

KATALOG 19

Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange
Lerchenkamp 7a
D-29323 Wietze

Tel.: 05146-986038

Email: info@antiquariatlange.de

*Bestellungen werden streng nach Eingang bearbeitet.
Versandkosten (u. AGB) siehe letzte Katalogseite.*

Alchemie u. Alte Rosenkreuzer	1-51
Astrologie	52-82
Freimaurer u.a. Geheimbünde	83-102
Grenzwissenschaften	103-165
Heilkunde u. Ernährung	166-199
Hypnose, Suggestion u. Magnetismus	200-221
Lebensreform u. völkische Bewegungen	222-268
Okkultismus u. Magie	269-345
Spiritismus u. Parapsychologie	346-378
Theosophie u. Anthroposophie	379-402
Utopie u. Phantastik	403-492
Volkskunde, Aberglaube u. Zauberei	493-531
Varia	532-666

Weitere Angebote - sowie PDF-Download dieses Katalogs (mit Farbabbildungen) - unter www.antiquariatlange.de.

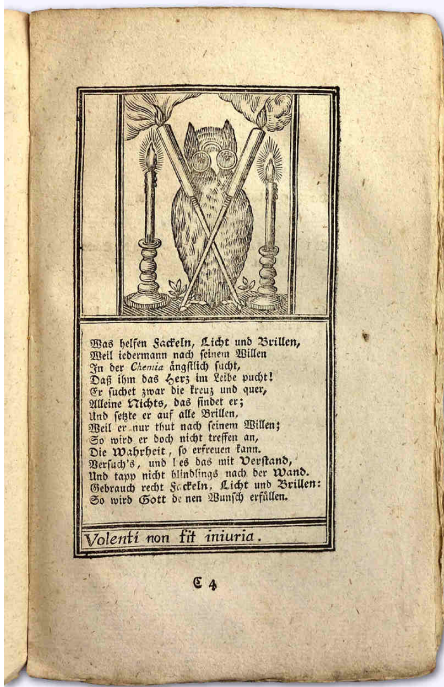
Katalog 19 wurde in zwei Einband-Varianten gedruckt.

Wir sind stets am Ankauf antiquarischer Bücher aller Gebiete der Grenz- und Geheimwissenschaften interessiert!

Alchemie und Alte Rosenkreuzer

1. [Sod riqqavon we-serefa] i.e. Das Geheimnuß der Verwesung und Verbrennung aller Dinge, nach seinen Wundern im Reich der Natur und Gnade, Macro Et Microcosmice, als die Schlüssel: Dadurch der Weeg zur Verbesserung eröffnet, das verborgene der Creaturen entdeckt, und die Verklärung des sterblichen Leibes gründlich erkant wird [...]. Dritte und mit vielen curiösen Obersvationibus vermehrte Auflage. (3. verm. Aufl.) Frankfurt am Mayn, In der Fleischerischen Buchhandlung, 1759. 109 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1000,00 €**

Caillet 6743; Ferguson I,306 u. II,43. - Im 18. Jh. mehrmals aufgelegte mystische Schrift. Als Autor wird von den Bibliographen, die sich auf Fictulds "Proberstein" stützen, der Frankfurter Staatsmann Johann Michael von Loen (1694-1776) vermutet. "In any case the author was a person of great wisdom, and Fictuld recommends it in the highest degree" (Ferguson). - Einband bestossen u. beschabt; vorderes Innengelenk angeplatzt; Vorsatz mit tlw. überklebten Besitzervermerk; Titel mit Signaturkürzel u. kl. Wappenstempel; gebräunt u. tlw. leicht fleckig; ein Vorbesitzer ließ zw. jede Seite weiße Blätter einbinden, die für Notizen ungenutzt blieben, sonst ein gutes Expl.



Nr. 2



Nr. 2

2. **AdaMah Booz [d.i. Adam Michael Birkholz; Hrsq.]:** Die sieben heiligen Grundsäulen der Ewigkeit und Zeit. In deutlichen Sinnbildern, zum Besten aller Weisheit Suchenden. Nebst dem Brunnen der Weisheit und Erkenntniß der Natur. Den Grundsätzen der wahren Alchemie. Und Vier merkwürdige Briefen eines Adepten [Mutmaßl. Verf.: Antonius a Terra]. Herausgegeben von AdaMah Booz. [2. Ausg.]. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1783. 132 S. [recte: 122; Paginierung springt von 23 auf 33, so kmpl.], mit zwei Textholzschnitten, 8°, Interimseinband d. Zt. **990,00 €**

Wolfstieg IV, 10753: "Selten"; Slg. du Prel 124; Caillet 1180 (gibt irrthümlich 142 S. an); Brüning 5308. - Der Leipziger Arzt u. Freimaurer Adam Michael (auch Melchior) Birkholz (1746-1818) veröffentlichte auch unter dem Pseudonym "Philovite" u. als "Adamah Booz" noch weitere alchemisch-rosenkreuzerische Werke (siehe auch: Ferguson I, S.108; Knopp II, S.222ff u. Ferchl S.48). - Es fehlt, wie fast immer, die große "Tabelle", weil sie gesondert geliefert wurde (sie ist auch

Wolfstieg unbekannt); zu dieser wurde dem Leser auf S.7 empfohlen: "daß sie der Liebhaber zu seinem Gebrauche unter Glas in Rahmen fassen, und in seinem Oratorio und Laboratorio aufhänge lasse." - Einband fleckig, mit Standortmarke u. Randläsuren; Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstellen; Titel u. erstes Blatt der Einleitung etwas fleckig; wenige Blätter mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes u. breitrandiges Expl.

3. Alchemie-Sammelband mit 8 Titeln. 1677-1706. Kl.-8°, Pappband d. Zt. **7000,00 €**

(1) **Vier Chymische Tractätlein. I. Lucens Lux in Tenebris**, das ist: Das hellseheinende Licht in Finsternis. II. De Vitriolo et ejus oleo secretissimo, das ist, von dem Vitriol, und seinem geheimsten Oehle. III. De Animal Rationali vom Vernünftigen Thiere, und seiner herrlichen Artzney. IV. Aurum Vitæ oder Gold des Lebens. Von alten und wahren Philosophis beschrieben, und Auß alten Manuscriptis den filiis doctriæ zum besten publiciret. Erste u. einzige Ausg. Budißin, Barthol. Kretschmar, Drucker: Andreas Richte, 1677; 3 Bll., S. 2-66 [so kompl.]. VD17 39:139490P; Ferguson II,259; Neu 4220; Duveen 603: "The second tract, 'De Vitriolis', is a translation of Roger Bacon's famous treatise. Printed at Bautzen, a town in Eastern Saxony."; Kopp II, 385; Brüning 2373. -- (2) **Cabalæ Verior Descriptio Das ist / Gründliche Beschreibung und Erweisung aller natürlichen und über natürlichen Dingen /** Wie durch das Verbum Fiat alles erschaffen / Und darnach durch das Centrum Coeli & Terræ, so sein überhimmlisch Liecht und unbegreiflich Feuer ist / generirt, nutrit, regiert und corruptirt wird. Erstausg. Hamburg, In Verlegung Georg Wolff, Buchhändler in St. Johannis Kirchen, 1680; 64 S., mit Holzschnitt "Figura Cabalæ" als Frontispiz. VD17 23:242928F; Ferguson I,135 (unter "Cabala Chymica"); Duveen 111; Kopp II,230; Brüning 2439; Ackermann V/1340; Caillet 1853 (Ausg. 1761). -- (3) **Edmund Dickinson Phil. & Med. Reg. De chrysopoeia sive de quintessentia philosophorum. Juxta exemplar Oxoniense editio hoc exemplari longe castigatio.** Accessit ob argumenti analogiam anonymi Christiani de medicamentis universalibus dissertatio. Erstausg. (in Latein). o.O., o.V., [ca. 1687], 2 Bll., 183 S., Ferguson I, 210; Ferchl 123. Der engl. Alchemist Edmund Dickinson (1624-1707), war Leibarzt der Könige Karl II. u. James II. -- (4) **De Medicamentis Universalibus dissertatio.** Erstausg. (in Latein). o.O., o.V., [ca. 1690-1710?], 56 S. Ferguson II, 85. Wurde auch dem vorhergehenden Titel von Edmund Dickinson beigegeben. -- (5) **Lehr-Sätze Eines unvergleichlichen Philosophi von der Weisheit und Chymie**, Denen Geheimnüß-Begierigen zu betrachten Zum andermahl Auf vieler Liebhaber Anhalten vermehret und ans Licht gebracht Durch Anonymum von Schwartzfuß. [2. Aufl.]. Hamburg, gedruckt bey Georg König, an der alten St. Michaelis Kirche, 1706; 64 S. Ferguson II, 352; Vgl. Brüning 4819; Ferchl 493. Erschien auch als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C." -- (6) **Brunnen der Weisheit, Und Erkänntnis Der Natur**, Aus welchem Die, nach denen Geheimnissen der Natur, dürstenden Liebhaber das wahre Wasser der Weisen Nach Vergnüden schöpfen können. von Einem unvergleichlichen Philosophus gegraben, und geöffnet Durch Anonymum Von Schwartzfuß. Erstausg. Hamburg, zu bekom[m]en bey Georg König, 1706; 46 S., 1 Bl. (Holzschnitt mit brilletragender Eule "Was helfen FACKELN, LICHT und BRILLEN..."). Ferguson II, 352 (Ausg. 1767); Neu 3739; Duveen 539; Rosenthal 778; Kopp II,391. Erschien ebenfalls als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C.". -- (7) **Das Blut Der Natur, Oder Entdeckung Des Allergeruesten Schatzes derer Weisen /** Seyende nichts anders Als Der rothe Lebens-Safft / Davon alle Geschöpfe nach dem Willen des Allmächtigen herkommen / erhalten / und fortgepflanzet werden / Denen Kindern der Weißheit zum Besten hervorgegeben von Anonymus von Schwartzfus. Erstausg. Hamburg, gedruckt bey Georg König, 1706; 79 S. Ferguson II, 352 (Ausg. 1767): "Nothing seems to be known of this author, whose name is probably fictitious." Erschien ebenfalls als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C.". -- (8) **Aureum seculum patefactum: Oder / Die Eröffnete Güldene Zeit /** Darinnen Das von allen Chymicis und wahren Philosophis Längst-gewünschte Menstrum universale, seu Materia chaotica sonnenklar entdeckt. Gott zu Ehren [...] ausgefertiget von Altophilo Chrysandro. Erstausg. Nürnberg, In Verlegung Johann Ziegers, 1706; 207 S. Ferguson I,155; Caillet 2359; Rosenthal 217; Kopp II, 360. --- Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; Innendeckel mit Inhaltsverzeichnis von alter Hand; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; "De chrysopoeia" mit längerer Anmerkung, sonst ein gutes Expl.

4. Anglicus, Richardus, Raymundus Lullius und Geber [alle zugeschrieben]:

I. CORRECTORIVM ALCHYMIAE RICHARDI ANGLICI. Das ist Reformierte Alchimy / oder [Alchimeibesserung / vnd Straffung der Alchymistischen Mißbräuch: vom Alten vnd längst=berümten Medico / Richardo aus Engellandt beschriben. II. RAINMVNDI LVLLI APERTO-rium & Accuratio Vegetabilium. Von eröffnüng vñ entdeckung wach=sender Sachen / vñ des Philosophischen steyns / des Wolbekanntnen Philosophen vnd Eremts ten Rainmundt Lulli Tractat. III. Des Königs Gebers auß Hispanien Secretu dessen sich die Venetianer hoch austhun. Alles nun erstmals zu dienst vnd nutz allen Rey=ner und Geheymnußreicher Artzney vñden vñ beliebenden inn Truck gefärtigt]. [Erste dtsch. Ausg.]. [Zu Straßburg, bei Bernhard Jobin], [1581]. 151 Bll. (= 302 S.; nur rechts paginiert), 1 w. Bl., Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen **2200,00 €**

VD 16 R 2158; Ferguson II,270; Duveen: "Very rare"; Rosenthal 730 u. 731 (eins unvollständig); Brüning 0534: "Vermutlich die erste deutsche Ausgabe [...] Alle drei Werke sind Zuschreibungen, keine Originalwerke." Die zweite, digitalisierte Aufl. von 1596 besitzt ein anderes Druckbild. - Enthält fünf alchemistische Traktate: (1) Richardi Anglici [...] Reformierte Alchymy / oder Alchimeibesserung [...]. (Bl.1-30); (2) Eyn kurze betrachtung von dem Lapide Philosophorum [...]. (Bl.31-80); (3) Des Sinnerleuchten Berümten Philosophi Rainmundt Lulli [...] Von kurzer Eröffnung und Entdeckung der Wachsenden Sachen (Bl.81-86); (4) Verständliche Außzeychnuß auß den Büchern des Hoherleuchten [...] Rainmundt Lulli (Bl.86-129). / Rainmundt Lulli vor nie ersehener Tractat / vom Philosophischen Steyn (Bl.129-137); (5) Des Königes Gebers auß Hispanien Buch der Heyligkeyt [...]. (Bl.137-151). - Ohne die ersten 8 nn. Bl. (Haupt-Titel u. Vorrede von Joh. Fischart. Titel in Kopie beiliegend); erstes Bl. mit gelöschtem Namen (Schabspur); tlw. etwas fleckig; mehrere Unterstreichungen mit Rot u. vereinzelt Marginalien; tlw. zu knapp beschnitten mit Verlust von Buchstabenteilen bei den gedruckten Randbemerkungen; auf den letzten zwei weißen Seiten Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

5. Aquino, Thomas von: Abhandlung über den Stein der Weisen. Übersetzt, herausgegeben und mit einer ausführlichen Einleitung versehen von Gustav Meyrink. 1. Aufl. Leipzig, Zürich, Wien u. München-Planegg, Otto Wilhelm Barth-Verlag, 1925. XLVII, 56 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlag (unbedrucktes Pergamentpapier) **42,00 €**

Ackermann IV/182. - Enthält: (1) Abhandlung des Heiligen Thomas vom Orden der Dominikaner über den Stein der Weisen und zunächst über die außerirdischen Körper (Über die niederen Körper u. die Natur u. die Eigenschaften der Mineralien. Zunächst über die Steine; Von der Beschaffenheit u. der Essenz der Metalle; Von der Essentiellen Substanz der Metalle; Von der Verwandlung der Metalle u. zunächst von der, die sich auf künstlichem Wege vollzieht; Von der Natur u. der Herstellung eines neuen Goldes u. eines neuen Silbers mit Hilfe des Schwefels, der aus dem mineralischen Gestein gewonnen wird; Vom natürlichen animalischen u. vegetabilischen Stein; Von der Art u. Weise mit Destillaten zu arbeiten; Von der Herstellung der Fermente des Bleis u. anderer Metalle; Über das Verfahren der Umwandlung des Zinns, mit anderen Worten über die Herstellung des Goldes). - (2) Abhandlung über die Kunst der Alchemie. Abhandlung des Heiligen Thomas über die Kunst der Alchemie, Bruder Reinaldus gewidmet. - Ein gutes Expl.

6. Arlensis de Scudalupis, Petrus: D. Petrus Arlensis de Scudalupis enucleatus, oder kurtzer Auszug der alchymistischen Prozesse und anderer Curiositäten / so dieser Autor, als Presbyter Hierosolymitanus, in seinem vormahls anno 1610 zu Pariß gedruckten anietzo aber sehr raren Tractat von der Sympathia der sieben Metallen und sieben auserlesenen Steine die sie mit denen sieben Planeten haben heraus gegeben; nunmehr aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt und denen Liebhabern natürlicher und curioser Wissenschaften communiciret. Dtsch. Erstaug. Berlin, Bey Johann Andreas Rüdiger, 1715. 4 Bll., 104 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1600,00 €**

Ferguson II,184; Neu 3138; Ackermann IV/9: "Selten"; Brüning 3579: "Die erste deutsche Ausgabe dieses erstmals mit Leonardus 'Specvlvm Lapidvm' 1610 in Paris erschienenen Traktats [...] 'Es ist eigentlich ein Kommentar über den arabischen Philosophen Balemis, dessen Name in der arabischen Literatur vor 1500 nicht vorkommt.'" (Schmieder S.277). Zum Autor vgl. Kopp II, 364. - Einband berieben u. bestossen; Rücken beschabt; beide Innengelenke offen u. mit Wurm Spuren; Vorsatzblatt vorne entfernt u. hinten zur Hälfte abgerissen; durchgehend gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. mit einem montierten gest. Portrait des Autors (das nicht zu dem Werk gehört).

7. Basilius Valentinus: Der Gülden Gesundbrunnen Zu vnerschöpflicher Wolfart, in Basili Valentini Schrifften, Schlüsseln, vnd Capitteln geschöpffet, vnd jedermänniglich zum besten herfür geleitet vnd entblösset Durch Hans Christoff Reinhart [...]. [ANGEBUNDEN: Basilius Valentinus: Liecht der Natur. / ANGEB. eine Handschrift]. Erste u. einzige Ausg. Gedruckt zu Hall in Sachsen, durch Erasmum Hynitzsch. In Verlegung Joachimi Krüsicken, 1611. 30 Bll., Kl.-8°, Leder d. Zt. **2800,00 €**

VD17 23:295555L. - **ANGEBUNDEN: [Basilius Valentinus:] Liecht der Natur** / Das ist: Der warhaffigen Kunst Alchimiae, höchstes Geheimniß. Auß welchem alle Alte und Newe Philosophi im universal und particular Werck / ihres begerens / als langes Lebens / stetwender Gesundheit / vnd erbarlichen Reichtumbsschätze dieser Welt / seynd gewehret worden. Nach versuchter Gewißheit / vnnd eigner Erfahrung [...] angesatzet. Sonderlich aber daß [...] Mannes / Fratis Basili Valentini Schrifften / gründlich zuverstehen / und nützlich zu laboriren in Druck geben / durch Hans Christoff Reinhart [...]. Erste u. einzige Ausg. Hall [Halle, Saale] Erasmum Hynitzsch. In Verlegung Joachimi Krusecke, [1608], 63 Bll. (Titel in Schwarz u. Rot). Caillet 803; Kopp II,387. - Schmieder S.208 u.a. zum Hrsrg. Hans Christoff Reinhart: "Auszüge und Kommentare, welche gewiß nicht vom Basilius herrühren, sondern von älteren und neueren [...] Basilianern." - **ANGEBUNDEN eine saubere Abschrift (um 1800) von: "Daß Valet. Über den Tractat der Arcanorum Basili Valentini** zusammen gesetzten Hauptschluß Punkten deß Liechts der Natur. Käuffe mich / ließ mich / verstehe mich / darnach iudicire mich. Gedruckt zu Hall in Sachsen / durch Erasmum Hynitzsch. In Verlegung Joachimi Krüsicken Ao. 1608. Lux in tenebris", 75 S. (bis in den hinteren Innendeckel). - Ganz an den Anfang gebunden sind ausserdem 6 Blatt mit versch. Handschriften aus derselben Zeit. - Einband berieben, bestossen u. mit kl. Fehlstellen durch Insektenfraß; die ersten sechs Blätter mit den engbeschriebenen Anmerkungen etwas gelockert u. angeändert; der erste Titel mit gestricheltem Besizervermerk; durchgehend etwas fleckig u. mit zahlreichen Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand, sonst gut.

8. Basilius Valentinus: Fratrís Basili Valentini Benedictiner Ordens Chymische Schrifften alle / so viel derer verhanden / Anitzo Zum Andern mahl zusammen gedruckt / auß vielen / so wol geschriebenen als gedruckten Exemplaren vermehret und verbessert und in Zwey Theile verfasset [kmpf.]. (2. Gesamtausg.) Hamburg, In Verlegung Gottfried Liebezeits, 1694. 23 Bll., 456 S., 12 Bll. (Register), mit 17 Textholzschnitten / 400 S., mit 1 Textholzschnitt, Kl.-8°, Leder d. Zt. mit 3 Bänden (beide zus. in einem Bd.) **3240,00 €**

Nicht bei Ferguson, Duveen u. Caillet; Slg. du Prel 121 (zur Ausg. 1677; textidentisch mit der von 1694): "Seltene Ausgabe, die alle wichtigen chem. Schriften enthält"; Ackermann IV/10 (zur Ausg. 1740): "Seltene Werk, das fast nur mit größeren Defekten auf den Markt kommt". - Enthält: Von dem großen Stein der Uralten Weisen (mit: Die zwölf Schlüssel);

De Microcosmo Oder Von der kleinen Welt des Menschlichen Leibes; De Macrocosmo Oder Von der grossen Heimlichkeit der Welt / u. ihrer Artzney / dem Menschen zugehörig; Von der Meisterschafft der sieben Planeten / ihrem Wesen / Eigenschafften / Krafft u. Lauff: Auch ihren verborgenen Geheimnissen u. Verwandlungen; Von den natürlichen u. übernatürlichen Dingen; Triumph-Wagen des Antimonii; Das Erste Buch. Darinnen angezeigt werden. Die Bergwerke / deren Ursprung / Natur u. Eigenschafften in nächstfolgende Capital abgetheilt. DE LIQUORE METALLORUM AETHEREO. Oder Von dem Metall-Ferch; Das Andere Buch. Darinnen mit wenig Worten u. auff das kürzeste wiederholet werden / Etliche der fürnehmsten Wissenschaften des ersten Buchs / doch nicht allein wie es die Metalla nunmehr geböhren werden / u. an Tag kommen. Als Gold / Silber / Kupffer / Eisen / Zin / Bley / u. Quecksilber u.a. Mineralia; Das Dritte Buch. Von dem Universal dieser ganzen Welt / sampt vollkommener Erklärung der Schlüssel / u. von den wahren außtrücklichen Nahmen der Materien. Wie auch Eine Erläuterung aller seiner vorigen Schriften: Allen seinen Nachkommenden u. Brüdern der Weißheit hinterlassen; Das Vierte Buch. oder Hand-Griffe / Darinnen unterwiesen wird / wie alle Metalla / u. taugliche Mineralia particulariter in ihre höchste Bereitschafft können gebracht werden. Von Particularien aus allen sieben Metallen / wie sie mit Nutzen können bereitet werden / Erstlich Vom Sulphure Solis, darinnen die Luna gefärbet / u. zum besten Gold gebracht wird; Das Fünfte Buch. Darinnen die Übernatürliche Hochthwere Wunder-Artzney / Aller Metallen u. Mineralien / so wol anderer Dingen / von GOTT dem Allmächtigen Schöpffer Himmels / Erden / u. alle Creaturen / zu finden; Conclusions Oder Schluß-Reden Fratrís Basilií Valentini, Aller seiner Schriften u. Tractaten: Vom Schwefel / Vitriol u. Magneten / beydes der Philosophischen als der gemeinen; APPENDIX Derer Schriften / so zwar Fratrí Basilio Valentiano. - Wer sich hinter dem legendären Benediktinermönch verbarg, konnte bis heute nicht eindeutig geklärt werden, manche sehen in dem Herausgeber Thöle den eigentlichen Verfasser (siehe Schmieder S.197-209 u. Biedermann S.83f). Als Hauptwerk des Basilius Valentinus gilt der "Curus triumphalis Antimonii" (1602, 1604), dtsh. "Triumphwagen des Antimonii" (1646), das auch hier vorliegt. - Einband bestossen, beschabt u. umsichtig restauriert; das gest. Titelpuffer fehlt (dafür ein ähnlicher zeitgenössischen Portraitschnitt montiert); Seiten tlw. mit kl. Randläsuren u. stellerweise etwas stärker fleckig; ein Eckabriss mit min. Textverlust (S.347); kl. Textverlust durch Druckfehler (2.Teil S.29); ein Seiteneinriss (2.Teil S.311); die letzten vier Blatt angerissen (davon 2 mit kl. Wurmloch u. Buchstabenverlust), sonst ein gutes u. komplettes Expl. der seltenen Ausg.



Nr. 8



Nr. 8

9. Basilius Valentinus: Fratrís Basilií Valentini Benedictiner Ordens Chymische Schriften alle / so viel derer verhanden / Anitzo Zum Andern mahl zusammen gedruckt / auß vielen / so wol geschriebenen als gedruckten Exemplaren vermehret und verbessert und in Zwey Theile verfasst [kmpf.]. (2. Gesamtausg.) Hamburg, In Verlegung Gottfried Liebezets, 1694. 23 Bll., 456 S., 12 Bll. (Register), mit gest. Frontispiz u. 17 Textholzschnitten / 400 S., mit 1 Textholzschnitt, Kl.-8°, Handbeschriftetes Pergament d. Zt. (beide zus. in einem Bd.) **4200,00 €**

Dasselbe wie Nr. 8. - Einband etwas fleckig u. mit alten handschrftl. Anmerkungen; das gestochene Titelpuffer ist ganz hinterlegt; durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig; zahlreiche Anstreichungen u. fachkundige Marginalien mit Tinte von alter Hand (Innendeckel u. Vorsätze beschrieben); eine Illus. u. die gegenüberliegende Seite durch flüchtige Kolorierung fleckig, sonst ein gutes u. komplettes Expl. der seltenen Ausg.

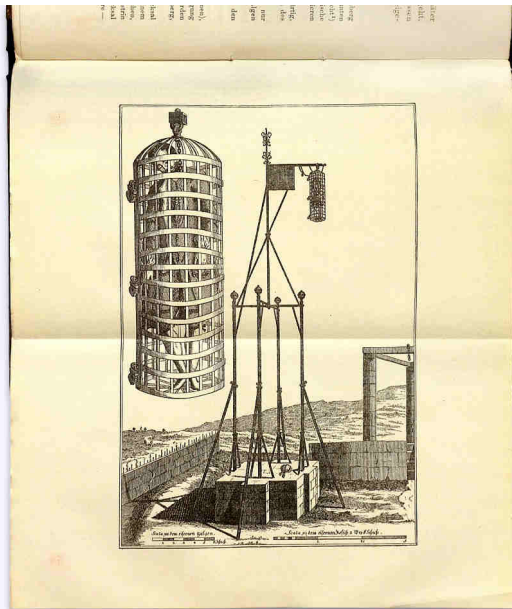
10. Bauer, Hofrath Prof. Dr. Alexander: Ein Blick auf die Geschichte der Alchemie in Österreich. Vortrag, gehalten den 11. Jänner 1893. Mit einem Titelbilde, einer Doppeltafel und

einer Abbildung im Texte. Erstausg. Wien, Selbstverlag des Vereines zur Verbreitung naturwiss. Kenntnisse, 1893. 2 Bll., 79 S., 1 Bl., mit Frontispiz, 1 Falttaf. u. 1 Textabb., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **100,00 €**

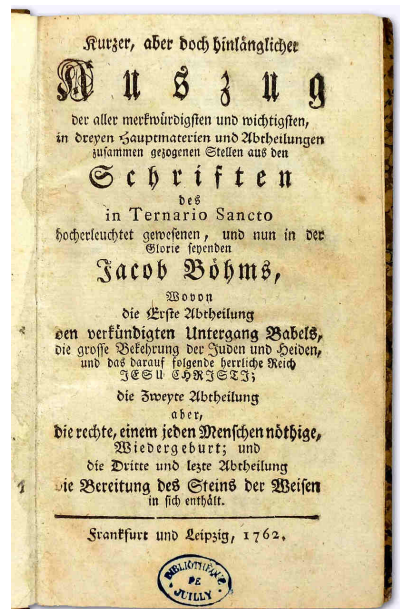
(= Vorträge des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. XXXIII. Jhg. Heft 5). - Inhalt: Kaiserin Barbara; Theophrastus Paracelsus; Kaiser Rudolf II.; Müller von Müllenfels; Johann Conrad Richthausen von Chaos; Giuseppe Borri; Johann Joachim Becher; Friedrich Seefeld. - Die eingebundenen Deckel mit Vermerken u. Randfahststellen; mit 3 kl. Rundstempeln; unbeschnitten, sonst gutes Expl. - Selten.

11. Becher, Johann Joachim: Chymischer Glücks-Hafen, oder Grosse Chymische Concordantz und Collection. Von funffzehnen hundert Chymischen Processen: Durch viel Mühe und Kosten auß den besten Manuscriptis und Laboratoriis in diese Ordnung / wie hier folgendes Register aussweist / zusammen getragen [...]. Erstausg. Franckfurt, In Verlegung Johann Georg Schiele Buchhändlers, 1682. 4 Bll., 810 S., 18 Bll., 8°, Späteres Halbpergament (Deckel mit Kleisterpapier bezogen) **1850,00 €**

Duveen 57; Ferguson I, 86; Kopp II, 349; Schmieder 417-418: "eine Sammlung von fünfzehnhundert alchemistischen Processen, nach dem Material in 20 Theile getheilt, so daß jeder Theil eine Art von Konkordanz darstellt. Der Leser hat die Wahl unter 20 Grundstoffen, und mag zusehen, daß er die rechte Prima Materia treffe, worauf der Titel (Glückstopf, nicht: Hafen des Glücks) sich bezieht." - Johann Joachim Becher (1635-1682), deutscher Universalgelehrter u. Alchemist. Er untersuchte u.a. die Natur des Verbrennungsprozesses u. ist zusammen mit Georg Ernst Stahl (1659-1734) Mitbegründer der Phlogistontheorie, die erst durch Antoine Lavoisier widerlegt wurde. - Schnitt schwarzfleckig; die ersten vier fehlenden Blätter wurden einfühlsam mit Kopien auf altem Papier ergänzt, ebenso wie die zwei letzten Blatt des Registers; Seite 1 durch Eckabriss mit Textverlust bei den gedruckten Randbemerkungen; Seite 2 mit hinterlegter Blattecke; wenige Blatt leicht fleckig u. mit Randläsuren; seltene feine Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 10



Nr. 14

12. [Belin, Jean Albert]: Die wunderlichen Begebenheiten Deß Vnbekandten Philosophi, In Such- und Findung deß Steins der Weisen. In vier Bücher eingetheilt: In deren letztern so deutlich und klar geredet wird / wie man denselben machen soll / daß noch niemahls mit solcher Aufrichtigkeit davon geredet worden. Aus dem Frantzösischen in Teutsche übersetzt von Johannes Langen. **[ANGEBUNDEN:] Chymisches Zwey-Blat / Das ist Zwey vortreffliche Chymische Tractätlein:** Das erste / Eröffneter Eingang zu deß Königs verschlossenem Pallaste Anonymi Philalethæ. Das ander / Von dem Stein der Weisen / wie

man den recht bereiten soll / Frater Ferrarii Monachi. Beyde zum ersten mahl ins Teutsch
übersetzt von Johann Langen. Franckfurt u. Hamburg, Verlegt durch Christian
Guthen/Buchh. druckts Johann Görlin, 1673, 1674. 143 S. / 94 S.; 1 Bl., 72 S.; bei beiden der
Titel in Schwarz u. Rot, Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **2400,00 €**

Zwei von Johannes Langen übersetzte u. im selben Verlag erschienene Alchemie-Werke in einem Band. - Zu Belin: VD17
3:001019M; Ferguson II, 556; Duveen S.65 (Anm.); Ferchl S.592. Seltene erste deutsche Ausgabe von "Les Aventures du
Philosophe inconnu, en la recherche et l'invention de la Pierre Philosophale", das zuerst 1646 in Paris erschien war. Vgl. J.
Neu 379; Ferchl S.34 u. Duveen S.65: "Not in the Young collection [...]. Caillet (1,925) informs us that this curious and rare
work was written by Abbé Belin who was notorious under Henri III and IV for his lengthy and fruitless searches for the
Philosopher's Stone which embittered him and caused him to write this interesting satire aimed at the alchemists. Belin
was a benedictine monk and Bishop of Belly." Ferguson sieht allerdings Belins Verfasserschaft nicht als gesichert an. --
Zum angebundenen Titel: VD17 23:641853M; Brüning 2284; Ferguson II,7f; Kopp II,338. Frühe Ausgabe der Lange'schen
Übertragung von Eirenäus Philalethes" (bzw. Th. Vaughn) "Introitus apertus ad ocellum regis Palatium" (1667) u. eines
weiteren Textes nach einer unbekanntem (fingierten?) Vorlage. Ferguson erwähnt noch eine Ausgabe Hamburg 1672. --
Über den Übersetzer Johann Langen ist nur bekannt, dass er ein aus Schlesien stammender Mediziner war u. in Hamburg
lebte. - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; beide Innendeckel mit Besizervermerken u. Anmerkungen; Titel
fleckig u. leim-schattig (ExLibris "Hugo Schneider Berlin" verso); Seiten gebräunt u. tlw. fleckig; einige Unterstreichungen u.
Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

13. Bernhardus Trevisanus: Bernhardus innovatus Das ist / Deß [...] Herrn Bernhardi /
Grafen von der Marck und Tervis / Chemische Schrifften. Von der Hermetischen Philosophia /
Oder / Vom gebenedeiten Stein der Weisen / Anjetzo theils gantz von newem auß den
Lateinischen Exemplarien verteutsch, theils von sehr vielen groben Erroribus und
Verfälschungen, damit die vorigen Editiones angefület / vertunckelt / und depravirt gewesen /
gesäubert / corrigirt, und in viel Wege verbessert / Durch Casparum Hornium, Philos. &
Medicinae Doctorem. Nürnberg, In Verlegung Wolffgang Endters, [1643]. 54 Bll., 2 w. Bll.,
600 S., Kl.-8°, Pergament d. Zt. (unter Verwendung eines Pergamentes einer
Notenhandschrift der 2. Hälfte des 15. Jhs.) **2500,00 €**

Brüning 1680; Caillet 1035; Rosenthal 846; Schmieder S. 230-231; Vgl. Ferguson I,101 (Anm.). - Diese erste von Caspar
Horn besorgte Ausgabe basiert tlw. auf der älteren Übersetzung von J. Tancke (1557-1609). Der Bd. enthält auch:
Außführliches Sendschreiben Vom Stein der Weisen; Appedix oder Anhang / Etlzlicher nützlicher Chemischer Tractätlein /
so zu deutlicher Erklärung / und besserm Verstand deß Grafen Bernhardi Schrifften dienen. [7 weitere Abhandlungen von
J. Tancke, Albert Beyer (1605) u. Alanus ab Insulis (1120-1202) in deutscher Übersetzung, darunter "Ein Dialogus über
das vierte Teil Bernhardi", "Kurtze Auslegung des Fontinleins Bernhardi", "Dicta Alani. Das ist / Kurtze Lehr- und
Unterricht-Sprüche / Von der Bereitung deß grossen Steins der Weisen", "Metallurgia. Das ist / Von der Generation und
Geburt der Metallen / und daß auß ihnen allein der Grosse Stein der Weisen könne gemacht werden"]. - Zum Autor Graf
Bernhard von Treviso (1406-1490) siehe Schmieder S. 230-235. "Er war schon recht alt [82 J.], als ihn eine sorgfältige
Vergleichung der Aussprüche verschiedener Schriftsteller auf den rechten Weg brachte: dann aber, 1481, glückte ihm
auch nach zweijähriger Arbeit die Darstellung des Steins der Weisen." (Kopp I, 224) - Einbandpergament mit dreizeiliger
Notenhandschrift u. lat. Text mit 2 Initialen aus dem 15. Jh. mit einer Motette zu Cäcilia von Rom (St Cecilia): "Nam
sponsum quem quasi leonem...", dieses Pergament tls. angestaubt u. fingerfleckig; Rücken mit Spuren einer entfernten
Standortmarke; Innendeckel mit gest. ExLibris von Christoph Jacob Trew (1695-1769, Arzt u. Botaniker, der eine der
größten naturwissenschaftlichen Bibliotheken seiner Zeit führte); Titel mit 2 kl. Bibliotheks-Stempeln, darunter "Doublette
der K.U.-Bibl.Erl[angen]"; letztes Blatt ebenfalls mit halbem Bibl.-Stempel; tlw. etwas stärker gebräunt u. braunfleckig; 5
Seiten mit kl. Marginalien in Bleistift, sonst ein gutes u. schönes Expl.

14. Böhme, Jakob: Kurzer, aber doch hinlänglicher Auszug der aller merkwürdigsten und
wichtigsten, in dreyen Hauptmaterien und Abtheilungen zusammen gezogenen Stellen aus
den Schrifften des in Ternario Sancto hochehrleuchtet gewesen, und nun in der Glorie
seyenden Jacob Böhm's. Wovon die Erste Abtheilung den verkündigten Untergang Babels, die
grosse Bekehrung der Juden und Heiden, und das darauf folgende herrliche Reich Jesu
Christi; die Zweyte Abtheilung aber, die rechte, einem jeden Menschen nöthige,
Wiedergeburt; und die Dritte und letzte Abtheilung die Bereitung des Steins der Weisen in sich
enthält. [1. Aufl.] Frankfurt u. Leipzig, o.V., 1762. 15 Bll., S. [31]-288 [so kmpl.], Kl.-8°,
Pappband d. Zt. mit Rückenschild **900,00 €**

Ackermann III/109. - Der ungenannte Kompilator der vorliegenden Ausgabe soll der hessisch-darmstädtische
Oberlandkommissar Sigmund Heinrich Gildenfalk gewesen sein, was sich allerdings nicht belegen lässt. Der Anhang
enthält ein "Philosophisches Sendschreiben, Vom rechten und wahren Steine der Weisheit: Worinnen der ganze Proceß
des philosophischen Werks aufrichtig angewiesen wird." Die Basis des von Hermetikern sehr geschätzte Werk erschien
1747 (vgl. Brüning 4519) als Nachdruck der "Idea Chemiae" von 1690. Dazu schreibt Hermann Fictuld im "Chymisch-
Philosophischen Probier-Stein" bei seinen Kommentaren zur alchemistischen Literatur unter Nr.30: "Der Author davon ist
bekannt, er hat als ein ehrlicher, kluger und weiser Mann gehandelt, und hat der Ordnung nach des sel. Mannes Schriften

extrahirt, und in gewisse Classen getheilet, so daß, was allorten weitläufig zertheilet ist, allhier in die Nähe gebracht worden." - Jakob Böhme (auch Jacob, 1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchimistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde bei seinen Schriften auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. - Einband leicht bestossen u. berieben; Rücken mit Teil einer Standorttr.; Vorsatz mit kl. Klebemarke; Titel mit kl. Stempel, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

15. [Cardilucius, Johannes Hiskias; Hrsrg.]: Antrum naturae et artis reclusum. Das ist: Die Geheimnus-volle eröffnete Höhle der Natur und der Kunst / Worinnen sowohl das hohe Cabalistische Geheimnus, so durch die Natur allein verrichtet wird, als auch allerhand Metallische Kunst-Stücke / welche durch Hand-Griffe eines geschickten Meisters zu verfertigen entdeckt werden / Samt voran gedruckter Missiv an die Hoherleuchtete Bruderschaft des Ordens des göldenen und Rosen-Creutzes. Herausgegeben Von einem Liebhaber Philosophischer Wissenschaften. [Nürnberg], In Verlegung des Authoris. Zu finden bey Wolfgang Moritz Endter, 1710. 16 Bl., 818 S., 6 Bl. (Register), mit 2 Textholzschnitten u. einigen Initialen, 8°, Halbpergament d. Zt. mit handschrftl. Rückenitel **3000,00 €**

Wolfstieg 42480; Ferguson I, 144; Caillet 2027 (alle bei der Kollation ohne Register); Brüning 3372; Kistemann Katalog 16, Nr. 13: "Neuaufgabe der 1680 erschienenen Fortsetzung der 'Magnalia-medico-chymica' von 1676 vermehrt um das 'Missiv an die Hoherleuchtete Bruderschaft des Ordens des Göldenen und Rosen-Creutzes. Lux in Cruce, & Crux in Luce' von Polycarpus Chrysostomus (P. = Georg Christoph Brendel)." Vgl. dazu Wolfstieg 42515. - Enthält: (I) Sechs Traktate von Eirenaeus Philaletha [d.i. Georg Starkey]. (S.1-378). - (II) Fünfzehn Traktate von George Ripley. (S.379-710; bei Caillet 9447). - (III) "Des hochtheuren Hermetischen Philosophi Fratris Basillii Valentini Fünffter Theil seines Letzten Testaments, So theils noch nie gedruckt, theils aber in gantz andern Ordnung, weder die bisher gedruckte Exemplaria gelautet, vorgetragen wird: Alles von Wort zu Wort aus einem geheimen manuscripto dem bono publico zu Dienst in Druck gegeben von Joh. Hisk. Cardilucio Com. Pal. Phil. & Med. Doc. Früstl. Würtenb. bestalletem Rath und Leib-Medico von Haus aus". (S.711-818). - Johann Hiskia Cardilucius, auch Kardiluk (um 1630-1697), aus Italien stammender Arzt u. Alchemist (Anhänger Helmonts), lange in Nürnberg lebend; Leibarzt des Herzogs von Württemberg. Er zählte zu den angesehensten u. vielseitigsten Fachschriftstellern des 17. Jhdts. In seinen theoretischen Auffassungen Eklektiker u. zugleich Schöpfer eines astromedizinischen Heilkonzeptes (siehe auch: Norbert Marxer "Praxis statt Theorie! Leben und Werk des Nürnberger Arztes, Alchemikers und Fachschriftstellers Johann Hiskia Cardilucius 1630-1697"). - Einband berieben u. etwas fleckig; tlw. gebräunt; wenige Seiten leicht fleckig u. mit kl. Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. Zw. S.750/751 ein eingebundenes handschriftliches Blatt von 1717 "Der Vegetabilische Vitriol." - Selten.

16. Das Buch Amor Proximi Geflossen aus dem Oehl der Goettlichen Barmhertzigkeit. Geschärfet mit dem Wein der Weisheit. Bekräftiget mit dem Saltz Der Göttlichen und Natürlichen Warheit. Dem armen zwischen Hyericho und Hierusalem verwandten und unter die Mörder gefallenen nechsten, vvelchen die pristerlichen pseudo-Theologi, so in dem Nahmen Jehova Jesu keine vvunder, gleich den Apostellen, thun kennen, und die Levitischen Medici, vvelche die Natur nur gleich ein Kuh ein neues Thor durch Brillen und Microscopien ansehen, also an leib und seel ungehoffen, vorbei gehen und liegen lassen, zum besten. Ans tag-licht gegeben. Per Anonymum. Franckfurt u. Leipzig, [o.V.], 1746. 159 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1800,00 €**

Fergusson I/32 (Anmerkungen); Ferchl 8; Kopp II/394 (vermutet eine erste Ausgabe Hague 1678, die nicht nachweisbar ist); Caillet 1754; Brüning 4489; Rosenthal 185: "Seltsamer, mystisch-alchem.-medicin. Tractat." - Die erste Ausg. erschien 1678, eine letzte 1782, die Fergusson nicht nennt (vgl. Duveen 20). - Im Bezug auf den Text wurden am Rand des Satzspiegels zahlreiche Kürzel von Bibelziten eingedruckt. Zur ungeklärten Autorenschaft führt Fergusson das Werk "Teutesches Fegefeuer der Scheide-Kunst" von 1702 an. Dort wird Georg Ernestus Aurelius Reger von Ehrenhart genannt (S.120), der den Text aus den Manuskripten von Ericus Pfeffer Itzehoensis zusammengestellt haben soll (vgl. dazu Fergusson II,186 u. 248). Gottfried Arnold nennt in seiner "Kirchen- und Ketzergeschichte" (1741 Bd.II, S.424-427) einen Peter Moritz aus Halle als Autor. Ein kurzer Auszug aus dem vorliegenden Werk erschien auch im "Hermetischen A.B.C." (1779, Bd.II, S.72). - Gering berieben u. bestossen; Titel gestempelt u. mit handschrftl. Signaturen (u.a. Freimaurerloge "Pythagoras" Liegnitz); ein wiederholter Stempel am Ende unter der Holzschnitt-Schlussvignette; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; seltene kl. Bleistiftmarkierungen, sonst ein gutes Expl.

17. Der Leitungs-Faden Zu Dem Chymischen und Alchymischen Labyrinth, um sicher darinnen zugehen / durch das Licht der Erfahrung / alle Hand-Arbeiten und Griffe die in dieser Kunst erfordert werden / mit neuen schönen Erfindungen / und einigen sehr nützlichen Geheimnissen versehen / auch alle definitionen begreifende. Allen hohen Potentaten [...] wie auch andern würdigen Liebhabern der hermetischen Kunst / zu sonderbahrem Nutzen / und um die Verwendung der Zeit / und vieler Tausenden in Sudleryen zuverhüten zur Neuen Jahres-Gabe. Dem öffentlichen Druck übergeben / Durch Den aller hier beschriebenen Arbeiten / durch zwanzig Jährige Erfahrung practicirten und

geresten Pilgram. Erste u. einzige Ausg. Braunschweig, Caspar Gruber, 1691. 35 [unpag.] Bll., mit 1 Vignette, Kl.-8°, Neueres Halbpergament mit Rückenschild **680,00 €**
 Ferguson II, S.20. - Eine weitere Aufl. erschien in: "Schröder's Neue Sammlung der Bibliothek für [...] Chemie", 1776, II. - Fast durchgängig etwas braunfleckig; letztes (weißes) Bl. mit Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

18. Frater Albertus [i.e. Dr. Albert Richard Riedel]: The Alchemist's Handbook. (Manual for Practical Laboratory Alchemy). 3rd printing. New York, Samuel Weiser, 1978. 124 p., with some images, Gr.-8°, O-Cloth with Jacket **35,00 €**

"If you really want to learn the basic principles of practical alchemy, here they are in this wonderful little Manual. There is no other book that I have ever encountered in all my long years in this movement that is one fraction as clear or as helpful [...] Study it - and work at the process described. Practise is so much more rewarding and enlightening than a sterile 'head trip'." (From the foreword by Israel Regardie) - Little knocked, good copy.



Nr. 15



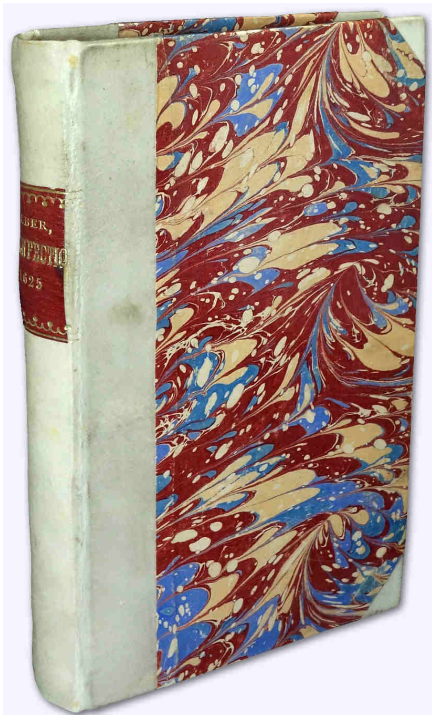
Nr. 15

19. Geber [d.i. Gabir ibn Hayyan] und Philaletha [Hrsg.]: Geberi, des Königes der Araber, scharffsinnigen Philosophi und wahren Adepti, Curieuse vollständige Chymische Schrifte: Worinnen in den vier Büchern das Quecksilber, Schwefel, Arsenicum, Gold, Silber, Bley, Zinn, Kupffer, Eißen, [et]c. Oefen, Instrument, Sublimationen, Descension, Distillationen, Calcination [...] abgehandelt werden, Wie auch Das Testament, Guldene Buch der dreyen Wörter Kallid Rachaidibi, und andere Chymische Tractätgen, Summa, die gantze Kunst die unvollkommenen Metalle, als Kupffer, Zinn, Bley, Eissen, [et]c. in Vollkommene, als Silber und Gold zuverwandeln, das ist, Wie man Silber und Gold machen soll, enthalten; Alles aus einen Uhralten Mss. genommen, [...] / an Tag gegeben von Philaletha. Erste dtsh. Gesamtausg. Franckfurth u. Leipzig, Verlegts Hieron Philipp. Ritschel Buchh., 1710. 7 Bll. (Titel in rot/schwarz, blattgroßer Holzschnitt als Frontispiz, u. Register), 288 S. mit 15 weiteren Holzschnitten im Text, Kl.-8°, Neues Halbleinen, Deckel mit Kleisterpapier bezogen **2400,00 €**
 Duveen S.240; Brüning 3378; Caillet 4421; Schmieder S.92; Kopp II, S.335; Vgl. Ferguson I,300 (2.Ausg. 1751). - Enthält: Gerbers Summa in vier Bücher (S.1-207); Das Buch der Dreyen Wörter Kallid Rachaidibi (S.208-226); Sendschreiben Alexandri des Königes der Macedonier, Von der geheimen Composition des Steines der Weissen (S.227-235); Eines

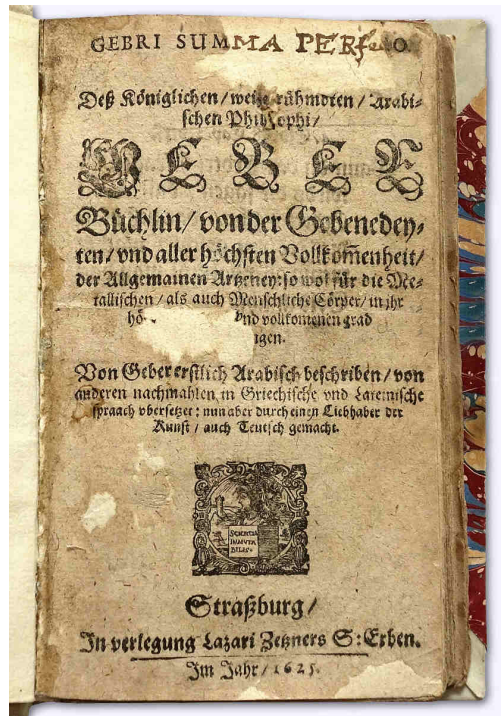
unbekannten Autoris Geheimnus vom Stein der Weisen (S.235-244); Das Buch der Untersuchung (S.244-266); Gerbi [...] Testament oder letzter Wille (S.267-280); AVICENNAE [...] Tractat Von der Congelation und Conglutination der Steine (S.281-287); Faustus Sabaeus an den Leser (S.287-288). - Titel mit kl. Papierläsur; tlw. etwas fleckig u. mit angeknickten Ecken; wenige Anstreichungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

20. Geber [zugeschrieben]: Gebri Summa Perfectio. Das ist/ Deß Königlichen/ weiterberühmbten/ Arabischen Philosophi/ Geber Büchlin/ von der Gebenedeyten/ und allerhöchsten Vollkom[m]enheit/ der Allgemainen Artzeney: so wol für die Metallischen/ als auch Menschliche Cörper/ in ihr höchstes wesen/ und vollkom[m]enen grad zubringen. / Von Geber erstlich Arabisch beschrieben/ von anderen nachmahlen in Griechische und Lateinische spraach ubersetzet: nun durch einen Liebhaber der Kunst/ auch Teutsch gemacht. Straßburg, In verlegung Lazari Zetzners S: Erben, 1625. 12 Bl., 288 S., Titel mit Holzschnitt-Vignette, Kl.-8°, Späteres marmoriertes Halbpergament mit Rückenschild **2600,00 €**

VD17 23:239411W; Brüning 1434; nicht bei: Duveen, Ferguson, Caillet, Neu oder Ferchl. - Früher fälschl. Gbir Ibn-aiyn (versch. Schreibweisen, auch Dschabir ibn Hayyan; lat.: Geber) zugeschrieben. Das vorliegende Werk "Summa perfectionis magisterii" (Die höchste Vollendung des Meisterwerks) ist die wichtigste Schrift der Pseudo-Geber Autoren u. wurde vermutlich von einem italienischen Franziskaner namens Paulus de Tarento verfasst. Es beschreibt eine Nur-Mercurius-Lehre, bei der die metallische Eigenschaft von Stoffen auf Quecksilber zurückzuführen ist. Dies weicht von den damaligen Vorstellungen ab, bei denen auch Schwefel eine bedeutende Rolle für die Metalle haben sollte. Dagegen tritt hier der Schwefel nur noch als Verunreinigung auf. Quecksilber spielt die fundamentale Rolle zur Darstellung des Stein der Weisen (lapis philosophorum) bzw. der Transmutation (Goldsynthese) u. steht damit besonders im Widerspruch zu den historischen Quellen aus dem arabischen Raum. Die Schrift ist kein fortlaufender Text, die verstreute Anordnung diente wohl zur Verschleierung des Wissens, auch wenn praxisnah verschiedene Arbeitstechniken beschrieben werden. - Einband geringfügig fleckig; Titel mit Fehlstellen (kl. Textverlust) u. ganzflächig hinterlegt (Rückseite mit einer Anmerkung von alter Hand); vier weitere Blatt mit Textverlust (Vorrede u. S.7), diese tlw. auch angerissen; Seiten tlw. etwas fleckig u. gebräunt; zahlreiche Anstreichungen von alter Hand (offensichtlich wurde mit dem Buch gearbeitet), ein befriedigendes Expl. des sehr seltenen Titels.



Nr. 20



Nr. 20

21. Geheimnisse einiger Philosophen und Adepten, aus der Verlassenschaft eines alten Mannes. 1. Theil [= alles Erschienene]. Erste u. einzige Aufl. Leipzig, bey Christian Gottlob Hilscher, 1780. 187 S., mit 1 gest. Falttaf., 8°, Pappband d. Zt. **750,00 €**

Ferguson I, 306; Duveen 242; Gardner, Bibl. Rosicruciana 259. - Enthält: (1) Lapis Philosophorum [...] Rore Coeli & Pinguedine Terrae ditissimum. (lat. u. dtsh. S. 3-46) - (2) Antonii a Terra F.R.C. [...] Regni Astralis Virtute & in Sublunaria Corpora potentia. (lat. S.46-53). - (3) Abraham a Frankenberg. Illustrissimi Equitis Silesiaci, Processus singularis de Materia Chaotica. (lat. S.54-57). - (4) Ignatii a Lilienheim F.R.C. Processus de Floribus Aetheris captandis, singularis. (lat. S.58-61). - (5) Processus Anonymi cujusdam de Chaotica. (lat. S.62-66). - (6) Martini de Delle, Eines Mayländers, aus der Stadt Vitri gebürtig, und wahren Adepti venerabilis, F.R.C. Processus singularis de Materia Chaotica. (dtsh. S.67-71). - (7) Arcanum Arcanorum Arcanissimum. (lat. S.72-73 u. dtsh. S.73-101). - (8) Illustrissimi Principis Americani, Nomine Holdazob a Dachem [...] cuncta Metalla in Aurum tingens. (dtsh. S.102-110). - (9) Arcanum. (dtsh. S.111-149). - (10) Diesen Universal-Process hat ein sterbender Capuciner [...] hinterlassen. (dtsh. S.150-159). - (11) Mixtura praecipua Magistralis [...] de Holdazob a Dachem, Philosophus fine Pari fuit. (dtsh. S.160-172). - (12) Mysterium de Urina, daraus eine Tinctur zu machen, mit welcher andere Metallen können in Gold verwandelt werden. (dtsh. S.173-187). - Rückseite des letzten Bl. mit interessanten VigsAnz. zu alchemistischen Titeln. - Einband fleckig, bestossen u. beschabt; Frontispiz u. Titel fehlen (Kopien liegen bei, wobei das Frontispiz. mit der vorh. Taf. fast identisch ist); erstes Blatt auf Vorder- u. Rückseite gestempelt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

22. [Glaser, Christoph]: Novum laboratorium medico-chymicum, Das ist: Neu-eröffnete Chymische Artzney- und Werck-Schul, in drey Bücher abgetheilet. Das erste stellt vor eine kurzte / doch deutliche/ Unterrichtung [...] der Grund-Lernung / oder Theorie [...] Das zweyete entdecket die üblichen Kunst- und Hand-Griffe [...] Das dritte begreiffet / in dreyen unterschiedlichen Abtheilungen [...] Chymische und geheime [...] Genäß- und Heil-Mittel / Welche aus den besten und berühmtesten Authoribus Zusammen gelesen / und also erstesmals in Frantzösischer Sprache verabfasset worden Durch C. G. [d.i. Christoph Glaser]. Anjetzo aber [...] in das Hoch-Teutsche übersetzt von Johann Marschalck Austriaco, Medic. Licentiatu & Chymico. Deme beygefügt ein Anhang / handelnd von dem Grund und Erkenntniß der Natur / der Elementen, und aller elementirten Dinge / wie auch von derselben Gebähung / Ernährung / und Zerstörung. [ANGEBUNDEN: Radix Chymiae. Oder Wurtzel des Universals]. Dtsch. Erstausg. Nürnberg, Michael und Johann Friderich Endtern, 1677, 27 Bll., 666 S., 7 Bll. (Register), mit gest. illus. Titel u. 6 Kupfertaf., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit goldgepr. Fileten, goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignetten **2800,00 €**

Krivatsy 4760; Wellcome III, 121; Ferguson I, 319f.; Duveen 251; Ferchl; 186; Neu 1640; Brüning 2358; Hain/Schwarz Suppl. II, 100; Laut Dorbon 1873 u. Caillet 2201 ist nicht Glaser der Autor dieses Werkes, sondern ein gewisser Moise Charas. - Erste deutsche Ausgabe des berühmten Lehrbuches für den Unterricht der theoretischen Brüder im 2. Grad der Geheimlehre. "Traité de la chimie" erschien erstmals 1663 u. wurde in der vorliegenden Übersetzung zum grundlegenden Chemie-Lehrbuch für die Rosenkreuzer (nach Kopp II, 37). Der aus Basel stammende Pharmazeut Christoph Glaser (1628-1672) war Hofapotheker Ludwig XIV. u. musste nach Verwicklungen in den Giftmordprozess der Marquise de la Brinvilliers Frankreich verlassen. Die Tafeln zeigen versch. Destillierapparate, Öfen u. chemische Gerätschaften. -- **ANGEBUNDEN: Radix Chymiae. Oder Wurtzel des Universals**, anweisend die ware materiam universalis, dessen praeparation, Mittel, Anfang und Ende. Aufss klar- und deutlichste angewiesen durch G. M. B. D. S. [d.i. Gothofredus Mommius, Baron de Schwarzenstein]. o.O., o.V., 1680, 159 S. Ferguson II, 242. Mit den drei Anhängen: Appendix ad faciliorem Radicis chymiae intellectum. I. Introductio generalis chymica, cum dictis philosophorum, ex libro Aurea Rosae II. Dicta Alani. III. Anonymi Tractatus philosophicus ad rubrum et album. Editore Joachimo Tanckio, M.D. IV. Processus lapidis philosophorum ex mercurio corporis, juxta doctrinam Bernhardi Comitis Trevisani. Trotz der lateinischen Titel überwiegend in deutsch verfasst. -- Einband etwas verzogen; Bindung leicht gelockert; Titeltupfer etwas wasserrandig u. mit hinterlegter Randläsur; 5 Bll. mit Einriß (S.239-248), sonst ein gutes Expl.

23. Glauber, Johann Rudolph: Miraculi Mundi. Ander Theil. Oder Dessen Vorlängst Geprophezeiten ELIAE ARTISTAE TRIUMPHIRLicher Ein Ritt. Und auch Was der ELIAS ARTISTA für einer sey? Nemlich der Weisen ihr SAL ARTIS Mirificum, als aller Vegetabilien, Animalien, und Mineralien höchste Medicin [...]. [ANGEBUNDEN] Miraculi Mundi Continuatio. Darinnen die ganze Natur entdeckt / und der Welt nackt und bloß vor Augen gelegt / auch klährlich und ausführlich beweisen / und dargethan wirt / daß auß dem Salpeter aller Vegetabilien, Animalien und Mineralien höchste Medicin zu bereiten / möglich [...] Der Wunderwercken GÖttes / und Hermetischen Medicin Liebhabern [...]. Dtsch. Erstausg. Amsterdam (Ti. 2: "Amsterdam"), Johan Jansson, 1660, 1657. 10 Bll., 113 S. / 133 S., mit zwei eingefalteten Kupfertaf., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1800,00 €**

Ferguson I, S.324f.; Caillet 4579 u. 4580; Vgl. Rosenthal 376; Vgl. Ackermann IV/73. - "In Anlehnung an Jacob Böhm's Natursprachentheorie führte Glauber hier ein neuartiges System der Benennung der Stoffe ein. Wie Böhme glaubte er, aus den natürlichen Namen der Stoffe etwas über jeweiliges Wesen herauslesen zu können." (Dünnhaupt 19.1.1 zur dtsh.

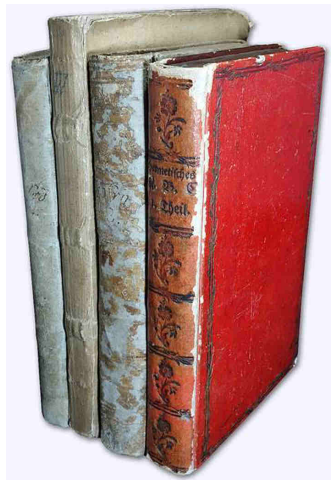
Ausg. von 1658) - Die Kupfertafeln im ersten Teil zeigen das Holzbrennen im Freien u. die Laborarbeit am Destillierofen. - Über Glauber (1603 od. 1604-1670) siehe Biedermann S.181f; Knopp S. 55f u. Schmieder S. 408f: "So sagt er z.B. in der Continuatio miraculi mundi, Frankfurter Ausgabe, S. 263.: 'Auch bekenne ich wahrhaftig, daß ich noch zur Zeit den geringsten Nutzen in Verbesserung der Metalle damit nicht gehabt.'" - Beide Teile wurden in der Reihenfolge vertauscht eingebunden. Einband mit zwei handschriftl. Nrn., leicht bestossen u. fleckig; Anmerkungen auf beiden Innendeckeln; fliegender Vorsatz entfernt; Titel verso u. zwei weitere Seiten mit radiertem Stempel; seltene kl. Markierungen; wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

24. Gloria Mundi. Kleine Paradies-Tafel. Das ist: Beschreibung der uralten Wissenschaft des Lapidis Philosophorum Autore Anonymo. [4. Aufl.]. Hof, in der Vierlingischen Buchhandlung, 1774. 8 Bll., 165 S., 1 Bl., Kl.-8°, Neues Leder mit gold- u. blindgepr. Rückentext **1600,00 €**

Caillet 4598; Ferguson I,331; Ferchl 189; Brüning 5140; Kopp II,370. - Erschien zuerst 1620, dann 1648 u. 1692. Nachgedruckt in "Deutsches Theatrum Chemicum" 1732 (III, S.357) u. im "Musaeum Hermeticum" 1749 (S.203). Eine letzte Aufl. erschien noch 1780. Der Verfasser ist unbekannt bzw. umstritten, einige Bibliografen schreiben den Titel Robertus Vallensis, andere Barcius oder Johann von Sternberg zu. - Titel aufgezogen u. mit restauriertem Anriss; ab S.111 mit Wurmgang (zuerst min. dann größer werdend u. tlw. mit Verlust von Buchstabenteilen); wenige Randanstrichungen, sonst ein gutes u. schönes Expl. - Sehr selten.



Nr. 21



Nr. 25

25. Hermetisches A. B. C. derer achten Weisen alter und neuer Zeiten vom Stein der Weisen. Erster bis Vierter Teil [kmpf.]. Erstausg. Berlin, bey Christian Ulrich Ringmacher, 1778-1779. 4 Bll., 318 S., 1 Bl. / 348 S. / 299 S. / 325 S., 1 Bl., Kl.-8° u. 8°, Vier unterschiedliche Einbände d. Zt. **2800,00 €**

Ferguson I, 397 (mit Inhaltsverz.); Brüning 5209; Duveen S. 292; Wellcome III, 254; Kopp II, 332; Bernus 233; Karl R.H. Frick "Die Erleuchteten" S.424ff; Ackermann V/1334: "Die überaus seltene Originalausgabe, die fast gar nicht mehr in den Handel kommt [...] Das Werk enthält im Auszuge 73 der seltensten alten Hauptwerke aus den Gebieten der Alchemie, Rosenkreuzerei,...Kabbala etc." - Unter den Verfassern finden sich u.a. Aristoteles, Brothoff (Rotbart), Abr. Eleazar, Marsilius Ficinus, Fictuld, Grasshoff, Jamsthaler, Jane Leade, Lullus, Raym, Siebmacher, A. von Suchten, Vaughan, Welling. - "The book consists of extracts from the current literature, which give an idea of which considered of importance to be studied at the time." (Ferguson) - Zwei der Bde. enthalten neben dem Titel einen Nebentitel, der laut Ferguson nachträglich vorgesetzt wurde. - Teil (1) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen u. leicht fleckig; Rücken mit Abschabungen; Vorsatz mit Besitztvermerk; Titel gestempelt "Loge Minerva zu den drei Palmen Leipzig". (2) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen, etwas fleckig u. mit Standortmarke sowie Beschriftung von alter Hand; Innengelenke mit Wurm Spuren; Titlrückseite gestempelt, Anstrichungen. (3) Interimseinband aus Karton; leicht bestossen u. angerändert da unbeschritten; unaufgeschnitten; durchgehend braunfleckig. (4) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen, etwas fleckig u. mit Standortmarke sowie Beschriftung von alter Hand; zweite Titlrückseite gestempelt; Seiten tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig; sonst gute Expl.

26. Heuser, Emil: Der Alchimist Stahl im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. Ein Stück Kulturgeschichte aus alten Akten. Zu den Veröffentlichungen der Literarischen Abteilung des

Pfälzerwald-Vereins. Mit einem Porträt und einer Landkarte des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken. Erstaug. Neustadt a. d. Haardt, Verlag von Wilhelm Marnet, 1911. IV, 80 S., 1 Faltkarte, mit Frontispiz, Gr.-8°, Illus. O-Karton **82,00 €**

Über Joseph Michael Stahl, der im 18. Jh. als Alchemist bzw. vielmehr als Scharlatan bei dem Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken wirkte. Bekannt ist Stahl v.a. für die Errichtung einer Porzellanmanufaktur, bei der ihn der Herzog unterstützte (dazu Heuser: Die Pfalz-Zweibrücker-Porzellanmanufaktur). - U.a. über: Die Arkanisten u. der Herzog; Die Geheimnisse von Gutenbrunn u. der Fall Michora; Gold aus Schwefelkies. - Mit Register - Einband leicht lichtrandig bzw. gelblich; Rückseite vom Frontispiz mit ExLibris u. 2 kl. Besizervermerken, sonst ein gutes Expl.

27. Khunrath, Heinrich: Vom hylealischen, Das ist Pri-materialischen Catholischen oder allgemeinen natürlichen Chaos, der naturgemäßen Alchymiae und Alchymisten, wiederholet, verneuerte und wolvermehrte Naturgemäß-Alchymisch- und Rechtlehrende Philosophische Confessio oder Bekandtniss. Deme beygefügt ist eine treuerherzige Wahrungs-Vermahnung in alle wahre Alchymisten, sich vor den betrügerischen Arg-Chymisten hüten. Frankfurt, Georg Heinrich Oehrling, 1708. 15 Bl., 286 S., mit gest. Frontispiz, 8°, Schlichter Pappband d. Zt. **1250,00 €**

Rosenthal 484; Brüning 3300; Vgl. Ferguson I, 463 (die vorl. Aufl. 1708 wird nicht angeführt); Caillet 5755-5756; Kopp II, 361. - Erstmals 1598 in Magdeburg erschienen, weitere Ausgaben 1599, 1606, 1616, 1700 u. 1708. Die darauf folgende von 1786 trägt den veränderten Titel: "Alchymisch philosophisches Bekenntnis vom universallen Chaos der naturgemässen Alchymie. Mit beygefügter Warnung und Vermahnung an alle wahren Alchymisten." - Heinrich Khunrath (auch Kunrath, Khuenrath 1560-1605), dtsh. Arzt, Alchemist u. Anhänger des Paracelsus. Er hatte sich bereits 23jährig der Kabbala u. Magie zugewandt, als Arzt lebte er in Hamburg, Magdeburg u. Dresden. - Einband leicht fleckig, min. beschabt u. mit kl. Wurmängeln; handschriftliches Rückenschild mit Abriss. Offensichtlich wurde nach dem Inhalt praktisch gearbeitet, davon zeugen die sehr zahlreichen starken Textmarkierungen u. Randbemerkungen in einem Zahlencode, tlw. durchsetzt mit kl. astrologischen u. alchemistischen Zeichen, sonst ein gutes Expl.

28. Kortum, Karl Arnold: Karl Arnold Kortum, der Arzneiwiss. Doktor und Arzt in Bochum, verteidiget die Alchimie gegen die Einwürfe einiger neuen Schriftsteller besonders des Herrn Wiegles. Erstaug. Duisburg, in der Helwingschen Universitäts-Buchhandlung, 1789. 2 Bl., 360 S., mit Schmuckvignetten, 8°, Priv. gemustertes Halbleder (frühe 20er Jahre) **700,00 €**

Ferguson I,478; Caillet 5835; Kopp II,156-162 u. 291; Schmieder 596. - "Widersprüchlich muß zunächst Kortums Verteidigung der Alchemie erscheinen. Doch besaß er nie ein Laboratorium zu Experimenten. Der Berg- und Hüttenkunde hält unter dem Einfluß Georg Ernst Stahls nicht an dem alten Stein der Weisen fest und fordert die strenge Trennung von der Medizin, doch er bleibt von der Veredlung der Metalle überzeugt und sieht - fast prophetisch - eine neue materia prima im Steinkohlenteer" (Neue Deutsche Biographie). 1791 erschien im gleichen Verlag noch das 80seitige Supplement: "Noch ein paar Worte über Alchimie und Wiegles [...]". Auch anerkannte Autoren wie Kopp u. Schmieder setzen sich in ihren später erschienenen Werken sehr kritisch mit Wiegles Haltung auseinander. - Carl Arnold Kortum (1745-1824), Arzt, Schriftsteller u. Heimatforscher; am bekanntesten als Verfasser des 3teiligen Heldengedichts "Josiade". - Im Bund tlw. etwas knapp eingebunden; fast durchgehend gebräunt u. braunfleckig; ganz wenige kl. Anstreichungen mit Bleistift; Textblock unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Seltene einzige Ausg.

29. Maack, Dr. Ferdinand: Das Wesen der Alchemie. 3.-4. Aufl. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1920]. 39 S., 8°, O-Karton **32,00 €**

(= Die Okkulte Welt 18). - Dr. med. Ferdinand Maack (1861-1930) erfand u.a. einen Handstrahlenanzeiger, in Hamburg gründete er 1923 eine Rosenkreuzer-Gesellschaft (siehe Miers). - Unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

30. Maack, Dr. Ferdinand: Zweimal gestorben! Die Geschichte eines Rosenkreuzers aus dem XVIII. Jahrhundert. Nach urkundlichen Quellen, mit literarischen Belegen und einer Abhandlung über vergangene und gegenwärtige Rosenkreuzerei. Erstaug. Leipzig, Verlag von Wilhelm Heims, 1912. 111 S., 8°, Priv. Halbpergament d. Zt. mit Rückentext **120,00 €**

Brüning 5927 - "Alles verwandelt sich, aber nichts verwandelt sich 'aus sich selbst'. zu jeder Veränderung ist ein Zweites erforderlich. Jede Transformation ist eine allomatische [...] die Konsequenzen unseres allomatischen Prinzips sind ungeheuer, ja ungeheuerlich. Sie führen zur radikalen Auflösung des Subjekts." - U.a. über: Tabula Smaragdina Hermetis; Das Rosenkreuzer-Prinzip; Theosophische Hochschule für Geisteswissenschaft; Societas roseae crucis rediviva; Die historischen Rosenkreuzer; Hofrat Schmidt als Rosenkreuzer; Zweimal gestorben! Die Geschichte eines Rosenkreuzers aus dem XVIII. Jahrhundert; Literatur von u. über Hofrat Schmidt. - Ein sehr gutes Expl. - Selten.

31. Maily, Anton C. de [Hrsg.]: Die Arkanologie oder die Heilkunde der Alchemisten. Aus dem Nachlasse eines echten Alchemisten. 1. Aufl. Leipzig, Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, [1911]. 65 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **42,00 €**

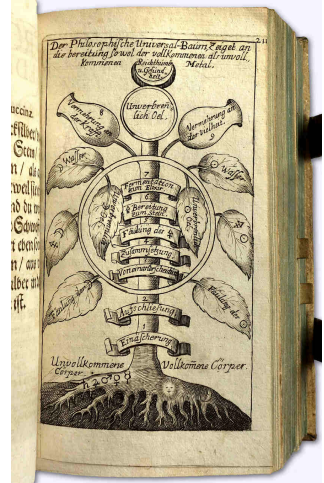
(= Osiris-Bücher Bd. 22; Hrsg. Dr. P. von der Heide). - "In den nachfolgenden Blättern hat ein echter Arkanologe den Versuch gemacht, die Arkanologie oder Geheimheilkunde mit den sieben Arkanen und die damit zusammenhängenden religionswissenschaftlichen und naturphilosophischen Spekulationen der alten Weisen und Priester, sowie der alten mittelalterlichen Geheimärzte wissenschaftlich und gemeinverständlich zugleich darzustellen. Der Hauptgrundsatz der Alchemisten war: 'Es gibt eine einzige Ursache, und daher eine einziges Heilmittel'. Diesen grossartigen zu tiefster Naturforschung anregenden Gedanken neu belebt zu haben, ist ein bedeutendes Verdienst des Verfassers vorliegender Schrift. Mögen Gesunde und Kranke diese Grundtheorie der Alchemisten zu ihrem eigenen Heile beherzigen." - Einband leicht fleckig; Rücken geringfügig angerissen; unbeschnitten u. dadurch angerändert, sonst ein gutes Expl.



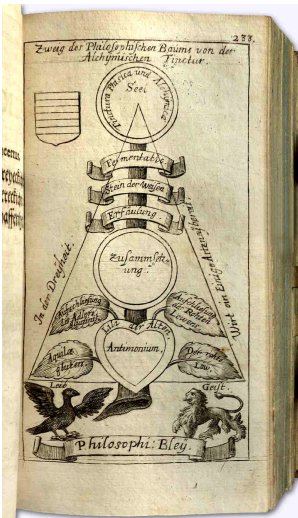
Nr. 32



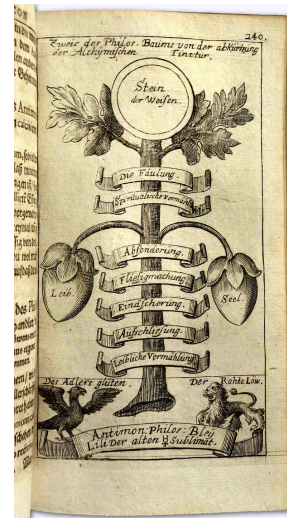
Nr. 32



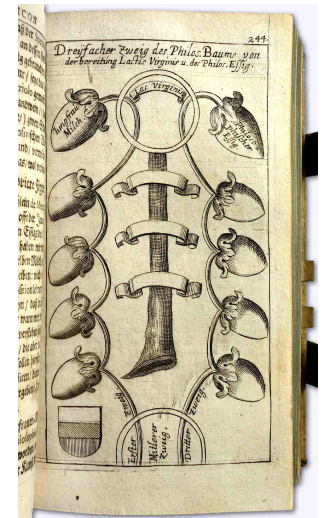
Nr. 32



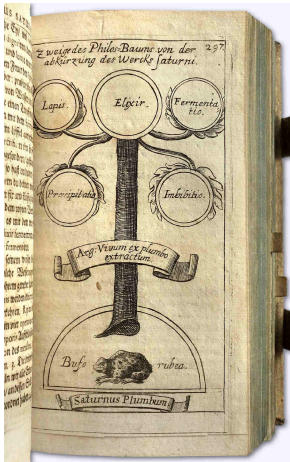
Nr. 32



Nr. 32



Nr. 32



Nr. 32



Nr. 32

32. Monte Cubiti, Vigilantius de: Monte Cubiti, Vigilantius de: Dreyfaches Hermetisches Kleeblatt, in welchem begriffen dreyer vornehmen Philosophorum herrlich Tractätlein. Das erste von dem geheimen waaren Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt, H. Nuysement aus Lothringen. Das andere Mercurius Redivivus Unterricht von dem Philosophischen Stein so wol den weisen als rothen aus dem Mercurio zu machen, Samuelis Nortioni sonst Rinville. Und das dritte von dem Stein der Weisen Marsilii Ficini Florentini, welche ehedessen von denen Authoribus in Frantzösischer und Lateinischer Sprach beschrieben, [...] in unser Teutsche Muttersprach übersetzt, und mit einem zweyfachen Register zum Druck verfertigt / Durch Vigilantium de Monte Cubiti. [ANGEBUNDEN:] Johanns Rist Holsatus. Philosophischer Phoenix. ANGB.: Benedictus Figulus: Thesaurinella Olympica Aurea Tripartita, Das ist: Ein himmlisch güldenes Schatzkammerlein / Von vielen außserlesenen Kleinodien zugerüstet / darinn der uralte grosse und hochgebenedeyte Charfunckel-stein und Tinctur-schatz verborgen. In drey unterschiedliche Cellulas außgetheilet [...]. 2. Ausg. Franckfurt am Mayn, in Verlegung Georgii Wolffii Buchhändl. in Hamburg in S. Joh. Kirchen (Gedruckt durch Johann Görlin), 1682, 8 Bll. mit gestoch. u. eingefalt. Frontispiz, 402 S. [recte: 392, Paginierung springt von 224 auf 235, so kompl.] mit 3 schematischen Textabb. VD17 39:117085H, Brüning 2513; Caillet 3931; Ferguson 1,274; Rosenthal 299. - Enth. u.a. Werke von Paracelsus, Bernardus Trevisanus

7995,00 €

VD17 3:304753Z; Brüning 2158; Caillet 7686; Ferguson II,102; Duveen 410; Kopp II,338; Ferchl 367. - Enthält im I. Teil: Jacques de Nuyement: "Tractat von dem waaren geheimen Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt, zu ergänzung des lang-begehrten dritten Principii, Michaelis Sendivogii, welches er vom Saltze verheissen hat" (3 Bll., S. 1-208; vgl. Ferguson II,147ff.). Im II. Teil (S.209-372) acht Traktate von Samuel Norton (1548–1621): 1. Mercurius Redivivus... (S.209). 2. Catholicon Physicorum... (S.231). 3. Venus Vitriolata, in Elixir conversa... (S.247). 4. Elixir, seu Medicina Vitae... (S.263). 5. Saturnus Saturatus Dissolutus & Coelo Restitutus... (S.283). 6. Metamorphosis Lapidum Ignobilium in Gemmas quasdam Pretiosas... (S.313). 7. Alchymiae complementum et Perfectio... (S.329). 8. Ein Tractätlein, Welches von den Philosophischen Schriften handelt [...] begreift in sich die Auslegung der duncklen Wörter, Namen und seltzamen Reden, so in dieser Kunst geföhret werden. (S.355) u. dem III. Teil: Marsilius Ficinus: "Büchlein vom Stein der Weisen..." (S.373-448; vgl. Ferguson I,268ff.). Die 16 Kupfertafeln gehören alle zu den Schriften Nortons, sie zeigen u.a. den "Philosophischen Universal-Baum", seine verschiedenen "Zweige" mit ihren "Blättern" sowie alchemische Geräte etc. --- [ANGEBUNDEN:] Johanns Rist Holsatus. Philosophischer Phoenix. Das ist Kurtze jedoch gründliche und Son[n]enklare Entdeckung, der wahren und eigentlichen Materiae des aller edelsten Steins der Weisen. Worinnen gelehret wird, wodoch und zu welcher Zeit dieselbe Materia zuzuchen, durch was Mittel dieselbe zufinden, und in gute Gewahrsam zubringen, wie sie ferner sichtbar zu machen, und dann entlich also zu zurichten sey, daß sie ihre vielgewünschte Vollenkommenheit dermahleins erlangen und ueberkommen möge. Allen dieser geheimen Kunst hertzlichen jedoch würdigen Liebhabern und fleissigen Nachforschern in Deutscher Sprache so hell und deutlich vor die Augen gestellt, als es vor dieser Zeit niemahlen gesehen noch etwas davon gelesen werden. 2. Ausg. Dantzick, Jn Verlegung Brunonis Laurentii Tancken, Gedruckt bey Johann Friedrich Graefen, 1682, 83 S. [bzw. 84]. Brüning 2524; Ferguson II,279 Anmerkung. - Seltene Schrift, die erstmals 1668 in Nürnberg erschien. --- [ANGEBUNDEN:] Benedictus Figulus: Thesaurinella Olympica Aurea Tripartita, Das ist: Ein himmlisch güldenes Schatzkammerlein Von vielen außserlesenen Kleinodien zugerüstet; darinn der uralte grosse und hochgebenedeyte Charfunckel-stein und Tinctur-schatz verborgen. In drey unterschiedliche Cellulas außgetheilet [...]. 2. Ausg. Franckfurt am Mayn, in Verlegung Georgii Wolffii Buchhändl. in Hamburg in S. Joh. Kirchen (Gedruckt durch Johann Görlin), 1682, 8 Bll. mit gestoch. u. eingefalt. Frontispiz, 402 S. [recte: 392, Paginierung springt von 224 auf 235, so kompl.] mit 3 schematischen Textabb. VD17 39:117085H, Brüning 2513; Caillet 3931; Ferguson 1,274; Rosenthal 299. - Enth. u.a. Werke von Paracelsus, Bernardus Trevisanus

Micha Sedziwój, Vinzenz Kofski, Raimundus Lullus, Xamolxides, Caspar Hartung vom Hoff, Ulrich Poyselius, Georg Füger und Artepuius. Mit separaten Titel: 1. Thesaurinellae Olympicae Aureae Pars II. Genandt Schola Hermetica. (S.77-120). 2. Colloquium Hermetico-Spagyricum. Das ist: Ein wunderhöffliches, wolgegründetes Chymisches Gespräch...(S.121-141). 2. Thesaurinellae Olympicae Aureae Pars III. Genandt und intitultirt, Lux In Tenebris Lucens Raimundi Lullii. (S.142-196). 4. Hortulus Olympicus Aureolus. Das ist: Ein himmlisches, güldenes, Hermetisches Lust-Gärtlein. (S.197-316). 5. Paradisus Aureolus Hermeticus. (S.317-321). 6. Sapientissimi Arabum Philosophi, Alphonsi, Regis Castellae, &c. Liber Philosophiae Occultioris, (praecipue Metallorum) profundissimus: Cui titulum fecit Clavis Sapientiae. (S.322-383). 7. Dialogus Naturae, Mercurii Et Alchymistae. (S.384-402). - Über Benedictus Figulus ist kaum etwas bekannt (Siehe: Gilly, Janssen und Ritman: Cimelia Rhodostaurica. Amsterdam 1995, S.37f.). Nach Semler "Unparteiische Samlungen zur Historie der Rosenkreuzer" 1736, S.30, äußerte Figulus in seinem "Thesaurinella" Ideen u. rosenkreuzerische Gedanken, die erst einige Jahre später in deren Manifest publiziert wurden. --- Einband etwas fleckig, leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit Anmerkungen von alter Hand; Titel gestempelt u. mit Anmerkungen von alter Hand; hinterer Vorsatz verknickt u. angerissen; Papierverletzungen Bd.1: Frontispiz u. nachfolgende 3 Blatt mit größer werdendem kl. Einstich mit Buchstabenverlust u. letztes Blatt des Textes mit kl. Randföhlstelle durch ausgerissenen Blattweiser; 3.Bd.: Frontispiz mit kl. Randverletzung; S.133 mit kl. Buchstabenverlust, S.393-402 (die letzten vier Blatt des lateinischen Textes) mit stärker werdenden Papierverletzungen u. etwas Textverlust; Seiten tlw. gebräunt u. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

33. Müller, Philipp: *Miracula & Mysteria Chymico-Medica. Libris quinque (quorum summam pagina versa exhibet,) enucleata. Studio & opera Philippi Mulleri Freiburg Brisgoi Philosoph. & Med. D. Edition tertia, cum Gratia & Privil S.C.M. ad decennium 1616. - Accessunt his: 1. [Beguinus bzw. Jean Beguin]: Tyrocinium Chymicum. 2. [Michael Sendivogus]: Novum Lumen Chymicum. - Summa horum, iuxta seriem Caputum & Tractat ad calcem inveniendae est. 3. Ausg. [Wittenberg], Clementis Bergeri Bibliop., 1616. 12 Bll., S. 1-190, 151-493, 2 Bll. [so kmpl.!], mit Titelvignette, einigen Vignetten am Text u. 18 Fig. (Holzschnitte), 12°, Blindgepr. Pergament d. Zt. **2500,00 €***

Brüning 1154; Duveen 416; Ferguson II,115f. (nennt die gleiche Seitenzählung), vgl. auch I,93 (Beguin), II,365f. (Sendivogus); Caillet 7869, vgl. auch 913 u. 10135. - Die EA des Werks wurde 1610 hrsg. Es erschienen etliche Auflagen, z.T. mit den beiden angebandenen Werken (Tyrocinium Chymicum u. Novum Lumen Chymicum), z.T. aber auch ohne. Auch unter dem etwas abweichenden Titel "Miracula chymica et misteria medica. Libris quinque enucleata, quorum summam pagina versa exhibet." Das Werk beschreibt die Bereitung versch. (pharmazeutischer) Substanzen. Über Philipp Müller lässt sich nichts Gesichertes feststellen, es scheint versch. Personen dieses Namens gegeben zu haben (Ferguson). - Jean Beguins (1550-1620) Chemielehrbuch "Tyrocinium chymicum" (hier ab S. 151) erlebte im 17. Jh. etliche Auflagen u. war entsprechend verbreitet. Es gilt als eines der ersten Chemiebücher (im Gegensatz zur Alchemie). - Der polnische Alchemist Michael Sendivogus (1566-1636) soll Kaiser Rudolf II u.a. mit Hilfe eines Pulvers, das er von Alexander Seton kurz vor dessen Tode erhalten hatte, Transmutationen vorgeführt haben. Sein "Novum Lumen Chymicum" beginnt hier auf S. 369. - Einband etwas fleckig; Aussengelenk gering angerissen; neuere Schliessbändchen; vorderes Vorsatzblatt fehlt; Titel mit hinterlegter Föhlstelle (kein Textverlust), auch im Text wenige hinterlegte Föhlstellen mit ergänzten Buchstaben oder Wörtern; vereinzelt Anstreichungen von alter Hand, Anmerkung im hinteren Vorsatz; Seiten sind deutlich gebräunt u. z.T. angeschmutzt oder fleckig; ab S. 399 mit kl. Föhlstelle im oberen Rand (Mäusefrass?), dabei z.T. angeschnittene Seitenzahlen; ca. 1/4 der Seiten mit Wurmgingen im Rand. - Selten!

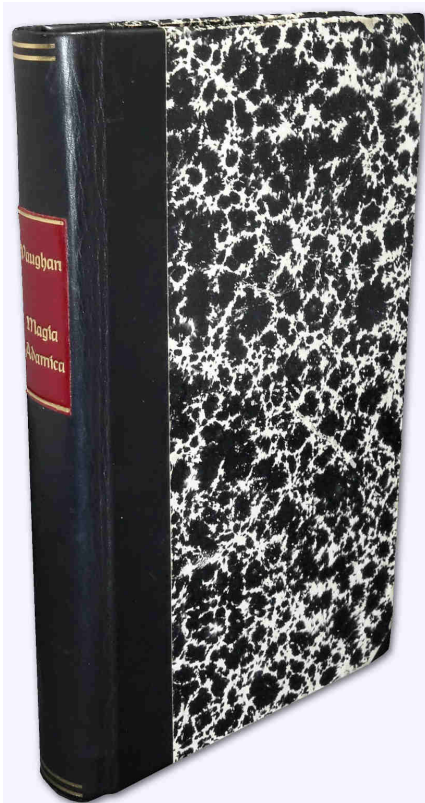
34. Naxagoras, Ehrd von [d.i. Johann Erhard Neithold]: *[Aureum vellus oder Güldenes Vließ] Ehrd De Naxagoras, Joh. Equit. Roman. aurat. ac Sacri Palat. & Aulæ Later. Comitiss Aureum Vellus, Oder Güldenes Vließ. Das ist, Ein Tractat, welcher darstellt den Grund und Ursprung des uhralten güldenen Vließes, worinnen dasselbe ehemals bestanden [...] was vor eine gefährliche weite Reise deswegen angestellt worden, und von weme, auch wie es endlich zu einer allerhöchsten Ritter-Orden gediehen [...] Editio Secunda. Cum Supplemento Aurei Velleris vermehret. (2. Aufl.) Franckfurt am Mayn, bey Stocks seel. Erben und Schilling, 1733. eingefalteter doppelblattgroßer Titel in Rot u. Schwarz, 384, 320, 62 S. mit 1 Faltaf., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit Rückenschild **1350,00 €***

Brüning 4173; Ferguson II, 128; Caillet 7936; Rosenthal 628; Vgl. Duveen 426 (EA 1731); Kopp II, 214-218 (ausführlich zum Werk u. Verfasser). - Die vorliegende Ausgabe ist erstmals um das Supplement von 62 Seiten vermehrt. Der Autor (die Auflösung des Pseudonyms als Johann Neithold oder Neidhold ist umstritten) wurde bei den Deutschen Alchemisten des 18. Jh. als vermeintlicher Kenner hermetischer Geheimnisse geschätzt u. man arbeitete auch in später Zeit nach seinen Vorgaben (vgl. Kopp). - Einband leicht fleckig; Seiten tlw. etwas braunfleckig; Zwischentitel mit kl. Papierergänzung am Rand, sonst ein gutes u. schönes Expl.

35. N[axagoras], J[ohann] E[hrd] v[on] [d.i. Johann Erhard Neithold]: *Alchymia Denudata Revisa Et Aucta Oder das bisanhero nie recht geglaubte, durch die Erfahrung nunmehr aber würklich beglaubte, und aus allen Zweifel gesetzte, neuübersehene und vermehrte, oder in vielen besser erklärte Wunder der Naturnebst angehängter ausführlichen Beschreibung der unweit Zwickau in Meissen zu Niederhohendorf und anderer umliegenden*

Orten gefundenen Goldischen Sande vorstellend Welchergestalt aus unterschiedenen allhier aufrichtig mit Namen genannten Materien [...] eine Universal-Medicin, auf menschlichen Leib und zur Verbesserung der Metallen zu bereiten [...] von I. N. v. E. I., Römischen Rittern und Comite Palatino. **[ANGEBUNDEN Teil 2:]** Der im guten Ruffe und Aufnehmen stehenden auch zu vielenmalen schon frisch wieder aufgelegten Alchymiae Denudatae Oder des bisanhero nicht recht geglaubten durch die Erfahrung aber nun würllich beglaubten und aus allen Zweifel gesetzten Wunders der Natur Anderer Theil [...]. [letzte kmpl. Aufl.]. Leipzig, bey Johann Georg Löwen, 1769, 1769. 224 S., Titel in rot/schwarz / 376 S., 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **1600,00 €**

Ferguson II, 127; Rosenthal 626; Brüning 5033; Vgl. Caillet 7936 (1728); Vgl. Duveen 425 (1716); Kopp II, 211ff (ausführlich zum Werk u. Verfasser). - Enthält mit eigenständigem Titel im Anhang: "Ausführliche Beschreibung Der unweit Zwickau in Meissen zu Niederhohendorf und anderer umliegenden Orten gefundene Goldischen Sande Wie selbige und durch wen sie erfunden worden warum sie nach gemeiner Art nicht, aber auff Chymische Weise, und wie sie zu gute zu machen [...] von I.N.V.I.E.A. ac. S.P. et A.L.C.". Dieser Text erschien schon 1696 separat. Die Erstausg. des "Anderen Theils" war 1727 erschienen. - Auch hier ist die Verfasserschaft nicht eindeutig nachweisbar, neben Neithold wird bei Holzmann-B. VI, 505 auch Johann Hector von Klettenberg (1684-1720) genannt. - Einband bestossen u. etwas fleckig; Rücken angerissen (aber fest); Vorsatz mit kl. Klebmarke u. Besizervermerk; zwei Textreiter; tlw. etwas braunfleckig; einige Blatt mit Feuchtigkeitsrand, sonst ein gutes Expl.



Nr. 37



Nr. 37

36. Pedemontanus, Alexis und Haß Jacob Wecker (Übers.): Kunstbuch Des Wolerfarnen Herren Alexij Pedemontani / von mancherleyen nutzlichen vnnnd bewerten Secreten oder Künsten / jetzt newlich auß Welscher vnd Lateinischer Sprach ins Teutsch gebracht / durch Doctor Haß Jacob Wecker / Stattartzer zu Colmar. Mit Keys. Majest. Gnad

und Freyheit / in sechs Jahren nicht nach zu trucken. [Erster] und Zweiter Theil. **[ANGEBUNDEN]** Kunstbuch. Ein nutzliches Büchlein von Mancherleyen Künstlichen Wassern / Ölen vnd Weinen / jetzt newlich ins Teutsch gebracht [wie das vorige]. Basel, In verlegung Ludwig Königs, 1616, 1616. 8 Bll. (1w.), 343 S., 9 Bll. / 3 Bll., 199 S., 6 Bll. // 3 Bll., 86 S., 2 Bll., Kl.-8°, Pergament d. Zt. (alles zus. in einem Bd.) **1250,00 €**

VD17 14:677819S; Ferchl S.455 (unter Rosello); Ferguson I,22 (zur Ausg. 1573 vom gleichen Übersetzer u. Verleger) u. II,534. - Die ital. EA erschien 1555/56 in Venedig. Beim Autor Alexis Pedemontanus (bzw. Allesio Piemontese) wird angenommen, dass es sich um das Pseudonym des ital. Poeten u. Alchemisten Giramolo Ruscelli (bzw. Hieronymus Rosello, 1520-1566) handelt, was Ferguson allerdings verneint. - Das Werk beschreibt zahlreiche Kunstgriffe u. Rezepte zur Herstellung von Kräutertränklein, von Farben, Tinten, Sublimat, Borax, Salpetersäure, Brantweinen, Schönheitsmitteln usw. durchsetzt mit Angaben zur volkstümlichen Magie u. Medizin. - Das angebundene Werk, ebenfalls ein von Johann Jacob Wecker (1528-1586) übersetztes "Kunstbuch", widmet sich v.a. dem Destillieren u. gibt v.a. Anleitungen für versch. "Wasser" gegen Krankheiten sowie Hinweise zur Herstellung versch. Weine. Wecker ist v.a. bekannt für sein Apothekebuch "Antidotarium generale" (Basel 1553). - Alle drei Teile mit Register. - Einband fleckig u. am oberen Kapital beidseitig angerissen; Besitzerstempel; rote Titelfarbe wie immer sehr blass gedruckt; Titel mit Bibliotheksstempel u. wie auch das letzte Blatt mit handschrftl. Besondereintrag des Karmeliterkonvents in Würzburg; durchgehend etwas gebräunt oder braunfleckig, hin u. wieder angeknickt; hinterer Vorsatz angerissen; insgesamt dennoch ein gutes Expl.

37. Philaleta, Eugenius [d.i. Thomas Vaughan]: Magia Adamica Oder das Alterthum der Magie. [3 Teile in 1 Band]. Als dererselben von Adam an herabwärts geleitete Erweisung, Welcher eine gantz vollkommene Entdeckung des wahren Himmels, der Erden, oder derer Magorum, himmlischen Chaos und erste Materia aller Dinge zugefüget Durch Eugenius Philaetha. Aus dem Englischen übersetzt. Erste dtsh. Gesamtausg. Leipzig u. Hof, Verlegts Johann Gottlieb Vierling, 1735. 8 Bll. (Titel in schwarz/rot), 156 S. / S. [157]-236 / S. [237]-322, 7 Bll. (Register), Kl.-8°, Neues Halbleder mit goldgepr. Rückenschild **1250,00 €**

Brüning 4233; Grasse S.53; Ferguson II,195f. (mit anderen Ausg.); Duveen 599 (Ausg. 1704); Cailllet 11060 (zweite Sammelausgabe 1749); Ackermann V/1382 (Ausg. 1704) über den Autor: "Thomas Vaughan [1622-1666], ist eine der seltsamsten Erscheinungen des 17. Jahrhunderts. Er ist unter den verschiedensten Namen aufgetreten, und Schmieder [Gesch. d. Alchemie 389-94] meint, daß auch der Name Vaughan ein Pseudonym und aus vagans entstanden sei, da sein Träger sich zeitweilig auf Reisen befunden hat. Er durchwanderte ganz Europa, kam bis nach Indien und wurde allgemein für einen wahren Adepten gehalten. Seine Schriften sind durchwegs selten." - Vorliegend die erste deutsche Sammelausgabe der 1650 erschienenen Werke, die einzeln 1704 ins Deutsche übersetzt wurden. Der Bd. enthält neben "Magia adamica" auch "Antroposophia theomagica, Das ist Eine Rede von der Natur des Menschen, und seinem Zustande nach dem Tode, an Seines Schöpfers erste Chymie gegründet, und durch eine mit der Hand verrichtete Untersuchung derer Anfänge der grossen Welt bekräftiget." (S. 157-236) u. "Anima magica abscondita, Oder Eine Rede von dem allgemeinen Geiste der Natur; Samt dessen tief verborgenen, wunderbaren und merckwürdigen Auf- und Niedersteigen." (S. 237-322), jeweils mit eigenem Titelblatt. - Durchgehende Wurmspur bis S.240 (tlw. mit Buchstabenverlust), sonst ein gutes u. schönes Expl.

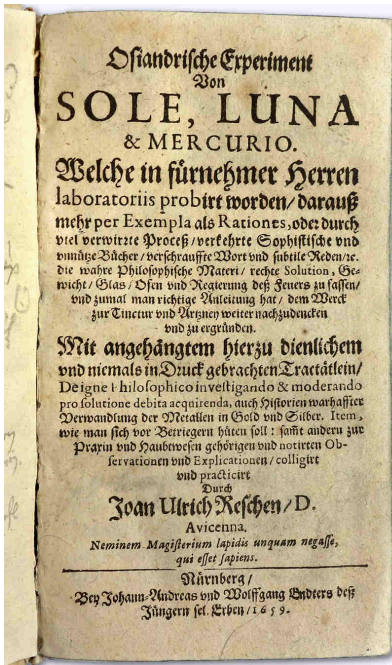
38. Philaetha, Eugenius [d.i. Thomas Vaughan]: Magia Adamica Oder das Alterthum der Magie. Als dererselben von Adam an herabwärts geleitete Erweisung / Welcher eine gantz vollkommene Entdeckung des wahren Himmels / der Erden / oder derer Magorum, himmlischen Chaos und erste Materia aller Dinge zugefüget Durch Eugenius Philaetha. Anitzo aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt. Dtsch. Erstausg. Amsterdam, o.V., 1704. 160 S., Kl.-8°, Neues Pergament mit handschrftl. Rückentitel **980,00 €**

Ferguson II,196; Brüning 3153; Duveen 599; Cailllet 11060; Slg. du Prel 541; Ackermann V/1382. - Tlw. leicht gebräunt; seltene Anstreichungen von alter Hand; hinterer Vorsatz mit altem (1713) Besitzervermerk, sonst ein gutes u. schönes Expl.

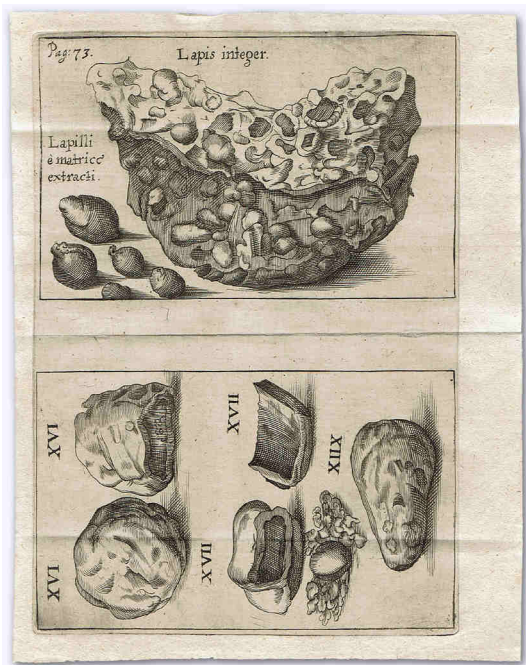
39. Resch, Johann Ulrich [Hrsg.]: Osiandrische Experiment von Sole, Luna & Mercurio. Welche in fürnehmer Herren laboratoriis probirt worden, darauß mehr per Exempla als Rationes, oder durch viel verwirrete Proceß, verkehrte Sophistische vnd unnütze Bücher, [...] die wahre Philosophische Materi, rechte Solution, Gewicht, Glas, Ofen vnd Regierung deß Feuers zu fassen, vnd zumal man richtige Anleitung hat, dem Werck zur Tinctur vnd Artzney weiter nachzudencken vnd zu ergründen. Mit angehängtem hierzu dienlichem vnd niemals in Druck gebrachten Tractätlein, De igne Philosophico investigando & moderando pro solutione debita acquiranda, auch Historien wahrhafter Verwandelung der Metallen in Gold vnd Silber. Item, wie man sich von Betriedern hüten soll: samt andern zur Praxin vnd Hauptwesens gehörigen vnd notierten Observationen vnd Explicationen colligirt vnd practicirt durch Joan Ulrich Reschen, D. [2. Ausg. im Jahr der EA]. Nürnberg, By Johann-Andreas vnd Wolfgang

Endters deß Jüngerer sel. Erben, 1659. 4 Bl., 327 S., mit vier (davon 3 mehrfach gefaltet.) Kupfertaf., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit Schließbändern u. altem handschrftl. Rückentitel **2700,00 €**

VD 17 3:622861A; Ackermann IV/151; Brüning 1997; Rosenthal 322; Kopp II, 329; Ferchl 440; Neu 3478; Krivatsy 9574 (A Catalogue of 17th Century Printed Books in the National Library of Medicine); Ferguson II, 255: "I have found nothing about Resch, the editor of the book. He says, however, distinctly in the preface that the author of the experiments was Lucas Oslander, professor and cancellarius in Tübingen, with his brother, Johann Otto, Abbot of Adelberg. They communicated their experiments and observations some five and thirty years earlier. Chapter x. in the present book is a reprint of Ewald von Hohelände's tract: Kurtzer Bericht und klarer Beweiss, &c. [1604], so that it contains some historical matter". - Die Vorrede ist datiert "Stuttgart, den 21. Februr 1659", demnach ist die im gleichen Jahr in Stuttgart erschienene Ausgabe die erste. Die Vorliegende ist, abgesehen von der Titelseite, text- u. kollationsgleich. Die vier Kupfertaf. (dargestellt werden "lapis integer" u. Steinfragmente) werden von den Bibliographen nicht erwähnt, allerdings ist ein anderes Exemplar einer deutschen Auktion von 1993 nachweisbar, das auch mit 4 Kupfern beschrieben wurde. - Einband leicht fleckig; Vorsatz mit beidseitigen Bleistift-Anmerkungen von alter Hand; Bleistift-Anstreichungen am Rand; zwei Taf. lose beigelegt, sonst ein sehr gutes Expl.



Nr. 39



Nr. 39

40. Retschlag, Max: Die Alchimie und ihr großes Meisterwerk der Stein der Weisen. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1934. 175 S., 8°, O-Leinen **98,00 €**

Brüning 6043. - Grundlage für vorliegendes Buch bildete die 1921 erschienene Broschüre "Das Gold der Alchimie", die Retschlag durch sein fortgeschrittenes Studium sehr erweitern konnte. - U.a. über: Die geheime Bedeutung der Zahlen u. Buchstaben; Die Rosenkreuzer; Das Astral des Menschen u. seine Aura; Die Materie zum großen Werk u. ihre Bereitung nach den Angaben der Adepten; Das große Meisterwerk der Alchimie in der Mythologie. - Einband etwas fleckig u. leicht berieben; Anstreichungen u. kl. Marginalien mit Bleistift, sonst ein gutes Expl. der seltenen Originalausg.

41. [Rosa Significet Hunnis]: Die Sonne von Osten oder die tiefen Geheimnisse der Kette des goldenen Vlieses, des Kreuzes der Ritterorden der Tempelherren, Johannitter und Deutschherren, mit den dazu gehörigen kabbalischen Figuren. Sammt einem Spiegel der Hermetischen Wissenschaften für die Söhne verborgener Weisheit und Freunde der Egyptischen Mysterien. Getreu nach der Ausgabe von 1783 erneuert. Kiel, J. Scheible's Verlag (Ed. Nahr), 1921. 176 S., mit 5 Textfig., Kl.- 8°, O-Papier **70,00 €**

Ackermann IV/177 u. V/285; Vgl. auch Ferguson II, S. 389; Duveen S. 556 u. Caillet 10265 (Ausg. 1783). - Das Werk ist erstmals 1786 erschienen, vorliegend ein Nachdruck der Ausg. J. Scheible, Stuttgart 1866. - Zunächst über die "Kette des goldenen Vließes" (d.i. die Herstellung des Steins der Weisen); danach eine Ausdeutung des Ritterkreuzes; eine hermetische Deutung von 4 kabbalistischen Figuren u. schliesslich "Spiegel oder Proberstein der philosophischen Materie." - Rücken angerissen; Deckel mit kl. Fehlstellen u. etwas angerändert; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr. 43



Nr. 43

42. Roth-Scholtz, Friedrich: Deutsches Theatrum Chemicum. I., II. und III. Theil [kompl.]. Auf welchem der berühmtesten Philosophen und Alchymisten Schrifften, Die von dem Stein der Weisen, von Verwandlung der schlechten Metalle in bessere, von Kräutern, von Thieren, von Gesund- und Sauer-Brunnen, von warmen Bädern, von herrlichen Artzneyen und von andern grossen Geheimnissen der Natur handeln, welche bißhero entweder niemals gedruckt, oder doch sonst sehr rar worden sind. Vorgestellt werden durch Friedrich Roth-Scholtzen. Herrenstadion-Silesium. Einzige Ausg. Nürnberg, bey Adam Jonathan Feißeckern, 1728-1733. (I) 2 Bll., 26 S., mit gest. Frontispiz; 1 Bl., 680 S., mit 3 Taf. (Prager Medaillien); 1 Taf. (Raphaim Vorbothe der am Himmel der Weisen hervorbrechenden Morgenröthe); 5 Taf. (zu Basilius Valentinus); 32 S.; 350 S., mit Textholzschnitten u. Vignetten [es fehlt eine Falttaf.] / (II) 22 S., mit gest. Frontispiz u. 1 Textkupfer; 935 S., mit 2 Taf. (eine gefaltete), Textholzschnitten u. Vignetten. / (III) 46 S., mit gest. Frontispiz (John Dee) u. 1 Textholzschnitt; 960 S., mit 1 Taf. (Edward Kelly), zwei Textholzschnitten u. Vignetten, Kl.-8°, Halbpergament d. Zt. mit Rückentext (3 Bde.) **7300,00 €**

Ferguson II,298ff (mit genauer Aufstellung der Schrifften); Duveen 518; Caillet 9618; Mellon II,153; Neu 3566; Ferchl S.456; Kopp II,S.342; Schmieder S.517; Biedermann S.344ff. - Einzige Ausgabe der äußerst seltenen Sammlung. Enthält insgesamt 52 alchemistische u. rosenkreuzerische Abhandlungen, die tlw. vom Hrsrg. Roth-Scholtz eingeleitet bzw. erläutert werden. Unter den Autoren Basilius Valentinus, Roger Bacon, Helvetius, Hautnorton, Becher, Faber, Korndorffer, Rudolf, Sperber, Langelott, Alethophilus, Johann von Tetzen, Antonius de Abbatia, Edward Kelley, Thomas Vaughan sowie zahlreiche anonyme Traktate. Ein von Roth-Scholtz geplanter 4. Band kam nicht mehr zur Veröffentlichung. - Inhalt BAND I: Vorrede, 26 S. - (1) Joh. Franc. Buddei: Historisch- und Politische Untersuchung von der Alchemie, S.1-146. - (2) Georg Philipp Renters: Bericht von der Alchemie, S. 147-218. - (3) Wilhelm Freyh. von Schrödem: Nothwendiger Unterricht vom Goldmachen, S. 219-288. - (4) Treuhertzige Warnungs-Vermahnung [...] von einem Liebhaber der Wahrheit, S. 289-312. - (5) Leonhard Müllern: Gründlicher Bericht von der Generation und Geburt der Metallen, S. 313-330. - (6) Wahrhafter und in der Natur gegründeter Bericht von der Generation und Regeneration der Metallen, S. 331-338. - (7) Josaphat Friedrich Hautnorton: Dritter Anfang der Mineralischen Dinge, S. 339-390. - (8) Chrysogono de Puris: Das pontische Oder Mercurial-Wasser der Weisen, S. 391-414. - (9) Eugenii Philalethae: Die Wasser vom Aufgang, S. 415-480. - (10) Johannis Friderici Helvetii: Guldenes Kalb, S. 481-556. - (11) Johann Pordäsche: Philosophisch Sendschreiben vom rechten und wahren Steine der Weisen, S. 557-596. - (12) Johannis de Monte Raphaim: Vorbothe, der am Philosophischen Himmel hervor brechenden Morgen-Röthe, S. 597-637. - Register S. 638-652. - (13) Fr. Basili Valentini: Triumph-Wagen des Antimonii, S. 653-680. - Vorrede S. 1-32. - Anmerkungen von Theodor Kerckring zum Triumph-Wagen des Antimonii, S. 1-

330. - Register S. 331-350. --- BAND II: Vorrede, 22 S. - (14) Bened. Nicol. Petraei: Critique über die Alchymistischen Schriften, S. 1-86. - (15) Bedencken über die Frage: Ob die Transmutatio Metallorum möglich?, S. 87-112. - (16) Responsum einer berühmten Juristen-Facultät, S. 113-118. - (17) Julii Sperbers: Isagoge, das ist Einleitung zur wahren Erkenntnüß des Drey-einigen Gottes und der Natur, S. 119-196. - (18) Pantaleonis Tumulus: Das eröffnete Hermetische Grab, S. 197-258. - (19) Pantaleonis: Alchymistische Prüfung, S. 259-312. - (20) Pantaleonis: Metallisches Zweyblatt, S. 313-380. - (21) Joel Langelott: Send-Schreiben, S. 381-406. - (22) Johann Heinrich Rudloff: Gründlicher Unterricht worinnen die Amalgamatio bestehe, S. 407-430. - (23) Ders.: Extra-Ordinair Bergwerck, S. 431-498. - (24) Johannis Garlandii: Compendium Alchimiae, S. 499-530. - (25) Tabula Smaragdina Hermetis, S. 531-532. - (26) M. Arnoldi de Villanova: Erklärung über den Commentarium Hortulani, S. 533-550. - (27) Send-Schreiben von der Vortrefflichkeit der Chymischen oder vielmehr Philosophischen Schriften des hochberühmten Petri Joh. Fabri, S. 551-566. - (28) Bartholomäi Korndorffer: Beschreibung wie die Edelgesteine, S. 567-618. - (29) Joh. Joachim Becher: Oedipus Chymicus, Oder Chymischer Rätseldedeut, S. 619-822. - (30) Johannes d'Espagnet: Das geheime Werck der Hermetischen Philosophie, S. 823-912. - Register, S. 913-935. --- BAND III: Vorrede, 46 S. - (31-37) Rogerii Baconii: Chymisch- und Philosophische Schriften, S.1-226. - (38) Epistel oder Send-Brief des Kaysers Alexandri [...] darinnen Der Stein der Weisen durch ein Gleichnüß und Parabel sehr lustig und wohl beschrieben erklärt wird. - (39-40) Rogerii Baconii: Chymisch- und Philosophische Schriften, S. 245-348. - (41) Responsum ad Fratres Rosaceae Crucis Illustres, S. 349-356. - (42) Gloria Mundi, Sonsten Paradeiß-Taffel, S. 357-510. - (43) Ein ander Tractätlein gleichen Inhalts mit dem vorigen sehr nützlich zu lesen, S. 511-536. - (44) Alethopili: Philosophische Betrachtung Von Verwandlung Der Metallen, S. 537-560. - (45) Warnungs-Vorrede wider die Sophisten und Betrüger, S. 561-606. - (46) Johannis Ticinensis: Chymische Schriften oder Proceß Vom Stein der Weisen, S. 607-650. - (47) Anthonii de Abbatia: Send-Schreiben von dem Stein der Weisen, S. 651-680. - (48) [Ders.] Epistolae [...], S. 681-732. - (49) Edouardi Kellaei: Buch von dem Stein der Weisen, S. 733-798. - (50) [Ders.] Fragmenta quaedam, S. 799-800. - (51) Edouardi Kellaei: Via Humida, sive Discursus de Menstruo Vegetabili, S. 801-854. - (52) Aula Lucis, Oder: das Hauß des Lichts, S. 855-888. - Nachschrift, S. 889-892. - Register, S. 893-960. --- Einbände etwas verrieben u. bestossen; ein Rücken am Gelenk leicht angerissen u. mit kl. Fehlstelle; Beiträge durch Blattreiter getrennt; Seiten tlw. gebräunt u. fleckig; wenige Anstreichungen u. kl. Marginalien; in Bd.3 sind 4 Blatt angeknittert u. mit einer kl., hinterlegten Randläsur, sonst gute Expl. In Bd.1 fehlt ein eingefalt. Stich eines Ofens, dafür liegen 4 eingefalt. zeitgenössische Taf. mit alchymistischen Öfen lose bei.

43. [Siebmacher, Johann Ambrosius]: Das Güldne Vließ, Oder Das Allerhöchste, Edelste, Kunstreichste Kleinod, und der urälteste verborgene Schatz der Weisen, In welchem da ist Die Allgemeine Materia Prima, derselben nothwendige Präparation und überaus reiche Frucht des Philosophischen Steins augenscheinlich gezeigt und klärlích dargethan. Philosophischer und Theologischer Weise beschrieben und zusammen verfaßet durch Einen ungenannten, doch wohlbekanntten ec. Ich Sags Nicht. [3. Aufl.]. Nürnberg, Bey Johann Adam Schmidt, 1737. 10 Bll., 196 S., 3 Bll., S. [197]-208, 2 Bll., mit Frontispiz (J.A. Schmidt exc.), 3 Kupfertaf. u. 1 vorgebundenen doppelblattgr. Tabelle, Titel in rot/schwarz, Kl.-8°, Halbpergament d. Zt. **1750,00 €**

Brüning 4294; Ferguson II, 383; Duveen 550; Ferchl 502; Kopp I,244. - Die Erstausgabe erschien 1736, erkenntlich an der verdruckten Seitenfolge ab S.17, die erst wieder mit S.32 in der Abfolge stimmt. Im gleichen Druckjahr erschien eine korrigierte Fassung, die wie die vorliegende Ausgabe um einen "Zwischenentitel" u. eine Kupfertafel (ab S.196) erweitert wurde. - Die Initialen des "Ich Sags Nicht" lassen auf Johann Siebmacher Norbergensis schließen, trotzdem ist die Zuschreibung an den 1611 gestorbenen Wappenbuch-Siebmacher fragwürdig. Ein Textauszug des Werks erschien in "Hermetisches A.B.C." 1778 (Bd.1, S.145-157). - Einband bestossen, verrieben u. etwas fleckig; Deckel mit Spuren von Insektenfraß; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

44. Tartaros [d.i. Otto Wilhelm Barth, Hrsg.]: Alchymistische Blätter. 1. Jhg. 1927, Nr. 1 bis 7 [von 12]. Erstes deutsches Fachblatt für alle Gebiete der Alchemie. Illustrierte Monatsschrift für das Gesamtgebiet der hermetischen Wissenschaften in alter und neuer Zeit. Berlin [Charlottenburg], Verlag der Alchymistischen Blätter, 1927. S. 1-[88] , im 4. Heft Textabb., 4°, Illus. O-Karton (5 Hefte) **320,00 €**

Brüning 6015: "Der erste Jahrgang erschien 1927/1928 in 12 Heften [gemeint sind Heftnummern!], 1930 erschien in Fortsetzung ein zweiter als 'Archiv für alchymistische Forschung' (nur noch Hefte 1+2), siehe (6028)." - Für die Redaktion zeichnete sich der Verleger Otto Wilhelm Barth (geb. 1882) verantwortlich. Es gelang ihm, respektable Autoren für seine Zeitschrift zu gewinnen, trotzdem war das Unternehmen nicht erfolgreich. Auch sonst waren die Zeiten für Barth schwierig. Den Verlag Asokthebu hatte er seiner Frau überschrieben, dennoch ging dieser 1927 in Konkurs. Barths finanzielle Situation muss desolat gewesen sein, denn 1928 schrieb der okkulte Buchhändler (u. Oberhaupt der magischen Loge Fraternitas Saturni) Eugen Grosche an Martha Küntzel: "[Barth] zieht jedenfalls aus einem möblierten Zimmer in das andere und befindet sich in so schlechten Verhältnissen, dass er sogar auf der Strasse bei einem Schnellphotographen Dienst tut." [in Lechler: Die kurze Geschichte der Reichsarbeitsgemeinschaft. Gnostika 17, Nr. 52/2013]. - Aus dem Inhalt: Jollivet Castolat: Der heutige Zustand der Alchemie; Eckhartshausen: Radikal-Auflösung der Körper; Ernst Darmstaedter: Vorstufen der Alchemie; Franz Spunda: Die Porta magica in Rom; Sincerus: Ex alchemia practica. Auszüge aus seinen alchymistischen Tagebüchern; Alfred Müller: Darstellung der Quint-Essenz; Zwölf Schlüssel Fratris Basilii Valentini; Ferdinand Maack: Über biologisches Denken in der Mathematik; Ernst Darmstaedter: Paracelsus u. das Aurum Potabile; Oswald Wirth: Über die Hermetische Heilkunde. - Drei Deckel leicht angeschmutzt; zwei Rücken leicht angerissen; tlw. mit angerosteten Klammern; zwei Seiten angeschmutzt; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten!

45. Trismosin, S[alomon] [Pseud.]: Aureum vellus Oder Guldin Schatz und Kunstkammer / Darinnen der aller fürnemisten / fürtrefflichsten / ausserlesenesten / herrlichisten und bewehrtesten Auctorum Schrifften und Bücher / auß dem gar uralten Schatz der überblibnen / verborgnen / hinterhaltenen Reliquien und Monumenten der Aegyptiorum, Arabum, Chaldaeorum & Assyriorum, Königen und Weysen. Von Dem Edlen / Hoherleuchten / Fürtrefflichen / bewehrten Philosopho Salomone Trismosino (so deß grossen Philosophi und Medici Theophrasti Paracelsi Praeceptor gewesen) in sonderbare unterschiedliche Tractetlein disponiert / und in das Teutsch gebracht. Sampt anderen Philosophischen alter unnd newer Scribenten sonderbaren Tractetlein / alles zuvor niemalen weder erhört noch gesehen / wie der Catalogus gleich nach der Vorrede zuverstehen gibt. Durch einen der Kunst Liebhabern mit grossem Kosten / Mühe / Arbeyt und Gefahr / die Originalia und Handschriften zusammen gebracht / und aufs trewlichste vnd fleissigt an Tag geben. Vormalis gedruckt zu Rorschach am Bodensee / Anno M.D.XCVIII und zu Basel. 1604 in fünf verschiedenen Tractaten; itzo aufs neue aufgelegt und in ein Volumen gebracht. [2. dtsh. Ausg.]. Hamburg, bey Christian Liebezeit, 1708. 8 Bl. (Titel rot/schwarz), 816 S., mit einem gest. Paracelsus-Porträt (S.90), 14 alchemistischen Holzschnitt-Illus. u. weiteren kl. Textfig. sowie 36 meist blattgroßen Kupfern, 8°, Pappband d. Zt. **8000,00 €**

Brüning 3317; Mellon 53 (Anmerkung); Ferguson II, 469 (zur EA von 1598); Ferchl 542; vgl. Kopp I,242 u. Schmieder S.249-254. - "Eine der wichtigsten frühen Sammlungen alchemistischer Schriften, die den meisten Sammlungen unerreichbar blieb" (Chorinski). Enthält alle fünf Teile der Erstausgabe (Rorschach 1598), welche im Gegensatz zur vorliegenden Ausg. aber nur mit Textholzschnitten illustriert war. - Der Titel bezieht sich auf die Sage vom Goldenen Vlies, einer auf Tierhaut niedergeschriebenen Anweisung zur künstlichen Goldherstellung. Der erste Teil enthält die Werke des vermeintlichen Paracelsus-Lehrers Salomone Trismosino (auch Salomo Trismosinus) mit den Zeichen von zwei kryptischen Inschriften. Der zweite Teil (nach dem schönen Portrait des Theophrast) mit alchemistischen Schriften, die Paracelsus untergeschoben werden, dazu im Text Holzschnitte von alchemistischen Gerätschaften u. Figuren (2 davon fast blattgroß), gefolgt von dem "Buch Carneson" des Bartholomaeus Korndörffer. Der dritte Teil enthält u.a. den "Splendor Solis" mit 22 schönen Stichen, welches die Suche nach dem Stein der Weisen behandelt u. als ein Hauptwerk der Alchemia Picta gilt. Desweiteren die "Tabula Smaragdini Hermetis Trismegisti" u. einen Text von Bischof Melchior aus Brixen, sowie Schriften weiterer, teils unbekannter Verfasser. Der vierte Teil u.a. die Bereitung des "Philosophischen Steins" von Caspar Hartung von Hoff. Der fünfte Teil dann u.a. mit Experiment-Erfahrungen von Raimundus Lullus u. dem "Spiegel der Philosophen", zu dem 12 schöne Kupfer gehören. Eine dritte Auflage erschien ebenfalls in Hamburg 1718. - Einband etwas fleckig, bestossen u. beschabt; Rückenbezug mit kl. Fehlstellen; beide Gelenke angeplatzt; erste Lage im unteren Bug unwesentlich gelöst; Titel verso gestempelt (ausgeschiedene Dublette); tlw. gebräunt u. braunfleckig; kl. Wurmgänge im Bund (S.131-154); zwei Blatt mit Randausschnitt ohne Textberührung (S.517 u. 809); ein Doppelblatt (812-814) angelöst, sonst ein gutes Expl.

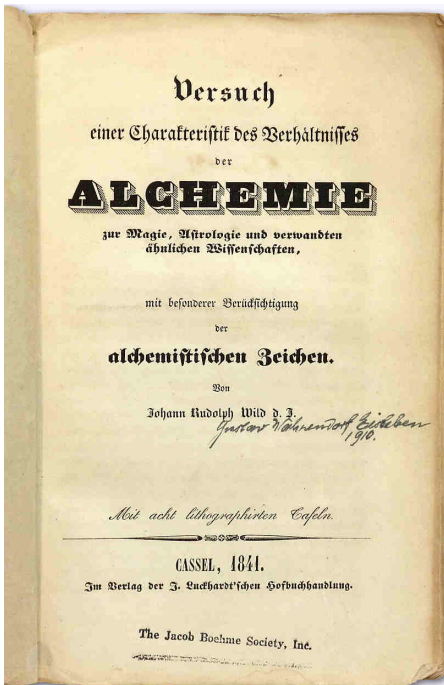
46. Villa Nova, Arnaldi de: Chemische Schriften [Deckel]. Des Weitberühmten und Hoherfahrenen Philosophi und Medici Arnaldi de Villa Nova Chymische Schrifften / Darinnen begriffen I. Der Schatz aller Schätze. II. Der Philosophen Rosen-Garten. III. Das gröste Geheimnuß aller Geheimnüssen. IV. Spiegel der Chymischen Kunst. V. Die edle Practica der Prophetin Mariae, Moysis Schwester. VI. Das Buch Calidis, des Sohns Jahichii, von den Geheimnüssen der Alchimie. VII. Kallid Rachaidibi, von den 3. Worten. VIII. Aristotelis Tractätlein / von der Practic des Philosophischen Steins. IX. Ludus puerorum, das Kinder-Spiel und der Weiber-Arbeit : Allen Liebhabern der wahren Alchimie zu Gefallen aus dem Latein mit höchstem Fleiß in Teutscher Sprache übersetzt / Durch Johannem Hoppodamum. Faksimile der Ausg. bei Georg Wolff 1683. Stockholm, Verlag G. Wendelholm, 1973. 105 S. (im Original 350 S.), mit 4 Taf., 4° (325x230mm), O-Karton **80,00 €**

Zur Originalausg. siehe Brüning 2531; zum vermutl. Autor: Schmieder S.150; Kopp I,19ff. - Je Seite sind 4 Seiten des Originaltextes faksimiliert; sauber zusammengefügt. - Arnaldus Villanovus (auch Arnold von Villa Nova, Villanova, eigentl. Arnaldo Bachuone; ca. 1237-1311) soll u.a. am päpstlichen Hof vor Bonifatius VII. alchemistische Experimente durchgeführt u. dabei goldene Stäbe hervorgebracht haben. Er bildete u.a. die Theorien Gebens weiter, gelangte aber wegen seiner Schriften wiederholt in Schwierigkeiten mit der Inquisition, so dass er sich später auf Raten des Papstes mehr der Medizin zuwandte u. Bonifatius VII. mit Erfolg behandelte. - Ein gutes Expl.

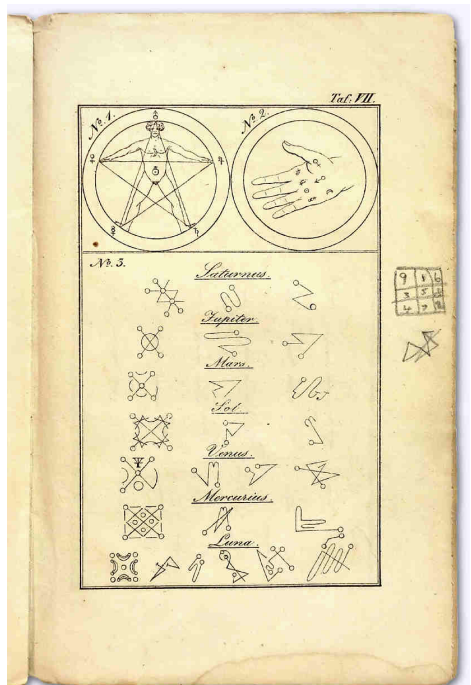
47. Welling, Georg von: Herrn Georgii von Welling Opus Mago-Cabbalisticum et Theosophicum. Darinnen der Ursprung, Natur, Eigenschafften und Gebrauch, Des Saltzes, Schwefels Und Mercurii, In dreyen Theilen beschrieben, und nebst sehr vielen sonderbahren mathematischen, theosophischen, magischen und mystischen Materien, Auch die Erzeugung der Metallen und Mineralien, aus dem Grunde der Natur erwiesen wird; Samt dem Haupt-

Schlüssel des gantzen Wercks, Und vielen curieusen Mago-Cabbalistischen Figuren. Deme noch beygefüget: Ein Tractätlein von der Göttlichen Weißheit; Und ein besonderer Anhang, etlicher sehr rar- und kostbahrer Chymischer Piecen. Nunmehr das erstemahl also zusammen zum Druck befördert von einem Liebhaber Göttlicher und Natürlicher Geheimnisse. [Erste vollst. Ausg.]. Homburg vor der Höhe, Gedruckt bey Joh. Phillip Helwig, 1735. 4 Bll. (Titel in rot/schwarz), 582 S., 11 Bll. (Register), mit 15 eingefalt. Kupfertaf. (eine mehrfache), Gr.-8°, Blindgepr. Leder d. Zt. mit fünf Bänden **2000,00 €**

Ferguson II, 543; Erste vollständige Ausgabe, die unter dem Namen des Verfassers erschien (wiederholt 1760 u. 1784 aufgelegt. Vgl. Caillet 11398/99). Nur der zweite Teil ist mit den Auflagen von 1719 (mit Monogramm) u. 1729 (unter "Sallwigt") identisch. - Vgl. zu anderen Ausg.: Rosenthal 904; Ackermann IV/629: "Es ist (aus 'Dichtung und Wahrheit', Buch 8) bekannt, daß der junge Goethe mit Fräulein von Klettenberg das Buch studierte"; Kopp II, 239-246: "Dieses Werk schrieb er offenbar nach innerster Überzeugung, dasselbe ist kein Speculations-Fabrikat, wie es so viele auf Geheimwissen und namentlich auf die Alchemie bezüglicher Schriften jener Zeit waren. Aber sein durchaus mystischer Inhalt ist höchst unklar [...] Ich erinnere mich für keine vor dem Welling'schen Werk erschienene alchemistische Schrift, daß in ihr 'die feurigen Wasser' unter Beilegung einer solchen Bedeutsamkeit vergeführt wären. Aber in später veröffentlichten alchemistischen Büchern sind sie als etwas für die Hermetische Kunst besonders Wichtiges behandelt." (siehe: Ketmia Vere "Compaß der Weisen") - Nach Karl R.H. Frick (Die Erleuchteten, S.54) wurde das "Opus Mago-Cabbalisticum et Theologicum (sic)" zu einem der wichtigsten Lehrbücher der Gold- und Rosenkreuzer. - Die Kupfertafeln zeigen geometrische Figuren, kabbalistische Symbole u. versch. schematische Darstellungen der geistigen Sphären. - Einband bestoßen u. beschabt; oberes Kapital leicht angerissen; Rückendeckel an einer Ecke mit Wurmfraß-Spuren; die eingefalteten Taf. tlw. am Rand leicht angeknickt; Seiten durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 48

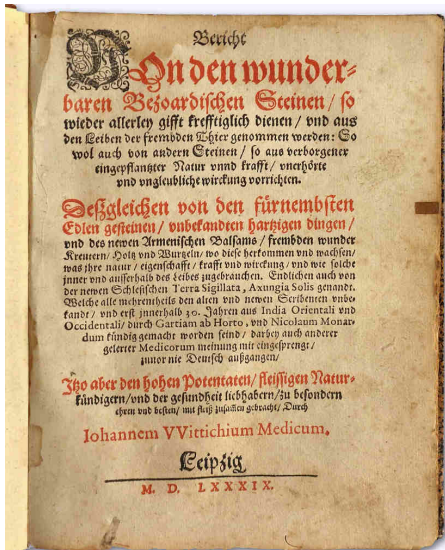


Nr. 48

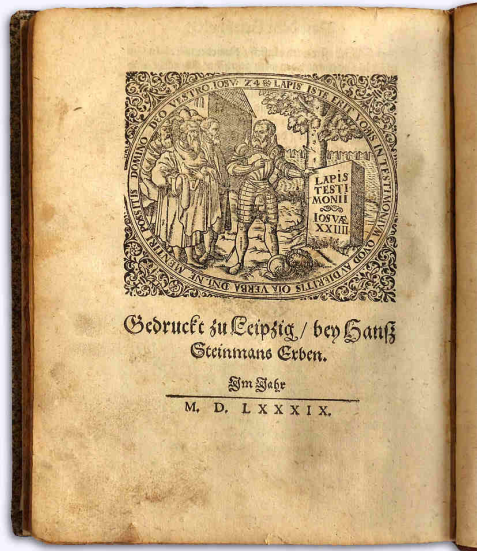
48. Wild, Johann Rudolph: Versuch einer Charakteristik des Verhältnisses der Alchemie zur Magie, Astrologie und verwandten ähnlichen Wissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der alchemistischen Zeichen. Erstausg. Cassel, Im Verlag der J. Luckhardt'schen Hofbuchhandlung, 1841. X, [2], 68 S., mit 8 lithogr. Taf. im Anhang, 8°, O-Papier **598,00 €**

Brüning 5689; Ferguson II,550. - U.a. über: Von der Magie; Von den sieben Planeten, den Fixsternen u. den zwölf Himmelszeichen der Ekliptik; Die Astrologische Tafel u. die davon hergeleiteten Zeichen der Planeten; Die alchemistischen

Alphabete; Die Zauberkünste u. ihre Beziehung zur Alchemie; Die Zahlzeichen. - Johann Rudolph Wild (1813-1868) aus Kassel lernte in seines Vaters Apotheke u. studierte später in Jena bei Wackenroder. Nach dem Tod des Vaters übernahm er 1849 die Apotheke. Er arbeitete auch an der "Pharmacopoeia" von 1861 mit u. verfaßte ausserdem "Beschreibung, Bereitung und Prüfung der [...] Arzneimittel" (Kassel 1841, 1842, siehe Brüning). - Einband fleckig, angeknickt u. mit Randläsuren; Kapitale mit kl. Fehlstellen; Titel gestempelt u. mit Besitzervermerk; wenige Seiten mit Feuchtigkeitflecken am unteren Rand; eine Tabelle mit Bleistiftänderung (?), sonst ein gutes Expl.



Nr. 49



Nr. 49

49. Wittich, Johannes: Bericht Von den wunderbaren Bezoardischen Steinen / so wieder allerley giftt kreffttiglich dienen / vnd aus den Leiben der frembden Thier genommen werden: So wol auch von andern Steinen / so aus vorborgener eingepflantzter Natur vnnnd krafft / vnverhörte vnd vngeubliche Wirkung vorrichten. Deßgleichen von den fürnembsen Edlen gesteynen / vnbeckantden hartzigen dingen, vnd des newen Armenischen Balsams [...] Endlichen auch von der newen Schlesischen Terra Sigillata, Axungia Solis genandt. Welche alle mehrentheils den alten vnd newen Scribentem vnbeckant / und erst innerhalb 30. Jahren aus India Orientali vnd Occidentali / durch Gartiam ab Horto, vnd Nicolaum Monardum kündig gemacht worden seind / [...] zuvor nie Deutsch außgegangen [...] Durch Iohannem VVttichium Medicum. [= 2 Teile in 1 Bd.]. Erstausg. Leipzig, bey Hanß Steinmans Erben (mit großen Holzschnitt, als Druckermarken am Ende des Bandes), 1589. 8 Bll., 4 Bll., 146 S., 1 (w.) Bl., S. 147-181, 1 (w.) Bl., Titelblatt in rot/schwarz u. illus. Druckermarken, 8°, Späteres Halbleder mit fünf Bündeln u. Sprenkelpapier **4000,00 €**

VD16 W 3799; VD16 W 3827 (enth. Werk); Wellcome I. 6768/69; Ferchl 584; Waller 10382; Brüning 0610; Neu 4396 (nur Teil 1); Duveen 624 (nur Teil 1); Rosenthal 908: "Sehr interessantes u. höchst seltenes Werk"; Vgl. Ferguson II, 554 (Ausg. 1592). - Enthält auch: "Von dem LIGNO GVAYACO, Wunderbaum / Res noua genant / von der China, ex occidentali India, Von der Sarssa parilla, von dem Fenchelholz Sassafra, Vnd von dem Grießholz / so man Lignum Nephriticum nennet [...]" - Sehr seltene erste Ausgabe dieses frühen Traktats über den medizinischen Effekt von Steinen, Mineralien u. Kräutern (auch Tabak). Johannes Wittich (1537-1596) war Leibarzt der Grafen von Schwarzburg u. Stadtphysicus in Arnstadt. Vom vorliegenden Werk sagt Wittich im Vorwort, dass er nicht originell sein will, sondern nur ein Kompilator u. Übersetzer sei. - Kanten etwas berieben; Seiten gebräunt, tw. etwas fleckig, mit seltenen Randläsuren u. ein Absatz von alter Hand unterstrichen, sonst ein gutes Expl.

50. Zacharias, Dionysius [d.i. Denis Zacaire]: Die Natürliche Philosophia, von Verwandlung der Metallen in Gold und Silber, durch das allerhöchste Geheimniß, welches genennet wird Der Lapis Philosophorum. Wie solchen der Weltberühmte Philosophus, Herr Dionysius Zacharias, der Rechten Doctor in Paris, würrlich selbst gemacht, [...] aus dem

Frantzösischen ins Deutsche übersetzt worden [durch Georg Forberger], [ANGEBUNDEN: Experientia Naxagorae]. 2. dtisch. Ausg. Dreßden u. Leipzig, Zu finden bey Gottfried Leschen, 1724. 140 S., mit gest. Frontispiz, Kl.-8°, Leder d. Zt. **2800,00 €**

Brüning 3892; Ferguson II, 561 Anm.; Caillet 11569; Kopp I, 198 u. 224; Vgl. Duveen 631: "One of the very few alchemical books to which Brunet allows any commercial value" (zur franz. Ausg. 1612). - Die dtisch. Erstausgabe erschien 1609. - Denis Zacaire oder Zeccarie wurde 1510 in dem südfranz. Herzogtum Guienne (Guyenne) geboren. Ihm soll 1550 die Transmutation von Quecksilber zu Gold gelungen sein u. da er sich in Frankreich nicht sicher fühlte, begab er sich auf Reisen. 1556 wurde Zacaire in Köln von einem Gefährten ermordet, der mit dem Stein des Weisen u. seiner Witwe flüchtete. - **ANGEBUNDEN: [Ehrd von Naxagoras:] Experientia Naxagorae, secundum annulos platonicos et Catenam auream Homeri. Worinnen der wahrhafte Process, die Universal-Medicin zu elaboriren / so wohl vor den menschlichen Leib / Als die Metalla zu verbessern; klar und aufrichtig vor Augen lieget. Erste u. einzige Ausg. Franckfurt am Mayn, Auf Kosten guter Freunde u. in Commission bey Domenico von Sand, 1723; 4 Bll., 184 S. - Ferguson II, 130; Brüning 3856; Duveen 425f; Kopp II, 208-211 ausführlich, wobei der vorliegende Titel nichts mit Kirchwegers "Aurea Catena Homeri" zu tun hat. - Einband berieben u. bestossen; Rücken mit zwei Fehlstellen, wobei eine bis auf den Deckel übergeht; beide Innendeckel mit Besitzervermerk von alter Hand; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; zweiter Titel mit kl. Randabriss ohne Textberührung, sonst ein gutes Expl.**

51. Zoroaster: Clavis Artis. Des berühmten Juden und Rabbi Zoroasters, Wie solcher 1996. Von Anfange der Welt in Arabischer Sprache aufgesetzt, 1236. Nach Christi Geburth ins Teutsche übersetzt von J.V.S.F.R.O. und In einer Uhralten Bibliothec gefunden worden, Seiner Raritæt halber Nunmehr Autentisch und mit einem nöthigen Register, sammt deutlicher Erklärung aller inselbigen Signaturen und Wörter, allen Liebhabern der Hermetischen Philosophie zum besten in Druck befördert durch Einen Liebhaber Der Spagyrischen Raritæten. [Zweiter Druck im Jahr der Erstausg. mit korrigierter Jahreszahl "1738" statt "1378"]. Jena, Verlegts Joh. Sebast. Rudolph. Buchbind., 1738. 8 Bll., 147 S. (Titel in schwarz/rot), 6 Bll. (Index), Kl.-8°, Gemusterter Interimskarton d. Zt. **2000,00 €**

Ferguson II, 570 (Anmerkung); Duveen 634; Ferchl 598; Neu 4438; Brüning 4327; Kopp II, 364. - Neben dieser gedruckten Fassung existiert auch ein Manuskript mit 40 farbigen Illustrationen in der ital. Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lince, deren Bilder Bruno Nardini 1989 veröffentlichte: "Zoroaster. Ermetismo e alchemia nelle miniature di un manoscritto del sec. XVII". - An der rosenkreuzerischen Herkunft des Textes besteht kein Zweifel, so steht das "J.V.S.F.R.O." auf dem Titel für "J.V.S. Frater Rosae[crucis] Ordinis". In der Vorrede wird gemahnt, das Traktat vor den "Welt-Kindern" zu verbergen. Diese bisher befolgte Vorschrift erkläre, "warum unser Zoroaster bisher nicht gemeine geworden; Imo: ich habe denselben auf meinen 50. jährigen Reisen nur ein einzigmal mehrenteils in Hebräischer Sprache gefunden, aber sehr unvollkommen gefunden und dennoch wurde es vor einen großen Schatz gehalten, daß, man auch viele 1.000 Thl. hätte davor geben wollen, man es dennoch davor nicht würde erhandeln können." (vgl. dazu Michael Stausberg: Faszination Zarathushtra: Zoroaster und die Europäische Religionsgeschichte, S.948ff). Der anonyme Autor ist wahrscheinlich der gleiche, der 1735 als "R. Abrahami Eleazaris" ein "Uraltes Chymisches Werk" veröffentlichte (dort im zweiten Teil mit separatem Titel: "Donum Dei Samuelis Baruch, des Juden Rabbi, Astrologi und Philosophi"). In der Slg. Duveen findet sich bei diesem Titel ein handschriftlicher Hinweis: "Deutlicher Schlüssel, derer ienigen fremden Wörter so in diesen Büchern ['Abraham Eleazar' u. 'Samuel Baruch'] befindlich, und doch zum Theil in den Registern nicht erklärt stehen welche aber in dem Buche Zoroastro dem Juden, und Rabbi enthalten sind." (Duveen S.2). Weitere Indizien für die Zusammengehörigkeit der drei Titel enthält auch die Vorrede des vorliegenden Textes: "Gegenwärtiges MStum ist hier das einige welches von Wahrheiten in Arte Spagyrica geschrieben, wie denn auch Abraham der Jude und Samuel Baruch ihr Lob verdienen", sowie die erneute Anmerkung dieses "ertz-wichtige Werck, absonderlich das 3te Buch" zu verbergen. - Deckel mit kl. Eckabriss; Seiten tlw. angeknickt; durchgehend gebräunt; sonst ein gutes Expl. aus der Bibliothek des Pariser Buchbinders Leon Gruel mit Exlibris. - Selten.

Astrologie

52. Bezold, Carl: Astronomie, Himmelsschau und Astrallehre bei den Babyloniern. (Vortrag, gehalten in der Sitzung der Gesamtakademie am 3. Dezember 1910). Erstausg. Heidelberg, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, 1911. 60 S., im Text einige Keilschriftzeichen, Gr.-8°, O-Karton **32,00 €**

(= Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Stiftung Heinrich Lanz. Philosophisch-historische Klasse. Jahrgang 1911. 2. Abhandlung). - Titel mit Besitzervermerk; hinterer Innendeckel mit kl. Notiz; Seiten unbeschnitten, ein gutes Expl.

53. Brandler-Pracht, Karl: Astrologische Aphorismen. Eine große Sammlung von astrologischen Regeln und Vorschriften zur Deutung und Interpretation der Horoskope. Die Erfahrungen der berühmtesten Astrologen aller Zeiten wurden vom Verfasser gesammelt und

in diesem Buche in einer den modernen Verhältnissen angepaßten Form niedergelegt. Unerläßlich für jeden Astrologen! Erstausg. Leipzig, Astrologisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, [1911]. 4 Bll., 192 S., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **65,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band II). - Karl Brandler-Pracht (1864-1939), ursprünglich Schauspieler, dem ein Medium offenbarte, dass seine Lebensaufgabe in der Wiederbelebung der Astrologie liegen würde. Bald gründete er unermüdet astrologische Forschungsgruppen u. Vereine (u.a. 1908 Gründung der "Ersten astrologischen Gesellschaft Wien") sowie Zeitschriften (1906 das "Zentralblatt für Okkultismus", 1909 "Prana" u.a. mehr). Um 1918 gab er sein grosses 6-bändiges Basislehrwerk "Astrologische Kollektion zum Selbststudium" heraus, nachdem er sich mit dem Verleger Vollrath entzweit hatte u. dieser dann die "Astrologische Bibliothek" von anderen Autoren überarbeiten liess. Den vorliegenden Titel von Lia Feerhow [d.i. Lia Wehofer, später Orel], der dann unter "Astrologische Deutungsregeln in neuer Bearbeitung" erschien. Karl Brandler-Pracht legte den Grundstein für die bis heute andauernde astrologische Bewegung im deutschsprachigen Raum. - Leicht berieben; Schmutztitel 2x gestempelt; fast durchgehend braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

54. Brandler-Pracht, Karl: Kleines Astrologisches Lehrbuch. Zur Einführung in die astrologische Wissenschaft. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath [auf Deckel: Astrologisches Verlagshaus], [vor 1910]. 4 Bll., 146 S., 1 Bl., mit einigen Fig., 8°, Illus. O-Karton **58,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band I). - U.a. über Tierkreiszeichen; Aspekte; 12 Häuser; Rechnen mit Logarithmen; Bestimmung der Fixsternorte; Transite. - Einband ist bestossen, leicht angerissen u. am Rücken mit kl. Fehlstellen; Vermerk auf Vortitel; unterm Druckfehlerverz. eine priv. Zeichnung; vereinzelte kl. Anstreichungen; Seiten unbeschnitten, sonst recht gut. - Seltene EA, im KVK kein Expl.

55. Brandler-Pracht, Karl u.a.: Astrologische Bibliothek. Band I bis IX [in illustrierten O-Einbänden]. (I) Brandler-Pracht: Kleines Astrologisches Lehrbuch. Zur Einführung in die astrologische Wissenschaft. (II) Brandler-Pracht: Astrologische Aphorismen. Eine große Sammlung von astrologischen Regeln und Vorschriften zur Deutung und Interpretation der Horoskope. (III) Brandler-Pracht: Häuser-Tabellen von 40° bis 56° geographische Breite. Mit einem Anhang: Mathematische Tafeln zum Gebrauche für die Astrologie. (IV) Otto Pöllner: Das Solarhoroskop, Jahreshoroskop und das Tageshoroskop. (V) Brandler-Pracht: Die Lehre von den astrologischen Direktionen. (VI) Brandler-Pracht: Die Stunden-Astrologie. Die Lehre von den astrologischen Ektionen. (VII) Otto Pöllner: Mundan-Astrologie. (VIII) Otto Pöllner: Schicksal und Sterne. (IX) Friedr[ich] Feerhow: Die Medizinische Astrologie. Unter Berücksichtigung des Pflanzenheilverfahrens, der Homöopathie, Hygiene und "Biochemie". I u. IV in 2. Aufl., die anderen Erstausg. Leipzig, Astrologisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath (Bd. I, IV, VIII u. IX auf Titel "Theosophisches Verlagshaus Vollrath"), Bd. I - III [1910], IV [1920], V [1911], VI [1912], VII-IX [1914]. (I) 4 Bll., 151 S. / (II) 4 Bll., 192 S. / (III) 3 Bll., 96 S., 1 Bl. / (IV) 2 Bll., 64 S. / (V) 4 Bll., 120 S. / (VI) 2 Bll., 109 S., 1 Bl. / (VII) 4 Bll., 114 S., 1 Bl. / (VIII) 2 Bll., 101 S., 1 Bl. / (IX) VIII, 116 S.; fast alle mit einigen Fig., 8°, Illus. O-Leinen, nur Nr. IV abweichend im Illus. O-Pappband **490,00 €**

1910 initiierte Brandler-Pracht die vorliegende Buchreihe "Astrologische Bibliothek" u. verfasste die ersten 6 Bände; nachdem er sich dann vom Verleger Vollrath entzweite, liess dieser die Reihe entgegen der Planung (siehe Verlagsanz. in Bd. VI) von anderen Autoren fortsetzen u. die bereits vorh. Bände in 2. Aufl. überarbeiten. Brandler-Pracht gab dann um 1918 sein grosses 6-bändiges Basislehrwerk "Astrologische Kollektion zum Selbststudium" heraus. Zu seinen Schülern zählten u.a. Wilhelm Knappich, Alfred Witte, Arthur Grobe-Wutischky, Elsbeth Ebertin, Bert van Solden, Erich Wiesel. - Die Einbände tils. mit leichteren Gebrauchsspuren; alle mit Besitzzervermerk von Arthur Kraatz aus Berlin; wenige Bände mit vereinzelt kl. Anstreichungen; (I u. II) mit leicht gelockelter Bindung; (III) tils. etwas fleckig; bei (VII u. VIII) die Druckfehler-Berichtigungen zerschnitten u. an den jew. Stellen eingeklebt; sonst gute Expl. - Gesamt eine schöne Reihe in gleich gestalteten Einbänden (auch Nr. IV.) mit versch. Grundfarben. Höchstwahrscheinlich sind nur diese 9 Bde. in dieser Einbandvariante erschienen u. von Bd.IV in 2. Aufl. gibt es auch nur die vorl. Pappausgabe. Selten so angeboten!

56. [Creutzer, Peter]: Neu-vermehrtes und verbessertes Planeten-Büchlein, wie man eines jeden Menschen Art, Natur und Complexion, nach dem er unter einem Planeten und Zeichen gebohren ist, erkennen und erfahren soll. Item - Die Eigenschaft zu den sieben Planeten und was man in eines jeden Planeten-Stunde thun oder meiden soll, sehr nützlich zu wissen. Mit allen dazu gehörigen Figuren wohl versehen. Urfahr-Linz, Druck und Verlag von Kraußlich, [um 1880]. 72 S., mit Textholzschnitten, Kl.-8°, Illus. O-Papier **32,00 €**

Das "Planeten-Büchlein" erschien zum ersten Mal 1548 in Frankfurt u. wurde bis ins 19. Jh. mit unterschiedlichen Zusammenstellungen immer wieder aufgelegt. - Rücken angerissen; einige Seiten angelöst; tlw. leicht braunfleckig; ein befriedigendes Expl.

57. J. J. J. W. G.: Anleitung zur primitiven gabalistischen Wissenschaft, und zur symbolischen Zahlenkenntniß für alle Sprachen anwendbar. Den Söhnen des Lichts gewidmet. Erstaug. "Gedruckt zu Heliopolis in Egypten" [wohl Wien; keine Auflösung bei Weller: Druckorte I,183], o.V., [1798]. 1 Bl., 232 S., mit gest. Frontispiz (Titel mit Holzschnitt-Vignette), 1 Textkupfer (S.11) u. etlichen Diagrammen im Text sowie 3 gefalt. Tabellen (Tabelle der symbolischen Zahlenlehre, Tabelle der Quadratwurzeln u. Quadratzahlen, Tabelle der Bewegung der Planeten um die Sonne), Kl.-8°, Leder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. fünf Bündeln, mit Rotschnitt **2200,00 €**

VD18 14506726-002; Caillet 305. - Wurde im Februar 1798, wohl kurz nach Erscheinen, in Wien von der k.k. Bücher-Censur verboten (siehe "Allg. Literatur-Zeitung vom Jahre 1798, 2. Bd."). Der Autor blieb bis heute unerkant. Es enthält neben einigen kabbalistischen Gedanken überwiegend astrologische Berechnungen u. Bezüge. Der Titel ist auch Bestandteil der "Imaginären Bibliothek" der Internationalen Novalis-Gesellschaft. Dort werden alle Bücher gesammelt, die der Dichter Novalis gelesen hat u. die Grundlage zu seinen vielfältigen theoretischen, naturwissenschaftlich-technischen u. poetischen Arbeiten bildeten. - Etwas berieben u. bestossen; Kapitale leicht angerissen (aber fest); wenige Seiten leicht fleckig; eine der Falttaf. liegt lose bei (offenbar nie eingebunden); ein gutes Expl. - Sehr selten, nach KVK/WorldCat lassen sich nur vier Originalausgaben nachweisen.



Nr. 57

Nr. 57

58. Kalender - Hamburger Uranus-Kalender. 1932-1939 [= 8 Kalender]. Deutscher astrologischer Kalender. (1935: Deutscher Kosmischer Kalender). Hamburg, Uranus-Verlag Max Duphorn, 1931-1938. 128 S. / 144 S., mit 1 Karte / 154 S., 1 Bl., mit 2 Taf. / 104 S. / 152 S. / 151 S. / 160 S. / 168 S., mit 1 Taf.; alle zudem mit Textabb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **210,00 €**

Enthalten neben den jährlichen Kalender-Inhalten zahlreiche Beiträge, u.a.: Herman Lefeldt: Weltherrschaft u. Weltführung. Das kommende Deutsche Weltreich; Wolf Balt Brockmüller: Neuere astrologische u. magische Literatur; Ernst Ißberner-Haldane; Psychisches Bilders Schreiben; Gerhard Krüger: Vor einem neuen Weltkriege?; Harke: Die Wiedergeburt deutscher Macht aus Volkstum u. Raumerleben. Der Harzraum, der mystische Herzraum des Reiches; Otto Dickel: Die Rassenfrage in astrologischer Beleuchtung; Siegfried Adolf Kummer: Runenmagie; K. F. Voigt: Heilmagnetismus u. Lebensprinzip; E. Ißberner-Haldane: Fakirtum u. Fakirwunder; Johannes H. P. Evers: Moderne Wirtschafts-Astrologie; Karl Richter: Das Ende der Herrschaft des dritten Standes; Carl Höcker: Horoskope von nationalsozialistischen Führern (Hitler, Göbbels, Göring, Frick, Franzen, Strasser); Gregor Schwarz-Bostunisch: Völkischer Okkultismus; S. A. Kummer: Der Hitlergruß; Georg Lomer: Ein vergessener kosmischer Rhythmus; Ludwig Rudolph: Laien-Astrologie aus der Hamburger-Schule; Siegfried Adolf Kummer: Stimme des Blutes; A. Krumm-Heller: Riech- u. Duftstoffe als Heilmittel; Ein alt-sächsisches Sternheiligtum; A. Krumm-Heller: Duftstoffe und anderes bei Mayas, Inkas und Azteken; Großstädte vor 10000 Jahren am Titicasee; Adolf Heimberg: Rote Runen raunen!; S. A. Kummer: Magische Feinkräfte der Steine, Edel-, Halbedelsteine u. ihre Bedeutung; Peryt Shou [Albert Schultz]: Das Kausalitätsgesetz als Grundlage der Ur-Astrologie; G. Lomer: Der Tanz als heilige Handlung; C.G. Harke: Neue Germanische Gemeinsamkeit aus alt-angelsächsischer Wurzel! Gedanken zur "Wassermannszeit" (Zeitalter des Rassebewußtseins); A. Frank Glahn: Mit dem Pendel im Gelände; Hansi Andry:

Arimannen Wache, Arimannen Rache; G. Sellnick: Naturkatastrophen u. Gesetzmäßigkeiten [Weltelehre]; Ernst Tiede: Die sechs nördlichen Tierkreiszeichen, Altarische Urbilder aus der Urzeit der Menschheit; Ernst Koch: Rassisch-völkische Lebensformen im europäischen Raum; Hans F. K. Günther: Der nordische Gedanke im deutschen Volke; Rudolf N. Karlowa: Die Lösung des Zahlenrätsels im Hirschspruch von Goethes Zahmen Xenien III; G. Lomer: Die Sage von der letzten Schlacht; Ernst Tiede: Die Runen u. das Sechseck. - Mit deutlichen Anbiederungen an den NS, 1939 änderte der Verlag (wie fast alle astrologischen Kalender) seine Gestaltung. - Fast alle Einbände mit Gebrauchsspuren (tlw. fleckig u. mit Randläsuren); Rücken tlw. leicht angerissen u. mit sauber geklebten kl. Fehlstellen; Deckel u. Titel tlw. mit Besitzervermerken; gelegentliche Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

59. Kalender - Lorcher Astrologischer Kalender für das Jahr 1949 bis 1974 [= 26 Bände]. (1949) Dr. Hans Bolten Verlag, Stuttgart / (ab 1950) Karl Rohm Verlag, Lorch (Württ.), ab 1965 Bopfingen (Württ.) u. ab 1972 Bietigheim, [1948]-[1973]. Jew. ca. 100-200 S., mit einigen Fig., tlw. mit Beilagen zum Ausschneiden oder Pendeltaf., 8°, Illus. O-Karton (26 Bde.) **130,00 €**

Durchgehende Reihe vom ersten Nachkriegsjhg. an bis 1974. Bis 1963 bearbeitet von Richard Heinrich Rohm. Neben den aufs Jahr bezogenen Kalenderinhalten enthalten die Bände auch einige Aufsätze über Astrologie, Chiromantie, Graphologie, Radiästhesie, Heilkunde, Prophetie u. a. mehr, z.B. von Paul Roßnagel, Walter Koch, Gabriele Erdmann, Otto Dennewitz, Paul Thorsen, Fritz Brunnhübner, Ludwig Reinhard; Ernst Laub; Alexander von Prónay. - Papierbedingt etwas gebräunt, sonst überwiegend gute Expl.; 1949 etwas bestossen, angestaubt u. mit Fehlstellen im Rücken; 1959 mit sehr vereinzelt Anstreichungen; 1973 u. 1974 etwas stärker bestossen u. in 1973 ein Kreuzworträtsel sowie in 1974 ein beliegender Wandkalender ausgefüllt.



Nr. 65

60. Kalender - Lorcher Astrologischer Kalender. 1929 bis 1939 [= 11 Ausgaben in Folge]. Voraussagen hinsichtlich der Witterung, der Ernte, des Pflanzenwuchses, der Krankheiten von Menschen und Tieren. Verzeichnis der kritischen Tage betr. Unwetter, Unglücksfälle [...] Das Schicksal Deutschlands [...] Politisch-astrologische Rundschau. Kleine Horos mit Horos-Kalender. [...] Astrologischer Bauernkalender [...]. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1929-1939. jew. ca. 170/180 S., mit einigen Abb. (in den Kalendern 1934-1939 mit Taf. von Fidus), Gr.-8°, O-Karton (11 Bde.) **165,00 €**

"Der Kalender ist durch das Zusammenwirken mehrerer Astrologen unter Benützung der Erfahrung von Jahrtausenden astrologischer Wissenschaft sorgfältigste ausgearbeitet und berechnet worden". Der erste Lorcher Kalender erschien 1919. Die Bände enthalten sowohl Beiträge, die sich auf das jeweilige Jahr beziehen, als auch zahlreiche Aufsätze versch. Themen (nicht nur Astrologie, auch Prophetie, Graphologie, Handlesen, Heilkunde, Magnetismus, Radiästhesie, Magie u. a. mehr). Diese u. a. von Richard Heinrich Rohm, Ernst Issberner-Haldane, Gottfried Buchner, E. G. Paulk, Friedrich Schwab, Rudolf John Gorsleben, G. W. Surya, Max von Kreusch, Friedrich Freih. von Stromer-Reichenbach, Rudolf Richter, A. Löhlein, Bruno P. Schliephacke, Paul Heinrich Richter, Wilhelm Becker, Otto Pöllner, P. Roßnagel, A. Krumm-Heller, Edward Bulwer. - Obgleich tlw. mit stärkeren Gebrauchsspuren (bestossene Ecken, etwas angeschmutzte Einbände, Randläsuren, Braunflecken o. ä.) die leider bei benutzten Kalendern nicht ausbleiben, handelt es sich doch um altersentsprechend gute Expl. Tlw. mit einigen Anstreichungen; der Jhg. 1929 ist etwas stärker beansprucht u. mit fehlenden Rückendeckel; bis auf einen Fall mit der in jedem Kalender enthaltenen Drehscheibe, diese tlw. ausgeschnitten u. einmal (1933) montiert.

61. Kalender - Bauer, Hermann (Hrsg.): Mond-Kalender 6. Jhg. 1938 und 7. Jhg. 1939. Freiburg i. Br., Spiegel-Verlag Herman Bauer, 1938, 1939. 52 S., mit Textabb. / 119 S., 8°, O-Karton (der 2. Bd. illus.) **20,00 €**

U. a. mit einem bebilderten Beitrag zum Mondeinfluss von Hanns Fischer, dem überzeugten Verfechter der Weltelehre. - Beide Bde. angestaubt, mit Gebrauchs- u. Lagerspuren; ein Rücken angerissen; tlw. gebräunt, sonst gute Expl.

62. Kalender - Becher, Theobald (Hrsg.): Astrologisches Jahrbuch und Astrologischer Kalender. 1925 bis 1929 [= 5 Bände in Folge]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929. 131 S. / 191 S. / 136 S., 4 Bll., mit 2 montierten Bildern / 147 S., 2 Bll., mit 1 montiertem Bild / 135 S., mit Frontispiz (Alan Leo) u. 2 montierten Taf.; alle mit Textabb., Gr.-8°, O-Karton (5 Bde.) **60,00 €**

Aus dem Inhalt: 1925: Astrologie in Beziehung zu Philosophie u. Psychoanalyse; Wilhelm Becker: Die Theosophische Gesellschaft, ihre Gründer u. Führer, vom Standpunkte der Astrologie betrachtet; Überblick über die Astrologische Bewegung der Gegenwart // 1926: Rudolf Freiherr von Sebottendorf: Berechnung eines Geburts- u. Jahres-Horoskopes; Theobald Becher: Der Kulturwert der Astrologie; R. Frhr. von Sebottendorf: Das Weltbild der Astrologie; Die Statistik in der Astrologie; Fünfzig Jahre Theosophische Gesellschaft (1875-1925) // 1927: Sebottendorf: Die Stundenregenten; Rudolph Czapek: Ein Beitrag zur Technik der astrologischen Prognose; Sebottendorf: Astrologie u. Islam; Friedrich Marby: Astrologie u. Runenkunde // 1928: Georg Lomer: Astrologie als Weltreligion u. als Volksreligion; Ferdinand Hoyer: Ozeanflüge; Ernst Tiede: Wer hat sie gelehrt? Arisches astrologisches Wissen in der Vorzeit; Walter Guhlmann: Am Fuße des siebenstufigen Tempels; Elisabeth Witschel: Horoskop u. Hand // 1929: Karl Weidner (Chr. Wöllner): Über den Tierkreis; Karl Th. Bayer: Das Problem der Willensfreiheit in der Astrologie; Ernst Tiede: Die Schritt des Himmels; Rudolf Richter: Hermann Hesse; Dr. Otto Kellner: Handschrift u. Horoskop; Ernst Issberner-Haldane: Wie liest man richtig Hände?; Th. Becher: Astrologie u. Theosophie. - Zwei Bde. leicht lichterdrandig; tlw. leicht bestossen; ein Deckel mit Eckabriss, sonst gute Expl.

63. Kalender - Ebertin, Elsbeth (Hrsg.): Ein Blick für die Zukunft. Jahrbuch für 1927, 1928, 1929, 1930, 1931 und 1932 [= 10. bis 15. Jhg.; 6 Bde. in Folge]. Görilitz, Regulus-Verlag; Freiburg i. Baden [u.a.], Zodiakus-Verlag; später Hamburg (Altona) [u.a.], Dreizack-Verlag, 1926-1931. 144 S., mit einer Taf. / 144 S. / 128 S. / 118 S., 9 Bll. (Anz.) / 184 S., 6 Bll. (Anz.), mit einer Taf. u. Textfig. / 154 S., 3 Bll. (Anz.), mit einer Taf. u. Textfig., 8°, Illus. O-Karton (6 Bde.) **84,00 €**

U.a. über: Aussprüche aus früheren Jahrbüchern zur Belehrung u. Beherzigung; Amulette u. Talismane; Wirkung der Wandelsterne; Die Bedeutung der 28 Mondstationen; Neue Erfahrungen auf astrologischen Gebiet; Astrologie, Politik u. Religion; Sterneutkunst u. akademische Bildung; Scheinbar Unerfülltes erfüllt sich doch; Wolfgang Goethe u. sein Horoskop; Höhere u. niedere Charaktertypen; Seltsame Gestalten aus der Strafjustiz. - Elsbeth Ebertin (1880-1944), Astrologin u. Graphologin. Mutter von Reinhold u. Großmutter von Baldu Ebertin. Sie avancierte nach dem 1. WK zur bekanntesten Astrologie-Publizistin, sogar der Ex-König von Bulgarien zählte zu ihren Kunden. Nachdem ihr eine Hitler-Anhängerin 1923 die Geburtsdaten des "Führers" zugesprochen hatte, erstellte Elsbeth Ebertin ein Horoskop für Adolf Hitler. Da die Vorhersage des Putsches vom 8. Nov. 1923 zutreffend war, wurde später die Verbreitung des Horoskops unterdrückt (siehe Ellic Howe: Uranias Kinder: die seltsame Welt der Astrologen und das Dritte Reich). - Einbände angestaubt, berieben u. tlw. angeknickt; Rücken von 4 Expl. mit Fehlstellen; tlw. mit Gebrauchsspuren; 4 Expl. papierbedingt gebräunt, sonst gut.

64. Kalender - Ebertin, Elsbeth (Hrsg.): Ein Blick für die Zukunft. Jahrbuch für 1934, 1935, 1936, 1937 und 1938 [= 17. bis 21. Jhg.; 5 Bde. in Folge]. Altona u. Heilbronn a. Neckar, Dreizack-Verlag; später Erfurt, Ebertin-Verlag, 1933-1937. 144 S., 1 Bl., 8 Bll. (Anz.), mit 5 Taf. (eine doppelt) u. Textfig. / 132 S., mit 2 Taf. u. Textfig. / 112 S., mit 1 Taf. / 111 S., 4 Bll. (Anz.) / 103 S., mit 4 Taf., 8°, Illus. O-Karton (5 Bde.) **75,00 €**

U.a. über: Was die Sterne künden... über Deutschlands Erwachen u. Völkerschicksale; Die falsche Einstellung zur Astrologie in Theorie u. Praxis; wissenschaftliche Forschung u. Prophetie; Astrologie u. Kriminalistik; Astrologie u. Religion; Schicksalskinder; Der Einfluß des Mondes in den 12 Tierkreiszeichen; Wie berechne ich die Eckpunkte des Horoskops? - Einbände tlw. leicht fleckig u. berieben; zwei Rücken mit kl. Fehlstellen; mit wenigen Anstreichung u. kl. Marginalien; tlw. papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

65. Kalender - Glahn, Frank (Hrsg.): Uranus Kalender. 1923 bis 1934 [= 12 Ausgaben in Folge]. Politisch-wirtschaftlicher Almanach. / Glahns astrologischer Volkskalender. Bad Oldesloe u. Memmingen, Uranus-Verlag (Max Duphorn), 1923-1934. 48 S., 4 Bll. / 60 S., 6 Bll. / 68 S., 6 Bll., mit Textabb. u. 1 Taf. / 105 S., mit Textabb. / 103 S., mit Textabb. / 128 S., mit Textabb. / 136 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 2 Taf. / 144 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 2 Farbtaf. / 144 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 3 (2 farbig) Taf. / 144 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 2 Taf. / 148 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 3 Taf. / 152 S., mit (tlw. farbigen) Textabb. u. 2 Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton (12 Bde.; 1923 noch ohne Deckelillus.) **298,00 €**

Enthält neben dem Kalender u. den Vorhersagen etliche Beiträge, in 1923-1927 z.B.: Tages- u. Stundenregenten nach kabbalistischer Lehre; Tattwa-Schwingungen; Richard Wecker: Giordano Bruno; Edelsteine u. ihre Bedeutung; Die grundlegenden Einflüsse im persönlichen Horoskop; Michael Nostradamus; Pyramiden, Pythagoras u. Pi; Tut-ench-Amun; Georg Gabellicus; G. Junge: Mathematik u. Mystik; Magie bei den nördlichen Völkern; Frank Glahn: Unsichtbare Führer; Th. Kaemmer: Neue Entwicklungsideen; Germanische Hofmarken; Wolfgang Greiser: Von Amuletten u. Talismanen; Kapitän Mitchell Hedges: Kämpfe mit Riesenfischen; E. Issberner-Haldane: Handform u. Karma; Armin Osten:

Runenzauber; O. Hanley: Der Kampf gegen das kopernikanische Weltbild; Rudolf Engelhardt: Lebensalter, Handbild u. Methode Glahn; Johannes Lang: Wirtschaft u. Börse; Grundsätzliches zum Wohnungsbau; Tom Rainer: Etwas über dämonische Schriften u. den wahren Glauben; Emil Drebber: Vertiefte Diätetik; A. Frank Glahn: Die Bedeutung der Namen; Oswald Spengler: Deutschland in Gefahr; Die derzeitige Lage des Sozialismus in Deutschland; Anonym: Werwolf, Vampir, Wechselbalg, Dämonen. -- Besonders interessant, die Uranus Kalender 1928-1929 enthalten u.a. drei einmalige Aufsätze über die Kristall- u. Willenskristall-Lehre: (1928) Über die alte Kristall-Lehre! Mit Erlaubnis des Sehers wiedergegeben von Marie Thaller, Wien. (S.62-68 mit zahlreichen Abb.). Bei dem ungenannten "Seher" handelt es sich um Willgut/Weisthor, dem späteren Runenmystiker von Heinrich Himmler, hier vermittelt durch seinen ungeliebten Schüler Emil Rüdiger. Die gleichen Illustrationen zu den platonischen Körpern finden sich bei Rudolf John Gorsleben in: "Hoch-Zeit der Menschheit", Kapitel XVIII: Vom KRIST-ALL zum ALL-KRIST. - (1929) Willenskristalle von Marie Thaller (S.101-104 mit 4 Textabb.). - (1929) Willenskristalle und Astrologie von Rüdiger Dürrenberg [d.i. Emil Rüdiger] (S.113-117 mit einigen Textfig. u. 11 farbigen Abb.). Ausarbeitungen zur "Theorie der Willenskristalle" finden sich auch in Rüdigers Nachlass. Bemerkenswert ist, dass Willgut/Weisthor ab 1908 durch seinen Vetter, Willy Thaller, Kontakt zu einem völkisch-esoterischen Kreis hatte, der sich in den Privaträumen des Burgschauspielers u. seiner Frau Marie traf. Zu den zahlreichen Besuchern des Zirkels gehörten auch die Ordensmitglieder des O.N.T. , wie Lanz von Liebenfels u. Theodor Czepl. Else Baltrusch, die spätere Betreuerin von Karl Maria Willgut, schreibt dazu am 2.1.1958 an Rudolf Mund: "Ich weiß nicht, ob Frau Baronin Thaller in Wien, Westbahnstr. 25, Gattin des Burgschauspielers Willy Thaller, noch lebt." Die Adresse von Marie Thaller ist im Uranus Kalender mit Westbahnstr. 27 angegeben (siehe auch: Manfred Lenz: Peryt Shou, S. 6-9). -- 1931 u.a.: Altarischer Kalender; Aus den Götterliedern der Edda übers. von A. Frank Glahn; Die Religionsmythen der Nord Germanen; Kirchliche Lügenpropheten; 1932 u.a.: Der neuentdeckte Planet Pluto; Ludwig Fahrenkrog; Der Sinn der Zahl; Fürstin Karadja: Ein drahtloser Bericht nach dem Mars; 1933 u.a.: Politische, wirtschaftliche u. persönliche Voraussagen; Das Gesetz des menschlichen Wachstums; Magische Quadrate als Propheten; 1934 u.a.s: Was nicht gesagt werden kann!; Politische Voraussagen; Kristina Pfeiffer-Raimund: Das große Zeichen der Zeit; Zaubersprüche in der Vergangenheit. Und auf S.133 mit dem Aufruf: "Zweimal täglich, des morgens 6 Uhr 55 Minuten und abends 6 Uhr 55 Minuten stehe auf, wende Deine Gedanken auf den Führer Adolf Hitler und sende ihm einen Strahl Deines Willens: Sei stark! Halte durch! Habe die Kraft aller von uns, unsere Willenskraft vereinigt sich mit Deiner zur rettenden Tat! [...] Minister Dr. Goebbels wird gebeten, durch Abdruck dieses Aufrufes und Verbreitung durch den Rundfunk den Plan zu fördern." - Einbände fleckig, leicht bestossen, angeknickt u. tlw. mit kl. Fehlstellen (1929 stärker beansprucht); Rücken tlw. mit kl. (sauber geklebten) Fehlstellen; Seiten papierbedingt gebräunt, tlw. etwas fleckig u. mit Randläsuren, insgesamt noch gute Expl., mit einigen Beilagen.



Nr. 67

66. Kalender - Hoffmann, Anny (Hrsg.): Der Prophetische Bote. Jhg. 1930, 1931, 1932, 1933, 1934 und 1935 [6 Bde. in Folge]. Astrologischer Volkskalender und Neugeist (geistiger)-Jahrweiser / Okkultur Jahrweiser. Kempten (Allgäu), Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform, 1930-1935. 128 S. / 128 S. / 128 S. / 160 S. / 160 S. / 112 S.; alle mit Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton (6 Bde.) **84,00 €**

Aus dem Inhalt: Ludwig Hoffmann: Lebenslinien u. Schicksalswenden; Felix Heilmann: Mozarts Schicksalswerk; Gustav Braunsperger: Der "Sintflutprophet." Zum 400. Todestage Johann Stöfflers; Prentice Mulford: Das Gesetz des Erfolges; Das sechste und siebente Buch Moses; Alb. Augart: Magie im täglichen Leben; Macht u. Kraft des Gebetes; Reinhold Ebertin: Dein Sternenschicksal 1934-40; Anny Hoffmann: Der Tod, u. was dann?; Weissagen über Deutschlands Zukunft; Okkulte Begebenheiten; Freifrau Irene von Veldegg: Die Lebensaussichten des Jahrgangs 1934; Ludwig Hoffmann: Was uns Runen sagen; Vor der farbigen Weltrevolution; Hans H. Reinsch: Die Dynamik der Handlinien; Hellsehen u. Hellschertypen; Gustav Geier: Der Wert der alten Bauernregeln; Elsbeth Ebertin: Die Seherin von Prevorst. Eine psychologische Studie; Anny Hoffmann: Darf man die Toten befragen?; Anny Hoffmann: Richtiges Bauen u. Wohnen. - Ein Deckel mit zwei Randabrisse u. ein Band ohne Rückendeckel; 4 Rücken tlw. angerissen u. sauber geklebt; tlw. mit Gebrauchs- u. Lagerspuren, sonst gute Expl.

67. Kalender - Hoffmann, Ludwig (Hrsg.): Weltrhythmus-Kalender. Astrologischer Haus- und Bauernkalender. Jhg. 1932 bis 1939 [= 8 Kalender in Folge]. Kempten (Allgäu), Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform L. Hoffmann, [1931-1938]. 160 S. / 160 S. / 168 S. / 144 S. / 168 S. / 166 S., 1 Bl. / 160 S. / 168 S., alle mit einigen Abb. u. Fig., Gr.-8°, Illus. O-Karton (8 Bde.) **140,00 €**

Die Kalender enthalten sowohl Beiträge, die sich auf das jeweilige Jahr beziehen, als auch zahlreiche Aufsätze zu versch. grenzwissenschaftlichen Themen, u.a.: Helmuth Gotsche: Das Rätsel der Wünschelrute; Josef Sauer Moser: Das doppelte Gesicht; Issberner-Haldane: Glückszeichen u. Erfolgszeiten in der Hand; Max von Kreusch: Berufseignung aus der Handschrift; Dr. Ibbur: Sympathetische Kuren; Das neue Reichssymbol. Woher kommt u. was bedeutet das Hakenkreuz?; L. Hoffmann: Versunkene Erdteile. Die Geheimnisse von Lemurien u. Atlantis; Anny Hoffmann: Richtiges Bauen u. Wohnen; Reinhard Planer: Kosmische Krankheitseinflüsse u. Homöopathie; Ernst Koch: Die Aufteilung des Sonnenzyklus erläutert am Horoskop Mussolinis u. Goethes; Johannes Vehlow: Die astrologische Wetterlehre; Elisabeth Schellenberg: Meine Erfahrungen mit Erdstrahlen; Erich Carl Kühn: Astrologie als Kosmobiologie; Thomas Ring: Der Wirkungszusammenhang im Kosmos; L. Hoffmann: Astronomische Wunder-Uhren; R. Ebertin: Wege zur harmonischen Ehe. - Alle Bände mit Gebrauchsspuren (bestossene Ecken, leicht angeschmutzte oder angestaubte Deckel, kl. Randläsuren, tlw. braunfleckig o.ä.), die bei dieser Gattung nicht ausbleiben; papierbedingt gebräunt, sonst altersentsprechende gute Expl.

68. Kalender - Vehlow, Johannes: Ein Blick in das Jahr 1929. Astrologischer Jahreskalender für 1929. Unter besonderer Berücksichtigung des persönlichen Geschickes aller Geborenen von 1850 bis 1927. Wertvolle politische und wirtschaftliche Voraussagen für Deutschland. Berlin, Okkultur Buch-Verlag "Inveha", [1928]. 128 S., 1 Bl., mit Frontispiz, Textabb. u. 4 Taf., Gr.-8°, O-Karton **35,00 €**

Enthält neben den "obligatorischen" Kalenderinhalten auch einige weitere Beiträge, z.B.: Armand Fröhling: Astrologie u. Medizin; Joh. Vehlow: Die großen Mystiker u. Eingeweihten; Hans Müller: Die seelische Entwicklung des Menschen; Joh. Vehlow: Verjüngungsmärchen; Berta Bleiweiß: Hand u. Ehe. - Mit interessantem Anzeigenanhang (S.109-128) zur Fraternitas Saturni u. deren Umfeld. - Johannes Vehlow (1890-1958) zählte zu den bedeutendsten Astrologen seiner Zeit in Deutschland. Hauptwerk ist sein "Lehrkurs der wissenschaftlichen Geburtsastrologie", der zum ersten Mal Ende der 20er Jahre im Inveha-Verlag von Eugen Grosche (Fraternitas Saturni) erschien. Den vorl. Vehlow-Kalender gab er 16 Jahre lang heraus. - Titel gestempelt, sonst ein sehr gutes Expl.

69. Kalender - Vehlow, Johannes: Ein Blick in das Jahr 1931. Astrologischer Jahreskalender für 1931. Unter besonderer Berücksichtigung des persönlichen Geschickes aller Geborenen von 1860 bis 1930. Wertvolle politische und wirtschaftliche Voraussagen für Deutschland. Berlin, Okkultur Buch-Verlag "Inveha", [1930]. 152 S., mit 1 Taf. u. Textabb., Gr.-8°, O-Karton **40,00 €**

Enthält u.a. auch: Gregor A. Gregorius: Magia-dämonologica (Gedicht); Melitta Koschitzky: Astrologische Evolution im Zeitalter des modernen Materialismus; J. Vehlow: Das Drama von Mayerling. Kronprinz Rudolf u. die Baroness Mary Vetsera; Erich Wiesel: Vermittl.; J. Vehlow: Massenmörder; Wilh. Liedtke: Wie schaffe ich mir eine geheimwissenschaftliche Bibliothek? - Einband leicht berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

70. Kalender - Vehlow, Johannes: Ein Blick in das Jahr 1932. Astrologischer Jahreskalender für 1932. Unter besonderer Berücksichtigung des persönlichen Geschickes aller Geborenen von 1860 bis 1931. Wertvolle politische und wirtschaftliche Voraussagen für Deutschland. Zeulenroda (Thür.), Bern[hard] Sporn Verlag, [1931]. 160 S., mit 4 Taf. (davon 2 zum Heraustrennen) u. Textfig., Gr.-8°, O-Karton **40,00 €**

Enthält u.a. auch: Gregor A. Gregorius: Mandragora (Gedicht); Wilh. Liedtke: Unterirdische Höhlen u. Höhlenkulte; J. Vehlow: Achtung! Gebietet den Verlusten Einhalt! Der Aszendent- u. Zenitsucher u. seine Verwendung im täglichen Leben; Rudolf Ebert: Das echte Pluto-Symbol; Melitta Koschitzky: Kausalnexus. - Einband leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

71. Kalender - Vehlow, Johannes: Ein Blick in das Jahr 1933. Astrologischer Jahreskalender für 1933. Unter besonderer Berücksichtigung des persönlichen Geschickes aller Geborenen von 1860 bis 1932. Wertvolle politische und wirtschaftliche Voraussagen für Deutschland. Berlin-Charlottenburg, Verlag R. Hugo Schmidt, [1932]. 176 S., mit Abb. im Text u. auf Taf., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **36,00 €**

Enthält u.a. auch: Wilhelm Liedtke: Weltkrieg Nr. 2; Gregor A. Gregorius: Esoterische Symbolik (mit drei blattgroßen montierten Farbtaf. aus der Logenzeitschrift "Saturn Gnosis"); J. Vehlow: Die Bestrahlung Ihres Sonnenortes; Vehlow: Das Drama v. Mayerling (mit 4 Abb. auf einer Taf.); Kurt Wa. Stawitz: Astrologie u. Magie der Zahlen; Hans Müller: Sternenweisheit u. Lebensgestaltung; Liedtke: Wie ergänze ich meine geheimwissenschaftliche Bibliothek (mit 2 montierten Abb.). - Umschlagdeckel mit Randläsuren u. größerem Ausriss; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

72. Kalender - Vehlow, Johannes: Kosmobiologischer Jahreskalender für 1938. Dieses Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Erforschung kosmobiologische Vorgänge und Zusammenhänge in der Natur und im menschlichen Leben. 13. Jahrgang. Zeulenroda (Thür.), Bernhard Sporn Verlag, [1937]. 180 S., mit einigen Textabb., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **40,00 €**

Enthält u.a. auch: Johannes Dreßler: Das Tier in Kult, Glauben u. Aberglauben der Völker; Magda Boldt: Goethes Farbenlehre; Götz Eisenhart-Saur: Das Ikarus-Problem; Ed. Even: Sonnenfinsternisse u. ihre Bedeutung in Radixhoroskopen; J. Vehlow: Der Mondläufer-Ring (mit eingefalteter Fig. der Mondstationen); G. Sellnick: Nordische Himmelskunde u. Astrologie; Gregor A. Gregorius [Eugen Grosche]: Die sensitiven Punkte im Horoskop, usw., ab S.167 Anzeigen. - Umschlag schwach fleckig u. mit Randläsuren; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

73. Klöckler, H[erbert] Frhr. von: Kursus der Astrologie Band I, II und III [kmpl.]. I: Lehrbuch der Astrologischen Technik. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Mit einem Tabellenheft, zahlreichen Beispielen und 42 Abbildungen im Text. - II: Grundlagen für die astrologische Deutung. Mit vielen Beispielen und 25 Abbildungen im Text. - III: Solarhoroskop, Transite und aktuelle Konstellationen in ihrer Bedeutung für die astrologische Prognose. Mit 29 Beispielen und 28 Abbildungen im Text. 2. vollst. umgearb. u. erw. Aufl. / 2. verb. u. verm. Aufl. / [1. Aufl.]. Leipzig, Astra-Verlag Heinr. F. A. Timm, 1931, 1932, 1929. 167 S., 4 Bll., 29 S. (Tabellenheft) / 203 S., 2 Bll. / 189 S., 1 Bl.; alle mit Abb., 8°, Priv. schlichtes Halbleder d. Zt. (3 Bde.) **33,00 €**

Dr. med. Herbert Freiherr von Klöckler von Veldegg und Münchenstein (1896-1950) war promovierter Mediziner. Sein Werk gilt als eines der fundierten Methodik-Lehrbücher der Astrologie. - Einbände mit leichten Gebrauchsspuren; Rücken etwas gelblich; alle mit ExLibris von Albert Bangemann; an den Titeln leicht angeplatzte Gelenke; wenige kl. Bleistiftnotizen, sonst gute Expl. der frühen Ausgaben.

74. Kühr, Erich Carl: Berechnung der Ereigniszeiten. Wien, Verlag Rudolf Cerny, [1953?]. VIII, 388 S., mit einigen Fig. (gezeichnet von Richard Helmich) u. ein im Innendeckel montiertes Blatt "Druckfehler-Verzeichnis", Gr.-8°, O-Leinen **58,00 €**

Hauptkapitel: Grundbegriffe; Horoskop-Berechnung; Grundlagen der Primär-Direktionen; Berechnung der Primär-Direktionen; Korrektur der Geburtszeit; Primär-Ingress; Tages-Direktionen; Direktionen in der Solar- u. Lunar-Revolution; Problematisches; Grundsätzliches zur Deutung der Direktionen. - Mit Anhang u. Register. - Rückendeckel leicht fleckig; mit mehrfarbigen Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

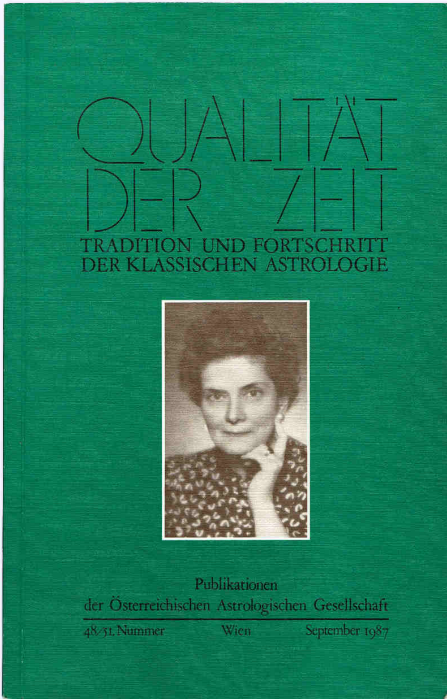
75. Leo, Alan [d.i. William Frederik Allan]: Alan Leo's Astrologische Werke. Große Ausgabe. Band I bis VII [kmpl.]. Einzige berechtigte Übersetzung aus dem Englischen von Dr. Phil. Gerhard Naumann. - Band I: Astrologie für alle. Band II: Die Berechnung des Horoskops. Unter Mitwirkung englischer Astrologen herausgegeben. Band III: Die Deutung des Horoskops. Band IV: Die Kunst der Synthese. Band V: Das progressive Horoskop. Direktionslehre. Berechnung von Ereignissen. Band VI: Der Schlüssel zum eigenen Horoskop. Analyse jeder Horoskop-Position. Band VII: Esoterische Astrologie. Vom Wesen des Menschen. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1928, 1929, 1929, 1930, 1930, 1931, 1927. VII, 406 S., 23 Bll. (Anhang mit Planetenstellungen 1850-1919) / XII, 320 S., 70 Bll. (Hilftabellen, Ephemeriden, Häusertabellen) mit 9 Fig. / XI, 491 S., 2 Bll. mit einigen Fig. / VIII, VIII (Taf.), 411 S., 4 Bll. / XV, 468 S., 6 Bll. / VIII, 429 S., 1 Bl. / 2 Bll., 441 S., 3 Bll. mit einigen Zeichnungen (eine gefalt.), 4°, Goldgepr. O-Leinen (7 Bde.) **298,00 €**

William Frederik Allan alias Alan Leo (1860-1917) wird mitunter als der Vater der modernen Astrologie bezeichnet, denn er hat die Astrologie seiner Zeit zu einem einheitlichen System zusammengeführt. 1890 schloss er sich der theosophischen Gesellschaft an u. gab seiner Astrologie eine spirituelle u. weltanschauliche Grundlage. Seine Frau Bessie war ebenfalls Astrologin u. Theosophin. Alan Leo schrieb zahlreiche Bücher über Geburtshoroskope, Progressionen u. die esoterische Astrologie. - Bd. I in der Einleitung (2 Bll.) mit Anstreichungen; Bd. II mit min. angeplatzten Vorsatzgelenken; Bd. III leicht fleckig u. berieben, oberes Kapitel mit Fehlstelle; Bd. IV. mit kl. Besitzaufkleber im Vorsatz; Bd. VI am oberen Kapitel min. bestossen; alle mit leicht gebräunten Seiten u. sonst gut erhalten.

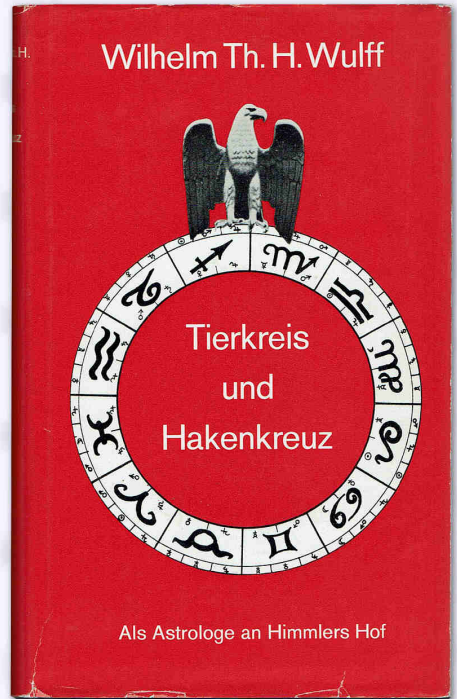
76. Mertz, B[ernd] A.: Psychologische Astrologie. Band I, II und III [kmpl.]. I: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. II: Das Jahres-Horoskop; Das Partner-Horoskop; Die Horoskop-Achsen in Psychologischer Sicht; Die Planeten im Tageslauf; Die unaspektierten Planeten u.a. III: Die Astro-Medizin in psychosomatischer Sicht; Das Konzeptionshoroskop;

Das MC und IC in den verschiedenen Häusern; Der Geburtsherrscher; Der Du-Beherrscher; Der höchst- und tiefstehende Planet u.a. (I) in 2. verb. Aufl., die anderen Erstaug. Schwarzenburg (Schweiz), Ansata-Verlag Paul A. Zemp, 1984, 1981, 1982. 359 S., mit Textfig. / 338 S., 2 Bl., mit Textfig. / 365 S., 1. Bl., Gr.-8°, O-Pappbände mit O-Umschlägen (3 Bde.) **51,00 €**

"B. A. Mertz ist nach intensivem psychologischen Studium, wobei C.G. Jung, Ernst Aeppli, Erwin Riegel und andere seine Leitbilder waren, durch die Beschäftigung mit den Archetypen zur Astrologie gestossen und übt seit über einem Jahrzehnt eine umfassende praktische Beratertätigkeit aus." (Klappentext) Die Zeichnungen u. Graphiken zu diesen Bänden erstellte Christiane Eisler. - U.a. über: Die Bild-Sprache der Astrologie; Angst-Aspekte im Horoskop; Die Intuition bei der Horoskopausdeutung; Astropsychologie: Schicksalspsychologie? / Das Jahres-Horoskop; Das Solar-Horoskop; Die Direktionen u. Progressionen; Das Kontakt-Horoskop; Die Horoskop-Achsen in Psychologischer Sicht. / Die Planeten in psychosomatischer Sicht; Die Häuser in psychosomatischer Sicht; Entwicklungs- u. Lebensphasen im Horoskop; Die astrologische Prognose in psychosomatischer Sicht. - Ein Umschlag mit zwei hinterlegten Rissen; ein Bd. mit einigen sauberen Bleistifanstreichungen, sonst gute Expl.



Nr. 80



Nr. 82

77. Oster, Hans: Die zwei Sonnen des Lebens. Konzeptionshoroskope. Erstaug. Essen, Verlag die blaue Eule, 1989. 411 S., 2 Bl., mit Textfig., 8°, O-Karton **60,00 €**

"Das Konzeptionshoroskop nimmt als Ausgangspunkt der Berechnung den Moment, an welchem sich der Kern in die Gebärmutter-schleimhaut einnistet [...] Die so entstandene Urzelle ist es, aus welcher der Mensch erwächst. Ein katalytischer Prozeß setzt ein, die Energien des Kosmos treten in Resonanz und Wechselbeziehung zu den schwachen Strahlen des Urkerns, und das Rad der Schöpfung beginnt sich zu drehen [...] Zwischen Konzeption und Geburt durchläuft im Normfall die Sonne neun Tierkreiszeichen, der Mond zehnmal den Zodiacus. Bei der Geburt befindet sich die Sonne dann genau im Quadrat zu ihrem Ausgangspunkt (90°) und der Mond kehrt an seine Anlaufstelle zurück (Konjunktion). Die zeitliche Distanz beträgt 270-272 Tage. - Ohne Kenntnis der Schwangerschaftsdauer in Tagen kann kein genaues KH erstellt werden. Geburts- und Konzeptionshoroskop haben im Normfall den gleichen Ascendenten und Mondstand [...] Das Konzeptionshoroskop ist kein Hilfshoroskop, sondern ein Grundhoroskop. Seine Bedeutung geht über das Geburtshoroskop hinaus, denn es zeigt an, welche inneren Energien und Kräfte dem Menschen für den Lebenskampf zur Verfügung stehen. Daß das Geburtshoroskop zu falschen Beurteilungen führen kann, zeigt sich bei der Gegenüberstellung von KH und Geburtshoroskop." (Gertrud I. Hürlimann in "Astrologie. Ein methodisch aufgebautes Lehrwerk", Astrodienst AG) - Ein gutes Expl.

78. Ring, Thomas: Astrologische Menschenkunde Band I bis IV [kmpf.]. I: Kräfte und Kräftebeziehungen. Zusammenfassung der Aufbaukräfte unseres Charakters, ihre Zwischenbeziehungen und Abwandlungen. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Hans Bender. Mit 10 Abb. im Text und einem dreifarbigem Kräftediagramm der Nativität von Franz Schubert. II: Ausdruck und Richtung der Kräfte. Darstellung der Verhaltensgrundformen und Äußerungsgebiete anhand einer neuen Ableitung des astrologischen Tierkreises. Mit 15 Zeichnungen und zahlreichen Zeichnungen im Text. III: Kombinationslehre der Kräfte in ihren Beziehungen, ihrem Ausdruck, ihrer Richtung und dem Stellenwert im Ganzen. Mit 95 Zeichnungen. IV: Das lebende Modell. Mängel. Fehlhaltungen, Vorzüge, Ergänzungen. Mit 6 zweifarbigem und 16 einfarbigem Abb. 4., 1., 7. u. 1. Aufl. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1981, 1959, 1989, 1973. X, [2], 295 S., 2 Bll., mit 1 Farbtaf. / XI, 354 S., 2 Bll., mit 1 Falttaf. u. Textabb. / VII, 549 S., 1 Bl., mit Textabb. / XI, 254 S., 3 Bll., mit 22 Abb., 8°, (1-3) O-Pappband mit O-Umschlag, (4) O-Leinen mit O-Umschlag (trotzdem alle gleich) **65,00 €**

Thomas Ring (1892-1983) war Schriftsteller, Maler, Philosoph u. Astrologe. Als Mitglied der Künstlergruppe "Der Sturm" wurde er in der Öffentlichkeit hauptsächlich als Maler bekannt, doch die wesentliche Bedeutung Thomas Rings soll in seinem astrologischen Werk, u. hier besonders in seiner Begründung einer "Revidierten Astrologie", liegen. Die vorliegende "Astrologische Menschenkunde" gilt als der Kern des astrologischen Werkes von Thomas Ring. - Zwei Umschläge mit Randeinrissen; ein Bd. mit seltenen kl. Anstreichungen, sonst gute Expl.

79. Sebottendorf, Rudolf von: Praktischer Lehrgang zur Horoskopie nebst Deklinationen der Wandelsterne von 1851-1923. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1922]. 264 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen **33,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band XVII). - "Vielfache an mich ergangene Anfragen ließen es notwendig erscheinen, das vorgeblich Horoskop (Empfängnishoroskop) eingehend zu behandeln. Die Gelegenheit wurde benutzt, um eine vereinfachte Art des Horoskopaufstellens zu zeigen, eine Methode, die überall im Auslande angewandt wird und die es ermöglicht, daß sich jeder Mensch sein Horoskop selbst aufstellen kann. Es hat nichts weiter notwendig, als etwas Nachdenken und ein wenig Zusammenzählen und Abziehen." (Geleitwort) - Der grössere Teil des Buches enthält die Deklinationen der Wandelsterne. - Rudolf von Sebottendorf, alias Erwin Torre, eigentlich Adam Alfred Rudolf Glauer (1875-1945), Abenteurer u. Gründer der Thule-Gesellschaft, einem Ableger des Germanenorden; ausserdem angeblich Meister der Rosenkreuzer. Darüber hinaus beschäftigte Sebottendorf sich mit dem Sufismus u. der Theosophie-Lehre von Helena Blavatsky, sowie intensiv mit der Astrologie (seit 1920 Schriftleiter der "Astrologischen Rundschau"). Er spielte eine wichtige Rolle im Umfeld der völkisch-germanischen Geheimbünde der 1910/20er Jahre. - Rücken schwach fleckig; Titel etwas braunfleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

80. Österreichische Astrologische Gesellschaft (Hrsg.): Qualität der Zeit. 48/51. Nummer, September 1987. Tradition und Fortschritt der klassischen Astrologie. - Zoé Gräfin Wassilko-Serecki. Eine Dokumentation. Zusammengestellt von Sándor Belcsák. Wien, Österreichische Astrologische Gesellschaft, 1987. 2 Bll., 366 S., 1 Bl., mit einigen Abb., 4°, Illus. O-Karton **52,00 €**

"Vorliegende Dokumentation ist eine Sammlung auffindbarer, ausgewählter und erzeugter Belege über das Leben und Wirken Gräfin Wassilkos mit dem Anspruch auf Genauigkeit, Vollständigkeit und Lebendigkeit." (Vorwort) - Mit Namens- u. Horoskop-Register. - Kanten geringfügig berieben; einige Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

81. Österreichische Astrologische Gesellschaft (Hrsg.): Tradition & Fortschritt der klassischen Astrologie. Ausgewählte Beiträge aus vergriffenen Heften neu bearbeitet anlässlich des 75jährigen Bestehens des ÖAG. [Jubiläumsausgabe 75 Jahre ÖAG]. 1. Aufl. Wien, Österreichische Astrologische Gesellschaft, 1983. 1 Bl., 107 S., 1 Bl., mit Fig., 4°, O-Karton mit Goldschrift **38,00 €**

(= Publikationen der Österreichischen Astrologischen Gesellschaft 2. Band, September 1983). - Inhalt: Wilhelm Kestranek Der Prophet Michael Nostradamus; Herma Pfeifer (Sindl): Die astrologische Symbolik in Richard Wagners Werken. - Etwas berieben u. min. angeknickt, sonst ein gutes Expl.

82. Wulff, Wilhelm Th. H.: Tierkreis und Hakenkreuz. Als Astrologe an Himmlers Hof. Erstausg. Gütersloh, Bertelsmann Sachbuchverlag Reinhard Mohn, [1968]. 248 S., mit einigen Diagrammen, 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **30,00 €**

"Wilhelm Theodor Wulff ist gebürtiger Hamburger. Nach dem 1. Weltkrieg studierte er an der dortigen Kunsthochschule Malerei und beschäftigte sich nebenbei mit astrologischen Problemen. Unvermutet kam er während der zwanziger Jahre zu einer ansehnlichen astrologischen Praxis und zu prominenten Klienten aus Kreisen der Politik und des Militärs. Nach dem Ausbruch des 3. Reiches machte Wulff wegen seiner astrologischen Tätigkeit frühzeitig mit der Gestapo

Bekannschaft. Nach dem Englandflug von Rudolf Hess wurde er verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht. Nach längerer Haft wurde er bedingt freigelassen, mit der Auflage, für hohe SS-Führer als Astrologe zu arbeiten. Er wurde auf das Gut von Himmlers Leibarzt Kersten überstellt und hatte in den letzten beiden Kriegsjahren für Kersten, Schellenberg, für Arthur Nebe und schließlich Himmler selbst astrologische Berechnungen anzustellen." (Klappentext) - Bemerkenswert ist der erfolgreich durchgeführte Auftrag, Mussolini zu finden. - Umschlag etwas angerändert, sonst ein gutes Expl.

Freimaurer u.a. Geheimbünde

83. Alpina. 37. Jhg. 1911 bis 42. Jhg. 1916 [jew. kmpl., 6 Bände / 6 Volumes]. Zentralorgan des Schweizerischen Logenbundes / Organe central de l'Union des Loges Suisses. Bern, Büchler & Co. Buchdruckerei, 1911-1916. 276 S. / 280 S. / 286 S. / 270 S. / 276 S. / 284 S., jew. mit mehreren Abb. u. Anzeigen, alle mit voranstehendem Jhgs.-Titel u. -Inhalt, 4°, Silbergepr. illus. O-Leinen (6 Bde.) **700,00 €**

Text in deutsch u. französisch / Text in German u. French. - Enthält v.a. kleinere Beiträge, zum Logenbund, einzelnen Logen oder Freimaurern, Vereinigungen, Versammlungen, Feiern, Reden, Arbeitskalender, Gedichte, Literatur etc. sowie bezüglich des (beginnenden) 1. WK., aber auch einige längere Texte, so z.B.: D. Bischoff: Der freimaurerische Gedanke; Göldi: Ein Blick in die Werkstatt des Monismus; Friedrich Wielandt: Das Verhältnis der Frau zur Loge; Anton Stiffler-Hämig: Der Freimaurerbund u. die Politik; Walther Gimmi: Etwas über Toleranz; Hermann B. Ritz: Die drei grossen Lichter; E. Künzli: Prentice Mulford der pietätlose Träumer u. Optimist; W. Klinke: Pestalozzi u. die Illuminaten; Karl Weiss: Die gefährdende Macht der Gegenwart u. die Freimaurerei; Adolf Saager: Der Krieg u. wir!; Oswald Wirth: Die Friedensbestrebungen der französischen Freimaurer; Stambach: Aus Logenreden. - Interessant v.a. die verhältnismässig zahlreichen Fotos, die v.a. Mitglieder u. Tempel (der ganzen Welt) zeigen. - Die franz. Beiträge sind zumeist andern Inhalts als die deutschen! - Schöne Expl. mit nur geringfügigen Mängeln, papierbedingt gebräunt / Nice copies with just few signs of its age, little browned paper.

84. Begemann, Wilhelm: Vorgeschichte und Anfänge der Freimaurerei in England. Erstes Buch [von 2]. Die alten englischen Werklogen und ihre Sprößlinge. Erstausg. Berlin, Ernst Siegfried Mittler u. Sohn, 1909. XIV, [2], 488 S., Gr.-8°, O-Karton **98,00 €**

Wolfgang 5693. - U.a. über: Die Bedeutung des Wortes Loge; Die Benennung Mason u. Freemason; Ordnung u. Verbände der alten Steinmetzen; Die Verfassung der alten Steinmetzen; Die alte Bruderschaft u. Society of Freemasons. - Es erschien noch ein zweiter Bd. "Gründung u. Weiterentwicklung der Londoner Großloge, die Ancient Masons und die Vereinigung der beiden Großlogen." - Einband leicht fleckig u. tlw. gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 85

85. Braenlich, P.: Leo Taxil's weltgeschichtlich denkwürdige Schelmenstreiche Band I, II und III [kmpl.]. Eine unglaubliche Geschichte aus unserer Zeit zum ersten Mal zusammenhängend erzählt. I. Die Satanskirche. II. Der Höllendoktor und sein Hexengefolge.

III. Vom Teufelsschwindel zur Weltrevolution. Dtsch. Erstaug. Camburg (Saale), Robert Peitz, 1924-1925. 79 S., mit Frontispiz / 132 S. / 212 S., 2 Bl., 8°, O-Karton (3 Bde.) **198,00 €**

Hayn-Gotendorf IX,323. - "Für die blinden Anbeter der heute wieder unglaublich anspruchsvoll auftretenden römisch-kirchlichen Autoritäten bedeutet die Kenntnis der unerhörten Vorgänge eine heilsame Ermüchterung. Und nicht bloß für sie. Die Ausdehnung des Schwindels ist ungeheuerlich. Seine hier endlich geschehene Aufklärung berührt fast alle krankhaften Erscheinungen unseres heutigen Geisteslebens. Sie wird bei vielen starres Staunen über bisher Unbegreifliches in befreiendes Gelächter auslösen." (Ernste Vorbemerkungen) - Leo Taxil (d.i. Gabriel-Antoine Jogand-Pagès, 1854-1907) veröffentlichte antiklerikale Schriften u. Zeitungsartikel, nach einem kurzen Zwischenspiel als Freimaurer, kam es 1885 zu einer publikumswirksam inszenierten Bekehrung. Fortan erschienen zahlreiche Enthüllungsbücher des "Freimaurerexperten", wofür ihm Papst Leo XIII. in einer Privataudienz 1887 seine Anerkennung aussprach. 1897 erklärte dann Taxil vor zahlreichen Klerikern, Freimaurern u. Journalisten, er habe 12 Jahre lang mit voller Absicht den kath. Klerus einschl. Papst u. Kardinälen hinters Licht geführt. Der "größte Ulk des 19. Jhdts.", wie der Freidenker seinen Schwindel selbst nannte. Man versuchte den peinlichen Skandal zu vertuschen u. setzte unbeirrt den Kampf gegen die Freimaurerei, als "Synagoge des Satans" fort. - U.a. über: Paffenfresser u. Freidenkerhäuptling; Freimaurerschere; Der Papst auf dem Glatteis; Die Fanfaren Leo's XIII; "Bekehrung" eines Bösewichts; Der Taugenichts inmitten der Jesuiten; Tollkühne Bekenntnisse; Teufelspapst wider Kadoschritter; Der Harlekin im Kasperletheater; Sittlichkeitsapostel u. Schmutzfink; Der Höllendoktor auf Reisen; Die Braut des Teufels Amosdäus; Der Riß in der Teufelskirche; Batailles siegreiche Kämpfe; Die großen Zauberer von Paris u. a. seltsame Heilung; Miß kämpft für Luzifer wider Satan; Glückselige Bekehrung einer Teufelsbraut; Jeanne-Marie-Raphaelle Vaughan; Vergebliches Sichaufbäumen der höllischen Schlange; Die lebendige Leiche; Geheimstätten der Weltrevolution. - Einbände tlw. gebräunt; Bd.III etwas fleckig u. mit einer angeknickten Deckelecke; alle papierbedingt gebräunt; Bd.III unaufgeschnitten, sonst gute Expl.

86. Deutsche Union der XXII - Bahrdt, D. Carl Friedrich: Geschichte des Prinzen Yhakanpol, lustig und zugleich erbaulich geschrieben. Stultorum plena sunt omnia. (Die Welt ist ein Irrenhaus). [2. Aufl.] Görlitz, bei Hermsdorf und Anton, 1795. 1 Bl., IV (Vorbericht u. Kritik am Buchgeschäft), 8 S. (VlgsAnz.), S. [3]-460, 2 Bl. (Inhalt) (so kmpl., dabei zahlr. Paginierungsfehler: springt von S.160 auf 146, dann von 173 zu 164 u. von 416 auf 427; 436 als 336), 8°, Späterer marmorierter Pappband **600,00 €**

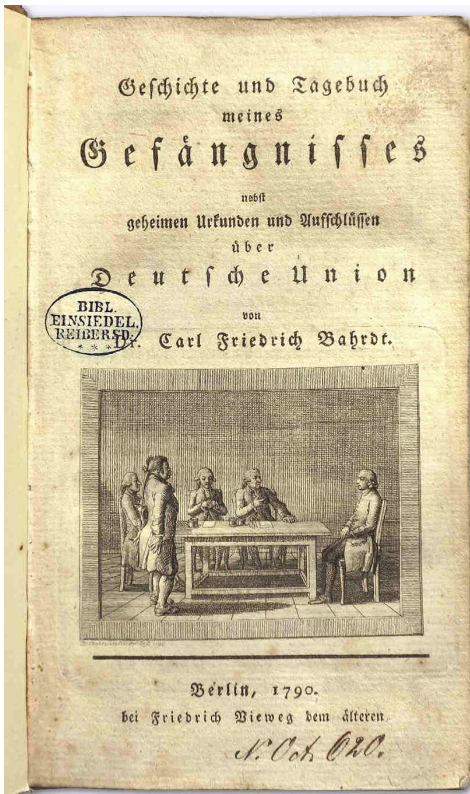
Wolfstieg 41523: "Selten. Auch die Freimaurerei wird erwähnt." - Politische u. gesellschaftliche Utopie, enthält u.a. auch scharfe Kirchenkritik. Die EA erschien 1790 unter dem Pseudonym "Mag. Wromschewsky"; nach der Biografie zu urteilen, kurz vor seiner Haft geschrieben. Eine zeitnahe Besprechung erschien in "Allgemeine deutsche Bibliothek. 1765-96" (1792, 110.Bd.,1.St., S.119-141). - Carl Friedrich Bahrdt (1740-1792), radikaler evang. Aufklärungstheologe u. Schriftsteller. 1766 ordentlicher Professor der biblischen Philologie in Leipzig. 1768 musste er wegen Affären mit Prostituierten sein Amt niederlegen. Auf Betreiben von Christian Adolph Klotz erhielt er 1769 eine Professur für biblische Altertümer in Erfurt. Ungeachtet seiner Liebschaften heiratete er in Erfurt Johanna Elisabetha Volland, die Witwe des Fürstlich Sächsischen Weimar- u. Eisenacher Regierungsssekretärs Christian Wilhelm Kühn. Allerdings erregte er durch seine Lehren bald wieder großen Anstoß, so dass er 1771, vermittelt durch Johann Salomo Semler, einem Ruf als Prediger u. Professor nach Gießen folgte. 1775 verlor er zum dritten Mal sein Amt, wieder auf Grund seines anstößigen Lebenswandels. 1777 trat er der Freimaurerei in England bei. Zunächst landesflüchtig, erhielt er 1779 durch Vermittlung des preußischen Ministers Karl Abraham von Zedlitz die Erlaubnis, in Halle zu leben, wo er als Schriftsteller tätig war u. allen Bestrebungen des Senats u. der orthodoxen Theologen zum Trotz in der philosophischen Fakultät Vorlesungen als Privatdozent hielt, an denen bis zu 900 Hörer teilnahmen. Nachdem er seine Frau verstoßen hatte, lebte er mit seiner Dienstmagd zusammen u. betrieb mit ihr in einem bei Halle gekauften Weinberg eine Gastwirtschaft, von der behauptet wurde es sei ein Freudenhaus. 1783 gründete er, mit Wissen Adam Weishaupts, die quasi-illuminationale Geheimgesellschaft "Deutsche Union der XXII", die 1788 durch eine Kampfschrift von Johann Joachim Christoph Bode aufgedeckt wurde. 1789 geriet Bahrdt als Verfasser des Lustspiels "Das Religionsedik" erneut in Bedrängnis. Die Satire hatte sich gegen die restaurative Wende in der preußischen Kirchen- u. Kulturpolitik gewandt u. den preußischen König verspottet. Nach fast 8monatiger Untersuchungshaft wurde der äußerst umstrittene Theologe zu einjährigem Festungsarrest in Magdeburg verurteilt. Dort schrieb er seine Autobiographie "Geschichte seines Lebens". Er verstarb 1792 auf seinem Weinberg in Nietleben. - Bahrdt schrieb über sich selbst: "Ich bin ein interessanter Mensch, bin berühmt in ganz Deutschland, habe Aufsehen erregt von der Düna bis zum Ursprung des Rheins und von der Weichsel bis an die Maas." (Kommentar, in: Pott, Briefe, Bd.I, Vorrede, S.V/Vl. Siehe auch: Th. Hoeren: Präjakobiner in Deutschland Carl Friedrich Bahrdt) - Gering berieben; papierbedingt gebräunt (tlw. auch stärker) u. fast durchgehend etwas braunfleckig; unbeschnitten u. tlw. angerändert; gutes Expl. - Sehr selten.

87. Deutsche Union der XXII - Bahrdt, Dr. Karl Friedrich: Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über Deutsche Union. Erstaug. Berlin, bei Friedrich Vieweg dem älteren, 1790. 1 Bl., 142, 192 S., mit gest. Titelvignette von D. Chodowiecki, 8°, Späteres Halbleinen mit goldgepr. Rückenschild **400,00 €**

Wolfstieg 13850. - Zu Bahrdt u. der Union siehe vorhergehende Nr. - Einband leicht berieben; unteres Kapital leicht beschabt; Innendeckel mit ExLibris "W. Witte"; Titel mit kl. Bibliotheksstempel u. handschriftl. Nr.; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst gut ein gutes Expl.

88. Deutsche Union der XXII - [Bahrdr, Karl Friedrich]: Zamor oder der Mann aus dem Monde kein bloßer Roman. Erstausg. Berlin, in der Myliusschen Buchhandlung, 1787. 486 S., 8°, Marmoriertes Halbleinen mit Rückentext **1400,00 €**

Bloch 2/281; Wolfstieg 41510; Kloß 3961; Taute, Bundesromane 56: "Diese größtentheils aus Bahrdrts Feder stammende Satire sollte die 'mit dem größten Fanatismus und finstern Katholizismus verhunzte deutsche Maurerei' geisseln". - Etwas bestossen u. berieben; Aussengelenke leicht angerissen; leicht schief gelesen; Vorsatz mit Besitzervermerk von 1944; Schnitt u. einige Blatt etwas fleckig; wenige Blatt mit "Eselsohr", sonst gut.



Nr. 87



Nr. 89

89. Deutsche Union der XXII - Hoffmann, Leopold Alois: Aktenmäßige Darstellung der Deutschen Union, und ihrer Verbindung mit dem Illuminaten-Freimaurer- und Rosenkreuzer-Orden. Ein nöthiger Anhang zu dem höchst wichtigen Erinnerungen zur rechten Zeit. Erstausg. Wien, im Verlag bei Christoph Peter Rehm, 1796. 301 S., mit einer mehrfach gefalt. Taf. ("National-Directions-Tabelle von Teutschland"), Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit gold- u. blindgepr. Rücken mit dreiseitigen Farbschnitt **798,00 €**

VD18 14604256; Wolfstieg 43135; Kloss 3290; Ackermann V/160: "Hoffmann war berühmter Haus-, Hof- u. Staatsspieler Leopold II." - Erschien als "Anhang" zu dem Werk "Höchst wichtige Erinnerungen zur rechten Zeit über einige der allererstthafsten Angelegenheiten dieses Zeitalters" (Wien 1795). - Hoffmann gibt zahlreiche Texte von Original-Dokumenten (Briefe u.a.) wieder, die er in umfangreichen Anmerkungen scharf kommentiert (darunter auch Mitglieder-Listen der Deutschen Union). Er schreibt u.a., dass die "Deutsche Union" oder "Gesellschaft der 22 verbündeten Männer" (der Gründer war Carl Friedrich Bahrdt, 1741-1772) aus den Illuminaten (Weishaupt, Knigge etc.) entstanden sei, nachdem diese verboten wurden u. sich offiziell (scheinbar) aufgelöst hatten. Mit den "Rosenkreuzern" sind die "Gold- u. Rosenkreuzer" des 18. Jh. gemeint. In beide Orden konnte man nur eintreten, sofern man schon Freimaurer war. Hoffman, ursprünglich selbst Freimaurer u. Exjesuit, geht detailliert auf die versch. Verstrickungen der Geheimgesellschaften ein. - Leopold Alois Hoffmann (1760-1806), österr. Publizist u. Dramatiker. Nach Ausbruch der Franz. Revolution trat er aus der Loge aus u. begann einen leidenschaftlichen Kampf insbes. gegen Freimaurer u. Illuminaten. Er trat als Denunziant

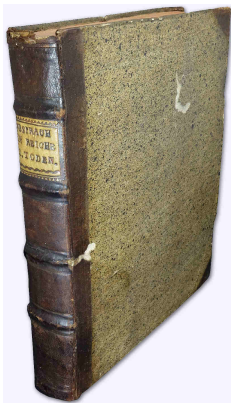
hauptsächlich in seiner "Wiener Zeitschrift" (1792-1793) auf u. veröffentlichte mehrere, meist anonyme Bücher. Immer vom dem Bestreben geleitet, Leopold II. zu einem energischen Vorgehen gegen die Logen zu bewegen. Der Kaiser aber soll einmal gesagt haben: "Der Kerl ist ein Esel, ich weiß es; aber er leistet mir als Spion sehr gute Dienste." (Constantin von Wurzbachs "Biographischem Lexikon des Kaiserthums Oesterreich", 1863). Das Ende von Hoffmanns Aktivitäten war denn auch der Tod Leopolds II. im März 1792. Er zog sich darauf verbittert nach Wiener Neustadt zurück u. starb 1806 im Alter von 46 Jahren, verachtet u. schließlich vergessen. Erst als Teil der Geschichte der habsburgischen Reaktion u. Repression geriet Hoffmann im 20. Jh. wieder ins Blickfeld der Historiker. - Carl Friedrich Bahrdt (1740-1792) erwähnt den vorliegenden Titel in seinem Buch "Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses [...]" mehrmals (S. 55-89 u. 175-186). - Einband berieben u. leicht bestossen; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, nach KVK/WorldCat ist der Titel nur als digitalisierte Vorlage nachweisbar.

90. [Hermann, Joseph Gottlieb]: Der Mystagog oder vom Ursprung und Entstehung aller Mysterien und Hieroglyphen der Alten welche auf die Freymaurerey Bezug haben aus den ältesten Quellen hergeleitet und aufgesucht von einem ächten Freymaurer. Erstausg. Osnabrück u. Hamm, bey Philipp Heinrich Perrenon, 1789. 4 Bl., 319 S., mit 2 Schmuckvignetten, 8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **538,00 €**

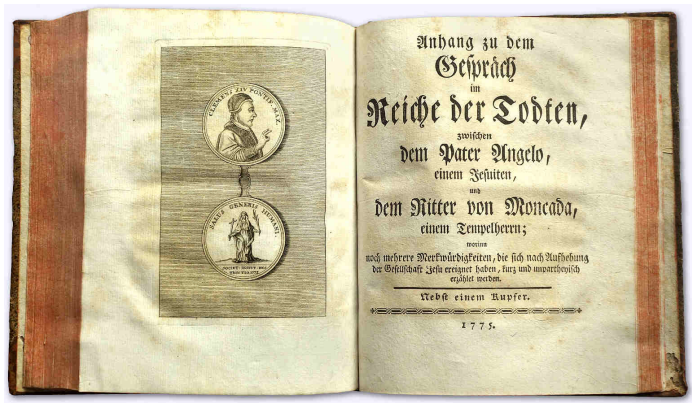
Kloss 3836: "Der Verfasser hieß Pallini, Paillesini, auch Freiherr von Mortzinni, eigentlich J. Gli. Hermann"; Wolfstieg 4868: "S. 223-254 bringt den Beweis, dass der Frmmorden die Fortsetzung der alten Mysterien unter veränderter Gestalt sei, S. 254-319 handelt von der Entstehung dieses Ordens." - Behandelt werden in 16 Kapiteln u.a. "Ursache der Abgötterey"; "Von der Entstehung der Hieroglyphen"; ferner über Ursprung, Geschichte, Unterang u. Einweihungsrituale der ägyptischen Mysterien; die Lehren des Pythagoras u. die griechischen Mysterien. - Einband berieben u. bestossen; Rücken beschabt; Innendeckel mit ExLibris der Dänischen Landesloge; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

91. Keller, Wilhelm: Geschichte der Freimaurerei in Deutschland. Erstausg. Gießen, J. Ricker'sche Buchhandlung, 1859. XVI, 270 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **125,00 €**

Wolfstieg 6756. - Detaillierte Geschichte der deutschen Freimaurerei. Keller will mit seinem Buch zur Einigkeit der deutschen Zweige der Freimaurerei beitragen, die seiner Meinung nach nur durch eine Besinnung auf die Alten Pflichten erfolgen kann. Wilhelm Keller (1815-1895) hatte bereits 1865 seine "Geschichte des Eklektischen Freimaurerbundes" veröffentlicht. Er gehörte zu den eifrigsten Mitarbeitern der "Bauhütte" u. der "Freimaurerzeitung" (Lennhoff, Posner, Binder). - Einband etwas angeschmutzt u. bestossen, mit Randläsuren u. kl. Randfleckstellen; Seiten gering gebräunt u. durchgehend etwas braunfleckig; unbeschnitten, sonst gut.



Nr. 92



Nr. 92

92. [Korn, Christoph Heinrich]: Gespräch im Reiche der Todten, zwischen dem Pater Angelo, einem Jesuiten, und dem Ritter von Moncada, einem ehemaligen Tempelherren; worinn die Geschichte dieser beeden berühmten Orden, und die Aufhebung derselben, nebst andern merkwürdigen Dingen kurz und unpartheyisch erzählt wird. [Teil 1 bis 5, kmpl.]. **[ANGEBUNDEN:]** Neue Nachrichten aus dem Reiche der Todten. Oder Fortsetzung der Gespräche zwischen dem Pater Angelo, einem Jesuiten, und dem Ritter von Moncada, einem Tempelherren; worinn noch mehrere die Gesellschaft Jesu betreffende merkwürdige Umstände, nebst dem, was weiter nach der Aufhebung derselben erfolgte, erzählt, und die Briefe über das Mönchswesen geprüft werden. [in zwei Teilen]. **[ANGEB.]** Anhang zu dem

Gespräch im Reiche der Toten, zwischen dem Pater Angelo, einem Jesuiten, und dem Ritter von Moncada, Tempelherrn; worinn noch mehrere Merkwürdigkeiten, die sich nach der Aufhebung der Gesellschaft Jesu ereignet haben, kurz und unpartheyisch erzählt werden. Nebst einem Kupfer. Erstausg. [Nürnberg], ohne Druckerangabe, 1774-1775. 64 S. / S. 65-128 / 64 S. / S. 65-111 / 84 S., 2 Bll., mit 1 Kupfertaf. // 43 S. / 62 S., 1 Bl., mit 1 Kupfertaf. // 80 S.; alle mit großen Holzschnitt-Vignetten, 8°, Halbleder d. Zt. mit Rückenschild u. 4 Bänden, mit Rotschnitt (alle zus. in einem Bd.) **248,00 €**

Wolfstieg 5133; Kloss 2227; Ackermann V/159: "Selten" (alle zu den ersten fünf Teilen). - Zwei verstorbene Ordensmitglieder, ein Templer u. ein Jesuit, im diskutierenden Gespräch über die Geschichte u. den Untergang ihrer Vereinigungen. Dabei insbes. über die Beschuldigungen, die beiden entgegen gebracht wurden (u.a. über die Jesuiten in Paraguay, päpstliche Bullen, Streitigkeiten der Jesuiten mit Kapuciniern in Siam, Jesuiten in Polen usw.). Auf den letzten zwei Blatt der ersten fünf Teile eine "Beschreibung der Denkmünze welche auf die gänzliche Aufhebung des Jesuitenorden herausgekommen [...] ist", danach die Abb. derselben. Zusätzlich vorhanden die Fortsetzung sowie ein "Anhang" (= weitere drei Teile). - Neben Christoph Heinrich Korn (1726-1783) wird auch Victoria Therese Hirschfeld als Verfasserin genannt, vgl. auch Holzmann/Bohata II,7253. - Etwas berieben u. bestossen; Deckel mit Spuren von Insektenfraß; oberes Kapital mit kl. Fehlstellen; Vorsatz mit Aufkleber u. Besitzervermerk; tlw. leicht braunfleckig; ein gutes Expl.

93. Opitz, Dr. Max: Auf nordischen Spuren der Königlichen Kunst. Eine kultgeschichtliche Studie. Zeichnungen von Br. Hans W. Schönberger. Als Handschrift für Bbr. Meister gedruckt. Erstausg. Görlitz, Eigenverlag, 1930. 2 Bll., II, 89 S., mit Frontispiz u. 17 Textillus., Gr.-8°, Illus. O-Karton **125,00 €**

Einer der seltenen deutlichen Belege für eine völkische Freimaurerei. Es werden z.B. Rudolf John Gorsleben, Herman Wirth, Wilhelm Teudt u. der Welteis-Forscher Georg Hinzpeter zitiert oder angeführt. - U.a. über: Ortung; Religiöse Momente; Atlantis (Mo=Uru); Nordische Religion, Verchristlichung; Idisen; Bedeutung der Zahl; Freimaurerei vor 1717 (Germanische Einweihung, Die arische Kabbala); Offenbarung Gottes (Arische Priesterschulen, "Judaisierung"); Vorgeschichtliche Kultstätten u. Sternwarten; Altordische u. freimaurerische Symbole; Arbeitstafel u. Symbolik; Auferstehungsglaube; Der erschlagene u. wiedererstandene Meister (Der Felsensarg in den Externsteinen); Logos. - Rücken geblichen; Titel mit Bleistift-Signatur; eine Seite mit kl. Fleck (dadurch min. Buchstabenverlust), sonst ein gutes Expl. - Selten.

94. Opitz, Max: Das Geheimnis der Cheopspyramide und die Königliche Kunst. Ein kleiner Beitrag zu einer großen Frage. Der deutschen Freimaurerei in brdrll. Liebe zugeeignet. 6., um einen Anhang verm. Aufl. Görlitz, Buch- und Zeitungsverlag von Max Opitz, 1928. 48 S., mit Textabb. (von Schönberger), 8°, Silbergepr. illus. O-Karton **30,00 €**

Der Verfasser nimmt im Vorwort bezug auf den technischen Abenteuerroman von Max Eytt "Der Kampf um die Cheopspyramide" sowie Dr. Noetlings "Die kosmischen Zahlen der Cheopspyramide. Der mathematische Schlüssel zu den Einheits-Gesetzen im Aufbau des Weltalls." (1921). - U.a. über: Die Pyramide; Mythologische, geschichtliche u. religiöse Zusammenhänge; Symbolik; Hiram u. der Salomonische Tempel. - Silberdruck tfs. abgeplatzt; eine Ecke mit fast durchgehendem Knick; zwei Blatt mit längeren Marginalien; Klammerung leicht angerissen, sonst ein gutes Expl.

95. Pythagoräer - Gutmann, K[arl]: Pythagoras und die Pythagoräer, nebst einem Auszuge der goldenen Sprüche, dem Briefe an den Hiero, und zweien Gesprächen über die Aufnahme in den pythagoräischen Bund und dem Gebete eines Eingeweihten; für Gebildete, vorzüglich auch für Maurer. Erstausg. Halle u. Leipzig, bei Reinicke und Compagnie, 1824. 67 S., 8°, Pappband d. Zt. **160,00 €**

Wolfstieg 5036; Kloss 3786. - Über das Leben des Pythagoras u. seine Schule in Kroton (heute Crotona in Kalabrien); mit beigefügten Brief an den König von Syrakus; Gespräche (über Aufnahme in den pythagoräischen Bund), dem Gebet eines Eingeweihten u. einem "Lehrbrief für Alle". - Einband etwas fleckig u. leicht bestoßen; Innendeckel mit rundem, gestochenen Widmungsblätchen: "von Franz von Olfers dem Br. Br. der Loge zu den drei Balken des neuen Tempels"; Vorsatz mit handschriftlichem Besitzervermerk "F(ranz) v Olfers" [Der Freimaurer Franz von Olfers (1755-1828) war Advokat u. Bankier in Münster, siehe dazu: Wolfstieg 37951]; Titel mit handschriftl. Nr. u. Stempel "Bibliothek der Loge zu Münster i.W.", Seiten tlw. leicht wellig u. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

96. Pythagoräer - Lankes, Otto: Tod und Wiedergeburt. Die Geheimnisse der Pythagoreer. Heft I bis IX [verm. kmpl.]. Icking, ORA-Verlag, [1974]. 581 S., mit einigen Abb., 8°, O-Karton (Hefte) **75,00 €**

"Im Nachlaß von Dr. Otto Lankes, dem Autor des bekannten Werkes 'Das Weltbild der Astrologie' befand sich eine umfangreiche Arbeit über pythagoreische und harmonikale Themen. Der Verfasser fußt hierbei weitgehend auf den Arbeiten des Freiherrn von Thimus, bringt aber darüber hinaus eine Reihe von neuen Einsichten und Gedanken. Um dies Werk zu erhalten wollen wir dieses in einer Reihe von Heften, die in freier Folge erscheinen, abdrucken. O.R.A." (Geleit) - Deckel von Heft 1 ist geknickt; die einfachen Klebebindungen beginnen sich an wenigen Stellen zu lösen, sonst gute Expl.

97. Runkel, Ferdinand: Geschichte der Freimaurerei in Deutschland in drei Bänden [kompl.]. Erster Band mit 10 Tafeln und 68 Bildern im Text. Zweiter Band mit 12 Tafeln und 60 Bildern im Text. Dritter Band mit 10 Tafeln und 63 Bildern im Text. Erstaug. Berlin, Verlag von Reimar Hobbing, [1931-1932]. VIII, 415 S. / X, 360 S. / VI, [2], 464 S.; jew. mit zahlreicher Taf. (selten auch farbig oder eingefaltet) u. Abb. im Text (alle montiert!), Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen (3 Bde.) **165,00 €**

U.a. über: Unechte Überlieferungen; Johann Valentin Andreae; Die Aufnahme Friedrichs des Großen; Johann August Starck u. das Klerikat; Das Ende der strikten Observanz // Die Gold- u. Rosenkreuzer; Illuminaten; Die Afrikanischen Bauherren; Die Asiatischen Brüder; Die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland (u.a. Zinnendorf); Loge Royal York zur Freundschaft (u.a. Aurelius Feßler); Friedrich Ludwig Schröder; Der eklektische Bund; Schottische Maurerei (Hochgrade); Die Großloge zur Sonne in Bayreuth // Geheimbünde, die freimaurerische Formen vortäuschen; Feldlogen; Der Großmeisterverein; Königliche Freimaurer; Der Deutsche Großlogenbund. - Ferdinand Runkel (geb. 1864), Dr. phil., Schriftsteller, Major der Reserve, seit 1897 Mitglied der Johannesloge "Zum goldenen Pflug" in Berlin, seit 1923 wortführender Meister der Andreasloge "Alta-Clara". Seine "Geschichte der Freimaurerei in Deutschland" mit den bemerkenswerten, aufmontierten Abbildungen ist noch heute eine der wesentlichen Arbeiten zum Thema. Siehe auch Nr. 463 in diesem Katalog. - Jeder Bd. mit Namensregister. - Leicht bestossen u. min. fleckig; Einbände (wie immer) geblichen; Bd.I u. III mit Freimaurer ExLibris von Rainer J. F. Schicke, sonst gute Expl.

98. Settegast, H[ermann]: Der deutschen Freimaurerei Gegenwart und Zukunft. Gesammelte freimaurerische Schriften, Vorträge und Ansprachen für Freimaurer und Nichtfreimaurer. Erstaug. Berlin, Verlag von Emil Goldschmidt, 1897. XI, 308 S., mit Frontispiz (Porträt des Autors) u. einer Textabb., 8°, Priv. Pappband mit gold- u. blindgepr. Deckel **90,00 €**

Wolfstieg 1240. - Einband etwas bestossen u. mit oberflächlichen Abrissen; Rücken leicht angerissen; Vorsatz u. Frontispizrückseite mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

99. Settegast, Prof. Dr. Hermann: Die Deutsche Freimaurerei, Ihre Grundlagen, ihre Ziele - für Freimaurer und Nichtfreimaurer dargestellt. Mit einem Anhang: Der Darwinismus in seinem Verhältnis zur Naturforschung, Religion und Freimaurerei. Mit dem Bildnis des Verfassers. 8. neubearb. Aufl. Berlin, Verlag von Alfred Unger, 1908. XVI, 134 S., 5 Bll., mit Frontispiz (Porträt des Autors) u. 1 Faksimile, 8°, Goldgepr. O-Leinen **48,00 €**

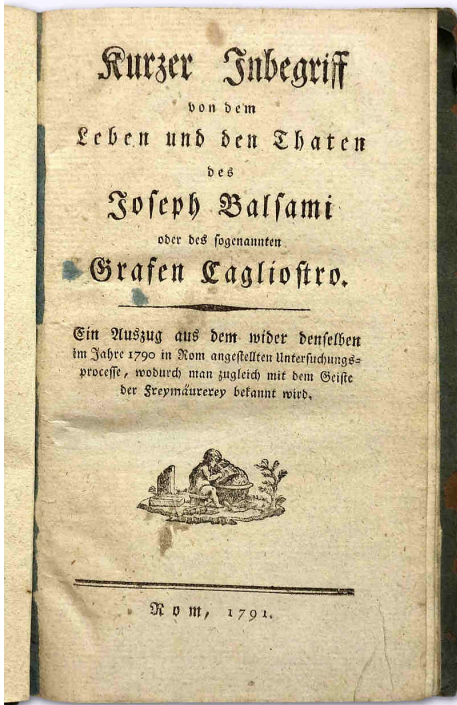
Wolfstieg 6797 u. 24354. - Hauptkapitel: Die Freimaurerei in ihrer Bedeutung für den Fortschritt der Kultur; Das Wesen, der Zweck u. die Ziele der Freimaurerei; Die königliche Kunst unter der Pflege der Hohenzollern; Nicht Stillstand, sondern Fortschritt; (u. der im Titel genannte Anhang). - Rückendeckel leicht lichterandig; anfangs u. am Schnitt etwas braunfleckig; Besitzervermerk u. Stempel der Loge "Ludwig zum Palmbaum, Coethen", sonst ein gutes Expl.

100. [Stefan Anton Marcello oder Giovanni Barberi ?]: Kurzer Inbegriff von dem Leben und den Thaten des Joseph Balsamo oder des sogenannten Grafen Cagliostro. Ein Auszug aus dem wider denselben im Jahre 1790 in Rom angestellten Untersuchungsprozesse, wodurch man zugleich mit dem Geiste der Freymäurey bekannt wird. [1. Aufl.] Rom, o.V., 1791. 231 S., mit zwei Vignetten, 8°, Pappband d. Zt. **220,00 €**

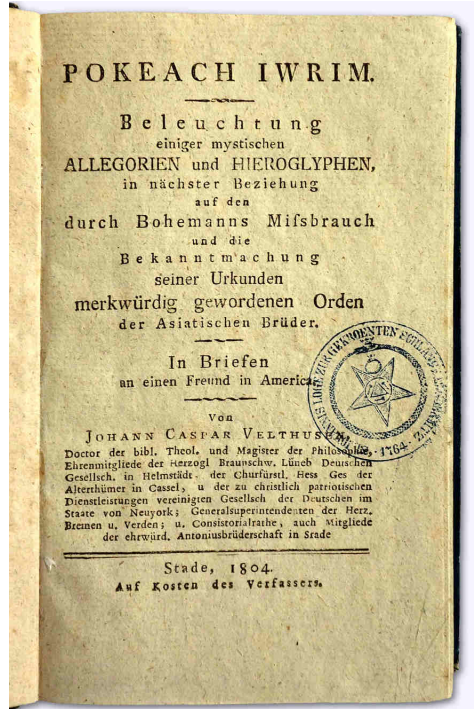
Wolfstieg 14376b (irrig 1790? u. mit min. unterschiedlichen Titeltex); vgl. Kloss 3374. - Das Buch erschien noch zu Cagliostros (1743-1795) Lebzeiten, es behandelt sein Leben, sehr umfangreich die "Egyptische Mäurerrey" sowie seine maurerischen Erlebnisse überhaupt u. im letzten Kapitel den "Zustand einer in Rom entdeckten Freymaurerloge". Das italienische Original, das in versch. Varianten ins Deutsche übersetzt wurde, lautet: "Compendio della vita e delle gesta di Giuseppe Balsamo denominato il conte Cagliostro", als Verfasser wird z.T. Stefan Anton Marcello, z.T. aber auch Giovanni Barberi (Johann Barber) angegeben. - Alessandro Cagliostro, eig. Giuseppe Balsamo, italienischer Alchemist u. Hochstapler, der Griechenland, Ägypten, Arabien, Persien, Rhodos u. Malta bereist hatte. Nach seiner Heirat zog er durch Europa u. verkaufte Liebestrunke, Jugendelixiere, Schönheitsmixturen, alchemistische Pulver usw., um 1785 in Paris in die Halsbandaffäre verwickelt u. eingekerkert zu werden. Nach seiner Freilassung setzte Cagliostro seinen Lebenswandel fort, bis er als Häretiker angeklagt im Gefängnis von San Leo starb. Seine "Ägyptische Freimaurerei" gab Goethe den Stoff zu seinem "Groß-Kophta." - Einband tlw. stärker beschabt; Rücken mit Standortnr.; Vorsätze u. Titel leicht fleckig; letzte Seite mit professionell ergänztem Eckabriss, sonst ein gutes Expl.

101. Velthusen, Johann Caspar: Pokeach Iwrim. Beleuchtung einiger mystischen Allegorien und Hieroglyphen, in nächster Beziehung auf den durch [Karl Adolf] Bohemanns Missbrauch und die Bekanntmachung seiner Urkunden merkwürdig gewordenen Orden der asiatischen Brüder / In Briefen an einen Freund in America von Johann Caspar Velthusen [...]. Erstaug. Stade, Auf Kosten des Verfassers, 1804. 319 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild **660,00 €**

Kloß 1962; Wolfstieg 42988; Caillet 11070; Ackermann V/319: "Selten". - Richtet sich gegen den 1780 in Österreich entstandenen Hochgrad-Orden der "Asiatischen Brüder". Nach Lennhoff, Posner, Binder war die Organisation "nichts anderes als eine Abspaltung der Rosenkreuzer, in der das kirchliche, ja auch christliche Element fast völlig ausgeschaltet war." Der Inhalt der Lehre sollte die "echten Geheimnisse und moralisch-physischen Aufschlüsse der Hieroglyphen des Ordens der Ritter und Brüder Freimaurer" beinhalten. Die Zahlensymbolik des Martinismus wurde dabei mit kabbalistischen Elementen der Rosenkreuzer verbunden. "Auf den beiden höchsten Ordensstufen werde Geistesbeschwörung getrieben". - Enthält: "Mystischen Allegorien und Hieroglyphen" in drei Heften [kml.] u. "Maurerische Phantasien und Träume eines Pilgers auf seinem Durchzuge durchs Land Bochim in den letzten sieben Monaten des Jahres 1803, nebst etlichen ernsthaften Geisterhebungen." - Etwas berieben u. leicht bestossen; zusätzliches Rückenschild mit Standortnr.; Schnitt u. Vorsätze etwas braunfleckig u. Vorsatz mit Rest eines Aufklebers; Titel mit altem Logenstempel "St. Johannis Loge zur gekrönten Schlange in Goerlitz 1764"; ein gutes Expl.



Nr. 100



Nr. 101

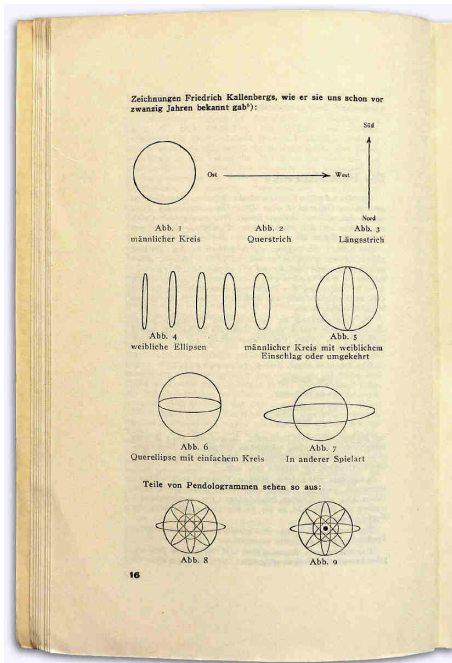
102. [Wünsch, Christian Ernst; irrig]: Horus oder astrognostisches Endurtheil über die Offenbarung Johannis und über die Weissagungen auf den Messias wie auch über Jesum und seine Jünger. Mit einem Anhang von Europens neuern Aufklärung und von der Bestimmung des Menschen durch Gott. Ein Lesebuch zur Erholung für die Gelehrten und ein Denkkzettel [sic!] für Freimaurer. Erstausg. Ebenezer, Im Verlage des Vernunfthauses [d.i. Halle, Johann Jakob Gebauer], 1783. XXVI, 474 S., mit drei Textholzschnitten u. kl. astrolog. Fig., 8°, Neuerer marmorierter Pappband mit goldgepr. Rückenschild **490,00 €**

Kloss 3821; Wolfstieg 4864: "Selten. Üb. die alten Einweihungen. Bringt die M[au]r[er]e[i] in Z[u]s[ammen]hang mit der Offenbarung Johannis. Abati 4 (1893) S.133 erwähnt einen Nachdruck, der bei Möste in Wien erschien"; Ackermann V/345. - Wurde schon zur Zeit des Erscheinens Christian Ernst Wünsch zugeschrieben (so auch Holzmann/Bohatta: Deutsches Anonymen-Lexikon 1501-1850), was aber von dem Literaturhistoriker Flodoard von Biedermann (Euphorion XX, 1913, S. 406-409) widerlegt wurde. Eine zweite Aufl. erschien 1784. - Der Autor äussert sich sehr kritisch zur Bibel u. meint, "daß beynahe eben so viele durch die Bibel als durch unglückliche Liebe, ihren Verstand verloren haben" (S.X). Auch versucht er, rationale Erklärungen für einige der "Wahrsagermärchen" zu finden. (So beschreibt er die Evangelisten als Fanatiker u. Jesu Tod als Ohnmacht, der bald der wirkliche Tod durch Wundbrand folgte). Er "will deutlich zeigen, daß alle Volksreligionen im Grunde durchaus aus einer gemeinsamen Quelle, aus den alten Beobachtungen der Himmels- und Naturbegebenheiten herfließen" (S.XII). Ausserdem wendet sich der Autor gegen die "Goldmacherei", der zu seiner Zeit zahlreiche Freimaurer anhängen, u. von denen viele ihre "Wahrheit" aus der Bibel beweisen wollen. Im Gegensatz dazu soll

sein Werk zur "ihrer bessern Belehrung dienen". Er selbst beschreibt sein Buch in gewisser Weise als "einen Beytrag zur Geschichte der Sternkunde" (S.XXVI). - Kanten berieben; Vorsatz mit Signatur; seltene kl. Anstreichungen; durchgehend etwas fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Grenzwissenschaften

103. Bühl, Dr. W. vom: Kampf den lebensfeindlichen Erd-Strahlen! Eine Anleitung zum Schutz von Mensch und Tier vor schädlichen unterirdischen Kraftfeldern und Krankheits-Strahlen. Pfullingen (Württ.), Prana-Verlag, [1933]. 57 S., 3 Bll., Kl.-8°, O-Karton **24,00 €**
 (= Prana-Bücher Nr. 27). - Über die negativen Auswirkungen der umstrittenen Erdstrahlen u. dass man sich auch durch positive Geisteshaltung im Sinne des Neugeist davor schützen kann. Die Schrift stammt auch aus dem Umfeld der Neugeist-Bewegung, deren Ziel die Befreiung der Menschheit von Krankheit u. harmonischere, bessere Lebensbemeisterung war. - Deckel min. gebräunt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 108



Nr. 113

104. Davis, Andrew Jackson: Der Tempel. Geistesstörungen des Gehirns und der Nerven, ihre Ursachen, Symptome und Heilung. In's Deutsche übertragen mit 46 wissenschaftlichen Anmerkungen aus der gegenwärtig somatischen Schule versehen von Dr. G. v. Langsdorff. Einzige rechtmäßige, vom Autor bewilligte deutsche Uebersetzung. Herausgegeben von Wilhelm Besser. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Besser, 1883. XXVII, 512 S., mit einer eingefalt. Tabelle, 8°, Goldgepr. O-Leinen **95,00 €**

U.a. über: Tollheiten des Herzens u. des Gehirns; Wunder u. Geheimnisse des menschlichen Gehirns; Zwei Hemisphären in der Geisterwelt des Menschen; Beginn der Geistesstörungen in der menschlichen Seele; Merkwürdige magnetische Eindrucksfähigkeit der Haut; Spectrophobia (Gespenstersucht) verursacht durch Unordnungen im Sexual-(Geschlechts-)System; Luftspiegelungs-Verrücktheit; Die Methodisten-Verrücktheit gegenüber der spiritualistischen Gesundheit; Geistesstörung, verursacht durch Glauben an Teufels-Besessenheit; Heilung der Geistesgestörten durch Zauber mittel u. Zaubersprüche; Die furchtbaren Keime, die zu Selbstmord reifen; Manie für den Besitz von Reichthum; Schweigen als eine Medizin für Verrücktheit. - Mit Register. - Mit Andrew Jackson Davis (1826-1910), dem sog. "Seer of Poughkeepsie", begann der organisierte amerikanische Spiritismus. Ab 1844 hielt er in Trance Vorlesungen über okkultistische Physik, vermochte Krankheiten zu diagnostizieren u. will mediale Botschaften von Galen u.a. erhalten haben. Davis soll dabei auch

unter dem Einfluss einer Scharlatan-Bande aus selbsternannten mesmeristischen "Professoren" gestanden haben, die die feine Gesellschaft lukrativ in Trance versetzte. 1845 diktierte er ebenfalls in Trance sein erstes u. bedeutendstes spiritistisches Werk: "The principles of nature, her divine revelations and a voice to mankind", das neben einer mystischen Philosophie auch Kritik an der Unfehlbarkeit der Bibel u. der Göttlichkeit Jesu enthält. Nach Vollendung dieses Buches gab er sich nicht mehr zu magnetischen Manipulationen her, studierte viel, sammelte eine große Zahl von Anhängern u. verfasste unter dem Einfluss unsichtbarer Geister rund 30 weitere Werke. - Etwas berieben; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

105. Dietrich, Christoff: Die Ausstrahlungen des Menschen im Lichte neuer Forschungen. Der Pendel im Dienste der Gesundheitspflege, Menschenkenntnis, Kriminalogie u. a. Gesammelte Aufsätze. [Deckeltitel: Gesunde und kranke Ausstrahlungen des Menschen]. Stuttgart, Marby Verlag, 1935. 96 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **49,00 €**

Mit einem Vorwort von Friedrich Kallenberg. U.a. über: Der Pendel in der Hand des Arztes; Die Zentesimal-Pendeldiagnose; Schwangerschaftsfeststellung durch den Pendel; Der Pendel u. die Bodenschätze (unter Mitarb. v. Kosmas Huber); Welche Eier pendeln männliche, welche weibliche Keime? - Auf den letzten Blatt Verlagswerbung u.a. für die Marby-Zeitschriften: "Der eigene Weg" u. "Der Runenforscher". - Der Verleger Friedrich Bernhard Marby (1882-1966) befasste sich mit Astrologie, Pendeln oder alternativen Heilmethoden, ist aber v.a. bekannt für seine Runenübungen ("Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik"). Dass seine Aktivitäten allerdings im NS unerwünscht waren, zeigt die Einweisung ins KZ, wo Marby insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Einband geringfügig fleckig u. bestossen; Titel an einer Ecke mit schwachem Fleck; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

106. Dietrich, Christoff: Krankheits-Diagnostik durch das Pendel. Leitfaden für die Praxis. Mit einem Geleitwort von Dr. med. Karl Erhard Weiss. Mit 15 Abbildungen. Erstausg. Rudolstadt, Verlag Gesundes Leben, [1936]. 100 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Wissenschaftliche Pendelbücherei herausgegeben von Christoff Dietrich. Ein Versuch, alte Erfahrungswissenschaft allgemeinverständlich zu erklären. [Band] II/III). - Leicht bestossen; Rücken gelblich; Titel mit Signatur; gelegentliche Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

107. Dietrich, Christoff: Pendel und Alltag. Das Pendel im Dienste der Diagnostik (Heilkunde), Menschenkenntnis, Kriminalogie, Suche nach Mineralien u.a. Gesammelte Aufsätze. 2. verm. und verb. Aufl. Rudolstadt, Verlag Gesundes Leben, [1938]. 157 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Das Pendel in der Hand des Arztes; Die Zentesimal-Pendeldiagnose; Das Pendel u. die Bodenschätze (unter Mitarbeit von Kosmas Huber); Abgrenzung der Pendelforschung; Zum Tode des Abbé Mermet; Gibt es Seelen- u. Rassenstrahlungen? - Einband leicht angestaubt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

108. Dietrich, Christoff: Wie lerne ich pendeln? Ersteinführung in die angewandte praktische Strahlenforschung. Erfurt, Ebertin-Verlag, [1935]. 36 S., mit 30 Textabb., Gr.-8°, O-Karton **30,00 €**

(= Wissenschaftliche Pendelbücherei herausgegeben von Christoff Dietrich. [Band] I). - U.a. über: Vom Strahlungstrieb alles Seins; Die Pendelsprache; Die Eignungsprüfung; Das Gesetz der Polarität; Unterstützungsmittel; Vorbehandlung von Lichtbildern, Handschriften usw.; Die Aufladung des Penders. - Leicht bestossen; Deckel mit Fleckspuren; Vorsatz gestempelt, sonst ein gutes Expl.

109. Dietrich, Christoff (Hrsg.): Radiästhesie in Theorie und Praxis. Beiträge zum Problem der Pendelforschung. 1. Aufl. Rudolstadt (Thür.), Verlag Gesundes Leben, [1938]. 2 Bll., 168 S., 2 Bll., ein Beitrag mit Textfig., 8°, O-Karton **78,00 €**

Aus dem Inhalt: Ludwig Straniak: Der Richtungs ausschlag des Siderischen Penders u. seine physikalischen Ursachen; Ludwig Telscher: Wege zur Vertiefung unserer Forschung; Georg Haberstumpf: Zum Erdstrahlenproblem; Adolf Pientka: Ein Ausschnitt aus meiner Diagnostik nach den Nerven; Karl Domma: Pendelprobleme u. Veterinärmedizin; Henry de France: Pendelforschung im Freien; Alexander Valmyre: Radiästhesie u. Scharlantane; Alfred Roux: Krebs- u. Pendelforschung; Josef Mikus: Pendelforschung im Gelände; Wilhelm Freiherr von Rolshausen: Erfahrungen mit Wünschelrute u. Siderischem Pendel in Krieg u. Frieden. - Leicht angestaubt, bestossen u. berieben; Vorsatz mit Signatur; Anfangs mit kl. Bleistiftmarkierungen, sonst ein gutes Expl.

110. Eckhartshausen, [Carl] von: Probaseologie, oder praktischer Theil der Zahlenlehre der Natur. Erstausg. Leipzig, bey Herrn Heinrich Gräff in Kommission, 1795. 12 Bll., 448 S., mit gest. Frontispiz u. Titelkupfer, 1 Vignette u. Textfig., 8°, Halbleder d. Zt. **845,00 €**

Brüning 5544; Favre 75; Kloss 3915; Ackermann V/780 "Sehr selten". - Selbstständiger Ergänzungs- u. Folgeband zur "Zahlenlehre der Natur" (Nr.111). U.a. über: Monadologie, oder Lehre des Gesetzes der Einheit (Wenn der Verstand numerisch zu Werk geht so kann er alles erfinden, Ueber die Progressionsordnung im Denken, Einheit ist keine Zahl, In

der Einheit ist alles Eins); Archontologie, oder Lehre des Principis der Dinge (Ueber das Mögliche u. Wirkliche in der Natur); Dynameologie, oder die Lehre der Kräfte (Die sieben Urkräfte, betrachtet in versch. Reichen); Organologie der Natur, oder Lehre der Formenstätte der Natur; Probeseologie, oder Progressionslehre der Dinge, als eine praktische Skizze zum Kalkul der Natur u. der Ideen (Ueber die Konstruktionen der Begriffe, Ueber die Berechnung der Intension u. Extension durch den Zahlenkalkul der Natur, Ueber die Lücken der menschlichen Erkenntniß u. wie man diese Lücken durch die Zahlenlehre finden kann); Aufgaben über versch. Gegenstände ect. - Karl von Eckartshausen (auch Carl v. Eckhartshausen; 1752-1803), illegitimer Sohn des Grafen Karl von Haimhausen. Er wurde 1776 Hofrat, 1777 Mitglied der Bayerischen Akademie u. war 1780-1793 Bücherzensurrat. In dieser Zeit hatte er sich dem Orden der Illuminaten angeschlossen, später Kenner u. Vertreter rosenkreuzerischen Ideengutes. In seinen zahlreichen Publikationen suchte er anfangs der Aufklärung u. der Verschmelzung von Religion u. Wissenschaft zu dienen, während er später religiöse, mystische u. alchemistische Schriften veröffentlichte. - Etwas bestossen u. berieben; beide Innendeckel mit Besitzervermerk; ein Vorsatzblatt angeknittert; Frontispiz geringfügig fleckig; Titel mit ExLibris-Stempel "André Kohler", sonst ein gutes Expl.

111. Eckhartshausen, [Carl] von: Zahlenlehre der Natur, oder: Die Natur zählt und spricht; Was sind ihre Zahlen? Was sind ihre Worte? Ein Schlüssel zu den Hieroglyphen der Natur. Erstaug. Leipzig, in Kommission bey Herrn G. E. Beer, 1794. 10 Bll., 410 S., mit gest. Frontispiz u. Titelpuffer, 1 Vignette u. Textfig., 8°, Pappband d. Zt. mit Papierrückenschildern **400,00 €**

Brüning 5536; Favre 74; Kloss 3914. - Das Frontispiz zeigt "Die Welt - im Raume der Schöpfung ... von den Strahlen der Sonne in 10 Theile abgetheilt - als die 10 Zahlen des Universums"; das Titelpuffer einen Esel, ein Schwein u. einen Affen vor einem Regenbogen. Unter dem Titel "Probeseologie, oder praktischer Theil der Zahlenlehre der Natur" erschien 1795 in Leipzig noch ein weiterer selbstständiger Band zur "Zahlenlehre", siehe Nr.110. - Leicht bestossen u. berieben; ausgeschiedenes u. gestempeltes (Titel u. eine Folgeseite) Bibliotheksexpl.; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 111

112. Faßbender, Elise: Die Enthüllung des Wesens der Seele. Erlebnisse, Beobachtungen und Erfahrungen auf dem Gebiete des Seelenlebens. Von einer denkenden Frau aus dem Volke. Erstaug. Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumann, [1910]. 155 S., 2 Bil., Kl.-8°, Goldgepr. O-Leinen **62,00 €**

Die Aufwärtsentwicklung organischen Lebens setzte sich fort bis zum Organismus des Menschen, "in dem dann, ganz selbstverständlich, sämtliche charakteristischen Urlichtatome, als geistiges Wesen, sämtliche charakteristischen Urätheratome als empfindendes Wesen der Seele, und sämtliche Urstoffatome, als Grundlagen zu dem Aufbau seines körperlichen komplizierten Wunderbaues vertreten sind." (S.114) - Elise Faßbender verfasste u.a. in Trance "Hepatha", einen okkult-spiritistischen Roman um den Kreis der christlichen Neutheosophie (1898), sowie einige Beiträge in der Monatsschrift "Zum Licht", das Organ des Neuen Orden vom Heiligen Gral (gegründet 1893 von Dr. phil. P. Braun), welche der Verleger F. E. Baumann ebenfalls herausgab. - Leicht berieben u. bestossen; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

113. Gädicke, Wilhelm: Das siderische Pendel. Die Wünschelrute und andere siderische Detektoren, Strahlen-Indikatoren und Odoskope. Mit 11 Abbildungen und Literaturnachweis. Bad Oldesloe, Uranus-Verlag Max Duphorn, 1924. IV, 108 S., 1 Bl., mit 11 Fig., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Dr. Ferdinand Maack's Manuradioskop; Das Primär-Frei-Pendel; Das störungsfreie Sicherheitspendel; Die Strahlungstheorie; Äther-Urformentheorie; Elektronen als Vermittler zw. Äther u. Diesseits; Das Simulationspendel; Siderische Detektoren; Lichtempfindliche Magnete; Das Horizontalpendel; Neuere Konstruktionen. - Einband etwas gebrauchsspurig; Seiten unbeschnitten, etwas gebräunt u. tls. mit tolerierbarem Feuchtigkeitsrand (kaum Textberührung), sonst gut.

114. Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 10. Jhg. 1959 [kompl.]. Früher "Okkulte Stimme". Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1959. jew. ca. 48 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) lose im O-Leinen **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Walter Brenner-Kruckenberg: Das Persönlichkeitssiegel als magisches Schutzzeichen; Herbert Fritsche: Der ockergelbe Herr aus Prag; Willy Schrödter: Weltweite Gedanken; Hermann Medinger: Wir sahen Hitlers Dämon; Waltharius [d.i. Walter Studinski]: Wanderer auf dem mystischen Pfade; Friedrich Baumgartner: Der heutige Stand der Parapsychologie; Karl E. Müller: Spiritismus, eine moderne Lebensphilosophie; Emil Gulbins: Der Weg des wahren Rosenkreuzers; Eberhard Maria Körner: Das Geheimnis des "Schwals". - Verlageinband am Rücken tlw. leicht angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

115. Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 12. Jhg. 1961, Heft 1 bis 12 [kompl.]. Früher "Okkulte Stimme". Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1961. 768 S., mit einigen Abb., 8°, O-Karton (Hefte) **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Friedrich Baumgartner: Das Rätsel der Psychometrie; Erich Petersen: Zu den Phänomenen des dänischen Mediums Einer Nielsen; Willy Schrödter: Von der Dämonie der Luftgewalten; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Möglichkeiten "innerer Entstörung"; Karl Spiesberger: Golemsage u. Gedankenformen; Günther Beckers: Mentale Wanderungen auf den Planeten; Ernst Dzur: Scheich Abda el Kader el-Moghreby. Der Magier von Kairo; Gustav Meyrink: Das tibetanische Zauber-Diagramm; H. E. Douval [Herbert Döhren]: Aufgaben des forschenden Okkultismus; Spiesberger: Die Bildung von Psychogenen; Eberhard Maria Körner: Dr. Gerald Gardner, der große Zauberer; Traugott Egloff: Theorie u. Praxis des Besprechens; Das Geheimnis der Hitler-Alrune; F. Dietrich: Karl May, einmal von anderer Seite. - Wenige Ecken angeknickt, sonst gute Expl.

116. Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 14. Jhg. 1963 [kompl.]. Früher "Okkulte Stimme". Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaften. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1963. 960 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Georg Neidhart: Versuche zur wissenschaftlichen Prüfung des Erkenntniswertes der Astrologie; Karl Spiesberger: Spiegelmagie u. Kristallschau; Willy Schrödter: Menschen mit Röntgen- u. Radar-Augen; Franz Spunda: Der Wunderrabbi von Schepetowka; Margarethe Hausmann: Das Vermächtnis Franz Anton Mesmer's; Rudolf Sekanek: Der Eingeweihte u. Mystiker Richard Wagner; Max Moecke: Hat die katholische Kirche Anlaß, den Okkultismus zu verneinen?; Friedrich Baumgartner: Das Mysterium der Nahrungslosigkeit; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Freundschaft mit Baum- u. Quellengeistern; Alexandra Fürstin Kropotkin: Die Quadratur des Kreises; Marcel F. Homet: Flugtechniken vorgeschichtlicher Kulturen; F. Baumgartner: Die erstaunlichen Wunder um den exkommunizierten Abbé Vachère; Karl Müller: Geschlechtswechsel bei Reinkarnation; Willy Schrödter: Allerlei okkulte Merkwürdigkeiten; W. Losenky-Philet: Das esoterische Geheimwissen der Atlantier in der religiösen Kunst der Frühantike; Bruno Hempel: Heinrich Nüsslein. Malphänomen u. Multimillionär. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

117. Geisler, Hans (Schriftl.): Die andere Welt. 15. Jhg. 1964 [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1964. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) lose im O-Leinen **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Waltharius [d.i. Walter Studinski]: Was wissen wir über Shamballa u. Agarthi?; F. Dietrich [d.i. Th. Czep]: "Ich muß eine Druidenpriesterin gewesen sein!"; Benno Ramstetter: Magie als angewandte Naturwissenschaft; Hermann Medinger: Sie wurde das Opfer eines Fluches; Margarethe Hansmann: Das Vermächnis Franz Anton Mesmers; W. Losensky-Philet: Eine hellseherische Meisterleistung!; Hans Trebus: Die Gesetzmäßigkeiten des Gedankenlebens; Cuno-Hellmut Müller: Die Kabbala-Praxis nach Franz Bardou; Willy Schrödter: Ein unbekannter Wundertäter; Gräfin Zoe Wassilko-Serecki: Es gibt eine echte Telepathie; Pert Linsinger: Poldl, unser neckischer Hausgeist. - Papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

118. Geisler, Hans (Schriftl.): Die andere Welt. 16. Jhg. 1965 [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1965. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte), eingehangen in O-Leinenmappe **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Ernest Holmes: Kommunion mit dem Unendlichen; Wilhelm Otto Roesermüller: Spontane u. experimentelle Manifestationen verstorbener Tiere; Th. Keyzers: Niccolo Paganini, der Teufelsgeiger; Willy Schrödter: Die Brüder von Rose u. Kreuz; Walter Nottebohm: Ein neues Strahlen-Such- u. Ortungs-Gerät; H. K. Inranchähr: Der Zweck der Meditation; Bruno Hempel: Einige gelungene Telepathie-Experimente; Issberner-Haldane: Ist die Lebensdauer des Menschen in den Handlinien erkennbar?; Kurt Trampler: Der einzige Weg zur wirklichen Heilung; Karl Spiesberger: Sinndeutung zweier Talismane; Karl Weinfurter: Das Karma ist nicht unabänderlich; Ein elektrisches Geister-Signalgerät; Leopold Brandstätter: Die Schizophrenie oder Bewusstseinspaltung; Franz Luner: Pyramiden-Modelle u. ihre seltsamen Wirkungen; Friedrich Baumgartner: Der trügerische Schleier der Maya; F. Dietrich [d.i. Th. Czep]: Erlebnisse im "Hexenkreis" bei Burg Sch. - Papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

119. Geisler, Hans (Schriftl.): Die andere Welt. 18. Jhg. 1967, [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1967. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Friedrich Baumgartner: Die Jagd nach dem Geheimnis der Materie; Tadros Megalli: Magische Kahuna-Praktiken in Ägypten; Karl Spiesberger: Die Magie des Fluches u. ihre Grenzen; Horst E. Miers: Experimente zur Sichtbarmachung der menschlichen Aura; Willy Schrödter: Wie Eingeweihte miteinander sprechen; Gina Cerminara: Mittel zur Steigerung der Medialität u.a. okkultur Fähigkeiten; Bekenntnis u. geistiges Vermächnis des Flugpioniers Dr. Ing. Igo Etrich; Gereinigtes Petroleum als Krebsheilmittel im Urteil eines jugoslawischen Arztes (Juraj Körbler); Hans Gerloff: Meine Taufe als Jünger der Parapsychologie; Hans Rousselle: Die Möglichkeiten der modernen Heilhypnose; Hermann Ilg: Weg u. Ziel der Ufo-Forschung; Fabiano: Ein magisches Evokations-Experiment; Walter Krüger: Selbstbefreiung aus magischem Bann; Peter Fischer: Zahlenmagie und Wahrscheinlichkeitsrechnung; H. K. Inranchähr: Aus dunkler Nacht empor zum Licht. - Seltene Anstreichungen, sonst ein sehr gutes Expl.

120. Geisler, Hans (Schriftl.): Die andere Welt. 19. Jhg. 1968, [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1968. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Willy Schrödter: Schulungen u. Belehrungen auf höherer Ebene; Friedrich Baumgartner: Die Feinstofflichkeit jenseitiger Wesen u. Welten; Eberhard Maria Körner: Die geheimnisvolle Zahl Sieben; H. H. Kritzinger: Die 'größte Katastrophe' wird noch nicht stattfinden; J. P. Schöler: Besessene, Umsessene, Verhexte; Karl Spiesberger: Die geheimnisvolle Welt des Traumes; Hans Gerloff: Umfang u. Zweck der Parapsychologie; Hans Rousselle: Vom Hypnose-Lehrling zum Heilhypnose-Praktiker; F. Dietrich [d.i. Th. Czep]: Energiegewinnung aus der kosmischen Urkraft; Peter Fischer: experimentell erzeugtes mystisches Erleben; Johannes Zeisel: Auschwitz u. das Grauen dieser Welt; Lambert Binder: Der Technomagier Nikola Tesla; Rudolf Becher: Die Konstruktion der organischen Antennen zur Aufnahme kosmischer Wellen. - Seltene Anstreichungen, sonst ein sehr gutes Expl.

121. Geisler, Hans (Schriftl.): Die andere Welt. 20. Jhg. 1969, [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaften. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1969. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **65,00 €**

Ab dem folgenden Jhg. 1970 erschien die Zeitschrift unter dem neuen Titel "Esotera". Aus dem Inhalt: Hubert Palm: Kranke Häuser, Kranke Menschen; Lambert Binder: Lichtmaß u. die Magie der Kerzen; Willy Schrödter: Vom Geheimnis der magischen Spiegel; Karl Spiesberger: Das Tier, ein denkendes Geschöpf; Friedrich Baumgartner: Auf dem Weg zu einer neuen Sexualmoral; F. Dietrich [d.i. Th. Czep]: Der "Wunderapostel" des Wassermann-Zeitalters. Zum 80ten Geburtstag von Hans Sterneder; Heinz Beutler: Die Hälfte des Universums besteht aus Anti-Materie; Peter Fischer: Magie als experimentelle Naturwissenschaft. Eine Würdigung u. Kritik des Buches von Ludwig Staudenmaier; Karl Brucker: Die Rosenkruz-Meditation als Weg zum ununterbrochenen Bewußtsein u. zur Einweihung; Adolf Flachenegger: Wie fühlt man unterirdisch bewegtes Wasser?; Alexander Centgraf (Centurio): Eindruschkvolle Beweise für die Richtigkeit der Nostradamus-Prophезеиungen. - Ein sehr gutes Expl.

122. Glahn, A. Frank: Das Deutsche Tarotbuch. Die Lehre von Weissagung und Wesenheit. Drei Stufen der Einweihung. 2. umgearb. Aufl. Memmingen, Uranus-Verlag, 1933. 325 S., die zugehörigen lose beil. Runentaf. nur in Kopie anbei, Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **102,00 €**

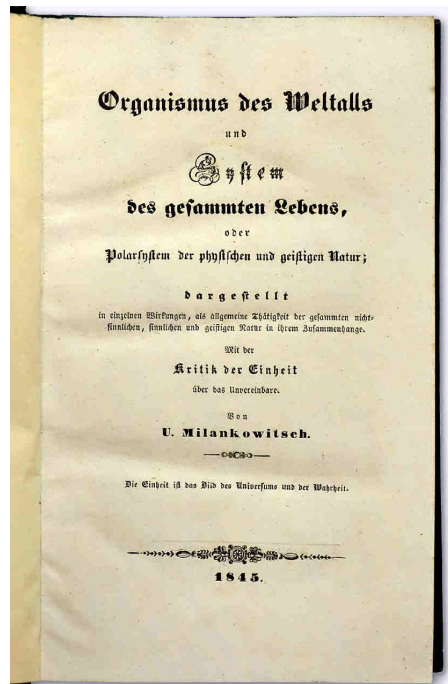
Über Theorie (Mystik, Magie, Die magisch-mystische Schulung, Tarot u. Kabbala, Das Buch Thoth u. die Astrologie) u. Praxis (Symbolischer Tarot, Astrologischer Tarot, Kabbalistischer Tarot, Das Stundenglas, Mit Runen raunen) des Tarot. Interessant das letzte Kapitel, hier wird das Tarot mit Runen verknüpft. Die meist fehlenden, losen drei Runen-Tafeln liegen in Kopie bei. - Friedrich Heinrich August Glahn (1895-1941), okkultur Schriftsteller u. Freimaurer, der die Mitwirkung der Frau in der Freimaurerei befürwortete. Glahn ist v.a. bekannt durch die nach ihm benannte Glahn-Methode der Horoskopdeutung u. für seine Arbeiten zur Radiästhesie, wie z.B. die 6bändige Pendel-Bücherei. Vorliegendes Werk soll während des NS verboten gewesen sein, der Autor steht allerdings nur mit dem Titel "Das Mutterschafts-Mysterium enthüllt" auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Einband etwas fleckig, leicht berieben u. stärker gebräunt; beide Vorsatzgelenke angeplatzt, sonst recht gut u. von interessanter Provinienz: Innendeckel mit Signatur des Verfassers (A. Frank Glahn) u. die unbedruckte S.20 mit längerer Widmung von ihm an Frau Elisabeth Bühl aus Dresden (17.11.1935, "zum Beginn des Tarots"; E. Bühl hielt auf dem Ebertin-Astrologenkongress 1932 in Erfurt den Vortrag "Methode Glahn"); Vorsatz ausserdem mit ExLibris des Astrologen Reinhold Ebertin.

123. Klinckowstroem, Carl [Ludwig Friedrich Otto] Graf von und Rudolf Freiherr von Maltzahn: Handbuch der Wünschelrute. Geschichte, Wissenschaft, Anwendung. Mit 68 Abbildungen in Text, 34 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 2 lithographischen Tafeln im Anhang. Erstausg. München u. Berlin, Verlag von R. Oldenbourg, 1931. VIII, [2], 321 S., mit Abb., u. 26 Taf., 2 Bll., 2 Faltaf., Gr.-8°, O-Leinen **60,00 €**

U.a. über: Geschichte der Wünschelrute; Zur Physiologie der Wünschelrute; Leistungen der Wünschelrute (Auf Wasser, Auf Erze, Auf andere Substanzen, Hohlräume u. Tektonik); Zur Psychologie der Wünschelrute; Zur Physik der Wünschelrute. - Im Innendeckel kl. Klebmarke, sonst ein sehr gutes Expl.



Nr. 124



Nr. 126

124. Kuenne, K. A.: Die Große Pyramide von Gizeh und das prophetische Wort. Ein Deutungsversuch. 1. Aufl. Berlin, Ernst Röttgers Verlag, 1925. 72 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **52,00 €**

Der Autor (Pastor in Random Lake, Wis.) folgt der Theorie des schottischen Astronomen Piazzi Smyth, dass die große Pyramide eine in Stein gemeisselte Offenbarung Gottes sei: "Das steht für mich jedenfalls fest, daß die wichtigsten Weissagungen der Schrift in der großen Pyramide ihre Bestätigung finden." Dabei sollen sich die abgeleiteten Vorhersagen auch auf das Judentum beziehen: "Niemand kann leugnen, daß die Juden heute überall an der Spitze nicht nur der mammonistischen, sondern auch der bolschewistischen Strömungen stehen, daß sie die Führer sind beim Siegeszug des Antichristentums und des Abfalls." (S.63) - Etwas angestaubt; Ecken bestossen; angerostete Klammern, sonst recht gutes Expl.

125. Losensky-Philet, [Willy]: Der systematische Zusammenhang der Naturkonstanten. (Genealogie der Elemente). Gaustadt b. Bamberg, Isis Verlag, [1953]. 20 S., mit mehreren Fig., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

(= Bibliothek der hermetischen Wissenschaft Heft 3). - "Wir möchten [...] darauf hinweisen, daß von Willkür in den Zahlenzuordnungen keine Rede sein kann. Sie folgen dem im Psalter festgehaltenen goldenen Alphabet, einer historischen und offenbar initiierten Ordnung (vgl. E. Levy, Dogma der hohen Magie)." - Einband tlw. gebräunt; kl. Einriss am Rücken; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit 2 ExLibris von Thorwald Dethlefsen ("Th. Dethlefsen" u. "Kawwana"; Dethlefsen, 1946-2010, war Psychologe u. Astrologe; Hypnose-Experimente führten ihn zur Entwicklung der Reinkarnationstherapie. Seine Kawwana-Kirche orientiert sich auch an den Lehren des Esoterikers Oskar Rudolf Schlag); desweiteren 2maliger Besitzerstempel des Esoterikers Bert H. Rogge ("Schüler" von Georg Lomer u. guter Bekannter von Himmelers Runenmystiker Wiligut/Weisthor. Nach dem Krieg wurde ihm die Leitung der "Guido-von-List-Gesellschaft" angetragen, die er jedoch ablehnte).

126. Milankowitsch, U.: Organismus des Weltalls und System des gesamten Lebens oder Polarsystem der physischen und geistigen Natur; dargestellt in einzelnen Wirkungen, als allgemeine Thätigkeit der gesamten nichtsinlichen, sinnlichen und geistigen Natur in ihren Zusammenhänge. Mit der Kritik der Einheit über das Unvermeidbare. Erste u. einzige Ausg. [Wien], [Mechitaristen-Buchdruckerei], 1845. X, 500 S., 5 Bll., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

U.a. über: Entwicklung des allg. Gesetzes u. Organismus durch den Gang der chemischen Prozesse (Kälte, Licht ist kein Stoff, Elektrizität ist kein Fluidum, Der Magnetismus ist das Prinzip der Elektrizität, Positive u. negative, zentrifugale u. zentripetale Elektrizität); Entwicklung des einen u. allg. Prinzipes, Gesetzes u. Organismus durch den Gang der Organisierung u. Bewegung (Die bewogende Kraft ist Lebenskraft, Bewegung der Atome, Bewegung als reproduktiver chemischer Prozess); Die Geisterwelt; Krankheit, Revolutionen, abnorme Bewegungen; Das eine u. allgemeine Heilprinzip; Die Wirkung der Heilmittel; Die Vereinigung der Homöopathie u. Allopathie in einem theoretischen u. praktischen Prinzip; Erhebung der Mathematik zum höchsten Standpunkte, u. zur absoluten Form der Philosophie. Mathematisierung der Philosophie u. aller Wissenschaften; Die absoluten Resultate. - Kanten leicht berieben; Schnitt etwas braunfleckig, sonst ein gutes u. frisches Expl.

127. Passavant, Johann Carl: Untersuchungen über den Lebensmagnetismus und das Hellsehen. 2. umgearb. Aufl. Frankfurt a. M., Heinrich Ludwig Brönnner, 1837. VII, [2], 348 S., 3 Bll., 8°, Priv. neuer Pappband mit Rückenschild **130,00 €**

Ackermann II/300-303, IV/231-233, V/1078 ("Enthält auch manches über die Wüschelrute"); Slg. du Prel 754; Rosenthal 3117; Vlg. Klinckowstroem 1821 (S.128-142 über Metall- u. Wasserfühler u. Wüschelrute). - Dr. Johann Carl Passavant (1790-1857), Arzt u. Philosoph. Er hielt zw. 1819 u. 1820 im Senckenberg'schen Institut Vorlesungen über den Lebensmagnetismus u. gab 1821 seine Untersuchungen heraus. Die vorl. zweite Aufl. ist im Vergleich zur EA vollständig umgearbeitet u. "So ward diese Ausgabe noch mehr als die frühere ein Beitrag zu einer Theorie der Magie und Extase." (Vorrede) - Titel mit kl. Nummernvermerk u. rückseitig gestempelt; Buchblock fast durchgehend braunfleckig; tlw. mit schwachen Feuchtigkeitsrändern, sonst ein gutes Expl. in schöner Neubindung.

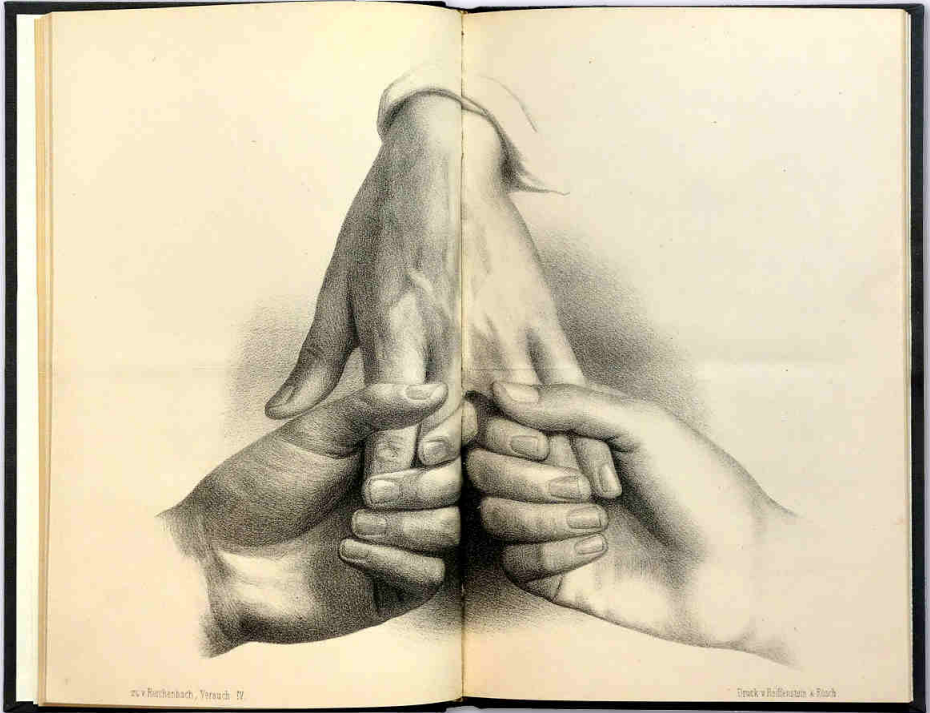
128. Reichenbach - Langsdorff, Dr. med. Georg von: Wer ist sensitiv, wer nicht? oder kurze Anleitung, sensitive Menschen mit Leichtigkeit zu finden. Auszug aus Karl Freiherrn v. Reichenbach's Schriften über "Sensitivität", "Od" und "Dynamide" nebst Einführung in die wunderbare Dr. Fezek'schen Entdeckung von der bisher falschen Vorstellung des Blutkreislaufes. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Wilhelm Besser, 1900. VII, 61 S., 5 Bll., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **40,00 €**

Ist kurioserweise nicht identisch mit dem gleichnamigen Titel des Freiherrn von Reichenbach, dessen Erstausg. 1856 erschien. - Mit einigen Anstreichungen (Bunt- u. Bleistift), sonst ein gutes Expl.

129. Reichenbach, Dr. Karl Freiherr von: Aphorismen über Sensitivität und Od. Neue Ausgabe mit einem Geleitwort von Friedr. Feerhow. 2. Aufl. Leipzig, Verlag von Max Altman; auf dem Deckel überlebt: Freiburg (Baden), Fr. Paul Lorenz, 1913. VII, 71 S., 4 Bll., mit Textabb., 8°, O-Karton **80,00 €**

Karl Freiherr von Reichenbach (1788-1869), Naturforscher u. Industrieller, entdeckte u.a. das Paraffin. Als Begründer der "Od"-Lehre zog er sich die Feindschaft der Physiker zu, im Gegensatz dazu bezeichnete Carl du Prel, die entdeckte "Naturkraft" als wichtige Erkenntnis zum Verständnis okkultur Phänomene (Miers). Sein wohl bekanntestes Werk sind die "Odisch-magnetischen Briefe", die 1852 erstmals erschienen. - Einband leicht angestaubt, kl. Fleckspuren u. mit kl. Randläsuren; produktionsbedingt mit losen Lagen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

130. Reichenbach, [Dr. Karl] Freiherr von: Aphorismen über Sensitivität und Od. Erstausg. Wien, Wilhelm Braumüller, 1866. ca. 80 S. (Druck ohne Paginierung), mit 3 doppelblattgr. lithogr. Taf., 8°, Neues Halbleder mit Rückentext **110,00 €**
Nicht bei Slg. du Prel u. Ackermann. - Tlw. leicht fleckig; ein gutes Expl.



Nr. 130

131. Reichenbach, Freiherr [Dr. Carl] von: Die odische Lohe und einige Bewegungserscheinungen als neuentdeckte Formen des odischen Prinzips in der Natur. Sechs Vorträge gehalten in der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien vom 11. Mai bis 20. Juli 1865, in freiem Auszuge und durch Zusätze vervollständigt. Erstausg. Wien, Wilhelm Braumüller, 1867. 3 Bil., 151 S., 8°, O-Karton **95,00 €**

Ackermann II/341. - U.a. über: Die odische Lohe, ihre Geschichte u. ihr Vorkommen; Die Lohe, ihre Beschaffenheit; Die Lohe, ihre Beziehungen; Das Od als mechanische Kraft u. Bewegung. Gradlinige Bewegung; Das Pendel. Kreisförmige Bewegungen. Anziehung u. Abstoßung; Bewegungen größerer Körper, der Tische. - Einband leicht fleckig u. angeknickt; am oberen Kapital mit Überkleber aus durchsichtigem Tape; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

132. Reichenbach, Freiherr von: Wer ist sensitiv, wer nicht? Oder Kurze Anleitung, sensitive Menschen mit Leichtigkeit zu finden. Erstausg. Leipzig, Wilhelm Braumüller, 1856. VIII, 70 S., 8°, O-Karton **84,00 €**

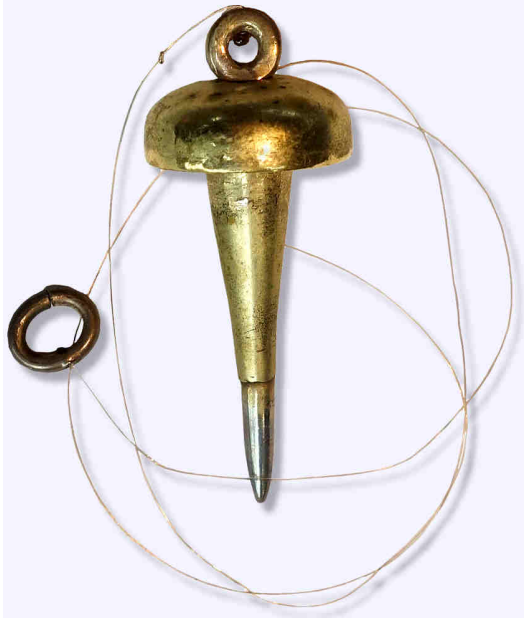
Slg. du Prel 773; Ackermann II/347 (zur Ausg. 1908). - Tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

133. Reichenbach, K[arl] Freiherr von: Odische Begebenheiten zu Berlin in den Jahren 1861 und 1862. Erstausg. Berlin, Verlag von E. H. Schroeder, 1862. VII, 90 S., 1 Taf., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen **98,00 €**

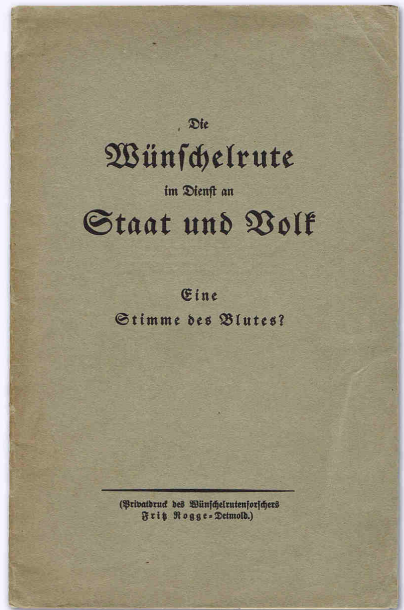
Ackermann II/341. - Titel fleckig u. mit kl. Randläsuren; seltene Bleistift-Anstreichungen u. kl. Fleckspuren; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

134. Rochas, Albert de: Die Ausscheidung des Empfindungsvermögens. Experimentelle und historische Studie. Autorisierte Übersetzung nach der 5. französischen Auflage von Helene Kordon. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altman, 1909. XX, 402 S., 5 Bil., mit 6 Textfig. u. 4 Farbtaf., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen **70,00 €**

Ackermann II/357. - Eugene Auguste Albert D'Aiglun Rochas (1837-1914) war ein bekannter französischer Parapsychologe. Mit einem Geleitwort von Dr. Eduard Reich. - U.a. über: ...die Objektivität der in hypnotischem Zustande beobachteten Ausstrahlungen in Lichtform; Die Behexung; Das Sympathie-Pulver; Die magnetische Heilung der Wunden u. die Übertragung der Krankheiten; Die Theorien von Maxwell; Die Verharrung der Lebenskraft in dem Körper abgetrennten Gliedern; Das Od als Träger der Lebenskraft; Die Sympathie auf weite Entfernungen. - Längerer Besizervermerk im Vorsatz; Titel mit überklebten Besizervermerk (tlw. unschön entfernt), sonst ein gutes Expl.



Nr. 135



Nr. 136

135. Rogge, Bert H. [Goldschmiedewerkstatt]: Kleines Metallpendel mit Hohlkehle aus Gold und Silberspitze. 33 x 14mm, mit kl. Ring u. Nylonfaden in verkorrtter Plastikbox **100,00 €**

Beiliegend doppelseitiges Blatt mit illus. Anleitung für das Pendel u. vielfältigtes Schreibmaschinen-Manuskript "Die Kunst des Kleinods", dieses gestempelt u. von Rogge unterschrieben mit 10 fotografierten Amuletten aus der Goldschmiedewerkstatt (insgesamt 8 Bil.). - Der Goldschmiedemeister u. Esoteriker Bert H. Rogge war "Schüler" von Georg Lomer u. guter Bekannter von Himmlers Runenmystiker Wiligut/Weisthor. Nach dem Krieg wurde ihm die Leitung der "Guido-von-List-Gesellschaft" angetragen, die er jedoch ablehnte. - Alles in gutem Zustand.

136. [Rogge, Fritz]: Die Wünschelrute im Dienst an Staat und Volk. Eine Stimme des Blutes? Detmold, Privatdruck des Wünschelrutenforschers Fritz Rogge, [ca. 1934/35]. 32 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

U.a. über: Ehrenrettung der Wünschelrute; Erdstrahlen, Wünschelrute u. Volksgesundheit!; Erdstrahlen u. Wachstum; 1000jährige Heilquelle unter der Wünschelrute; Friedrich Bernhard Marby über Rogge; Die Wünschelrute als Zauberstab gegen Krankheit u. Siechtum; Sind die Bakterien Krankheits-"Erreger"?; Die geheimnisvolle Mistel. - Leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, via KVK nur ein Expl. nachweisbar.

137. Scheminzky, Ferd[inand]: Die Emanation der Mineralien. Eine theoretisch-experimentelle Studie. Erstausg. Diessen vor München, Jos. C. Hubers Verlag, 1919. 120 S., mit 3 Taf. (eine farbig) als Frontispiz u. 7 Textfig., Gr.-8°, O-Karton **20,00 €**

"In den folgenden Ausführungen wird von Emanationen, lichtartigen Erscheinungen auf den Oberflächen der Körper gesprochen." (S.19) - Der Verfasser bezieht sich u.a. auf Reichenbach u. das "Od". Hauptkapitel: Der radiographische Nachweis der Emanationen; Studien in der Dunkelkammer; Theorie u. Emanation; Rute u. Pendel; Sonstige Untersuchungsmethoden; Nachträge; Konsequenzen. - Mit Register u. Literaturangaben. - Einband geringfügig gebräunt; Titel mit kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

138. Shou - Schultz, Albert [Pseud. Peryt Shou]: Das Erwachen der Seele in der Menschheitsfrühe. Ein Versuch zur Deutung des ersten Licht- und Himmels Glaubens, der Entstehung der ersten Sprache und Gedankenwelt! Görlitz, Regulus-Verlag, 1938. 77 S., 1 Bl., mit Textabb., 8°, O-Karton **95,00 €**

"In dieser Schrift soll das Erwachen der Seele in der Frühzeit, die aus ihr aufkeimende Welt der 'Urbilder' in Verbindung mit der Ursprache und die Entstehung des ersten Licht- und Himmels Glaubens dargestellt werden." (S.7) - Albert Schultz (1873-1953), Theosoph u. esoterischer Schriftsteller, der als "Peryt Shou" (tts. auch "Shu") zahlreiche Kleinschriften u. Aufsätze veröffentlichte. Meist wenig beachtet seine Arbeiten in "Die weiße Fahne" (Neugeist). - Einband geblichen; Deckel mit 2 Flecken; Rücken angerissen; Vortitel mit Löchern von einem ausgerissenen Aufkleber u. mit Stempel von Lambert Binder (verfasste u.a. Beiträge in "Mensch und Schicksal"); Seiten leicht gebräunt u. mit vereinzelt Anstreichungen, sonst gut. - Selten.

139. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Das Gesetz des Logos. Harmageddon und das kabbalistische Geheimnis der Apokalypse. 2. erw. Aufl. Sersheim (Württ.), Osiris-Verlag, 1954. 37 S., 1 Bl., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **36,00 €**

(= Schriftenreihe der Gilde). - Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. dieses seltenen Titels. - BEILIEGEND ein kopiertes Blatt "Schriftenverzeichnis von Peryt Shou (nach der beglaubigten notariellen Abschrift v. 18.12.1952, Pechau)". Interessanterweise wird dort als erstes Werk des Autors "An der Tagesscheide des Widders: Dichtungen der Contemplativen. Selbst-Vlg. 1891" genannt, das der kl. Bibliografie von Turbund Sturmwerk bzw. Manfred Lenz unbekannt ist u. sich auch im KVK nur 1x nachweisen lässt (hier mit der Angabe: France von Peryt Shu. [Wolgast, Paul Michaelis], ca. 1908).

140. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Das Mysterium der Zentralsonne vom wissenschaftlichen und geheimwissenschaftlichen Standpunkt. Erstausg. Leipzig, Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, [1912]. 56 S., 6 Bll., mit 2 Taf. u. 4 Fig., 6 Bll. (VlgsAnz.), 8°, O-Karton **38,00 €**

(= Osiris-Bücher. Herausgegeben von P. von der Heide. Band 12). - U.a. über: Das Phänomen der Schwelle; Wesen der Urvorstellungen unserer Seele; Die Auto-Hypnose; Experimentelle Deutung des Wesens der Zentralsonne; Gesetze eines höheren Sternensystems. - Einband fleckig u. mit Randläsuren; Rücken angerissen u. mit sauber geklebten Fehlstellen; unbeschnitten, sonst gut ein gutes Expl.

141. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Der Verkehr mit Wesen höherer Welten. Die Beschwörungen im "Faust". Die Symbolik und die magische Zahlen-Theorie der "Kabbala". 2. bedeutend verm. u. verb. Aufl. Berlin-Pankow, Linser Verlag, 1920. 79 S., mit Textfig. u. 1 Taf., 8°, O-Karton **45,00 €**

U.a. über: Der wissenschaftliche Weg zu den geistigen Welten; Die faustische Beschwörung des "Erdgeistes" im Lichte praktischer Psychologie (sic!); Von der Syzygie als Schlüssel der Weltenwanderung; Die Wesen höherer Welten u. die Art der Verbindung mit ihnen. Die Kräfte des "Tabernakels" u. des "Logos". Die Ueberwindung der niederen Geister. Das Disenfeuer. - Einband tlw. gebräunt; Rücken mit zwei kl. Fehlstellen; Titel mit Namensstempel; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

142. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Der Weltentag oder die große Periode des Lichtes (Manavantara) in der abendländischen Philosophie und Dichtung, zugleich als Einführung in die Schrift "Das Mysterium der Zentralsonne". Erstausg. Leipzig, Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, [1912]. 38 S., 2 Taf., 5 Bll. (VlgsAnz.), 8°, O-Karton **38,00 €**

(= Osiris-Bücher. Herausgegeben von P. von der Heide. Band 11). - U.a. über: Der Weg zur Erkenntnis der Zentralsonne; Der mystische Tod; Esoterische Kosmologie; Die verborgene Natur der Zentralsonne; Theorie der Teleionen. - Einband angeändert; Rücken angerissen u. mit sauber geklebten Fehlstellen; unbeschnitten, sonst gut ein gutes Expl.

143. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Deutschlands Zukunft im Gesetz kosmologischer Entwicklung. Erstausg. Berlin, Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co., 1923. 308 S., mit zahlreichen Textfig., Kl.-8°, O-Karton **34,00 €**

(= Werdende Wissenschaft, Band 5). - U.a. über: Die materialistische Erkenntnislüge u. das Ende der gegenwärtigen Kultur. Die platonische Idee als naturgesetzliche Basis des Weltgeschehens. Die Urano-Genesis unseres Vorstellungslebens. Ursprung u. Begründung der Prophetie; Der Sündenfall, eine Entgleisung der Frühwissenschaft; Der Ursprung unseres Vorstellungslebens aus dem Kosmos; Das prophetische Schauen in seiner Entwicklung. Deutschlands Berufung; Die Verkettung der Geisteswesen im All; Die Sonne entwindet sich dem Chaos. Die Apokatastasis oder Wiederbringung der Urdinge; Nietzsche u. der Bolschewismus. Eine Prophezeiung Tolstojs über das kommende Europa; Richard Wagner als Prophet; Schlachten der Weltgeschichte, die durch Anwendungen geistiger (mentaler) Kraftströme entschieden. - Einband mit kl. Fleckspuren, tlw. gebräunt u. leicht bestossen; wenige Blatt leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

144. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die Edda als Schlüssel des kommenden Weltalters. [ANGEBUNDEN:] **Shou: Die Heilkräfte des Logos.** [ANGEB.] **Richard Grötzinger: Talismanische Dämonologie.** Teil I. Tatsachen des Dämonentums, Teil II. Praxis des Dämonentums.(1) in 2. Aufl. Berlin Pankow, Linser-Verlag, [1923], [1919], [1922]. 68 S., mit Textabb. u. Fig. / 129 S., 3 Bll., mit 15 Fig. (davon 4 auf Taf.) / 128 S., 4 Bll., mit 2 Textfig., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **185,00 €**

(1) (= Esoterik der Edda: I. Band [= alles Erschienene]). "Für jeden Forscher deutschen Geisteslebens unentbehrlich, weil hier ganz neue Wege vor allem der 'Eddaforschung' gezeigt werden. Die Beziehungen, welche [der] Verfasser zur Bibel und zum Neuen Testament insbesondere entdeckt, sind so überraschend." (Theos.-Okk. Bücherschau 1922) - (2) U.a. über: Die Stufen der Entwicklung im Logos, seine vierfache Wurzel, der Erdlogos; Der Heil-Logos; Meditationen über die fünf Tattwas; Krankheit u. Dämon, Teufel Austreibung; Die Entwicklung der Schwertlohe; Der Baum der Erkenntnis; Anwendung der Logoslehre, weitere Heil-Mantrams. Die EA erschien 1913 im Verlag "Bandler-Pracht". - (3) Beschreibt das Dämonentum anhand der Bibel u. den Aufzeichnungen aller anderen Religionen, darüber hinaus behandelt es aber auch Themen wie Haschisch usw. - Deckel lichtertrandig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

145. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die Esoterik der Atlantier in ihrer Beziehung zur ägyptischen, babylonischen und jüdischen Geheimlehre. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, [1915]. 62 S., 1 Bl., mit Frontispiz (die Dekahane auf dem Leibe der Himmelsgöttin Nut) u. 8 Fig., 8°, O-Karton **98,00 €**

Deckel etwas angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

146. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die Heilkräfte des Logos. Erstausg. Berlin-Charlottenburg, Verlag "Bandler-Pracht" (Karl Pracht), [1913]. 84 S., 2 Bll., mit 16 Textabb., 8°, O-Karton **52,00 €**

Alle nachfolgende Auflagen erschienen im Linser-Verlag. - U.a. über: Die Stufen der Entwicklung im Logos, Seine vierfache Wurzel, Der Erdlogos; Der Heil-Logos; Die dreifache Natur des Logos; Das Saturn- u. Leidensmotiv; Meditationen über die fünf Tattwas; Die Kraft 'im Namen'; Krankheit u. Dämon, Teufel Austreibung; Die Krankheit des modernen Menschen; Die Entwicklung der Schwertlohe. - Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstelle; leicht angeknickt u. angestaubt; Signatur auf Titel; Seiten leicht gebräunt, sonst gut.

Mit Widmung von Shou:

147. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die Kette des großen Wollens. Die vier logischen Grundirrtümer der materialistisch-monistischen Weltauffassung. Erstausg. Berlin, Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co., 1922. 156 S., mit Textfig., Kl.-8°, O-Karton **43,00 €**

(= Werdende Wissenschaft, Band 1). - U.a. über: Die Aufdeckung des Grundfehlers in unserem Weltbilde; "Das horchende Ohr in den Gliedern" bei Nietzsche. Das "Tat-twam-asi" der Inder; Neubuddhistische Willenspsychologie u. ihre Praxis; Willensatomistik. Schwingungsgesetze des Willensleibes. Fühlraum-Phänomene; Der Schopenhauersche "Wille" als Wiedergeburt der altgermanischen "Wil-Kraft"; Die Wiederherstellung des vierfachen Wahrheitspfades. Die apollinische Logik in der biblischen "Paradies"-Legende. Die vier Ströme des Paradieses; Das Andwari-Geheimnis. Der Mensch als Empfangsapparat kosmischer Urschwingungen. - Einband leicht fleckig u. angerändert; Rücken gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit langer Widmung von Peryt Shou-Schultz vom 27.1.1941.

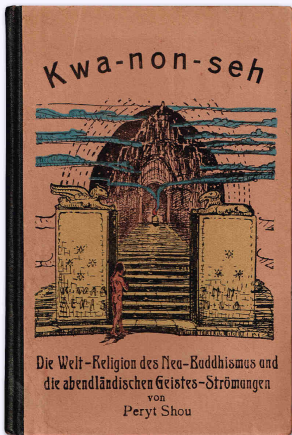
148. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die okkulte Kraft Jesu. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1920. 93 S., 1 Bl., mit 14 Textfig., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **80,00 €**

U.a. über: Der "verborgene Christus"; Vom Wege zu ihm; Sein doppelter Aspekt; Von der Umschaltung der inneren Kräfte;

Der "König von Salem"; Die Quellen der Erdkräfte; Wie die Erdkraft erschlossen wird. Die "tattwische Seh-Bahn"; Wie das goldene Triangel aufgehen wird; Die "Hand der Kraft"; Der "Führaum der Hand"; Innere Erweckung; Vom eigentlichen Sinn des "Mythos"; Die Verwandlung in der "Kraft". Der Entwicklungsgang in Logos; Sint-Kraft u. Sint-Welle; Der apollinische u. dionysische "Christus." - Titel mit grösserer Signatur "Gerhard Freiherr von Pölnitz/Aschbach" u. kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

149. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Geheimlehre des "Totenbuchs" mit Übertragungen und Kommentar [2 Werke ANGEBUNDEN]. Erstausg. Berlin Pankow, Linser-Verlag, 1920. 74 S., 3 Bll., mit Textabb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

ANGEBUNDEN: Shou, Peryt: Der Verkehr mit Wesen höherer Welten. Die Beschwörungen im "Faust". Die Symbolik und die magische Zahlen-Theorie der "Kabbala". 2. Aufl., Berlin Pankow, Linser-Verlag, 1920. 79 S., mit Textfig u. 4 Taf. - **ANGEB.: Friedrich Weber-Robine: Der Verkehr mit dem Jenseits.** [2. Aufl.]. Pfullingen (Württ.), Prana-Verlag, [1921]. 62 S., 1 Bl. -- (1) erschien in nachfolgenden Aufl. unter dem Titel "Geheimlehre des ägyptischen Totenbuchs." Inhalt: Auferstehungsaberglaube bei den alten Aegyptern; Die kulturelle Bedeutung der antiken Mysterien; Das dreifache Licht; Die astralen Elemente des Urchristentums; Der Weg der Auferstehung; Die Verwandlungen der Seele nach dem Tode. Die erste Station, der Crestos; Das Auge des Chrestos; Die versch. Stufen der Jenseits-Entwicklung; Totenbuch-Gesänge; An die wiederkehrenden Toten; Isis-Mysterium; Die letzte Stufe der Jenseits-Entwicklung. - (2) über: Der wissenschaftliche Weg zu den geistigen Welten; Die faustische Beschwörung des "Erdgeistes" im Lichte praktischer Psychologie (sic!); Von der Syzygie als Schlüssel der Weltenwanderung; Die Wesen höherer Welten u. die Art der Verbindung mit ihnen. Die Kräfte des "Tabernakels" u. des "Logos". Die Ueberwindung der niederen Geister. Das Disenfeuer. - (3) über: Das Sterben u. die Todesboten; Der Weltäther als spiritueller Faktor; Die odische Lohe; Sprechmedien; Hellsehen; Hellhören; Schreibmedien; Intuitive Medien; Kunstmedien; Physikalische Manifestationen; Materialisationen; Die versch. Gattungen von Geistern; Die Geister-Anrufung im Lichte des Evangeliums. Friedrich Weber-Robine war der Ordenspräsident des "Orden der Okkultisten", Präsident der "Okkultistischen Volkshochschule Berlin-Wilmersdorf" u. Bundesleiter des "Aufwärts-Bund. Gemeinschaft für deutsche Lebenserneuerung". -- Einband berieben u. bestossen; papierbedingt etwas stärker gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 150



Nr. 158



Nr. 160

150. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Kwa-non-seh. Die Weltreligion des Neo-Buddhismus und die abendländischen Geistesströmungen. Erstausg. Berlin-Pankow, Linser Verlag, 1921. 156 S., 2 Bll., mit Textabb., 8°, Farb. illust. O-Halbleinen **45,00 €**

"Den Niederbruchs-Erscheinungen im Abendland folgt schon der neue Tag! Verfasser weist nach, warum dieser aus dem Osten kommen muß, aus Ländern, die so einen ganz andersartigen Kulturweg gehen [...] Kwa-non-seh ist der Ruf laut zu einem neuen geistigen Heerzuge und Kampf, der über die ganze Erde gehen wird." (Theos.-Okkult. Bücherschau 1922) - U.a. über: Wer ist Kwa-non-seh?; Das Geheimnis des Buddha-Amitabha u. das gegenwärtige Christentum. Die Zerstörung der christlichen Welt; Das "arische" Licht-Problem u. der geistige Kosmos; Orplid-Shamballah; Vor den Toren Shamballahs; Die Zahl 666 als Schlüssel der "ersten Sphinx"; Der "Fall" der Früh-Arier u. die abendländischen Trojaburgen; Jesus als Monist. Der esoterische Monismus der Kwa-non-seh-Lehre. - Einband leicht berieben u. geringfügig fleckig; Vorsatz mit Signatur; hinteres Innengelenk angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

151. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Medusa der Dämon Europas. Berlin, Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co., 1923. 126 S., 1 Bl., mit 10 Textfig., 8°, Illus. O-Karton **34,00 €**

(= Werdende Wissenschaft Band 4). - Inhalt: Die Meduse als Hüterin des neuen Lebensgeheimnisses der Rasse (u.a. Über das Wesen der dunkler Ursonnen, Medusa asteroessa das kosmische Geheimnis der Meduse, "And-wari" der "Wahrer" des "Antennen"-Geheimnisses, Der Wille in den Mysterienschulen des Altertums, Der Dämon Europas, Der Flug des Raben); Praktische Esoterik u. Kosmologie (u.a. Engel u. Geister. Irrwege im Spiritismus. Der Umgang mit den Lichtwesen u. die "Mysterienkette"). - Bezieht sich im Vorwort auch auf Jörg Lanz von Liebenfels, der hier aber fälschlich als "Dr. Franz Liebenfels" angesprochen wird. - Einband leicht bestossen u. tlw. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

152. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Praktischer Mantram-Kursus. Erstaug. Berlin-Pankow, Linser Verlag, [1923]. 127 S., mit Textfig., 8°, Neues zweifarbige Leinen mit Rückentext; beide O-Deckel mit eingebunden **58,00 €**

"Entwicklung des Willens und der inneren Geistes-Kräfte. Steigerung der Konzentration und Beherrschung der Nervosität! Vertiefung und Hinaufentwicklung zur Wahrnehmung der großen Zusammenhänge in Natur, Kosmos und Mensch. Ausbildung der feineren und übersinnlichen Erkenntnis-Organen und Seelen-Kräfte." - Der eingebundene O-Deckel etwas unschön aufgezogen; Seiten gebräunt u. mit einigen Randanstreichungen in Blei; wenige sauber hinterlegte Einrisse, sonst ein gutes Expl.

153. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Schauungen. Der Fall Potsdams und die kommenden Ereignisse im Lichte urarischer Prophezeiungen. Mit Schlüssel-Uebungen der prophetischen Kunst. Erstaug. Berlin-Pankow, Linser Verlag, 1921. 47 S., mit einigen Abb., 8°, O-Karton **34,00 €**

U.a. über: Der Kampf um Pa-uz-dam (Potsdam) in der arischen Vorgeschichte; Die geistige Wiedergeburt im Feuer; Totalität u. Spaltung der schöpferischen Kraft. Der Logos des "Deutschen"; Die Schöpfung des neuen Menschen; Die Schauung. Das Wesen des "seherischen" Zustandes; Der Kampf mit den Sint-Kräften; Die Welle von Atlantis in den kommenden Jahren; Die Konstellation von Atlantis in der Bibel u. die Ereignisse der nächsten Zukunft. - Etwas lichtrandig; Rücken mit zwei kl. Fehlstellen; Deckel leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

154. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Weltseele und Mensch. Der praktische Esoteriker. Erstaug. Berlin-Pankow, Linser Verlag, 1923. 94 S., 1 Bl., mit 5 Fig., 8°, O-Karton **42,00 €**

Inhalt: Ein verloren gegangener Schlüssel uralten Wissens; Die Rückkehr zum kosmischen Denken; Die Wiedergeburt aus dem Kosmos. Das "goldene Vlies" u. der Schild der Notwendigkeit; Psychologie der Urvorstellung. Der Laut des Erwachens; Die Verwandlung der Menschheit; Der Aufgang der Welt-Sonne; Die Esoterik des Mantrams Christi. - Deckel leicht angeknickt; Rücken angerissen; Titel mit kl. Namensstempel von Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz (1925-1982, u.a. Hrg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken); nach dem letzten Blatt im Bund angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

155. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Wie und wann kommt Christus wieder? Enthüllungen aus römischen Katakomben. Die Christus-Bewegung in Indien und Tibet. Mit 6 Abbildungen. Erstaug. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1925 od. 1926]. 19 S., 2 Bll., mit 6 Abb., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

(= Bücher der "Weißen Fahne" 41). - U.a. über: Christus im Osten, im heiligen Hain des Kwa-non-seh aufgehend, bei den stillen Hütern des "ewigen Juwels" (des "Grals"); Christus im Westen; Die "Hütte" oder das "Zelt" als das Katakomben-Symbol der Auferstehung; Die Erweckung. - Einband bestossen u. lichtrandig; Seiten unbeschnitten u. tlw. leicht gebräunt, sonst gutes Expl.

156. Shou, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Yoga als Weg zur ewigen Jugend. Aus dem Schatz altindischer Weisheit. Erstaug. Berlin-Pankow, Linser-Verlag, 1924. 159 S., mit 5 Fig., 8°, O-Halbleinen **37,00 €**

U.a. über: Aus der Praxis des alt-vedischen Yoga. Das Erwachen unter dem Weltbaum als Eintritt in die ewige Welt; Die Radio-Genesis des Menschen u. der Yoga. Die Herkunft des Menschen aus dem All. Lichtgeburt oder Affenstammtheit; Ewige Jugend durch kosmische Umwandlung des Menschen. Die Macht der Meditation. - Leicht bestossen; eine Ecke etwas gestauch; Deckel mit Besitzersignatur; Titel mit priv. Widmung, sonst ein gutes Expl.

157. Shu, Peryt [d.i. Albert Schultz]: "Ich will" Wege zum höheren Menschen. Von den höheren Kräften der Seele, vom Hellsehen, Helffühlen und Hellhören und ihrer Entwicklung. **[ANGEBUNDEN] Peryt Shou:** M-Wellen und der sechste Sinn des Menschen. **[ANGEB.] Shou:** Die okkulte Kraft Jesu. **[ANGEB.] Shou:** Indische Fakirlehre. Theorie und Praxis des Fakirtums. Letzter Titel in 3./4. Aufl., die anderen EA. (1 u. 2) Braunfels (Kr. Wetzlar), Sonnen-Verlag; (3 u. 4) Leipzig, Max Altmann, [1919/20], [1919/20], 1920, 1920. 40 S., mit 7 Textabb. / 44 S., mit 9 Textabb. / 93 S., 1 Bl., mit 14 Textabb. / 80 S., mit 10 Textabb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt., O-Deckel mit eingebunden **178,00 €**

((1)= Bücher von der verborgenen Weisheit). Seltene Erstausg., die auch Manfred Lenz, dem Hrsg. von "Peryt Shou. Die 'Edda' als Schlüssel des kommenden Weltalters" nicht vorlag. Am Buchende ein Aufruf: "Sonnen-Orden - Die Wiedergeburt unseres Volkes kann nicht allein durch die politische Partei oder Vereine üblicher Art herbeigeführt werden, - hierfür bedarf es ernsterer, tiefer schürfender Mittel. Auslese und Zusammenschluß der Bewußten und Tatbereiten, die Erziehung einer Führerschaft von Rednern, Organisatoren und geschulter Kräfte für die Kleinarbeit, ist das Ziel des Sonnen-Ordens. Erste Selbstzucht und innige Gemeinschaft ist der Weg; die unversiegbaren Quellen verborgener Weisheit, die aus dem Ewigen, aus Gott fließen, sind die Nähmutter." -- ((2)= Bücher von der verborgenen Weisheit). U.a. über: Die Lehre vom Memnon oder tönenden Gedanken-Atom; Der kristallene Bau des Alls und seine geistigen "Bausteine"; Der Richter auf dem Regenbogen; Von den beiden Erfahrungszuständen; Logos-Übung nach dem Heimdall-Motiv; Umwollen.Umdenken. - Zu (3) siehe Nr.148 in diesem Katalog. -- (4) U.a. über: Der Wille als Phänomen des Yoga; Erste Einführung (Initiation) des Fakirs; Fakir-Lehre, Wille u. Substanz; Substanz-Bewusstsein; Experimentelle Yoga; Von den Gefühlsvorstellungen des Yoga; Das Schöpfungswort: Ishvara, Es-werde Mutspilli; Warum der Yogi über ungewöhnliche Kräfte verfügt; Der "Lebensbaum"; Der Logos im "Hatha Yoga Pra-dipika"; Von den Tattwas; Vom Indra-Zauber der Yogis; Die Zeremonie von dem heiligen Baum. Das Mango-Mysterium; Von den Tschakrams oder spirituellen Zentren im Menschen; Yoga u. Kunst; Zur Fechnerschen "Ästhetik von oben"; Über das Praktizieren im Yoga. Die kosmische Natur des Willens. -- Einband berieben u. leicht bestossen; tlw. im Bund verstärkt; papierbedingt gebräunt; mit einigen Anstreichungen u. seltenen Marginalien, sonst ein gutes Expl. - Alle vier vorliegenden Originalausg. sind sehr selten.

158. Shu, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Der psychische Atem als Schlüssel zur Geheimplhre. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1910. 64 S., 2 Bll. (doppelseitige Sternkarte), mit einigen Fig., 8°, Illus. O-Karton **65,00 €**

Hauptkapitel: Praktische Anweisung zur Ausübung des psychischen Atems; Der Himmelsort der Glückseligkeit (Gad) u. seine psychologische Erschließung; Das Mahatma-Mysterium der Inder u. die Entwicklung des Astral-Atems; Die Verwendung der Himmelskarte zur Erzeugung des Astral-Atems. - Einband gebräunt u. mit Randläsuren; unteres Kapital mit kl. Fehlstelle; Deckel u. Titel gestempelt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

159. Shu, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Die Magie des Willens. Mit Berücksichtigung der Atmungs-Kunst in der indischen Geheim-Lehre. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1910. 47 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **42,00 €**

U.a. über: die Bedeutung der Auto-Suggestion für die Willensbildung; Die Erweckung des Willens durch Yoga-Atmung; Magie des Willens als Experiment; Das Zeichen des Erdgeistes in der Magie u. seine Erweckung. - Einband leicht gebräunt; Rücken sauber geklebt; Rückendeckel angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

160. Shu, Peryt [d.i. Albert Schultz]: Sexual-Mysterien in der Religion. Mit Anhang: Bildliche Darstellungen aus dem Geheim-Buddhismus. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1910. 70 S., 1 Bl., mit 9 Fig. u. 1 Taf., 8°, Illus. O-Karton **55,00 €**

U.a. über: Der Baum der Erkenntnis als biologisches Problem; Biogenese als Geheimplhre; Biogenese u. Auferstehung. - Einband tlw. leicht gebräunt; Deckel u. Schmutztitel gestempelt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

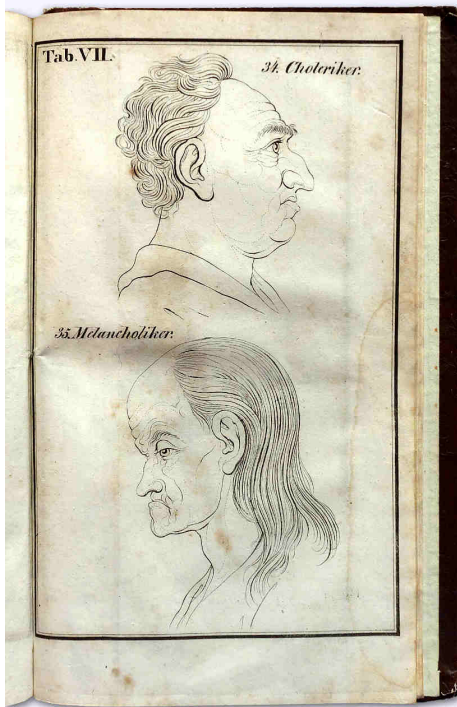
161. Straniak, Ludwig: Die achte Groß-Kraft der Natur und ihre physikalischen Gesetze. Mit 85 Abbildungen, davon 46 schwingungsfähigen Figuren und 6 Tafeln im Anhang. Erstausg. Diessen vor München, J. C. Huber's Verlag, 1936. 360 S., 12 Bll., mit 85 Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **30,00 €**

U.a. über: Die Kraftsäulen der bisher bekannten Naturkräfte der Elektrizität u. des Magnetismus; Das Schwerkraft-Pendel, das elektrische u. das magnetische Pendel u. ihre Eigenschaften; Das siderische Pendel als Indikator der 8. Naturkraft u. die Eigenschaften ihres Kraftfeldes; Die Durchstrahlbarkeit der Materie; Der neue Schwingungszustand, seine Verladbarkeit, u. seine Beziehungen zum Schatten, zur Photographie u. zur Handschrift; Die 8. Naturkraft u. ihre Beziehungen zu den sieben anderen Großkräften der Natur; Die künstliche Erzeugung der 8. Naturkraft-Energie; Die 8. Naturkraft u. die Organismen der drei Naturreiche. - Ludwig Straniak zählt zu den Pionieren einer wissenschaftlich erklärbaren Radiästhesie. Für viele am physikalischen Weltbild orientierte Radiästheten wurde das Werk zu einer Art Bibel u. Leitfaden für ihre Arbeit. - Einband tlw. leicht gebräunt, sonst ein sehr gutes u. frisches Expl.

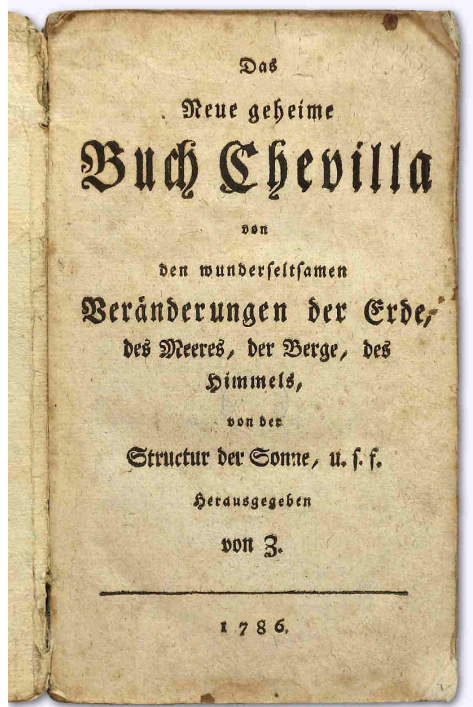
162. Ungewitter, Dr. F[rantz] H[einrich]: Die Hauptlehren der Physiognomik, Schädel-Lehre und anderer zur Beurtheilung des äussern Menschen nach Haltung des Körpers, Gang, Handschrift, Manier etc. Nach Lavater, Gall, Pernety, Camper und andern ältern und neuern physiognomischer Schriftstellern bearbeitet von Dr. F. H. Ungewitter. Mit 80 Abbildungen und Facsimiles auf 15 Tafeln. Ilmenau, Druck, Verlag u. Lithographie von Bernh. Friedr. Voigt, 1830. IV, 310 S., mit Frontispiz u. 15 Taf. (davon 7 gefaltet), 8°, Gemusterter Pappband d. Zt. **280,00 €**

U.a. über: Ueber den eigentümlichen Unterschied der Gesichtszüge bei den vornehmsten Völkern der Erde; Ueber die Aehnlichkeit zw. gewissen Menschen u. Thieren; Ueber das weibliche Geschlecht; Aehnlichkeit der Eltern u. Kinder; Von den Temperamenten; Einzelne Charaktere; Ueber die Verrichtungen des Gehirns nach Gall oder über die

Hirnschädellehre; Von der Eigenthümlichkeit der Handschriften. - Bei der Pagnierung der Taf. einige Fehler (Frontispiz u. eine weitere als "V", dafür fehlt die "VI"; "XI" irrig als zweite "IX"; gesamt sind es 16 Taf., so kompl.). - Etwas bestossen u. berieben; ExLibris ("Vermächtnis des geheim. Sanitäts-Rates Dr. Eduard Faulwasser aus Bernburg i. Anh." 1827-1904); Titel mit dessen Stempel; durchgehend stärker braunfleckig; die letzten Blatt u. die Taf. mit tolerierbarem Feuchtigkeitsrand, sonst gutes Expl.



Nr. 162



Nr. 165

163. Weiß, Dr. med. Karl Erhard: Das siderische Pendel im Reiche des Feinstofflichen. Das Wesen der Pendelwirkung und die vermittels des Pendels möglichen exaktwissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Homöopathie, Biochemie und des Magnetismus. Zugleich eine kritische Rechtfertigung der Odlehre des Freiherrn von Reichenbach. Berlin, Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co., 1923. 136 S., 8°, O-Karton **32,00 €** (= Werdende Wissenschaft Band 6). - U.a. über: Versuch der Erklärung der Pendelschwingungen u. des Ausschlags der Wünschelrute; Steigerung der Empfindlichkeit durch Medikamente; Systematische Beschreibung der Pendelversuche; Lebensmagnetismus; Praktische Bestimmung des passenden homöopathischen oder biochemischen Mittels durch das Pendel. - Einband leicht fleckig; Titel mit kl. Signatur, sonst ein gutes Expl.

164. Weyhe, Heinrich von: Aus dem Irrgarten des menschlichen Wahnes. Der moderne Aberglaube im Lichte der Vernunft. Hannover, Verlag von E. Ermrich, [1919]. 93 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

Vorliegende Schrift "will versuchen, an der Hand der geschichtlichen Entwicklung und der wissenschaftlichen Forschung anscheinend unerklärliche Erscheinungen zu deuten. Sie will dem Volke zeigen, was Wahrheit und Irrtum ist in jenen nebligen Sphären." (S.9) - U.a. über: Der Aberglaube bei den Ur- u. kulturlosen Völkern; Das siderische Pendel; Geistererscheinungen; Hypnose u. Suggestion; Der Odschwindel; Gedankenlesen; Crookes u. Haeckel über den Spiritismus. - Etwas bestossen u. gebräunt, sonst gut.

165. Z[iehen, Konrad Siegmund]: Das Neue geheime Buch Chevilla [Erster, Zweyter, Dritter und Vierter Theil, so kompl.] Von den wunderseitsamen Veränderungen der Erde, des Meeres, der Berge, des Himmels, von der Structur der Sonne u.s.f. Herausgegeben von

Z[iehen]. Erstausg. [Linz], [Haslinger], 1786. 104 S. / 80 S. / 80 S. / 80 S., 8°, Interimskarton d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **295,00 €**

Conrad Siegmund Ziehen (1727-1780), Pastor im Harzer Clausthal-Zellerfeld, erregte seinerzeit Aufsehen durch Prophezeiungen einer großen Erdbebenkatastrophe im südlichen Europa bis spätestens 1786. G. C. Lichtenberg bezog wiederholt in Zeitungsartikeln u. einer kleinen Schrift (1784) Stellung gegen die Haltlosigkeit dieser Thesen. Selbst Goethe wies Frau von Stein u. Lavater auf das "Buch Chevilla" hin. In seinen "naturwissenschaftlichen" Erklärungsversuchen stellt Ziehen auch die Behauptung auf, dass die Erde in großen Teilen hohl sei u. dass Einbrüche die Erdbeben auslösen. Die vorliegende posthume Veröffentlichung enthält weitere theologisch-spekulative Theorien; der Autor schreibt u.a.: Von der Erde u. von der Sündflut; Von dem großen Weltmeer. Von der Form, Bewandniß u. den Ursachen eines Meerschlundes; Von dem Ursprunge der grossen Berge; Von den Anzeigen der vormaligen Zerreißung der Erde; Von dem großen unterirdischen Weltfeuer; Von einem versetzten Berge u. von der Kraft des Erdbebens; Von dem ursprünglichen Erdkreis u. dem Paradies; Beobachtung über das ursprüngliche Erdreich, u. seinem recht winklichten Lager in der Sonnenstraße oder Ecliptik, von dessen Ursache u. Bewandniß; Von den Wassern des ursprünglichen Erdstrichs, u. der Eyform der Erde usw. Darüber hinaus über: Das Sonnensystem; Magnete; Feurige Luftkugeln, Meteore; Elektrizität; Gewitter u. Nordlichter. - Etwas bestossen u. berieben; Rücken leicht angerissen u. am oberen Kapital mit kl. Fehlstelle; durchgehend gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

Heilkunde und Ernährung

166. Aschner, Bernhard [Hrsg.]: Paracelsus. Sämtliche Werke. Band 1, 2, 3 und 4 [kompl.]. Nach der 10bändigen Huserschen Gesamtausgabe (1589-1591) zum erstmalig in neuzeitliches Deutsch übersetzt. Mit Einleitung, Biographie, Literaturangaben und erklärenden Anmerkungen versehen von Dr. Bernhard Aschner. 1. Aufl. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1926-1932. LXIV [64], 1012 S., mit Frontispiz / L [50], 910 S. / XXXXIV [44], 1060 S. / XXII [22], 1163 S., mit Textabb., Gr.-8°, O-Halbleinen (4 Bde.) **300,00 €**

U.a. über: (1) Die Entstehung der Krankheiten (Über Gestirne, Gifte, aus dem eigenen natürlichen Wesen des Menschen, Geister, Schwarze Magie, Von Gott verhängte Krankheiten), Krankheiten aus den 3 Grundsubstanzen; Über die Gebärmutter; Magische Wirkungen; Über die Kräfte der Zaubersprüche; Über die vier Grundlagen der Heilkunst. - (2) Über tartarische Krankheiten; Über die Krankheiten, welche den Menschen der Vernunft berauben; Das Buch über die Kontrakturen der Glieder; Consilia Medica. - (3) Über die Erneuerung und Wiederherstellung; Über das lange Leben; Die Bereitung und Art des Spiritus Vitrioli; De Natura Rerum (U.a. Über Verwandlungen, Über Scheidungen, Signaturlehre); Über die Tinktur der Alchemisten; Das Vexirbuch; Über die Verwandlung der Metalle; Handschrift über den Stein der Weisen; Über die Grade und Zusammensetzung der Rezepte; Über Kräuter, Wurzeln, Samen ect.; Über die Himmelserscheinungen. - (4) Über die Mondkranken; Über die Nymphen; Buch über die Wahrsagekunst; Über abergläubische Gebräuche und Zeremonien; Über die Hexen und ihre Werke; Über die von Dämonen Besessenen; Über die geheime Philosophie; Buch über die magischen Bildnisse; Kabbalistische Signaturlehre der menschlichen Gestalt; 7 Bücher der magischen Erweiseheit; Auslegung von 30 magischen Figuren; Über Prophezeiungen. - Einbände tlw. etwas berieben u. angestaubt; ein Deckel mit zwei oberflächlichen Abrissen, sonst gute Expl.

167. Braun, Dr. P[eter]: Die Heilkraft des Lebens-Magnetismus. Dr. P. Brauns magnetische Heil-Methode nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Deutsch herausgegeben von F. E. Baumann. 2. Aufl. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, Verlag von F. E. Baumann, [1905]. 79 S., 8°, O-Karton **56,00 €**

"Das vorliegende Buch [...] wurde ursprünglich [...] nur für einen kleinen begrenzten Kreis von Schülern der Geheimwissenschaften geschrieben. Es wurde diesen zumeist im Jahre 1898 zugestellt. Erst im Jahre 1904 wurde es einem größeren Leserkreise zugänglich gemacht." (Vorwort) - U.a. über: Lebens-Magnetismus; Wie man Taschentücher, Papier, Seide usw. magnetisiert; Heilen durch Handauflegen; Das alte Verfahren; Geistige Sammlung; Allg. Hinweise für Heiler u. Kranke über das Fasten; Bewegungsbehinderungen; Gehirn u. Sonnengeflecht; Die Anwendung der Suggestion in der magnetischen Heilkunst. - Dr. phil. P. Braun, anfangs Neugeist-Vertreter, um 1890 Begründer des Gralorden. Um 1921 wurde der Gralorden reformiert u. in "Neuer Gral-Orden" umbenannt unter der Leitung von P. Ch. Martens (Bad Schmiedeberg). 1923 trat ein Teil der Mitgl. aus und gründete den "Gralshort Montsalvat" in Dresden (Miers). - Deckel leicht fleckig; unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

168. Clasen, Dr. med. E.: Die Pendel-Diagnose. Ein Verfahren zur Feststellung der inneren Krankheiten des Menschen. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1929. 4 Bll., 161 S., 3 Bll., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **38,00 €**

"Das vorliegende Buch soll zeigen, daß und wie der Pendel zur Erkennung der inneren Krankheiten, also zur ärztlichen Diagnose, verwendet werden kann, und zwar auf schnellere Art und mit ungleich größerer Sicherheit, als es bisher möglich war." (Einführung) - Hauptkapitel: Die Radioaktivität, die physikalische Grundlage des Pendels; Kurzer Überblick über die Geschichte des Pendels; Versch. Arten der Herstellung des Pendels; Veranlagung zum Pendeln; Das Pendeln; Zur Frage der Entstehung der Pendelausschläge; Die ersten Pendelversuche; Die Krankheitsdiagnose; Die spezielle Diagnose; Die Coliinfektion (Colibacterien). - Einband lichtrandig; Schnitt u. erste zwei Blatt leicht fleckig; Titel gestempelt, sonst gut.

169. Der Menschenmagnetismus als Heilkraft. Wegweiser zur Erlangung der Gesundheit. Der leidenden Menschheit gewidmet von "Vereinigung Deutscher Magnetopathen E.V." (Gegründet am 2. April 1888 in Eisenach). Wiesbaden, Vereinigung Deutscher Magnetopathen E.V., 1911. 131 S., mit Textabb. u. Taf., 8°, Illus. O-Karton **32,00 €**

Enthält im Hauptteil Berichte von Heilerfolgen u. positive Bemerkungen von Doktoren u. einigen Gelehrten zum Magnetismus. U.a. mit kurzen Beiträgen von: Franz Anton Mesmer; Passavant; Ennemoser; K.G. Carus. - Die Lichtbilder zeigen ausgeschiedene Fremdkörper. - Einband tlw. leicht gebräunt; Rücken mit kl. Fehlstellen; Rückendeckel mit kl. Eckabriss; Titel mit Stempel des Magnetopathen Paul Rohm, der auch "Zeitschrift für Heil-Magnetismus" hrsg.; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

170. Die sympathetisch-magnetische Heilkunde in ihrem ganzen Umfange: oder die Lehre von der Transplantation der Krankheiten, die Amulette, die Signaturen u.s.w. zum ersten Male ausführlich nach den Schriften der Paracelsisten erläutert und mit einer reichhaltigen Sammlung von Vorschriften zu sympathetischen Kuren ausgestattet; nebst einem Anhang über das Segensprechen, die sogenannten zauberischen Krankheiten und die magisch-magnetischen Heilungen bei den alten Hebräern. Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1851. 356 S., Kl.-8°, Priv. Pappband d. Zt. mit Rückenschild **298,00 €**

[= Bibliothek der Zauber-, Geheimniß und Offenbarungs-Bücher und der Wunder-Hausschatz-Literatur aller Nationen in allen Raritäten und Kuriositäten, hrsg. von J. Scheible. 15. Abtheilung]. - Aus dem Inhalt (1.) Theoretischen Abtheilung: Die Kreise der Seherin von Prevost; Der Lebensgeist, der animalische Geist u. der Archeus; Der Magnetismus das Fundament der sympathetischen Heilkunde; Die sympathetische Bedeutung der Farben u. Zahlen; Die Ausstrahlungen der Körper; Ein Theil des Lebensgeists in die tierischen Exkrementen; Die Heilmittel aus dem Pflanzenreiche u. die Signaturen; Die sog. murialen Stoffe. - Die (2.) praktische Abtheilung befasst sich mit den versch. sympathetischen Mitteln u. ihren Wirkungen. - Der ungenannte Verfasser bezieht sich u.a. auf die Paracelsiten (Paracelsus), William Maxwell, J.B. van Helmont u. Oswald Croll; durch 20seitiges Register erschlossen. - Innendeckel mit ExLibris "Bibliothek des Freiherrn G.A. von Liebenstein"; Vorsatz mit handschriftl. Vermerk des gleichen Vorbesitzers (Dipl.-Ing. Gustav Adolph Ludwig Wilhelm Freiherr von Liebenstein, 1891-1967, in beiden WK hochdekorierter Kapitän in der deutschen Kriegsmarine. Das Adelsgeschlecht aus dem 13. Jh. besteht bis heute); Reihentitel wurde nicht mit eingebunden; wenige Seiten braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

171. Dittmar, Gustav: Die Urheilkunde der Natur und die Praxis des Heilmagnetismus. 5., verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Otto Weber, 1898. IV, 184, XIII S., 1 Bl., mit gest. Frontispiz (Porträt des Autors), 8°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenen O-Deckeln **100,00 €**

Beinhaltet ab S. 68 die dokumentierten erfolgreichen Heilungen des Autors (Dankeschreiben), am Anfang ein Register der versch. Krankheiten, letztes unpaginiertes Blatt mit der Honorar-Taxe u. den Sprechstunden. - Der Einleitungsteil u.a. über: Was ist Magnetismus?; Urtheile über die Heilkraft des Magnetismus einiger Capacitäten; Wer ist Kurpfuscher? - Ob verwandtschaftliche Bindungen zu dem zeitgleich in Leipzig praktizierenden Magnetiseur Oscar Dittmar bestanden, ließ sich nicht ermitteln. - Einband etwas bestossen u. fleckig; Kapital leicht angerissen; Vorsätze leimschattig; Frontispiz u. Titel stärker braunfleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut. Titelfrückseite mit kl. Stempel "Gustav Dittmar. Heilmagnetiseur. Leipzig. Flossplatz 26". - Selten.

172. Faßbender, Elise: Der Heilmagnetismus und die Heilkraft der Pflanzen in den Händen des Heil-Magnetiseurs. 2. Aufl. Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumann, [1922]. 102 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **44,00 €**

U.a. über: Stimmen über den Heilmagnetismus; Was muss der Heilmagnetiseur vom Heilmagnetismus wissen; Die beim Magnetisieren anzuwendenden Methoden; Anleitung zum Magnetisieren; Verzeichnis der Krankheiten, welche durch den Lebensmagnetismus geheilt werden können; Die Anwendungsformen des Lebensmagnetismus berühmter Magnetiseure nach Meßmers Methode; Die Heilkraft der Pflanzen in den Händen des Heilmagnetiseurs. - Elise Faßbender verfasste u.a. in Trance "Hepatha", einen okkult-spiritistischen Roman um den Kreis der christlichen Neutheosophie (1898), sowie einige Beiträge in der Monatsschrift "Zum Licht", das Organ des Neuen Ordens vom Heiligen Gral (gegründet 1893 von Dr. phil. P. Braun), welche der Verleger F. E. Baumann ebenfalls herausgab. - Einband leicht fleckig u. mit kl. Randleisuren; Titel gestempelt; unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

173. Franke, J. H. (H. Wortmann; Hrsg.): Der Wahrheitsforscher [Alles Erschienene:]. 1. Jhg. 1888, Nr. 1-6 // 2. Jhg. 1892/93, Nr. 1-11/12 und III. Jhg. 1894, Nr. 13/14 [= so kompl.]. Monatsschrift für Naturheilwissenschaft, körperliche und geistige Gesundheitspflege, Natur- und Menschenkunde. - [ANGEBUNDEN:] Naturheilwissenschaftliche Beilage zum "Wahrheitsforscher". Nr. 1/2 (1892/93) - 12/13 (1893/94). - [ANGEB.] Korrespondenz-Blatt für die Freunde einer einheitlichen Natur-Erkenntnis und Weltanschauung. Nr. 1/2, 3/4, 5 u. 6 (1892/93). - [ANGEB.] Anhang zum II. und III. Jahrgange (Aerztlicher Briefkasten, kleine Mittheilungen, Briefkasten der Redaktion). Zürich, Verlag des Magazins für Kunst u. Literatur

(H. Wortmann), 1888-1894. 2 Bll., 44 S. (1.Jhg.) / 8, 128 S. (2.Jhg.) / S.[129]-136 (3.Jhg.) / 112 S. / 104 S. / 18 unpag. Bll.; mit wenigen Textabb., 4°, Goldgepr. illus. O-Leinen (alles zus. in einem Bd.) **135,00 €**

U.a. über: Die Naturheilkraft als Grundlage jedes Heilprozesses; Die Erscheinungen des Hypnotismus, Mesmerismus u. Somnambulismus; Ueber die Bedeutung der sozialen Frage; Die medizinische Wissenschaft im Dienst des Aberglaubens; Die Lungenschwindsucht vom Standpunkt der Gesundheitspflege; Die ethische Bewegung in Deutschland; Nackende Menschen; Die naturgemäße Heilweise oder Anleitung dieser allein richtigen, zur wahren Gesundheit führenden Heilkunst; Der menschliche Organismus vom Standpunkt des Künstlers; Die humanitären Bestrebungen der Gegenwart. - Etwas bestossen u. berieben; kl. Loch im Aussengelenk; hinterer Vorsatz mit Spuren von radiierter Kinderkritzellei; die Seiten etwas gebräunt u. braunfleckig; wenige Blatt leicht fleckig oder mit Einrissen bzw. kl. Fehlstellen; 3 Blatt im "Korrespondenz-Blatt" fehlen fast komplett (grosse Ausrisse), sonst gut.

174. Gleizes, Jean-Antoine: Thalsia oder das Heil der Menschheit. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Aus dem Französischen übersetzt und bearbeitet von Robert Springer. Erste u. einzige deutsche Ausg. Berlin, Verlag von Otto Janke, 1872. 590 S., 1 Bl., mit einer Taf. (Porträt des Verfassers), 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückentext **180,00 €**

Vgl. Caillet 4595; Ackermann V/1201 (beide zur 3bändigen franz. Orig.-Ausg., Paris 1840-42). - "Thalsia bedeutet ein Opfer, das die Ackerleute nach der Ernte aus Dankbarkeit gegen die Götter darbrachten, deren segnenden Kraft sie das Wachstum der Früchte der Erde verdankten." (S.163) - "Die 'Bibel der Vegetarianer'. Struve [Gustav Karl Johann Christian von Struve, 1805-1870] nennt das Werk 'ein Evangelium der Menschheit'. Geschichte der Pflanzendiät; physische und sittliche Beweisgründe dafür. Letztere sind großartig und mit Begeisterung dargestellt; das System als Verjüngungsquelle und als Acker des Heils für die menschliche Gesellschaft geschildert. Der Übersetzer hat eine Lebensskizze des Autors vorangeschickt; der ziemlich formlosen Anordnung des Originals ist durch zweckmässige Eintheilung und Zusammenfassung des Materials abgeholfen; den Anmerkungen sind neue hinzugefügt. Die moralischen Gründe, welche den 3. Theil des Originals ausmachen, bilden den ersten Theil der Bearbeitung." (Rob. Springer: Wegweiser in der vegetarischen Literatur, S.24f). - Jean-Antoine Gleizes (1773-1843), franz. Schriftsteller, Philosoph u. früher Vertreter des Vegetarismus, dessen Lehre auch auf Richard Wagner Einfluss hatte (siehe Cosimas Tagebucheintrag vom 21.2.1880. In: CT, Bd.2, S.493). - Kanten tlw. etwas berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

175. Goebeler, Dorothea: Was muß man vom Heil-Magnetismus wissen? Erstausg. Berlin, Hugo Steinitz Verlag, 1904. 79 S., 8°, O-Karton **32,00 €**

Inhalt: Historisches: Paracelsus-Helmont, Mesmer u. seine Nachfolger; Der magnetische Schlaf (Somnambulismus). Magnetismus u. Hypnose; Was heilt der Magnetismus u. wie. - Leicht bestossen u. angestaubt; unbeschritten, sonst ein gutes Expl.

176. Graf, Dr. Otto: Sympathetischer Hausschatz oder die Heilung durch Sympathie, d. i. die sympathetischen Heilmittel insoweit sie nützlich und bewährt oder doch wenigstens unschädlich erscheinen, nebst Angabe derer, welche als schädlich, abergläubig und sinnlos betrachtet werden müssen, und nur zu Mitteln des Betrugs dienen. Ein Buch für das Volk. Erstausg. Grimma, Verlag des Verlags-Comptoirs, [1845]. 3 Bll., 217 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit montiertem O-Deckel **195,00 €**

Ackermann II/172. - Inhalt: Einleitung in die Sympathie oder Erklärungen über das Wesen derselben; Allg. Sympathie oder merkwürdige Bsp. wunderbarer sympathetischer Erscheinungen; Mehr als 400 Sympathie-Heilmittel u. Curen, nebst den nöthigen Erörterungen über jedes einzelne Mittel (I: Die edlen Sympathie-Heilmittel. II: Der Mond, die Religion, der Glaube, die Ungleichheit als wichtige Bedingung vieler Sympathie-Curen, Die Amulette, Versch. bewährte Mittel gegen versch. alphabetisch aufgezählte Krankheiten. III: Die lügenhaften Sympathie-Mittel zur genauern Erkenntniß der wahren u. nützlichen Curen angeführt. IV: Die sympathischen Curiositäten oder erprobte sympathetische Mittel zu versch. Zwecken). - Deckel u. Titel mit Besizervermerk; erste Seite mit Signatur; durchgängig gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

177. Hale, Edwin M[oses] und Dr. F. G. Oehme (Bearb.): Edwin M. Hale's Neue amerikanische Heilmittel. Nach der dritten Auflage bearbeitet von Dr. F. G. Oehme. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Dr. Willmar Schwabe, 1873. 449 S., 1 Bl., 8°, Priv. marmoriertes Halbleder d. Zt. mit Rückentext **185,00 €**

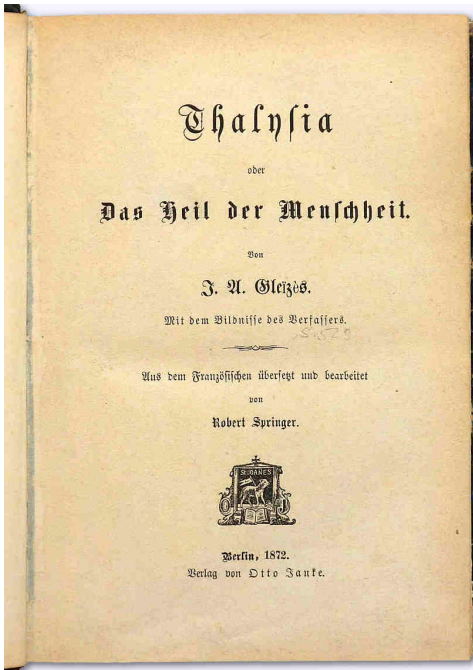
Edwin Moses Hale (1829-1899) war u.a. 1863 Prof. an dem homöopathischen "Hahnemann medical college" in Chicago; Hrsg. des "North American Journal of Homeopathy" u. des "American Homeopathic Observer" sowie Mitglied des "American Institute of Homeopathy". Im vorliegenden Werk beschreibt er ausführlich 124 homöopathische Arzneimittel nebst Repertorium u. Arzneimittelerzeichnis am Schluss. - Der Verleger Carl Emil Willmar Schwabe (1839-1917) war ein besonders auf dem Gebiet der Homöopathie tätiger Apotheker u. Autor. Die von ihm gegründete Firma wird bis heute von Schwabes Familie geleitet. - Nur leicht bestossen; Vorsatz u. erste Seite mit kl. Vermerk; Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig; seltene Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

178. Hickethier, Kurt: Lehrbuch der Biochemie. Erstausg. Halle-Saale, Biochemie-Verlag, 1925. 249 S., 3 Bl. (VlgsAnz.), 46 S. (Anhang), 1 Bl. (VlgsAnz.), 8°, Neues priv. Leinen mit montiertem O-Deckel **48,00 €**

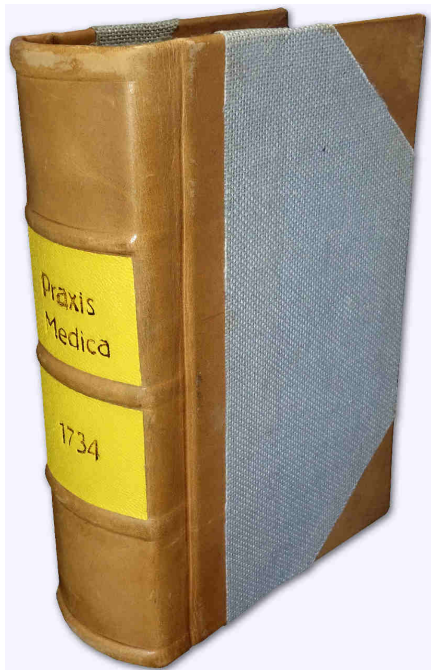
Der Titel stand 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - U.a. über: Die biochemische Heilweise; Die Herstellung der biochemischen Mittel; Beschreibung der biochemischen Mittel nach ihren Wirkungsbereichen; Krankheitsverhütung; Gesundheitspflege u. Lebensreform; enthält auch umfangreiches alphabetisches Repertorium. - Kurt Hickethier (1891-1958) wurde bekannt durch seine Weiterentwicklung der Antlitzanalyse nach Wilhelm Heinrich Schüßler (1821-1898), die er „Sonnerschau“ nannte. Dabei werden Mineralstoffmängel anhand von Gesichtmerkmalen festgestellt, die dann durch die Gabe von Schüßler-Salzen ausgeglichen werden sollen. - Wenige hinterlegte Randeinrisse; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl. - BEILIEGEND: Gebrauchsanweisung für die Radiumhaltigen Spezialitäten der Firma Thorraduranwerk in Hüls b. Crefeld (16 S.).

179. Klein, Dr. med. A., Reinh. Gerling und Jacques Groll (Bearb.): Der Heilmagnetismus (Vital-Elektrizität). Wie lerne ich magnetisieren? Eine volksverständliche Anleitung für jedermann. Erweitert und nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen bearbeitet von Jacques Groll, Magnetopath in Berlin. Oranienburg, Orania-Verlag, [ca.1900]. 118 S., 1 Bl., mit Textabb. u. 1 Taf., 8°, illus. O-Leinen **28,00 €**

Die Taf. zeigt eine "Magnetische Ganzbehandlung", unter den Textabb. u.a "Elektrografische" Fotografien, die der russische Staatsrath Dr. Jacob von Narkiewiz-Jodko entdeckt hatte. - U.a. über: Mesmers Lehre; Reichenbachs Odlehre u. der Magnetismus; Experimentelle Beweise; Wesen u. Wirken des Lebensmagnetismus; Anleitung zum Magnetisieren; Die heilmagnetische Behandlung. - Mit mehreren Literaturangaben. - Einband etwas bestossen, berieben u. leicht angestaubt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 174



Nr. 180

180. Kräutermann, Valentino [d.i. Christoph von Hellwig]: Die mit gutem Grund, Klugheit und Vorsichtigkeit angefangene und glücklich ausgeübte Praxis-Medica. In welcher kürztzlich, doch gründlich gezeigt wird, Was ein Neo-Practicus vor einen Selectum bey denen Medicamentis purgantibus und alterantibus zu machen, Wie er eine Kranckheit wohl erkennen [...] solle; Hiernächst So wohl allerhand Arten Fieber, als andre innerliche Kranckheiten des Menschens, [...] beschrieben werden, Nebst Anführung Derer besten und sichersten, so wohl

in eigener Praxi als auch nach anderer Practicorum Erfahrung bewährt befundenen Medicamenten und Recepten etc. etc. Nebst nöthigem Register versehen, Herausgegeben von Valentino Kräutermann, Med. Pract. Arnstadt u. Leipzig, Verlegt's Johann Jacob Beumelburg, privileg. Buchhändler, 1734. 6 Bl., 662 S., 12 Bl. (Register), mit gest. Frontispiz, 8°, Neues Halbleder mit Leinendeckeln u. Rückentext **560,00 €**

Der Leser findet, dass hierin "alles nöthige und nützliche gewiesen wird, was ein angehender Practicus, wenn er in seinen Curen glücklich werden will, in acht zu nehmen hat." (Vorwort) - Der Mediziner Christoph von Hellwig alias V. Kräutermann (1663-1721) verfasste u.a. auch Werke über Augen- u. Zahnheilkunde, über Paracelsus oder Metalle u. Mineralien. Er gilt als Schöpfer des "Hundertjährigen Kalenders"; um 1700 hat er eine Zahnbürste erfunden. - Frontispiz u. letztes Blatt mit hinterlegten Eckabrissen (vom Restaurator); handschrftl. Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis; S.594-595 mit schwachen Bleistift-Krickleien; im Text eine kl. Marginalie u. ein Eckabriss; tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

181. Kuhne, Louis: Die neue Heilwissenschaft oder die Lehre von der Einheit der Krankheiten. Allgemein verständliche Vorträge über meine Entdeckungen auf dem Gebiete der arznei- u. operationslosen Heilkunst. Zugleich ein Ratgeber für Gesunde und Kranke. Erstausg. Leipzig, Verlag der Neuen Heilkunst, 1890. XII, 266 S., 1 Bl., mit einigen Textholzschnitten, 8°, Goldgepr. O-Leinen **98,00 €**

Louis Kuhne (1835-1901), deutscher Naturheilkundler u. Zeitgenosse von Sebastian Kneipp. War ein Anhänger des Vegetarismus u. lehnte die Verwendung von Speisesalz u. Zucker generell als schädlich ab. Nach seiner Auffassung basierten alle Krankheiten letztlich auf einem Zustand, den er als Toxemie bezeichnete, eine von ihm angenommene Selbstvergiftung des Körpers durch nicht ausgeschiedene Gifte u. Abfallstoffe. Das führe zur krankhaften Veränderung von Organen. Diese Theorie publizierte er erstmalig in dem vorliegenden Werk, das später in zahlreichen Neuauflagen erschien (1920 bereits die 125. Aufl.) u. in viele Sprachen übersetzt wurde. "Die neue Heilwissenschaft" nach Kuhne "zu einem Begriff für die ganze Welt" (Brauchle S.362ff). - Leicht bestossen; Seiten tlw. leicht fleckig, papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

182. Lackner, Dr. Herbert und Toni von Setten: Von der Heilstromkraft der Hände. Eine Naturheilkraft als wirksame Hilfe in Krankheitsfällen. Erste u. einzige Aufl. Bergedorf, Schaffer-Verlag, 1922. 74 S., 3 Bl., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Heilschaffer-Bücherei Band 2). - "Das vorliegende Werk ist die Übersetzung von Teil I des Buches: 'L'Imposition des mains' von Oswald Wirth, erschienen 1897 bei Chamuel in Paris." - Der Deutsche Schaffer-Bund war eng verbunden mit der Germanischen-Glaubens-Gemeinschaft (GGG). Ziele des Schaffer-Bundes waren: Deutschvölkische Einheit, Reinheit u. Freiheit, Deutschvölkisches Seelen-, Sippen- u. Siedlungsleben, außerdem Neudenken, Heilmagnetismus, Suggestion, Hypnotismus u. Charakterkunde. Wichtigster Protagonist war Carl Weißleder (1860-1912). - Einband leicht angestaubt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

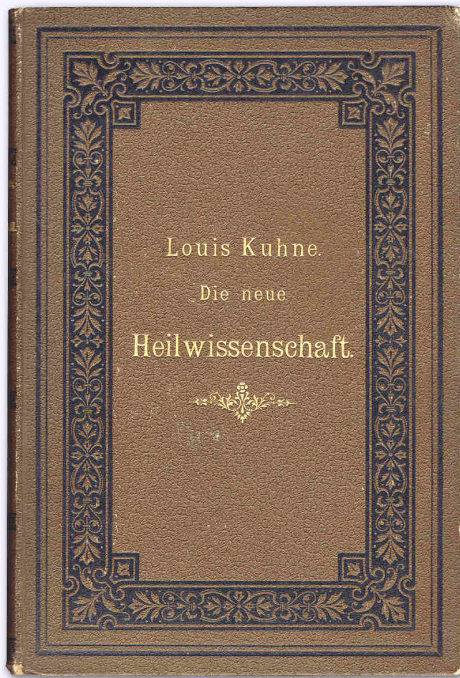
183. Lust, Dr. med. nat. Benedict und Walter Sommer (Hrsg.): Der Jungbrunnen. Das Bad der Blutwäsche von Dr. med. & nat. Benedict Lust, New York, unter Mitarbeit von C. Parasco, Dr. H. Lindlahr, Dr. M. Ferrin, Dr. L. Hartmann u.a. übersetzt, bearbeitet und herausgegeben von Walter Sommer. Dtsch. Erstausg. Rendsburg, Walter Sommer Verlag, [1925]. 112 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

Erschien 1978 in der 2. Aufl. unter dem neuen Titel "Die Jungmühle". - Dieses "langdauernde, heiße Brausebad, durchgeführt mit einer neuen und einfachen Apparatur, wäscht tatsächlich die Gifte und feststehenden Stoffwechselrückstände aus dem Körper. Es erleichtert akute und sehr schmerzhaft Zustände in einer fast ans wunderbare grenzenden Weise. Es ruft eine wohlthätige Entspannung der Nerven hervor [... usw]." (Einführung von Bernarr Macfadden) - Walter Sommer (1887-1985) war einer der radikalste Reformen unter den Vegetariern u. Verfechter der Rohkost. 1924 gründete er in Rendsburg/Holstein einen Verlag für Schriften zur Lebensreform u. ein Versandgeschäft für Früchte, Nüsse, Honig, Getreidemöhlen u. ähnliche Produkte. Seit 1925 verschickte er dann regelmäßig das Periodikum "Lichtheilgrößen", in seinen Aufsätzen propagiert er dort immer wieder: "Schafft Euch einen Garten an, und Ihr werdet frei!". Ab 1950 veröffentlichte er bis 1981 die "Hausnachrichten". Seine Radikalität bezog sich auch auf Wirtschafts- u. Sozialreformen. Der Titel stand 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Aber ein Schreibverbot im NS scheint nicht bestanden zu haben, da weiterhin Sommers Aufsätze in den "Lichtheilgrößen" gedruckt wurden. Versch. Äusserungen in seinen Arbeiten zeigen auch Verbindungen zu dem Schweizer Werner Zimmermann (Hrsg. von "Tau. Monatsblätter für Erkenntnis und Tat."). - Vorsätze gestempelt u. wie der Rücken mit kl. handschrftl. Nr.; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

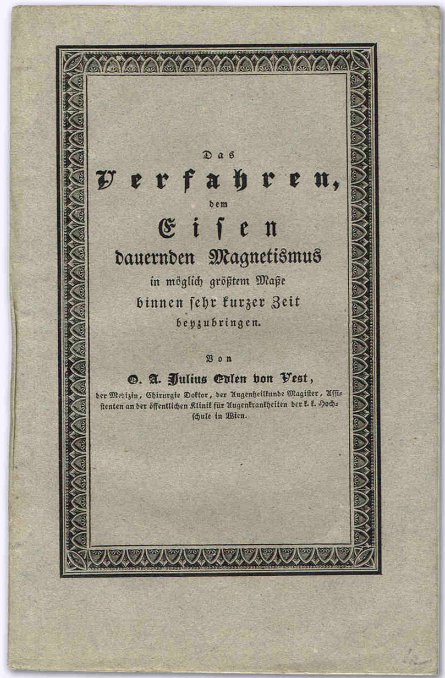
184. Maack, Dr. med. Ferdinand: Polarchematrie. Ein Beitrag zur Einigung alter und neuer Heilkunst. Erste u. einzige Ausg. Leipzig, Max Altmann, 1905. 2 Bl., 42 S., 1 Bl., mit 7 Textfig., 8°, O-Karton **98,00 €**

U.a. über: "Salz" u. "Metall" (Uebereinstimmung alter u. neuer Heilkunst); Das universelle Gesetz des Wechsels, des Rhythmus, der Periodizität u. Polarität; Die elektrochemische Spannungsreihe der Elemente als Quelle der polarchemiatrischen Matria medica (Jedes zusammengesetzte Medikament besitzt Polarität); Die pharmakologische

Aufgabe des Schwefels; Die drei alchemistischen Prinzipien; Keine Geheimmittel, keine Arcana; Die Polarchemie ist ein mechanisches Heilverfahren mit chemischen Mitteln; Organmittel u. Universalmittel; Moderne Jatro-mathematik; Odische Polaritäten; Naturärzte u. Schulärzte. - Dr. med. F. Maack (1861-1930) erfand u.a. einen Handstrahlenanzeiger, in Hamburg gründete er 1923 eine Rosenkreuzer-Gesellschaft (vgl. Miers). - Etwas angestaubt; Deckel mit kl. Fehlstelle, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 181



Nr. 187

185. Mineralischer Magnetismus - Becker, Christian August: Der mineralische Magnetismus und seine Anwendung in der Heilkunst. Erste u. einzige Ausgabe. Mühlhausen, Verlag von Friedr. Heinrichshofen, 1829. 2 Bll., 202 S., 1 Bl., 8°, Neues Halbleder mit goldgepr. Rückentitel **398,00 €**

Hirsch/Hüb. I, 413. - Sehr seltene Schrift über die medizinischen Anwendungsmöglichkeiten des animalischen Magnetismus. - Unbeschnitten, sonst ein sehr gutes Expl.

186. Mineralischer Magnetismus - Geßmann, G[ustav] W.: Magnetismus und Hypnotismus. [Eine Darstellung dieses Gebietes mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen dem mineralischen Magnetismus, dem sogenannten tierischen Magnetismus und dem Hypnotismus.] Erstausg. [Wien, Pest u. Leipzig, A. Hartleben's Verlag], [1887]. 216 S., mit zahlr. Fig. u. 17 (eine davon eingefalt.) Taf., 8°, Priv. Halbleinen **48,00 €**

(= Elektro-technische Bibliothek XXXV. Band). - U.a. über: Der mineralische Magnetismus u. dessen Beziehungen zum menschlichen Körper; Die Hypnoskope; Die hypnogenen Mittel (u.a. Mesmer's Methode, Art zu magnetisieren von Dr. Deleuze, Methode des Abbé Faria); Die Bewegungserscheinungen der Hypnose (u.a. Der kataleptische Zustand, Phreno-Hypnotismus); Die psychischen Phänomene des Somnambulismus (u.a. Das Gedächtnis Hypnotisierter, Höhere psychische Leitungen der Somnambulen.). - Gustav Wilhelm Geßmann (Pseudonym G. Manetho, 1860-1924), österr. Militärbeamter, Landesmuseumsdirektor u. Okkultist. Ab 1886 veröffentlichte er Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx". Im folgenden Jahr erschien sein erstes, hier vorliegendes Buch "Magnetismus und Hypnotismus", dem Werke zu allen okkulten Wissensgebieten folgten. Als Graphologe war er beedigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Titel fehlt; Schmutztitel mit kl. Namensstempel von Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz (1925-1982, u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth", u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

187. Mineralischer Magnetismus - Vest, O[ctav.] A[nton] Julius Edlen von: Das Verfahren, dem Eisen dauernden Magnetismus in möglich größtem Maße binnen sehr kurzer Zeit bezubringen. Erstaug. Wien, Gedruckt by den PP. Mechitaristen, 1833. 19 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

Julius Edlen von Vest war "der Medizin, Chirurgie Doktor, der Augenheilkunde Magister, Assistenten an der öffentlichen Klinik für Augenkrankheiten der k.k. Hochschule in Wien". Im Selbstverlag über Herstellung u. Anwendung von Magneten in der Krankenbehandlung. "Mesmer brachte bald durch seinen animalischen Magnetismus auch den mineralischen (der doch mit jenem durchaus nicht zu verwechseln ist) in Mißkredit und Vergessenheit." (S.8). - Ein gutes Expl.

188. Mineralischer Magnetismus - Zimmermann, Dr. W. F. A. [d.i. Carl Gottfried Wilhelm Vollmer]: Magnetismus und Mesmerismus oder Physische und geistige Kräfte der Natur. Der mineralische und thierische Magnetismus sowohl in seiner wirklichen Heilkraft, als in dem Mißbrauch, der von Betrügnern und Narren damit getrieben worden, im Zusammenhange mit der Geisterklopferei - der Tischrührerei - dem Spiritualismus dargestellt. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Ed. Wartig, [1862?]. 3 Bll. (mit einer Lithografie als Frontispiz), 692 S., 8°, Priv. blindgepr. Leinen mit Rückentext **56,00 €**

Crabtree 851; Ackermann II/462 "Selten gewordene Darstellung in Romanform." - In dieser Ausgabe selten (nach KVK/WorldCat läßt sich nur 1 Expl. nachweisen), offensichtlich erschien parallel (oder später) in Berlin im Verlag von Theodor Thiele noch eine Version mit insgesamt 10 Taf. - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; durchgehend braunfleckig u. mit Feuchtskeiträndern, sonst ein gutes Expl. (Mängel im Preis berücksichtigt).

189. Nasse, [Christian] Fried[rich] (Hrsg.): Zeitschrift für psychische Aerzte mit besonderer Berücksichtigung des Magnetismus [bzw. ab 1823] Zeitschrift für die Anthropologie. Jhg. 1821, 1822, 1823 und 1824 [= 4 Jhge., jew. kmpl.]. In Verbindung mit den Herren Beneke, Ennemoser, v. Eschenmayer, Grohmann, Haindorf [u.a. mehr] herausgegeben. Leipzig, bei Carl Cnobloch, 1821-1824. 2 Bll., 224 S.; 2 Bll., 227 S. / 2 Bll., 228 S.; 4 Bll., 242 S. / 1 Bll., 221 S., 1 Bl.; 1 Bl., 222 S., 1 Bl. / 2 Bll., 224 S.; 4 Bll., 240 S. / 3 Bll., S. 1-256; 2 Bll., S. [257]-504 / 3 Bll., S. 1-272, mit 1 Falttaf. (Kupferstich); 3 Bll., S. [273]-512, 2 Bll. / 3 Bll., S. 1-256; 2 Bll., S. [257]-500, 2 Falttaf. (mit 3 Tabellen) / 2 Bll., S. 1-256; 5 Bll., S. [257]-524, 8°, Marmorierte Pappbände d. Zt. mit handschriftl. Rückenschildern u. Farbschnitt (8 Bde., alle gleich) **1600,00 €**

Die ersten beiden Jhge. mit dem Titel "Zeitschrift für psychische Aerzte", der dann zu "Zeitschrift für die Anthropologie" wechselte. Je Jhg. erschienen 4 Vierteljahreshäfte, von denen hier jew. 2 in ein Buch gebunden sind. Die Zeitschrift erschien von 1818-1826. Jeder Jhg. mit Register. - Bsp. aus dem Inhalt: (1821) Prof. Grohmann: Beobachtungen über den animalen Magnetismus, u. welches wohl das in demselben vorzüglich bedingto oder bedingende Agens sey; Dr. d'Outrepoint: Ein Beitrag zur Geschichte der Wünschelruthe; Dr. Valentin: Beobachtungen über die Wirkung des glühenden Eisens zur Heilung des Irreseyns; Nasse: Ein Fall von raschem u. häufigem Wechsel von Hellssehen u. Irreseyn; Prof. Ennemoser: Ueber die Bedeutung der Sinne in psychischer Hinsicht; J. Armstrong: Ueber Manie u. Melancholie / (1822) Dr. Romberg: Untersuchungen irrer Personen nach dem Tode; Dr. Beneke: Ueber die Möglichkeit einer Physik der Seele; Core u. Cramer: Ueber den Einfluß der Musik auf die Maus; Dr. Sarlandiere: Vergiftung durch narcotische Pflanzen mit Zufällen der Art des Somnambulismus; Dr. Shirley Palmer: Ueber die Wirkung des durch Quecksilber hervorgebrachten Speichelflusses gegen die Verrücktheit / (1823) Nasse: Ueber die Natur des Menschen in früherer Zeit; Dr. Friedr. Bird: Ueber die religiöse Melancholie; F. Bird: Ueber die relativen Maaßverhältnisse des menschlichen Körpers; Dr. Ulrich: Bemerkungen über die Wunderheilungen des Fürsten Hohenlohe u. des Bauern Martin Michel; Dr. Bergmann: Krystalle im Adernetz der Hirnhöhlen bei einer Blödsinnigen; Prof. Heusinger: Zwei Beobachtungen organischer Fehler des Gehirns bei Personen, die an der Nostalgie gestorben; Prof. Franz von Paul Gruithuisen: Ueber die Thätigkeit der Sinnesorgane in Erregung der Traumbilder; Prof. Windischmann: Ueber Etwas, das der Heilkunst Noth thut / (1824) J. Ennemoser: Die Entwicklungsgeschichte des Menschen in psychischer Hinsicht; Dr. Vogt: Beobachtung eines Falls von tobsüchtigem Wahnsinn mit einer merkwürdigen Schädelveränderung; Dr. Schwarz: Geschichte eines Falls von Idiosomnambulismus; Dr. W. Krimer: Beitrag zur Geschichte der Todes-Ahdnungen; Dr. Günther: Ueber das angebliche Vermögen der Somnambulen, ihre Heilmittel zu bestimmen u. die Zukunft zu sehen. - Christian Friedrich Nasse (1778-1851), Psychiater, der lange Jahre als Prof. an der Bonner Univerität lehrte u. der erste deutsche Vertreter der Vivisektion war. Brachte etliche Bücher heraus u. war u.a. auch Mithrsg. des 1817-1824 erschienenen "Archiv für den Thierischen Magnetismus" (neben C. A. v. Eschenmayer, D. G.Kieser u. Chr. G. D. Nees v. Esenbeck). - Einbände etwas bestossen u. berieben; Vorsatzgelenke tils. mit kl. Wurmgingen; alle im Vorsatz mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker*, der im ersten Buch auf 14 S. Buntstifanstrichungen hinterlassen hat; das zweite Buch mit Anstrich im Inhalt u. in der zweiten Hälfte mit schwachem Feuchtigkeitsrand; auch im dritten u. vierten Buch ein Name im Inhalt angestrichen, hier ausserdem ein Blatt mit kl. Löchern (Buchstabenverlust); die Expl. sind tils. etwas braunfleckig, sonst u. gesamt eine gut erhaltene Reihe (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

190. Panax, der biblische Wunder-Medicus; oder von den Grundursachen der Krankheiten und deren sicherer Heilung nach klaren und geheimnissvollen Anweisungen in der heiligen Schrift. Von Einem, der die Wunder solcher Arzneien bei gläubigen Gebete selbst erfahren und an andern gesehen. Wortgetreu nach der Ausgabe von 1787. o.O., o.V., [ca. 1920]. 96 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **52,00 €**

Identisch mit der Ausgabe von J. Scheible, 1853. Durch größeres Format u. anderes Satzbild mit geringerer Seitenzahl. War 1804 schon Bestandteil von: "Das große Sympathiebuch. Geheime Philosophie oder magisch-magnetische Heilkunde [...]" (Altenburg, Christian Friedrich Petersen). - Kanten berieben; Titel mit drei Siegelmarken u. Resten von Leinwandstreifen; papierbedingt gebräunt; letztes Blatt ebenfalls mit Resten von Leinwandstreifen, sonst ein gutes Expl. - Selten, diese Ausgabe lässt sich nicht nachweisen.

191. Reichel, Willy: Der Heilmagnetismus seine Beziehungen zum Somnambulismus und Hypnotismus. 3. gänzl. umgearb. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegismund, 1896. 216 S., mit Frontispiz (Portrait des Autors), Gr.-8°, O-Karton **45,00 €**

Ackermann II/337. - Leicht gebräunt u. bestossen; Rücken mit kl. Fehlstellen; Deckel u. Vorsatz mit Aufkleber; Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

192. Rohm, Paul (Hrsg.): Zeitschrift für Heil-Magnetismus. 10. Jhg. 1907-08 und 12. Jhg. 1910 [jew. kmpl.]. Organ der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. Monatsblatt. Wiesbaden, Druck u. Verlag der Edel'schen Buchdruckerei, 1907-1910. 2 Bll., 96 S. / 2 Bll., 96 S., mit wenigen Textabb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild (beide zus. in einem Bd.) **185,00 €**

Vgl. Ackermann II/456. - Aus dem Inhalt: A. J. Davis: Erläuternde Tatsachen über die magnetische Polarität; Franz von Szápary: Magnetotherapie; Josef Gratzinger: Epilepsie u. Veitstanz. Ihr Verlauf u. ihre Heilung; Wilhelm Wertgen: Das Problem der Lebenskraft u. seine Beziehung zum Heilmagnetismus; J. Gratzinger: Der menschliche Magnetismus von der hohen Warte der Wissenschaft betrachtet; Gustav Jaeger: Heilmagnetisches Fühlen; Ein neuer Gesetzentwurf gegen Kurfuscherie u. Geheimmittel; Bapt. Wiedemann: Das Gedankenleben u. seine Beherrschung; G. Jäger: Mein Anteil an der Radiumdeckung; Dr. Arno: Warum können nicht alle Magnetiseure heilen? u. warum können nicht alle Kranke durch den Heilmagnetismus geheilt werden?; Dr. Braun: Das Bestreben des All-Lebens; Die Entwicklung der göttlich-magnetischen Kraft im Menschen; Paul J. Rohm: Wie der Magnetopath bei Ausübung seines Berufes sich verhalten u. wie er sich nicht verhalten soll; Georg v. Langsdorff: Das Leben besteht in einer elektrisch-magnetischen Wirkung. - Einband leicht berieben; Rückenschild beschabt; Bindung vorne u. hinten angeplatzt (Block trotzdem fest); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl., die Hefte sind allerdings "rückwärts" eingebunden, d.h. als erstes der 12. Jhg. Nr. 12 u. als letztes 10. Jhg. Nr. 1.

193. Rohm, Paul (Hrsg.): Zeitschrift für Heil-Magnetismus. 11. Jhg. 1909 [kmpl.]. Organ der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. Monatsblatt. Wiesbaden, Druck u. Verlag der Edel'schen Buchdruckerei, 1909. 2 Bll., 96 S., mit wenigen Textabb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

Aus dem Inhalt: K. F. Eberle: Der Magnetismus als Universalfaktor im Weltenbau u. der Magnetismus als Heilfaktor; E. G. Carus: Ueber Lebensmagnetismus u. über die magischen Wirkungen überhaupt; Reichenbach: Odisch-magnetische Briefe (versch. Kapitel); Brandwunden durch Suggestion; Friedmund von Arnim: Falsche religiöse Ansichten, die der Heilung von Krankheiten u. Erhaltung der Gesundheit entgegenstehen; Eduard Reich: Hygienische Therapie; Postsekretär Sauer: Das Radium-Spektrum der Sonne; Impfegger-Kongreß. - Einband etwas berieben u. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl. - Selten.

194. Schmidt, Geo.: Ueber Heilmagnetismus. Das Wesen desselben. Nach dem Stand der heutigen Wissenschaft begründet und durch eine Anzahl beglaubigter Heilerfolge praktisch erläutert. Erste u. wohl einzige Ausg. Stuttgart, Druck von Gebr. Vogelmann, 1887. 103 S., 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem O-Deckel **58,00 €**

Der Verfasser war Masseur u. Heilmagnetiseur in Stuttgart. - Montierter Deckel etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, via KVK kein Expl. nachweisbar.

195. Schrenck-Notzing, Dr. A[ilbert] Frhrn. v.: Die Suggestions-Therapie bei krankhaften Erscheinungen des Geschlechtssinnes. Mit besonderer Berücksichtigung der conträren Sexualempfindung. Erstausg. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1892. XVII, 314 S., Gr.-8°, Priv. Leinen mit Rückentext **110,00 €**

U.a. über: Sexuelle Hyperästhesie (Der Onanismus); Sexuelle Impotenz (u. Anästhesie); Sexuelle Parästhesie (Die Erscheinungsformen sexueller Perversion mit Berücksichtigung der Theorie des Prof. von Krafft-Ebing). - Dr. Albert Freiherr von Schrenck-Notzing (1862-1929), dtsh. Arzt u. Wegbereiter der Parapsychologie. - Leicht berieben u.

bestossen; unteres Kapital leicht angerissen; ein Blatt mit längerem, professionell hinterlegten Riss; tlw. gebräunt u. schwach fleckig; gelegentliche kl. Anstreichungen mit Bleistift, sonst ein gutes Expl. Auf dem Titel mit Signatur von [Peter] Leo[pold] Frh. von Schrenck (1826-1894) deutsch-russischer Zoologe, Geograph u. Ethnograph. - Selten.

Mit Widmung von Surya:

196. Surya, G. W. [d.i. Demeter Georgiewitz-Weitzer]: Hermetische Medizin. Stein der Weisen. Lebenselixiere. Erstausg. Berlin-Pankow, Linser-Verlag, 1923. 347 S., 2 Bl., 8°, O-Karton **56,00 €**

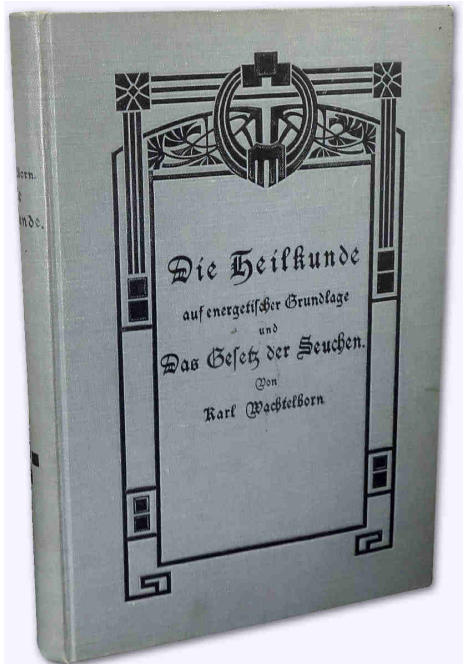
(= Band XI der Sammlung "Okkulte Medizin"). - "Mit dem vorliegenden Bande unserer Sammlung 'Okkulte Medizin' nahen wir uns dem Innersten des Tempels der eigentlichen Geheimmedizin, nämlich der hermetischen Medizin, und berühren dabei des öfteren Dinge, die dem wahren Hermetiker stets für ehrwürdig, ja heilig galten." (S.3) - Surya bzw. D. Georgiewitz-Weitzer (1873-1949) wurde bekannt durch seinen 1907 erschienenen Roman "Moderne Rosenkreuzer". In Anlehnung an östliche Weisheitslehren konzipierte er ein ganzheitliches Weltbild, welches er mit dem Begriff "geistiger Monismus" umschrieb. 1909-1914 übernahm Surya die Schriftleitung des damals weit bekannten "Zentralblatt für Okkultismus", er pflegte Kontakte zu Forschern des Okkulten u. war befreundet mit Max Valier, mit dem er die "Okkulte Weltallslehre" verfasste; sein Hauptwerk ist die Sammlung "Okkulte Medizin." - Einband leicht angeknickt u. etwas bestossen; Titel gestempelt: "Hans Frey, Berlin" u. mit Verfasserwidmung: "Dem verehrten Fräulein Josefa Jarazurska mit freundlichsten Wünschen für die Heimreise von Meran überreicht vom Verfasser München 12.1.1924"; seltene Buntstift-Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

197. Surya, G. W. [d.i. Demeter Georgievitz-Weitzer]: Okkulte Diagnostik und Prognostik. Erstausg. Berlin-Pankow, Linser-Verlag; überklebt vom "Nirwana" Verlag für Lebensreform, 1921. 180 S., 2 Bl., mit Frontispiz (gefaltete Taf. zur Augendiagnose) u. Textabb., Gr.-8°, Schlichtes priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **27,00 €**

(= Ursprung, Wesen und Erfolge der Okkulten Medizin. Einführung in die Geheimmedizin aller Zeiten. Band V). - U.a. über: Augendiagnose; Diagnose auf Grund der Handlesekunst; Diagnose aus den Nägeln; Diagnose vermittels der Wünschelrute u. des siderischen Pendels; Diagnose durch Psychometrie u. Hellsehen; Diagnose vermittels der Kilnerschirme; Diagnose u. Prognose aus dem Harn. - Einband etwas bestossen, berieben u. fleckig; die Falltaf. hinterlegt; mehrere Stempel von "Hans Frey, Berlin"; einige Anstreichungen (nicht allzu viele), sonst gut.



Nr. 194



Nr. 198

198. Wachtelborn, Karl: Die Heilkunde auf energetischer Grundlage und Das Gesetz der Seuchen. Erstausg. Leipzig, Max Altmann, 1905. VI, 338 S., mit Fig. u. Diagrammen, 8°, Illus. O-Leinen **70,00 €**

Inhalt: Die Kräfte u. Gesetze des Lebens (u.a. Die Ursachen der lebensmagnetischen Störungen im menschlichen Körper, Entzündungen u. Fieber, Die positiven u. negativen Krankheiten, Die Störungen der tattwischen Prinzipien in uns u. die Wechselbeziehungen dieser Prinzipien zw. denjenigen in u. außer uns); Die Heilgesetze u. Heilmittel (u.a. Der Mensch sein eigener Heiler, Die einzelnen Mittel, Die elektrischen u. magnetischen Kräfte des Raumes, Das farbige Licht, Die Vibratoren, Die tattwischen Mittel, Die lebensmagnetischen Kräfte). - Der theosophisch orientierte Autor veröffentlichte auch Schriften zu den Themen "beseelte" Volksheilkunde, Atlantis u. Reinkarnation. - Einand ganz leicht angeschmutzt u. berieben; Titel "normal" u. blind gestempelt von dem Berliner Magnetopathen Ernst O. Heinemann; ein gutes Expl.

199. Wichmann, Dr. med. Ralf: Die Wasserkuren. Innere und äußere Wasseranwendung im Hause. Für Laien dargestellt. Mit 10 Abbildungen. 3. verb. Aufl. Berlin, Verlag von Otto Salle, 1903. IV, 95 S., 2 Bll., mit 10 Textabb., Kl.-8°, O-Leinen **46,00 €**

U.a. über: Wasser als Getränk; Wasser zum Ausspülen; Gewöhnliche Wasserbäder; Wasserbäder mit Zusätzen; Sandbäder; Sonnenbäder u. Lichtluftbäder; Dampfbäder; Irisch-römische Bäder; Duschen; Begießungen; Indirekte Wasseranwendung. - Vorsatz gestempelt u. wie der Rücken mit feiner, handschriftl. Nr., sonst ein gutes Expl.

Hypnose, Suggestion und Magnetismus

200. Bänzner, Erhard: Der Hypnotismus. Sein Wesen und seine Gemeinschaftlichkeit auf Grund eigenen Schauens und übersinnlicher Erlebnisse dargestellt. Leipzig, Theosophischer Kultur-Verlag, 1921. 74 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **35,00 €**

(= Okkulte Bücherei Band II). - Hypnose als "schwarze Kunst" oder "Teufelsaustreibung" u. insbesondere als "Pseudo-Okkultismus [...], der unter allen Umständen folgenschwere Wirkungen nach sich zieht." (S.7) Theosophische Schrift. - Etwas bestossen u. lichtrandig; wenige Bleistiftanstrichungen; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut. Anbei eine Verlagswerbung für Bänzner's Werk "Wo sind die Toten?" (3 S. Text u. 1 Abb.).

201. Bentivegni, Adolf von: Die Hypnose und ihre civilrechtliche Bedeutung. Leipzig, Ernst Günthers Verlag, 1890. V, [3], 66 S., Gr.-8°, Neuere priv. Halbleinen mit aufgezoogenem O-Deckel **58,00 €**

(= Schriften der Gesellschaft für Experimental-Psychologie zu Berlin IV. Stück). - Langen 163; Slg. du Prel 339. - Während der erste Teil recht allg. auf Hypnose u. Suggestion eingeht, behandelt der zweite die zivilrechtliche Bedeutung der Hypnose in den Unterpunkten: Handlung u. Handlungsfähigkeit; Geschäftsfähigkeit; Deliktsfähigkeit. - Seiten leicht gebräunt; ein Blatt mit geklebtem Riss, sonst ein sauberes u. gutes Expl.

202. Brown, Dr. med.: Macht der Hypnose. Ein Lehrbuch des persönlichen Magnetismus, Hypnotismus und der Suggestion nach amerikanischer Methode. 3. Aufl. Dresden, Maximilian Wendel's Verlag, [1921]. 72 S., 4 Bll. (VlgsAnz.), Kl.-8°, Illus. O-Karton **32,00 €**

Langen 351,I. - U.a. über: Anleitung zum Hypnotisieren; Wie man durch das Telephon hypnotisiert; Der persönliche Magnetismus; Macht der Hypnose bei Krankheiten. - Rücken mit zwei sauber geklebten Fehlstellen; Titel mit kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

203. Engel, Leopold: Die Bannkraft des Wortes! Eine verlässliche und wahre Darstellung über Wirkung und Grenzen der Suggestion und des Hypnotismus. Erstausg. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1922. 98 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **36,00 €**

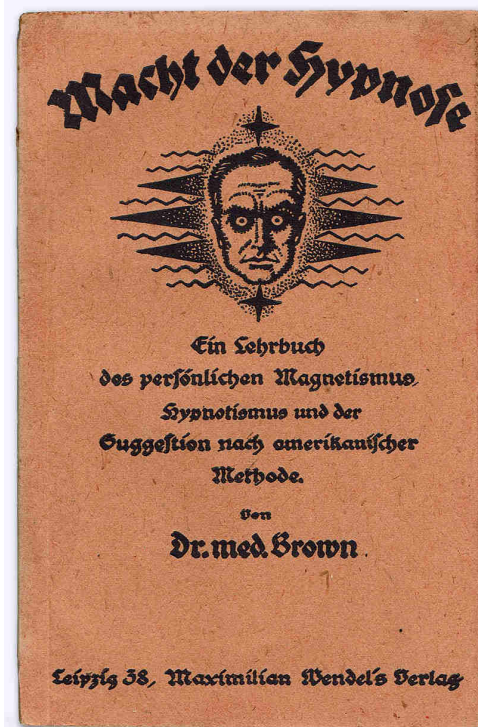
Langen 593,I. - U.a. über: Die Hypnotisierungsmethoden; Was ist durch die Bannkraft des Wortes möglich?; Negative Halluzinationen; Autosuggestion; Der heilige Glaube; Der innere Chemiker des Menschen u. der moderne Tempelschlaf; Erhöhte Fähigkeiten des Menschen in der Hypnose; Hypnose u. Verbrechen. - Leopold Engel (1858-1931), Schauspieler, Schriftsteller u. Freimaurer. Erster Verleger der Lorber-Schriften, in Dresden. 1896 Eintritt in den Illuminaten-Orden, den Theodor Reuss (1855-1923) bereits 1880 in München reaktiviert hatte u. 1897 Gründung eines eigenen Illuminaten-Ordens in Dresden, der 1925 neu organisiert u. zu einem "Weltbund" mit Leopold Engel als Präsident (Sitz Berlin) erweitert wurde. - Einband leicht fleckig u. mit kl. Randläsuren; Deckel angeknickt; Titel leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

204. Ennemoser, Dr. Joseph: Der Magnetismus im Verhältnisse zur Natur und Religion. Erstausg. Stuttgart u. Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1842. XXII, 546 S., 1 Bl., 8°, Priv. Leinen d. Zt. mit goldgepr. Rücken **195,00 €**

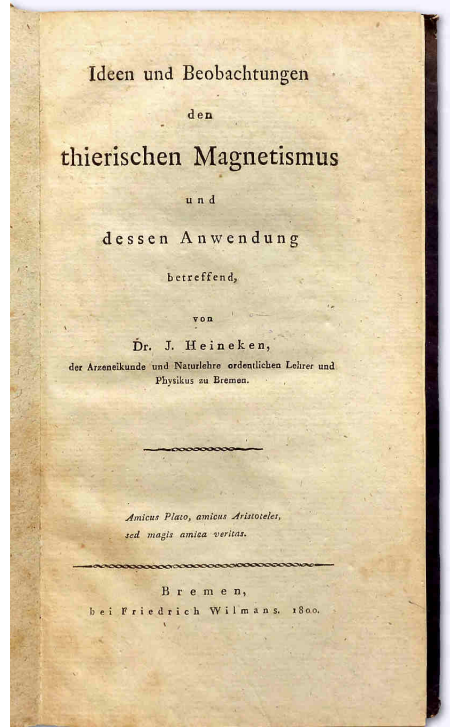
Grässe S.44; Rosenthal 8656; Ackermann II/134 u. V/995 (zur 2. Ausg. 1853); Slg. du Prel 648 (zur 2. Ausg. 1853). - U.a. über: Von den Erscheinungen des thierischen Magnetismus; Das Schlafwachen; Das Wachschlafen; Geschichten u. Analogien von Erscheinungen, welche mit den magnetischen Aehnlichkeit haben (Erscheinungen guter u. böser Geister, Hexenglaube u. Hexenwesen, Zaubererscheinungen, Kritische Untersuchungen über die Wahrheit der magnetischen Erscheinungen, Naturkundige Erklärung der magnetischen Erscheinungen); Magnetismus als Heilmittel. - Joseph Ennemoser (1787-1854), von 1819-1837 Prof. der Medizin in Bonn, später erlangte er in München einen grossen Ruf als magnetischer Arzt nach der Lehre von Franz Anton Mesmer (vgl. Kiesewetter: Geschichte des neueren Occultismus, S.453ff). - Einband etwas gelblich, bestossen, berieben u. mit Knickspur; Vorsatz u. Titel mit Besitzerstempel; Titel zusätzlich mit Vermerk; 2 Blatt angeknickt; 1 Bleistiftanstrichung; tfs. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

205. Flatau, Dr. Georg: Kursus der Psychotherapie und des Hypnotismus. Erstaug. Berlin, Verlag von S. Karger, 1918. 176 S., Gr.-8°, O-Halbleinen **25,00 €**

Langen 694.I. - Einband tlw. gebräunt, leicht bestossen u. mit kl. Fleckspuren; Titel mit kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrsrg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 202



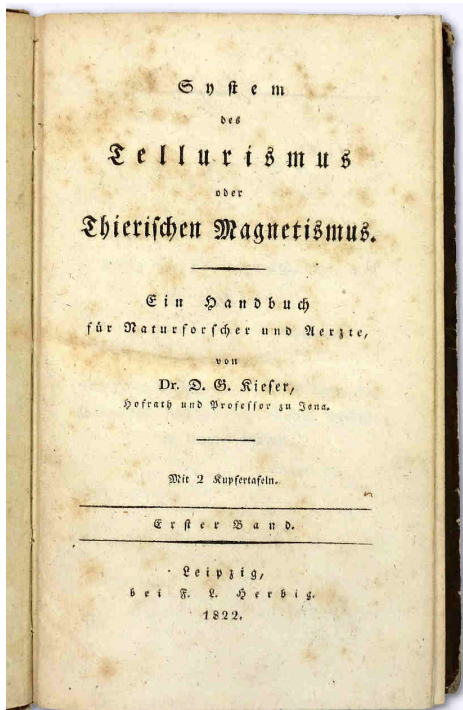
Nr. 207

206. Haddock, Joseph W.: Somnolismus und Psycheismus oder die Erscheinungen und Gesetze des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus. Nach eignen Beobachtungen und Versuchen. Nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals bearbeitet von Dr. C. L. Merkel. Mit 8 Abbildungen in Holzschnitt. Dtsch. Erstaug. Leipzig, Verlag von Ambr. Abel, 1852. XV, 287 S., mit 8 Fig. auf zwei mehrfach gefalt. Blättern, 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **180,00 €**

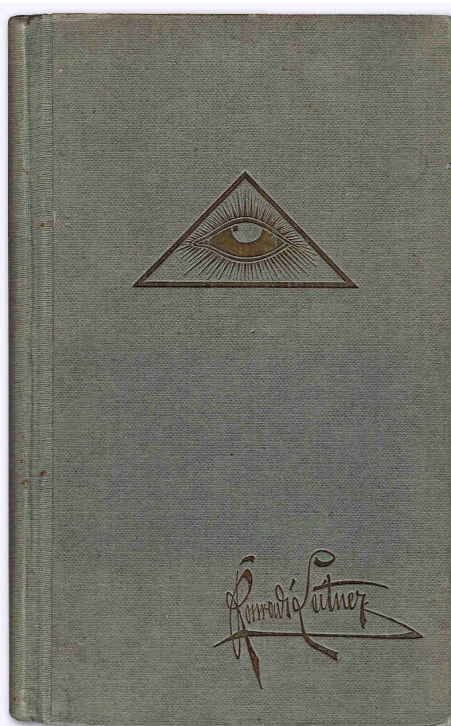
Ackermann II/178; Slg. du Prel 672. - U.a. über: Ursprung u. Geschichte des vitalen Magnetismus oder Mesmerismus; Physiologie u. Psychologie. Hellsichtigkeit u. Verzückung oder Ekstase; Specielle mesmerische Beobachtungen u. Versuche; Erfolgreiche Versuche mit Hellsichtigen; Elektro-chemische u. magnetische Experimente mit Hellsiehenden; Ausübung u. Anwendung des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus. - Einband etwas berieben u. fleckig; Vorsatz mit Besitzervermerk; tlw. etwas fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

207. Heineken, Johann: Ideen und Beobachtungen den thierischen Magnetismus und dessen Anwendung betreffend, von Dr. J. Heineken, der Arzeneikunde und Naturlehre ordentlichen Lehrer und Physikus zu Bremen. Erstausg. Bremen, bei Friedrich Wilmans, 1800. X, [2], 231 S., 1 Bl. (Druckfehler), 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **495,00 €**

VD18 11457015; Ackermann II/181. - Johann H. Heineken (1761-1851), Sohn des Professors u. Physikus Philipp Isaac Heineken. Durch den Bremer Arzt Arnold Wienholt (1749-1804) wurde er seit 1792 für die Versuche mit dem sog. thierischen Magnetismus interessiert, mit denen er sich später vielfach beschäftigte. Bis an sein Lebensende war er von der Realität des magnetischen Schlafwandels u. der verwandten Erscheinungen überzeugt. - "H. gehört zu den Ärzten, welche die Lehre vom thierischen Magnetismus einer wissenschaftlichen Kritik unterzogen und ihrer Verpflanzung nach Deutschland Vorschub geleistet haben." (Hirsch/Hübötter: Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte). - Mit gedruckter Widmung an C. W. Hufeland. - Etwas berieben u. bestossen; Rücken geblichen; Innendeckel mit Wappensteinzel "Archiv der Familie Albers"; Vorsätze leicht braunfleckig; erstes u. letztes Blatt leicht gebräunt, sonst gutes Expl.



Nr. 209



Nr. 211

208. Kaléta, Georg und Arthur Grobe-Wutischky (Hrsg.): Studien der D. G. f. p. F. [Deutschen Gesellschaft für psychische Forschung]. II. u. III. Band. [Im Auftrage des Direktoriums der D. G. f. p. F. herausgegeben]. Leipzig, Psychologisches Verlagshaus Dr. Hugo Volrath, [1912]. VIII, 208 S., 4°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenem O-Deckel **120,00 €**
 Inhalt: James H. Hyslop, Alos Kaindl: Theoretische Probleme der Psychotherapie; Wilhelm Müller: Seelenleben ohne Seele. Ein Wort für die Seele; Adolf Simon: Vom Hypnotismus u. der Autosuggestion; Frau L. A.: Die Traumichtung / Georg Kaléta: Einleitung; E. W. Dobberkau: Forscherwege zur übersinnlichen Welt; J. H. Hyslop, A. Kaindl: Reinkarnation u. psychische Forschung; Robert Saxinger: Über ein ungelöstes Problem der Suggestions-Psychologie (eine psychologische Skizze); Victor Hinze: Ätherkörper, Äthermaterie u. die Bedeutung der letzteren als Heilfaktor. - Mit Register. - Deckel leicht gewölbt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

209. Kieser, D[ietrich] G[eorg]: System des Tellurismus oder Thierischen Magnetismus. Erster und Zweiter Band [kmlpl.]. Ein Handbuch für Naturforscher und Aerzte. Erstausg.

Leipzig, bei F. L. Herbig, 1822. XXX, 478 S., mit 1 gefalt. Kupfertaf. u. 1 gefalt. Tabelle / 602 S., 2 Bll., mit 1 Kupfertaf. u. einer Textfig., 8°, Pappbände d. Zt. mit Rückenschildern
900,00 €

Slg. du Prel 699; Graesse S.45; Ackermann II/234 (zur 2.Aufl. 1826): "Sehr selten und gesucht"; Crabtree 310: "Kieser was a strong supporter of animal magnetism and heavily involved in investigating the clairvoyant qualities of magnetic somnambulists. He called the essential agent of animal magnetism 'telluric power', associating animal magnetism with a generalized force. In this lengthy and important work, he describes mineral, vegetable, and animal magnetism, attempting to provide a foundation in physics for animal magnetic phenomena. Kieser says that sleep is a general expression of magnetic life and that somnambulism is a natural product of the application of animal magnetic techniques. In describing magnetic healing, he places some emphasis on the power of belief as supplementary to the healing power of animal magnetism itself. The second volume contains a history of animal magnetism and a good bibliography". - Dietrich Georg von Kieser (1779-1862), deutscher Mediziner u. Psychiater; u.a. Professor an der Universität Jena, Direktor der Irren-Heil- u. Pflegeanstalt in Jena, 1831-44 Mitglied des Sachsen-Weimar'schen Landtages, 1848 Teilnehmer am Frankfurter Parlament. Verfasser zahlreicher naturwissenschaftlicher Schriften u. Publikationen, u.a. veröffentlichte er zusammen mit seinem Kollegen Carl August von Eschenmayer ab 1817 in der Zeitschrift "Archiv für den thierischen Magnetismus". Das vorliegende Werk ist ein ausgewogener u. bedeutender Beitrag zum thierischen Magnetismus, es enthält dazu auch eine Entwicklungsgeschichte u. eine kl. Bibliographie. - Mit Register. - Einbände bestossen, beschabt u. etwas fleckig; Seiten tlw. leicht braunfleckig, sonst gute Expl.

210. Lapponi, Prof. Dr. med. (Leibarzt des Papstes Pius X. und Leo XIII.): Hypnotismus und Spiritismus. Autorisierte deutsche Ausgabe von M. Luttenbacher. Volksausg. [= 2. Aufl.]. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1909. XV, 257 S., 8°, Illus. O-Leinen
52,00 €

"Über Hypnotismus und Spiritismus sind die widersprüchlichsten Ansichten verbreitet. Auch diese beiden Gebiete haben ihren Leo Taxil gehabt. Darum war es so sehr zu begrüßen, daß der Vertreter der medizinischen Wissenschaft am päpstlichen Hofe [...] mit dem Licht seines scharfen Ingeniums hineinleuchtete." (Vorwort) - U.a. über: Mesmer u. seine Vorläufer; Der Graf Cagliostro Giuseppe Balsamo; James Braid; Hypnotischer Somnambulismus; Die Suggestion; Verdoppelung u. Unterstellung der Persönlichkeit; Die Kenntnis unbekannter Sprachen, das Hellsehen u. Hören auf Entfernung bei Hypnotisierten; Analogien u. Unterschiede zw. den Phänomenen des Hypnotismus u. Spiritismus; Die unbewußten Betrügereien; Die Beobachtungen William Crookes scheinen von Betrug frei zu sein; Der Spiritismus u. die Magie der Alten; Immoralität der spiritistischen Praktiken, Notwendigkeit von deren Unterdrückung. - Leicht berieben; kl. Einstoss (kl. Loch) am Rücken; etwas angerostete Klammerung, sonst ein gutes Expl.

211. Leitner, Konradi: Gedankenübertragung, Wachsuggestion, Hypnose. Nebst einem Anhang über Konradi Leitners Experimentalvorträge von einem Augenzeugen. Lübeck, Oldenburg i.O. u. Leipzig, Leitner-Verlag, [1919]. 4 Bll., 248 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Halbleinen
34,00 €

U.a. über: Der Ursprung der Geheimwissenschaften: Die Medicinmänner der Indianer; Die Pythia der Griechen; Hexenprozesse u. Teufelsbeschwörungen; Die heilige Kabbala; Emanuel Swedenborg; Die Seherin von Prevorst; Der Spuk in Hydesville u. Stratford; Das Geheimnis der psychischen Kraft; Die Geschichte der vierten Dimension; Die Wunder des Fakirismus; Die Probleme der modernen Geheimwissenschaften; Die Medien; Unterbewußtsein, Schlaf u. Traum; Sinnestäuschungen u. Wunder; Die okkulten Phänomene; Die spiritistischen Phänomene; Die Zukunft der Geheimwissenschaften u. ihre Bedeutung für die Experimentalpsychologie u. Psychotherapie. - Etwas bestossen; Golddruck ist verblichen; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

212. Loewenfeld, Leopold: Der Hypnotismus. Handbuch der Lehre von der Hypnose und der Suggestion mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für Medizin und Rechtspflege. Erstausg. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1901. XII, 522 S., 8 Bll. (VlgsAnz.), Gr.-8°, O(?)Leinen
175,00 €

Langen 1734.I. - U.a. über: Geschichtliches; Suggestibilität; Hypnose u. Schlaf; Hypnotisierbarkeit; Die Technik der Hypnotisierung; Die Erscheinungen der normalen Hypnose; Die pathologische Hypnose; Weitere besondere Formen der Hypnose; Posthypnotische Erscheinungen; Die aussergewöhnlichen Erscheinungen des Somnambulismus; Die der Hypnose verwandten Zustände; Die Hypnose bei Thieren; Hypnose u. Suggestion im Dienste der Medizin; Hypnose u. Suggestion in ihrer Bedeutung für die Rechtspflege; Die Suggestion in ihrer Bedeutung für das geistige Leben der Massen. - Leicht berieben u. bestossen, sonst ein gutes Expl.

213. Mesmer, Friedrich Anton und Dr. Karl Christian Wolfart: Mesmerismus. Oder System der Wechselwirkungen, Theorie und Anwendung des thierischen Magnetismus als die allgemeine Heilkunde zur Erhaltung des Menschen von Dr. Friedrich Anton Mesmer. Herausgegeben von Dr. Karl Christian Wolfart. Mit dem Bildniß des Verfassers und 6 Kupfertafeln. [ANGEBUNDEN:] Dr. Karl Christian Wolfart: Erläuterungen zum Mesmerismus [= Kommentarband zu ersterem]. Erstausg. Berlin, Nikolaische Buchhandlung, 1814 / 1815.

LXXIV, 356 S., mit gest. Frontispiz von Meyer, Diagramm im Text u. 6 (2 teilkolor.) Kupfertaf. von F. Guimpel (diese am Ende eingebunden) / XVI, 296 S., 8°, Neueres Leder mit Rückentext u. goldgepr. Fileten **1480,00 €**

Slg. du Prel 733; Ackermann II/283: "Vergriffene und sehr gesuchte Ausgabe [...] Ausführliche Besprechung des Werkes im Archiv für den thierischen Magnetismus. Bd.I,3 von Nees v. Esenbeck." - Von dem Arzt Karl Christian Wolfart (1778-1832) aus den Manuskripten Mesmers hrsg. u. mit dem zugehörigem Kommentarband. Dieses letzte zu Mesmers Lebzeiten (1734-1815) veröffentlichte Werk dokumentiert sein Denkgebäude sowie praktische Hinweise zur Heilung. Franz Anton Mesmer machte sich durch seine Magnettherapie einen Namen, die nach seiner Meinung nicht auf der Wirkung des Magneten, sondern auf einem dem menschlichen Körper ausströmenden "Fluidum" beruhte, das durch aufgeladene Gegenstände noch verstärkt werden konnte. Die Entdeckung gilt heute als Ursprung der Hypnosetherapie. - Breitrandiges u. unbeschnittenes Expl.; Frontispiz mit sauber ergänztem Eckabriss (kein Text- oder Bildverlust); fast durchgehend leicht braunfleckig; wenige Blatt mit schwachem Feuchtigkeitsrand u. nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

214. Meyer, J[ohann] A[ndreas] G[eorg]: Natur-Analogien, oder die vornehmsten Erscheinungen des animalischen Magnetismus in ihrem Zusammenhange mit den Ergebnissen der gesammten Naturwissenschaften, mit besonderer Hinsicht auf die Standpunkte und Bedürfnisse heutiger Theologie. Erstausg. Hamburg u. Gotha, im Verlag von Friedrich und Andreas Perthes, 1839. LXVI, [2], 412 S., 8°, Neues Halbleder mit Rückentext **498,00 €**

"Wie Tholuck bereits in seinen gesammelten Schriften (Bd.1.) das Verhältnis somnambulist. Erscheinungen zu den Wundern der Bibel zur Sprache gebracht, so auch Hr. Meyer, dessen Werk, wie es das Resultat der vielseitigsten naturwissenschaftlichen Belesenheit ist, gewiss zu den tüchtigsten gehört, welche über den animal. Magnetismus erschienen sind." (Literarische Zeitung 1841, Nr.26, Sp.475) - U.a. über: Analogien zur Beglaubigung u. Erläuterung der merkwürdigsten Erscheinungen des thierischen Magnetismus; Ansichten, nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaften zur Aufklärung u. Deutung bes. des psychischen u. geistigen Rapports; Resultate über das Wesen, Interesse u. Moment des thier. Magnetismus; Allgemeine, die Ausgleichung der Wissenschaft mit der heil. Schrift betreffende Resultate. - Der evangelische Theologe Johann Andreas Georg Meyer (1768-1841) war Superintendent in Sarstedt bei Hildesheim. - Tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

215. Müller, Rudolf: Hypnotisches Hellsehen. Fragestellung über die Möglichkeit und den Weg zu einer wissenschaftlichen Erforschung dieses Phänomens und alles dessen, was damit zusammen hängt, nebst einer Anleitung zur Darstellung des Hellseh-Experimentes. 2. verm. Aufl. Leipzig, Verlag von Arwed Strauch, 1897. 86 S., 8°, Priv. Leinen d. Zt. mit Rückentext u. Farbschnitt **58,00 €**

Slg. du Prel 379; Langen 1988,1. - Enthält u.a. einen Bericht über eine kl. Hellsehprobe, die unter Hypnose gegeben wird u. welcher der Autor beiwohnte sowie eine Anleitung zur Darstellung des Hellseh-Experimentes. Vorl. Auflage wurde um einen Nachtrag erweitert. - Rudolf Müller veröffentlichte u.a. auch 3 Bde. "Naturwissenschaftliche Seelenforschung". - Sauberes u. gutes Expl. mit leicht gebräuntem Papier.

216. Ochorowicz, Julian: Magnetismus und Hypnotismus. Autorisierte Übersetzung aus dem Polnischen von Feilgenhauer. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1897. VI, [2], 138 S., 3 Bll., 8°, O-Halbleinen **168,00 €**

Slg. du Prel 751. - Inhalt: Zur Geschichte des Magnetismus; Zur Geschichte des Hypnotismus; Über die versch. Zustände in der Hypnose. - "Der Inhalt des kleinen Werkes erweist sich als eine von tiefem Geiste und weitgehender Kenntnis zeugende Behandlung des Themas, wie sie auch von dem geistreichen Verfasser der 'Mental-Suggestion' nicht anders zu erwarten sein dürfte." (Feilgenhauer im Vorwort) - Leicht berieben u. bestossen, sonst ein sehr gutes Expl. - Selten.

217. Otten, Dr. med.: Die Gewalt des Hypnotiseurs. Angaben, wie man persönlichen Hypnotismus, Magnetismus und Suggestion ausüben kann. Nach den neusten amerikanischen Methoden. Mit vielen Abbildungen. Erstausg. Berlin-Weissensee, Verlagsdruck von E. Bartels, [1910]. 96 S., mit 19 tlw. ganzseitigen Textillus., Gr.-8°, Illus. O-Karton mit priv. montiertem Rückentext **50,00 €**

Nicht bei Langen. - Einband etwas angestaubt u. leicht bestossen; Deckelecke u. wenige Innenseiten leicht angeknickt; Titel beidseitig gestempelt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

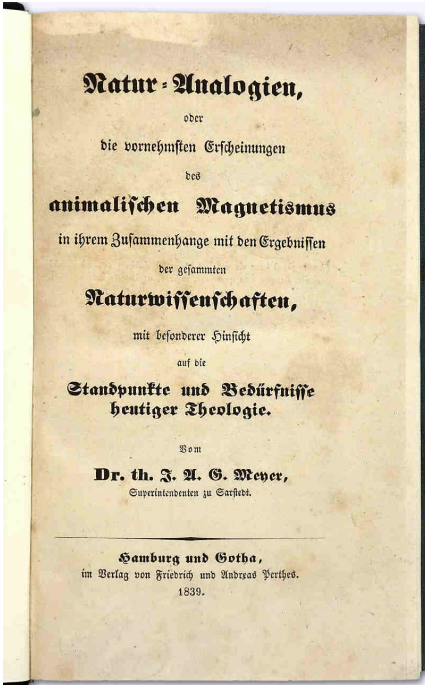
218. Rissart, P.: Der Hypnotismus seine Entwicklung und seine Bedeutung in der Gegenwart. Eine naturwissenschaftliche Studie. Erstausg. Paderborn, Verlag der Jungfermannschen Buchhandlung, 1901 [Deckel 1902]. 69 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit montiertem O-Deckel **26,00 €**

Langen 2299,1. - U.a. über: Die Methoden eine Hypnose hervorzurufen; Das Erwachen aus der Hypnose; Wer kann

hypnotisiert werden?; Die Hypnotisierbarkeit der Tiere; Die hypnotischen Erscheinungen; Der Hypnotismus u. die Gesetzgebung. - Seiten anfangs leicht angeknickt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

219. Schmidkunz, Dr. phil. Hans: Psychologie der Suggestion. Mit ärztlich-psychologischen Ergänzungen von Dr. Franz Carl Gerster. Erstausg. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1892. XII, 425 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **140,00 €**

Langen 2448, II. - Titel mit kl. Namensstempel von Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz (1925-1982, u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth", u. Schlossherr von Aschbach in Franken); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 214



Nr. 217

220. Vincent, R. Harry: Die Elemente des Hypnotismus. Herbeiführung der Hypnose, ihre Erscheinungen, ihre Gefahren und ihr Nutzen. Aus dem Englischen von Dr. med. R. Teuscher. Autorisierte deutsche Ausgabe. 2. Aufl. Jena, Hermann Costenoble, 1895. XII, 276 S., mit 20 Abb. auf Taf., 8°, Gold- u. blindgepr. Leinen **90,00 €**

Leicht bestossen u. berieben; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

221. Vogt, Dr. O. (Hrsg.) und A[ugust] Forel (Förderer): Zeitschrift für Hypnotismus, Psychotherapie sowie andere psychophysiologische und psychopathologische Forschungen. Band 9 [kmpl.]. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1900. IV, 380 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **120,00 €**

Aus dem Inhalt: Narziss Ach: Ueber geistige Leistungsfähigkeit im Zustande des eingeengten Bewusstseins; Dr. Marciniowski: Selbstbeobachtungen in der Hypnose; Prof. Biswanger: Zur Kasuistik der Agraphie; Dr. Tatzel: Eine hypnotische Entfettungskur; Franz Carl Müller: Ueber den Einfluss des Lichtes auf die körperlichen u. psychischen Functionen; A. Grohmann: Einiges über Suggestion durch Briefe; Frhr. von Schrenck-Notzing: Der Fall Sauter (Mordversuch u. suggerirte Anstiftung zu neunfachem Morde). - Einband berieben u. eine Kante deutlich beschabt; Rücken etwas fleckig; Besitzervermerk im Vorsatz; Seiten tils. gebräunt oder braunfleckig; 6 Seiten mit Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

Lebensreform und völkische Bewegungen

222. Betha, Ernst: Die Erde und unsere Ahnen. Mit vielen Illustrationen. Erstausg. Berlin-Lichterfelde, Hugo Bermühler Verlag, [1913]. 2 Bll., 359 S., mit zahlreichen Textabb. u. 18 Taf., Gr.-8°, O-Halbleder **180,00 €**

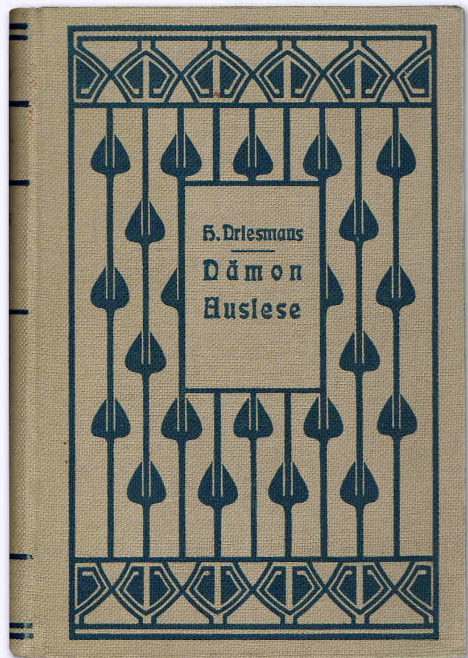
Ackermann I/19 (dort als "Betha"). - Ein äußerst kurioses Buch, auf dessen Inhalt ein Großteil der sog. Überlieferungen von Himmels Runenmystiker Wiligut/Weisthor basieren. Diese Ausführungen zu Goslar (= "Jerusalem-Jöruvalla-Troja") u. der "Baldu-Chrestos-Mythos" fehlen in der späteren 2. neu bearb. Auflage von 1922 vollständig (= Die Erde und der Mensch; Bd. 1); vielleicht sollten sie das Thema des Folgebandes werden, der nicht mehr erschien. - U.a. über: Zwei Sonnen, zwei Monde; Die Grundrassen; Riesen der Urzeit; Lemurien u. sein Untergang; Flut u. Eiszeit; Älteste Nachrichten über den Ausgang der 9 indogermanischen Stämme; Moses führt das Volk gen Westen, nicht gen Osten; Die Talstadt Jerusalem u. der hohe Berg Zion; Die erste Kreuzigung in Gethsemane; Jesu zweite Kreuzigung zu Golgatha auf der Höhe der Vorstadt Bezetha; Die Bundeslade wurde gerettet; Der Sieg über Jöruvalla-Troja-Goslar durch den achten König, welcher als vierter geächtet wurde; Der Untergang des Asenlandes Atlantis; Die Sintflut. - Einband etwas berieben, sonst ein gutes Expl. der seltenen EA. Mit Verlegerwidmung an Max Lippold, der Buchhändler war u. später u.a. den arisophischen Titel "Richter, Alfred: Die uralte Weisheitssprache der Menschenformen" herausgab.

223. Burbank, Luther: Die Zucht der Menschenpflanze. Gewidmet den 20 Millionen Schulkindern in den öffentlichen Schulen Amerikas und den unzähligen Millionen unter anderen Himmeln. Ins Deutsche übertragen von Dr. Adolf Danner. 1. Aufl. Leipzig, O. R. Reisland Verlag, 1926. XXXVIII [38], 65 S., 8°, O-Karton **78,00 €**

U.a. über: Die Rassenmischung; Charakterzüge von Pflanzen u. Knaben; Weder die Pflanze noch das Kind soll übersättigt werden; Die Anormalen; Heirat der körperlich Untauglichen; Milieu, der Architekt der Vererbung. - Luther Burbank (1849-1926), US-amerikanischer Pflanzenzüchter, der zu seiner Zeit unglaublich populär war. Viele Persönlichkeiten seiner Zeit, beispielsweise Thomas Alva Edison, besuchten ihn u. seine Farm. Noch heute bedeutet das Verb "to burbank" so viel wie Verändern u. Verbessern von Pflanzen. Die Kartoffelsorte "Burbank" zählt zu den wichtigsten Sorten auf dem US-Markt. Burbank war auch aktiver Freimaurer, nach ihm wurde die "Santa Rosa Luther Burbank Loge Nr. 57" benannt. Der Yogi Paramahansa Yogananda schrieb in seiner Autobiografie ein eigenes Kapitel über Luther Burbank. - Einband leicht berieben u. angeknickt; Titel gestempelt u. wie der Rücken mit handschriftl. Nr., sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 224



Nr. 225

224. Driesmans - Saint-Trond [d.i. Heinrich Driesmans]: Norland - Tenorio in Thule. Eine Rassentragedie. Erstaug. Leipzig, Thüringische Verlagsanstalt, 1907. 149 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **125,00 €**

Ein Bühnenstück. Inhaltlicher Beginn: "Auswanderer eines blonden Nordvolkes haben ein Eiland in Besitz genommen, um dort einen Freistaat zu gründen." - Die 2. Aufl. erschien 1913 unter dem Autorennamen u. ohne den Untertitel. Der Publizist Heinrich Driesmans, war Mitglied der "Gobineau-Gesellschaft" u. Mitarbeiter der "Politisch-Anthropologischen Revue". Driesmans entwickelte eine äußerst umstrittene eugenische Mischtheorie, die mit den völkischen Rassenvorstellungen seiner Zeitgenossen nicht kompatibel waren, glaube er doch, dass die "Judenfrage" nur über eine "Vermischung der Rassen" gelöst werden könnte. - Gutes Expl. - Selten.

225. Driesmans, Heinrich: Dämon Auslese. Vom theoretischen zum praktischen Darwinismus. Erstaug. Berlin, VITA Deutsches Verlagshaus, 1907. XV, 349 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **78,00 €**

U.a. über: Die erotische Auslese des Mittelalters: "Und wie die Teufelsbrautschaft der Hexenzeit, so war die Brautschaft Jesu der mittelalterlichen Nonnen, welche von diesen ganz realistisch aufgefaßt wurde, in einem sehr drastischen 'Verkehr' mit eigens zu diesem Zweck gefertigten Christusbildwerken [...]" - Deutsche Pornografie: "In solchen Formen lebt sich die Sinnlichkeit der großen schöpferischen Geister aus. Will man aber den Durchschnitt kennen lernen, dann geben die 'Natürlichkeiten der empfindsamen Liebe' (1798) Aufschluß über eine erotische Verseuchung jener Zeit, die wahrhaft erschreckend ist. Ihr Verfasser, ein Freiherr von der Goltz [...]" - Kult als Auslese: "Was Darwin lehrte, das leben die Orthodoxen. Sie sind mehr oder weniger nur Werkzeuge in der Hand der natürlichen Auslese, und ihre Religionsgemeinschaften und Konfessionen entpuppen sich, wenn ihrer dogmatischen und rituellen Hülle entkleidet, als Wahlstätten für die Züchtung bestimmter Menschenspezies." - Das weibliche Element: "In dieser Hinsicht findet eine unausgesetzte Volksauslese nach der weiblichen Seite hin statt [...]" Die Verhältnisse unserer militärischen und juristischen, kaufmännischen und industriellen Kavaliere zu Tänzerinnen, Akrobatinnen und Schauspielern haben einen tieferen zuchtwählerischen Sinn [...]" - Das Rassemoment: "So sammeln sich unter dem Banner des Katholizismus fraglos die vorzugsweise un deutschen Elemente unter unseren Volksgenossen, nämlich diejenigen, die am meisten mit romanischem und keltischem, vielleicht auch semitischem und slawischem Blut imprägniert sind und in dieser Kult- und Lebensauffassung die ihrem Sündenbuß- und Unterwürfigkeitsbedürfnis gemäße finden." - Die deutsche Auslesebewegung des 19. Jhdts: "Und eine sozialistische Auslese durchsetzt von unten herauf die ganze Nation und sucht auf unseren gesamten öffentlichen und privaten Einrichtung Einfluß zu üben, die echt deutschem Kulturgeist ebenso fremd gegenübersteht, wie die von oben herab und aus Preußen herausdrängende - sagen wir - militärische Auslese, die unser gesamtes politisches und öffentliches Leben beherrscht und deren Chorführer Bismarck gewesen. So stehen einander zurzeit in Deutschland zwei Ausleseprodukte feindlich gegenüber, die jedes in anderer Art, undeutsch sind, und als drittes feindliches Produkt kommt hinzu die katholisch-ultramontane Auslese, die überall mit der einen gegen die andere paktiert, wo immer dies in ihren Interesse liegt [...]" - Mit umfangreichen Anmerkungen, Literatur- bzw. Quellenverzeichnis u. Register. - Einband geringfügig angestaubt, sonst ein gutes Expl. mit Lesebändchen.

Nr. 226-233: Ellegaard Ellerbek ist eines der Pseudonyme von Gustav Leisner (1877-1947), völkisch-okkulten Schriftsteller, Führer im Viking-Bund, stand den Ariosophen nahe u. bezeichnete sich als Schüler des Lanz von Liebenfels. Darüber hinaus glühender Anhänger des Guido von List, persönlich bekannt mit Detlef Schmude, dem ersten reichsdeutschen Prior des Ordo Novi Templi (O.N.T.) u. anderen okkulten Größen der Zeit, wie Peryt Shou. Er veröffentlichte ebenfalls Theaterstücke u. obskure mystische Gedichte. Im NS standen 1939 alle Werke des Autors auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums."

226. Ellerbek - Riese, Rich. A. (Bearb.): Die Lebenskurve nach dem Ellerbekschen Gesetz "Ebbe und Flut im Blut". Mit einem Begleitbrief von Ellegaard Ellerbek. Herausgegeben von der Siemens- Studiengesellschaft für psychologische Wissenschaften e.V., Bad Homburg v.d.H. in Arbeitsgemeinschaft mit der Biodynamischen Forschungs-Gesellschaft, Berlin-Zehlendorf. [Siemens-Biodynamik]. Nummeriert u. signiert 84/1.000. Bad Homburg, Verlag J. Siemens & Co., 1932. 67 S., mit einer montierten Abb. u. zwei farb. Diagrammtaf., 8°, Farb. illus. O-Karton **44,00 €**

(= Blaue Siemensreihe, Heft 8). - Die Auflage betrug (angeblich?) 1000 nummerierte Expl., die vom Verfasser signiert sind (es erschien auch eine unnummerierte Variante). - "Die Ellerbeksche Entdeckung gibt uns die Möglichkeit einer geradezu unheimlichen Tiefschau in das Verhältnis von Mensch zu sich selbst, von Mensch zu Mensch, von Freund zu Freund, von Freund zu Feind, von Mann zu Weib, ja, auch von Mensch zu Tier." (S.22) - "Daß nunmehr zum ersten Male in der europäischen Welt der Schlüssel zu einem wirklichen Zeugungs-Evangelium, einer Zeugungs-Eugenik durch das Ellerbeksche Gesetz gegeben worden ist, zu jener Zeugungs-Heilsbotschaft die in den Liebeslehren des Ostens religiös tief verankert gefunden werden kann. Ellerbek ist der erste Priester des Westens, der nachweist: Jede angeborene körperliche, seelische oder geistige Minderwertigkeit ist die Manifestation einer Zeugungssünde! [...] Unser Wissen um 'Ebbe und Flut im Blut' ermöglicht es nunmehr den Eltern, das Geschlecht ihrer Kinder im Voraus zu wählen und zu

bestimmen; sie sind darüber hinaus sogar in der Lage, die Stärke der geschlechtlichen Charakteristik ihrer Kinder zu wählen, vom männlichsten Jungen bis zum weiblichsten Mädchen." (S.23f.) - Der Autor wird einige Jahre später von Ellegaard Ellerbek selbst scharf angegriffen u. des geistigen Diebstahls bezichtigt. - Stärker berieben u. bestossen; Titel im Bund angerissen u. verknickt; wenige Seiten geringfügig fleckig; Klammerung angerostet, sonst gut.

227. Ellerbek - Waldeck, Hans: "Ebbe und Flut im Menschen" die neue Biorhythmik. Von der einfachen zur höheren Rhythmuslehre. Erstausg. Gettenbach b. Gelnhausen, Pfister & Schwab Verlag, [1939]. 48 S., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **26,00 €**

"Größe und Gesetzmäßigkeit der Lebensrhythmen lassen sich mathematisch exakt fixieren und beweisen. Die Biorhythmik übt diese Beweisführung in jahrelanger systematischer Analysearbeit. Die experimentelle Beweisführung steht vor der Vollendung." - "Weitere sehr interessante Versuche zeigen, daß mit solchen biorhythmisch aktivierten Lichtstrahlen Eiterungen und beginnende Blutvergiftungen in 10 min zum Abklingen gebracht werden konnten." - Die Anleihe der Schrift bei dem vorher existierenden "Ellerbekschen Gesetz" von "Ebbe und Flut im Blut" ist nicht nur aus dem Titel, sondern auch durch die inhaltliche Gliederung ersichtlich. Offensichtlich gab es einen Ideentransfer; in einer vorhergehenden Schrift nennt Hans Waldeck auch "Prof. Ellergaard (Ellerbek)" u. seine Veröffentlichung. Allerdings fehlen in der Biodynamischen Forschungs-Gesellschaft, Berlin-Zehlendorf, die ariosophischen "Anklänge"; geblieben ist nur der Hinweis auf den in völkischen Kreisen bekannten Innsbrucker Ing. Friedrich Teitscher. - Umschlag etwas angestaubt; mehrfach mit "Jan Blankemeyer" gestempelt; wenige Bleistift-Anmerkungen, sonst ein gutes Expl.

228. Ellerbek, Ellegaard [d.i. Gustav Leisner]: Der Herr des Lebens. (Die Sünde wider den Samen). Der Roman unserer Notwendigkeit. Erstausg. Pforzheim, Verlag Herbert Reichstein, [1928]. 258 S., 7 Bll., 8°, Goldgepr. O-Leinen **280,00 €**

Antiklerikale u. antisemitische Hetzschrift, in Zügen eines pornografischen Kolportageromans: "[...] bis die innere Notwendigkeit der Zeugung es wach schreit. Sonst ist es Schweinerei, chronische Satyriasis, Uebergeile oder masochistische-sadistische Keuschelei [...] Gott soll mich bewahren vor den Männlein, die mit ewig geückter Lanze herumlaufen und sehen, wo sie ein Weiblein erspeeren, zumindest aber tief saugend erweiter." - "Der Hauptgeschlechtskitzler der Juden ist die Maultrommel, die Kehle ist bei ihnen nicht sekundäres, sondern primäres Geschlechtsorgan geworden [...] Kehle, nicht Zunge! Steiner, der Apostel von Juden und Judengenossen, hat mit diesen Gedanken ja nicht umsonst so viel Kult getrieben." - "So fordern die Satanisten - den Geschlechtsverkehr mit all und jedem. Ja, all - und jedem, nicht jeder! Und merkwürdig ist es doch. Die Satansmesse ist mindestens so alt wie die Christenkirche! [...] Ein bluttriefendes Ritual, fußend auf der Lehre von der Erlösung durch Blut, haben die Satanisten - und schlachten Tauben und Welpen, weil sie Kinder, wie die ersten Christengemeinen es nach römischen Quellen taten, nicht zunehmen wagen, und trinken das Blut. Das Abendmahl wird in der Form der gnostischen Urkirche eingenommen [...] die 'Hostie' stammt von Mann und Frau." - Leicht bestoßen u. berieben; leicht ausgebleichener Rücken; Titel am unteren Rand mit schmalem Ausschnitt; wenige Blatt braunfleckig; einige schwache Anstriche mit Bleistift; hinteres Vorsatzblatt mit Marginalien, sonst ein gutes Expl. - Selten.

Mit Autorenwidmung:

229. Ellerbek, Ellegaard [d.i. Gustav Leisner]: PpprrResssident Bluff. Amerika Skizzen. Erstausg. Hannover-Waldheim, Schwertzeit-Verlag, 1916. 265 S., mit einem Faksimilie, 27 Bll. u. 1 Taf., 8°, O-Leinen **136,00 €**

"Auge um Auge! Zahn um Zahn! Und keine Schufferei bleibt ungesüht! ... Dir wird nichts geschenkt werden, Amerika!" - Ein bitterböses, rassistisches Buch über Land u. Leute. Mit ungewöhnlichen typografischen Einschüben. Mit umfangreichen, unpaginierten Anhang "Von Ellegaard Ellerbeks literarischem Schaffen und von der Ellerbek-Gesellschaft". - Einband leicht fleckig u. etwas bestoßen; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl. Im Vorsatz lange Autorenwidmung: "S. I. getreuen Freunde, Johannes Bagli, dem Großmeister [...] Ellegaard Ellerbek Am 673. Tage des heiligsten Krieges."

230. Ellerbek, Ellegaard [d.i. Gustav Leisner]: Szintilla, [die suchende Seele der Welt]. Aus den Geheimnissen der Weisen von Uschardim. Der Ruf vom Ur: Gott Mann im Himmel Weib. Von Arman Ellegaard Ur von Ellerbek. Erstausg. Berlin (SW 68, Feilerstr.2), [Selbstverlag des Verf.], [um 1930]. 296, [2], VIII S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen **350,00 €**

"Die großen Wahrheiten wurden noch immer zu Wirrheiten, wenn sie wahllos in die Allgemeinheit geworfen wurden; der niedrigste Verrat aber ist der Verkauf auf dem Markte. Dieses Werk ist darum keinem Verlage, keinem Buchhändler zugänglich. Dies Werk ist darum (und kann nie werden eines anderen Menschen) Besitz und Eigentum als seines Verfassers: Ellegaard Ellerbek. Dieser lieh für Lebenszeit unter ehrenwörtlich eingegangenen Verpflichtungen dies Stück an: 'Dr. Hans Hartmann ... Nr.604' von Ellegaard Ellerbek 28.10.32." - Das ganze Werk ist mit der "Sexualmystik" des Autors durchsetzt; seine Hetz- u. Haßtriaden, sowie Wortschöpfungen stellen einen Lanz von Liebenfels u. dessen formulierten Rassekampf weit in den Schatten. Völkische Pornografie über "Judenblutangeätze", während die "arioheroische Rasse" beim Geschlechtsakt (S.103-105) "leuchende, lockende Herde von Od" heranbilden. U.a. auch über die Geschlechtssorgien der Schwarzen Messe (S.236-239). - Eigenwerbung im Anhang: "Auf zur Praxis! Aus der Denkschrift der Szintilla-Gemeinde: Deutschherrenheim Fensalir [... Dieses] erste deutsche, nein überhaupt europäische

Ertagogium" lag in der Nähe der Holsteinischen Schweiz, am Pelzerhaken bei Neustadt. Man wünschte u. suchte das Anwesen durch eine eigene Yacht u. evtl. ein Flugzeug zu ergänzen. In dem ausführlichen 14tägigen Lehr- u. Lebensplan wird ein Okkultes- u. Sexuallogisches Praktikum angeboten. Bei den Vortragsabenden werden z.B. Dr. Clauß, der "Priester der nordischen Seele"; Dr. Günther, der "Erwecker der Rasseforschung"; Peryt-Shou, der "Hochpriester des Logistischen Okkultismus" u. Thomas Westrich, "der Schauer der Stille", genannt. - Einband lichtrandig u. angestaubt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten; via KVK nur ein Expl. nachweisbar.

231. Ellerbek, Ellegaard [d.i. Gustav Leisner]: Wie werde ich Meister meines Schicksals? Durch die bio-rytmische Lebens-Uhr von Prof. Ellegaard Ellerbek. Bearbeitet von Gustav Pawlicki. 7. verb. Aufl. Hamburg, Rhythmus-Verlag, [um 1930]. 80 S. (davon 14 S. VlgAnz.), 8°, Priv. Halbleinen d. Zt., O-Deckel mit eingebunden **58,00 €**

Seltene Kleinschrift zu Kabbala, Namens- u. Schicksals-Kabbalistik, Zahlenmagie usw. U.a. über: Der Weg der Entdeckung; Was die schärfsten Geister übersahen; Das Kolumbus Ei; Der geschlossene Kreislauf der Schwingungen; Die Drei Einigkeit der Erscheinung; Gemäßiger Hochtrieb; Wie werde ich Meister der Triebe; Das enthüllte Urgeheimnis der Zeugung; Von der Zeugung usw. - Die meist fehlende Tafel (die Broschüre wurde auch ohne Tafel vertrieben, siehe S. 66) ist als Farbkopie beigelegt. Unauffällig gestempelt Bibliotheksexpl.; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 226



Nr. 232

232. Ellerbek, Ellegaard [d.i. Gustav Leisner] und Dipl.-Ing. Walter Kurz: Ebbe und Flut im Menschenblut. Berlin, "Szintilla-Verlag" Gej. Leisner, 1928. 63 S., 8°, Illus. O-Karton **34,00 €**
Erschien später in einer bearbeiteten Fassung unter dem neuen Titel: "Wie werde ich Meister meines Schicksals. Durch die bio-rytmische Lebens-Uhr." - U.a. über: Das Wesen unserer Entdeckung; Was die schärfsten Geister übersahen; Das Kolumbus Ei; Der geschlossene Kreislauf der Schwingungen; Die Drei Einigkeit der Erscheinung; Die Bewertung der Triebe; Bewußtes Zeugen u. Vorherbestimmen des Geschlechtes; Das enthüllte Urgeheimnis der Zeugung; Weltgeschichte u. Tagesereignisse im Licht der biorhythmischen Lebensuhr. - Einband etwas bestossen, berieben u. angestaubt; die fehlende Beilage durch drei Farbkopien ergänzt, sonst gutes Expl.

233. [Ellerbek, Ellegaard; d.i. Gustav Leisner]: Das Wunder der Wunder. Praktische Anweisungen zum Gebrauch der "biorhythmischen Lebensuhr". [1. Aufl.] Hamburg, Rhythmus-Verlag Gustav Pawlicki, [ca. 1930]. 28 S., 1 Bl., mit lose beil. Falttaf. (446x282mm, die Lebensuhr), Kl.-8°, O-Karton **36,00 €**

U.a. über: Praktische Rechnungsbeispiele; Vorherbestimmen des Geschlechtes für einen bestimmten Zeugungstag; Bsp.

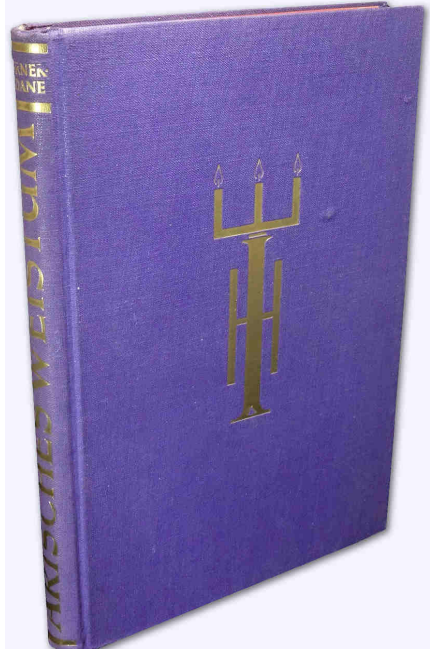
einer Ehetabelle für einen Monat; Nachträgliche Bestimmung der Valenzen eines Menschen aus den Geburtstagen von Vater, Mutter u. Kind. - Tafel mit kl. Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

234. Engelkes, Gustav G.: Das Niedersachsen-Jul und andere völkische Erzählungen. Landsberg an der Warthe, Verlag Pfeiffer & Co., 1936. 68 S., 2 Bll., 8°, Illus. O-Karton (von Karl Martin, Meißen) **42,00 €**

Inhalt: Das Niedersachsen-Jul. Eine Nacht aus Wittekinds Leben; Ein Stedingsgeschlecht erlosch; Des Bauernfährleins Trommelbube; Der Deichbruch. Ein friesisches Märchen; Das Märchen vom schönsten Bild; Jörn, der Bauer; Der Fährnrich des Feindes; Der Garten am Meer; Der Tod als Brautwerber. - Etwas angestaubt u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 234



Nr. 238

235. Flügge, Ludwig: Rassenhygiene und Sexualethik. Psychoanalyse und hysterophiles Genie. Das Interesse des Staats an der Sexualethik. Rassenbiologie und Sport. Erstaussg. Berlin, Deutsch Literarisches Institut, 1924. 83 S., Gr.-8°, O-Karton **42,00 €**

Der Titel erscheint etwas irreführend, im Vordergrund der vorliegenden Schrift wird die Psychoanalyse (Sigmund Freud) behandelt, deren therapeutische Wirkung Flügge als "sehr erheblich" bezeichnet (S.9). - "Der Verfasser beleuchtet u.a. die großen Gefahren, die dem Gemeinwesen aus der Psychoanalyse durch Aufdeckung des Unbewußten, Erschütterung der weiblichen Tugend und Entfesselung des Trieblebens drohen. Er weist die Zusammenhänge nach, die zwischen Liebesleben, Politik und Wirtschaft bestehen. Die Unzulänglichkeit und teilweise Schädlichkeit der durch den Sport bewirkten anti-erotischen Gegenwirkung." (Buchempfehlung in "Der Psychokrat", Heft 2/3 1925, hrsg. von Paulk) - U.a. über: Die größere Häufigkeit der Psychopathie bei Irreligiösen; Die Hysterophilen u. die Mitwelt; Die Notwendigkeit einer scharfen Auslese unter den Hysterophilen; Die Aufdeckung unbewußter Sexualtriebe durch Psychoanalyse. - Einband mit Randläsuren u. kl. Fehlstelle; unbeschnitten, sonst gutes Expl.

236. Herman, Prof. G. [d.i. Maximilian Ferdinand Sebaldt]: "Genesis". Das Gesetz der Zeugung. Band 1 bis 4 [von 5]. 1: Sexualismus und Generation. Beiträge zur Sexual-Physiologie. 2: Erotik und Hygiene. Beiträge zur Sexual-Praxis. 3: Bakchanalien und Eleusinien. Forschungen und Erfahrungen über Sexual-Kultus. 4: Animismus und Regeneration. Beiträge zum Sexual-Egoismus. Bd. 1 in 2. umgearb. Aufl.; die anderen Erstaussg. Leipzig, Arwed Strauch, 1899, 1899, 1899, 1900. 143 S. / 120 S. / 144 S. / 276 S., 2 Bll., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen (alle zus. in 1 Bd.) **278,00 €**

Hayn-Gotendorf IX,273. - Erst 1903 erschien der 5. u. letzte Band ("Libido und Mania. Untersuchungen über Sexual-Probleme") von Sebaldt's "Genesis", die sich mit Erotik, Bacchanalien, Libido u. Sucht in einem rassistischen u. sexologischen Zusammenhang beschäftigt. - Maximilian Ferdinand Sebaldt von Werth (1859-1916), Berliner Baudirektor u. Redakteur. Er gehörte auch zum Kreis des Theosophen Hübbe-Schleiden. Seine hier vorliegenden Werke über Kult u. Sexualreligion der Arier beinhalten frühe ariosophische Gedanken. Guido von List las u. verarbeitete die Werke. Unter Beteiligung von Richard Ungewitter rief Sebaldt dann 1906 mit der "Wissenschaftlichen Nacktkloge A.N.N.A." (Aristokratische-Nudo-Natio-Allianz) den ersten nudistischen Zusammenschluss im Kaiserreich ins Leben. - Drei Schmutztitel mit Signatur, davon einer mit Ausschnitt, alle mit schwachen Stempel der Initialen; tlw. braunfleckig; mit einigen kl. Randmarkierungen u. seltenen Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

237. Issberner- Haldane, E[rnst]: Yogha-Schulung für westliche Verhältnisse. Erstausg. Pforzheim, Herbert Reichstein, [1928]. 213 S., 3 Bil., mit Frontispiz u. wenigen Textabb., Gr.-8°, O-Leinen mit Goldschrift u. mit O-Umschlag **40,00 €**

Das Werk ist: "Dem bedeutendsten Rassenforscher, Templeisen und Erneuerer des gotischen Christentums Dr. Baron Georg Lanz von Liebenfels in Verehrung und Dankbarkeit gewidmet." - U.a. über: Hatha-Yoga, Raja-Yoga, Karma-Yoga, Bhakti-Yoga u. Gnani-Yoga. Interessante Verlagswerbung zu Ellegaard Ellerbek u. Lanz von Liebenfels. Nach der NS-Machtergreifung hat der Autor in einer späteren Auflage den Titel in "Die kosmische Religion der Titanen. Der neue Mensch" geändert, "weil viele immer noch glauben diese Lehren seien 'indisch' und nicht deutsch. Das ist aber ein Irrtum, denn die Ur-Religion hat sich nur noch in den Yoghalehren erhalten [...] Der Ursprung dieser Lehren ist rein germanisch." Wie bei anderen Titeln des Autors, wurden die ariosophischen Bezüge nach dem Krieg in Neuaufgaben getilgt. - Issberner-Haldane (1866-1966) war ein bekannter Chiromant, unter dem Namen "Fra Yvo" Mitglied des O.N.T. Er gehörte auch zu einer Berliner Okkultistengruppe, die sich "Svastika-Zirkel" nannte u. der u. a. Frodi Ingolfson Wehrmann (Astrologe), Robert H. Brotz (Graphologe) u. Wilhelm Wulff (späterer Astrologe von Heinrich Himmler) angehörten. Ab 1940 standen alle Werke des Autors auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Der Titel wird auch im dritten Nachtrag (1. April 1952) in der DDR-"Liste der auszusondernden Literatur" genannt. - Umschlag leicht fleckig u. stärker angerissen; Einband tlw. etwas gelblich; letztes Textblatt an einer Ecke angeknickt, sonst ein gutes Expl.

238. Issberner-Haldane, Ernst: Arisches Weistum. Aufklärende Abhandlungen über die einzelnen Gebiete der Geisteswissenschaften auf Grund eigener Erfahrungen u. Erlebnisse, Miterleben u. zuverlässigen Berichten. Erstausg. Zeulenroda in Thür., Verlag Bernhard Sporn, 1935. 180 S., Frontispiz (Porträt d. Autors), 16 Kunstdrucktaf., Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **64,00 €**

Wird auch im dritten Nachtrag (1. April 1952) in der DDR-"Liste der auszusondernden Literatur" genannt. Das Werk erschien 1947 unter dem Titel "Uraltes Weistum" erneut in der Schweiz, wie bei allen Neuaufgaben nach dem Krieg wurde dort die ariosophischen Bezüge im Text getilgt bzw. überarbeitet. - Leicht berieben u. angestaubt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Nr. 239-243: Guido List (1848-1919), nach dem Tod des wohlhabenden Vaters 1877 freier Schriftsteller. Ab 1902, nach 11monatiger Erbildung entstand sein innerlich geschautes Hauptwerk. Bereits 1903 bildete sich um den charismatischen "Meister" eine Guido-von-List-Gesellschaft, gegründet in Wien durch Friedrich Wannieck, dessen Sohn Friedrich O. Wannieck u. Lanz von Liebenfels. 1911 gründete List, der sich auch als "Ererberinnerer" bezeichnete, seinen "HAO" (Hoher Armanen Orden).

Er legte mit seinen Werken die Grundlage der völkischen Runenkunde u. deren schwärmerischer Deutung. List vertrat die Theorie, dass es eine archaische, altgermanische Urschrift aus Sinnbildern gab. So seien z.B. in Wappen u. dem Fachwerk alter Häusern Textbotschaften "verkalt".

Lists Auslegungen u. Sinnessprüche zu den Runen wurden von späteren Sinnbildkundigen, so auch von Himmlers Runenmystiker Wiligut/Weisthor mehr oder weniger abgewandelt übernommen. Zu den schärfsten Kritikern gehört der Heraldiker Otto Hupp. Siehe auch Mohler: B 121.1.

239. List, Guido: Der Übergang vom Wuotanismus zum Christentum. Berlin-Lichterfelde, Guido von List Verlag, 1926. 113 S., 4 Bil., 8°, Priv. schlichter Karton **35,00 €**

Amtz 2055-2258a; Ackermann III/1201; Mohler: B 121.18 - Leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

240. List, Guido: Die Armanenschaft der Ario-Germanen. Erstausg. Wien, Verlag der Guido-von-List Gesellschaft. In Kommission bei E. F. Steinacker, Leipzig, 1908. 3 Bil., 70 S., 2 Bil., 8°, O-Karton **78,00 €**

(= Guido-List-Bücherei. 1. Reihe: Forschungsergebnisse Nr. 2). - Arntz 2055-2258a; Wolfstieg IV, 673; Mohler: B 121.1.1. - Etwas bestossen, angeknickt u. lichtertrandig; Rücken etwas angerissen; zwei Besitzervermerke; Seiten gebräunt u. unbeschnitten, sonst gut.

241. List, Guido: Die Ursprache der Ario-Germanen und ihre Mysteriensprache. Mit drei Tafeln und mehreren Textbildern. Herausgegeben vom Verfasser durch die Guido-von-List-Gesellschaft zu Wien. Auslieferung für den Buchhandel: Rudolf Lehner & Sohn, Wien u. L. A. Kittler, Leipzig, [1914]. XIII, [2], 642 S., mit Taf. (davon eine gefaltet.), u. 3 weiteren Faltpap. im Anhang, 8°, O-Leinen **198,00 €**

(= Guido-List-Bücherei 1. Reihe: Forschungsergebnisse Nr. 6). - Ackermann V/851. - List bietet "an Hand der 5 Selbstlauter und den Mitlautern der ersten Heilsrunen, im ewigen System des Progressionsgesetzes ein Bild, das uns zeigt, wie der Baum des arischen Sprachtums emporwächst. Wir erkennen, daß ungezählte Blüten dieses Baumes, die uns aus fremden Sprachen hergeleitet wurden, Urgut aus arischer Grundwurzel sind." (Verlagswerbung in einem anderen Buch) - Inhalt: Weihe; Verzeichnis einschlägiger Quellenwerke; Abkürzungen; Vorrede des Verfassers; I. Yggdrasil; II. ...A.;E...I...O...U; III. Die Zielblaute und die Trüblaute; IV. Die Mitlaute; Der Hauchlaut; Entwicklungsstufe I. Das lautische Begriffsbild des Urfyrs als Ursache der Kraft; Entwicklungsstufe II. Das lautische Begriffsbild der Urluft als Wille; III. Das lautische Begriffsbild der Urerde als das Können; IV. Das lautische Begriffsbild des Uräthers als die Tat; V. Das lautische Begriffsbild des Urwassers als das Gesetz; VI. Das lautische Begriffsbild des Himmelsfeuers als die Ordnung begründend; VII. Das lautische Begriffsbild des Himmelsfeuers als Ordnung im geistigen Innern; VIII. Das lautische Begriffsbild der Erde= Midgard= die Ordnung im stofflichen Äußeren; IX. Das lautische Begriffsbild des Als; Entwicklungsstufe X. Das lautische Begriffsbild des Mondes als der Vollendung des Planes der Ursache [V. Arehisour: Die fünf Salworte der Hohen Heiligen Heimlichen Acht, VI. Die Keimworte, VII. Die Urworte, VIII. Die Wurzelworte, IX. Die Mysteriensprache u. die Kala, A. Die mystische Bilderreihe an der östlichen Apsis des Domes in Königsutter, B. Der Monocephalus an der Kirche zu Deutsch-Altenburg (Carnuntum), C. Der verkalende Trugstein auf Schloß Stauf, D. Ein anderer Trugstein, E. Ein skaldenmäßig bezugtes Beispiel von Kala]; Mitteilungen der Guido von List Gesellschaft zu Wien; Nachwort; Guido List's gesammelte Werke; Verzeichnis einschlägiger Bücher u. Zeitschriften; Danksagungen; Druckfehlerverzeichnis; Alphabetisches Sachregister. - Kurioserweise wurden von Verlagsseite, obwohl in der Inhaltsangabe genannt, die Seiten: 643-649 (Armanenruf; An unsere Getreuen; Armanentum; Guido List's Werke) nicht mit eingebunden; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes u. erstaunlich frisches Expl.

242. List, Guido: Guido List's Gesammelte Werke. Zweite Reihe: Forschungsergebnisse. Erster Band. [Enthält:] 1. Das Geheimnis der Runen. 2. Die Armanenschaft der Ario-Germanen. Erster und Zweiter Teil. 1. Aufl. (der Zusammenstellung). Wien, Verlag der Guido-von-List-Gesellschaft, [1912]. 80 S. / 3 Bil., 112 S., 1 Bl. (VlgsAnz.), mit einer Taf. / 4 Bil., 288 S., mit Frontispiz u. wenigen Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit einer auf den Deckel montierten Fotografie des Verfassers, im O-Pappschuber mit Rückenschild **180,00 €**

(= Guido-List-Bücherei 1. Reihe: Forschungsergebnisse Nr.1, Nr. 2 u. Nr. 2 A). - Mohler: B 121.1.1; Wolfstieg IV, 673; Ackermann III/1196; Arntz 2258 (nur Nr.1). - Erster Teil von "Die Armanenschaft der Ario-Germanen" mit dem meist nicht vorh. Anhang; der zweite Teil des Titels ist selten. - Schuber etwas fleckig u. mit Gebrauchs- u. Lagerspuren; Einband leicht berieben u. etwas fleckig; vorderes Vorsatzblatt wurde entfernt (wahrscheinlich wegen einer Widmung); eine Randanmerkung, sonst ein gutes Expl.

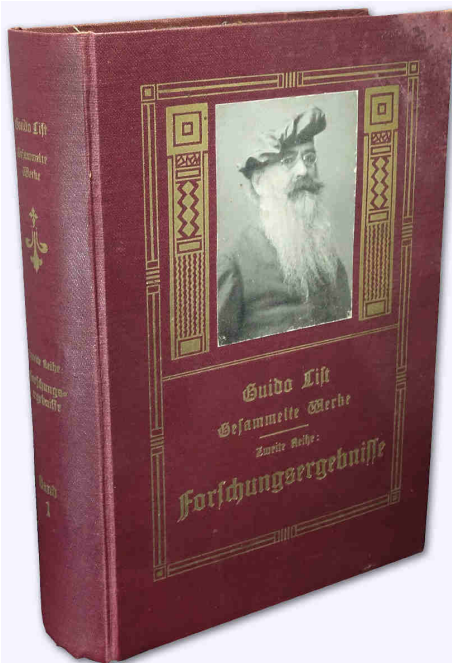
243. List, Guido von - Urgrund. Eine Einführung in die Gedankenwelt des Wiener Forschers Guido von List. Herausgegeben von der Guido von List-Gesellschaft. Erstaug. Berlin-Lichterfelde, Guido von List-Gesellschaft, [1936]. 32 S., 2 Bil., 8°, O-Leinen **48,00 €**
Gutes Expl.

244. Loele, Conrad [auch: Konrad]: Der Weg zum Haß. Eine Geschichte von der Not. Erste Buchausg. [Berlin], Verlagsgesellschaft "Freiheit" e.G.m.b.H., [1920]. 167 S., (davon 2 Bil. VlgsAnz.), 8°, Gepr. O-Pappband **128,00 €**

"Zwei Menschen verzweifeln an sich und ihrer Zeit und hoffen nur noch auf das Kind. Die Geschichte erschien 1919 unter dem Titel: 'Der Spiegel' in der 'Leipziger Volkszeitung' und will ein möglichst wahrhaftes Dokument des zweiten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts sein. Die Schicksale und Gedanken [...] gehören der Vergangenheit an. Aber es ist nützlich, nicht zu vergessen." (Verlagstext) - Über den Autor dieser desillusionierten Kriegsgeschichte lässt sich nichts in Erfahrung bringen. Da der vorliegende Titel (wie auch "Der Krötenteich", siehe Folgenr.) in einer von der USPD ("Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands") betriebenen "Verlagsgesellschaft Freiheit" erschien, kann man annehmen, dass Konrad Loele den kommunistischen Idealen nahe stand. Was auch der Inhalt seines skurrilen Romans "Zülinger und seine Zucht" des gleichen Jahrs widerspiegelt (vgl. Dina Brandt: Der deutsche Zukunftsroman 1918-1945, Tübingen 2007, S.201) - Einband leicht fleckig u. etwas bestossen; Rücken mit feinen Anrissen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, wie alle Werke des Autors.

245. Loele, Konrad [auch: Conrad]: Der Kröteleich. Erstaug. [Berlin], Verlagsgesellschaft "Freiheit" e.G.m.b.H., [1920]. 93 S., 1 Bl., 8°, Illus. u. gepr. O-Pappband **120,00 €**

Eine Lebensphilosophie; der Kröteleich als ein Sinnbild unserer Gesellschaft. - Unteres Kapital mit kl. Anriss; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, wie alle Werke des Autors.



Nr. 242



Nr. 246

246. Marby, Friedrich Bernhard: Marby-Runen-Gymnastik. Zweiter Doppelband [= Band 3 und 4]. Ihre natürlichen und wissenschaftlichen Grundlagen. Höhenstrahlung - Erdstrahlung - Eigenstrahlung. Gegeben von dem Entdecker der Runen-Gymnastik und ihrem Neu-Begründer. Stuttgart, Marby-Verlag, [1932]. 128 S., mit Fig., 8°, Illus. O-Karton **98,00 €**

(= Marby-Runen-Bücherei. Zweiter Doppelband (= Band 3 und 4)). - U.a. über: Das germanische Runenwissen; Atomtheorie; Die Geburt des Stoffes; Die Erdstrahlung; Tiefenstrahlung (Krebshäuser u. Wünschelrute); Die Runen-Atem-Lehre; Runenübungen, die einzige echte Gebetsform. Der Mensch Antenne u. Sender. - Der völkische Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966) befasste sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden, ist aber meist bekannt für seine Runenforschungen. Ab 1924 gab er die Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 veranlassten Marbys Runenforschungen Wiligut/Weisthor zu einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, in dem er forderte man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Marby unternehmen. Dass Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung ins KZ, wo er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Einband geringfügig fleckig u. bestossen, sonst ein gutes Expl.

247. Marby, Friedrich Bernhard: Runenschrift, Runenwort, Runengymnastik. Erster Doppelband [= Band 1 und 2]. Einführung, Ueberblick und die ersten Runenübungen. Gegeben von Friedrich Bernhard Marby. Erstaug. Stuttgart, Marby-Verlag, [1931]. 93 S., 3 Bil. (Inhalt u. VlgAnz.), mit 2 Taf. u. 1 mehrfach gefalt. Runentaf., 8°, Illus. O-Karton **90,00 €**

(= Marby-Runen-Bücherei. Erster Doppelband (= Band 1 und 2)). - U.a. über: Rassegeister, Rassegeelen, Rassenkörper; Wo unserer Väter Erbgut blieb (u.a. Das Auftauchen der Edda, Runen, Runenwissen u. Germanische Mysterien wurden unter anderen Namen erhalten); Die heiligen Schrift-Reihen der Menschheit (u.a. Das nordische Futhark mit 16 Runen); Runen-Gymnastik die Notwende; Über Weg u. Wesen der Verstofflichung. - Einband u. Innendeckel etwas fleckig; Rücken an beiden Kapitalen mit geringfügigen Fehlstellen; Bildanhang leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

248. Müller, Gustav [Ferdinand]: Der Wahrheitsforscher. 1. Jhg. 1903-04 und 2. Jhg. 1904-05 [jew. kmpl.]. Monatsschrift zur Ergründung des Wesens und der Bestimmung des Lebens auf spiritualistischer Grundlage. / Gedankenaustausch von Wahrheitsforschern zwecks Ergründung des Wesens und der Bestimmung des Lebens auf spiritualistischer Grundlage. Geleitet und herausgegeben in den Jahren 1903-1905 [= eigener Titel für beide Jhge. zusammen]. Berlin, Selbstverlag, 1903-1905. 2 Bll. (Titel u. Inhalt für beide Jhge.) / 420 S. / 318 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. (beide zus. in einem Bd.) **160,00 €**

Vgl. Ackermann II/429. - Gedankenaustausch mit zahlreichen Personen, darunter der Radiästhesist Graf Klinckowstroem. Ein wiederkehrender Punkt ist u.a.: Kritik der Theosophie. - Aus dem Inhalt: Die Religion der Tat; Des Germanentums Weltmission; Das Geschlechtsleben des Menschen; Wie dürfte der Vegetarismus am besten zu wirklichen u. zu verbreiten sein? // Der Weg zur leiblichen Gesundung; Über Wesen u. Aussichten der Sozialdemokratie; Über die Grundlagen u. Organisation des Rechtsstaates. - Der Hrsg. u. Autor Gustav Müller war ein Berliner Bäckermeister, der völkisches "Kristentum" mit dem "Wahrheitsgold" Spiritismus zu einer eigenen "Kosmosophie" verband. "Der Wahrheitsforscher" (kostenlos beziehbar) erschien nur bis Juli 1906, es wurde aber noch ein rückblickender "Nachtrag zum Wahrheitsforscher" hrsg. - Einband etwas berieben u. an den Kanten leicht beschabt; Aussengelenk etwas angerissen; Signatur im Innendeckel, sonst ein gutes Expl.

249. Müller, Gustav [Ferdinand] (Schriftlgt.): Der Wahrheitsforscher. 3. Jhg. 1905-06, Nr. 4 und 5 [von 6]. Organ des Antimaterialisten-Bundes. Berlin, Selbstverlag, 1906. S. [161]-267, 8°, [ohne Einband] **20,00 €**

Vgl. Ackermann II/429. - "Der Wahrheitsforscher" (anfangs kostenlos beziehbar) erschien nur bis Juli 1906 (vorl. Mai u. Juni 1906), es wurde aber noch ein rückblickender "Nachtrag zum Wahrheitsforscher" hrsg. Im vorl. Juni-Heft ein Resümee über den Misserfolg der Schrift u. dass Müller demzufolge "von der bisherigen Kampfesweise ablasse [...] und von der Gründung eines Antimaterialistenbunde Abstand nehme." - Weitere Beiträge u.a.: Des Christentum Erfüllung; Trugbilder der Materialisten; Das Böse im Lichte göttlichen Rechts; Gnadenlehre u. Karmalehre; Auf vulkanischem Boden. - Ausgebundene Expl.; an der Oberkante tfs. zu knapp beschnitten (Seitenzahlen); letztes Blatt halb gelöst, sonst guter Zustand.

250. Paulk, [Emil Gustav] [d.i. Paul Kemski]: An den Quellen des Lebens. Die natürliche Sauerstoffkur. [Deckel: Leichteste und sicherste Heilung der Kriegs-Krankheiten...] Erstausg. Wiesbaden, Verlag Psychokratie, 1918. 47 S., 2 Bll., Kl.-8°, O-Karton **38,00 €**

"Wie lodernde Flammen erweckt aus glimmender Asche der Wind, Also die Atmung entfacht feurigste Lebensbegier. Solange dem göttlichen Hauche mit starkem Begehren Du nachgehst, Wirst bangem Fürchten Du nie, nie kranker Sorge zum Raub." ("Motto" unter dem Titel) - Der Autor Paul Kemski alias Emil Gustav Paulk vermittelt innerhalb der völkischen Bewegung eine einzigartige, kuriose Mischung aus Antisemitismus u. Okkultismus. Der Ariosoph Herbert Reichstein war eine zeitlang Geschäftsführer des Verlags ("der sich als bestellter Saboteur erwiesen hat", in "Psychokrat" Heft März-April 1927). Paulk selbst fühlte sich vom NS missverstanden, weil ihn der Hitler-Förderer Dietrich Eckart als "Brunsthirsch" bezeichnete. - Einband leicht angerändert; papierbedingt gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

251. Paulk, [Emil Gustav] [d.i. Paul Kemski]: Die Manneslehre. I. und II. Band [kmpl.]. [I. Band: Die Manneslehre. Eine psychokratische Unterweisung]. Band II: Die Manneslehre. Eine erotokratische Unterweisung. Band II von "Das Buch des Mannes". [2. Aufl.] / Erstausg. Wiesbaden, Verlag Psychokratie, 1918. XV, 197 S., 1 Bl. / XIV, 199 S., 2 Bll., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. (2 Bde.) **110,00 €**

In der EA hiess der I. Band noch "Buch des Mannes", daher der etwas irre führende Untertitel des II. Bandes. - U.a. über die telenergetischen Beziehungen zw. Mann u. Weib; Energetischer Tyrannismus, Psychokratie u. verkappte Hypnose; Das Naturrecht des Mannes; Die sexuelle Faszination der niederen Gemeinheit; Keuschheit u. Geschlechtsverkehr; Die Stärkung u. Beherrschung der Manneskraft. - Paulk bezieht sich u.a. auch auf Lanz von Liebenfels: "Es sollte sich jedes intelligente, höher entwickelte Weib klar machen, daß es sich durch den intimen Verkehr mit dem minderwertigen Manne erniedrigt und entwertet, indem die niederen, unreinen odischen Emanationen und biochemischen Stoffe des Mannes in sie eindringen und ihren Organismus durchsetzen und infizieren, während sie ihre edleren, feineren Substanzen dem Manne mittelt und so einen überaus schlechten Tausch macht. Lanz v. Liebenfels nennt das physiologische Imprägnation." (Bd.II, S.44) - Einbände leicht berieben u. wie ein Titel geringfügig fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

252. Paulk, E[mil] G[ustav] [d.i. Paul Kemski] (Hrsg.): Der Psychokrat (Seelenmeister). 5. Jhg. 1925, 6. Jhg. 1926 und 7. Jhg. 1927 [jew. kmpl.]. Herausgegeben von E.G. Paulk mit Psychoenergetik und Psychokratie. Hohe Schule des Menschseins. Hattenheim i. Rhg., Verlag Psychokratie, 1925, 1926, 1927. 191 S. / 189 S., 1 Bl., / 198 S., 1 Bl., Gr.-8°, Priv. Halbleinen (alle zus. in einem Bd.) **375,00 €**

Aus dem Inhalt: Der Ku-Klux-Klan. Der amerikanische Geheimbund; "Mumien-Magier" u. "Stein der Weisen"; Marie Thaller:

Weißer u. schwarze Astrologie; Gräfin Monteglas, die Tier- u. Menschenpsychokratin [sic!]; Ernst Barthel: Liebesergänzung; Der Weltkrieg, das Werk von irrinnigen Freimaurern; Weinländer: Vorgeschichte u. vorgeschichtliche Heimatkunde; Max Valier: Moderne Goldmacherkunst; Satanistische Erotik; Maria Groener: Paulks Manneslehre im Lichte Schopenhauers; Heinz Storm: Die Wurzeln unserer Entartung; Graf Luckner in Amerika; Ernst v. Wolzogen: Sphinx; Th[edor] Fritsch d. Jüng.: Zur Psychologie der Zeit; Ludendorff u. seine Enthüllungen im Urteil eines Sozialdemokraten. - Der Hrsg. vermittelt innerhalb der völkischen Bewegung eine einzigartige, kuriose Mischung aus Antisemitismus u. Okkultismus. In jedem Heft zahlreiche Büchererwähnungen u. -besprechungen, die die ganze Bandbreite zw. den völkischen Weltanschauungen u. den Grenzwissenschaften abdecken. 1925 schrieb Max Valier "Ihre Lehre, Herr Paulk, erscheint mir täglich mehr als die gegebene Religion für mich." (Jhg. 1925, S.13). - Ein hinterlegter Anriss; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

253. Paulk, E[mi]l G[ustav] [d.i. Paul Kemski] (Hrsg.): Psychoenergetik und Psychokratie. Eine Hochschule des Menschseins. Ein deutsches Ertüchtigungswerk! Lehrgang zur Weckung der schlummernden und gehemmten Seelen-, Willens- und Nervenkräfte [...] Dieses Lehrwerk wurde geschrieben und veröffentlicht in den Jahrgängen 1922-1927 der Monatsschrift "Der Psychokrat". 1. Aufl. Hattenheim i. Rhg., Verlag Psychokratie, [1928]. XII, 512 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen **185,00 €**

U. a. über: Magie der Sprache u. Geschichte; Blut u. Elektrizität; Tod durch Suggestion. Autosuggestion; Die Atmung erzeugt radioaktive Substanz; Vom Od; Besonders starke Odstrahlkraft der Sexualorgane; Zur Mystik in der Natur; Freimaurerische Suggestion; Verknappte Hypnose; Freimaurerei u. Anthroposophie; Telepathie u. karmische Nemesis; Köter- u. Edelmenschen; Die Loge der Dunklen; Atom u. Gott; Kosmische Ordnung u. Schicksal; Die "Liebe von oben" u. die Rassenmischung; Ein Geheimnis Judas; Entzauberung des Weibesschoßes; Das Wunder der Begattung; Jakob Böhme u. die Magie; Brief eines Hochgradmurers; Okkulte Logen; Hypnose in Logen; Dämonische Menschen; Strindberg als Magie- u. Geheimbund Kenner; Jesus als amerikanischer Hypnoseschutz; Umwandlung des Geschlechts; Von Mystik u. Gnosis zur Erfahrung; Odstrahlen als Stoff für Geistermaterialisation; Energetik des Okkultismus. - "Magie aber ist etwas Urzeitliches, Heldenhaftes, Unsentimentales, etwas Gewalttätig-Aristokratisches, Leibhaft-Konkretes, das sich jeder Verabstrahierung, Universalisierung und Moralisierung widersetzt. Magie ist ein Freibeutertum dämonisch erfüllter Menschen." (S.211) - "Darum erscheint ihnen die Psychokratie und Psychoenergetik so gefährlich, weil sie die goldene Linie herstellt zwischen Magie und Naturwissenschaft, zwischen Glauben und Wissen, Geist und Körper, Mächtig und Gering, Völkisch und Demokratisch. Darum musste sogar ein Hitler gegen sie mobil gemacht werden. Sein Untergang ist die Wirkung letztlich davon, dass er nicht hören wollte von dem, was ihm abging. Der gute und starke Wille allein tut es nicht." (S.222) - Für den völkisch-ariosophisch orientierten E[mi]l G[ustav] Paulk [d.i. Paul Kemski] sind die "fremdenblutigen [...] die okkulte Kernfrage der Politik" (S.321), d.h. "Jesuiten, Freimaurer und Volljuden". - Leicht berieben; lange Widmung im Vorsatz; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

254. Paulk, E[mi]l G[ustav] [d.i. Paul Kemski]: Raucht Sauerstoff! 11.-22 Tsd. Hattenheim i. Rhg., Verlag Psychokratie, [1929]. 47 S. (ab S.38 VlgAnz.), Kl.-8°, O-Karton **30,00 €**

Eine gegen den Tabakkonsum gerichtete Aufklärungsschrift, die in ihrer Argumentation auch "sexuelle Potenzverminderung" anführt. Darüber hinaus eine Einführung in die "Psychoenergetik und Psychokratie". Im Anhang eine ergänzende Anleitung des Lehrers Georg Schmidt. - Deckel tlw. gebräunt u. leicht berieben, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

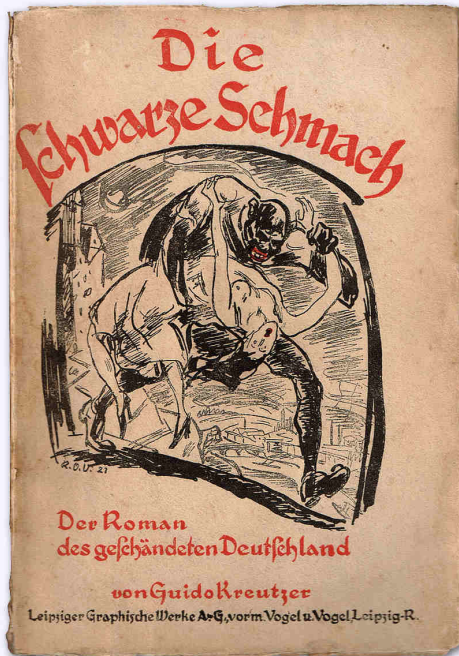
255. Reichstein, Herbert (Hrsg.): Ariosophie. Zeitschrift für Geistes- u. Wissenschaftsreform. 8. Jhg. 1933, Heft 1-12 [kompl.] u. 9. Jhg. 1934, Heft 1. Berlin, Verlag Herbert Reichstein, 1933, 1934, 276 S. / S. [1]-20, mit Textfig. u. einer Taf. auf Kunstdruckpapier, Gr.-8°, Priv. Halbleinen **398,00 €**

Erschien in den ersten beiden Jhgen. noch unter dem Titel "Zeitschrift für Menschenkenntnis und Schicksalsforschung", ab dem 4. Jhg. dann mit dem Haupttitel "Ariosophie." - Aus dem Inhalt: Freifrau v. Puttkamer-Garmisch: Aus der Pendelpraxis; Karl Kern: Vom Sinne der Gemeinschaft; F. Messenböck: Germanien gegen Rom; M. Karadža: Okkulte Betrachtungen über die Zahl 666; K. Kern: Die Stadt zehrt das Land nährt; Heinrich Nüßlein: Der Geist der sieben roten Rosen; F. Dietrich [Th. Czepl]: Von Durchbruch u. Neugeburt arischen Geistes; H. H. Liemert: Sternenlauf u. Menschenleben; H. E. Hepp: Runen-Archäologie; Hans H. Reinsch: Das Geheimnis des Runenkreises; Hermann Hepp: Der Sinn u. die Symbolik des Hagkreuzes; Walter Gottschalk: Symbol-Urform-Rune; Georg Rothermann: Rassezucht erhält der Menschheit Ewigkeitswerte; William Gmeiner: Das Hexeneinmaleins in Goethes "Faust". - Vorsatz mit Besitzerstempel; papierbedingt leicht gebräunt; ein Blatt mir Marginalien, sonst ein gutes Expl. (Umschläge nicht mit eingebunden).

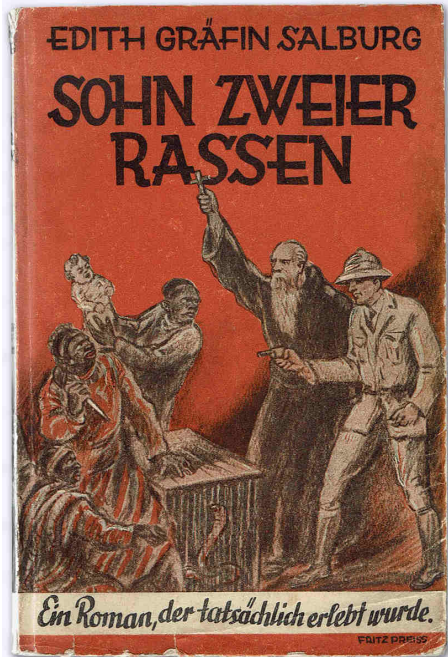
256. Reichstein, Herbert (Hrsg.): Zeitschrift für Geistes- und Wissenschaftsreform. 3. Jhg. 1928, Heft 1 bis 6 [von 12]. Okkulte Beilage: Der weiße Pfad - vereinigt mit Arische Freiheit. Pforzheim, Verlag Herbert Reichstein, 1928. S. 1-216, mit Textabb. u. 3 Taf., Gr.-8°, O-Papier (Hefte) **240,00 €**

Erschien in den ersten beiden Jhgen. noch unter dem Titel "Zeitschrift für Menschenkenntnis und Schicksalsforschung", ab dem 4. Jhg. dann mit dem Haupttitel "Ariosophie." - Aus dem Inhalt: J. Lanz v. Liebenfels: Zum Beginn des 3. Jhgs.; Frodi Ingolfson Wehrmann: Die Ehe, das Gesetz ewigen Lebens; Rudolf John Gorsleben: Arische Weltanschauung ist Urschau;

Gothart: Der Schein im Schein-Dasein; Fr. German: Der Pfad; Friedbert Asboga: Die astrologische Medizin u. der Streit zw. Allopathie u. Homöopathie; Gorsleben: Der radio-aktive Mensch; Gorsleben: Beitrag zur Christosmythe; Guido v. List: Erklärungen u. Bemerkungen zu den spiritistischen Sitzungs-Protokollen vom 14./16. u. 19. Febr. 1913 zu Berlin; Gorsleben: Hag-All-Runa u. Cheopspyramide; J. Lanz v. Liebenfels: Benito Mussolini; Robert Brotz: Was sagt Mussolinis Handschrift?; Frodi Ingolfson Wehrmann: Boten des Sonnenfrühlings; Karl Kern: Der Streit um die "Impragnation"; J. Lanz v. Liebenfels: Ernst Issberner-Haldane. Eine ariomantische Studie; E. Issberner-Haldane: Wie liest man richtig Hände?; E. Issberner-Haldane: Über Yogha-Schulung u. deren Wert; E. Issberner-Haldane: Über die Aura; Fr. German: Der Pfad; Paul Horn: Problema spiritualia; Gothart: Die versunkene arische Urheimat; H. Wieland: Zur Atlantisfrage; Frenzolf Schmid: Atlantis, der untergegangene Erdteil; Gorsleben: Der Durchbruch arischen Geistes; Walter Kurz: Das Gesetz der organischen Zellschwingungen als exoterischer Schlüssel zur Arzeugung im ariosophischen Sinne; Arvid Jensen: Artbewußtlosigkeit die Waffe der Finsternis!; F. Teltcher: Feinkraffflüsse des Weltenraumes. - Leicht angestaubt u. 1x mit kl. Randläsuren; Rücken tils. etwas angerissen; 2 Hefte mit gerosteten Klammern; seltene Anstreichungen u. Fleckspuren; papierbedingt etwas gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 258



Nr. 260

257. Rheinlandbesetzung - Dannert, Eduard: Im Weltkrieg der Andern. Politischer Roman. Mit einer Übersichtskarte. Erstausg. Neudamm, Verlag von J. Neumann, 1925. 147 S., mit einer gefalt. Karte, Gr.-8°, Farbig illus. O-Karton (von Resch) **20,00 €**

Bloch 2/692; In der DDR auf der "Liste der auszusondernden Literatur. Dritter Nachtrag vom 1. April 1952." - Vor dem Hintergrund des "Vernichtungsfriedens" von Versailles geschriebene Kriegsutopie. "Das vorliegende Buch soll keineswegs lediglich einen neuen Krieg prophezeien, es soll vielmehr warnen, indem es anhand des verwendeten Romanstoffes zeigt, wohin letzten Endes die Politik der Nachkriegszeit zwangsläufig führen muß, wenn nicht rechtzeitig Vorbeugungsmaßnahmen dagegen getroffen werden. Sollte das Buch auch nur in einzelnen Punkten zur Erkenntnis der drohenden Gefahr und zur rechtzeitigen Einstellung auf dieselbe beitragen, so hat es seinen Zweck erfüllt." (Vorwort) - Die Deckelillus. bezieht sich deutlich auf die rassistische Bewegung "Schwarze Schmach" nach 1920. - Einband etwas bestossen u. hinten leicht fleckig; Ränder tlw. beschabt; beide Deckel angeknickt u. an zwei Rändern hinterlegt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

258. Rheinlandbesetzung - Kreuzer, Guido: Die schwarze Schmach. Der Roman des geschändeten Deutschland. Erstausg. Leipzig, Leipziger Graphische Werke A.G. vorm. Vogel & Vogel, 1921. 285 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **78,00 €**

Die Bewegung "Schwarze Schmach" wendete sich nach dem ersten WK (zw. 1920 u. 1923) gegen den Einsatz französischer Kolonialtruppen im Rahmen der Alliierten Rheinlandbesetzung. Die geschändete deutsche Frau diente dabei

als einheitsstiftendes Sinnbild für die bedrohte Nation. Der vorliegende Roman wird in der Sekundärliteratur zur Weimarer Republik häufig angeführt (vgl. Christian Koller: Von Wilden aller Rassen niedergemetzelt... Kolonial- und Militärpolitik 1914-1930. Wiesbaden 2001. S.264). - Einband fleckig u. angerändert; Rücken angerissen u. sauber geklebt; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl. der seltenen O-Broschur mit der Deckellitus.

259. Salburg, Edith Gräfin: Erinnerungen einer Respektlosen. Ein Lebensbuch. [Erster], Zweiter und Dritter Band [kmpf.]. Dritter Band [nur dieser mit Untertitel]: Vom Wohlstandszum Arbeitsmenschen. Erstausg. Leipzig, Hammer Verlag [Theodor Fritsch], 1927, 1928, 1928. 222 S., 1 Bl., mit Frontispiz / 272 S., 4 Bll. / 335 S., mit Frontispiz, 8°, Goldgepr. O-Leinen (3 Bde.) **48,00 €**

Edith Gräfin von Salburg (d.i. Edith Freifrau Krieg von Hochfelden, geb. Gräfin Salburg-Falkenstein, 1868-1942), Romanautorin, Dramatikerin u. Lyrikerin, "heute gilt sie als eine gegenüber Adel, Hochfinanz und Klerus polemisierende Schriftstellerin mit eindeutig deutschnationaler und antisemitischer Tendenz" (Horst-Peter Wolff: Biographisches Lexikon zur Pflegegeschichte (sic!)). Nach Mohler B 125.1 die "völkische Courts-Mahler". Verfasste u.a. auch "Der Tag des Ariers" (1935). - Jeder Bd. mit Register. - Die Rücken etwas berieben; Besitzerstempel jew. auf Vorsatz u. Titel; Gepr. u. Band 1 mit handschriftlicher Anmerkung der Autorin "Justament nöd und erscht recht nöd! Salburg."

260. Salburg, Edith Gräfin: Sohn zweier Rassen. Roman von Edith Gräfin Salburg nach einem Stoff von C. Freiherr von Moltke. [Deckel: "Ein Roman, der tatsächlich erlebt wurde"]. Erstausg. Berlin, Schlieffen-Verlag, 1932. 220 S., 2 Bll., 8°, Engl. illus. O-Broschur **76,00 €**

Mit einem Geleitwort von Constantin Freiherr von Moltke, München-Gräffeling: "Nachfolgende Erzählung, deren Inhalt, nach meinem Stoff [...] ausgeführt und gestaltet wurde, ist mein Dank an die Vorsehung dafür, daß in einer Tropennacht voll seelischer und andere Gefahren, mein Rasse-Gefühl Sieger geblieben ist über eine heiße sinnliche Begierde, der ich Macht einräumen wollte über mein ganzes kommendes Leben. Ich stand im Bann eines schönen, braunen Weibes, das ich für immer zu besitzen nicht sehnte, und kämpfte schwer gegen die lodernde Versuchung in meinem Blut." Zum Inhalt vgl. Verena Seehuber: "Haiti als Code für ‚das Jüdische‘ in Edith Salburgs Roman Sohn zweier Rassen." (in: Chilufim, 12/2012, hrsg. vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg). - Einband leicht bestossen u. mit kl. Randläsuren; Schnitt u. Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Exemplar. - Selten.

261. Silber, O. H. P.: Praktische Diätetik. Ein treuer Führer für Jedermann. Leipzig, Verlag von Grunpelt & Böhm, [um 1910?]. 250 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen **90,00 €**

U.a. über: Das Rauchen; Das Reisen; Weltleute; Wie man reich wird; Ueber Sinnes-Eindrücke; Phantasie u. Denken; Schlechte Gewohnheiten; Die Hypochondrie; Religion; Die Ehe; Einige Grundfehler des deutschen Volkes; Korpulenz u. Magerkeit; Die wirklichen Ursachen des Haarschwundes; Das Gehen. - Silber war Architekt, Lehrer an der Städtischen Kunstgewerbe- u. Handwerkerschule in Berlin-Charlottenburg, sowie Dozent an der Berliner Gewerbeakademie. Der frühe Hohlwelt-Theoretiker hatte schon 1828 in Leipzig die Schrift "Die Unterwelt oder Gründe für ein bewohnbares und bewohntes Inneres unserer Erde" veröffentlicht, später verfasste er auch "Die Erde eine Hohlkugel". - Tlw. gering angestaubt; sehr vereinzelte Anstreichungen, sonst gut. - Sehr selten.

262. Sommer, Walter: Das Spiegelbild der Weltgeschichte. Erstausg. Hamburg, Verlag Walter Sommer [Selbstverlag], [1932]. 522 S., 3 Bll., mit Textfig. u. 3 Faltaf. (eine farbig), Gr.-8°, O-Leinen **498,00 €**

Ein kurioses völkisches Werk, das sich bei der Interpretation der Offenbarung Johannis auch auf L. Albert "Die Urbibel der Ario-Germanen", Wendrin "Die Entdeckung des Paradieses" u. Jens Jürgens "Der biblische Moses als Pulverfabrikant, Räuberhauptmann und Erzböschewist" bezieht. Besonders bemerkenswert ist das Kapitel von u. nach Günther Kirchoff: "Der organische Aufbau des Gaus der Tyrboker im heutigen Mittel-Baden" (S.195-243, mit mehrfach eingefalt. Landkarte des Gebietes), denn Himmels Runenmysteriker Willgut/Weisthor unternahm im Juli 1936 eine 22tägige Dienstreise dorthin, offensichtlich nach Kirchoffs Angaben u. tlw. auch in dessen Begleitung. Der umfangreiche Bericht liegt im Bundesarchiv Potsdam. Die Wissenschaftler aus Himmels "Ahnenerbe" sahen Kirchoff allerdings eher als quertreibenden Spinner (siehe dazu Kater: "Das Ahnenerbe" der SS 1935-1945, München 1997). - U.a. über: Die Gliederung der Offenbarung Johannis; Die Sendschreiben an die Kirche; Einführung in das Wesen der göttlichen Waltung; Die letzten Glanztage des Römerreiches; Die Völkerwanderung; Deutsch oder Römisch?; Der Tempel Gottes (Die große Pyramide); Mönche u. der Papst; Germanien (Das Weib mit der Sonne bekleidet); Der Drache (Das mosaikische Judentum); Der Fenriswolf; Die Midgardschlange (Die Kolonialpolitik Großbritanniens u. die Londoner Börse); Die letzten sieben Plagen (Die Entwicklung des Vernichtungskampfes gegen Deutschland); Babylon, die große Buhlerin; Die Wiedergeburt Deutschlands; Der Anbruch des tausendjährigen Friedensreiches; Das Reich der Herrschaft Gottes. - Walter Sommer (1887-1985) war einer der radikalsten Reformer unter den Vegetariern u. Verfechter der Rohkost. 1924 gründete er in Rendsburg/Holstein einen Verlag für Schriften zur Lebensreform u. ein Versandgeschäft für Früchte, Nüsse, Honig, Getreidemöhlen u. ähnliche Produkte. Seit 1925 verschickte er dann regelmäßig das Periodikum "Lichtheilgrüße", in seinen Aufsätzen propagiert er dort immer wieder: "Schafft Euch einen Garten an, und Ihr werdet frei!". Ab 1950 veröffentlichte er bis 1981 die "Hausnachrichten". Sommers Buch "Das Urgesetz der natürlichen Ernährung" erschien bis 1972 in drei Aufl. u. ist ebenfalls ein gesuchter Titel. Seine Radikalität bezog sich auch auf Wirtschafts- u. Sozialreformen. Der Titel stand 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Aber ein Schreibverbot im NS scheint nicht bestanden zu haben, da weiterhin Sommers Aufsätze in den "Lichtheilgrüßen" gedruckt wurden, wie z.B. "Gedanken zur Geschichte des deutschen Volkes" (April 1939). Versch. Äusserungen in seinen Arbeiten zeigen auch Verbindungen zu dem

Schweizer Werner Zimmermann (z.B. Hrsg. von "Tau. Monatsblätter für Erkenntnis und Tat"). - Einband leicht fleckig u. angestaubt; Vorsätze etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Nr. 263-268: Die Ura-Linda Chronik u. ihr Hrsg. Herman Wirth (1885-1981) standen im "Kreuzfeuer" der dtsh. Wissenschaft, da die Schrift eindeutig als Fälschung entlarvt wurde. Im Zuge der heftigen Auseinandersetzung ging Heinrich Himmler immer mehr auf Distanz zu Wirth u. trennte sich schließlich von dem Forscher, der als erster Präsident die SS-Organisation "Deutsches Ahnenerbe" geleitet hatte.

263. Wirth - Hübner, Arthur: Herman Wirth und die Ura-Linda-Chronik. Erstausg. Berlin u. Leipzig, Walter de Gruyter & Co., 1934. 40 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **32,00 €**

Eine kritische Schrift nach der öffentlichen Aussprache in der Berliner Universität am 4. Mai 1934. - Einband leicht bestossen u. fleckig, sonst ein gutes Expl.

264. Wirth - Köhler, Heinz-Dieter: Studien zur Ura-Linda Chronik. Erstausg. Weimar, Hermann Böhlau Nachfolger, 1936. 4 Bll., 102 S., 4 Bll., Gr.-8°, O-Karton **38,00 €**

Kritische Schrift, deren ersten Fassung im Herbst 1934 in Kiel als Dissertation vorgelegt wurde. - U.a. über: Die Ura-Linda-Fälschung; Schrift u. Sprache der Handschrift, Das Rechtsleben; Das Kulturleben; Die Zeit der Entstehung der Fälschung u. die Person des Fälschers; Auszug aus der Liste der Bücher des Fälschers. - Leicht bestossen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

265. Wirth - Wieggers, Fritz (Hrsg.): Herman Wirth und die deutsche Wissenschaft. Unter Mitwirkung von Prof. F. Bork, Prof. Dr. H. Plischke, Dr. Bruno K. Schultz, Prof. Dr. L. Wolff. Herausgegeben von Prof. Dr. F. Wieggers. München, J. F. Lehmanns Verlag, 1932. 69 S., 2 Bll., mit einer Taf., 8°, O-Karton **48,00 €**

Bezieht sich v.a. auf den "Aufgang der Menschheit": "In der vorliegenden Schrift sind die Fehler der Methode Wirths an einer Reihe von Beispielen dargetan, und zwar vom Standpunkte der Geologie, der Vorgeschichte, der Rassenkunde, der Völkerkunde, der germanischen und der orientalischen Sprachwissenschaft. Es wird nachgewiesen, daß die Grundlagen der Wirthschen 'Forschungen' falsch sind und die Schlußfolgerungen daher irrig sein müssen." (Vorwort) - Einband leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

266. Wirth, Herman: Was heißt Deutsch? Ein urgeistesgeschichtlicher Rückblick zur Selbstbesinnung und Selbstbestimmung. Veröffentlichung der Herman-Wirth-Gesellschaft. [Mit Beiheft, nur so kompl.]. 2. Aufl. Jena, Eugen Diederichs Verlag, [1934]. 64 S., 1 Bl., mit 7 Textabb. u. 2 Taf. / Beiheft mit XV Taf. (mit zahlreichen Fig.), Gr.-8°, Engl. illus. **46,00 €**

In ihrer knappen Zusammenfassung beinhaltet die Arbeit das Wesentliche aus dem "Aufgang der Menschheit". Die beigelegten Tafeln sind interessant durch die vielen hundert Zeichen u. Symbole. - Umschlag min. fleckig u. mit Randläsuren; vereinzelt Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

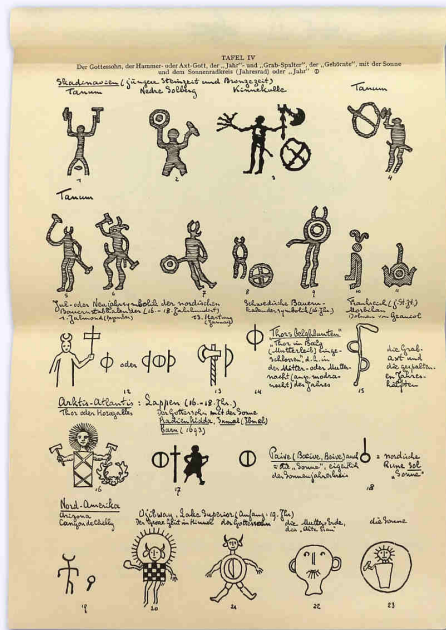
267. Wirth, Herman (Hrsg.): Die Ura Linda Chronik. Übersetzt und mit einer einführenden geschichtlichen Untersuchung herausgegeben. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, [1933]. 321 S., 1 Bl., 40 Taf. "Bilder-Atlas" mit über 260 Abb., 8°, O-Leinen **77,00 €**

Inhalt: Der Text der Chronik (Aus dem Buche der Folger Adelas, Aus Minnos Schriften, Aus den Schriften von Adelbrost u. Apollonia, Aus dem Buche der Folger Adelas, Aus Minnos Schriften, Aus dem Buche der Folger Adelas, Dies sind die nachgelassenen Schriften Brunnos der Schreiber gewesen ist auf dieser Burg, Die Schriften von Fréthorik u. Wiljow, Die Schrift von Konedred); Die Einführung (u.a. Krodi-Ul u. das Schwangeleitboot, Das Zeitenrad Wraldas u. Krodos, der Gott in u. mit dem Rade u. die Ilgenkrone, Der Schmuck als Bitte um Lichtsegens des Weltengottes, Volksmutter u. Burgmaid, Buddha in Alt-Inguäonien); Der Bilderatlas. - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; vorderes Vorsatzblatt fehlt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

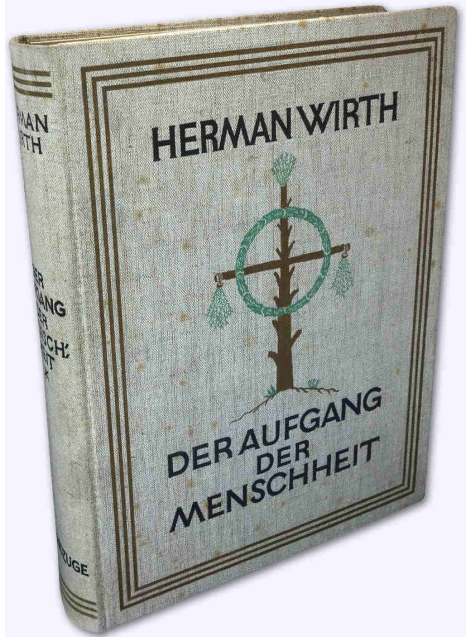
268. Wirth [Roepfer Bosch], Herman: Der Aufgang der Menschheit. Untersuchungen zur Geschichte der Religion, Symbolik und Schrift der atlantisch-nordischen Rasse. Textband I: Die Grundzüge [= alles Erschienene]. Mit 68 Textabbildungen, 28 Bildbeilagen und einem Schrifttafelanhang. 1. u. 2. Tsd. Jena, Eugen Diederichs, 1928. 2 Bll., 632 S. u. 12 Bll. Schrifttafelanhang als sep. Beiheft, eine der Taf. farbig, 4°, Illus. O-Leinen (von Max Thalmann) **300,00 €**

Herman Wirth (1885-1981; auch Herman Wirth Roepfer Bosch, Herman Felix Wirth oder Hermann Wirth) versucht in dem

Monumentalwerk eine Synthese der gesamten Geisteswissenschaften, um die Wurzeln der Menschheit zu ergründen. Auf Betreiben Wirths rief Reichsführer SS Heinrich Himmler u. fünf Mitarbeiter des Reichsbauernführers Walther Darré am 1. Juli 1935 die "Studiengesellschaft für Geistesurgeschichte 'Deutsches Ahnenerbe'", die spätere "Forschungs- und Lehrgemeinschaft 'Das Ahnenerbe'" ins Leben, deren erster Präsident Wirth wurde. Wirth vertrat u.a. die Auffassung, der Nordpol sei die Heimat der Arier, die dann aufgrund der einsetzenden Vereisung auf die Wanderschaft gehen mussten. - U.a. über: Urgeschichte der Rassen; Urheimat der nordischen Rasse; Atlantisfrage; Der Atlantis-Bericht des Diodor u. die urgeschichtlichen Denkmäler; Die Überlieferung von den Hyperboräern; Die Atlantis-Überlieferung an der atlantischen Küste Europas; Nord- Amerika u. die zweite Heimat der nordischen Rasse; Die Geschichte Irlands als Inbegriff der Urgeschichte der atlantisch-nordischen Rasse; Die arktisch-nordischen Grundlagen der Himmelskunde des Altertums u.v.m. - Das Werk rief in Kreisen der Wissenschaft heftigen Widerstand hervor, der mit den Auseinandersetzungen um die Echtheit der Ura Linda Chronik dazu beitrug, dass sich Himmler von Wirth trennte. Dass Wirth nicht sauber arbeitete, zeigt sich z.B. an seinen Ausführungen zu "Irmin", die er unerwähnt aus dem Buch von Herman Güntert "Der arische Weltkönig und Heiland" (Halle 1923, S. 81ff.) übernahm. - Einband etwas stockfleckig, sonst sauber u. gut.



Nr. 266



Nr. 268

Okkultismus und Magie

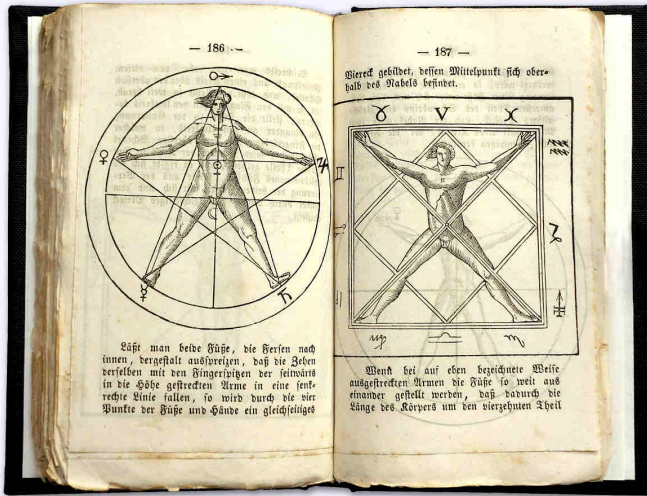
269. + E. Tristan K .. [d.i. Ernst Tristan Kurtzahn]: Die Gnostiker oder Die unsichtbare Kirche. Erstausg. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumanns Verlag, 1925. VII, 178 S., 2 Bll., mit Textfig. u. lose beiliegenden Falttaf., 8°, O-Leinen mit Farbschnitt **65,00 €**

U.a. über: Der Gottesbegriff der Gnostiker; Die Mysterien der Sexualmagie; Die Gegenpole der Gnostiker (Das Weib. Der Teufel); Gnostische Gemeinschaften der Vergangenheit; Gnostische Literatur (mit Proben); Gnostik u. Okkultismus. - "Uns ist kein Werk bekannt, in dem unter Vermeidung aller zu vermeidenden Geheimnistuerie mit solch unerhörter Offenheit von allen Aspekten der Gnosis gesprochen worden ist, wie hier, wo selbst zu letzten unübertragbaren Geheimnissen Wege gezeigt oder angedeutet wurden." (S.171) - Ernst (Daityanus) Kurtzahn (1879-1939), "bekanntester esoter. Schriftsteller, dessen Werke sich durch eine ungewöhnliche Gründlichkeit auszeichnen" (Miers). Kurtzahn, der auch Werke über Runen verfasste, war u.a. Mitarbeiter der "Saturn Gnosis" u. von "Magische Briefe. Okkulte Praxis". - Einband leicht verzogen u. mit überwiegend ausgiebigem Golddruck; leicht bestossen; Innengelenke leicht angerissen, sonst ein gutes Expl.

270. [Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius]: Die Cabbala des Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim. Vollständig aus dessen Werke: "De occulta Philosophia" und mit Ansicht eines alten Esoterikers über Schöpfung durch Zahlen und Worte als Vorwort versehen

durch Friedrich Barth. Mit vielen Holzschnitten. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1855. 224 S., mit Text-Holzschnitten, Tabellen u. 3 mehrfach gefalt. Taf. (Tabellen), 12°, Neues schwarzes Leinen, beide O-Deckel mit eingebunden **198,00 €**

(= Kleiner Wunderschauplatz der geheimen Wissenschaften [...] Vierter Theil). - Ackermann III/1. - Erste Aufl., ein Nachdruck erschien 1921 in Kiel bei J. Scheible (Eduard Nahr). Diese ursprüngliche Übertragung aus dem Lateinischen wurde 1916 nicht vom Bardsdorf Verlag übernommen (es gibt deutliche Unterschiede zum Text der Gesamtausgabe). Eine weitere, "revidierte" Fassung wurde ca. 1928 von Dr. Musallam (d.i. Dr. Franz Sättler) in seiner "Adonistischen Bibliothek. Bücher der Magie" hrsg. Agrippa war einer der ersten, der sich intensiv der jüdischen u. ägyptisch-griechischen Geheimtradition widmete. - Tlw. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.; Seiten unbeschnitten.



Nr. 270



Nr. 274

271. AHA - Kersken-Canbaz, Sigrid (Hrsg.): AHA. 7. Jhg., Nr. 3, 4, 5 und 6 (= Juni 1994 bis Januar 1995). Abrahamadra - Das Magazin des Neuen Äons. Bergen (Dumme), Kersken-Canbaz-Verlag, 1994-1995. zus. 279 S., mit Abb., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **43,00 €**

Aus dem Inhalt: Roman Schweidlenka: Indigene Nationen als Wegbereiter des Faschismus? Eine Entgegnung auf "Die Götter des New Age" von Peter Kratz; Thomas Wollmann: Das Tarot der 8 Metamorphosen des Narren; Phil Hine: Der Ursprung des Linkshändigen Pfades; Cheru: Die Taschenlampe im Keller. Schutzstrategien für die magische Arbeit; Phil Hine: King of the Castle. Interne Spannungen in magischen Orden; Eduard Gugenberger: Otto Rahn. Der gefallene Parzival; Sandy Lee Hackney-Riepe: Ägyptische Magie. Magische Steine u. Amulette; Olaf Thorbrügge: Sigillum². Interview mit Quentin Tindale; Fearrac Dearraich: Yggdrasil. Der Baum des Lebens; Roman Schweidlenka: Indianer u. wir. Ein kleines Resümee; Claas Hoffmann: Spinnenmagie. Wie funktioniert die Magie des Spiels u. der Spinne u., funktioniert sie?; Janet u. Steward Farrar: Acht Sabbate für Hexen u. Riten für Geburt, Heirat u. Tod. - Nr. 4/1994 leider ein Fehldruck: die eig. S.8 ist mit S.4 bedruckt u. statt S.65 ist S.69 2x wiedergegeben; alle papierbedingt etwas gebräunt u. mit kl. Lagerspuren, sonst gute Expl.

272. AHA - S. Ulbrich Verlag (Hrsg.): AHA. 11./12. Jhg. 1999, Nr. 1 bis 6 [= kmpl. Jahr]. Magazin des neuen Äons. Magie - Vision - Lebenskunst - Fantasy - Computer [bzw.] Magick - Vision - Lebens-Kunst - Internet. Bergen [a.d. Dumme], EVOLOS S. Ulbrich Verlag (letztes Heft abweichend Tiphareth-Verlag), 1999. jew. ca. 66-70 S., mit mehreren Abb., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **78,00 €**

Enthält die Hefte Feb./März, April/Mai, Juni/Juli, Aug./Sept. 1999 (= "11. Jhg. 1-4") sowie Okt./Nov. u. Dez./Jan. (= "12. Jhg 5-6"). Die verwirrende Jahrgangs-Nummerierung ist typisch, ebenso häufige Wechsel des Verlagsnamens (aber immer Bergen a.d. Dumme). - Aus dem Inhalt: Steffen Siegert: Zarathustra u. die schenkende Tugend; Sven Fuchs: Über versch. Ansätze neuer Kabbalah-Systeme u. wider begründungslosen Dogmatismus; Nicole Baison: Gespräche mit Seth; Thomas Nolte: Das Hexenbrett; Wolf Dettlef Kaufmann: Der Wille zur Macht; Knut Gierdahl: Thelema, die Designer-Religion; Frank Cebulla: Die Wende zum neuen Zeitalter; Kate: Von der Kunst des Schwanzzutschens; Jörg Scholz: Der Mensch in der Heldensage; Angela Fischer: Löwenschlange. Macht im Neuen & Alten Aeon; Sabrina Ulbrich: Kabbala 6 Philosophie; Thorsten Höser: Der kleine Weltenbauer. Traumübungen; SBW: Metamorphine oder Sieben Jahre Techno // Angela Fischer: Wählet euch eine Insel. Die drei Grade & die vier Wege des Thelemiten; Knut Gierdahl: Weg des Wissens.

Entwurf eines philognosischen Weges zur Kundalinfreie; Tibor Zelikovics: Die kommende Zeitenwende u. das Jahr 2000; Steffen Siegert: Was leistet die Superstringtheorie?; Knut Gierdahl: Das Entwicklungssystem des Liber Al vel Legis; Markus Klose: Macht der Frequenzen. - Gute Expl.

273. AHA - Thorbrügge, Olaf und Sigrid Kersken-Canbaz (Redaktion): AHA. 5./6.Jhg. 1993, Nr. 2 (Feb.) bis Nr. 9 (Dez./Jan.). Abrahadabra - Das Magazin des Neuen Äons. Bergen a.d. Dumme, Petra Schulze Verlag, 1993-1994. jew. ca. 78 S., mit mehreren Abb., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **128,00 €**

Die Jhge. der Zeitschrift sind chaotisch nummeriert. Vorliegend das Jahr 1993 von Februar bis Dezember (= es fehlt das Januar-Heft) in 8 Heften, nummeriert von Nr. 2 bis 9. Als Jhg. ist zunächst der 5. Jhg. angegeben, wechselt dann auf den 6. Jhg. Erschien nur in kl. Auflage. - Aus dem Inhalt: Marlene Leander: Von Kopf bis Fuß auf Sperma eingestellt; Enigma Research: Die Magie der Araber; Sandy Lee Hackney-Riepe: Pyramiden u. Sphinx; Olaf Thorbrügge: Khem; Hugo "the Butcher" Wrigley: Das Liber AL ist überall...; Claas Hoffmann: Wer oder was ist Baphomet?; Eduard Gugenberger: Nicolas Flamel u. die alchimistische Kunst der Verwandlung; Phil Hine: Chaos u. Thelema; Manuel C. Lamparter: Ritual für die Qabalistische Sphäre von Malkuth/Tiphaareth; A. Kronic: Das SOLVE in der Pflanzenspagyrik; C. Hoffmann: Die sabischen Symbole in Bezug zum Liber AL; E. Gugenberger: Die Wiederkehr der Stämme; J. J. O.: Über das Astrale u. die Astralprojektion; Onuris: Sexualmagie. Geheimnisvolle Kraft oder Viel Wind um nichts?; Matthias Wenger: Wahrer Wille u. gesellschaftliche Struktur; Sven Fuchs: Mit dem Körper sprechen; Fra T.R.I.N.C.: Ra-Hoor-Khuit u. Kung-Fu; Wolf-Detlef Kaufmann: Die Überwindung der Postmoderne durch die Religion der Religionen. - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

274. [Andréa de Nerci, Robert-André]: Teleskop des Zoroasters oder Schlüssel zur großen wahrsagenden Kabala der Magier. Aus dem Französischen. Mit vielen Abbildungen. Neue Aufl. [3. dtsh. Aufl.]. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1857. 240 S. (ab S. 191 VlgAnz.), mit 7 Faltaf. (I-VI nummeriert, die letzte von 23x35,5cm unnummeriert), 12°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **395,00 €**

(= Kleiner Wunder-Schauplatz der geheimen Wissenschaften, Mysterien [...]. Nach alten Hand- und Druckschriften und Erscheinungen der Neuzeit. Zugleich als Beiträge zur Geschichte der Kultur und Literatur, des Mysticismus, der religiösen Sekten, geheimen Ordensverbindungen und dahin bezüglichen Curiositäten, hrsg. von J. Scheible. 13. Theil). - Ackermann I/719 (mit unsicherer Aufnahme ohne Angabe der Seitenzahl oder Nennung der Tafeln). - Bei der "wahrsagenden Kabala der Magier" handelt sich um Mantik mittels sechseckiger Täfelchen. Die dtsh. EA erschien 1797 in Leipzig, Rein. Im Jahr 1932 brachte Karl Kern eine Zusammenfassung des Werks heraus, die 1961 vom Schikowski Verlag kopiert wurde (als Hrsg. fungierte Ernst Issberner-Haldane). - Durchgehend etwas braunfleckig; unbeschnitten u. dadurch angerändert; tls. mit schmalem, schwachen Feuchtigkeitsrand; S.177-216 mit kl. Loch im Rand (Wurmfraß), sonst ein gutes Expl.

275. Arnold, Hans: Der Adept. Eine vollständige Anleitung zur Erlangung der höchsten Glückseligkeit und Weisheit, sowie übersinnlicher magischer Kräfte, welche befähigen zur selbsteigenen Ausführung phänomenalster Wunder. 6. verb. Aufl. Leipzig, Verlag Wahrheit (Ferd. Spohr), 1920. 261 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **72,00 €**

Ackermann V/951; Verinnerlichung S.51 ("Magie") u. S.91 ("Spiritismus"). - Einband etwas bestossen u. geblichen; papierbedingt gebräunt; Bindung durch gerostete Klammerung tls. etwas gelockert, sonst ein gutes Expl.

276. Brandler-Pracht, Karl (Schriftlgt.): Prana. III. Jhg. 1911-12 [kmpf.]. Zentralorgan für praktischen Okkultismus. Monatsschrift zur Förderung der okkultistischen Bewegung. Leipzig, Dr. Hugo Vollraths Verlag, 1911-1912. VI, 480 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **100,00 €**

Aus dem Inhalt: Ludwig Deinhard: Der Schliessmuskel der Seele; R. Geßmann: Die Sündflutsage bei den Indern u. in der Bibel; C. W. Leadbeater: Weisse u. schwarze Magie; Josef Schwane: Der Einfluss der Gedanken- oder Glaubenskraft auf das Nervensystem; Dr. Grävell: Katharina Emmerich vom okkultistischen Standpunkte; Rudolf Schneider: Die experimentelle Entdeckung von Prana (der Lebenskraft); Gottfried Kratt: Fasten, Beten, Okkultismus u. Bibel; Richard Schmolck: Über heilige Wärter; Peryt Shou: "Der grosse Atem"; Joseph Schwane: Verfahren zur Feststellung suggestiver Kraftäusserungen auf den menschlichen Organismus; Friedr. Feerhow [d.I. F. Wehofer]: Musikalisches Farbensehen; Karl Heise: Vom Planeten Mars u. der modernen Spekulation über seine vermuteten Bewohner; Robert Blum: Moderne Astrologie usw.; enthält daneben von Brandler-Pracht "Der Heilmagnetismus" u. die Erzählung "Der Andere" in 12 Fortsetzungen. - Etwas bestossen u. berieben; Vorsätze leicht angestaubt; Besizervermerk; tls. stärker braunfleckig, sonst gutes Expl.

277. Brandler-Pracht, Karl (Schriftlgt.): Prana. IV. Jhg. 1912-13 [kmpf.]. Zentralorgan für praktischen Okkultismus. Monatsschrift zur Förderung der okkultistischen Bewegung. Organ für angewandte Geheimwissenschaften. Leipzig, Dr. Hugo Vollraths Verlag, 1912-1913. VI, 487 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **130,00 €**

Aus dem Inhalt: Friedrich Feerhow: Okkultismus u. Wissenschaft; Peryt Shou: Yôga-Praxis; Arthur Grobe-Wutischky: Metapsychische Probleme in der neuen Dichtung; Hans Freimark: Das Wunder im Lichte der modernen psychischen Forschung; Cesare Vesme: Eine unbekannte Eigenschaft menschlicher Ausstrahlungen; Josef Peter: Der goldene Schnitt; Karl Heise: Indien, das Herz der Welt u. der Kultur; Robert Blum: Talisman u. Moderne Strahlentherapie; Franz Hartmann: Über eine neue Heilmethode; Paul Sellin: Die Grundlage der Kultur-Reformbewegung; R. Gessmann: Das Kreuzeszeichen bei den Indern, Aegyptern u. Phöniziern. - Einband gering lichtrandig; kl. Stempel auf Titel; Bindung an der ersten Lage geringfügig beschädigt, sonst ein gutes Expl.

278. Brandler-Pracht, Karl (Schriftl. bis Heft 5) und Dr. Johannes Walter (Schriftl. ab Heft 6): Prana. V. Jhg. 1913-14 [kmpf.]. Zentralorgan für praktischen Okkultismus. [Organ für angewandte Geisteswissenschaft. Monatsschrift zur Förderung der Theosophischen Bewegung]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1913-1914. 2 Bll., 480 S., mit einigen Fig., Gr.-8°, Schlichtes priv. Halbleinen mit marmoriertem Schnitt **85,00 €**

Aus dem Inhalt: Peter Johannsen: Schlangen-Symbolik; Mary Karadja: Die Naturheilkundigen des Altertums; Peryt Shou: Praxis der Konzentration nach dem Yoga; Franz Hartmann: Theophrastus Paracelsus als Mystiker; B[aptist] Wiedenmann: Regeneration des leiblichen u. seelischen Organismus; Georg Korf: Das Evangelium der Natur; Dr. Grävell: Die Grunderfordernisse zum Studium der Geisteswissenschaft; Th. Becker: Das Weltgenie; Bruno Noah-Pracht: Die Augendiagnose; Elisabeth Ebertin: Einiges über die Sterndeutkunst; Walter Hammer: Der natürliche Beruf der Schundliteratur; Th[ebald] Becker: Das Erscheinen Christi. - Im August hatte für Deutschland der I. WK begonnen: "Die materialistische Kultur in ihrer Wirkung auf Wirtschaft, Politik, Familie, Kunst und Wissenschaft versinkt jetzt wie ein grober ungeschlächter Titan mit zerschmetterter Schädeldecke in den Ozean des großen kosmischen Naturgeschehens. Ein Weltkrieg, der wie ein großes Wetter über unseren Planeten fegt, war dazu nötig." (S.441) - Einband berieben u. an den Kanten beschabt; Aussengelenke äußerlich über die ganze Länge angeplatzt; Bindung aber fest u. auch sonst innen durchweg gut erhalten.

279. Crowley - Khaled Khan [d.i. Aleister Crowley]: Das Herz des Meisters. Nachdruck aus: "Pansophia" Urquelle inneren Lebens zum Heile der Welt neu kundgegeben. Abt. VII, Bd. 1 ["Wege zum Sanktuarium"]. [Leipzig, Pansophia-Verlag], [Druck: Bernh. Sporn, Zeulenroda], [1925]. 32 S., Gr.-8°, O-Karton **170,00 €**

Ackermann II/593 u. V/1227; Vgl. Crowley Cross Index: H10 u. Nr. 128 (Die "Pansophia"-Ausgaben von Heinrich Tränker sind dort nicht angeführt). - Crowley schrieb den Text 1924, der aber erst 1938 auf Englisch publiziert wurde, insofern handelt es sich bei der Pansophia Veröffentlichung in "Wege zum Sanktuarium" um die Erstausgabe. Vorliegende Schrift ist ein (neu paginierter) Separatdruck daraus u. enthält neben dem Haupttext: 32 Wege der PANSOPHIA (2 S.) u. dezente Werbung für "den universalen Menschheitsbund (Gegr. 1808 von Prof. Dr. Krause)"; als Kontaktadresse wird angegeben: A.A. Otto per Adr. Gust. Brauns, Leipzig, Kreuzstr. 25 (in der Pansophia-Reihe: Kreuzstr. 20). Die "Genossenschaft Psychosophia" dazu 1955 in Äquinox II: "Eine erste Übersetzung des 'Herz des Meisters' erschien 1925 kurz nach seiner Entstehung, nach einem Manuskript, das auf Anraten gewisser Kreise für den deutschen Leser zugestutzt wurde. Die heutige Übersetzung folgt genau dem 1938 im Englischen gedruckten Original." - Einband braunfleckig u. mit leicht angerosteten Klammern; Seiten wie immer papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

280. Crowley, Aleister: 777 Revised. Vel Prolegomena Sybolica Ad Systemam Sceptico-Mysticæ Viæ Explicandæ Fundamentum Hieroglyphicum Sanctissimorum Scientiæ Summæ. A Reprint of 777 with Much Additional Matter by The Late Aleister Crowley. [Seven Seven Seven]. Limited to 1,100 copies. London, The Neptune Press (Copyright Karl J. Germer), 1955. XXIV, [2], 155 p., with 1 plate, 8°, Gilt O-Half-Vellum, boards in Cloth (Buckram) **162,00 €**

Crowley Cross-Index 150/1: "as 49 [= Crowley Cross-Index; 777 Revised. London 1909] but with much additional material, including essays." - "777 is a quabalistic dictionary of ceremonial magic, oriental mysticism, comparative religion and symbology. It is also a handbook for ceremonial invocation and for checking the validity of dreams and visions [...] It was published privately by Aleister Crowley in 1909." (Preface) - Cover is little spotted; pre-title with small note and stamp; few pages slightly spotted; a good copy.

281. Crowley, Aleister: Alexandra. [A Birthday Ode]. Introduced by Keith Richmond and Edited by Anthony Naylor. This Edition is limited to 350 copies, of which is this Number 134. Thame (Oxon, England), Mandrake Press Ltd., 1991. [48] p., with frontispiece and title-illus., Gr.-8°, Gilt illus. O-Hardcover with Jacket **138,00 €**

"Crowley wrote Alexandra some time during the years 1905 or 1906, presumably for the amusement of himself and a small circle of friends." The first page proof was printed in Oct. 1906 (by Philippe Renouard), a corrected version was produced in Dec. 1906 and on this one the present edition is based (the copy was supplied by John Symonds). Probably the book was not printed before 1909. "For reasons uncertain, Crowley later chose to disregard the book completely [...] The blanket of silence that Crowley thus cast over Alexandra has subsequently led to much confusion concerning the nature and history of the book." (Introduction). More information on 100thmonkeypress.com (books of Crowley from 1909). - Jacket and book little browned at the top edge; a good copy.

282. Crowley, Aleister: AMRITA Essays in Magical Rejuvenation. Edited with an introduction by Martin P. Starr. 1st and limited Edition (1000 copies). King's Beach (California), Thelema Publications, 1990. XVIII, 60, [1] p., with coloured frontispice, Gr.-8°, Illus. O-Cloth **190,00 €**

Contents: Soror Grimaud: Foreword; Martin P. Starr: Introduction; A. M. R. I. T. A.; The Elixir of Life: Our Magical Medicine; The Elixir of Life I & II; The Order of the Purifications on Waking; Remarkable Experiment with the Elixir of Life; AMRITA; Additional Cases; IT; On Food. - Cover darkened; spine letters painted over by hand; OTO-ExLibris (name cut out); some pages spotted (it seems as if the book has seen fire or rather smoke - but it doesn't smell).

283. Crowley, Aleister: Liber 777 und andere kabbalistische Schriften. Übersetzt und editiert von Michael D. Eschner. Dtsch. Erstausg. Berlin, "Stein der Weisen" Verlag Sigrud Kersken-Canbaz, [1982]. 352 S., 8°, Roter illus. O-Karton **78,00 €**

Im Auftrag der A.:A.: Thelema. - "Diese Sammlung kabbalistischer Texte ist in der Geschichte der magischen Literatur ohne Parallele. 777 ist ein vollständiges, magisches Wörterbuch. Es ist der Schlüssel zum praktischen Okkultismus und den großen Religionen. Die gesamte Fülle aller Korrespondenzen, Entsprechungen, Beziehungen und Querverbindungen ist hier übersichtlich tabellarisch aufgelistet. Zusätzlich erhält das Buch die wichtigsten kabbalistischen Texte Crowleys, die eine tiefe Einsicht in die Arbeit mit der Kabbala und mit der praktischen Magie bieten. Das hier enthaltene Sepher Sepiroth ist ein einmaliges Wörterbuch der Gematria mit wichtigen, nach ihrem numerischen Wert geordneten, hebräischen Wörtern." (Klappentext) - Schnitt schwach fleckig; wenige Seiten mit kl. Rotstift-Unterstreichungen, sonst gutes Expl. der frühen roten Ausg.

284. Crowley, Aleister: Magick Without Tears. Edited by Israel Regardie. 2nd printing. St. Paul (Minnesota, USA), Llewellyn Publications, 1973. XXXV, 522 p., with 4 illus., Gr.-8°, O-Cloth with Jacket **115,00 €**

Crowley Cross-Index M 6. - With a foreword by Karl J. Germer, and a preface by Regardie, who was for several years the secretary of Crowley. Contains 80 letters of Crowley, his "personal commentary on his own magickal training and insight [...] No less than a true encyclopaedia of magickal instruction." (Cover-text) - From the contents: The Quabalah. The Best Training for Memory; The Three Schools of Magic; The Left Hand Path; The System of the O.T.O.; Astral Journey; Talismans; Necromancy and Spiritism; Do You Believe in God?; The Tao; Are We Reincarnations of the Ancient Egyptians?; Morals of Liber AL; Geomancy; Magical Power; Vampires. - With Index. - Jacket is little knocked; a good to very good copy.

285. Crowley, Aleister: Magick. Edited, annotated and introduced by John Symonds and Kenneth Grant. London, Routledge & Kegan Paul, 1983. XXIV, 511 p., with textfigs. and plates, Gr.-8°, O-Cloth with Jacket **48,00 €**

Cross-Index M 5. - "MAGICK is Crowley's masterpiece, the work into which he poured his knowledge of the Astral and other planes. It is in three parts, the first two of which treat of the principles of Yoga, and of Ceremonial Magic as taught in the Golden Dawn where he served his apprenticeship from 1898 to 1900. The third and major part, which was written mainly in his Abbey of Thelema in Sicily between 1920 and 1923, contains his own system of practical occultism." (Cover text) - Jacket is slightly chipped, and sunned at the spine; a good copy.

286. Crowley, Buch 4 - Crowley, Aleister: Magick. Buch vier (Liber Aba). Band 1 und Band 2 [= alles Erschienenen]. Ins Deutsche übertragen mit Anmerkungen [und einem Geleitwort versehen; nur Bd. I] von Michael deWitt. - Band I: Teil I, Mystik und Teil II, Magie. - Band 2: Teil III, Magie in Theorie und Praxis. 1. Aufl. Bad Ischl, Edition Ananael, 1996. 214 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 14 Abb. / 285 S., 1 Bl., mit Frontispiz, 8°, O-Pappbände **90,00 €**

Magick (Buch Vier) gibt einen Überblick über das magische System Aleister Crowleys (1875-1947). Hier abgedruckt sind drei der vier Teile. Der geplante vierte Teil bzw. dritte Band ("Buch des Gesetzes" / "Das Gesetz von Thelema") u. der vierte Band ("Appendices, Rituale und Unterweisungen") wurden zwar angekündigt, sind aber nicht mehr erschienen, weil bereits für die vorliegenden Titel ein Druckverbot durch den O.T.O. erfolgte. Die Entstehungszeit der Originalausgaben erstreckte sich über mehr als 30 Jahre. Teil I stellt "einen der ersten Versuche dar, die östliche Disziplin des Yoga in die westliche Praxis des Okkultismus zu integrieren [...] Teil II, 'Magie', stellt eine Abhandlung über den Symbolismus der zeremoniellen Magie dar. In ihm werden die klassischen 'Waffen' des Zeremonialmagiers wie Stab, Kelch, Schwert, Pentakel und die Ausstattung seines Tempels in Hinblick auf ihren psychologischen und kabbalistischen Symbolismus erörtert. Das Bild, das hier gezeichnet wird, ist das klassische Bild des omnipotenten Magiers [... In Teil III] erörtert Crowley [u.a.] Themen wie die magische Theorie des Universums (nach kabbalistisch-thelemischer Auffassung), die Prinzipien des Rituals und die wichtigsten Formeln der westlichen Magietradition sowie deren praktische Anwendung in den grundlegenden Operationen der magischen Kunst wie Bannung, Invokation, Evokation und Divination. Darüber hinaus geht er auch auf die Entwicklung des Lichtkörpers, den Gebrauch des magischen Gedächtnisses und Themen wie Alchemie, schwarze Magie und Teufelspakete ein. Im Gegensatz zum [...] Teil II, [der] noch weitgehend in Übereinstimmung mit den Lehren des Golden-Dawn-Systems steht, läßt Crowley in diesem Teil erstmals seine eigene Philosophie von Thelema und die auf dem Buch des Gesetzes basierende Theologie einfließen." (Geleit von DeWitt) - Sehr gute Expl. ohne die O-Umschläge.

287. Crowley, Buch 4 - Frater Perdurabo [d.i. Aleister Crowley] und Soror Virakam [d.i. Mary d'Este Sturges]: Buch 4., Teil I [von 2]: Magie und Mystik [in zwei Bänden]. [unbez. 1. Aufl.]. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, [um 1960]. IX, [2], 227 S. / 133 S., mit Textabb., 12°, O-Halbleinen (2 Bde.) **92,00 €**

Crowley Cross Index: 70 (zur engl. EA). - Von Verlagsseite etwas verwirrend ausgezeichnet, denn bei den Bänden "Magie" u. "Mystik" handelt es sich um "Band I, Teil 1+2" von Buch 4. Den "Band II" veröffentlichte der Verlag unter dem Titel: "Magie als Philosophie für alle. BUCH VIER Theorie", ebenfalls in 2 Büchern (siehe Folgenr.). - Als Mary d'Este Sturges sich 1911 gemeinsam mit Crowley in Zürich aufhielt, erschien in einer Vision "Ab-ul-Diz", bei weiteren Beschwörungen erging die Weisung man solle nach Neapel gehen, um dort das "Book Four" (Liber ABA) zu schreiben. In nur wenigen Wochen diktierte Crowley in der Villa Caldarazzo (Posillipo bei Neapel) dann das Buch an Mary d'Este Sturges, dessen Erstausgabe 1912-13 in London veröffentlicht wurde. Crowley selbst zu seinem Werk: "Ich glaube nicht, daß ich zu weit gehe, wenn ich sage, daß Teil I von Buch Vier und meine Acht Vorlesungen über Yoga einen absolut ausreichenden Führer zur nutzbringenden Praxis des Gegenstands bilden. [...] Zum Studium der Magie: Teil II und III (Magick in Theory and Practice) und Teil IV (The Equinox of the Gods). Füge noch das Buch Thoth hinzu, und das ist es auch schon." (Magick without Tears, Brief 83 u. 81.) - Titel mit kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrgv. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken), sonst sehr gute Expl.

288. Crowley, Buch 4 - Meister Therion (Aleister Crowley): Magie als Philosophie für alle. [Buch Vier]. A: Theorie. 1. und 2. Teil [kompl.]. Herausgegeben im Auftrage der Grossen Weissen Bruderschaft, als A.: A.: bekannt. Dtsch. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, [1964]. XV, 237 S., 11 Bll. / XV, S. [238]-557, 12°, Illus. O-Halbleinen (2 Bde.) **98,00 €**

[= "Buch 4", Band 3, Teil A // Die bunte Reihe]. - Crowley Cross Index: B20, 70 (zur engl. EA). - Es handelt sich hierbei um den 3. Teil von "Buch Vier". Die ersten beiden Teile "Mystik" u. "Magie" wurden bereits 1928 erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht. In der englischen Ausgabe hiess dieser nur in kl. Auflage hrgv. 3. Teil "Theorie und Praxis" (Magick in Theory and Practice); vorliegend die Theorie (wegen des Umfangs in 2 Bänden veröffentlicht). Für den Teil B "Praxis" wird vom Verlag im Vorwort ein späteres separates Buch angekündigt, welches aber nicht erschienen zu sein scheint. - Inhalt: Die magische Theorie des Weltalls; Die Prinzipien des Rituals; Die Formen der Waffen der Elemente; Die Formel "Tetragrammaton"; Die Formel von Alhim u. die von Alim; Die Formel von I.A.O.; Die Formel des Neophyten; Die Formel des heiligen Graal; von Abrahamabara u. von gewissen anderen Worten. Auch: Das magische Gedächtnis; Vom Gleichgewicht u. von der allg. u. besonderen Methode der Herstellung, der Ausstattung des Tempels u. der Werkzeuge der Kunst; Von Schweigen u. Geheimhaltung u. von den barbarischen Namen der Evokation; Von den Gesten; Von unserer Frau Babalon u. von dem Tier, auf dem sie reitet. Auch über Verwandlungen; Vom blutigen Opfer u. verwandten Dingen; Vom Bannen u. von den Reinigungen; Von den Weihungen nebst einem Bericht über Natur u. Ernährung des magischen Bindegliedes; Vom Eide; Von der Anrufung; Von der feierlichen Anrede an den Geist unter Berücksichtigung der gelegentlich notwendigen Beschränkungen u. Verwünschungen; Von der Genehmigung zu Gehen; Etwas über das Verständnis für den Inhalt u. von der besonderen Sprache, die in diesem Buche gebraucht wurde; Vom Hellschauen u. vom Lichtkörper, seinen Kräften u. seiner Entwicklung. Auch über Weissagungen; Von dramatischen Ritualen; Von der Eucharistie u. von der Kunst der Alchemie; Von schwarzer Magie. Von den Haupttypen der Operationen u. der schwarzen Kunst u. von den Kräften der Sphinx. - Veröffentlichung von Mitgliedern des Schweizer O.T.O. Nach den Textcollagen von P. R. König (Der O.T.O. Phänomen Remix) wurden seit den 50er Jahren in Stein (Kanton Appenzell) gnostische Messen gefeiert. - Rücken ausgebleichen; dieFolierung der Deckel geringfügig knitterig; Titel mit kl. Namensstempel "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrgv. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth" u. Schlossherr von Aschbach in Franken), sonst gute Expl.

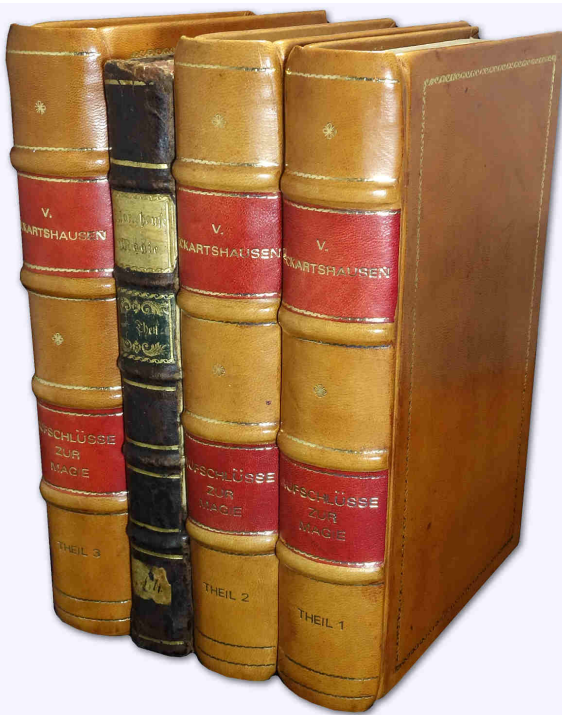
289. Eckartshausen, Karl von: Aufschlüsse zur Magie aus geprüften Erfahrungen über verborgene philosophische Wissenschaften und verdeckte Geheimnisse der Natur. Erster, Zweyter, Dritter und Vierter Theil [kompl.]. (1) in 2. Aufl., die anderen Erstausg. München, Joseph Lentner, 1791, 1790, 1791, 1792. 11 Bll., 488 S. / 8 Bll., 446 S., mit 10 Kupfern / 9 Bll., 372 S., mit einer gefalt. Tabelle, 2 Bll. u. zwei Falttaf. mit 6 Kupfern / 8 Bll., 441 S., mit Textfig. u. einer gefalt. Tabelle; alle 4 Bde. ausserdem jew. mit gest. Frontispiz u. Titelbild [so kompl.], 8°, Neues goldgepr. Leder mit Zierbänden u. doppelten Rückenschildern (3 Bde.) / Halbleder d. Zt. **1500,00 €**

Brüning 5497; Favre 39; Ackermann I/867. - Jeder Band ist in sich abgeschlossen. - Bd. (1) u.a. über: Erste Grundsätze für die, die sich geheimen Wissenschaften weihen wollen; Theorie der Einbildungskraft, u. Erklärung einiger magischer Erscheinungen; Notwendige Hypothesen zur Magie; Von Vorhersagungen u. Weissagungen; Thiermagnetismus; Seelen-Physiognomie; Von der Wünschelrute; Mittel wider ländliche Zaubereyen boshafter Menschen; Von der Sprache der Thiere; Von der Kabala; Von dem Engel des Lichts u. dem Engel der Finsterniß; Wie man alte Schriftsteller aus diesem Fache lesen soll, sammt einer magischen Bibliothek; Anzeigen von Journalen u. andern periodischen Schriften (mit Katalog "der berühmtesten und seltensten Schriftsteller"); Neuerfundene elektrische Kunststücke; Neuerfundene magnetische Experimente; Theorie der Geschwindigkeit u. Taschenspielerkunst. - (2) u.a.: Was die wahre Magie sey; Geistererscheinungen; Ein Spiegel, worin man die seltensten Figuren kann erscheinen lassen; Grundsätze zu cabbalistischen Berechnung; Von der Buchstabenkenntniß u. dem Buchstaben in den Geheimnissen; Räucherungen;

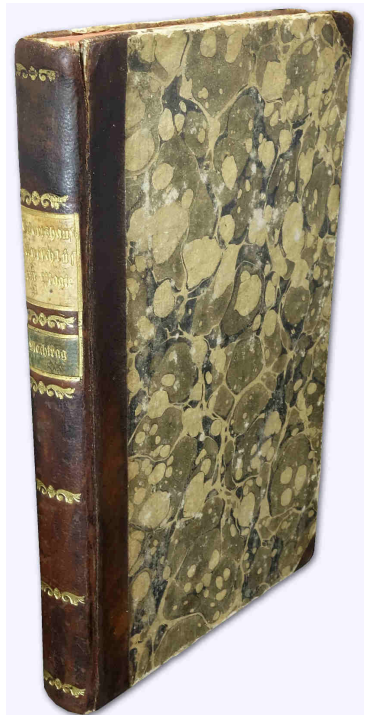
Palägenesie; Die Auferstehung der Cabbalisten; Kirchers Versuch, Schlangen zu zeugen; In einer Phiole eine ganze Gegend vorzustellen, von Schott; Ein metallenes Bäumchen (arbor metallica) in einer gläsernen Phiole; Kronologische Tabelle versch. Männer, die durch geheime Wissenschaften berühmt waren; Seltene Manuscripte zu höhern Geheimnissen, die aber nur in Händen weniger Menschen sind. - (3) u.a.: Praktische Anweisung der theils unbekanntenen phisikalischen Zauberstücke; Einleitung zur Taschenspielerkunst; Magnetische u. andere Taschenspielerstücke. - (4) u.a.: Worinn die grossen Wahrheiten der Mystik bestehen; Ueber die Zahlen in der Möglichkeit ihrer Existenz; Die Zehn Sephirot; Beyspiele über Betrachtung u. Verhältnis der Zahlen; Sätze, als Fortsetzung der Lehre der Mystik; Anhang: Die Fragen des Arnoldus de Villanova; Anzeige von Authoren u. Schriften, die von geheimer Berechnung handeln. - Karl von Eckartshausen (auch Carl v. Eckhartshausen; 1752-1803), illegitimer Sohn des Grafen Karl von Haimhausen. Er wurde 1776 Hofrat, 1777 Mitglied der Bayerischen Akademie u. war 1780-1793 Bücherzensurrat. In dieser Zeit hatte er sich dem Orden der Illuminaten angeschlossen, später Kenner u. Vertreter rosenkreuzerischen Ideengutes. In seinen zahlreichen Publikationen suchte er anfangs der Aufklärung u. der Verschmelzung von Religion u. Wissenschaft zu dienen, während er später religiöse, mystische u. alchemistische Schriften veröffentlichte. - Bd. 3 abweichend in zeitgenössischem Halbleder, dieser Einband berieben u. bestossen, ein Aussengelenk angerissen u. mit kl. Fehlstellen, Innendeckel mit kl. Besizervermerk, thw. stärker braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Die Bde. 1,2 u. 4 in modernen Ganzledereinbänden, Seiten thw. braunfleckig, in Bd.1 zwei Bil. der Einleitung mit Papierverletzungen u. Buchstabenverlust, bei Bd.4 der Titel leicht fleckig u. mit zwei überklebten Textzeilen (Titelblatt nochmals in Kopie beiliegend); sonst gute Exempl.

290. Eckhartshausen, Hofrath [Carl] von (Hrsg.): Mistische Nächte oder der Schlüssel zu den Geheimnissen des Wunderbaren. Ein Nachtrag zu den Aufschlüssen über Magie. Erstausg. München, Joseph Lentner, 1791. 2 Bil., 276 S., mit Frontispiz u. gest. Titelvignette, 8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückentext **290,00 €**

Brüning 5498; Wolfstieg 41528; Faivre 61; Vgl. Ackermann I/867. - Eigenständiger Nachtrag zu Nr. 289. - Einband bestossen u. berieben; Aussengelenk etwas angerissen; Vorsatz mit Besizervermerk von alter Hand; erste u. letzte Seiten etwas stärker braunfleckig; Textblock innen thw. ebenfalls braunfleckig, sonst ein gutes Exempl.



Nr. 289



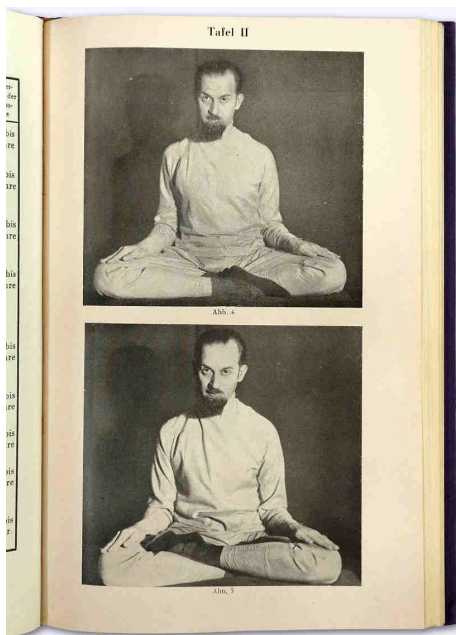
Nr. 290

291. Erttmann, Paul: Die Magie der Liebe und des Sexuallebens. Erste u. einige Ausg. Leipzig, Max Altmann, 1926. 148 S., 2 Bil., 8°, Neues Leinen mit montiertem O-Deckel u. Rückentext **85,00 €**

Gregor Gregorius (d.i. Eugen Grosche, 1888-1964, Oberhaupt der FS) nennt das Werk in seinem "Exoriat" unter der "empfehlenswerten, magischen Literatur". - U.a. wird zu Hypnose u. Sexualität (S.139f.) der "erotokratisch-hypnotische" Akt von Paulk (d.i. Paul Kemski, Hrsg. von "Der Psychokrat") genannt. Bei der "Hochzeit der Fluidalkörper" wird eine geistige u. karmische "Imprägnierung" angeführt, obwohl der Autor eine "Telegonie" ungenannter Rasseforscher (wahrscheinlich Lanz von Liebenfels) für unbewiesen hält (S.156). - Neue Vorsätze; Titel geringfügig fleckig; seltene Anstreichungen mit Buntstift; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

292. Gregorius, Gregor A. [d.i. Eugen Grosche]: Magische Einweihung [= Logenschul-Vorträge der Frateritas Saturni, Band 1-6 kmpl.]. 1. Aufl. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1930]. VIII, 60 S., mit 2 Textabb. u. 3 Abb. auf einer Taf. / 33 S., 1 Bl., mit Tabellen u. einer Taf. / 28 S. / 64 S., mit Tabellen u. einer Taf. / 30 S., mit Textfig. / S. 5-28, mit Textfig. u. einer Taf. / S. 5-24, mit Textfig. (so kmpl.), 8°, O-Leinen mit montiertem Deckelbild **220,00 €**

Miers S.266; Lechler Katalog 24. - Das Werk beinhaltet, hier zum ersten Mal gemeinsam, die sechs Logenschul-Vorträge der Frateritas Saturni. Die in zwei Fällen scheinbar unvollständige Seitenzählung ist so komplett, da die ursprünglich separat erschienenen Vorträge vor dem eigentlichen Text den Reihen- u. Schmutztitel enthielten. - Inhalt: Hans Müller: Vorbereitungen zur praktischen Magie; Gregor A. Gregorius: Magie der Spiegel und Kristalle; Gregorius: Die Astralebene und ihre Bedeutung für die praktische Magie; Dr. Wilhelm Liedtke: Astrale und mentale Magie; Gregorius: Symbolik und Magie; Gregorius: Symbolik des Tau und des Pentagramm; Gregorius: Symbolik der höheren Daseinsebene. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliederten Verlag. 1926 wesentlicher Mitbegründer der magisch-okkulten Loge "Fraternitas Saturni (FS)", die sich insbes. auf die Lehren von Aleister Crowley beruft. - Einband leicht fleckig; Rücken etwas verblasst, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 292



Nr. 295 (Beilage)

293. Gregorius, Gregor A., Gross-Mstr. [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. 12. Jhg. 1961, Heft Nr. 130, 131 und 132 [= 3 von 12 Nrn.; Januar-März]. Berlin, Verlag Eugen Grosche, 1961. 40 S. / 36 S., 2 Bll. / 40 S., mit einigen Abb. u. 1 Taf. auf Kunstdruckpapier, 8°, Illus. O-Karton **78,00 €**

Aus dem Inhalt: Fra. Immanuel: Stonehenge, die Druiden u. ihr Erbe; Mstr. Apollonius: Die Investitur; Mstr. Apollonius: Der goldene Esel, Betrachtungen über einen antiken okkulten Roman; Mstr. Amenophis: Die Zaubrerflöte-eine esoterische Einführung; Mstr. Ramananda: Anleitung für Meditationen; Mstr. Apollonius: Rosenkreuzer-Symbolik; Gregorius: Über die innere geistige Struktur der Loge. Gespräche zw. Grossmeister u. den Ortsmeistern; Mstr. Amenophis: Wohin führt der Demiurg Saturn? Ein kurzer Wegweiser für den Hochgradbruder der F.S.; Baphomet: Die Möglichkeiten der Bewusstseinsweiterung. - Geringfügige Fleckspuren; eine Bleistift-Anmerkung, sonst gute Expl.

294. Gregorius, Gregor A., Gross-Mstr. [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. 13. Jhg. 1962, Nr.142/3-152/53 (Nr. 144/5 in Kopie) und 14. Jhg. 1963, Nr. 154-164 [= beide Jhge. kompl.]. Publikations-Organ der Loge "Fraternitas Saturni" Orient Berlin. Privater Logen-Druck in 200 Expl. [Berlin-Grunewald, Verlag Eugen Grosche], 1962-1963. 142 S. / 194 S., 1 Bll.; jew. mit wenigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) **220,00 €**

Gesamt 18 Hefte, einige als Doppelnr., eine als Kopie. Die Heft-Nr.163 wurde fälschlich zweimal vergeben, für Okt. u. Nov. - "Diese Publikation trägt bibliophilen Seltenheits-Charakter und wird nur in 200 Exemplaren gedruckt." - Aus dem Inhalt: Mstr.:Giovanni: Baphomet; Mstr.:Amenophis: Spekulationen um die Saturn-Glyphe; Gregorius: Aleister Crowley alias Meister Therion, Biographie u. Horoskop-Deutung; Mstr.:Reinhold: In memoriam Jakobus Burgundus Molensis; Maestra.:Flita: Über den Geheimkult der Göttlichen Mutter; Johannes Vehlouw: Der Karma-Planet Saturn; Gregorius: Magie u. Esoterik des Sonnenlogos; Fra.:Ptahhotep: "Der Stein der Weisen"; Gregorius: Über den organisatorischen Ausbau der Loge u. den Gradierungsplan der "Fraternitas Saturni"; Maestra Roxane: Kult u. Zeremonialmagie!; Mstr. Immanuel: Höchste Stufe u. Fortsetzung der Arbeit. Die Aktivierung der Chakren als Oberstufe des autogenen Trainings; Gregorius: Das Pentagramm des kosmischen Urrundes. - Gute Expl. Das kopierte Heft ebenfalls mit grünem Deckel.

295. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [1.] Jhg. 1950, Heft [1] bis [9] [= April-Dez., so kompl.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1950. Jew. ca. 22 Bll., mit 6 Taf., 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **270,00 €**

Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregor A. Gregorius): Karl Spiesberger (Fra Eratus): "Einweihung" magisch-esoterische Lebensformung in Theorie u. Praxis. (Lektion I-VI); Die Systematik des okkulten Studiums (Lektionen 1-13); Magische Studien-Unterweisungen (Das esoterische Licht-Ritual, Die magische Beschwörung, Mondmagie u. Mondkult); Magische Praktiken; Utensilien zur Beschwörung; Praktische Mondmagie; Magie der Duftstoffe; Traumleben als magische Realität; Die Symbol- u. Sigillenlehre aus magischen Quadraten; Anfertigung magischer Beschwörungspentakel; Die magische Bildung von Gedankenwesen. - Die beigegebenen hektografierten Taf. zeigen: 2 magische Kreise (2 Bll.), eine Tafel der Sigillen u. Siegel für Mond-Magie mit 7 Fig. (tlw. etwas stärker verblässt), Magisches Schwert, Mütze, Mantel u. Figuren zur Sigillenlehre (2 Bll.). - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. BEILIEGEND: Werbeschrift für: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst von Gregor A. Gregorius. "Die umfangreichste okkult-wissenschaftliche Publikationsreihe der jetzigen Zeit". Druck: Berlin-Dahlem, im Dionysos-Verlag, 6 Bll. (Enthält kurze Inhaltsangaben der Hefte Nr. 1-105, d.i. 1950-1958, u. die Ankündigung für den magisch-okkulten Roman "Exorial" von Gregorius mit einem zweifarbigen Titelbild, das so nicht erschienen ist).

296. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [2.] Jhg. 1951, Heft [10]-[21] [= kompl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1951. Jew. ca. 22 Bll., mit Textabb. u. 8 Taf., 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **342,00 €**

Inhalt: Dieser Jhg. enthält nur Beiträge von Gregor A. Gregorius: Die magische Beschwörung von Erdwesen u. Gnomen; Der magische Mensch u. sein werden; Spiegel- u. Kristallmagie (Wortbetreuer Publikation der ersten Auflage); Magische Studien Praxis; Die Astralebene u. ihre Bedeutung für die praktische Magie; Die magische Erweckung der Chakra im Ätherkörper des Menschen; Esoterisches Wissen des Sonnengrades; Die Zahl 666 als Schlüssel der "Ersten Sphynx"; Das Grad-Wissen des Vorhof-Meisters; Das Geheimnis der Zahl "72" u. die 5 kosmischen Bilde-Tage; Das System der planetarischen Sphären; Die geistige Wiederkehr von Atlantis; Einführung in die theoretische Kabbala; Der Sexual-Verkehr als magischer Od-Ausgleich; Die äquale oder Häuser-Methode im Horoskop; Die Tapis der Loge Fraternitas Saturni. - In einer Verlags-Notiz vom Aug.1952 (Heft 29) wird darauf hingewiesen, dass die Auflage nur 100 Expl. beträgt u. die Hefte nicht an den Buchhandel abgeben werden. Erst ab 1962 werden jew. 200 Expl. genannt. - Deckel am Rand mit kl. Fleckspur; oberer Schnitt fleckig; einige Seiten am oberen Rand mit leichten Feuchtigkeitsrändern; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - BEILIEGEND die gleiche Werbeschrift wie bei Nr. 295.

297. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [3.] Jhg. 1952, Heft [22] bis [33] [= kompl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1952. Jew. ca. 22 Bll., mit Textabb. u. 2 Taf., 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **216,00 €**

In Heft 29 wird darauf hingewiesen, dass die Auflage nur 100 Expl. beträgt u. die Hefte nicht an den Buchhandel abgeben werden. Erst ab 1962 werden jew. 200 Expl. genannt. - Inhalt: von Gregor A. Gregorius: Kabbala, Talmut u. Judentum; Die Apokalypse; Der Sintflutbericht im Gilgamesch Epos; Das Mysterium der Geschlechter; Die magische Symbolik des Rosenkreuzes; Magische Beschwörungstaktik für Venus u. Jupiter, für Sonne u. Saturn; Das Ehe-Problem in esoterischer Betrachtung; Das Wissen über die Ur-Mütter; Magische Briefe (Nr. 6) Sympathie-Magie; Saturn-Yoga; Indische Yoga-Praxis; Das Weib als kosmisch-dämonisches Prinzip; Sinnggebung dem Sinnlosen; Sexual-Mystik; Über den kosmischen Urrund des Seins; Die neuplatonische Schule; Selbstbesinnung; Geistige Führung als magische Realität; Heilmagie der Naturvölker in Form u. Farbe; Die zentralistische Schule des Geistes in Menschen; Die geistige Prägung des Menschen in Antlitz u. Mimik; Die Priorität des Geistes. - Andere Autoren: Hans Müller: Das Mysterium der Geschlechter; Fra. Faustus: Der schwarze Mond Lilith; Lydia Ziemann: Die astrologischen Zeitfundamente in Ägypten u. Babylon; Wilh. Liedtke: Astrale u. Mentale Magie. - Deckel leicht fleckig u. gewölbt; Innen mit Feuchtigkeitssschaden (Blätter tlw. etwas gewellt u. mit Fleckrändern); Schnitt fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

298. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [4.] Jhg. 1953, Heft [34]-[45] [= kmpl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1953. Jew. ca. 22 Bll., mit Textabb. u. 3 Taf., 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **336,00 €**

Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Symbolik u. Magie. Wortgetreue Publikation des Logenschul-Vortrages 5; Die Sensitiven Punkte im Geburtshoroskop; Mentalistische Magie; Das Ego des Menschen im Lichte esoterischer Astrologie; Die Zwillingss-Seele als mystische Grundlage der Freundschaft u. Liebe; Mephistopheles oder Luzifer?; Das Alter der Welt, ein esoterisches Weistum; Die astrologische Todesprognose; Der kritische Monat des Jahres 1953; Sexual-Magie; Die grossen Konjunktionen im Horoskop in esoterischer Betrachtung; Charakter u. Schicksal in esoterisch-astrologischer Betrachtung; Die Wirkung der Fixsterne im Geburtshoroskop; Magie der Edelsteine, Amulette, Talismane; Der esoterische Gottesbegriff; Das Merkursymbol in der esoterischen Deutung; Die Wesenheit Venus in der Symbolik; Dämonische Signaturen verschlüsselt in theonischen Charakteren u. Symbolen; Anleitung zur Anlage einer okkultistischen Bibliothek; Astro-Medizin; Das Geheimnis der Persönlichkeits-Glyphe. Die magische Klangfigur des Menschen; Die Jugend u. die sexuelle Frage. Im Sinne des neuen Zeitalters; Das Gravitationsgesetz als kosmischer Aufbau-Faktor; Das weltliche Kloster; Loge u. Bruderschaft; Weihnachten u. der Chrestos-Gedanke in der Gnosis; Saturnische Gnosis; Das Wesen der Musik; Der Ätherkörper als Transformator von Sonnenlicht; Das Unterbewusstsein; Br. Leonardo: Der Esoteriker Richard Wagner; Fra. Johannes: Logen-Eignung; Br. Leonardo: Laotse u. der Sinn der Zeit. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

299. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [5.] Jhg. 1954, Heft [46]-[57] [= kmpl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1954. Jew. ca. 22 Bll., mit 2 Textabb. (Logen-Ring) u. 4 Taf., 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **384,00 €**

Der vorliegende Jhg. enthält u.a. seltene u. frühe deutsche Übersetzungen von Aleister Crowley-Texten: Meister Therion (Aleister Crowley): Der Mensch; Mstr. Therion: Liber XV. O.T.O. Ecclesiae Gnosticae Catholicae Canon Missae. Deutsche Übertragung von Fra. Kalikananda, IX°; Fra. Pacitius: Das Buch der Null-Stunde. Liber I Brevier für Neophyten; Die Messe des Phnix. Liber 44. Aus "Magick in Theory and Practic" (A. Crowley). Pgg.329/30. Ins Deutsche übertragen von Fra. Fines Transcendam; A. Crowley: Hymne an Pan; Mstr. Therion (Sir Aleister Crowley): Meisterschaft. - Weiterer Inhalt (wenn nicht anders angeführt, von Gregor A. Gregorius): Der Weg der Stille; Das Mysterium des Traumes u. seine Symbolik; Allg. Logensymbolik; Das Wesen der Malerei; Magie-Mystik-Esoterik; Die Lehre der Reinkarnation; Das Karma-Gesetz; Das Chrestos-Prinzip als esoterische Basis; Das göttliche negative Prinzip; Über den Hüter der Schwelle; Die sakralen Sakramente; Der transplutonische Planet Isis; Esoterik u. Logengeheimnis; Die Isis-Priesterin; Die esoterische Astrologie; Traumsymbolik u. zeitliches Eintreffen der Träume nach dem Mondlauf; Die Magie des Pentagramm; Br. Amenophis: Das magische Weltbild; Br. Arminius: Die wahre Lebenskultur als das höchste Kunstwerk menschlichen Geistes; Br. Apollonius: Über die Argonautensage; Fra. Johannes, der Ältere: Die Polarität der Welt. Der Anfang einer neuen Philosophie des Wassermann-Zeitalters; Br. Arminius: Das Weltbild des Menschen im Lichte kabbalistischer Schwingungsforschung; Fra. Amenophis: Das Problem der Ich-Spaltung; Fra. Amenophis: die Gnostica Ecclesia Catholica. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

300. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [6.] Jhg. 1955, Heft [58]-69, [= kmpl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1955. Jew. ca. 22 Bll., mit 8 blattgroßen Taf. (drei auf Fotopapier), 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **336,00 €**

Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Astrologische Lyrik; Die esoterische Astrologie; Eberhard Maria Körner: Rainer Maria Rilke; Fra. Saturnius: Gott oder Urdämon; Prüfungsmaterial des Merkurgrades 1. u. 2. Folge; Esoterische Lyrik; Fra. Amenophis: Über den Wert mediumistischer u. spiritistischer Phänomene; Fra. Apollonius: Studie über die Lunarprogressie; Br. Arminius: Die Pyramiden als Symbol des Evolutionsgedankens u. ihr Zahlengesetz; Kenneth Grant 9.Gr. O.T.O.: Manifest des Geheim-Ordens "O.T.O." Orient Britania; Erkenne Dich selbst! Erkenne Deine Umwelt!; Das Geheimnis der magischen Schutzglyphen; Fra. Han-Rulsow-Yin: Allg. Namen- u. Formanalyse im Lichte der Esoterik; "Thelema" Das geistige Gesetz des neuen Zeitalters; Frater Saturnius: Ueber Esoterik u. saturnales Erkennen; Über die Hexensalbe; Br. Apollonius: Das Heiligtum "Delphi"; Fra. Ernesto-Noesis: Die Welt in, um u. über uns; Intuition-Inspiration-Intellekt; Fra. Giovanni: Der Weg zur Unio-Mystika; Fra. Akademos Magu Pneumatikos: Das Pneuma-Mysterium, Magie des oberen Weges; F. U. Lerner: Astrologie im modernen Weltbild; Karl Spiesberger (Frater Eratus): Das Gesetz des geistig Erwachten; Br. Leonardo: "Die Mechanisierung der Welt als Kriterium des uranischen Zeitalters"; Prof. Dr. Schunke von Mannstedt: Die Auflichtung des Menschen in seiner Ganzheit; Wilhelm Th. Richter: Kosmobiologie als Weltanschauung; Br. Leonardo: Wissenschaftliche Empirie u. Intuition als Kriterien okkultur Forschung; Fra. Ernesto Noesis: Nihilismus-Weltreligion; Fra. Giovanni: Das Mysterium der Träume; Fr. Amenophis: Die Idee des Brudergedankens; Das Geheimnis der Mudras; Betrachtungen von Fr. Amenophis: Über die Prinzipien der Trinität. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

301. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [7.] Jhg. 1956, Heft 70-81 [= kmpl. Jhg.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1956. Jew. ca. 22 Bll., mit wenigen Textabb., 2 blattgroßen Taf. u. etlichen montierten Abb. (überwiegend O-Fotoabzüge), 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **336,00 €**

Inhalt (sofern nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Das Rosenkruzertum von heute; Br. ..Apollonius: Betrachtung über eine rosenkruzische Glyphe u. ihre Konstruktion; Die geistigen Grundlagen des Heilmagnetismus; Esoterische Lyrik; Fr. ...Amenophis: Die Wahrheit in den geheimwissenschaftlichen Problemen; Gnosis u. Kabbalah als Grundlage göttlicher Vernunft; Menschheitsepochen u. Astrologie; Das Weihnachtsfest eine Fiktion u. ein Symbol; Planetenstunden u. Tatwa; Gespräche über Loge u. Bruderschaft; Fra. Johannes d. Ältere: Psychisch-magische Beeinflussung durch Hochfrequenz- u. Ätherströme; Ferdinand Maack: Alchemie u. Rosenkruzertum u. die Tabula Smaragdina Hermetis; Br. Apollonius: Antike Götter in moderner künstlerischer Geistigkeit; Die Kultur-Epochen in moderner künstlerischer Geistigkeit; Br. Arminius: Der integrale Mensch der Zukunft; Der Kult u. die Magie der Venus; Fra. Amenophis: Wege zur magischen Einweihung; Br. Amenophis: Liebe ist das Gesetz!; Mentalistische Sigill-Konstruktionen in magischen Quadraten; Die leeren und vollen Grade im Zodiak; Über Geheimlogen der Neuzeit; Br. Amenophis: Gedanken über das Wesen von Rhythmus u. Form; Lambert Binder: Der Hermetische Orden der Goldenen Dämmerung; Die Wünschelrute als magisches Requisite; Fra. Amenophis: Die Trichotomie. Eine Studie über die drei Aggregatzustände des Menschen; Das dämonische Prinzip des Vokal "U" in der Magie; Fr. Masterius: Eine Gedankenstudie über die Antroposophie; Br. Apollonius: Der Mythos von Osiris u. Isis; Lambert Binder: Das okkulte Element in der Musik; Gnostisches Räucher-Ritual; Paracelsus als Mystiker; Der Lyriker Rainer Maria Rilke als Esoteriker; Magie des kommenden Zeitalters; Die Adon-Hiram-Legende; Fra. Hermanius: Erweckung u. Wandlung durch die Macht der Runen; Selbstbesinnung als Zeiterfordernis; Der Dichter u. Lyriker Stefan George als Esoteriker; Lore Dujardin: Der Wille in der Handschrift. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

302. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [8.] Jhg. 1957, Heft 82-93 [= kmpl. Jhg.], Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1957. Jew. ca. 22 Bll., mit wenigen Textabb., 2 Taf. u. 6 montierten Fotoabzügen, 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **336,00 €**

Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Fra. Amenophis: "Baphomet" Zur Geschichte des Templordens; Br. Theomachus: Wissen u. Wissenschaft. Zur Erscheinung der Levitation; Fra. Amenophis: Die Gnosis; Influxus des neuen Zeitalters; Traumleben, Traumsymbolik u. Psychoanalyse; Fra. Wilhelm: Die Farben der menschlichen Aura; M. Kahir: Die apokalyptische Zahl 666; Die politische Astrologie; Fra. Noah: Gnosis als Weltbild; Über die astrologische Periodenlehre; Wilhelm Liedtke: Angewandte Kabbalistik im Alltag; Esoterische Schulungs-Ziele; Fra. Amenophis: "Wie oben, so unten, wie unten, so oben"; Schw. Themis, Orient Berlin: Einstein u. seine Beziehung zur Evolution; Kosmische Kristallformen; Wege zum Wissen; Woher stammt das Urweistum der Astrologie?; Die Wandlung des Ego nach astrologischer Betrachtung; Mstr. Giovanni: Meditation (Studie u. Grundriß); Alltagsgestaltung als Schulungsbasis; Frau. Apollonius: Vom Wesen der Gottheit; Fra. Amenophis: Gibt es Beweise für die Reincarnation?; Die geheimen Gesellschaften u. ihre Bedeutung für die Esoterik; Praktiken u. Ergebnisse von Spiegel-Magie; Das Mysterium der Zentralsonnen; Exerzitium zur Anrufung eines Engels der Sonnen- oder Marssphäre; Die politischen Geheimbünde; Fra. Noah: Dimension u. Zeit; Br. Theomachus: Der Einfluß esoterischer Entwicklung auf das künstlerische Schaffen; Sorella Gerlinde: Esoterische Graphologie; Arbeit an sich selbst; Die Tierkreiszeichen in esoterischer Betrachtung; Schw. Elfriede: "Die innere Freiheit"; Fra. Saturnius: "Wissen ist Macht"; Br. Nezah: Neue Esoterik über den Planeten Pluto; Maestra Roxane: Die Evolutionstheorie der Zwischen-Wesen; Zum Ritual der ägyptischen Göttin Nuit. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

303. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [9.] Jhg. 1958, Heft 94-105 [= kmpl. Jhg.], Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1958. Jew. ca. 22 Bll., mit wenigen Textabb., 6 Taf. u. 2 montierten Fotoabzügen, 4°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **336,00 €**

Inhalt (sofern nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Der saturnische Weg der Erkenntnis; Fra. Apollonius: Der Mithras-Kult u. seine Mysterien; Fra. Ramananda: "Entscheidung"; Die Geheimlehre des Adonis-Kultes; Maestra Roxane: Der Mystiker Jakob Böhme; Mstr. Amenophis: Der jüdische Gott Jahwe; Mstr. Reinhold: Die Tabula Chaeremonis; Mstr. Amenophis: Karma oder Freier Willeß; Über die "Gnostisch-Katholische Kirche"; Br. Romano: Die Aufnahme von kosmischen Kräften; Mstr. Amenophis: Wer war der Graf von St. Germain?; Mstr. Giovanni: Wissen u. Weltanschauung; Schwester Maria: Die Todessignifikatoren im Horoskop; Mstr. Amenophis: Jachin u. Boas; Fra. Apollonius: Übersicht über die Präzision des Frühlingpunktes; Gespräche zw. einem Meister des Tempel-Ordens u. einem Matheser-Ritter; Mstr. Giovanni: Der Weg zur Gnosis; Br. Nezah: Der "Hüter der Schwelle"; Mstr. Amenophis: Die Bewußtseins-Metamorphose von Atlantis bis zur nachatlantischen Zeitepoche; Br. Nezah: Die Planeten-Verspannungen; Mstr. Giovanni: Der Mensch, sein Sterben u. Werden u. der Sinn seines Daseins; K.-Gustav Bittner: Der zweifache Tierkreis; Variationen über die Vernichtung der geistigen Werte; Mstr. Giovanni; Die Symbole der Logen-Tapis; Symbolgestaltung der nordischen Urschrift aus dem geometrischen Quadratsymbol; Mstr. Amenophis: Die magische Kraft des Mantrams; Br. Nezah: Das Pentagramma des kosmischen Urgrundes; Fra. Apollonius: Der Satz des Thales; Walther Rathenau als Esoteriker; Sinn, Zweck u. Praxis des Spiritismus; Han-Rulsow-Yin: Aktuelle physisch-psychische Entsprechungen. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

304. Ixaxaar - [333] Tempel ov Blood. Discipline of the gods - Altars of Hell - Apex of Eternity. 1st edition, limited to 333 copies. [Tampere, Finland], Ixaxaar Publication, 2004. 28 p., with 1 illus., 8°, Illus. O-Softcover **82,00 €**

Contents: The Focus and Direction of the Tempel ov Blood (Lord Karnac 114YF Era Horrificus); Czar Azg-Kala: Discipline of the Gods. The Satanic Monkhood; Altars of Hell. Practical Workings for Neonates; Drill Sgt. #333: Apex of Eternity. - "The Tempel ov Blood exists as a Nexion to the Dark Gods as well as a guidance and filtration system for aspiring

Noctulians. For those seeking a harsh alchemical change into the Transcendental Predator based on a synthesis of Sinister Hebdomantry and Vampirism [...] Our Calcination, Separation, and final Coagulation will create a New Bein capable of bringing about the 'Day of Wrath' spoken of in the Diabolus Chant." - Cover very weakly spotted; some pages with also very weak and small moisture edges (not into the text); a good copy.

305. Ixaxaar - Archaelus Baron [i.e. E. A. Koetting]: Kingdoms of Flame. A Grimoire of Black Magick, Evocation, and Sorcery. 1st edition, published in 218 copies. [Tampere, Finland], Ixaxaar Publication, 2005. ca. 124 p. (not numbered), with illus., 8°, Silver stamped illus. O-Hardcover **128,00 €**

"Kingdoms of Flame is a Grimoire for the evocation of various astral beings and a dark pathworking to adepthood. The first four chapters give a detailed analysis of the text and the magickal system therein. It is in these pages that the reader will be given the knowledge necessary to use the grimoire in practical manner to effect changes in themselves and in the concrete world. The remaining nine chapters include magick squares and the names, sigils and attributes of 56 entities that have never before appeared in any grimoire or text." (Editors text) - Very good copy.

306. Ixaxaar (editor): Clavicula Nox. Issue 1, 2 and 3. Esoteric Magazine. #1: Abraxas. #2: Lucifer. #3: Azathoth. 1st Edition. [Tampere, Finland], Ixaxaar Publication, 2004, 2005, 2007. 48 p. / 30 p. / 44 p.; all with illus., 8°, Illus. O-Softcovers **120,00 €**

(1) Contents: Johan Shamaatae Lahger (Loge Af Pan): Pan Paeanis; Karl N Eng: Opposition is True Friendship; Orm: Prehistory, A Golden Age?; Ryan Anschauung: Radia Sol; Johannes Nefastos: Excerpts from Fosforos; Karl Maria Willigt: The Nine Commandments of Got (with comments by Karl N Eng). - (2) "As the title suggests, the content of this issue is now more satanic than just esoteric." Contents: Frater Seti (MLO): Surge Et Splende!; Swords of Satan by Sinister Alliance of the Swords of Satan; Archaelus Baron [i.e. E. A. Koetting]: Into the Mouth of the Serpent; Johannes Nefastos: The Manifold Nature of Master Lucifer & Symbols of His Sacrifice; Von Sangetall: The Omnipresence of the Sinister; Jeremy Christner: Silhouettes of Twilight; Vexior 218: Loki as a Luciferian essence. - (3) "The Third Key is revealed. Azathoth delves into the prophecies hidden in the writings of H. P. Lovecraft, into deep esoterics of the Necronomicon gnosis. The issue is based on practical workings and artistic forms flowing from the source of Cthulhu mythos, the 23rd current." Contents: Glen Westall: The Key and the Gate; Johannes Nefastos: The Mad Poet Dreams True; Asenath Mason: The Art of Sacrifice: Blood Magic in the Necronomicon Gnosis; Von Sangetall: The Mythos of Madness; Stephen Sennitt: Book of the Sentient Night; J. Stark: At the Center of Sleep. - Fine copies.

307. Jungkurth, Marcus M. [Hrsg.]: Die Flying Rolls des Golden Dawn. Die geheimen Schriften zur Ritualmagie, Kabbala, Astralprojektion und Alchemie. 1. Aufl. Bergen a.d. Dumme, Peyn u. Schulze Verlag u. Versand, 1990. 296 S., 4 Bil., 8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

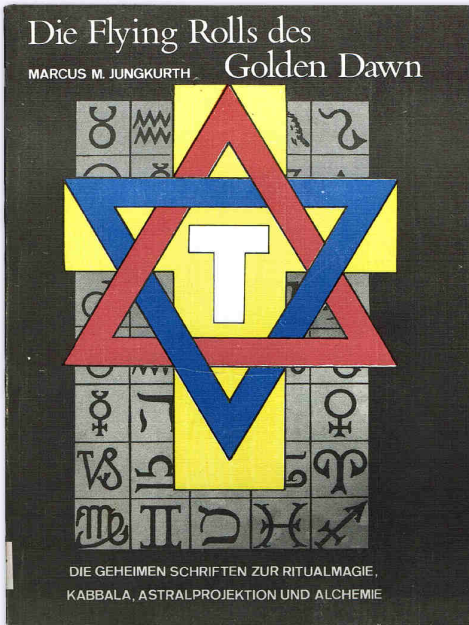
"Bei den sogenannten 'Flying Rolls' handelt es sich um Lehrmaterial, das von verschiedenen Mitgliedern verfaßt, für Unterrichtszwecke verwendet worden war." - Der "Esoteric Order of the Golden Dawn" wurde 1888 in England gegründet. Sein magisches System entwickelten William Wynn Wescott u. S.L. MacGregor Mathers; es soll auf einer Geheimchrift basieren, die sie im British Museum aufgespürt hatten. Als einflussreichster Okkultorden seiner Zeit pflegte er alle Formen tradierter Hermetik, wie Magie, Alchemie, Astrologie u. Kabbala. Nach dem Eintritt von Aleister Crowley u. Rängeleien um seinen schnellen Aufstieg in der Hierarchie zerbrach der Orden in verschiedene Splittergruppen. - Frühe Veröffentlichung aus dem mehrfach umbenannten Verlag der Thelemiten um Michael D. Eschner (1949-2007). - Einband leicht berieben u. geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

308. Laarss, R. H. [d.i. Richard Hummel]: Das Buch der Amulette und Talismane. Talismanische Astrologie und Magie. Das ist die Lehre von den magischen Kräften der edlen und halbedlen Steine, Korallen, Perlen, Metalle, Zahlen, Farben und Gerüche. 3. umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1932. 304 S., mit 74 Abb. im Text u. auf Taf., 8°, O-Leinen **38,00 €**

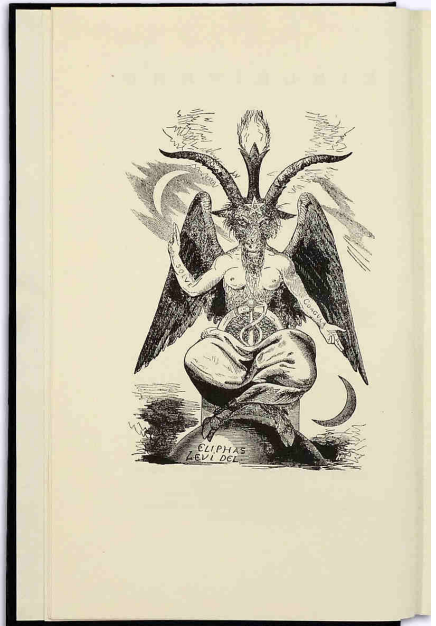
Die Erstausgabe war 1919 unter dem Titel "Das Geheimnis der Amulette und Talismane" erschienen (siehe Ackermann I/543 u. Artzt 1842). - U.a. über: Glaube u. Aberglaube; Geschichtliche Überlieferungen über talismanische Kunst u. Literatur; Die frühgeschichtlichen, antiken, germanischen, moslemischen u. buddhistischen Traditionen von Amuletten u. Glücksbringern; Die Grundlehren der Astrologie u. ihre Anwendung; Die magischen Kräfte der Materialien u. ihre Verwertung als Talismane nach astrologischen Vorschriften. Amulette mit rein-suggestiver oder magisch-suggestiver Wirkung. Bekannte historische Talismane. Zeitgenössische Anwendung. Die richtigen astrologischen Konstellationen. Räuchermittel. Sachgemäßen Herstellung von Amuletten. - Mit 4-seitigen Literaturverzeichnis im Anhang. - Ein gutes Expl.

309. Lenormant, Francois: Die Geheimwissenschaft Asiens. Die Magie und Wahrsagekunst der Chaldäer. Autorisierte, vom Verfasser bedeutend verbesserte und vermehrte deutsche Ausgabe. Zwei Theile in einem Bande. [Erster Teil: Die Magie der Chaldäer und die Urgeschichte von Akkad. Zweiter Teil: Die Wahrsagerei und Weissagekunst der Chaldäer]. 2. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1920. XI, 571 S., Gr.-8°, Priv. goldgepr. Halbleinen d. Zt. **62,00 €**

U.a. über: Magie u. Zauberei der Chaldäer; Die ägyptische Magie im Vergleich zur chaldäischen; Das Religionssystem der akkadischen Zauberbücher; Die Pyramiden Chaldäas u. Aegyptens; Grundlagen der chaldäischen Wahrsagekunst; Die Prophezeiungen aus Pflanzen, Thieren u. zufälligen Begebenheiten; Die Pythonen u. die Nekyomantie; Die Vorbedeutungen geometrischer Figuren. - Einband geringfügig fleckig; Innendeckel mit kl. Wappenaufkleber von "Walter Vahldierk"; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.



Nr. 307



Nr. 311

310. Levi, Eliphas (Abbé Alphons Louis Constant): Das Buch der Weisen. Dtsch. Erstausg. Wien, München-Planegg u. Leipzig, Otto Wilhelm Barth, 1928. 237 S., 1 Bl., mit 2 Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen **90,00 €**

(= Das Gesamtwerk des Eliphas Levi. Hrsg. von Fritz Werle). - "Dieses Buch enthält die Grundlagen und Elemente jener dritten Offenbarung, die Graf Joseph de Maistre als für diese Welt lebendig erklärte" (Vorwort); Umfangreicher Anhang über Leben u. Werk des Eliphas Levi von Fritz Werle. - Einband leicht fleckig; Innendeckel mit entferntem ExLibris; Vorsatz mit priv. Widmung ("Bruder Multa-Rawa" an "Bruder Andehm"); Schnitt u. wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. des eher seltenen Titels innerhalb der Verlagsreihe.

311. Levi, Eliphas (Abbé Alphons Louis Constant): Das Gesamtwerk. [Herausgegeben von Fritz Werle]. 8 Bände [kompl.]. (1) Das große Geheimnis. (2) Geschichte der Magie. Erster Halbband. (3) [Dasselbe] Zweiter Halbband. (4) Dogma und Ritual der Hohen Magie. Erster Band: Dogma. (5) [Dasselbe] Zweiter Band: Das Ritual. (6) Die salomonischen Schlüssel. (7) Das Buch der Weisen. (8) Der Schlüssel zu den großen Mysterien nach Henoch, Abraham, Hermes Trismegistos und Salomon. Dtsch. Erstausg. Wien, München-Planegg u. Leipzig, Otto Wilhelm Barth Verlag, 1925-1928. 243 S., 1 Bl. / 294 S. / 252 S. / 273 S. / 341 S. / 94 S., 1 Bl. / 237 S., 1 Bl., mit 2 Taf. / 392 S., 1 Bl.; Bd. 2, 3, 4, 5, 6 u. 8 mit einigen Abb. im Text, 8°, Goldgepr. O-Leinen (8 Bde.) **800,00 €**

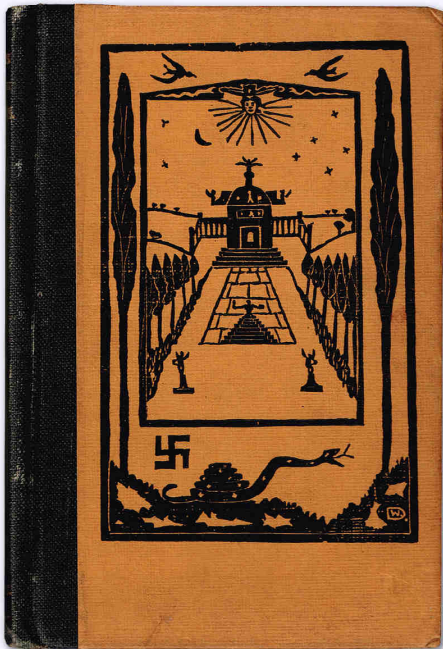
Standardwerk der Magie. - Eliphas Lévi (1810-1875), einer der meistzitierten Okkultisten Frankreichs. Nach Miers haben nahezu alle okkulten Bewegungen aus seinen Werken geschöpft ohne seinen Namen zu erwähnen. So sind z.B. in der "Geheimlehre" von Blavatsky u. in "Morals and Dogma" von Albert Pike ganze Absätze aus seinen Hauptwerken enthalten. Die Anregung zu "Dogma und Ritual der Hohen Magie" verdankt Levi dem polnischen Mathematiker, Erfinder u. Okkultisten Jean-Marie Wronski (d.i. Jean Marie Hoene, siehe Nr. 595 in diesem Katalog). Die praktische Erprobung der Evokationen erfolgte durch seine Bekanntschaft mit Bulwer-Lytton 1854 in London. Einzelheiten sind u.a. bei Papus "Almanach du Magiste. Paris 1894" nachzulesen. - Einbände leicht berieben u. tlw. geringfügig fleckig; ein Vorsatzblatt leicht angeknickt u. schwach fleckig; sieben Bde. im hinteren Vorsatz mit Besitzerstempel, sonst gute Expl.

312. Levi, Eliphas (Abbé Alphons Louis Constant): Die Salomonischen Schlüssel. Dtsch. Erstaug. Wien, München-Planegg u. Leipzig, Otto Wilhelm Barth, 1927. 94 S., 1 Bl., mit zahlr. magischen Sigillen, 8°, O-Leinen **85,00 €**

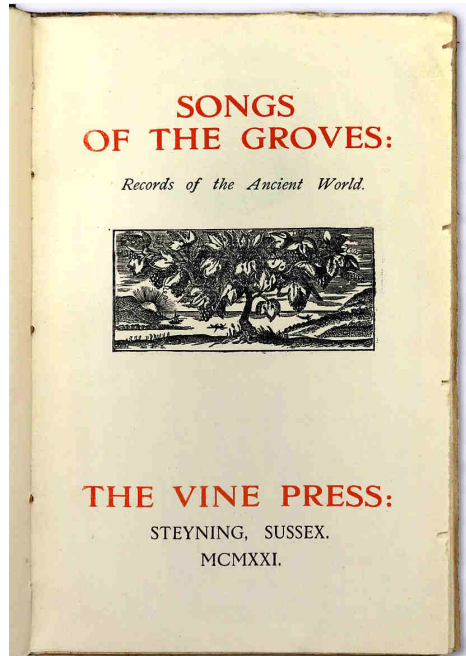
(= Das Gesamtwerk des Eliphas Levi. Hrsg. von Fritz Werle). - Werle betont im Vorwort, dass "Die Salomonischen Schlüssel" einzigartig sind. Lévi schuf sie für seinen Schüler Baron Spedalieri. - Inhalt: Der universelle Schlüssel; Das Schema Hamphorasch; Die sechsunddreißig Talismane; Die heiligen Buchstaben; Die heiligen Zahlen; Die größeren Schlüssel; Über Geister u. Beschwörungen; Anordnung u. Gebrauch der Schlüssel. - Ein gutes Expl.

313. Lomer, Dr. Georg: Die Magie der Liebe. Ein Ausflug ins Geheimgebiet der Liebe. Erstaug. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1922]. 40 S., 4 Bl., 8°, O-Papier **32,00 €**

[= Die okkulte Welt. 147/148]. - Der Nervenarzt u. Okkultist Dr. Georg Lomer (1877-1957) veröffentlichte auch etliche Werke über Astrologie, Traumdeutung, Graphologie u.a. mehr. Eine Zeitlang stand er auch den Ariosophen nahe. - Diese Schrift u.a. über: Erste Liebe Selbstliebe; Das Fressen, die Urform der Liebe; Wie man Liebe erweckt; Der Bildzauber u. seine Ausführung; Der Liebesapfel; Die Liebestalimane; Die Hexensalbe; Der Doppelmensch; Die Liebe als Weltprinzip. - Rückendeckel angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst gut ein gutes Expl.



Nr. 316



Nr. 316

314. Loose, Paul: Telepathie. Die Kunst der magischen Fernwirkung. Studie über Gedankenkraft. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), 1920. 36 S., 2 Bl., 8°, O-Karton **36,00 €**

U.a. über: Gedankenwellen; Fernwirkende Verbrecher; Wie man telepathische Kraft mißt; Magnetische Briefe; Kampf gegen schwarze Magie; Eine Erscheinung in der indischen Loge; Das "Verfluchen"; Gesundbeten, Krankbeten, Totbeten; Süddeutsche Geheimzirkel; Schwarze Messe; Telepathische Apparate werden geheim gehalten; Logengesetze. - Deckel vorne mit Namensstempel u. hinten leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, via KVK/WorldCat nur 1 Expl. nachweisbar.

315. Mathers, S. L. MacGregor: Kabbala Denudata. The Kabbalah Unveiled. Containing the Following Books of the Zohar: 1. The Book of Concealed Mystery. 2. The Greater Holy Assembly. 3. The Lesser Holy Assembly. Translated into English from the Latin Version of Knorr von Rosenroth, and Collated with the Original Chaldee and Hebrew Text. 5th

Impression. London, Kegan Paul, Trench, Trubner & Co., Ltd., 1938. XIII, 360 p., with 9 plates (3 of them folded), 8°, Simple O-Cloth with gilt Spine **265,00 €**

With a new preface by Mathers' wife, which was written in 1926 (to the 4th edition). - Samuel Liddell MacGregor Mathers (1854-1918), founding member and temporary head of the Hermetic Order of the Golden Dawn. Important "magical" mentor of the young Aleister Crowley, who in turn was the reason for the splitting of the order in 1900 (Crowley was inaugurated in 1898). - With index. - With ExLibris by Allan Buckworth Barns; few pages slightly spotted; a good copy.

316. [Neuburg, Victor Benjamin]: Songs of the Grove: Records of the Ancient World. First edition, limited to 550 copies (this is no. 107). Steyning (West Sussex), The Vine Press, 1921. [4], XIX, 139, [4] p., with some illus. 8°, Illus. O-Halfcloth (woodcut by Dennis West) **168,00 €**

A collection of poems (e.g. Plato's Love Song, The Wooing from the Greek of Theocritus, Panthea, Chant Royal of Horace) from Victor Benjamin Neuburg (1883-1940), an English poet/writer and early mentor of Dylan Thomas. The Cambridge graduate was as "Frater Omnia Vincam" the first disciple of Aleister Crowley. 1909 they traveled through North Africa. Neuburg was actively involved in the incantation of the essence "Choronzon". Later he also published in "The Equinox". - With frontispiece and occasional headpieces by Dennis West. - Cover little knocked and slightly dirty; spine little rubbed; traces of a rubbed out owner's note; pages are untrimmed, else a good copy.

317. Oriflamme-Seminar 01 - Aeschbach, Annemarie: Erziehung zum Menschen. Inhalt der klassisch-humanistischen Bildung. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1972. 24 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 1, Okt. 1972). - Die letzten Seminar-Vorlesungen wurden gegen Ende 1980 gehalten. Zu Annemarie Aeschbach siehe Peter-R. König's "Der O.T.O. Phänomen REMIX". - Die "Oriflamme" war Zeitschrift des O.T.O. (Ordo Templi Orientis, Ordo Illuminatorum, Fratrnitas Rosicruciana Antiqua, Ecclesia Gnostica Catholica), der stark von den Lehren des Aleister Crowley (1875-1947) geprägt ist. - Ein sehr gutes Expl.

318. Oriflamme-Seminar 02 - Borgert, Anita: Das Ideal der Griechen und Römer in der Antike als Vorbild der klassisch-humanistischen Bildung. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1973. 27 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 2; Mai 1973). - Auch zu Anita Borgert siehe Peter- R. König's "Der O.T.O. Phänomen REMIX". - Ein sehr gutes Expl.

319. Oriflamme-Seminar 03 - Borgert, Anita: Die Engbünde als Träger und Vermittler des universalen Menschenbildes. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1973. 29 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme, Seminar für Erwachsenenbildung. Nr. 3, Januar 1973). - U.a. über: Druiden, Barden, Pythagoräer, Essener, Neuplatoniker, Katharer u. Albigenser, Temppler, Bauhütten, Freimaurer, Illuminaten u. Rosenkreuzer. - Min. lichtrandig u. am Rückendeckel leicht eingerissen, sonst ein gutes Expl.

320. Oriflamme-Seminar 04 - Borgert, Anita: Die Blütezeit des Illuminaten Ordens im 18. Jahrhundert. Unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Werke, Systematik der Erziehung, Bildung und Einweihung im Orden. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1972. 31 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 4; Nov. 1972). - Ein sehr gutes Expl.

321. Oriflamme-Seminar 05 - Aeschbach, Annemarie: Weltliche Orden als Schule der Menschwerdung. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1974. 1 Bl., 18 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 5, Sep. 1974). - Ein sehr gutes Expl.

322. Oriflamme-Seminar 06 - Aeschbach, Annemarie: Philipp Emanuel von Fellenberg's Hofwyl - Die pädagogische Provinz. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1973. 2 Bil., 31 S., 1 Bl., 33 S., 8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 6, März/April 1973). - Ein sehr gutes u. Expl.

323. Oriflamme-Seminar 07 - Aeschbach, Annemarie: Jan Amos Comenius. Die Böhmischen Brüder, der Pansophie und ihr Einfluss auf die Aufklärungszeit. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1973. 1 Bl., 33 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 7, Juni 1973). - Ein sehr gutes Expl.

324. Oriflamme-Seminar 08 - Borgert, Anita: Panem et circenses. Brot und Spiele für das Volk. Der Mensch in der Gesellschaft, sein Einfluss auf die Gestaltung der Umwelt und Umwelteinflüsse. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1974. 1 Bl., 25 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 8; Aug. 1974). - Ein sehr gutes Expl.

325. Oriflamme-Seminar 10 - Aeschbach, Annemarie: Das pädagogische System des Illuminatenordens. Die alten Formen der Psychotherapie in einem Engbund. Die Lehre vom Ideal. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1975. 20 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 10, Feb. 1975). - Ein sehr gutes Expl.

326. Oriflamme-Seminar 11 - Aeschbach, Annemarie: Der Clown. Der Tor im Tarot der Eingeweihten, der Narr im Leben und das faszinierende Spiel des Clowns auf der Bühne. Erstausg. Zürich, Verlag Psychosophische Gesellschaft, 1976. 34 S., 3 Bll., mit Taf., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Oriflamme - Seminar für Erwachsenenbildung Nr. 11, März 1976). - Ein sehr gutes Expl.

327. Potet [de Sennevoy], Baron M. [Jules] du: Die entschleierte Magie. Mit dem Porträt des Verfassers und 19 Abbildungen. 1. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1914. VIII, 158 S., 5 Bll., mit Frontispiz u. Textabb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **58,00 €**

Ackermann II/102; Verinnerlichung S. 52 (Magie). - "Das vorliegende Werk über den 'Magismus', wie der Verfasser den Gegenstand im Gegensatz zu dem einfachen Mesmerismus bezeichnet, ist eines der seltenen klassischen Werke aus dem Bereich des älteren Okkultismus." (Vorbem. des Übers.; das franz. Original war bereits 1852 erschienen. Vgl.: Caillett 3405 u. Dorbon-Aine 1387) - U.a. über: Die Erneuerung der Magie, Warnung; Experimente; Der magische Spiegel; Magische Sympathie u. Antipathie; Der magische Pfeil; Magische Alterserscheinungen; Die Operationsmittel; Die Bereitung des Spiegels; Falsche Magie; Magische Buchstaben u. Zeichen; Entartung der Magie. - Interessantes ExLibris von Ferry Frauenknecht im Innendeckel (veröffentlichte im Zentralblatt für Okkultismus 1921/22 "Zweck u. Wesen des Illuminatenordens"); leicht berieben u. bestossen; Innengelenke angeplatzt; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

328. Prel, Dr. Karl du: Die Magie als Naturwissenschaft. Erster und Zweiter Teil [kompl.]. Erster Teil: Die magische Physik. Zweiter Teil: Die magische Psychologie. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1912, 1920. XII, 209 S., 3 Bll. (VlgsAnz.) / 4 Bll., 318 S., 3 Bll. (VlgsAnz.), Gr.-8°, Priv. Halbleinen (2 Bde.) **110,00 €**

Ackermann I/395. - Teil I u.a. über: Die Telepathie; Die Röntgenstrahlen u. das Hellsehen; Die odische Exteriorisation des Menschen; Gravitation u. Levitation; Die Wünschelrute. - Teil II u.a. über: Das Tischrücken als psychologisches Problem; Der sechste Sinn; Die Somnambulen als Lehrer; Wie können wir fernsehend werden? - "Ich hoffe denn auch, wenigstens die Grundlinien der Magie ein für allemal festgelegt zu haben: der Magnetismus ist der Schlüssel zur magischen Physik; der Monoideismus, der zugespitzte Gedanke und Wille, ist der Schlüssel zur magischen Psychologie." (Teil I, Vorrede) - Carl (Karl) (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Freiherr du Prel (1839-1899), deutscher Philosoph, okkult Schriftsteller u. Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. Gründete 1886 mit Albert von Schrenck-Notzing in München die "Psychologische Gesellschaft". Zahlreiche seiner Artikel erschienen auch in der von Hübbe-Schleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx". - Papierbedingt gebräunt; tlw. leicht fleckig, sonst gute Expl.

329. Regardie, Israel [d.i. Israel Regudy]: Das magische System des Golden Dawn. Band 1, 2 und 3 [kompl.]. Herausgeber der deutschen Ausgabe: Hans-Dieter Leuenberger. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1987, 1988, 1988. 471 S. mit 6 Farbtaf., 24 Abb. u. 137 Zeichnungen / S. [472]-1013 mit 4 Farbtaf. u. 415 Zeichnungen / S. [1014]-1505 mit 9 Farbtaf. u. 106 Zeichnungen, Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlägen (3 Bde.) **60,00 €**

Dr. Francis Israel Regardie (d.i. Israel Regudy, 1907-1985) war von 1928-1937 Aleister Crowley's Privatsekretär. Das hier veröffentlichte Material zum Golden Dawn hat er nicht zuletzt aus diesen 9 Jahren gewonnen. Der erste Grossmeister des Hermetischen Ordens war McGregor Mathers, gefolgt von William Butler Yeats. Das Gradsystem des G.D. entsprach anfangs dem der Gold- und Rosenkreuzer (Miers). - U.a. über Das magische Alphabet; Grundlagen der Magie; Die Rituale des R.R. u. A.C. sowie aus der Gefolgschaft Waites; Der Tarot; Das henochische System usw. - Gute Expl.

330. Sättler-Musallam, Dr. Franz: Der Adept. Die 12 Stufen des magischen Einweihungsweges. Limitierte Aufl. von 500 Stück, unnummeriertes Expl. Sinzheim, AAGW Archiv für Altes und Geheimes Wissen H. Frietsch-Verlag, 2004. 266 S., 3 Bll., 8°, Rotgepr. O-Leinen **39,00 €**

Enthält neben dem hier erstmals vollständig abgedruckten Text eine Einführung von H.T. Hakl zu Dr. Franz Wenzel Sättler (1884-1942?, Dr. Musallam), Dr. der Orientalistik, Reiseschriftsteller, Magier, Okkulthändler, Sozialreformer u. Rebell für sexuelle Freiheit sowie Begründer des Adonismus. Ausserdem eine Bibliographie der eigenständigen Bücher u. Broschüren Sättler's von Wolfgang Kistemann u. H.T. Hakl. - Ein gutes Expl.

331. Stewart, C. Nelson: Bulwer Lytton as Occultist. 1st edition. London, The Theosophical Publishing House, 1927. V, 64, [1] p., with frontispice, 8°, Priv.(?) Cloth **60,00 €**

Contents: His Early Life; Trials descend upon the Aspirant. Occult Studies. The Genesis of "Zanoni"; Lytton a Rosicrucian. The Disraeli Prediction; Research in Psychism. Lytton and Eliphas Lévi. Clairvoyance. Views on Religion; Personal Characteristics. Lytton the Initiate. Lytton and the Eastern Adepts; Bibliographical Appendix. - Edward George Bulwer-Lytton (1803-1873), English author and politician. - Spine is sunned, else a good copy.



Nr. 332



Nr. 340

332. Stoll, Johann Gottlieb: Etwas zur richtigen Beurtheilung der Theosophie, Cabbala, Magie, und anderer geheimer übernatürlicher Wissenschaften. Nebst einem Kupfer. Erstausg. Leipzig, o.V., 1786. 174 S., mit einer gest. Taf., 8°, Pappband d. Zt. **598,00 €**

Ackermann III/42 u. V/920; Rosenthal 3062; Grässe S.63; Caillet 10387. - Der Verfasser erhielt für die vorliegende Schrift "von der Russ. Kaiserin Katharina II. durch den Graf Anhalt 100 Dukaten und die Medaille auf die Statue Peters des Großen." (Lausitzisches Magazin 1788, Band 21, S.337) - Stolls aufklärerische Positionen richtet sich hauptsächlich gegen die Anhänger Swedenborgs, Jacob Böhm's u. die "Theosophen" im allgemeinen: "Ich habe verschiedene dieser Secte ausgeforschet und gefunden, dass sie unter ihrer Weißheit in göttlichen Dingen die Cabbalam, die Magie und Alchymie verbergen, dass sie bey einer scheinbaren Verläugnung ihrer selbst und aller zeitlich Güter, doch nichts zum Grunde haben als die vortreffliche Kunst, die unedlern Metalle in edlere, nämlich in Gold oder Silber, zu verwandeln. Sie selbst wenn sie Protestanten sind, schreiben den catholischen Geistlichen diese Kunst der Verwandlung zu." (S.15f.) - Darüber hinaus enthält der Band seltenes Material, u.a.: "Wie man in einem Glas Wasser alles und jedes sehen auch erfahren kann" mit den dazu gehörigen Sigillen (auf der einzigen Tafel). Oder Kuriosa wie z.B. den Kaspar Hauser ähnlichem Fall des wilden Peter, der 1725 in England gefunden wurde (S.161f.). - Einband fleckig, leicht bestossen u. angeknickt; Rücken mit handschriftl. Titel; Seiten etwas gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

333. Waltharius [d.i. Walter Studinski]: Mystik, das letzte Geheimnis der Welt. Der Weg zum unsterblichen Selbst und zur Gottvereinigung. Erstausg. Freiburg i. Br., Hermann Bauer Verlag, [1953]. 86 S., 1 Bl., mit 1 Abb., 8°, O-Karton **46,00 €**

"Das ganze Werk ist voll pansophischer Gedanken", u. so geht Waltharius auch konkret auf die "Pansophie der hermetischen Bruderschaft vom Rosenkreuz" des befreundeten Heinrich Tränker ein (Lechler: "Tränker selbst hätte es nicht besser schreiben können") u. auf die der Abtei Thelema (Aleister Crowley) zuzuordnende "mystische Geistes- und Thelem Chassidim" von Friedrich Levke (dieser Teil bzw. "alles Thelemische" fehlt in der 2. Auflage!). Tränker (1880-1956) erhielt darauf eine Flut an Zuschriften, die er kaum bewältigen konnte (siehe Lechler I, S.543ff.). - Waltharius (d.i. Walter Studinski, geb. 1905), "Mitglied der Pansophia [...]" befreundet u. persönlich bekannt mit Heinrich Tränker (Rechartus), Grosche (Gregorius), Verweyen, Wilhelm Quintscher, Franz Sättler, Friedrich Levke (OTO), Hans Sterneder, Prof. Gehard Frei u. vielen anderen Persönlichkeiten." (Miers) Studinski war ausserdem 1948-54 Mitglied der Fraternitas Saturni (Lechler I, S.543). - Wie immer papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Recht seltene EA.

334. Wichmann, Jörg (Hrsg.): Unicorn. Nummer I (1982) bis XIII (1985) [= 13 Ausgaben, alles erschienene]. Vierteljahresshefte für Magie und Mythos. Bonn, Jörg Wichmann bzw. (ab Heft 8) Verlag Horus-Buchhandlung, 1982-1985. jew. ca. 60 S., mit Abb., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **200,00 €**

Heft 6-7 mit geänderter Reihentitel: Unicorn. "Spirituelle Wege und Erfahrungen." Verlag Manfred Himmel, Detmold. Ab Heft 8: Unicorn. "Magie - Schamanismus - Wege zur Erde." - Aus dem Inhalt: Clemens Zerling: Zaubertänze, Hexensalben; Gabi Cramer u. Jörg Wichmann: Schamanismus u. Heilen; Aleister Crowley: Die Beschöpfung Bartzabals; Sergius Golowin: Astarte u. Doktor Faust; Georg Ivanovas: Die Mysterien von Eleusis; Wolfgang Bauer: Zur Theorie u. Praxis der Umwandlung; Leary u. Crowley; Peter Ellert: Buchstabenmystik u. Silbenmagie; Frater V.: D.: [d.i. Ralph Tegtmeier]: Kabbalistische Metamorphosen; Laurence Durdin-Robertson: Isis.Isis.Isis; Sujja Su'a' No-ta [d.i. Bettina Tegtmeier]: Das Element-Orakel; Mahamudra: Tarot, Symbolik u. Initiation; Frater Cornelis O.S.: Der Ordo Saturni; Hans Biedermann: Die Verteufelung der Hexen; Walter A. Koch: Zauberknoten u. Knotenzauber; Harry Eilenstein: Heka, Ägyptische Magie; Gabi Cramer: Lichtmaß, Fest der erwachenden Erde; Roman Schweidlenka: Indianische Impulse für die Revitalisierung der Erdreligion; Frater V.:D.: Magische Rituale, Theorie u. Praxis; Eduard Gugenberger: Zur politisch-ökologischen Rolle des Okkultismus; Aleister Crowley: Liber Resh vel Helios Svb Figvra CC; Roman Schweidlenka: Führermythos u. Führerkult; Heinrich Bessler: Das Rätsel der Kulturschwellen; Frater Ra: Der magische Spiegel usw., dazu in jedem Heft Rezensionen. - Nachdem Unicorn ihr Erscheinen eingestellt hatte, erschien ab Nov. 1985 "Anubis. Zeitschrift für praktische Magie und Psychonautik" als Sprachrohr des chaosmagischen Ordens IOT. - Gute Expl.

335. Wolf, Friedrich (Magnetopath): Die Krone alles Wissens oder Das Buch der Weisheit. Die Erläuterung der wahren Religion, die Bewegung der Kräfte in der Natur durch menschlichen Willen vermöge der Magie, Theurgie und verwandter Wissenschaften. Der Schlüssel zur Erlangung solcher Kräfte. Erklärung der Freimaurerei. Der Mensch in Annäherung zur Geisterwelt (nach den edelsten Prinzipien), sowie das Geheimnis des 6. und 7. Buch Mose in meiner Heilkunst. 3. verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), [1913]. XII, 280 S., 2 Bll., mit Frontispiz (Portrait d. Autors), Fig. u. Kapitel-Illus., 8°, O-Leinen **125,00 €**

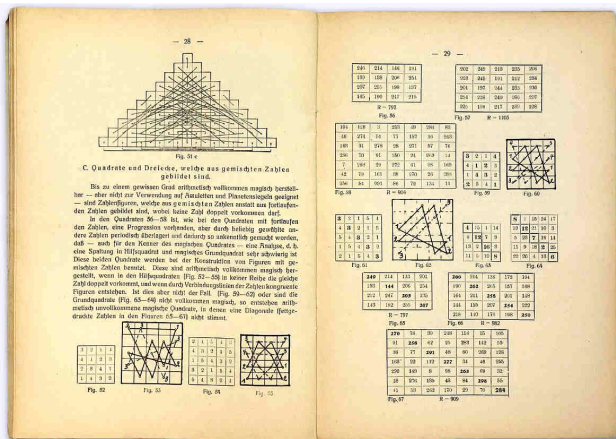
Ackermann II/450; Brüning 5937: "Die dritte Ausgabe, die zweite erschien 1906 bei Fiedler mit 254 S., eine erste war nicht nachzuweisen." - U.a. über: Meine Träume u. Gesichte; Reinkarnation; Engelserscheinungen; Spiritistische Zirkel auf dem Lande; Magie u. Magnetismus; Erklärung magischer Wirkungen im Gegensatz zu chemischen; Die Ekstase; Das Freimaurertum; Über einen Schwindel aus der "vierten" Dimension. - Etwas bestossen u. schwach fleckig; leicht schief gelesen; Vorsätze u. Schnitt etwas fleckig; die ersten zwei Blatt fast gelöst; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

336. Zahlenfiguren - Lehmann, Ing. B.: Zahlenfiguren auf Amuletten und Planetensiegeln. Ein Beitrag zur Mystik und Magie der Zahlen. Erfolgreiche Anwendung von Amuletten bei gesteigerter Sensibilität der Nerven infolge atmosphärischer Luftdruckschwankungen. Erstausg. Strelitz-Alt, Verlag "Moderne Astrologie", [1925]. 46 S., 1 Bl., mit 71 Textabb., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

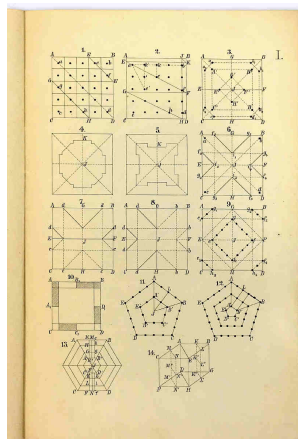
"Zahlendreiecke in der von mir gezeigten Vollkommenheit sind noch nirgends veröffentlicht. Die Bildung von Zahlenquadraten aus fortlaufenden Zahlen mit unterbrochener Reihe ist ebenfalls noch unbekannt und wurde von mir entdeckt. Der zweite Beitrag wurde veranlaßt durch überraschende Erfolge mit Metall als Abwehrmittel gegen schädigende Einflüsse von atmosphärischen Luftdruckschwankungen." (Vorwort) - Deckel tlw. gebräunt u. rückseitig sowie einige Innenseiten geringfügig angeknickt; eine Ecke leicht bestossen, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

337. Zahlenfiguren - Scheffler, Dr. Hermann: Die magischen Figuren. Allgemeine Lösung und Erweiterung eines aus dem Alterthume stammenden Problems. Mit zwei lithografierten Tafeln. Erstausg. Leipzig, Verlag von B.G. Teubner, 1882. 112 S., 2 Taf., Gr.-8°, O-Halb-leinen **100,00 €**

Ackermann I/663, Slg. du Prel 521. - Zur Mathematik von magischen Figuren, u.a. über: Das magische Quadrat; Das magische Polygon; Der magische Würfel; Anwendungen; Beweise. - Etwas angestaubt u. leicht berieben, sonst ein gutes Expl.



Nr. 336



Nr. 337

338. Zentralblatt 05 - Georgievitz-Weitzer, D[jemeter] [Pseud.: G. W. Surya] (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. V. Jhg. 1911-12 [kmpl.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1911-1912. VI, 728 S., mit einigen Abb., 4°, Priv. Leinen mit Rückentext **70,00 €**

Aus dem Inhalt: Dr. Hübbe-Schleiden: Ist die Wiederverkörperung vorstellbar?; Josef Peter: Okkulte Phänomene u. die Tierwelt; H. Ottinger: Originalsystem der Handleskunst; Friedr[ich] Feerhow: Karmisches Leid u. die Befreiung vom Schicksal; Ludwig Deinhard: Die englische Krönungs-Feier vom Standpunkt des Okkultismus; Karl Heise: Eine Kommunikation zw. Erde u. Mars?; Robert Blum: Astralkörper u. Aura, Wünschelrute u. Talisman; Robert Sigerus: Wissenschaft, Okkultismus u. prophetisches Hellsehen; Franz Hartmann: Ueber die okkulten Eigenschaften der Edelsteine u. Metalle; Gustav Ferdinand Müller: Propheten. - Einband leicht fleckig u. berieben; Titel mit Nr. u. Besizervermerk (Alois Kaindl, Linz); nicht allzu viele Anstreichungen u. Anmerkungen; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

339. Zentralblatt 07 - Georgievitz-Weitzer, D[jemeter] [Pseud.: Surya] (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. VII. Jhg. 1913-14 [kmpl.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1914. VII, 680 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Wilhelm Th. Wrchowsky: Altes u. Neues von der Wünschelrute; Friedrich Feerhow: Eine neue Naturkraft oder eine Kette von Täuschungen? (Reichenbachs Od u. seine Nachtetdeckungen); Dr. Thomson: Karmaplasma-Theorie; F. S.: Periodenlehre u. Okkultismus; Philo: Astrologie u. Kabbalah; Nemo: Lässt sich das Leben beliebig verlängern?; Ernst Hentges: Ein neues Rätsel; Willy Reichel: Entlarvte Medien; L. Deinhard: Das Rätsel der Sphinx von Gize; Veritas: Die Furcht vor dem Übersinnlichen; Gustav von Gaj: Philosophische Reflektionen; G. W. Surya: Praktischer Okkultismus auf dem Lande. - Etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsätze u. Schnitt braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

340. Zentralblatt 08 - Altmann, Max (Hrsg.) und Arthur Grobe-Wutischkyky (Schriftlfg.): Zentralblatt für Okkultismus. VIII. Jhg. 1914-15 [kmpl.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1914-1915. 2 Bll., 692 S., mit einigen Textfig., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Robert Sigerus: Ludwig Tieck als Okkultist; Ludwig Deinhard: Der Kampf um Dr. Schrenck-Notzing's "Materialisations-Phänomene"; Karl Heise: Ein paar Worte zum Dunkelhaar u. Braunauge der Germanen; Gustav Eder von Gaj: Ueber die supernormalen Phänomene der Levitation; M. Lorenz: Die okkulte Bedeutung der Edelsteine; Rudolf Mader: Karl du Prel in Beachtung u. Urteil von Nichtokkultisten; Dr. Grävell: Hältha-Yoga u. Raja-Yoga. Yoga-Uebungen; Peryt Shou [A. Schultz]: Jesus als Arzt; Karl Wachtelborn: Die Periodizität im Völkerleben; F. Kallenberg: Das Gesetz des siderischen Pendels; Hans Freimark: Mediumistische Kunst; F. B. Naga: Kriegsvoraussagen auf astrologischer Grundlage. - Einband leicht angestaubt, sonst ein gutes Expl.

341. Zentralblatt 11 - Altmann, Max (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. XI. Jhg. 1917-18 [kmpl.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1917-1918. 2 Bll., 479 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **70,00 €**

Aus dem Inhalt: Karl Heise: Kriegs-Visionen; Ernst Hentges: Papus; J. Kniese: Seltsame Wahrträume; O. H. P. Silber: Träume, Farben, Sensivität; A. M. Grimm: Etwas vom Geistersehen. Ein Beitrag zur Dämonologie u. Dämonomanie; Fr.

Buchmann-Naga: Neues vom siderischen Pendel; M. v. Hoerner: Geisternähe; G. W. Surya: Rafael Schermann. Ein okkultistisches Phänomen. - Geringfügig berieben; tlw. papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

342. Zentralblatt 12 - Altmann, Max (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. XII. Jhg. 1918-19 [kmpf.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1918-1919. 2 Bll., 512 S., mit einer Textabb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **70,00 €**

Aus dem Inhalt: Fr. Buchmann-Naga: Magische Räucherungen; Von -i-: Die sieben Schlüssel der Kabbala; Eduard Bulwer: Das Haus des Magiers [kmpf., in Fortsetzungen]; L. Oelenheinz: Vom Fernvernehmen u. anderen; Albert Schulze-Peryt Shou: Die okkulte Kraft Jesus; A. Bals: Ungewöhnliche Naturvorgänge; Von -i-: Das Zeichen des Erdgeistes. Ein wichtiger Beitrag zur Faust-Forschung; Papus: Vom Bildzauber; Otto Ganser: Die Chromotherapie unter besonderer Berücksichtigung astrologischer Elemente. - Einband etwas berieben u. mit kl. Fleckspur; Titel leicht braunfleckig; Inhaltsverzeichnis mit kl. Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

343. Zentralblatt 14 - Altmann, Max (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. XIV. Jhg. 1920-21 [kmpf.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1920-21. IV, 576 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **70,00 €**

Aus dem Inhalt: Sindbad [d.i. Friedrich Schwickert]: Die heilige Salomea; Hans Freimark: Spuk; Julie Kniese: Der Geschlechtsprüfer oder der siderische Pendel; Prentice Mulford: Mann u. Frau in der Ehe; Carl Friedrich Alfred Leonhardt: Schwarze Magie; Ernst Hentges: Die weinende Madonna von Bordeaux; Karl Heise: Okkultes Logentum; Franz Buchmann-Naga: Wie wirkt die Leichenverbrennung auf die Verstorbenen ein?; L. Ike: Physikalische Untersuchungen mit drei Sensitiven; P. Dehnel: Vom unbewußten Betrug der Medien; -i-: Wieder ein Opfer der schwarzen Magie. - Ein hinterlegter Seitenanriss; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

344. Zentralblatt 15 - Altmann, Max (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. XV. Jhg. 1921-22 [kmpf.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1921-1922. IV, 576 S., mit wenigen Textabb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **70,00 €**

Aus dem Inhalt: A. Nehmann: Meine persönlichen Erfahrungen beim Tischrücken; M. Friedrich: Kugelblitz-Erlebnisse; F. Quade: Sinn u. Unsinn im Spiritismus; G. Lomer: Vom Okkultismus u. seinen Gegnern; O. H. P. Silber: Der Geist der Wahrheit; Karl Heise: Ein Wort zum Kapitel der früheren Erdenleben; Ben Ley: Das Blutopfer; Ferry Frauenknecht: Zweck u. Wesen des Illuminatenordens; J. Winckelmann: Fluidal-Phänomene; Peter Mahat: Karmaforschung; A. Bethé: Die Entdeckung der Gruppenseele; K. Voigt: Über automatisches Schreiben u. Doppelgängerei; K.F.A. Leonhardt: Die odische Lohe. - Kanten berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

345. Zentralblatt 19 - Altmann, Max (Hrsg.): Zentralblatt für Okkultismus. XIX. Jhg. 1925-26 [kmpf.]. Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften. Leipzig, Max Altmann, 1925-1926. IV, 576 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **70,00 €**

Aus dem Inhalt: Arthur Grobe-Wutischky: Okkulte Botanik; C. F. A. Leonhardt: Einführung in die Magie; F. Schrönghammer-Heimdal: Verzauberung; Karl Heise: Hellgefühle u. Vorgesichte; Fr. Humbach: Geheimnisvolle Wirkungen der Hochfrequenzstrahlen; J. Dürr: Aus dem dunklen Gebiete der Dämonologie; H. Crossen: Der Astralkörper; Ernst Hentges: Metaphysische Struktur der Geschichte; J. Kniese: Der Mensch als Radiostation. - Einband leicht fleckig u. bestossen; papierbedingt stärker gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Spiritismus und Parapsychologie

346. Brungs, Hermann: Die Geister-Revolution. Das Jenseits unter Berücksichtigung der Astronomie. Erstausg. [Köln], Im Eigen-Verlag, 1927. XII, 76 S., 8°, O-Halbleinen **50,00 €**

Der Verfasser beschreibt, wie er von Geistern verfolgt wurde, mit ihnen verkehrte u. wie er sich schliesslich befreite, was nur gelang, weil er vorliegendes Buch verfasste. - Hauptkapitel: Die Geisterverfolgung ("Mit Gewalt und Vorspielgung falscher Tatsachen wollte man [den Verf.] zum Spiritismus zwingen"); Der Verkehr mit den Geistern (u.a. Tatsächliche Verhandlungen mit Bismarck u. Cromwell); Revolution der Geister; Die spiritistische Vereinigung; Befreiung; Wiedergeburt u. Seelenwanderung; Tiere; Der Hypnotismus; Die versch. Zustände der Hypnose; Der Magnetismus; Suggestion; Intuition; Religion; Das Jenseits (u.a. Krankheiten, die durch Einflüsse der Geister entstehen können, Geister gehören zu den Planeten, Meteore, Sternschnuppen, Alibeseelung); Astronomie (u.a. Namentliches Verzeichnis von Orten mit Tierkreiszeichen, Wie Menschen von kosmischer Kraft regiert werden); Lebensweise. - Einband etwas fleckig/angeschmutzt u. an den Kanten berieben; Titel mit kl. Stempel, sonst ein gutes Expl.

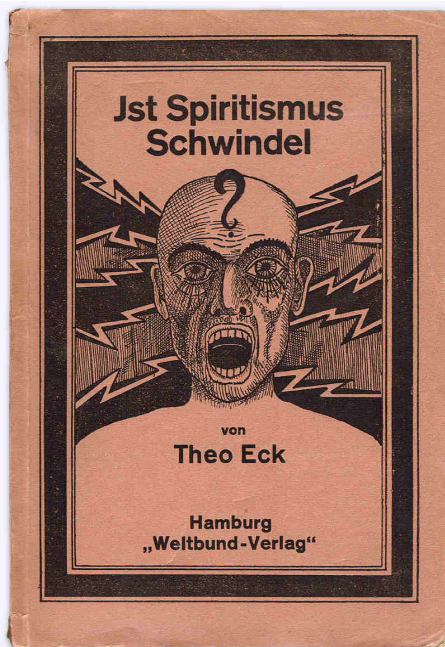
347. Cahagnet, Louis Alfons: Der Verkehr mit den Verstorbenen auf magnetischem Wege. Teil 1 und 2 [von 3]. Ein Buch zum Troste der Menschheit enthaltend: den unumstößlichen Beweis von der persönlichen Fortdauer und Beschäftigung der Seele nach ihrer Trennung

vom Körper; durch protocollirte Aussagen ekstatischer Somnambülen geliefert. Nebst einem beurtheilenden Vorwort von Dr. J. Neuberth. Dtsch. Erstausg. Hildburghausen u. Leipzig, Ferdinand Kesselring, 1851. XIV, 208 S. / XIII, 292 S., 1 Bl., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen (beide zus. in einem Bd.) **168,00 €**

Ackermann II/67 u. V/1436 (mit allen 3 Teilen). - Der 3. Band erschien erst nachträglich 1854. - Alphonse Cahagnet (1809-1885), franz. Geschäftsmann u. Verfasser zahlreicher Bücher, in denen er sich mit Magnetismus, Somnambulismus u. Spiritismus beschäftigte. Vor allem bei dem Medium Adèle Maginot kam er zu der Überzeugung, mit spirituellen Wesenheiten zu kommunizieren; entsprechende Sitzungen finden sich auch in dem vorliegenden Werk (vgl. Bonin S.97). - Durchgängig braunfleckig; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

348. Crookes, William: Der Spiritualismus und die Wissenschaft. Experimentelle Untersuchungen über die psychische Kraft. Nebst bestätigenden Zeugnissen des Physikers C.F. Varley, des Mathematikers A. de Morgan, des Naturforschers A.R. Wallace, des Chemikers R. Hare und anderer Gelehrten. Prüfungs-Sitzungen des Mr. D.D. Home mit den Gelehrten zu St. Petersburg und London. Mit 16 Abbildungen. Nach dem Russischen und Englischen in's Deutsche übersetzt von Gregor Constantin Wittig und herausgegeben von Alexander Aksákow. Erstausg. Leipzig, Franz Wagner, 1872. XXII, 120 S., mit 13 Fig., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rücken **83,00 €**

Ackermann II/191 (Ausg. 1898); Slg. du Prel 917 (Ausg. 1874). - Enthält Artikel zum Spiritismus, welche zuvor in versch. Zeitschriften erschienen waren; darunter u.a. Schmähartikel u. antwortende Verteidigungen sowie Sitzungsprotokolle. - William Crookes (1832-1919), Phyiker, Chemiker u. Parapsychologe, entdeckte u.a. das chemische Element Thallium. - Einband berieben; Aussengelenke oberflächlich angerissen; Vorsatz mit ExLibris u. überzeichnetem Besitzervermerk; hinterer Vorsatz leicht fleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut.



Nr. 353



Nr. 361

349. Der spiritistische Schwindel. Enthüllungen von einem Eingeweihten. 2. Aufl. Leipzig, Verlag von Albert Unflad (Druck von Metzger & Wittig), [1885]. 94 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem Rückentext **34,00 €**

Polemische Streitschrift gegen den Spiritismus. - Inhalt: Einleitung; Wie Herr Schulz zum Spiritismus bekehrt wurde; Ein Abend bei den Spiritisten; Beim Fotografieren; Der neue Herrgott; Die Antispiritisten; Schlußwort. - Die ersten zwei Blatt leicht angeknickt u. mit einem (fast unsichtbar) hinterlegten kl. Anriss, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

350. Die Regenbogenbrücke nach der unsichtbaren Welt. Merkwürdige Kundgebungen aus geistigen Sphären. 1. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1914. IV, 57 S., 8°, Halbleinen d. Zt. **48,00 €**

"Eine kleine Runde von Personen [...] wurde ausersehen und befähigt, die hier veröffentlichten Kundgebungen von Geistern aus der irdischen Sphäre, dem Elementarreich und der Lichtsphäre nach deren Diktat niederzuschreiben." - Signatur im Innendeckel, sonst ein gutes Expl.

351. Duffey, Mrs. E. B.: Himmel und Hölle. Erlebnisse im Jenseits. Autorisierte Uebersetzung. 2. verb. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), 1918. V, 116 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

"Daß die vorliegende Schrift nicht im Geiste des gewöhnlichen, völlig kritiklosen, dogmatischen Offenbarungs-Spiritismus verfaßt ist, darüber wird der Leser nach Lektüre des neunten Kapitels keinen Moment im Zweifel sein; außerdem aber drückt ja die Einleitung es deutlich aus, daß Mrs. Duffey durchaus keine Anhängerin dieser Richtung ist." (Vorw. des Übers.) - Einband geblichen u. mit tls. deutlichen Randläsuren; Rücken mit Gewebband verstärkt; unbeschnitten u. papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

352. Durville, H[ector]: Der Fluidalkörper des lebenden Menschen. Experimentelle Untersuchungen über seine Anatomie und Physiologie. Autorisierte Übertragung von Friedrich Feerhow. Mit zahlreichen Illustrationen. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1929. VIII, 258 S., 1 Bl., mit 31 Textabb., 8°, O-Leinen **60,00 €**

Ackermann II/128. - U.a. über: Der Doppelkörper oder Ätherleib; Der Astralkörper; Der Mentalkörper; Kundgebungen des Fluidals (Das Doppelgängertum bei Zauberern u. Hexen, Bei den Theosophen, Bei den Spiritisten, Bei den Somnambulen, Die Lykanthropie/Werwölfe, Der Fluidal überlebt die Physis); Einwirkung des Fluidals auf ein fremdes Medium; Feststellung der Anwesenheit des Fluidals an dem Orte, an dem er sich befindet; Der Fluidalkörper des Lebenden kann sich in der Entfernung kundgeben; Einwirkung des Fluidalkörpers auf die Materie. - Hector Durville (1849-1923) war der Vater von dem bekannteren Henri Durville (1887-1963), beide beschäftigten sich u.a. mit Magnetismus. - Einband berieben, leicht bestossen u. fleckig; mit etlichen kl. Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

353. Eck, Theo: Ist Spiritismus Schwindel? Eine Aufklärungsschrift über Spiritismus, Hypnotismus und Magnetismus, ein Versuch zur Lösung der psychologischen Weltprobleme, gemeinverständlich aufgebaut. Erstausg. Hamburg, Weltbund-Verlag, 1920. 175 S., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

Der Autor belastet bei seinen Ausführungen auch die Frauen: "Ich habe noch ein anderes, weit schöneres Geistesprodukt vor mir liegen, das erkennen läßt, wohin es führt, wenn Frauen, deren Gehirnmasse der des Mannes so gewaltig nachsteht, sich mit der Wissenschaft oder auch bloss deren Surrogaten beschäftigt [...]: Woher kam die Hitze in Amerika? Sie ist aus einer engen Lichtatmosphäre entstanden, die die Venus veranlaßte! - Woher kam die große Hitze in Deutschland? Aus der Instanzunfähigkeit des Zellgewebes der Erde! - Bilden wir Tierseelen durch unsere Gedanken? Nein. Das ist Humbug. Die Tierseele hat ihren Ursprung aus den Gasen des Ätherraumes." - Deckel mit tlw. hinterlegten Randläsuren; Rücken mit zwei Fehlstellen; bis S.15 mit Randanmerkungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

354. Feilgenhauer, [Fritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 1. Jhg. 1897 [kmpf.]. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1897. IV, 416 S., mit wenigen Textabb., 4°, Goldgepr. illus. O-Leinen **95,00 €**

Enthält meist kürzere Beiträge oder Nachrichten, u.a. zu den Themen: Wissenschaftliche Abhandlungen; Spiritismus; Magnetismus; Sitzungen u. Experimente; Uebersinnliches; Aus der Tagespresse. - Einige längere Beiträge z.B.: G. v. Langsdorff: Wie kann ich ein Medium werden? Anleitung zur Bildung von Zirkeln u. Ausbildung von Medien; Philipp Walburg Kramer: Magische Wirkungen; Theodor Körner: Der Spiritismus bei deutschen Klassikern; Können Verstorbene wieder in diese Welt eingreifen u. unser Schicksal beeinflussen?; Carl du Prel: Die philosophische Bedeutung der Suggestion; Willy Reichel: Der Magnetismus in Frankreich u. Deutschland; Paul Zillmann: Eine deutsche Hochschule für Magnetismus; Paul Meyer: Widerspricht der Spiritismus Naturgesetzen?; Alexander Akakoff: Der Mediumismus in wissenschaftlich-psychologischen Arbeiten; Theod. Hansmann: Ueber Geister-Photographien; Indischer u. europäischer Spiritualismus; J. Illig: Ueber das sog. automatische Schreiben; Paul Rohm: Er kämpfte Rechte der Magnetopaths. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband bestossen u. etwas fleckig u. berieben; oberes Kapital leicht angerissen; Rückendeckel neu bezogen; Titel gestempelt; Block durch mehrfach angeplatzte Innengelenke gelockert; Seiten wie immer gebräunt, einige Blatt mit Randläsuren oder leicht fleckig. - Seltener erster Jhg.

355. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 6. Jhg. 1902 [kmpf.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax

im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1902. VI, 448 S., mit wenigen Abb., 4°, Illus. O-Leinen mit Goldschrift **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge u.a.: Materialisations-Sitzungen mit Frau Corner, dem ehemaligen Medium Crookes; Suggestion u. Psychotherapie, nach Ausführungen des Prof. Dr. Bernheim (Naucy) übersetzt von Dr. Freiherr v. Schrenck-Notzing; Gabriele Delanne: Die spiritistische Bewegung; Franz Hartmann: Die okkulte Wissenschaft; H. Kordon: Ueber Täuschungen auf den Gebiet des Spiritismus; F.A. Fick: Eddyismus; Frappante Fälle von Hellsehen u. spiritistischen Manifestationen bei der Somnambulen de Ferriem; Luise Hitz: Ein Medium als Redner; F. Nork: Somnambulismus; E. Fiedler: Schwarze Magie; Maximilian Perty: Ueber gewisse Medien; Dr. Hübbe-Schleiden: Nietzsche, Grün-Deutschlands Verführer. - Einband berieben u. deutlich bestossen, leicht fleckig; Aussengelenk angerissen; Seiten gebräunt, tlw. gering fleckig u. angeknickt (vom Versand der Einzelnrn.), sonst innen gutes Expl.

356. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 10. Jhg. 1906 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1906. VI, 440 S., mit wenigen Abb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge z.B.: Albert de Rochas: Geister-Photographie; H. Hartmann: Vernachlässigte Mediumschaft; Karl Mac Arthur: Bemerkenswerte Erscheinungen. Levitation, verbunden mit Aetherialisation u. Materialisation. Photographische Aufnahme eines gespenstigen weiblichen Wesens mit Blitzlicht; Liste empfehlenswerter Magnetopathen; Cäsar Baudi Ritter von Vesme: Amateure u. Gelehrte; Ernesto Calchino: Der Okkultismus als Wissenschaft des 20. Jh.; Walter Scott: Eine Schreckensnacht; Gregor Bielinski: Heilmagnetische Experimente; L. Heß: Radium u. Radioaktivität; Wolfgang Engel: Ist der Tod schmerzhaft?; Cäsar Lombroso: Die Spukhäuser, welche ich studiert habe; Vincenz Tummolo: Animismus u. Spiritismus usw. - Leicht berieben; einzelne Nrn. tlw. mit Versandspuren; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

357. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 11. Jhg. 1907 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern". Offizielles Organ des Deutschen Spiritisten Vereins, Zentralverbandes deutscher Spiritisten und Spiritualisten]. Leipzig, Oswald Mutze, 1907. VIII, 428 [recte 436] S., mit einigen Abb., 4°, Illus. O-Leinen mit Goldschrift **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Die vorgeb. VIII S. enthalten den gesamten Inhalt der Jhge. 1-9 (= 1897-1905), aber keinen Titel oder Inhalt für den vorl. Jhg. - Längere Beiträge in diesem Jhg. z.B.: A. de Rochas d'Aigun: Bilokations-Experimente. Versuche von Entrückung; Wilh. Ernst Fiedler: Die Mission Jesu u. der Spiritismus; Marie Gerschel-Wessel: Teufelsglaube u. Teufelsverehrung; Fr. Arthur Schurich: Quellen u. Ursachen des Selbstmordes u. seine Folgen im Lichte der Religion u. des Spiritualismus; Georg von Langsdorff: Wer an die Bibel glaubt, der muß auch den Spiritismus als unanfechtbare Wahrheit anerkennen; R. Schönwald: Auf der Jagd nach Mediumschaft; Otto Samuel: Die Stellung des Spiritismus innerhalb der Carl du Prel'schen Philosophie; Fr. Hoffmann: Sphärenmusik. Eine naturwissenschaftliche Beleuchtung; M. T. Falcomer: Die sonderbare Lichterscheinung zu Vo-Euganeo; Iwán Sergëjewitsch Gúdotschnik: Die Fehler der Blawatski'schen Geheimlehren; Max Däbritz: Christentum u. Spiritismus. - Einband leicht berieben u. fleckig; Rücken mit kl. Loch; Vorsatzgelenk halb aufgebrosen; erstes Blatt u. wenige Titel gestempelt; die ersten 2 Blatt mit Knick; wie immer papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

358. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 12. Jhg. 1908 [kmpl.]. [Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 gegründeten "Neuen spiritualistischen Blättern". Offizielles Organ des Deutschen Spiritisten Vereins, Zentralverbandes deutscher Spiritisten und Spiritualisten]. Leipzig, Oswald Mutze, 1908. VI, 436 S., mit einigen Abb., 4°, Priv. marmoriertes Halbleinen **117,00 €**

Enthält meist kürzere Beiträge, gegliedert in: Wissenschaftliche Abhandlungen; Spiritualismus, Theosophie usw.; Ueber Sitzungen u. Experimente; Mediumistische Mitteilungen; Uebersinnliches; Aus der Tagespresse; Gedichte; Betrachtungen; Lehren u. Unterweisungen; Kurze Mitteilungen; Von unseren Gegnern; Von der spiritistischen Bewegung; Vereins-Angelegenheiten. - Einige längere Beiträge z.B.: Wilh. Ernst Fiedler: Ueber die Grundlagen der okkultistischen Forschung; Assessor W.: Carl Huter's neue Lehre u. seine Vorträge in Breslau; Caesar Lombroso: Eusapia u. der Spiritismus; J. Delville: Photographische Radioaktivität; Wilhelm Busch über Seelenwanderung; Eusapia Paladino u. die Sitzungen im Zirkel Allan Kardec; Arthur Ivens: Blumenapporte; Albert Kniepf: Horoskope; Aloyis Staudinger: Ein musikalisches Phänomen. - Kanten beschabt; Rücken mit kl. Loch; im Innendeckel überklebtes ExLibris; Titel mit Besizervermerk u. wie einige weitere Blatt im Bund zur Hälfte eingerissen; gegen Ende ein leicht angeplatztes Innengelenk; wie immer papierbedingt etwas gebräunt; 5x 2 Blatt "Beilage" verbunden, sonst ein gutes Expl.

359. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 13. Jhg. [kompl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1909. VI, 428 S., mit einigen Abb., 4°, Priv. schlichtes Halbleinen **120,00 €**

Die wöchentlich erscheinene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge z.B.: Wilh. Ernst Fiedler: Die Nachtseite des Seelenlebens; P. Naef: Die Entwicklung der transzendentalen Photographie; Franz Hoffmann: Fruchtbarkeit der Odlehre; P. Schnütgen: Die Augendiagnose; Der Spiritismus im Dienste der Staatsanwaltschaft; Georg Kaléta: Ein Beitrag zur Erforschung übersinnlicher Phänomene; Nephathim: Ein merkwürdiges Vorkommnis bei einem hypnotischen Experiment; J. Kramer: Okkulte Phänomene; Der Kobold im Pfarrhause zu Gröben; Julian Ochorowicz: Versuche mit der Roulette; Dr. Johannes Klerikus: Okkulte Phänomene, beobachtet im Pfarrhause zu G. in Franken. - Leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit überklebtem ExLibris; Jhgs.-Titel mit Signatur; einzelne Nrn. tlw. mit Versands Spuren; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

360. Gerber, U. [Nicolaus]: Das Nachtgebiet der Natur im Verhältniß zur Wissenschaft, zur Aufklärung und zum Christenthum. Erstausg. Mergentheim, Verlag der Neuen Buch- und Kunsthandlung, 1840. VIII, 638 S., 1 Bl. (Inhalt), 8°, Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild **217,00 €**

Lt. Ackermann II/167 "vergriffen u. gesucht"; Slg. du Prel 468 (2. Aufl.). - U.a. über: Der Somnambulismus; Die Fernwirkung; Geistiger Rapport zw. Magnetiseur u. Somnambule; Die Philosophie im Kampfe mit den Geistererscheinungen; Beleuchtung der Beweisführung, durch welche die wissenschaftliche Theorie des H. Wirth die Geistererscheinungen der Seherin von Prevorst (J. Kerner) zu bestreiten sucht; Der Traum; Das zweite Gesicht; Das Besessenseyn; Die Geistererscheinung der Eßlingerin im Gefängnis in Weinsberg; Dr. Justinus Kerner u. Prof. Strauß. - Einband ist deutlich bestossen u. berieben; Vorsatzblatt ist ausgeschnitten; die Seiten tils. etwas gebräunt oder stärker braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

361. Gerhard, Pastor Paul: Fort mit dem Spiritismus! 1.-5. Tsd. Chemnitz, Buchhandlung des Gemeinschaftsvereins, 1924. 56 S., 8°, Farbige illus. O-Karton **33,00 €**

Der Autor behandelt erst die Erscheinungen des Spiritismus (Phänomene, Somnambulismus, Materialisationen), kommt dann auf Erklärungen derselben zu sprechen (Produktionen des Mediums, Dämonisches, Nekromantie), um schliesslich Lehren daraus zu ziehen. Er schliesst: "Gottes Wort hätte das Befragen der Toten nicht so ernst verboten, wenn alles im Spiritismus nur Taschenspielerlei oder das Trugbild menschlicher Phantasie wäre. Sondern die ganze Geschichte des Spiritismus beweist, daß der Mensch durch das Befragen der Toten sich selbst den Tod holt, d.h. er kommt unter den Einfluß selbstsüchtiger Lügengeister, die ihm seine edelsten Kräfte aussaugen, Leib und Seele zerrütten und so das göttliche Leben in ihm zerstören. Darum: Fort mit dem Spiritismus!" - Etwas bestossen, ein gutes Expl.

362. Kerner, Justinus: Geschichten Besessener neuerer Zeit. Beobachtungen aus dem Gebiete kakodämonisch-magnetischer Erscheinungen. Nebst Reflexionen von C. A. Eschenmayer über Besessenseyn und Zauber. Erstausg. Stuttgart, Druck von J. Wachendorf, 1834. VI, [2], 195 S., 8°, Neues priv. Leinen **525,00 €**

Ackermann V/1044; Goedeke VIII, 208, 61; Slg. Borst 1719. - Erschien im gleichen Jahr auch in Karlsruhe von E. Braun mit anderem Druckbild. - Dokumentiert Fälle aus dem 16.-19. Jh., u.a. die Geschichte des Mädchens von Orlach (1831); mit dem Beitrag von Eschenmayer: "Einige Reflexionen über Besessenheit (Besessenheit) und Zauber zu den vorstehenden Geschichten." - Justinus Andreas Christian Kerner (1786-1862), Dichter u. Arzt. Neben medizinischen u. naturwissenschaftlichen Untersuchungen bildeten seine Forschungen über Spiritismus, Okkultismus u. Somnambulismus den zweiten Schwerpunkt seiner Schriften. Er nahm die "Seherin von Prevorst", Friederike Hauffe (1801-1829), einige Zeit bei sich auf u. veröffentlichte im Jahre 1829 zwei Bücher über sie. Kerner wird, wie Carl August von Eschenmayer ("Professor Eschenmichel"), als "Kernbeißer" von Karl Immermann in seinem "Münchhausen" verspottet. Kerners Freude am Grotesken beweisen seine "Klecksographien", die an den späteren Rorschachtest erinnern. - Titelrückseite gestempelt; einige Seiten leicht fleckig u. gebräunt; seltene u. schwache Randanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

363. Kröner, Dr. med. Walther: Mediale Diagnostik. (Befunderhebung durch Fernfühlen). Bericht über Versuche mit dem telästhetischen Medium Elisabeth F. Erstausg. Leipzig, Verlag Oswald Mutze, 1923. 100 S., Gr.-8°, O-Karton **32,00 €**

U.a. über: "Gibt es eine Möglichkeit, Krankheitszustände auf außersinnlichem Wege zu erkennen?"; Über das Wesen der Telästhesie; Bericht über eigene Versuche; Protokolle über die Experimentalsitzungen. - Der Autor war Arzt in Berlin-Charlottenburg u. Schriftführer der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftlichen Okkultismus. - Papierbedingt gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

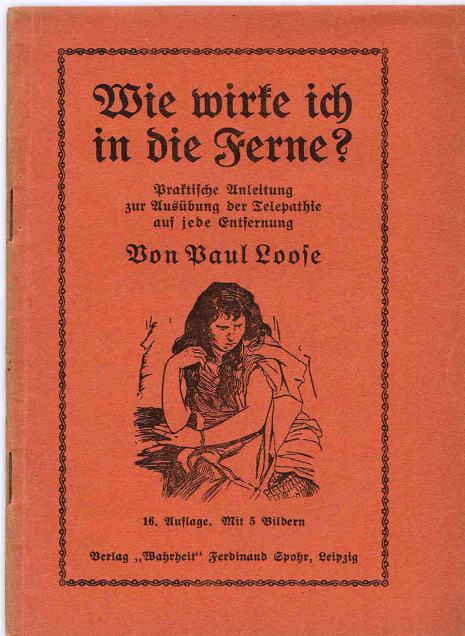
364. Loose, Paul: Wie wirke ich in die Ferne? Praktische Anleitung zur Ausübung der Telepathie auf jede Entfernung. Mit fünf Bildern. 16., vollst. umgearb., verb. u. verm. Aufl.

Leipzig, Verlag "Wahrheit" Ferdinand Spohr, 1934. 32 S., mit 5 Textabb., 8°, Illus. O-Karton **24,00 €**

Deckel geringfügig angestaubt; Titel mit Namensstempel, sonst ein gutes Expl.

365. Lotte Plaat - Jahn, Prof. Ludwig: Das Medium Frau Lotte Plaat und ihre weltumfassende seelische Einfühlungskunst. Gewidmet Frau Maria Silbertz in Graz. Erstausg. Erfurt, Ebertin Verlag, [1933]. 64 S., mit Frontispiz, 8°, Illus. O-Karton **32,00 €**

Die Holländerin Lotte Plaat (geb. 1895) wurde aufgrund ihrer medialen Begabungen eine Zeitlang von der dtsh. Polizei beschäftigt, um bei der Aufklärung von Verbrechen zu helfen. Neben Jahn machten auch andere Wissenschaftler, z.B. Paul Sünner oder Gustav Pagenstecher, Versuche mit ihr. 1930 fanden Experimente im "National Laboratory of Psychical Research" in London statt, von wo aus sie für weitere Experimente nach Amerika ging. Vorliegende Schrift berichtet u.a. über ihre Erlebnisse u. Fähigkeiten. - Einband angestaubt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 364



Nr. 366

366. Lotte Plaat - Sünner, Dr. med. Paul (Hrsg.): Die psychometrische Begabung der Frau Lotte Plaat. Nebst Beiträgen zur Frage der Psychometrie. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1929. 2 Bil., 104 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton mit priv. montiertem Rückentext **78,00 €**

Mit Beiträgen von: Dr. Gustav Pagenstecher; Stud.-Rat Dr. Harms; Gerhard Wiedemeyer; Dr. med. Paul Sünner; Dr. Ferdinand Krauss; Anna Kufferath; Prof. Ludwig Jahn; Sanitätsrat Dr. Bergmann; Dr. Josef Böhm; Dr. F. Debp; Prof. Joh. Kasnacich; Dr. med. Hermann Neugarten; Dr. Gustav Zeller; Elsa Maia Bud. - Einband leicht fleckig; kl. Fehlstelle am unteren Kapital; Deckel geringfügig angeknickt; feine, aber zahlreiche Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst gutes Expl.

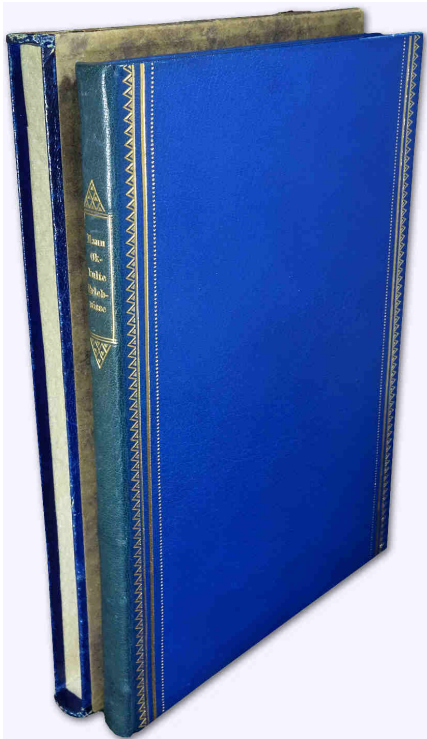
367. Maack, Dr. Ferdinand: Die schwarze Lilie. Stimmen aus dem Abgrund zur Kritik und Krisis von Theosophie und Spiritismus. Mit einer Autotypie: "Wasserstein der Weisen". Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Heims, 1914. 68 S., mit Frontispiz, 8°, O-Karton mit priv. montiertem Rückentext **90,00 €**

Inhalt: Theosophie (Allomatik u. Xenologie, Telistik, Rhodostauristik, Theosophie u. Stereosophie); Spiritismus (Moderne Gespenster u. ihre wissenschaftliche Untersuchung, Epikrisis, Das räumliche Wesen der Magie, Hinter den Kulissen). - Dr. med. F. Maack (1861-1930) erfand u.a. einen Handstrahlenanzeiger, in Hamburg gründete er 1923 eine Rosenkreuzer-Gesellschaft (vgl. Miers). - Leicht bestossen; Deckel u. die ersten Blatt an einer Ecke leicht angeknickt; unaufgeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

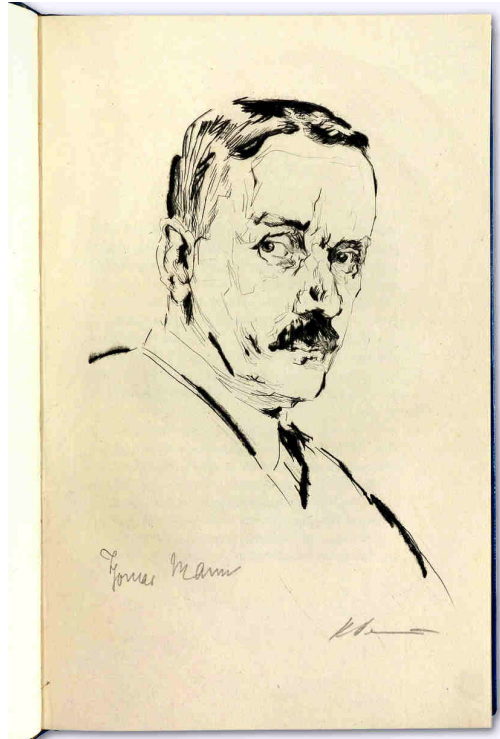
Eines von 90 von Thomas Mann signierten Exemplaren!

368. Mann, Thomas: Okkulte Erlebnisse. Erstaug. Exemplar 42/90 der signierten! Vorzugsausgabe mit der Porträt-Radierung Thomas Manns. Berlin, Alf Häger Verlag, [1924]. 64 S., 2 Bll., mit 1 blattgroßen Radierung, Gr.-8°, Blauer O-Ecrasélederband mit vergoldeten Fileten, Deckel-, Rücken- u. Innenkantenvergoldung, grün-goldene Vorsatzpapiere u. dreiseitiger Goldschnitt. Im O-Schuber mit Lederkanten **6000,00 €**

Einmalige Auflage in 300 Exemplaren, die ersten 90 (vorl. 42) mit einer Porträt- radierung Thomas Manns von Karl Dannemann (1896-1945, Schauspieler u. Maler, als Student Meisterschüler von Max Slevogt), die sowohl von Dannemann als auch von Thomas Mann signiert ist! Eine zweite Signatur Thomas Mann's hinten unter dem Druckvermerk. - Von dieser Ausgabe kamen nur 75 Expl. in den Handel. Einband u. Vergoldung aus der Werkstatt Holzey & Sohn, Leipzig. Titel in Blau u. Schwarz; breitrandiger Pressendruck von Poeschel & Trepte in Leipzig; gedruckt in Grasset-Antiqua auf Zanders-Hadernpapier. - Der Text basiert auf vier spiritistischen Sitzungen mit Albert von Schrenck-Notzing u. dem Medium Willi Schneider. Die Protokolle, die der Niederschrift von "Okkulte Erlebnisse" vorangingen, wurden erstmals von Schrenck-Notzing in "Experimente der Fernbewegung" (S.253-262) veröffentlicht. Etliche Formulierungen u. sogar ganze Abschnitte aus dem vorliegendem Essay hat Thomas Mann auch in seinen im selben Jahr erschienenen Roman "Zauberberg" übernommen (im Kapitel "Fragwürdigstes"; vgl. P. Pytlík: Okkultismus und Moderne. Ein kulturhistorisches Phänomen und seine Bedeutung für die Literatur um 1900. Schöningh 2005, S.115ff). - Schuber leicht berieben u. bestossen; Rücken etwas verfärbt, Ecken min. berieben; ein gutes u. schönes Expl.



Nr. 368



Nr. 368

369. Paar, Jean: Natur, Wahrheit und Dichtung. Materialistisch-spiritualistische Betrachtungen. Leipzig, Oswald Mutze, [1901]. 2 Bll., 67 S., 8°, Priv. Halbleinen, O-Deckel mit eingebunden **32,00 €**

Mit Vorwort von Oswald Mutze. - "Wer das Gefühl hat, daß ihm der Spiritismus die Planke unter seinen Füßen wegzieht, nun der gleicht einem Menschen, der da bislang im Strome des Lebens mit verbundenen Augen auf einem morschen Balken sich umhertreiben ließ." (S.3) - Inhalt: Moderne Leichtgläubigkeit; Eine andere Auffassung von Kraft u. Sein; Natürliche Materialisationen; Eine einseitige spiritualistische Auffassung, d.h. eine Unterschätzung des Körpers, handelt dem Geiste des Schöpfers zuwider; Beweise contra Hypothesen; Goethe's Faust-Materialisationen u. Cultusminister Dr.

Bosse als Spiritualist. - Einband etwas geblichen u. berieben, sonst ein gutes Expl. mit Stempel von Christof Friedrich Landbeck, der einige neu-theosophische Werke (Jakob Lorber u.a.) hrsrg. hat.

370. Parapsychologie und Okkultismus in der Kriminologie. Arbeitstagung der Deutschen Kriminologischen Gesellschaft am 20. Mai 1978 in Frankfurt/Main. 1. Aufl. Heidelberg, Kriminalistik Verlag, 1979. 113 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **28,00 €**

(= Kriminologische Schriftenreihe Bd.72). - Inhalt: Dr. med. Franz Peterson: Die Beziehung der Kriminologie zum Aberglauben u. Okkultismus sowie zur Magie u. Zauberei; Ernst Freitag, Kriminalhauptkommissar: Der Okkulttäter aus kriminalistischer Sicht"; Eberhard Bauer: Außersichtliche Wahrnehmung (ASW) aus der Sicht des Psychologen; Dr. Klaus Kornwachs: Die Psychokinese aus der Sicht des Physikers; Dr. med. Gerhard Rose: Unlauterkeit im Heilgewerbe; Dr. O. Prokop: Parapsychologie u. Paramedizin. - Ein gutes Expl.

371. Prel, Dr. Carl du: Die Mystik der alten Griechen. Tempelschlaf - Orakel - Mysterien - Dämon des Sokrates. Leipzig, Ernst Günthers Verlag, 1888. VII, 170 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **87,00 €**

Slg. du Prel 55. - Du Prel deutet die griechischen Mysterien mit Hilfe des Spiritismus: "Bei den Orakeln und dem Tempelschlaf handelt es sich in der That um Somnambulismus, die Mysterien werden sofort klar, wenn man sie in Verbindung mit dem modernen Spiritismus bringt, und der Dämon des Sokrates konnte nur darum seine Lösung nicht finden, weil man ihn nicht als ein Problem der transcendentalen Psychologie erkannt hat. Kurz, es ist leicht der Nachweis zu führen, dass die alten Griechen unsere moderne Mystik in allen ihren Zweigen gekannt haben: den Magnetismus, Somnambulismus und Spiritismus." (S.V) - Carl (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Frhr. v. du Prel (1839-1899) Okkultist, philosoph. Schriftsteller, Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. - Leicht berieben u. am Rücken schwach fleckig; Titel mit kl. Kürzel; Bindung gering angeplatzt, sonst ein gutes Expl.

372. Schrenck-Notzing, Dr. A. Freiherr von: Experimente der Fernbewegung (Telekinese) im Psychologischen Institut der Münchener Universität und im Laboratorium des Verfassers. Mit 8 Tafeln. Stuttgart, Berlin u. Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, 1924. XV, 273 S., 8 Taf., 2 Bll., mit 31 Textabb., Gr.-8°, O-Leinen **42,00 €**

Enthält überwiegend Aufzeichnungen u. Betrachtungen versch. Teilnehmer (bes. aus akademischen Kreisen), denen Schrenck-Notzing das Medium Willi Sch. vorgeführt hat, der ihm ein Jahr zur Verfügung stand. Sowohl skeptische wie auch interessierte Parteien kommen ausführlich zu Wort. - Einband gering bestossen u. min. angestaubt oder fleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst sauber u. gut.

373. Sutter, P.: Satans Macht und Wirken in zwei besessenen Kindern. Nach authentischen Dokumenten bearbeitet. Erstausg. Kehl (Baden), W. Eckmann, [1921]. 102 S., mit 6 Abb., 8°, O-Halbleinen **60,00 €**

Exorzismus an zwei Jungen im elsässischen Illfurt, südlich von Mühlhausen. U.a. über: Satan u. die geweihten Gegenstände; Satan u. die Muttergottes; Verlust des Himmels. Höllenpein; Satan u. die Kilben, Bällen u. Tänze; Der Teufel als Prophet; Satans Bekenntnisse; Der ungläubige Doktor u. der noch ungläubigere Lehrer; Die bischöfliche Kommission; Rapport des Gendarmen Werner. - Einband u. Vorsätze etwas fleckig; die letzten zwei Blatt angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

374. [Volk, Wilh. Gust. Wern.]: Die Tyroler ekstatischen Jungfrauen. Erster und Zweiter Teil [kmp.l.]. Leitsterne in die dunkeln Gebiete der Mystik. Erstausg. Regensburg, Joseph Manz, 1843. VI, 450 S. / 392 S., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen (2 Bde.) **140,00 €**

Ackermann II/449a; Rosenthal 1258; Hayn-Gotendorf III, 492: "Sehr interessanter Beitrag zur Geschichte der Magie. Wichtig für die Kenntnis des Somnambulismus. Als Verfasser wird auch L. Clarus angegeben." - U.a. über: Die drei ekstatischen Jungfrauen in Tyrol (historischer Theil); Allg. Betrachtungen über die vorstehend mitgetheilten Erscheinungen (theoretischer Theil); Das gleiche Walten Gottes in Personen des alten u. neuen Bundes; Begründung dieser außerordentlichen Erscheinungen im Wesen Gottes u. den Menschen; Die unsichtbaren Reiche u. die Offenbarung guter u. böser Mächte im Reiche der Sichtbarkeit; Das Schauen; Ueber die Erscheinungen am leiblichen Verhalten der Ekstatischen, ihre krankhaften Zustände, außergewöhnlichen Bewegungen, Ascensen usw.; Von der Stigmatisation u. der mystischen Mimik u. Plastik überhaupt; Von den Wundern. - Teilweise braunfleckig, sonst gute Expl.

375. Werner, Hans: Moderne Medium-Forschung und gesunder Volksverstand. Eine Laienschrift zur Aufklärung für das Publikum von Hans Werner, Berlin-Friedenau. Erstausg. Bamberg, Verlag und Druck der Handelsdruckerei, [1914]. 55 S., Gr.-8°, Heftstreifen **34,00 €**

"Deshalb hat Herr Professor Forel sehr recht, wenn er Dr. v. Schrenck[Notzing] den Vorwurf macht, dass er die 'kalte feuchte materialisierte' Gespensterhand nicht sofort ganz energisch mitsamt der dranhängenden anderen 'transitorisch Materie' aus den schwindelhaften Höhen ihres jenseitigen Daseins in die Wirklichkeit hineinexpediert hat." (Vorwort) - Titl. leicht gebräunt; gelegentliche Buntstift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. - Selten.

376. Werner, Heinrich: Die Schutzgeister oder merkwürdige Blicke zweier Seherinnen in die Geisterwelt, nebst der wunderbaren Heilung einer zehn Jahre stumm Gewesenen durch den Lebensmagnetismus, und einer vergleichenden Uebersicht aller bis jetzt beobachteten Erscheinungen desselben. Erstaug. Stuttgart u. Tübingen, Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung, 1839. XXXII, 637 S., 1 Bl., Gr.-8°, Halbleder d. Zt. **225,00 €**

Hevesi 615; Sig. du Prel 235; Ackermann II/439: "vergriffen u. gesucht". - Etwa ein Drittel des Buches nimmt "die Heilungsgeschichte der R.O." ein, danach gibt der Verf. eine "Skizze zur Charakteristik u. Theorie der lebensmagnetischen Erscheinungen" (physiologisch, psychologisch u. pneumatologisch), durch die er sich ein besseres Urteil über den Lebensmagnetismus von seinen bisherigen Gegnern erhofft. R.O. war eine somnambule Patientin von Prof. Dr. Eschenmayer, von dem hier auch ein einleitendes Kapitel abgedruckt ist ("Charakteristik der wahren Philosophie u. Kritik"). - Einband bestossen, berieben u. tlw. beschabt; ein Rückengelenk angerissen; Vorsatz mit zwei Besitzervermerken; Seiten fast durchgängig etwas braunfleckig; letztes Textblatt mit handschrftl. Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

377. Wießner, Alexander: Der wiedererstandene Wunderglaube. Eine kritische Besprechung der spiritualistischen Phänomene und Lehren, mit Einschluß der Unsterblichkeits- und Wiedergeburtfrage. Unter specieller Bezugnahme auf "die wissenschaftliche Ansicht des Übernatürlichen" von Alfred Russel Wallace, und die "Studien über die Geisterwelt" von Adelma Freiin von Vay. Erstaug. Leipzig, Theodor Thomas, 1875. XVI, 303 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **62,00 €**

Ackermann II/443. - Vorliegende Schrift "bezeichnet den Nachweis [...], daß sich die spiritualistische Theorie mit ihren eigenen Aufstellungen in die absurdesten Widersprüche verwickelt." (Vorrede) - Hauptkapitel: Darstellung der spiritualistischen Theorie, nach Alfred Russel Wallace; Kritische Studien über das Vorige; Untersuchungen über den axiomatischen Werth der spiritualistischen Haupt-Dogmen, nebst Exkursen auf das Gebiet ihrer Konsequenzen; Darstellung u. Beurtheilung der Grundzüge des Vay'schen Lehrgebäudes; Drei Einwürfe gegen die Wiederverleibungslehre; Special-Revue über den praktischen Theil der Vay'schen "Geisterstudien". - Einband berieben, Vorsatz mit Besitzervermerken, tlw. gebräunt u. braunfleckig; Anstreichungen u. Anmerkungen mit Bleistift u. wenige mit Tintenstift, sonst ein gutes Expl.

378. Zenz, Reinhold: Ist Hellsehen möglich? Der Insterburger "Hexen"-Prozeß gegen das kriminal-telepathische Medium Frau Günther-Geffers. Nach Prozeßberichten für die Königsberger Allgemeine Zeitung bearbeitet. 1. Aufl. [Königsberg], [Königsberger Allgemeine Zeitung], [1928]. 230 S., mit 20 Abb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **108,00 €**

"Nur wenigen, die an Ort und Stelle den Prozeß verfolgen konnten, ist es klar geworden, warum eigentlich der Oberstaatsanwalt das freisprechende Urteil der ersten Instanz anfocht, weshalb Geschehnisse, die zum Teil fünf Jahre zurückliegen, mit einem ungeheuren Zeugenapparat in epischer Breite wieder aufgerollt wurden. Unter den Augen erfuhr man, daß dem Rechtsausschuß des Reichstages zwei neue Gesetzentwürfe zugeleitet worden sind. Einer davon soll das Wahrsagen verbieten, ein anderer jeden hypnotischen Einfluß auf einen Dritten unter Strafe stellen. [...] Sowohl dem Wahrsage- wie dem Hypnosegesetz sollte wohl durch Hellseherprozeß der Weg geebnet werden." - Neun wiedergegebene Verhandlungstage mit vielen Zeugenaussagen, danach unter Ausschluss der Öffentlichkeit u.a. die Sachverständigen: Prof. Dr. Nippe u. Prof. Dr. Dessoir. Die Angeklagte wurde auch in der zweiten Instanz freigesprochen. - Rücken leicht berieben u. leimschattig; Titel gestempelt; das Bild von Prof. Dr. Nippe wurde von Verlagsseite überklebt; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

Theosophie und Anthroposophie

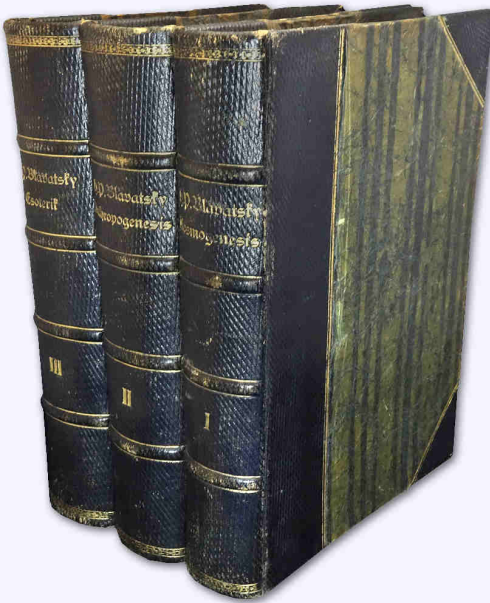
379. Besant, Annie: Uralte Weisheit. Die Lehren der Theosophie kurz dargestellt. 3., neu durchges. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), [1925]. XVI, 303 S., 1 doppels. Taf., mit Frontispiz (Porträt der Verfasserin), 8°, O-Pappband **68,00 €**

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von Ludwig Deinhard. - Annie Besant (geb. Wood, 1847-1933) gehörte innerhalb kürzester Zeit zum inneren Führungszirkel (Esoteric Section) der Theosophischen Gesellschaft. Nach dem Tod von Helena Blavatsky (1891) liess sie sich in Benares nieder, wo sie das Central Hindu College gründete. 1907 wurde sie zur Präsidentin der Theos. Ges. gewählt, doch ihre gemeinsam mit C. W. Leadbeater getroffene Entscheidung, dass der Brahmanenjunge Krishnamurti ein Avatar u. der kommende Messias sei, wurde von vielen Mitgliedern (bes. Rudolf Steiner) nicht gebilligt, was die Bewegung zerriss. - Etwas berieben u. leicht bestossen; Schnitt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

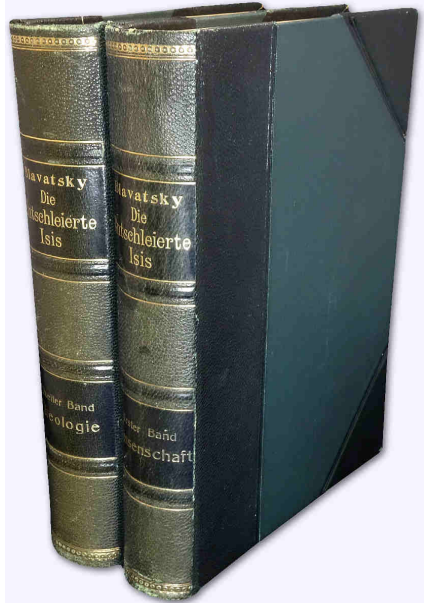
380. Blavatsky, H[elena] P[etrowna]: Der Schlüssel zur Theosophie. Eine Auseinandersetzung in Fragen und Antworten über Ethik, Wissenschaft und Philosophie, zu deren Studium die Theosophische Gesellschaft begründet worden ist. Neue, einzig

autorisierte Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1907. IX, 251 S., 2 Bll., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **68,00 €**

"Ein Lehrbuch in Fragen und Antworten über Ethik, Wissenschaft, Philosophie zu deren Studium die Theosophische Gesellschaft gegründet worden ist." - Hauptkapitel: Die Theosophie u. die Theosophische Gesellschaft; Exoterische u. esoterische Theosophie; Die Arbeitsweise der Theosophischen Gesellschaft; Das Verhältnis der Theos. Ges. zur Theosophie; Die grundlegenden Lehren der Theosophie; Theosophische Lehren über die Natur u. den Menschen; Die versch. Zustände nach dem Tode; Über Wiederverkörperung oder Wiedergeburt; Über Kama Loka u. Devachan; Das Wesen des denkenden Prinzipes; Über die Mysterien der wiederholten Erdenleben; Was ist praktische Theosophie?; Über Missverständnisse in Bezug auf die Theos. Ges.; Die theosophischen "Mahatmas"; Die Zukunft der Theosophischen Gesellschaft. - Einband etwas berieben u. am Rücken gelblich, sonst ein gutes Expl.



Nr. 381



Nr. 382

381. Blavatsky, H[elena] P[etrowna]: Die Geheimlehre. Band I bis IV [kmp]. Die Vereinigung von Wissenschaft, Religion und Philosophie. Band I: Kosmogogenesis. Band II: Anthropogenesis. Band III: Esoterik (Nachgelassene Schriften). Band IV: Index-Band. 1. dtsh. Gesamtausg. [Aus dem Engl. der 3. Aufl. übers. von Robert Froebe]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1919]. XXVIII, 740 S. / XIX, 842 S., 1 Bll. / XVI, 594 S., 1 Bll. / 313 S., 1 Bll., mit vereinzelten Fig., 4°, Priv. goldgepr. Halbleder (3 Bde.) **265,00 €**

Helena Blavatsky (1831-1891), Spiritistin, Medium u. Gründerin der Theosophischen Bewegung. In Tibet will sie geheime Meister (Mahatmas) getroffen haben, die sie in östlicher Weisheit unterrichteten u. ihre Bücher diktieren. 1874 lernte Blavatsky Henry Steele Olcott kennen u. gründete mit ihm, Quan Judge u. anderen die Theosophische Gesellschaft, die ihren Hauptsitz in Indien (Adyar) einnahm. 1877 veröffentlichte sie ihr Werk "Isis unveiled" (Die entschleierte Isis, siehe Folgnr.), eine Art "Vorab-Version" des hier vorliegenden Hauptwerkes "The Secret Doctrine" (Die Geheimlehre), die zum ersten Mal 1888 veröffentlicht wurde. Blavatskys Nachfolgerin war Annie Besant. - Einbände tlw. etwas berieben; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

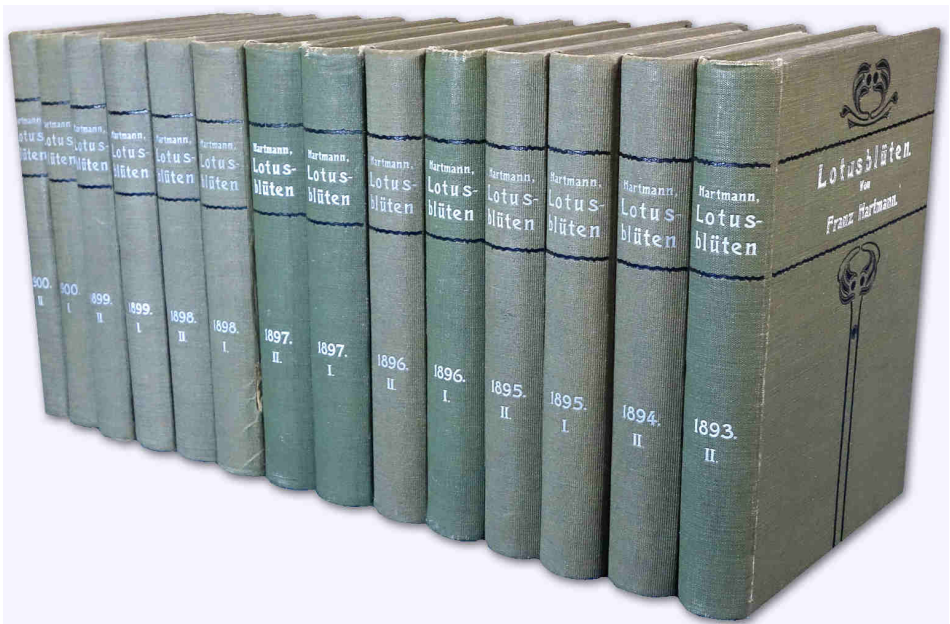
382. Blavatsky, H[elena] P[etrowna]: Isis entschleiert. Erster Band: Wissenschaft; Die entschleierte Isis. Zweiter Band: Theologie [kmp]. [Band 1:] Isis entschleiert. Ein Meisterschlüssel zu den alten und modernen Mysterien, Wissenschaft und Theologie. Aus der VI. Auflage übersetzt von A. K. und R. W. Erster Band: Wissenschaft. [Band 2:] Die entschleierte Isis. Ein Meisterschlüssel zu den Geheimnissen alter und neuer Wissenschaft und Theologie. Aus der VI. englischen Auflage ins Deutsche übertragen von A. K. und R. W. Zweiter Band: Theologie. Beide dtsh. Erstaug. Leipzig, Lotus Verlag [Bd.1] u.

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath [Bd.2], [1907], [1909]. LIII, 628 S. / VIII S., 4 Bll. [= 2 doppels. Tafeln], 649 S. mit 1 Textabb., LXXVIII S. [Register], Gr.-8°, O-Halbleder mit goldgepr. Rückentext (2 Bde.) **320,00 €**

Ackermann II/510 (nur Bd.1). - Einbände tlw. etwas berieben, sonst gute u. schöne Expl. Mit zwei Verlagsbeilagen u. einem Blavatsky-Portrait auf kräftigem Karton.

383. Flemming, Beatrice: Das theosophische Weltbild. Band 1, 2, 3 und Sonderheft [kompl.]. Band 1: Fundamente des Urwissens in allen Zeiten und Ländern. - Band 2: Esoterische Wissenschaft, Forschung und Philosophie. - Band 3: Religion, Ethik und Kunst. - Sonderheft: Kleines Lexikon okkultur Begriffe und östlicher Religionen mit Register des Theosophischen Weltbilds. 2. Aufl. München, F. Hirthammer Verlag, [1988]. 299 S., 2 Bll. / 302 S. / 323 S. / 40 S., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlägen (Bücher) u. O-Karton (Sonderheft) zus. im O-Schuber **33,00 €**

"Dieses theosophische Grundlagenwerk stellt eine Zusammenfassung der klassisch-theosophischen Weltliteratur dar, ersetzt viele Bände einer Spezialbibliothek, gewährt den Überblick und die Gesamtschau für das Studium der faszinierenden esoterischen Literatur." (Klappentext) - Band 3 mit einigen sauberen Bleistift-Anstreichungen, sonst saubere u. gute Expl.



Nr. 391

384. Günzl, Josef: Die Geheimwissenschaft als Weltanschauung und Religion. Apologetische Beiträge zur theosophischen Bewegung mit besonderem Hinweis auf Emanuel Swedenborg. Eine ausführliche Selbstbiografie und Bildnis des Verfassers befindet sich in seinem größeren Werke: "Auf alten und neuen Wegen", Okkulte Erzählungen in volkstümlicher Form. Erstausg. Leipzig, Kommissionsverlag: Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, 1913. XI, 144 S., 2 Bll., mit Frontispiz (Swedenborg), 8°, Goldgepr. O-Karton **74,00 €**

Josef Günzl (geb. 1841), war u.a. Gründer des Wiener theosoph. Vereins. - Einband leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

385. Hartmann, Dr. Franz: Denkwürdige Erinnerungen. Band I [= alles Erschienene]. [2. Aufl.]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [ca. 1922]. XII, 242 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Rücken- u. Deckeltext **44,00 €**

Ackermann II/568. - Mit einem Geleitwort von Gisela Holz. Franz Hartmann (1838-1912) war Arzt, Hochgradfreimaurer, Hauptvertreter der indischen Theosophie in Deutschland, Mitarbeiter von H.P. Blavatsky in Adyar, Gründer der I.T.V. (Internationalen Theosophischen Verbrüderung). Vorliegendes Buch enthält Erinnerungen aus seinem Leben. - Inhalt: Amerika; Indien; Okkulte Phänomene; Hinter den Kulissen; Europa; Die Theosophische Gesellschaft. - Etwas berieben u. leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

386. Hartmann, Dr. Franz: Die Geheimlehre in der Christlichen Religion. Nach Erklärungen Meister Eckhart's. 2. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [um 1920?]. XI, 214 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltext **78,00 €**

Inhalt: Biographische Notizen über Meister Eckehart; Yoga; Der Weg zu Christus; Christentum; Wiedergeburt; Die Seele; Evolution u. Involution; Vereinigung. - Die Schriften des Mystikers Meister Eckhart (auch Eckhardt od. Ekkehart; um 1260-1328) übten grossen Einfluss auf Jakob Böhme, Angelus Silesius u. den deutschen Idealismus aus. Hier wird er für die Theosophie eingenommen. - Rücken etwas berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

387. Heinz, K. [d.i. Heinrich Kipp? / Karl Heinz Hill?]: Goethe's Faust als Weltanschauung und Geheimlehre. Einführung auf Grund theosophischer Forschung. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1921]. XX, 248 S., 8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **125,00 €**

Ackermann I/808. - Das Pseudonym wird von den Bibliotheken unterschiedlich aufgelöst. - "Der Inhalt dieses Buches wurde zuerst in Vorträgen - 1918 bis 1921 - der Öffentlichkeit übergeben". - Der Autor erkundet mit Hilfe der theosophischen Weltanschauung die Geheimnisse des "Faust" u. kommt u.a. zu dem Schluss, "daß Goethe auf dem Boden monistischer Weltanschauung stand." (S.245). "Auch alle tieferen okkulten Fragen, z.B. das Hexeneinmaleins u.a.m., finden im theosophischen Lichte ihre richtige Lösung." (Verlagswerbung) - Wenige Anstreichungen u. kl. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

388. Jahrbuch I der Theosophischen Gesellschaft - Internationalen theosophischen Verbrüderung - in Deutschland. 1902. Herausgegeben von der Geschäftsstelle: Leipzig. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung, 1902. 1 Bl., 110 S., 1 Bl., mit einigen Vignetten, Gr.-8°, Schwarzes Leinen mit Deckelschild der Theos. Ges. in Wien **86,00 €**

Aus dem Inhalt: Franz Hartmann: Der Tempel der Menschheit u. die Loge der Meister; Hermann Rudolph: Warum vertritt die "Theosophische Gesellschaft" das Prinzip der Toleranz?; Edwin Böhme: Zweckbewusstes theosophisches Wirken; Arbeitsgruppen auf theosophischer Grundlage in den deutschredenden Ländern (Tabelle); Satzung der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland. - Gutes Expl. im Bibliothekseinband.

389. Leadbeater, Charles W[ebster]: Die Wissenschaft der Sakramente von Charles W. Leadbeater Vorsitzender Bischof der Lib. kath. Kirche. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen. Dtsch. Erstausg. Düsseldorf, Ernst Piper Ring-Verlag, 1929. 520 S., mit farb. u. gefalt. Frontispiz, Textabb., Diagrammen u. 27 Taf., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **180,00 €**

Leadbeater (1847-1934) war einer der bedeutendsten wie umstrittensten Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft, Adyar. Nach dem Tode von Blavatsky leitete er die Esoteric Section, eine innere Abteilung der TG; später arbeitete er eng mit Annie Besant (geb. Wood, 1847-1933) zusammen, die 1907 zur Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft gewählt wurde. Ihre gemeinsam getroffene Entscheidung, dass der Brahmanenjunge Krishnamurti ein Avatar u. der kommende Messias sei, wurde von vielen Mitgliedern (besonders Rudolf Steiner) nicht gebilligt, was die Bewegung zerriss. - Einband etwas fleckig, lichtrandig u. mit tlw. ausgeriebenen Golddruck; Rückseite vom Frontispiz gestempelt, sonst ein gutes Expl.

390. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Das Leben im Jenseits. Auf Grund wissenschaftlicher Forschungen genau und gemeinverständlich dargestellt von C. W. Leadbeater. Aus dem Englischen übertragen von John Cordes und F. Feerhow [d.i. F. Wehofer]. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, Verlag Max Altmann, 1914. 2 Bll., 359 S., 4 Bll., 8°, O-Halbleinen **42,00 €**

Ackermann V/1235. - Berieben, bestossen u. etwas fleckig; Titel u. Innendeckel gestempelt u. mit Signatur; wenige Seiten leicht fleckig; anfangs Anstreichungen mit Bleistift, sonst ein gutes Expl.

391. Lotusblüten - Hartmann, Franz (Hrsg.): Lotusblüten [Deckel: Lotusblüten]. [1.] Jhg. II, 1893 u. [2.] Jhg. II, 1894 bis [8.] Jhg. 1900 [= 14 von 16 Bänden]. Ein monatlich erscheinendes Journal enthaltend Originalartikel und ausgewählte Übersetzungen aus der orientalischen Litteratur in Bezug auf die Grundlage der Religion des Ostens und der Theosophie. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, 1893-1900. (1893 II:) 2 Bll., S. [489]-960 / (1894 II:) 2 Bll., S. [459]-933, mit 1 Textfig. / (1895 I:) 2 Bll., S. 1-467 / (1895 II:) 2 Bll., S.

[469]-921 / (1896 I:) 2 Bll., S. 1-465 / (1896 II:) 2 Bll., S. [467]-940 / (1897 I:) 2 Bll., S. 1-[308], 1 Bl.; S. 1-16 (Theos. Rundschau); S. [309]-384, 1 Bl., [17]-32 (Theos. Rundschau), S. [385]-464 S., [33]-55 (Theos. Rundschau) / (1897 II:) 2 Bll., S. [465]-523, [57]-80 (Theos. Rundschau), S. [525]-602, [81]-109 (Theos. Rundschau), S. [603]-680, [111]-134 (Theos. Rundschau), S. [681]-913 / (1898 I:) 2 Bll., S. 1-78 , 1-8, [81]-478 S., mit seltenen Textfig. / (1898 II:) 2 Bll., S. [481]-918 / (1899 I:) 2 Bll., S. 1-438 / (1899 II:) 2 Bll., S. [441]-868 / (1900 I:) 2 Bll., S. 1-426, mit Frontispiz u. einer Taf. / (1900 II:) 2 Bll., S. [429]-834, [so kmpl.], 8°, Illus. O-Leinen (alle in gleichfarbigen Einbänden) **1100,00 €**

Es fehlt jew. das 1. Halbjahr vom ersten u. vom zweiten Jhg., um die Reihe zu komplettieren. - Aus dem umfangreichen Inhalt: Charles Johnston: Katha Upanishad; Radscha Yoga u. Tantrika, oder weisse u. schwarze Magie u. Hexerei; Tattwa Bodha; Yoga u. Christentum; Die Symbolik des Altertums u. die okkulte Mathematik; Zitsuzen Ashitsu (Japan): Die buddhistische Religion in Japan; Elementargeister. Nach Mitteilungen von H. P. Blavatsky; Das Evangelium Buddhas; Herbert Coryn: Devachan, oder: Die Himmelswelt; A.B. Kingsford u. E. Maitland: Das Geheimnis vom Satan; "Seelenbräute" u. Vampirismus; Bruchstücke aus den Mysterien; Die goldenen Lehren des Pythagoras vom theosophischen Standpunkte betrachtet; Theosophie in China. Betrachtungen über das Tao-Teh-King; Ein Blick in die Kabala; "Lucifer"; Das Leben u. die Lehren von Paracelsus; Geheimschulen der Magie u. "okkulte Übungen"; Dante Alighieri's "Göttliche Komödie" u. die okkulte Philosophie; Die Symbole der Bibel; Die Lehren des Philippus Theophrastus Bombast von Hohenheim gen. Paracelsus; Kerning [J.B. Krebs]: Manuskripte für Freimaurer; Michael de Molinos; Der Talmud u. dessen "Geheimlehre"; Kama Rupa oder die formenschaffende Kraft der Seele; Mabel Collins: Lust u. Schmerz; Kerning [J.B. Krebs]: Lichtstrahlen vom Orient; Über die esoterische Bedeutung einiger Stellen aus Goethe's Faust; H. de Neuville: Parsifal vom theosophischen Standpunkte betrachtet; Swami Vivekananda: Karma Yoga; Das Leben im "Jenseits" u. der Verkehr mit den Geistern; Die höhere Alchemie. - Franz Hartmann (1838-1912), Hrsg. u. überwiegender Autor der vorliegenden Reihe, war Arzt, Hochgradfreimaurer, Hauptvertreter der indischen Theosophie in Deutschland, Mitarbeiter von H.P. Blavatsky in Adyar u. Gründer der I.T.V. (Internationalen Theosophischen Verbrüderung). 1900 wurde das Journal nach 99 Ausgaben beendet ("weil die ihnen gestellte Aufgabe erfüllt ist.", S.825). Unter dem Titel "Neue Lotusblüten" wurde es zwischen 1908-1913, bis ein Jahr nach Hartmanns Tod, fortgeführt (siehe Folgenrn.). - Einbände tw. leicht berieben u. schwach fleckig; ein Aussengelekt mit kl. Fehlstelle; einige Titel mit kl. Besitztzervermerk, andere zusammen mit zwei weiteren Seiten gestempelt "Theosoph. Gesellschaft Zürich"; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien; insgesamt eine schön erhaltene Reihe, wenn auch leider nicht ganz komplett.

392. Lotusblüten - Hartmann, Franz (Hrsg.): Neue Lotusblüten. 1. Jhg. 1908 bis 5. Jhg. 1912 [von insgesamt 6 Jhge.]. Ein zweimonatlich erscheinendes Journal, enthaltend Originalartikel und ausgewählte Übersetzungen aus der orientalischen Literatur in bezug auf die Religionen des Ostens, okkulte Wissenschaft, Mystik und Theosophie. Leipzig u. Berlin, Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, 1908-1912. 2 Bll., 420 S., mit Frontispiz, 7 Taf. u. 2 farbigen Schriftproben im Text / 2 Bll., 400 S., mit 2 Taf. / 2 Bll., 376 S., mit Frontispiz u. 1 Taf. / 2 Bll., 384 S., mit Frontispiz u. 1 Taf. / 2 Bll., 383 S., mit Frontispiz u.1 Taf., 8°, O-Leinen **460,00 €**

Aus dem Inhalt: Occulte Wissenschaft u. Kultur; Mystik u. "Mystizismus"; Die Rosenkreuzer u. ihre Geheimnisse; Die Symbole der Freimaurer; Haben Tiere okkulte Fähigkeiten?; Der Ursprung der Geheimlehre u. ihre Verbreitung unter den Juden; Noch eine hermetische Kindergeschichte; Theosophie u. Okkultismus; Yoga u. "okkulte Übungen" im Christentum; Erinnerungen an H.P. Blavatsky; Okkulte Phaenomene; Spiritismus u. Nekromantie; Die geheimen Figuren der Rosenkreuzer; Aus den Schriften des Beha Ullah; Hermann Rudolph: Dr. Franz Hartmann. Sein Leben u. Wirken; Das kommende Zeitalter der Besessenheit; Die Tierseele. - Einbände tw. leicht bestossen u. fleckig; alle Titel mit kl. Signatur; gelegentliche Bleistift-Anstreichungen, sonst gute Expl.

393. Lotusblüten - Grävell, Dr. (Hrsg.): Neue Lotusblüten. VI. Jhg. 1913, Nr. 7/8, 9/10 und 11/12 [von 12]. Ein Aufstieg zur Gralsburg. Unabhängige Zeitschrift für Kulturtheosophie. Begründet von Dr. Franz Hartmann. Leipzig, Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, 1913. S. [193]-383, mit 2 Taf., Kl.-8°, Priv. Leinen der Theos. Ges. Wien, O-Deckel mit eingebunden **40,00 €**

Aus dem Inhalt: Die griechische Plastik; Katholizismus u. Okkultismus; Die Musik als Magie; Heldentum u. Christentum.- Letzter Jhg. der "Neuen Lotusblüten", von dem hier die zweite Hälfte vorliegt. Hartmann war im Jahr zuvor verstorben. - Etwas bestossen; Bibliotheks-Deckelschild mit Hielstellen; leicht leseschief; anfangs oben mit schwachem u. schmalern Feuchtigkeitsrand; vereinzelt leicht fleckig, sonst sauber u. gut.

394. Theosophie 01 - Vollrath, Dr. Hugo (Redaktion): Theosophie. 1. Jhg. 1910-11 [kmpl.]. Monatsschrift zur Verbreitung und Pflege einer höheren Welt und Lebensanschauung. Die "Theosophie" wird herausgegeben von Mitgliedern der Theosophischen Gesellschaft. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, 1910-1911. 7 (Inhalt), 573 S., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **1100,00 €**

Aus dem Inhalt: Otoman Zar-Adusht Hanish: Ainyahita u. der Geist der Erde; T. Subba Row: Was ist Okkultismus?; Annie Besant: Die Zeichen des anbrechenden Zeitalters; C. W. Leadbeater: Die Anfänge der sechsten Wurzelrasse; H. A. Grävell: Die Bedeutung des Indertums für unsere Kultur; Franz Hartmann: Theosophie, die Erkenntnis der Wahrheit; Ernst Tiede: Kali-Yuga; Adolf Simon: Reinkarnation u. Biologie oder das Rätsel der Zeugung; Allan Leo: Die Seele der Astronomie; Ludwig Deinhard: Moderne Alchimie; Edouard Schuré: Das mystische Element bei Richard Wagner. - Innendeckel, Vorsatz u. zwei nachfolgende Blätter mit Adress-Stempel; Schnitt etwas fleckig; ab S. 432 gebräunt (anderes Papier), sonst ein gutes Expl.

395. Theosophie 04 - Vollrath, Dr. Hugo (Redaktion): Theosophie. IV. Jhg. 1913-14, Heft 1-2 und 4-12 [von 12]. Monatsschrift zur Verbreitung und Pflege einer höheren Welt- und Lebensanschauung. Die "Theosophie" wird herausgegeben von den Mitgliedern der Theosophischen Gesellschaft. [Mit der zugehörigen Beilage Adyar-Mitteilungen]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, 1913-1914. 1 Bl., S. 1-88, [129]-492, jew. mit ein oder zwei nn. Blatt Anzeigen, Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Charles Lazenby: Meister der Weisheit; Annie Besant: Betrachtungen über Christus; C. Zawadzki: Vampirisierung durch Verstorbene als Ursache von Krankheiten; C. Sanguszko: Ein Kapitel okkultes Psycho-Physiologie; Karl Heise: Die Zauberrflöte. Ein esoterisches Geheimnis; Dr. W. O.: Vom Troll; Friedrich Feerhow: Die geistige Hierarchie; C. W. Leadbeater: Die Kraft des Meisters; Rudolf Schneider: Theosophische Gesellschaft; Hugo Göring: Liebe als Innenleben; Kurt Siegfried Uhlig: Richard Wagner als Mystiker usw. - Etwas berieben u. bestossen; herausgetrennter Jahrgangstitel; angeplatztes Innengelenk u. dadurch gelockerte Bindung; Inhaltsverzeichnis mit Signatur u. Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

396. Theosophie 05 - Vollrath, Hugo (Redaktion): Theosophie. V. Jhg. 1914-15 [kompl.]. Monatsschrift zur Verbreitung und Pflege einer höheren Welt- und Lebensanschauung. Die "Theosophie" wird herausgegeben von den Mitgliedern der Theosophischen Gesellschaft. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, 1914-1915. 2 Bll. (Inhalts), 488 S., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **110,00 €**

Aus dem Inhalt: C.W. Leadbeater: Die Gruppenseele; Otto von der Mühle: Ernst Häckel im Lichte der Theosophischen Forschung; Mila Treu: Richard Wagner u. die Frauen; Franz Hartmann: Theosophie u. die Theosophische Gesellschaft; Th[heobald] Becher: Das Gottsuchen der Völker; Dr. Grävell: Die Stellung der persischen Religion im arischen Kulturkreis; Karl Gruhn: Über die Bedeutung der okkulten Chemie für Wissenschaft u. Technik; Annie Besant: Der Einfluß religiöser Ideale auf die soziale Neu-Organisation; Der Illuminatismus usw. auch etliche Artikel zum Ausbruch des Weltkrieges. - Vorsatz u. zwei nachfolgende Blätter mit Adress-Stempel; Schnitt etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

397. Theosophie 08 - Vollrath, Dr. Hugo (Redaktion): Theosophie. VIII. Jhg. 1917-19 [kompl.]. Monatsschrift zur Pflege und Verbreitung einer höheren Welt- und Lebensanschauung. Organ der Theosophischen Bewegung in den deutschsprechenden Ländern. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, 1917-1919. 2 Bll., 404 S., mit einigen Vignetten, Gr.-8°, Priv. gemustertes Halbleinen d. Zt. **108,00 €**

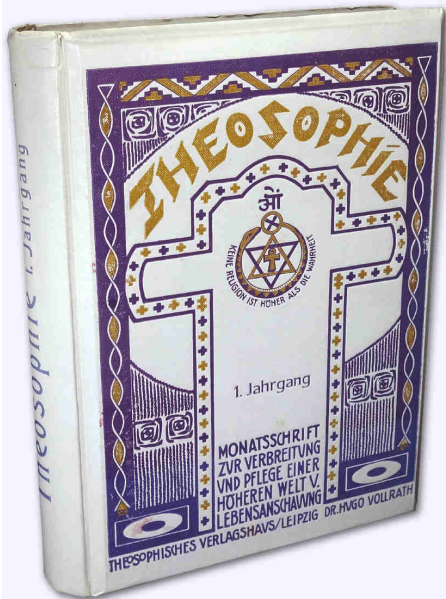
Der Jhg. zieht sich so lang wegen des 1. WK. - Aus dem Inhalt: Robert Boxberger (Übers.): Bhagavad-Gita. Das Lied der Gottheit; Erich Bamlér: Die Schlüssel zu Meyrinks "Golem"; W. L. Hare: Das falsche u. das wahre "Selbst"; Die Kalligraphie u. der Huterische Welt-Bund; B. Y. R. [Bó Yin Râ]: Vom Geiste; Franz Hartmann: Verzeichnis okkultes Begriffe; Das Luzifer-Lokproblem in der Germanisch-nordischen Mythologie; Hugo Göring: Das Mysterium des Weltgerichtes in Jordans Nibelungen; Chr. Louis Herre: Der Vorhallen-cyklus im Münster zu Freiburg i. Br. als Bauhüttenloge; Bruno Wille: Deutsche Mystik u. Reformation; Peryt-Schu: Das Tönen des Sonnen-Wortes. - Wenige Seiten etwas fleckig; ab S. 385 papierbedingt gebräunt; ein gutes Expl.

398. Unger, Dr. Carl: Wider literarisches Freibeutertum! Eine Abfertigung des Herrn Dr. Hübbe-Schleiden. Erstausg. Berlin, Philosophisch-Theosophischer Verlag; in Comission bei Max Altmann, Leipzig, 1913. 179 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **78,00 €**

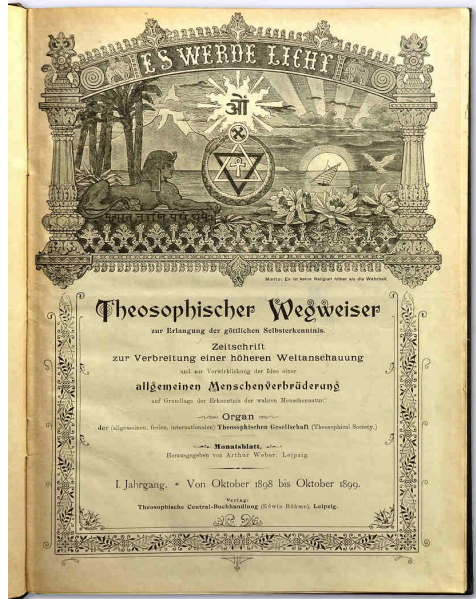
"Die folgende Abwehrschrift richtet sich gegen die unqualifizierten Angriffe [gegen Rudolf Steiner u. seine Lehren] des Herrn Dr. Hübbe-Schleiden, der zwei Broschüren herausgegeben hat: 'Die Botschaft des Friedens' und eine 'Denkschrift [über die Abtrennung der Anthroposophischen Gesellschaft von der Theosophischen Gesellschaft]'. Die Gründe, warum ich mich als amtlicher Vertreter der Anthroposophischen Gesellschaft gegen ihn wenden muß, ergeben sich aus dem Folgenden selbst." (Vorwort) - Enthält ab S. 42 versch. Material so z.B.: Ein Brief Mrs. Besants u. Dr. Steiners Erwiderung darauf; Schreiben des Vorstandes der Deutschen Sektion an die Generalsekretäre der Theos. Ges.; Brief von Mathilde Scholl an Herrn J. I. Wedgwood, den Hrsg. des Vahan; Protokoll der Zusammenkunft anlässlich der angekündigten XI. Generalversammlung der Dt. Sektion der Theos. Ges.; Der Ausschluss der Dt. Sektion aus der Theos. Ges. usw. - Dr. J. U. Hübbe-Schleiden (1846-1916) begründete 1884 zusammen mit Oberst Olcott die erste Theos. Gesellschaft für Deutschland, die sich dank ihm u. Franz Hartmann bald erfolgreich in Deutschland ausbreitete. 1885 war er der Sekretär von H.P. Blavatsky, die gerade an ihrer "Geheimlehre" schrieb. Der bekannte Künstler "Fidus" (d.i. Hugo Höppener) war sein Pflegesohn. Ab 1886 gab Hübbe-Schleiden die Monatsschrift "Sphinx" heraus. - Etwas bestossen u. berieben; Stempel auf Deckel; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

399. Weber, Arthur (Hrsg.): Der Wanderer auf dem "königlichen Pfade" zum wahren Geistesleben. I. Band [1906-07; verm. alles Erschienene]. Zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung herausgegeben und redigert von Arthur Weber. [Ein monatlich erscheinendes parteiloses Journal für Pilger auf dem Wege zum höheren Geistesleben; enthaltend Originalartikel und ausgewählte Übersetzungen in Bezug auf die Grundlage aller Religion, Philosophie, Kunst und Wissenschaft]. Leipzig, Verlag des Theosophischen Wegweisers, [1906-1907]. VIII, 752 S., mit einigen Vignetten, Textabb. u. 12 Taf. (eine doppelseitig), 8°, Goldgepr. O(?)-Leinen **145,00 €**

Schon lt. Ackermann II/698 "vergriffen". - Aus dem Inhalt: Gedanken über Magie u. psychische Kräfte im Lichte der occulten Wissenschaft; Die Planetenzeichen des Cornelius Agrippa [von Nettesheim]; O. Gebhardt: Das Wesen der Freimaurerei [nicht bei Wolfstieg]; Hermann Höra: Die Natur u. die Macht der Gedanken; I. C. Oakley: Aus dem Leben des Grafen Saint-Germain; Karl Heise: Perlen vom Orient; Franz Hartmann: Magische Metathesis; Friedrich Jaskowski: Die Ursache der Erdbeben; Theosophische Gedanken in der Odyssee; Svami Abhedananda: Das Wort u. das Kreuz im alten Indien. - Der "Wanderer" sollte den "Theosophischen Wegweiser", den Weber ebenfalls herausgab, ergänzen, u. lt. einleitender Bemerkung "n i c h t an jedermann ausgeliefert werden." (So im "Geleit", welches hier aber fehlt. Das Geleit umfasst VII eigene Seiten nach dem Inhalt, es wurde allerdings nicht allen Expl. beigegeben). - Etwas berieben u. leicht bestossen; einige Seiten mit Blei- u. z.T. Buntstiftanstreichungen, sonst ein gutes Expl. - Selten.



Nr. 394



Nr. 400

400. Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. I. Jhg. 1898-99 [kompl.]. Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Zeitschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ der (allgemeinen, freien, internationalen) Theosophischen Gesellschaft (Theosophical Society). Monatsblatt. Erstaussg. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung (Edwin Böhme), 1898-1899. 2 Bll., 104 S., 4° (sic!), Leinen d. Zt. mit Deckelschild u. Nr. der Bibliothek der Theos. Ges. in Wien **82,00 €**

Es handelt sich hier um die 1. Auflage des 1. Jhgs., die noch in grossem Format (31 x 24cm) erschien. Die 2. veränd. u. verm. Auflage sowie alle folgenden Jhge. erschienen im Format Gr.-8° (23 x 17cm). Aus dem Inhalt: Hübbe-Schleiden: Die esoterische Weltanschauung; Franz Hartmann: Die "Echtheit" der "Theosophischen Gesellschaft in Deutschland"; Erwin Böhme: Unser Lebenszweck; Ein theosophischer Katechismus für Kinderschulen; Svami Vivekánanda: Über die Notwendigkeit der geistigen Führung; Die sieben Prinzipien oder die occulte Konstitution des Menschen u. des Weltalls. - Einband ist etwas fleckig; handschriftetes Rückenschild grösstenteils abgerieben; Vorsatz mit Stempel u. Nr.; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst gut.

401. Wiesendanger, E. U.: Eine Gerechtigkeit muß es geben in den Himmeln und auf Erden. [Deckel: Gerechtigkeit muß uns werden...]. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumann, [1909]. 226 S., 1 Bl., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem O-Deckel **78,00 €**

"Der Verfasser sagt, daß diese Schrift eine Offenbarungsschrift sei. Daß sie das Resultat 30-jähriger praktischer Erfahrungen sei, die er unter der Führung und nach den Lehren und Angaben hoher transcendentaler Lehrer gemacht habe [...] Es behandelt, wie man sich überzeugen kann, 220 der wichtigsten und schwierigsten Fragen des menschlichen Lebens." (Vorwort des Hrsg. in einer anderen Ausg.) - U.a. über: Ist Gott gerecht?, Die Welt nach dem Tode, Phrenologie u. Physiognomie; Zufall höchste Weisheit?; Gott leitet die Naturkräfte; Ein Wahrtraum; Der Stein der Weisen; Liebe u. Brüderschaft; Das Rätsel des Lebens; Ursache der Krankheiten u. Heilung derselben; Die Sterblichkeit der Kinder u. ihre Ursache; Lebensstrahlen; Ein Vorteil, Spiritualist zu sein; Lügen die Geister?; Sind Blumen materialisierte Gedanken? usw. - Etwas bestossen; Deckel leicht stockfleckig, sonst gutes Expl.

402. Wright, Claude Falls: Populäre Geheim-Wissenschaft (Guptâ Vidyâ). Mit einer Einführung von William Q. Judge. Berlin, Verlag von Paul Raatz, [1908]. 253 S., 1 Bl., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **45,00 €**

Ackermann V/945. - "Das folgende Werk skizziert die Umriss einiger der wichtigeren Lehren theosophischer Philosophie, wie sie mehrere Jahre persönlichen Unterrichts von Frau Blavatsky, sowie ein Studium ihrer Werke mich gelehrt haben." (S.10) - Hauptkapitel: Die geheime Philosophie; Kosmologie; Die Planetenwelt; Anthropologie; Die Meister der Weisheit; Die Theosophische Gesellschaft. - Wright war der Sekretär von H.P. Blavatsky. - Kanten u. Aussengelenke beschabt; gering leseschief; Titel mit Notiz; sehr vereinzelte kl. Anmerkungen; wenige kl. Einrisse wurden geklebt; die von Hand beschriebene Rückseite des Inhalts war mit dem hinteren Vorsatzblatt zusammengeklebt; einige Lagen etwas gelockert, sonst recht gut.

Utopie und Phantastik

403. Alexander, Axel [d.i. Alexander Thomas]: Die Schlacht über Berlin. 2. Aufl. Berlin, Verlag "Offene Worte", 1933. 103 S., Kl.-8°, Engl. illus. O-Broschur **120,00 €**

Bloch 2/34; in der DDR auf der "Liste der auszusondernden Literatur. Erster Nachtrag vom 1. Januar 1947." - Kriegsutopie, in der das durch die Versailler Verträge geknebelte Deutschland 1945 nach Polen [sic] von der russischen Luftwaffe überfallen wird. Doch Stalins "Kulturbarbarei", hinter der "die undurchdringliche Larve der gelben Rasse" (S.31) steht, scheitert an Luftschutz u. innerer Wehrhaftigkeit. Zusammen mit Italien u. Großbritannien wird der Aggressor besiegt. - Umschlag leicht angestaubt u. randrissig; Besizervermerk; leicht gebräunt; ein gutes Expl.

404. Bettauer, Hugo: Der Frauenmörder. Roman. 3. Aufl., 8.-12. Tsd. Wien u. Leipzig, R. Löwit-Verlag, [1926]. 150 S., 1 Bl., Kl.-8°, Illus. O-Halbleinen **60,00 €**

"Der Frauenmörder" wurde schon 1925 unter dem Titel "Das Abenteuer der Sybille Brant" (Regie: Carl Froelich) verfilmt. - Maximilian Hugo Bettauer (1872-1925) österr. Schriftsteller u. Drehbuchautor. Im NS standen 1938 sämtliche Schriften des Autors auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Ein gutes Expl.

405. Bettauer, Hugo: Die Stadt ohne Juden. Ein Roman von übermorgen. 5. Aufl. Wien, Gloriette-Verlag, [1922]. 140 S., 8°, Illus. O-Halbleinen **78,00 €**

Bloch 2/404. - "Die Stadt ohne Juden" wurde 1924 verfilmt (Regie: Hans Karl Breslauer). Nur wenige Monate nach der Uraufführung am 25. Juli 1924 in Wien wurde der Autor von Otto Rothstock in seinem dortigen Büro erschossen. Was widerum Artur Landsberger zur seiner Romangroteske "Berlin ohne Juden" (1925) anregte. - Einband leicht fleckig, berieben u. etwas bestossen; hinterer Innendeckel mit Besizervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

406. Bibliothek Usher - Lovecraft, H[oward] P[hilipps]: Das Ding auf der Schwelle. Unheimliche Geschichten. Dtsch. Erstausg. Frankfurt a. M., Insel Verlag, 1969. 213 S., 1 Bl., auf grünlichem Papier, 8°, O-Karton mit O-Umschlag (von Hans Ulrich u. Ute Osterwalder) **30,00 €**

(= Bibliothek des Hauses Usher herausgegeben von Kalju Kirde). - Aus dem Amerikanischen von Rudolf Hermstein. - Umschlag leicht berieben; Titel mit Stempel: "Unverkäuflich EAL" sonst ein gutes u. frisches Expl.

407. Bibliothek Usher - Lovecraft, H[oward] P[hilipps]: Der Fall Charles Dexter Ward. Zwei Horrorgeschichten. Dtsch. Erstausg. Frankfurt a. M., Insel Verlag, 1971. 250 S., 3 Bll., auf grünlichem Papier, 8°, O-Karton mit O-Umschlag (von Hans Ulrich u. Ute Osterwalder) **30,00 €**

(= Bibliothek des Hauses Usher herausgegeben von Kalju Kirde). - Aus dem Amerikanischen von Rudolf Hermstein. - Umschlag leicht berieben; Rückendeckel mit Randeinrissen, sonst ein gutes Expl.

408. Bibliothek Usher - Machen, Arthur: Die leuchtende Pyramide und andere Geschichten des Schreckens. Dtsch. Erstausg. Frankfurt a. M., Insel Verlag, 1969. 210 S., 1 Bl., auf grünlichem Papier, 8°, O-Pappband mit O-Umschlag (von Hans Ulrich u. Ute Osterwalder) **48,00 €**

(= Bibliothek des Hauses Usher herausgegeben von Kalju Kirde). - Deutsch von Herbert Preissler. - Umschlag leicht berieben, gebräunt u. mit kl. Randleisuren, sonst ein gutes Expl.

409. Bibliothek Usher - Smith, C[lark] A[shton]: Der Planet der Toten. Deutsch von Friedrich Polakovics. 1. Aufl. Frankfurt a. M., Insel Verlag, [1971]. 250 S., 3 Bl., auf grünlichem Papier, 8°, O-Pappband mit O-Umschlag (von Hans Ulrich u. Ute Osterwalder) **22,00 €**

(= Bibliothek des Hauses Usher herausgegeben von Kalju Kirde). - Inhalt: Der Planet der Toten; Der Herr der Tiefe; Der Irrgarten des Maal Dweb; Aforgomons Kette; Schrecken ohne Maß; Der fremde Schatten; Rendezvous in Averoine; Der Koloß von Ylourgne; Ilalothas Tod; Das dunkle Idol; Die Folterer-Insel. - Umschlag geringfügig angerändert, sonst ein gutes Expl.

410. Bierbaum, Otto Julius: Sonderbare Geschichten. Drei Abteilungen. [kompl.]. Erste Abteilung: Schmulius Cäsar und andere Erscheinungen. Zweite Abteilung: Der Steckenpferdpastor und andere Französische Geschichten. Dritte Abteilung: Der heilige Mime und andere Grotresken. Erstausg. München u. Leipzig, Georg Müller, 1908. 3 Bl., 252 S. / 3Bl., 278 S. / 3Bl., 227 S., Kl.-8°, O-Halbpergament mit Goldschrift u. Lesebändchen (3 Bde.) **68,00 €**

Bloch 2/416. - Otto Julius Bierbaum (1865-1910), deutscher Journalist, Redakteur u. Schriftsteller, der auch unter den Pseudonymen Martin Möbius u. Simplicissimus publizierte. 1903 erschien von ihm "Eine empfindsame Reise im Automobil", das als erstes Autoreisebuch der deutschen Literatur gilt. - Einbände schwach fleckig; ein Aussengelenk leicht angerissen; ein Innengelenk mit kl. Papierverletzung; Vorsätze leicht fleckig u. mit radierten Besitzervermerken, sonst gute Expl.



Nr. 405



Nr. 411

411. Briesen, Fritz v[on]: Das verrückte Buch. 25 Phantastische Humoresken. Erstausg. Leipzig, L. Staackmann Verlag, 1920. 241 S., 1 Bl., Kl.-8°, Illus. O-Karton **128,00 €**

Bloch 2/524. - Inhalt: Das verrückte Buch; Die sieben Sünden; Zimtlein im Jenseits; Der Bazillus; Der Knopf; Die Geschichte vom falschen Schatten; Wie die Welt entstand; Der tote Maler; Seelenwanderung; Der Roman des alten Stuhls; Der Wettstreit der Riesinnen; Anton Heberles Beschwerde; Das verwunschene Schloß; Seemärchen; Zulke und sein Weib; Der Auserwählte; Der Garten; Der Weltverbesserer; Der heilige Wutki; Die lebensgefährliche Prinzessin; Der gute Stern; Fliegrich Flügelbein, ein Luftleben; Das Ende der Welt; Der Stein, die Pflanze und das Meer; Wie Dichter und Teufel einander belehrten. - Bei dem Autor könnte es sich um den deutschstämmigen Rechtsanwalt Fritz von Briesen (1874-1941) aus New York City handeln, der u.a. von Mark Twain inspiriert einen Geheimgang auf Burg Dilsberg bei Heidelberg suchte. - Leicht berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

412. Brown, Charles N. and William G. Contento: Science Fiction, Fantasy, & Horror. [5 Volumes:] 1984, 1986, 1987, 1988 and 1989. A Comprehensive Bibliography of Books and Short Fiction Published in the English Language. Oakland (California, USA), Locus Press, 1990, 1987, 1988, 1989, 1990. VIII, 269, [2] p. / XIII, 347, [2] p. / IX, 417, [2] p. / VIII, 463, [2] p. / VIII, 515, [2] p., 4°, O-Cloth with Gilt Letters (5 Vols.) **90,00 €**

Bibliography with detailed information to each title. Each volume limited to 300 to 600 copies only. You can search for authors, book titles and story titles as well. Also Magazines are included. The data "is based upon the monthly Books Received columns in Locus." - In the present collection there is missing the volume for 1995, which deviant has the title "Science Fiction in Print: 1895." - Two volumes slightly knocked; one cover a bit spotted; three vols. with dirty cutting; all together good copies.

Mit Signatur des Verfassers:

413. Brust, Alfred: Eisbrand. Die Kinder der Allmacht. Roman. Erstausg. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, 1933. 4 Bll., 346 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **220,00 €**

Bloch 2/541. - Alfred Brust (1891-1934), deutscher Schriftsteller u. Lyriker, dessen expressionistische Erstlingswerke von seinem Förderer Francesco Sioli aufgeführt wurden. Der vorliegende Roman enthält seine zeitgenössische Zivilisationskritik. Obwohl Brust 1933 zusammen mit 87 anderen Schriftstellern das Gelöbnis für Adolf Hitler unterschrieb, wurden seine Werke u. Theaterstücke bald darauf als dekadent eingestuft. Er steht allerdings nicht auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" des NS. - Ein sehr gutes Expl. auf dem Schmutztitel vom Autor signiert, beiliegend Verlagsinformation zum Autor (2 Blatt mit Portrait).

414. Bulwer-Lytton, Eduard [George]: Margrave. Die seltsame Geschichte eines schwarzen Magiers. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Karl Kolb. Lorch (Württ.), Karl Rohm, 1913. 2 Bll., 639 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **95,00 €**

Bloch 2/553 (zur dtsh. EA 1861); Vgl. Wolfstieg 41763; Verinnerlichung S.83 in der Rubrik "Okkulte Romane"; Das Buch wird auch vom ehem. Oberhaupt der Fraternitas Saturni, Gregor A. Gregorius, in seinem "Exorial" in einer Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur" genannt. - Zum Rosenkreuzer u. Freimaurer Lord Eduard (George) Bulwer-Lytton (1803-1873) siehe Miers u. Zondergeld. - Einband etwas bestossen, berieben u. am oberen Kapital leicht angerissen; Vorsatz mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker"; Titel mit ausradiertem Besitzervermerk, sonst recht gut (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

415. Bulwer-Lytton, Eduard (George): Das Geschlecht der Zukunft. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Ernst Julius Günther, 1874. 2 Bll., 282 S., Kl.-8°, Blindgepr. Leinen d. Zt. mit Rückentext **298,00 €**

Bloch 2/554. - Der Roman erschien später auch unter dem Titel "Vril - oder Eine Menschheit der Zukunft". - Der Schlüsselroman beschreibt eine Zivilisation, die das hohle Erdinnere als Lebensraum nutzt. Ermöglicht wird dies durch "Vril", das künstliches Licht u. Schwerelosigkeit erzeugen kann. Diese geheimnisvolle "Vril-Kraft" wird immer wieder als Antrieb der sog. "Reichsdeutschen Flugscheiben" u. a. UFOs zitiert (dazu: Peter Bahn/Heiner Gehring "Der Vril-Mythos"). Ein weiterer Querbezug findet z.B. sich bei Ferdinand Ossendowski, in seinem Buch "Tiere Menschen und Götter" werden ein "König der Welt" (siehe auch: René Guénon) u. sein unterirdisches Zentrum Agharti genannt ("Agartha = Erde, der ind. Name der unterirdischen Stadt der unsterblichen geistigen Führer, wo tantrische, magische und symbolische Liebe gelehrt werden, teils auch als Shamballah bekannt"; Miers). - Beanspruchter Einband; Rücken angerissen (aber fest) u. mit kl. Fehlenstellen; Reste einer entfernten Standortmarke; Titel mit handschriftl. Besitzervermerk u. auf der Rückseite mit Bibliotheksstempel; hinterer Innendeckel mit Standortnr., sonst ein gutes Expl. Trotz der Einbandmängel haben wir uns bei dieser Rarität gegen eine Neubindung entschieden.

416. Bundschuh [d.i. Kurt Bauer-Ose?]: Die Revolution von 1912. 6.-10. Tsd. Leipzig, Friedrich Rothbarth, 1907. 275 S., 8°, Priv. Halbleinen **78,00 €**

Bloch 2/556 (dort ungelöstes Pseudonym; nach Kosch "Deutsches Literaturlexikon": Kurt Bauer-Ose). - Politische Utopie: "Es war kein Krieg, sondern ein heimlich vorbereiteter tückischer Überfall [...] weniger verworfener Buben." (S.258) - "Dieses Buch ist ein eklatantes Dokument reaktionärster, dumpf-obrigkeitsgläubiger deutscher Geisteshaltung (auch wenn der Autor beklagt, daß die lange Friedenszeit dazu verführt hat, sich zu sehr auf die Uniformen zu verlassen, wodurch die Privativiative ins Hintertreffen geraten ist.)." (Rottensteiner) - Papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

417. Didring, Ernst: Die Weltspinne. Roman. Berechtigte Übertragung von Elise von Hollander-Lossow. Dtsch. Erstausg. Braunschweig, Verlag von Georg Westermann, [1925]. 388 S., 8°, Illus. O-Leinen **34,00 €**

Nicht bei Bloch. - Phantastischer Grenztitel: "Ein schwedischer Chemiker hat die fixe Idee, es müsse eine internationale Geldliga existieren die spinnengleich ihre Fäden über die Welt zieht; Kriege, Revolutionen und Frieden macht, wenn es nur zu verdienen gibt. Also eine Geißel der Völker, eine Gesellschaft der eigentlichen Herren der Welt, die es zu entlarven gilt! Eine Jagd über den Erdball hebt an [...] Lose verknüpft mit der Haupthandlung ist das Schicksal seines französischen Freundes eines Radiumforschers, der im Dienste seiner Wissenschaft als echter sich aufopfernder Held dem sicheren Tode entgegen geht." (Verlagswerbung) - Einband berieben, fleckig u. etwas leseschief; Rücken u. Ecken leicht bestossen; seltene kl. Fleckspuren, sonst ein gutes Expl.

418. Eßwein, Hermann: Megander der Mann mit den zween Köpfen und andere Geschichten. 2. Aufl. München, Delphin-Verlag, 1912. 254 S., 1 Bl., Kl.-8°, Goldgepr. O-Halbleder **120,00 €**

Bloch 2/902. - Enthält folgende phantastische u. utopische Geschichten: Das Bekenntnis des Dr. Webelhorst; Die Träume vom alten Haus; Das sonderbare Geschick des Franz Wild; Willibald Megander oder Der Mann mit den zween Köpfen; Der Gespensterfritz und die Regentruhe oder Das Märchen einer Magierehe; Rhenus V. oder Der Selbstmord des Schülers Brubacher; Tom Neerwind; Der Herr Krautmann. - Berieben u. bestossen; Rücken leicht beschabt; Deckel fleckig; Vorsatz mit Besizervermerk; Nachsatz mit kl. Fehlstellen, sonst ein gutes Expl.

419. Ferch, Joh[annes]: Moloch Maschine. Ein Roman vom morgigen Deutschland. Zweite Auflage von Atempause. 2. Aufl. Leipzig, Lipsia-Verlag, [1932]. 173 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **98,00 €**

Bloch 2/962. - "Die Arbeitszeit wird durch Dekret der Regierung auf 6 1/2 Stunden täglich begrenzt [...] eine andere Maßnahme ist die Ausschaltung der Frauenarbeit; es sollen nur Männer Arbeit bekommen, die eine Familie zu erhalten haben. In den großen Städten Deutschlands kommt es dann zum Aufstand der Arbeitslosen." (Rottensteiner) - Johannes Ferch (1879-1954) schrieb auch unter dem Pseudonym Johann Freiner. Verus, J. Silvanus u. J. Ferron. - Gelegentliche Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl., mit der seltenen Deckellilus.

420. Frey, A[lexander] M[oritz]: Solneman der Unsichtbare. Roman von A. M. Frey mit vierzehn Holzschnitten von Otto Nückel. 6.-10. Tsd. München, Delphin-Verlag, 1920. 256 S., 4 Bll., mit 14 ganzs. Illus., 8°, Illus. O-Halbleinen (von Otto Nückel) **88,00 €**

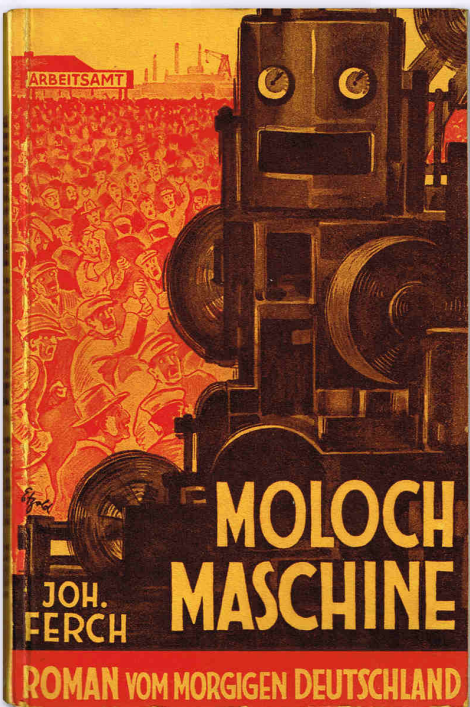
Bloch 2/1037 u. Ackermann I/92 (beide zur EA); Gregorius in "Exorial" (Empfehlenswerte magische Romanliteratur; dort als: "Solnemann"); Sämtliche Schriften des Autors standen 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Hier mit anderen Illustrationen als im Erstdruck von 1914. - Der Milliardär Hciebel Solneman (Palindrom: Lebe-ich Namenlos) kauft einen Stadtpark u. umgibt sein neues Zuhause mit einer 30 Meter hohen Mauer, auf deren umlaufenden Gipfelkanal er mit seiner schwarzen Dienerin wahlweise Auto- oder Motorbootrennen veranstaltet. Dies u. anderes erregt den Unwillen der Stadtbewohner. - Alexander Moritz August Theodor Frey (1881-1957), "der 1933 Deutschland verließ, gehört zu den wichtigen, heute aber weitgehend vergessenen Vertretern der großen Blüteperiode der deutschen Phantastik zwischen 1900 und 1930 [...] viele seiner Texte bewegen sich in einem Grenzbereich zwischen traditioneller phantastischer Erzählung, Groteske und Satire, und der Begriff des Skurrilen trifft im allgemeinen genau ihren Charakter." (Zondergeld). Im 1. WK diente er im gleichen Regiment wie Adolf Hitler, der versuchte sein Talent für sich zu nutzen. Auch in der Nachkriegszeit ließ Hitler mehrmals anfragen, ob der alte Waffenkamerad sich nicht der neuen NS-Bewegung anschließen wolle. Freys Ablehnung ist offensichtlich ein Grund seiner frühen Emigration. - Wie immer papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

421. Gabelentz, Georg von der: Der Topf der Maulwürfe. Erstausg. Leipzig, L. Staackmann Verlag, 1927. 195 S., 8°, O-Leinen **95,00 €**

Bloch 2/1081. - Die Stammtischrunde der "Maulwürfe" sammelt dunkle Geschichten. Inhalt: Opfer; Leonardos Bild; Das geteilte Gespenst; Juan Castillo; Hochzeit mit dem Stein. - Georg von der Gabelentz (1868-1940) gehört zu den weitgehend vergessenen Vertretern der deutschsprachigen phantastischen Literatur, viele seiner Veröffentlichungen wurden allerdings von der Kritik als Kolportage bezeichnet. Trotzdem übte er einen gewissen Einfluss auf den belgischen Phantasten Jean Ray aus (nach Zondergeld, Lexikon der phantastischen Literatur). - Oberer Schnitt etwas angestaubt, sonst gutes Expl.

422. Gilbert, Leo [d.i. Leo Silberstein]: Seine Exzellenz der Automat. Ein phantastisch-satirischer Roman. Mit einem Geleitwort von Rudolf Goldscheid. Erstausg. Berlin u. Leipzig, Schuster & Loeffler, 1907. VIII, 412 S., 8°, Priv. Halbleinen mit montierten O-Deckel u. handschriftl. Rückentext **235,00 €**

Bloch 2/1153. - "Dem Roman kommt es weniger darauf an, die Möglichkeiten von intelligenten Automaten zu erörtern - die Einführung des Automaten des Dr. Andersen (und der Name hat gewiss symbolische Bedeutung) erfolgt auf eine höchst theatralische komödiantisch-groteske Weise, als Grottenbahnvorführung - sondern er zielt vor allem darauf ab zu zeigen, dass in der menschlichen Gesellschaft jemand, der nur wenige Standardsätze abzuwandeln vermag und Intelligenz nur vortäuscht, doch etwas werden kann. Einerseits ist es die Geschichte eines Zauberlehrlings, dessen Geschöpf sich verselbstständigt und nicht mehr zu bändigen ist, andererseits die eines blenderischen Geschöpfes, das in der Gesellschaft großen Erfolg hat, trotz oder gerade wegen der Beschränkung seiner mechanischen Natur." (Rottensteiner) - Einband leicht fleckig u. berieben; Deckel etwas gewölbt; zwei Seiten geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, via KVK/WorldCat nur zwei Expl. nachweisbar, ein drittes in der Staatsbibliothek zu Berlin wird trotz Kriegsverlust angeführt.



Nr. 419



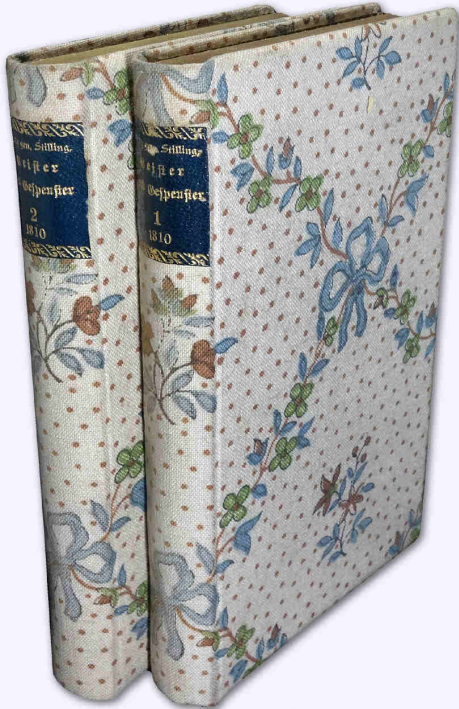
Nr. 422

423. Günther, Erich: Die Namenlosen. Die Tragödie einer Judith. Kriminalroman aus der letzten Hälfte unseres Jahrhunderts. Erstausg. Leipzig, Die Buchgesellschaft Bruno Volger, 1929. 315 S., 2 Bll., 8°, Goldgepr. O-Leinen **128,00 €**

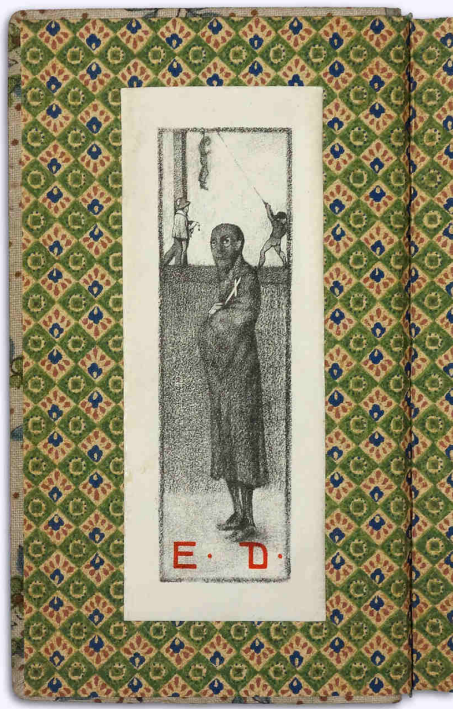
Bloch 2/1288; Im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Der Roman spielt am Ende des 20. Jhdts., in dem es ein Vereinigtes Europa gibt. Der große Gegner des Staatenbundes ist das internationale Verbrechersyndikat "Die Namenlosen", geführt von Egon Krafft, dessen Gegenspieler sein ehemaliger Jugendfreund Wassil Iwanowitsch ist, der nun die europäische Polizei leitet. Im Kampf gegeneinander wird Iwanowitschs Frau Sonja vom Syndikat entführt u. beide Organisationen setzen modernste Waffensysteme ein. Krafft nutzt eine Elektronenblitzstrahlwaffe u. kann mittels eines Schutzschildes auch Granaten u. ferngesteuerte Flugzeuge abwehren. Zwar unterliegt das Syndikat, aber bei den Auseinandersetzungen nimmt sich Sonja das Leben u. ihr gebrochener Mann quittiert am Ende den Polizeidienst. - Die Verlagswerbung am Schluss kündigt noch einen weiteren Roman des Autors an: "Kurier der Erde", der aber nicht mehr erschien. - Einband berieben u. leicht angeschmutzt; leicht gelockerte Bindung u. etwas schief gelesen; Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

424. Gurk, Paul: Tuzub 37. Der Mythos von der grauen Menschheit oder von der Zahl 1. Erstaug. Berlin, Holle & Co., 1935. 213 S., 1 Bl., 8°, O-Halbleinen **110,00 €**

Bloch 2/1304. - Öko-Dystopie einer totalitären Maschinen-Gesellschaft; erstaunlich, dass der deutsche Schriftsteller u. Maler Paul Gurk (1880-1953) diesen Roman überhaupt im NS veröffentlichen konnte u. dass er nicht nachträglich auf die "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" gesetzt wurde. Der Titel enthält u.a. düstere u. parodistische Anspielungen auf das herrschende System: "Die Züge marschieren von allen Seiten heran, endlos, zwei Stunden. Viereck auf Viereck preßt sich in das Versammlungsfeld und stampft sich ineinander. Als die riesige Fläche nur ein einzelnes dampfendes Grau ist, steht eine volle Minute alles schweigend, fühlt sich als grau, als Macht der Gleichmäßigkeit, ehrt sich selbst und klotzt dann zu den Tribünen. Sprechchöre erscheinen. Sie werden durch Lautsprecher verhundertfacht und rasseln exakt in der Sprache der Buchstaben und Ziffern die Verehrung des Mähdreschers." (S.51) - Etwas bestossen; Rücken fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 429



Nr. 429

425. Hanstein, Otfried von: Elektropolis. Die Stadt der technischen Wunder. Ein Zukunftsroman. 6. Aufl. Stuttgart, Levy & Müller Verlag, [1928]. 244 S., mit 8 blattgroßen Illus. (eine als Frontispiz), 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **80,00 €**

Bloch 2/1362. - "Denke über das ganze Land, das ich erwarb, solche Spinnennester verbreitet, denke Dir Kanäle, die die Wüste in ein fruchtbares Land verwandeln, denke Dir den Boden mit Bergwerken unterwühlt, die seine Schätze heben, und denke Dir Industriestädte - gleich - falls Städte, in denen Maschinen für Menschen arbeiten, und von dieser Wüste wird Wohlstand ausgehen, die Luft wird mit gewaltigen Luftschiffen bevölkert sein, die in gekühlten Räumen, was wir erzeugen an köstlichen Früchten und Gemüsen, der alten Welt zutragen." (S.52) - Umschlag mit tlw. hinterlegten Randleisuren; Deckel leicht gewölbt, sonst ein gutes Expl.

426. Haugen, Christian: Die Reise nach dem Ken. Roman. Erstaug. Berlin, Eden-Verlag, [1927]. 217 S., 8°, O-Leinen mit Farbkopie des O-Umschlags **150,00 €**

Bloch 2/1396. - Durch ein ausserirdisches Flugzeug gelangen die Abenteurer auf den Stern Ken, der Alpha Centauri umkreist, u. helfen den Bewohnern entscheidend bei ihrem Kampf gegen die "Vampirechsen". - Einband tlw. gelblich, leicht berieben u. schief gelesen; die ersten 4 Seiten mit schmalem Ausschnitt an der Stehkante, der sauber ergänzt wurde; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

427. Heichen, Walter: Jenseits der Stratosphäre. Erlebnisse zwischen Mond und Erde. Eine Erzählung für die Jugend. Erstausg. Berlin, A. Weichert Verlag, 1937. 160 S., mit 3 Farbtaf. von Max Wulff, 8°, O-Halbleinen mit farbigem Deckelbild **20,00 €**

Bloch 2/1423. - Phantastischer Abenteuerroman, erschien später unter dem Titel "Luftschiff im Weltraum" (siehe Folgenr.). U.a. über: Der neue Stern; Der Saphir; Die Reise in den Weltenraum; Weltuntergang; Jenseits der Stratosphäre; Gelandet!; Die Sigma-Menschen; Das Volk der Berge; Ein anderer Traum geht in Erfüllung; Menschen auf Sigma. - Einband bestossen u. berieben; erste u. letzte Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

428. Heichen, Walter: Luftschiff im Weltenraum. Erlebnisse zwischen Mond und Erde. Eine Erzählung für die Jugend. [2. Aufl. von "Jenseits der Stratosphäre"]. Berlin, A. Weichert Verlag, 1939. 160 S., mit 3 Farbtaf. von Max Wulff, 8°, O-Halbleinen mit farbigem Deckelbild **20,00 €**

Bloch 2/1423 (zur EA). - Phantastischer Abenteuerroman; erschien ursprünglich unter dem Titel "Jenseits der Stratosphäre" (mit anderem Bild auf dem Einband). - Einband bestossen u. berieben; erste und letzte Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

429. [Heinse, Gottlob Heinrich]: Geister und Gespenster in einer Reihe von Erzählungen dargestellt. Erster und Zweiter Band [kmp]. Ein notwendiger Beitrag zu des Hofraths Jung genannt Stilling Theorie der Geisterkunde. Erstausg. Basel, im Verlag von Samuel Flick, 1810. X [10] S., S. [11]-328 / 4 Bl., 303 S. (so kmp.), 8°, Floral gemustertes Leinen (um 1880) mit goldgepr. Rückenschildern u. Kopfgoldschnitt, gemusterte Vorsätze (2 Bde.) **800,00 €**

Bloch 2/1437; Hayn/Gottdorff II, 539: "Selten!". - Gottlob Heinrich Heinse (1766-1813, Ps. Susanna Eyeruchen, Heinrich Gabe, Henke d.J., Hippolytus a Lapide, Zacharias Laurus), Buchhändler in Zeit u. Naumburg; Schriftsteller in Wittenberg, Gera, Basel, Linz u. zuletzt in Wien. In der Geschichte der deutschen Unterhaltungs-Literatur zählt er zu den Autoren der Ritter-, Räuber- u. Schauerromantik. - Jung-Stilling (1740-1817), Augenarzt, Prof. für Volkswirtschaft, bekannter Freimaurer u. Freund Goethes in Straßburg. Er versuchte christl. Philosophie mit dem Spiritismus zu verbinden. - Einbände geringfügig angestaubt; beide Innendeckel mit dem beeindruckenden ExLibris "E. D." (wahrscheinlich Emmy Destinn, 1878-1930, tschech. Opernsängerin; obwohl auch weitere Gestaltungen existieren, nach einem anderen Titel zu urteilen erhielten die Bücher mit diesem ExLibris gleiche Stoffeinbände, vgl. Nr.553 in diesem Katalog); schöne Expl.

430. Helders, Major [d.i. Robert Knauss]: Luftkrieg 1938. Erstausg. Berlin, Traditions-Verlag Kolk & Co., [1934]. 148 S., 1 Bl., 1 gefaltetes Bl. mit Skizzen u. Karten, 8°, Engl. illus. O-Broschur **38,00 €**

Kriegsutopie: "Unter der furchtbaren Drohung weiterer Bombenangriffe gab es für die französische Regierung nur eins: Frieden um jeden Preis. In den Industriegebieten Nordfrankreichs, Belgiens, Lothringens ist die Diktatur des Proletariats ausgerufen; immer weiter frist die Flamme des Aufruhrs ins Land hinein, immer mehr entgleitet der Regierung die Macht." - Bei Bloch 2/1441 wird vom Autor nur "Luftkrieg 1936. Die Zertrümmerung von Paris" (1932) genannt. Warum diese spätere u. vergleichbare Kriegsutopie nicht aufgenommen wurde, bleibt unverständlich. - Umschlag mit Randaläsuren; leicht schief gelesen; Vorsätze leicht fleckig; Titel gestempelt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

431. Helms, Heinrich: Heinzens Flug zum Mond. Erstausg. Berlin, Sibyllen-Verlag, [1930]. 140 S., 2 Bl., mit 2 Farbtaf. (von Bombach), 8°, Farbig illus. O-Pappband **80,00 €**

(= Delta-Knabenbücherei). - Bloch 2/1452. - Leicht angestaubt; am Rücken etwas bestossen, berieben u. angerissen; Vorsatz mit Widmung; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

Vom Autor signiert:

432. Hofbauer, Ludwig: Der Pestkrieg. Ein Zukunftsroman. Erstausg. Regensburg, Ludwig Rath Verlagsbuchhandlung, 1927. 350 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **70,00 €**

Bloch 2/1502. - Utopie um die tibetanische Geheimorganisation "Das gelbe Rad", dort arbeitet man an der Entwicklung von Pestbazillen, um einen Krieg gegen die gesamte Menschheit zu führen. Eine Anti-Terror-Organisation, der "Bund des grünen Kreuzes", will das verhindern. Während die Verschwörer sich aus den "Urrassen der Welt" zusammensetzen, wie den Indianern Amerikas, Mongolen u. Tibetern, sind auf der Gegenseite die Europäer, Nordamerikaner u. Japaner um die Verteidigung der westlichen Zivilisation bemüht. - Nach dem Karl-May-Jahrbuch 1929 (S.347-353) gilt der Roman auch als eine Quelle für die reale Existenz von "Winnetou". - Leicht bestossen u. berieben; Innendeckel mit Signatur; erste u. letzte Seiten braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Auf dem Zwischentitel vom Autor signiert: "Dr. Hofbauer, Schwandorf-Hagen".

433. Hübel, Felix: Gespenstergeschichten. Band 1 und 2 [von 3]. 1: Herrenrögen. 2: Hans Seyboldts Hochzeit. Erstaug. Leipzig, Verlag von H. Haessel, 1899. 95 S. / 85 S., Kl.-8°, Blind- u. goldgepr. O-Pappband **60,00 €**

Bloch 2/1559. - Bd. 3 erschien erst 1901. - Etwas berieben u. bestossen, sonst gute Expl.

434. Huntley, Florence: Das Traumkind. Dtsch. Erstaug. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1914. 4 Bll., 205 S., 3 Bll., 8°, O-Karton **48,00 €**

Bloch 2/1566. - Ein spiritistischer "Eheroman" zw. Diesseits u. Jenseits: "Die Zerrüttung der gegenwärtigen gesellschaftlichen Zustände und die Ursachen, welche dem Chaos der menschlichen Angelegenheiten im allgemeinen und den ehelichen Zwistigkeiten im besonderen zugrunde liegen, werden zurzeit noch wenig erkannt. Doch wird das Licht der Wahrheit künftigen Generationen leuchten und sie in Einklang mit den höheren Gesetzen der Menschenliebe bringen. Dies hier ist die Philosophie der Liebe, nicht die der Wollust." - Unter den ausführlichen Verlagsanzeigen am Ende etliche Bücher, die als deutsche Erstaugaben heute gesuchte Raritäten sind: Frankenstein, Dracula oder Etdorpha. - Einband leicht angeknickt u. etwas schiefgelesen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

435. Im Banne dämonischer Kräfte. Erstaug. Leipzig, Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, [ca. 1912/1915]. 48, 16 S. (VlgsAnz.), 12°, O-Karton **32,00 €**

(= Miniatur-Bibliothek 220). - Bloch 2/3485 (Nachträge). - Eine Erzählung um Mord u. Geistererscheinungen. Wurde vom Verlag noch einmal aufgelegt; nur erkennbar an der geänderten Deckelgestaltung. - Deckel stellenweise beschat u. leicht fleckig; angerostete Klammern; erste Seite mit kl. Signatur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

436. Imperium mundi. Erster und Zweiter Band [kmpf.]. Roman von *** 10. u. 3. Aufl. Halle (Saale), Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse), 1919, 1920. 2 Bll., 413 S. / 2 Bll., 291 S., 4 Bll., 8°, Zweifarbiges ornamentales O-Halbheinen, Erster Bd. zusätzlich mit O-Umschlag **128,00 €**

Nicht bei Bloch. - Politische Utopie, die (was den phantastischen Inhalt verstärkt) nach dem ersten Weltkrieg erschien: "Wenn die germanische Rasse, wenn der unruhige, argwöhnische britische Löwe das politisch kraftlose Reich der Bogdychane in seine Gewalt bekommt, dann könnte hier leicht ein neues Indien entstehen [...] Wie im Land Buddhas und Schiwaw wird der gelbgesichtige Eingeborene ein so blindes Werkzeug jenes kalten Willens werden." (Bd.1, S.225f) - Umschlag leicht gewellt; ein Einband leicht fleckig; Vorsätze mit Namenseintrag, papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

437. Jensen, Wilhelm: Nymphäa. Novelle. Erstaug. Stuttgart, C. F. Simon, [1874]. 128 S., 2 Bll. (VlgsAnz.), 12° (144x100mm), Gold- u. blindgepr. O-Leinen (Wasser mit Seerosen u.a. Uferpflanzen) mit dreiseitigem Goldschnitt u. Lesebändchen **140,00 €**

Nicht bei Bloch. - Mit deutlichen Bezügen zum dem 1903 erschienenen "Gradiva. Ein pompejanisches Phantasiestück", über das Sigmund Freud eine Studie veröffentlichte. - Leicht berieben u. bestossen; Innengelenke leicht angerissen (aber fest); Vorsatz mit Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

438. Jira, Johann [d.i. Hans Geisler]: Nur wer die Hölle kennt... Der magische Roman. Erstaug. Goslar, Rappen Verlag, [1953]. 288 S., 8°, Illus. O-Supronyl **102,00 €**

Nicht bei "Horst Illmer: Bibliographie Science Fiction u. Fantasy 1945-1995". - Hans Geisler (1910-1993) schrieb auch als "Stephan Trey", "James Robertson" u. "Michael van Zoom". - Gestempelt u. gelaufenes Leihbuch; tlw. schwach fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

439. Kärrner, Dietrich [d.i. Artur Mahraun]: Värnimöki-Trilogie. Ein Zukunftsroman. Band 1 bis 3 [kmpf.].(1) Gösta Ring entdeckt Värnimöki. - (2) Verschollen im Weltall. - (3) Per Krag und sein Stern. Erstaug. Berlin, Nachbarschafts-Verlag Arthur Mahraun, 1938-1939. 311 S. / 297 S., 3 Bll. / 311 S., 8°, O-Leinen (3 Bde.) **90,00 €**

Bloch 2/1643; 1644 u. 1645 - Dietrich Kärrner ist das Pseudonym von Artur Mahraun (1890-1950), Hochmeister des von ihm 1920 in Kassel gegründeten Jungdeutschen Ordens. Nach anfänglicher Ablehnung des Parteiwesens erfolgte 1930 eine Hinwendung zur Tagespolitik. Im Juli 1930, eine vorübergehende Vereinigung mit der "Demokratischen Partei" zur "Deutschen Staatspartei", die bereits im Herbst wieder gelöst wurde. Durch dieses Paktieren mit dem System manövrierte sich Mahraun an den Rand des nationalrevolutionären Lagers. Im Sommer 1933 Verbot und Auflösung des Jungdeutschen Ordens; in Fortführung seiner Ideen entstanden auch die vorliegenden utopischen Romane. (Siehe Mohler B 190.1). - Einbände tlw. etwas fleckig u. mit geblichen Rücken; Ecken leicht bestossen; ein Bd. mit tlw. ausgiebiger Beschriftung, sonst gute Expl.

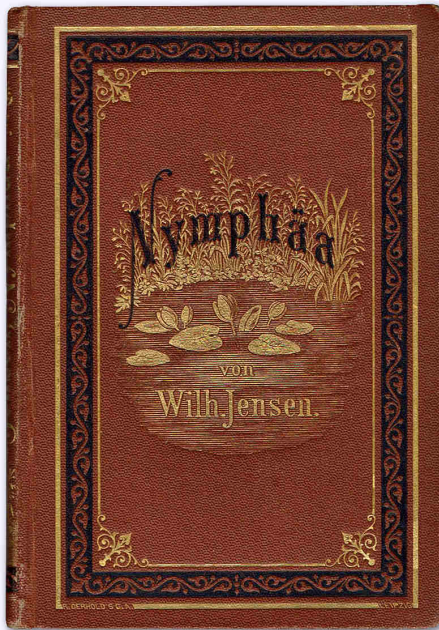
440. Klein, Ernst: Das Gold im Meer. Roman. 4.-8. Tsd. Berlin, Dr. Eysler & Co., 1924. 240 S., 8°, O-Halbheinen **22,00 €**

Bloch 2/1717 (zur EA). - "Dieses Gold bring die Welt um. Es vergiftet das Leben der Staaten und das des einzelnen

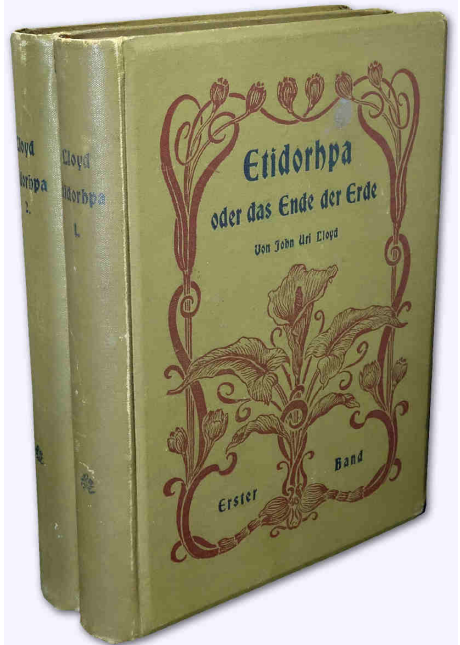
Menschen. Unsere Kultur hat es vollkommen unterjocht. Die vergangenen Zeitalter hatten noch andere Götter neben ihm. Für uns aber ist es der einzige Gott. Es hat den Weltimperialismus geschaffen." (S.133) - Einband u. Schnitt etwas fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

441. Kossak-Raytenau, Karl L.: Lermontow vernichtet die Welt. Roman. Erstausg. Berlin, Schildhorn Verlag, 1936. 244 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **32,00 €**

Bloch 2/1753. - "Toren dieser Welt! Ich bringe Rost! Ich bringe Brand! Und ich bringe Insekten und Würmer, denn ich, der Herr über euch, habe beschlossen, diese Menschheit zu verderben. Mein ist die Rache, sprach der Herr!" (S.120f) Doch der Griff nach der Weltherrschaft scheitert an Lermontows maßloser Liebe zu einer Frau. - Rücken leicht fleckig; Widmung auf Vorsatz; mit Stempel einer Leihbücherei; Seiten tlw. mit kl. Flecken, sonst gut.



Nr. 437



Nr. 446

442. Krag, Thomas P[eter]: Tubal der Friedlose. Nachtschatten aus einer Weltstadt. 1.-3. Tsd. (Dtsch. Erstausg.) Neumünster i.H., Nordische Verlags-Anstalt R. Hieronymus, 1910. 229 S., mit Frontispiz (mont. Fotoporträt des Autors), 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Bloch 2/1776. - Aus dem Dänischen von Dr. C. Cinis. Enthält: Einleitung; Stefan Jörn; Teufelsbesessensein; Der Hundeschinder; Das Rattenmädchen; Der Kuß. - Einband etwas bestossenen u. schwach fleckig; Rücken angerissen; ExLibris von "Georg Netzer" (ehem. Bürgermeister von Moosach bei München) im Vorsatz, sonst gut.

443. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Gibt es eine Wiederkehr? Seltsame Geschichten. Aus dem Englischen übertragen von Malwin Yllen und Fritz Feerhow. [2. Aufl.]. Berlin-Pankow, Linser-Verlag, 1921. 192 S., 2 Bil., 8°, O-Karton **32,00 €**

Bloch 2/1878 (zur EA 1914). - Leadbeater (1847-1934) war einer der bedeutendsten wie umstrittensten Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft, Adyar. Nach dem Tode von Blavatsky leitete er die Esoterische Section, eine innere Abteilung der TG, wo er okkulte Forschungen betrieb. Er machte die Entdeckung, dass Jesus u. Christus zwei verschiedene Personen waren. Später arbeitete er eng mit Annie Besant zusammen (vgl. Miers). - Rücken angerissen u. professionell geklebt; unbeschnitten; papierbedingt stärker gebräunt, sonst ein gutes Expl.

444. Lemme, Richard: Der Werwolf. Erstausg. München, Georg Müller, [1928]. 222 S., 3 Bil., Kl.-8°, Gemustertes O-Halbleinen **41,00 €**

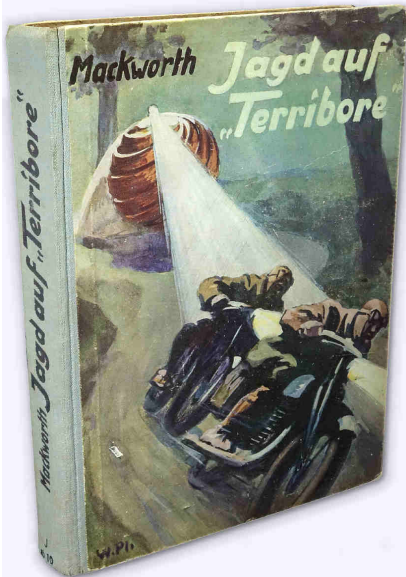
Bloch 2/1901. - Vorwort von Hanns Heinz Ewers. Inhalt: Der Werwolf; Die Himmelsbraut; Die Träume unter dem Kreuzifix. - Geringfügig angestaubt; ExLibris von "Rolf D. Sabel", sonst ein gutes Expl.

445. Lerbs, Karl: Die Tote Schwadron und andere seltsame Kriegsgeschichten. Erstausg. Bremen, Rolandverlag H. Boesking & Co., 1916. 91 S., 8°, Illus. O-Pappband **60,00 €**

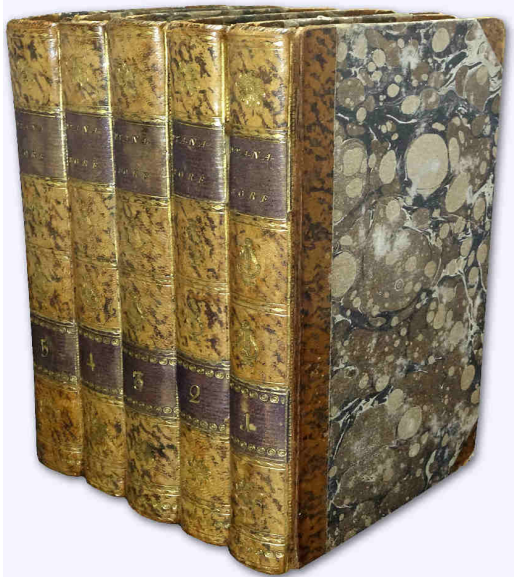
Bloch 2/1906. - Inhalt: Die tote Schwadron; Der Tod des Barons Rochus von Wallrath; Der Ahn; Die Schritte; Der Chinese; Zwei Kreuze; Die Kette. - Einband tlw. gebräunt, leicht bestossen u. berieben; obere Deckelkante mit kl. ausgebrochener Fehlstelle; Vorsatz mit Prägestempel der "Büchersammlung H. J. Höreth"; S. 45 geklebt; vereinzelt u. schwache Unterstreichungen mit blauem Buntstift; Innendeckel hinten mit gestempelter Nr.; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl. - Selten.

446. Lloyd, John Uri: Etidorpha oder das Ende der Erde. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Mit vielen Illustrationen von J. Augustus Knapp. Autorisierte dtsh. Ausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1899]. X, 303 S., mit Frontispiz, 22 Illus. im Text u. auf Taf., sowie Fig. 11-10 / 4 Bll., 296 S., 1 Bl., mit 19 Illus. im Text u. auf Taf., sowie Fig. 11-14, 8°, Illus. O-Leinen **460,00 €**

Bloch 2/1952. - Der Pharmakologe John Uri Lloyd (1849-1936) veröffentlichte vorliegendes Buch (OT "Etidorpha or the End of Earth"), dessen Titel rückwärts gelesen "Aphrodite" lautet, erstmals 1895 im Selbstverlag. Noch zu seinen Lebzeiten erlangte der "Hohlerde-Klassiker" 11 Auflagen. Der Protagonist reist ins Innere der Erde u. findet dort allerlei merkwürdige Kristalle, Pflanzen u. andere (prähistorische?) Lebewesen. Ungewöhnlich ist, dass für alle Erscheinungen "naturwissenschaftliche" Erklärungen gegeben werden, z.B. auch wie das Sonnenlicht durch die Erdkruste ins Innere dringt. Einige der Theorien geistern noch heute durch die Literatur, andere sind Vorwegnahmen (immer noch) aktueller grenzwissenschaftlicher Themen. Die Bedingungen im Innern der Erde seien sogar besser als aussen, was der Reisende auch am eigenen Körper erspüren kann. Er trifft auf andere Hohlerde-Reisende u. schliesslich auch auf die schöne "Etidorpha", die ihn hypnotisch auf die letzte Prüfung vorbereitet. - Um dem Buch Wirklichkeitgehalt zu geben, gibt Lloyd vor, dass er den Text von einem Johann Llewellyn Longollyn Drury erhalten haben will, dem auf sehr mysteriöse Weise ein Fremder dieses Manuskript überlassen hatte, das mit dem Eintritt in eine geheime Gesellschaft beginnt. Da Drury/Lloyd dem Berichteten scheinbar skeptisch gegenüber steht, wird das Studium des Manuskriptes mehrmals unterbrochen, um die Wissenschaften zu rate zu ziehen. - U.a. über: Eine Unterrichtsstunde über geistiges Forschen; Die Bruderschaft der Adepten; Eine Lichtzone tief im Innern der Erde; Der Pilzenwald; Mein Schwergewicht verschwindet; Warnung vor der Biologie, der Wissenschaft vom Leben des Menschen; Materie ist aufgehaltene Bewegung; Ich höre auf zu atmen u. lebe trotzdem weiter; Unter den Trunkenbolden; Weitere Versuchung: Etidorpha; Der innere Ring oder das Aufhören der Gravitation; Das Ende der Erde. - Einbände leicht berieben; Ecken leicht bestossen, sonst gute u. frische Expl.



Nr. 447



Nr. 449

447. Mackworth, John [Dolben]: Jagd auf Terribore. Das Geheimnis des Untererdrtanks. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, [1938]. 223 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Pappband (von Willy Planck) **138,00 €**

Bloch 2/2013. - Die EA erschien 1936 in Großbritannien unter Titel: "Menace of the Terribore". Eine internationale

Verbrecherbande nutzt für ihre Raubzüge ein neu entwickeltes Fahrzeug, das auch fähig ist unter Wasser zu fahren u. sich bei Bedarf durch die Erde bohren kann. Es ist immun gegen die Bemühungen der Militärkräfte, die versuchen das Vehikel zu zerstören. - Einband leicht berieben u. mit kl. Fleckspuren; Vorsatz mit durchgedrücktem Namenszug; papierbedingt gebräunt, sonst ein gute Expl. - Eine Rarität, kein Expl. nach KVK/WorldCat nachweisbar.

448. Merriman, John: Die Marsmenschen kommen. Dtsch. Erstausg. Berlin, Schreitersche Verlagsbuchhandlung, [1908]. 332 S., mit Kapittleisten, 8°, Priv. Leinen mit montiertem illus. O-Deckel u. Rückentext **180,00 €**

(= Thomas Alva Edison der große Erfinder. Band 2). - Bloch 2/2126. - Nach einer planetaren Katastrophe kommen die Marsbewohner auf die Erde. Anfangs versucht man, den Marsianern zu helfen. Als es aber klar wird, dass es sich um eine Invasion handelt, bricht ein Krieg aus. - Etwas bestossen u. berieben; Titel mit schwachem Stempel u. min. angerissen; papierbedingt gebräunt; Bindung leicht gelockert, sonst gut.

449. [Meyern, Friedrich Wilhelm von]: Dya-Na-Sore oder die Wanderer. Erster bis Fünftter Band [kmpf.]. Neue Aufl. Leipzig, Schaumburg und Comp., 1800. 432 S., mit Frontispiz nach V. Kininger / 471 S. / 492 S. / 454 S., 2 Bll. / 550 S., 1 Bl.; jew. mit gest. Titelvignette von J. Wertheim u. Schlussvignette von K. Ponheimer, Kl.-8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückenornamenten (5 Bde.) **1200,00 €**

Bloch 2/2135 (zur EA 1787); Ackermann V/216; Wolfstieg 41514; Kloss 3964; Taute 2662; Goedeke V,460: "Sein nach Indien u. Tibet verlegter Roman Dya-Na-Sore behandelt in lyrisch-traumhafter Verzückung frmrische Ideen." - Maßgebliche, auf fünf Bände vermehrte, Ausgabe von letzter Hand, deren Inhalt zu Zeiten der Französischen Revolution so bedenklich erschien, dass das Werk in Wien konfisziert u. verboten wurde. - Dazu Arno Schmidt in "Dya na sore. Gespräche in einer Bibliothek": Das Werk "gehört durchaus zur Prima Plana unserer deutschen Literatur. Gewiß, ein Zwitter von Abhandlung und Erzählung; die Mitte zwischen Platons schon zitierter 'Politeia' und dem 'Zarathustra'. So glänzend hätte es in die Hitlerei gepaßt, daß es völlig unverstänlich bleibt, warum dieses Buch 1933 nicht als allererstes neu aufgelegt wurde." (S.19). Während Wolfgang Harich in "Jean Pauls Revolutionsdichtung" die politischen Absichten des Autors als hohe demokratische Revolution einstuft. - Einbände leicht bestossen, berieben u. tlw. mit Wurm Spuren; sonst schöne u. wohlerhaltene Expl.

450. [Münch, Paul Georg]: Hindenburgs Einmarsch in London. Von einem deutschen Dichter. Erstausg. Leipzig, Grethlein & Co., 1915. 260 S., 2 Bll. (VlgsAnz.), 8°, Illus. O-Karton **138,00 €**

Bloch 2/2215. - Wurde 1916 als "Hindenburg's March into London" ins engl. übersetzt. - Etwas bestossen u. leicht fleckig; Vorsatz gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

451. Norelli, Peter: Utop Anno 2000. Wertumwertung. Bericht über die erste Tagung des internationalen intersäkularen Weltverbandes der Utopisten (10.-17. Juni 2000). Erstausg. Wien, Fiba-Verlag, 1936. 182 S., 8°, Engl. illus. O-Broschur (von Hans Hofmann) **180,00 €**

Bloch 2/2300. - "Dieses kuriose Büchlein bietet das Protokoll einer Utopistentagung, deren Hauptzweck der Vergleich der damaligen Zustände mit den Prophezeiungen verstorbener Utopisten war [...] Die Radiotechniker haben mit den Mitteln der Technik mit den abgesehenen Seelen Verbindung aufgenommen, was umso mühelosler ging, als die Geister seit jeher alle Sprachen verstanden haben. 'Eine einzigartige Sensation war es für den Hörer, als Thomas More sich mit Sokrates und Campanella über Problematik des Privateigentums oder mit Nietzsche über Ehe und Gattenwahl aussprach, als Plato einem Backfisch persönlich über die platonische Liebe Auskunft erteilte, als Francis Bacon und Campanella ihre kühnen Gedanken über Wissenschaftsreform zum besten gaben.' (S.5) [...] Der Text ist [...], nur dürftig als Belletristik verkleidet, die Betrachtung einiger, keineswegs aller Utopien im Licht zeitgenössischer Entwicklungen [...]. Der leichteren Zugänglichkeit halber ist der Band auch mit einem Register ausgestattet. Interessant ist, daß die Utopisten so etwas wie Gentechnik entwickelt haben." (Rottensteiner) - Die Sitzungsthemen: Schilderung der Weltkrise; Die Entstehung der Umwertungsidee; Privateigentum u. allg. Wohlfahrt; Alltagsleben. Handel u. Verkehr; Umwertung der Kultur; Ehe, Familienleben, Biologie u. Medizin; Die Lösung des Geldproblems. - Leicht bestossen u. berieben; Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt gebräunt (bei der Leinenausg. wurde eine bessere Papierqualität verwendet), sonst ein gutes Expl.

452. Norelli, Peter: Utop Anno 2000. Wertumwertung. Bericht über die erste Tagung des internationalen intersäkularen Weltverbandes der Utopisten (10.-17. Juni 2000). Erstausg. Wien, Fiba-Verlag, 1936. 182 S., 8°, Illus. O-Leinen (von Hans Hofmann) **220,00 €**

Einbandvariante von Nr. 451. - Einband min. berieben, sonst ein gutes u. schönes Expl.

453. Paetzold, Kurt: Der Apparat des Dr. Junghans. Kriminalroman. Erstausg. Berlin, Verlag Fritz Keller, [1936]. 190 S., 8°, O-Leinen **22,00 €**

Nicht bei Bloch. Kriminalroman mit phantastischen Elementen. - Einband leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

454. Paulus, Dr. [M.]: Magikon. Wunderbare Prophezeiungen über das Papstthum und dessen baldigen Untergang, nebst Weissagungen über Amerika, über das Ende der Welt und das Entstehen der Neuen Erde. Mit 24 magischen Figuren. Dtsch. Erstausg. New-York, o.V., 1869. 147 S., mit 24 Holzschnitten auf Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen **240,00 €**

Bloch 2/2378. - Ein Kuriosum, das unter dem Titel "Magikon" des Paracelsus "Wunderbare Prophezeiungen über das Papsttum und dessen baldigen Untergang" publiziert, erweitert um eigene "Weissagungen über Amerika, über das Ende der Welt und das Entstehen der Neuen Erde". - Die 24 Fig., welche "Prophezeiungen über das Ende des Papstthumes" zeigen, "wurden vor etwa vierhundertfünfzig Jahren im Karthäuser Kloster zu Nürnberg (Baiern) aufgefunden und erst später von Dr. Theophrastus Paracelsus, ab Hohenheim am deutlichsten ausgelegt [...] Wir haben den Stil der älteren deutschen Uebersetzung (das Original ist in lateinischer Sprache veröffentlicht) möglichst beibehalten, und empfehlen dem Leser die Erklärung dieser magischen Figuren mit aufmerksamen Geiste zu verfolgen." (Einleitung) - Nach Beschreibung der Fig. folgt ab S. 126 der Teil über "Die neue Kirche oder das neue Jerusalem" (New York wird durch ein Erdbeben zerstört, worauf das "Neue Californien" als "Goldland" erscheint, wo die neue Stadt "Das neue, naturmäßige Jerusalem" entsteht, wo Frieden u. Eintracht herrscht, S.146). - Erschien im selben Jahr auch auf englisch ("Magicon"), selber Verlag u. mit fast identischem Einband. - Einband berieben u. leicht fleckig; Innendeckel mit ExLibris "Karl Hans Tautenhayn"; vereinzelt leicht fingerfleckig, gelegentliche Bleistifanstrichungen, sonst ein gutes Expl. - Selten.

455. Perutz, Leo[pold]: Der Judas des Leonardo. Roman. Erstausg. Hamburg u. Wien, Paul Zsolnay Verlag, 1959. 230 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **120,00 €**

Erschien erst posthum, durchgesehen u. "herausgegeben" von Alexander Lernet-Holenia. - Leopold Perutz (1882-1957) blieb trotz seiner erfolgreichen Romane immer finanziell von seiner Familie abhängig. Der Tod seiner Frau im Jahre 1928, kurz nach der Geburt des 3. Kindes, warf Perutz aus seiner erfolgreichen Laufbahn. Die persönliche Krise fiel mit der politischen Krise in Österreich zusammen. Perutz emigrierte im Juli 1938 nach Palästina. Sein literarisches Werk besteht zum großen Teil aus historischen Romanen, die Ergebnisse umfangreicher Quellenstudien sind. Ungezwungen nutzte er Bestandteile theologischer u. magischer Weltbilder. - Ein sehr gutes Expl. der Erstausgabe (später erschien noch eine anders ausgestattete Jubiläumsausgabe).

456. Perutz, Leo[pold]: Der schwedische Reiter. Roman. Erstausg. Wien, Paul Zsolnay Verlag, 1936. 273 S., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **400,00 €**

Bloch 2/2397. - Umschlag geringfügig fleckig u. mit kl. Randläsuren; Einband leicht bestossen u. fleckig; Vorsatz mit kl. handschriftl. Kürzel u. beigelegter Todesanzeige von Perutz; im hinteren Vorsatz montierter O-Fotoabzug, der Perutz u. Gefährtin in alpenländischer Tracht zeigt, sonst ein gutes Expl. - Seltene EA.

457. Philpotts, Eden: Das Schloss des Schreckens. Roman. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag von Th. Knauer Nachf., [1928]. 251 S., 2 Bil., Kl.-8°, O-Leinen **98,00 €**

Bloch 2/2412. - Der englische Schriftsteller Eden Philpotts (1862-1960) war ein früher Förderer u. Freund von Agatha Christie; in Torquay/Devon wurden sie Nachbarn. Christie, die seine Arbeiten sehr schätzte, widmete ihm den Roman "Das Haus an der Düne" (engl. "Peril at End House"). - Einband etwas fleckig, leicht berieben u. bestossen; Vorsätze braunfleckig, sonst ein gutes Expl. in "moderner" Antiqua-Schrift.

458. Puls: Spuk-Geschichten. Der Spuk von Resau u.a. Erstausg. Berlin, Selbstverlag, [1889]. 367 S., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen, O-Deckel mit eingebunden **200,00 €**

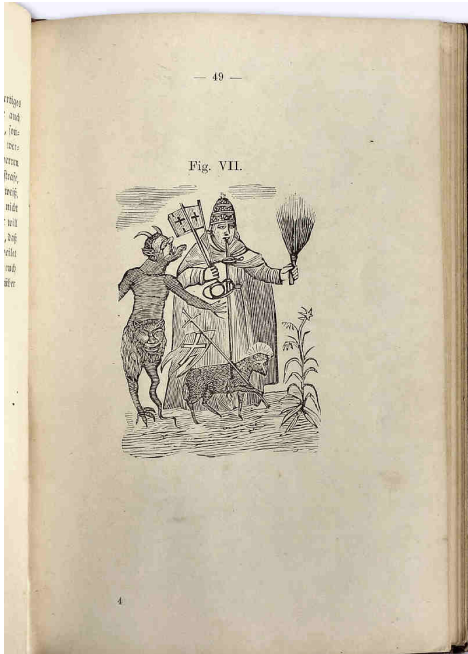
Bloch 2/2469. - Inhalt: Einleitung; Mehr als 70 Spukgeschichten; Authent. Darstellung des Spuks von Resau; Die Glaubwürdigkeit der im II. Kapitel erzählten Spukgeschichten; Eine sehr gelehrt scheinende, kurze Abhdlg. über verschiedene Krankheiten u. deren Bazillen; Beurteilung der Schuldfrage im Resauer Falle vom Standpunkt des gesunden Menschenverstandes mit Berücksichtigung des speziellen juristischen Standpunktes; Der Vetter aus Amerika; Die Henschelschen Hypothesen mit ihrer Harmonie der Widersprüche oder: Alle haben Recht; Aufklärung contra Aufklärung. - Signatur auf dem Titel, sonst ein sehr gutes Expl.

459. Rabe, Curt: Nie wieder Krieg! Die Vereinigten Staaten von Europa unter deutscher Führung. Eine Voraussage kommender Dinge. Vom deutschen Aufstieg zu neuer Macht und Größe. Erstausg. Naumburg, Carl August Tancre-Verlag, 1922. 128 S., 8°, Illus. O-Broschur (von E. Li) **52,00 €**

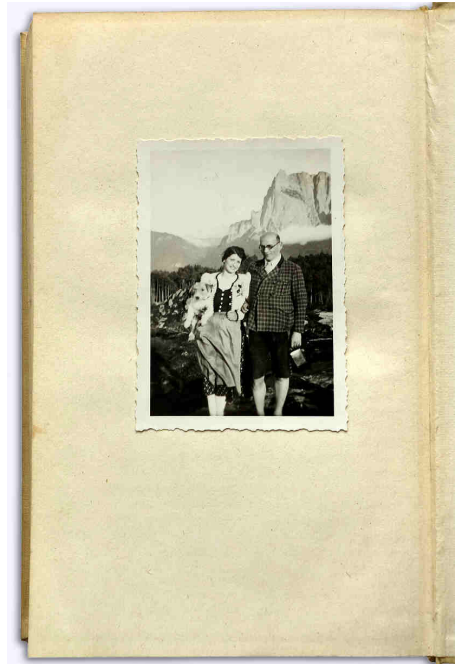
Bloch 2/2479; In der DDR auf der "Liste der auszusondernden Literatur. Dritter Nachtrag vom 1. April 1952." - Schwer greifbare Kriegsutopie. "Klar und lebendig schildert der Verfasser die furchtbaren Schrecken des kommenden Krieges zwischen England und Frankreich, gegen den der Weltkrieg nur ein Kinderspiel war. Giftgase, Bazillen und noch schrecklichere Mordwaffen werden nicht nur unter den kämpfenden Truppen, sondern auch unter der unschuldigen Zivilbevölkerung des Hinterlandes die entsetzlichsten Opfer fordern." (Verlagstext auf dem Rückendeckel) - Einband fleckig u. mit tlw. hinterlegten Randläsuren; Rücken mit zwei sauber geklebten Fehlstellen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

460. Reifenberg, Alfred: Des Götzen Moloch Ende. Politische Zukunftsphantasie. Erstausg. Wolfratshausen vor München, Hoheneichen-Verlag, 1925. 207 S., 8°, O-Halb-leinen mit Japanpapierbezug u. mit Kopffarbschnitt **36,00 €**

Bloch 2/2525. - "Der Roman wurde schon zwischen April 1919 und August 1920 geschrieben, wie Reifenberg im Vorwort anmerkt, aber wegen der Inflation konnte er erst 1924 [recte 1925] erscheinen. Er ist aber doch viel weniger Programm als politischer Wunschtraum, der der Sehnsucht nach einem starken Mann, der alle sozialen Unterschiede zum Verschwinden bringt, und simplen politischen Entwicklungen ausgesprochen märchenhafter Natur Ausdruck gibt; es ist die Verkörperung der geheimen Machtphantasien völkischer Kreise." (Rottensteiner) - Ecken leicht bestossen; Titel mit Besitzervermerk; Schnitt leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 454



Nr. 456

461. Rendl, Georg: Satan auf Erden. Roman. Erstausg. Salzburg u. Leipzig, Verlag Anton Pustet, [1934]. 192 S., 4 Bll., 8°, O-Leinen **35,00 €**

Bloch 2/2543. - Georg Rendl (1903-1972), österr. Schriftsteller u. später Maler. Viele seiner Bücher spielen, wie das vorliegende, in bäuerlicher Umgebung - trotzdem (oder gerade deshalb?) war sein Verhältnis zur Landbevölkerung gespannt. Von 1938 bis 1972 lebte Georg Rendl in seinem "Haus in Gottes Hand" in St. Georgen bei Salzburg. - Sauberes u. gutes Expl.

462. Richter, Eugen: Sozialdemokratische Zukunftsbilder. Frei nach Bebel. Erstausg. Berlin, Verlag 'Fortschritt', 1891. 48 S., Gr.-8°, O-Papier **45,00 €**

Bloch 2/2573. - Eugen Richter (1838-1906) deutscher Politiker (Deutsche Fortschrittspartei, Deutsche Freisinnige Partei, Freisinnige Volkspartei) u. Publizist in der Zeit des Deutschen Kaiserreichs. In der vorliegenden Utopie beschreibt er ein dystopisches Szenario, das nach der sozialdemokratischen Revolution entsteht: eine "Erziehungsdiktatur", allgegenwärtige staatliche Kontrollen u. sogar die Verstaatlichung der individuellen "Aussteuer". "Alle Staatspapiere [...] und Banknoten sind für null und nichtig erklärt worden", Möbel werden konfisziert. Eines der letzten Kapitel heißt "Die Gegenrevolution beginnt". - Umschlag fleckig u. mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt mit wenigen, leicht braunfleckigen Seiten, sonst gutes Expl. Obwohl es wiederholt aufgelegt wurde u. insgesamt 254.000 Stück gedruckt wurden, ist die EA selten.

463. Runkel, Ferdinand: Das rote Brevier. Ein mystischer Roman. Erstausg. Leipzig, Fr. Wilh. Grunow, 1919. 305 S., 7 Bll., 8°, Illus. O-Pappband mit Rotschnitt **85,00 €**

Bloch 2/2668. - Ein deutscher Gelehrter findet auf einem französischen Flohmarkt das lange gesuchte rote Brevier: "Der

Teufel, der Vater der schwarzen Magie und des Teufels Söhne. Sie lauern auf die Wissenden, um ihren Leib zu töten und ihre Seele zu unterjochen. Bald werden sie erfahren, daß das heilige Buch in unserem Besitz ist [...] Also hüte dich, gehe nie zur Nacht allein." - Ferdinand Runkel (1865-1946?), Dr. phil., Schriftsteller, Journalist u. Chefredaktor (Major der Reserve). Neben dem vorliegenden Titel schrieb er noch zwei Kriminalromane u. ein weiteres Werke der phantastischen Literatur. Seit 1897 Mitglied der Johannesloge "Zum goldenen Pflug" in Berlin, seit 1923 wortführende Meister der Andreasloge "Alta-Clara". Seine 3bändige "Geschichte der Freimaurerei in Deutschland" (siehe Nr.97 in diesem Katalog) ist noch heute eine der wesentlichen Arbeiten zum Thema. - Einband etwas berieben; zwei Ecken bestossen; sonst ein sehr gutes Expl.

464. Rust, Albert Otto [d.i. Albert Otto Anschütz]: Vom kommenden Geschlecht. Roman. 5. Aufl. Beslau, Ostdeutsche Verlagsanstalt, 1928. 401 S., 8°, Farbig illus. O-Leinen mit Farbkopfschnitt **20,00 €**

Bloch 2/2670. - Einband leicht braunfleckig; leicht schief gelesen, sonst ein sehr gutes Expl.

465. [Sättler, Dr. Franz alias "Dr. Musallam"]: Hes oder: Die Flamme des Lebens. (Nach dem Englischen bearbeitet). 1. Aufl. Berlin-Weissensee, E. Bartels Verlagsanstalt, [1927]. 259 S., 2 Bll., mit 4 Taf., 8°, O-Leinen **325,00 €**

(= Adonistische Bibliothek). - Bloch 2/2678; Im NS 1938 auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Enthält die beiden Bücher: "Die Verhüllte" u. "Der Tempel der Wahrheit" sowie "Mard Sostuán's 'Serra-e-Chun'". - "In einem unerforschten Teile Afrikas herrscht Ischah, die 'Verhüllte', die durch die Flamme des Lebens Unsterblichkeit erlangt hat, über das wilde Volk der Amgábal, und harrt der Reinkarnation und Wiederkehr ihres Geliebten, den sie vor Jahrtausenden aus Eifersucht ermordete. Englische Reisende, die ein altägyptischer Papyrustext auf die Spur des Geheimnisses gebracht, kommen in das Land, und in einem von ihnen erkennt Ischah den ersehnten Geliebten, jedoch nur um ihn durch eigene Schuld abermals zu verlieren. Schicksalsmacht und Menschenwille stehen einander in diesem Roman als ungleiche Kämpfer gegenüber. Leidenschaften siegen und unterliegen. Die Spannung des Lesers wächst von Zeile zu Zeile." (Verlagswerbung am Ende des Buches) - Franz Wenzel Sättler alias Dr. Musallam (1884-1942?), Dr. der Orientalistik, Reiseschriftsteller, Magier, Okkultthändler, Sozialreformer u. Rebelle für sexuelle Freiheit sowie inbes. bekannt als Begründer des Adonismus. - Gering bestossen u. berieben; Titel u. hinterer Innendeckel mit Besitzerstempel (Leo Bolder); die Seiten papierbedingt deutlich gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Mit Verfasserswidmung:

466. Sandt, Emil: Das Lichtmeer. Roman. 1.-3. Tsd. Berlin-Charlottenburg, Vita Deutsches Verlagshaus, [1912]. 428 S., 2 Bll., mit Frontispiz, 8°, O-Leinen **67,00 €**

Bloch 2/2693. - Das dritte Werk des Autors, der zuvor bereits "Cavetel" u. "Im Äther" veröffentlicht hatte. - Einband etwas berieben u. min. leseschief; Kapitale leicht angerissen; vereinzelt kl. Anmerkungen am Text, sonst gut u. mit Widmung des Verfassers an Herrn A. Emmermann, Hamburg Mai 1912.

467. Sandt, Emil: Im Aether. Das Testament eines Einsamen. Roman von Emil Sandt (Verfasser von "Cavetel"). Erstausg. Berlin-Charlottenburg, Vita Deutsches Verlagshaus, [1910]. 317 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **44,00 €**

Bloch 2/2692. - Die Abenteuer u. philosophischen Betrachtungen eines Erfinders, der einen motorlosen Flugapparat entwickelt hat. - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Rückseite des Schmutztitels mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

468. Scheerbar, Paul: Astrale Novelletten. 1. Aufl. (im Jahr der Erstausg.). München u. Leipzig, bei Georg Müller, 1912. 209 S., 1 Bl., Kl.-8°, O-Leinen **118,00 €**

Bloch 2/2735 (zur EA). Erschien in identischem Einband (u. Buchblock) auch mit der Verlagsangabe "Dreililien-Verlag" auf dem Titel u. einem extra Blatt mit dessen Verlagssignet (der Dreililien-Verlag hatte die EA herausgebracht). - Der deutsche Schriftsteller Paul Carl Wilhelm Scheerbar (1863-1915) veröffentlichte auch unter den Pseudonymen Kuno u. Bruno Küfer. Er beeinflusste u.a. Alfred Jarrys Theaterstücke u. die Glasarchitektur des Architekten Bruno Taut. Walter Benjamin verfasste ein bewunderndes Essay über seinen Asteroiden-Roman "Lesabéndio" u. zu den ersten Büchern des jungen Rowohlt Verlags gehörte sein skurriler Gedichtband "Katerpoesie"; trotzdem blieb er weitgehend erfolglos u. kämpfte zeitlebens mit finanziellen Schwierigkeiten. Heute zählt Scheerbar zur Avantgarde der frühen utopisch-phantastischen Literatur. - Einband ist gebräunt; Vorsatz mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker*; zu Anfang u. Ende etwas stockfleckig, sonst gut ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasciniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

469. Scheerbar, Paul: Die grosse Revolution. Ein Mondroman. Erstausg. Leipzig, Insel-Verlag, 1902. 189 S., 1 Bl., 8°, O-Karton mit Deckelvignette **178,00 €**

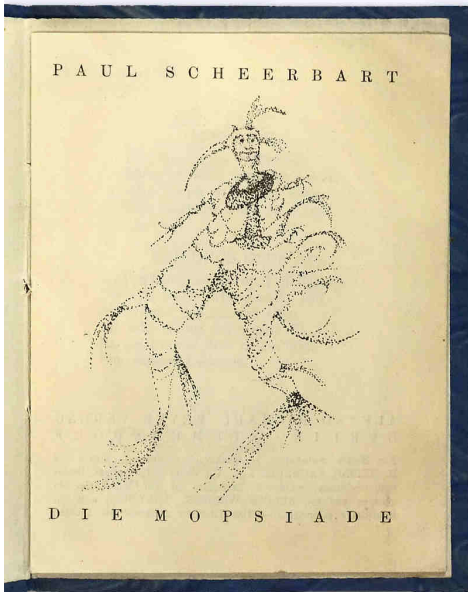
Bloch 2/2726. - Buchschmuck von Heinrich Vogeler. - Etwas bestossen; Rückendeckel u. letztes Blatt (VlgsAnz.) angeknickt; unbeschnitten u. dadurch leicht angerändert, sonst ein gutes Expl.

470. Scheerbart, Paul: Die Mopsiade. Erstaug. Berlin-Wilmersdorf, Alfred Richard Meyer, 1920. 15 S., Kl.-8°, Illus. O-Papier (von Scheerbart), per Fadenbindung in priv. Karton mit handschrftl. Deckelschild **195,00 €**

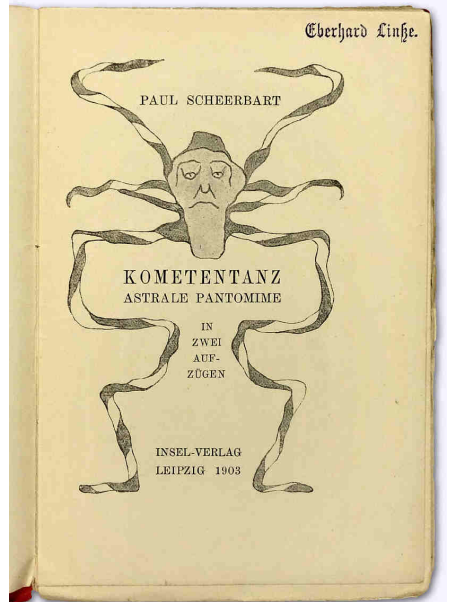
Priv. Deckel tw. gebräunt u. geringfügig berieben, sonst ein gutes Expl.

471. Scheerbart, Paul: Die Seeschlange. Ein See-Roman. Erstaug. Minden in Westf., J.C.C. Bruns' Verlag, [1901]. 4 Bll., 228 S., Kl.-8°, Illus. O-Leinen **298,00 €**

Bloch 2/2725. - Einband leicht berieben u. geringfügig fleckig, sonst ein schönes Expl.



Nr. 470



Nr. 473

472. Scheerbart, Paul: Kater-Poesie. Erstaug. Paris u. Leipzig, Ernst Rowohlt in Kommission bei W. Drugulin in Leipzig, 1909. VII, 58 S. 1 Bl., 8°, O-Halbleinen **260,00 €**

Geschrieben in den Jahren 1898 u. 1899. - Rowohlts zweite Verlagsveröffentlichung (!) - Einband etwas berieben u. leicht fleckig; Vorsätze schwach braunfleckig; Titel mit handschrftl. Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

473. Scheerbart, Paul: Kometentanz. Astrale Pantomime in zwei Aufzügen. Erstaug. Leipzig, Insel-Verlag, 1903. 64 S., 1 Bl., mit Titel u. Buchschmuck, Kl.-8°, Illus. O-Karton **200,00 €**

In Prosa geschrieben mit Zeichnungen des Autors. - Einband leicht lichtrandig u. angestaubt; unteres Kapital mit kl. Fehlstelle; Titel mit Namensstempel; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

474. Scheerbart, Paul: Liwûna und Kaidôh. Ein Seelenroman. Erstaug. Leipzig, Insel Verlag, 1902. 2 Bll., 131 S., mit 2 Zierleisten (von Heinrich Vogeler), Kl.-8°, Priv. Pappband d. Zt. mit floralem Muster u. handschrftl. Rückenschild **248,00 €**

Bloch 2/2728. - ExLibris (Carl Winter, Heidelberg) im Innendeckel; fliegender Vorsatz mit Besitzvermerk, sonst ein schönes Expl. auf Maschinenbütten.

475. Scheerbart, Paul: Rakkóx der Billionär. Ein Protzenroman / Die wilde Jagd. Ein Entwicklungsroman in acht anderen Geschichten. Buchschmuck von Jossot u. eine Illustration von Valloton. 1. Aufl. Leipzig, Insel-Verlag, 1901. 4 Bll., 119 S., mit einer blattgr. Illus. u. Buchschmuck, 8°, Illus. O-Halbleinen mit montiertem Rückenschild **398,00 €**

Bloch 2/2724. - Titelaufgabe der ersten Ausgabe von 1900, die eine "Inkunabel des Insel-Verlages" war. - Gedruckt im Auftrag von A. W. Heymel. Einbandentwurf, Buntpapiervorsätze u. Buchschmuck von Henri Jossot. - Leicht berieben; Deckel mit kl. Fehlstelle im Bezugspapier; Ränder durchgehend leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

476. Schmidt, Dr. phil. Hans Walther: Des Abendlandes Schicksalsstunde. Ein Zukunftsroman nach Spengler-Motiven. Erstausg. Stuttgart, Bergers Literatur Büro u. Verlagsanstalt, 1925. 340 S., 8°, Illus. O-Halbleinen **68,00 €**

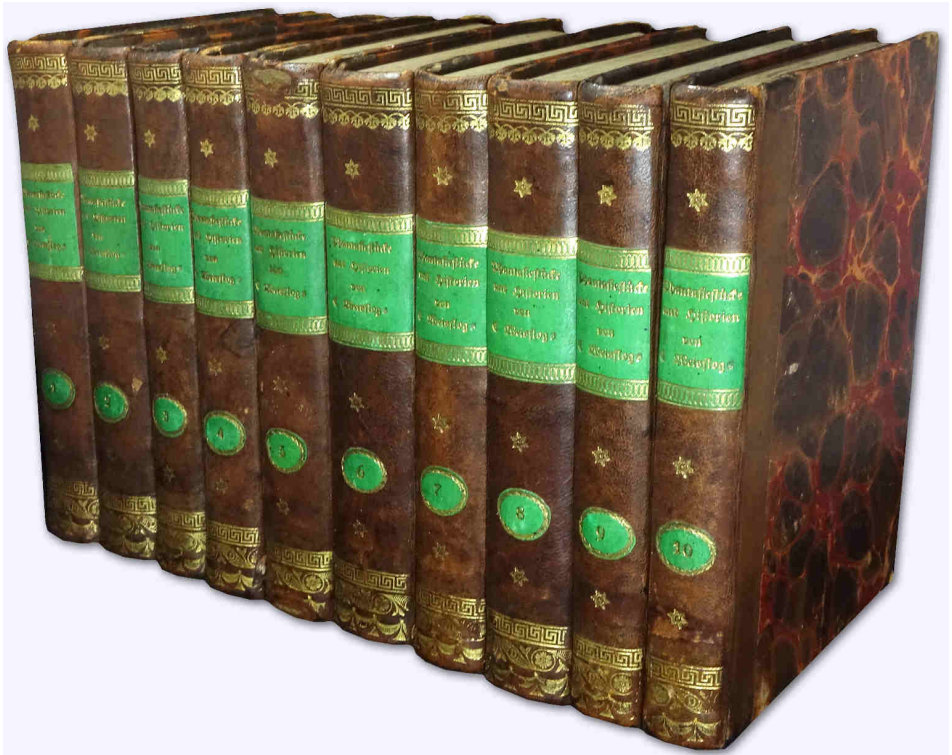
Bloch 2/2777. - Um die Produktion des härtesten Stahls der Welt zu sabotieren, versucht ein Inder mit hypnotischer Kraft die Tochter des englischen Industriellen zu beherrschen, denn das Werk der deutsch-englischen Forschungsgemeinschaft soll zerstört werden, um den Verfall der westlichen Welt zu beschleunigen: "Oswald Spengler weissagte dem Abendlande den Untergang! Wo aber noch Ehen auf der Grundlage seelischer Empfindungen und geistiger Reife geschlossen werden, wird die weitere Entwicklung der Geschlechter westeuropäischer Völker Spengler nicht recht geben." - Rücken etwas gelblichen u. schwach fleckig; min. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

477. Schoebel, A[gnès]: Uebersinnliche Liebe. Zwei Novellen. Erstausg. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt, 1901. 309 S., 1 Bl., 8°, Farb. illus. O-Leinen **65,00 €**

Enthält: Ikariden; Mystische Vermählung. - Die Berliner Agnes Schöbel (1867-1939) schrieb auch unter den Pseudonymen "Hans von Schandow" u. "Frou-Frou". Zu vorl. Buch sagt sie in einem Brief an einen Redakteur: "Das Werk behandelt die Frauenfrage dahin, daß nur wirklich vom Genius gekübte Frauen den Männern Konkurrenz machen sollen." - Einband etwas bestossen, berieben, angeschmutzt u. fleckig; Vorsätze etwas fleckig, sonst gut. - Selten.

478. Schoenaich-Carolath, Prinz Emil von: Der Freiherr. Regulus. Der Heiland der Tiere. Drei Novellen. Erstausg. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung, 1896. 181 S., Kl.-8°, Goldgepr. O-Leinen **31,00 €**

Bloch 2/2815. - Einband leicht berieben, sonst ein gutes Expl.



Nr. 488

- 479. Seeliger, Ewald Gerhard:** Das Paradies der Verbrecher. Roman. 8.-12. Tsd. München, Georg Müller Verlag, 1921. 463 S., 2 Bil., 8°, Illus. O-Pappband **20,00 €**
 Bloch 2/2863. - Phantastischer Abenteuerroman: "Unsere Bureaus werden die Verbrecher sammeln und in die Kolonie ableiten. Dort werden sie als anständige Menschen behandelt. Das gehört sich so, denn die Schuld an jedem Verbrechen trägt allein die Gesellschaft." (S.59) - Einband stärker fleckig, berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 480. Sibson, F[rancis] H[enry]:** Die Überlebenden. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Wilhelm Goldmann Verlag, [1933]. 253 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **78,00 €**
 Bloch 2/2896. - Während eines unterirdischen Seebebens kollidieren zwei Ozeandampfer. Die Überlebenden stranden auf einem neuen Kontinent, der sich nun in der Sargassosee erhebt. - Einband etwas fleckig; Rückendeckel leicht gewölbt u. mit Feuchtigkeitsrand, sonst ein gutes Expl.
- 481. Skowronnek, Fritz:** Dies irae. Ein ostpreußischer Zukunftsroman. Erstausg. Berlin, Neudeutsche Verlags- u. Treuhandgesellschaft, [1922]. 212 S., 8°, Goldgepr. O-Halbleinen **32,00 €**
 Bloch 2/2917. - Utopischer Roman von Fritz Skowronnek (1858-1939) um das durch den polnischen Korridor abgetrennte Ostpreußen nach dem Ersten Weltkrieg. Als Polen u. Litauen das eingekesselte Land überfallen wollen, hilft ein dtisch. Professor mit einer elektrischen "Wunderwaffe". - Einband etwas angestaubt u. bestoßen; im Innendeckel Signatur u. Papiermarke: "Deutsche Zeitung. Überreicht vom Verlag Berlin SW 11"; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 482. Soyka, Otto:** Bob Kreit sieht alles voraus. Kriminalroman. Erstausg. Berlin, Arthur Cassirer Verlag, [1931]. 248 S., 2 Bil. (VlgsAnz.), 8°, O-Leinen **38,00 €**
 (= Der gute Unterhaltungsroman. Soyka, Otto: Gesammelte Romane; 1. Band der Kriminalroman-Reihe). - Einband leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 483. Stadelmann, Heinrich:** Die Magie des Doktor Morinon. Ein phantastischer Roman. Erstausg. Dresden, Friedrich Max Gutewort Verlag, [1925]. 230 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Halbleinen mit O-Umschlag **90,00 €**
 Bloch 2/2964. - Expressionistischer Roman um eine begehrte Frau, die im Strudel hintergründiger Leidenschaften wegen Mordes angeklagt wird. "Der Apparat, den Doktor Morinon zur Auslösung seelischer Verborgenheiten konstruiert hatte, war ein Wunderwerk menschlichen Geistes [...] Doktor Morinon, dem Weltzertrümmerer und Welterschöpfer, war es, er sei in den Paradiesen des Schaffens zu Hause. Was andere Menschen okkult nennen, das lag offen vor seiner schauenden Seele; und er wandelte in dem Erschauten mit heller Freude." - Friedrich Gustav Heinrich Stadelmann (1865-1948), dtisch. Psychiater u. Schriftsteller. Er war dem Expressionisten-Kreis "Die Brücke" in Dresden verbunden, verfasste psychologische, philosophische u. naturwissenschaftlichen Schriften sowie Theaterstücke, die u.a. auch im Malik-Verlag erschienen. - Umschlag mit kl. Randeinrissen u. am unteren Kapital mit Fehlstelle; Schnitt u. wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.
- 484. Stratz, Rudolph:** Der Fluch des Pharao. Roman. 1.-10. Tsd. Berlin, Verlag Scherl, 1935. 300 S., 4 Bil., 8°, Illus. O-Leinen (Einbandentwurf von Richard Blank) **22,00 €**
 Bloch 2/3037. - Leicht angestaubt; Rücken min. fleckig; ein gutes Expl.
- 485. Ular, Alexander [d. i. Alexander Uhlmann]:** Die gelbe Flut. Ein Rassenroman. Erstausg. Frankfurt a. M., Literarische Anstalt Rütten & Loening, 1908. 416 S., 3 Bil., 8°, Illus. O-Halbleinen **38,00 €**
 Bloch 2/3171. - Buchausstattung von Emil Orlik (1870-1932). - Ein europäisch finanziertes Riesenprojekt soll den Jangtse besser schiffbar machen: "Ganz gewiß: dies war das einzige Mittel, die Völker Europas zur Warung ihrer Kultur gegen die gelbe Flut zu einigen, das einzige Mittel, China nicht nur zu beherrschen, sondern es auch der höheren Rasse dienstbar zu machen." (S.20) - "Dieser 'Rassenroman' unterscheidet sich markant von den zur damaligen Zeit populären Romanen, 'der gelben Gefahr'; er ist der gelungene Versuch, tief greifende kulturelle Unterschiede herauszuarbeiten, und liefert eine realistische Darstellung der Vorurteile auf beiden Seiten, der Missverständnisse und Konflikte, die sich aus dem Zusammenprall der beiden Kulturen ergeben müssen." (Rottensteiner) - Einband leicht fleckig; Rücken etwas beschabt u. mit kl. Fehlstellen vom Bezugsstoff, sonst ein gutes Expl.
- 486. Vogel, Heinrich:** Das Schiff in der Flasche. Meine wunderbare Reise mit dem Klabautermann auf der Brigg Albatros am 24. September 1908. Erstausg. Hamburg, Verlag Alfred Janssen, 1909. 100 S., 2 Bil., 8°, O-Leinen **33,00 €**
 Bloch 2/3245. - Einband berieben, bestossen u. geringfügig fleckig; oberes Kapital leicht angerissen; Titel u. wenige Seiten leicht fleckig; hinterer Innendeckel mit schwacher Portraitskizze u. Signatur, sonst ein gutes Expl.

487. Wehr, Werner [d.i. Heinz Gartman]: Ich lebe im Jahr 3000. Roman einer möglichen Reise. Herausgegeben von Heinz Gartmann mit einem Vorwort von Prof. Dr. Eugen Sänger. 1. Aufl. Stuttgart, Mundus-Verlag, [1959]. 295 S., 8°, O-Leinen **32,00 €**

"225 junge Männer und Frauen brechen um die Mitte des 21. Jahrhunderts auf zu den Sternen; ihr Ziel ist die Doppelsonne Beta in der Leier. Sie sind 25 Jahre unterwegs, doch als sie nach vielen Abenteuerern zur Erde zurückkommen, sind dort inzwischen 1100 Jahre vergangen." (Klappentext des hier fehlenden Umschlages) - Rücken leicht gebräunt; wenige Seiten an den Ecken geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

488. Weisflog, Carl: Phantasiestücke und Historien. Erster bis Zehnter Theil [von 12]. Erstausg. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung, 1824-1928. 271 S. / 267 S., 2 Bll. / 244 S. / 245 S., 1 Bl. / 236 S. / 371 S., 2 Bll. / 274 S., 3 Bll. / 336 S. / 231 S. / 284 S., Kl.-8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken (10 Bde.) **698,00 €**

Bloch 2/3341. - Es erschien 1829 noch zwei weitere Bände. - Carl Weisflog (1770-1828), deutscher Schriftsteller, der durch seine regen Veröffentlichungen lose mit E.T.A. Hoffmann befreundet war. Trotz der frühen Adaptionen seiner Arbeiten u. einer Neuauflage seiner Novellen 1925 durch Gustav Meyrink, blieb Weisflog nahezu unbekannt. - Einbände tlw. etwas berieben u. leicht beschabt; Ecken tils. etwas bestossen; alle Innendeckel leimschattig, etwas fleckig u. mit dem Wappen-Exlibris "von Nostitz-Wallwitz"; alle Titel mit kl. handschriftl. Besizervermerk "Frhr. von Nostitz"; zwei kl. hinterlegte Randraisuren, sonst gute Expl. in einer hübschen Reihe. - Als Erstausg. sehr selten.

489. Weittenhiller, E[berhard von]: Anderswo. Eine weltfremde Geschichte. Erstausg. Reichenberg, Gebrüder Stiepel, [1925]. 179 S., 2 Bll., Titel u. Kapitelanfänge in Blau u. Schwarz, Kl.-8°, O-Halbleinen **54,00 €**

Bloch 2/3345. - Leicht berieben; Deckel, Vorsatz, Titel u. weitere Seiten mit Namensstempel; Schmutztitel mit Widmung "Kriegsweihnacht 1942"; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

490. Wells, H. G.: Im Jahr des Kometen. Phantastischer Roman. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, Julius Hoffmann Verlag, [1908]. 336 S., 8°, O-Leinen **82,00 €**

Bloch 2/3355. - Herbert George Wells (1866-1946), englischer Schriftsteller. Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, ermöglichte ihm ein Stipendium naturwissenschaftliche Studien als Schüler des Darwinisten Thomas Huxley. Später war er als Journalist u. freier Schriftsteller tätig. Zeitlebens um Verwirklichung seiner idealistischen politischen Pläne bemüht, trat er u.a. mit Lenin, Roosevelt u. Stalin in Verbindung u. war auch als Präsident des PEN-Clubs politisch tätig. Sein literarisches Werk ist anfangs von zuversichtlichem Fortschrittsglauben, dann von zunehmendem Pessimismus gekennzeichnet. Besonders bekannt wurde Wells' sozialutopischer Roman "Die Zeitmaschine". - Kanten etwas berieben; Deckel leicht gewölbt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

491. Welten, Heinz [d.i. Martin Philipsohn]: Die blaue Flamme. Roman. 1.-5. Tsd. Berlin, Verlag von Rich. Bong, [1921]. 324 S., 8°, Illus. O-Halbleinen **35,00 €**

Bloch 2/3367. - Etwas berieben, Rücken gelichen u. min. leseschief, sonst ein gutes Expl.

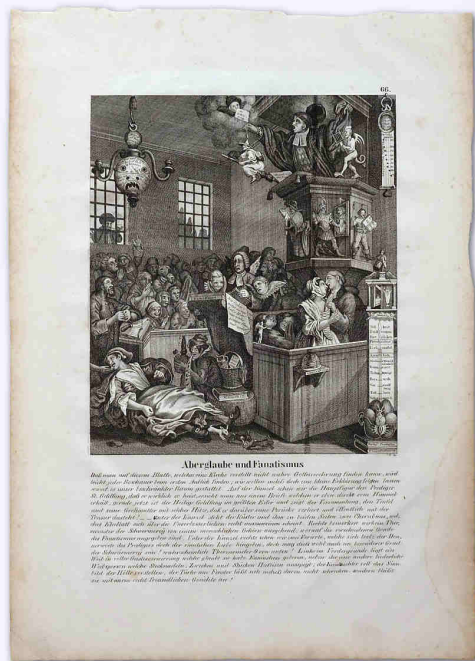
492. Ziese, Maxim: Der Film des Dr. Wharton. Roman. Erstausg. Berlin, Buchwarte, 1938. 362 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **45,00 €**

"Die Geschichte eines Mannes, der ins Unbekannte vorausgriff, hinein in das Nichts einer Zukunft, die er heranrollen sah." (S.5) - "Was diesen Roman interessant macht, ist vor allem seine Ambiguität, die Konsequenz, mit der sich der Autor weigert, alles eindeutig zu klären oder zu erklären. Es bleibt völlig offen, ob es den drohenden Stern wirklich gab oder ob es sich nur um eine technische Panne oder eine falsche Interpretation Dr. Whartons handelte; es werden auch nicht die Folgen einer tatsächlichen kosmischen Katastrophe beschrieben, sondern es wird nur hypothetisch ausgemalt, was geschehen könnte." (Rottensteiner) - Berieben u. bestossen; Rücken etwas fleckig; Bindung trotz intakter Gelenke etwas gelockert; Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. in "moderner" Antiqua-Schrift.

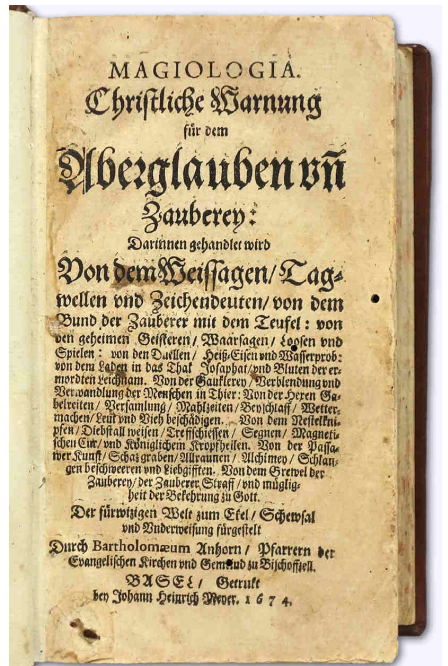
Volkskunde, Aberglaube und Zauberei

493. [Lithographie:] Aberglaube und Fanatismus. [Lithographie nach William Hogarth's, antiklerikalen Kupferstich von 1762]. Leipzig, [Verlag wohl Lith. C.F. Heintz], [um 1840]. Fol., gesamte Blattgr. ca. 40x28cm, Passepartout 45x35cm **32,00 €**

"Links im Vordergrund liegt ein Weib in voller Geistesverwirrung welche glaubt, sie habe Kaninchen geboren, neben ihr eine andere liederliche Weibsperson welche Stecknadeln, Zwecken und Stücken Hufeisen ausspeyt." (Aus dem längeren Bild-Untertext) - William Hogarth (1697-1764), britischer Maler u. Kupferstecher, Schöpfer sozialkritischer Karikaturen u., wie im vorliegenden Fall, Satiriker von beißendem Humor. - Der sichtbare Teil mit geringfügigen Fleckspuren, ein gutes Expl.



Nr. 493



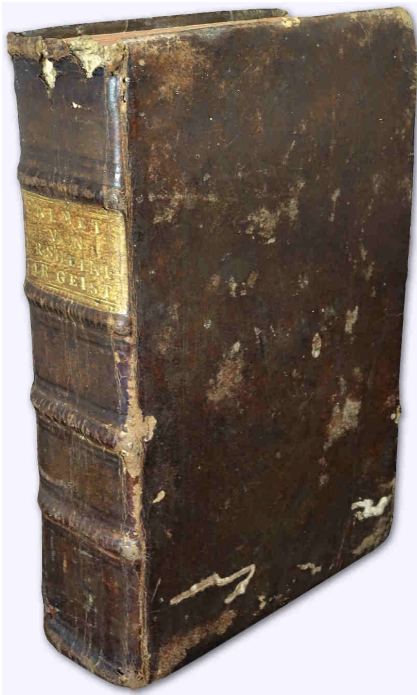
Nr. 494

494. Anhorn von Hartwiss, Bartholomæus: Magiologia. Christliche Warnung fuer dem Aberglauben vn[d] Zauberey: Darinnen gehandelt wird Von dem Weissagen / Tagwellen vnd Zeichendeuten / von dem Bund der Zauberer mit dem Teufel: von den geheimen Geisteren, Waarsagen, Loosen vnd Spielen: von den Duellen / Heiss-Eisen und Wasserprob: von dem Laden im das Thal Josaphat und Blüten der ermordten Leichnam. Von der Gauklerey / Verblendung vnd Verwandlung der Menschen in Thier: Von der Hexen Gabelreiten / Versammlung / Mahlzeiten / Beyschlaff / Wettermachen / Leut vnd Vieh beschädigen. Von dem Nesselknipfen [...] Schaz graben / Allraunen / Alchimey / Schlangen beschweeren vnd Liebigiffen. Von dem Grevdel der Zauberey / der Zauberer Straff / vnd mügigkeit der Bekehrung zu Gott [...] fuergestellt Durch Bartholomæum Anhorn, Pfarrarn der Evangelischen Kirchen vnd Gemeind zu Bischoffzell. Erstaug. Basel, Getrukt bey Johann Heinrich Meyer, 1674. 3 (w) Bl., 15 Bl., 1107 S., 34 (von 35) Bl., 2 (w) Bl., 8°, Neuer Lederband mit drei Bänden u. Rückenschild **1000,00 €**

VD17 3:600284P; Ackermann 1/314; Grässe S.51 u.125; Hayn-Gotendorf III, 172: "Sehr selten! Mit einleitendem Lobgedicht von Joh. Tonjola. Enthält auch einiges über Faust"; Vgl. Faber du Faur 1265 u. Jantz 378: "A partially critical survey of occult phenomena & popular superstitions. Includes various on America." - Bartholomæus Anhorn (1616-1700) unternimmt "den Versuch, den Glauben an die Wirksamkeit von Zauberei und Hexerei gegen kritische Zweifel zu verteidigen ('dann Zauberey und Hexenkunst ist nicht alzeit ein blawer Dunst'). Der Autor wendet sich unter anderem auch gegen den "Canon episcopi" und Erfahrungsberichte, welche den Hexenflug als Illusion darstellen. 'Hingegen können der Exempeln eine grosse Mänge beygebracht werden, welche bezeugen, dass die Zauberer und Hexen, nicht zwar alle Zeit, aber doch mehrmahlen, durch den Luft zu ihren Zusammenkunften würrlich und leiblich von dem läidigen Teufel geführet werden; massen solches durch die Erfahrung gelehrt, alte und neue Theologi, Rechtsgelehrte und Arzet gestehen, die Hexen selber bekennen und die unvernünftlichen unlügabaren Exempel erweisen.' Ähnlich argumentiert Anhorn bezüglich der Hexensabbate. Bei den Hexenprozessen lehnt der Autor die Wasser- und die Tränenprobe oder das Abschneiden der Haare ab. Auch die Denunziation als Teilnehmer von Hexensabbaten erscheint ihm als 'kein gewüsser Beweisethumb der Hexerey und Zauberey'. Der Teufel könne sich sehr wohl auch in die Gestalt von unschuldigen Menschen verwandeln." (Tschaike: Anhorn, Bartholomæus. In: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung, hrsg. v. G. Gersmann, K. Moeller u. J.-M. Schmidt). - Es fehlen der gestoch. Titel u. S.561-562 (in Kopie beiliegend), sowie das Blatt Cccc iii im Register; tlw. etwas stärker gebräunt u. fleckig; wenige kl. Wurmgänge; wenige kl. Bleistiftanstrichungen; 2 Blatt mit Randausschnitt, sonst ein gutes Expl. Vorgebunden 2 Bl., von denen drei Seiten zeitgenössische Anmerkungen enthalten.

495. Beaumont, Johann: Historisch-Physiologisch- und Theologischer Tractat von Geistern, Erscheinungen, Hexereyen und andern Zauber-Händeln, Darinnen Von denen Geniis oder Spiritibus familiaribus, so wohl guten als bösen, welche die Menschen in diesem Leben begleiten sollen, und was einige (insonderheit der Author viele Jahre aus eigener Erfahrung) davon wahrgenommen, Wie auch von Erscheinungen derer Geister nach dem Tod / Auserordentlichen Träumen, Wahrsagereyen, Personen, die Geister sehen, und dergleichen, Nachricht ertheilet, Ingleichen die Gewalt derer Hexen und daß es würcklich Magische Würckungen gebe, klärlich dargethan, Anbey D. Bekkers bezauberte Welt Nebst andern Scribenten, die sich dergleichen Glaubwürdigkeiten widersetzt, wiederlegt wird; Aus der Englischen Sprache in die Teutsche mit Fleiß übersetzt von Theodor Arnold. Nebst einer Vorrede Des Herrn Geheimbden Raths THOMASII, Wie auch neuen Summarien und vollständigen Registern. Dtsch. Erstausg. Halle im Magdeburgischen, In Verlegung der Neuen Buchhandlung, 1721. 19 Bll., 360 S., 19 Bll. (Register), 1 Bl. Errata, 8°, Pappband d. Zt. **1200,00 €**

DNB Comp. Ed. 121; Graesse S.84; Rosenthal 3947; Hayn-Gotendorf III, 176; Ackermann II/786; Vgl. Cornell 39 (engl. EA 1705). - Hauptwerk des 1731 verstorbenen Johann Beaumont; der englische Geologe u. Chirurg beschäftigte sich mit Aberglauben u. Okkultismus u. veröffentlichte vorl. Werk 1705 in London. Es ist "amüsannt geschrieben, voller Klatsch und grotesker Erzählungen" (DNB a.a.O.) u. basiert angeblich auf realen Erfahrungen des Autors mit Geistern seiner Heimat Somersetshire. Der Bischof von Gloucester lobte das Werk ausdrücklich. Letztendlich versucht der Autor die Existenz von Hexen u. Geistererscheinungen zu beweisen u. so richtet sich das letzte Kapitel gegen Balthasar Bekker u. sein Werk "Die Bezauberte Welt", das wirkungsvolle Magie u. Hexerei bestreitet. Thomasius gibt sich im deutschen Vorwort zwar den Anschein, als sei er von den Argumenten Beaumonts beeindruckt, doch gebe es da noch einen neueren englischen Autor dessen Ansichten ganz im Gegensatz zu Beaumont ständen: "Und also werde ich die Sache noch weiter überlegen und bitte mir nur so viel Zeit aus, biß dieser neue Autor Hutchinson auch in unseren Buchläden sich finden lässet [...]". - Einband stärker beschabt u. bestossen; oberes Kapital mit kl. Fehlstelle; Innendeckel mit ExLibris; ohne das Frontispiz (fehlt); Titel mit kl. Prägestempel; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 497



Nr. 499

496. Busch, Moritz: Deutscher Volksglaube. Erstausg. Leipzig, Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1877. 2 Bll., 377 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Goldschrift **77,00 €**

"Im Folgenden stelle ich als Fortsetzung des Berichts über den deutschen Volkshumor dasjenige Gebiet des Lebens [...] dar, welches man gewöhnlich als Aberglauben bezeichnet. Da man hiermit den Begriff der Verächtlichkeit verbindet [...], so habe ich den Ausdruck Volksglauben vorgezogen." (S.1) - Inhalt: Das Fortleben der Heidenzeit im Volke; Der Kalender des Aberglaubens; Deutscher Glaube u. Brauch bei Aussaat u. Ernte; Ein Kapitel aus der Volksbotanik; Volksmedizin; Von den Thieren im Volksglauben; Die Astronomie des Volkes; Der böse Blick; Volksprophezie; Der Ring im Glauben u. der Sage des Volkes. - Moritz Busch verfasste u.a. auch ein Werk über Sekten u. Geheimbünde: "Wunderliche Heilige". - Beriebener Einband; Kanten etwas beschabt; Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

497. Calmet, Augustin: [Des hochwürdigen Herrn Augustini Calmet [...] Gelehrte Verhandlung der Materi von Erscheinungen der Geisteren, und denen Vampiren in Ungarn, Mahren etc.] Erster [unvollständig] und Zweyter Theil [kompl.]. [Aus deren Anlaß auch darin von Zaubereyen und Hexereyen, von Besessenen und Bezauberten, von denen alten heydnischen Oraculis, oder Götzen-Bescheiden, vom Wahrsagen und Offenbaren verborgener oder künftigen Dingen, von Wirkungen und Blendungen des Satans, von Erscheinungen so wohl Verstorbenen, als auch noch Lebender, die andern weit entfernten Menschen geschehen seynd [et]c. gehandelt wird. Französisch beschreiben, und in dieser Sprach zum zweytenmal aufgelegt zu Einsiden, Anno 1749. Mit merckwürdigen Zusätzen, welche im Französischen nicht enthalten, sondern nach dessen Übersetzung des Übersetzer vom dem hochwürdigen Herrn Authore in zweymalen erst schriftlich seynd übersandt worden, vermehrt [...] Ins Teutsche übersetzt durch einen Preister Ord. S. Ben.] 2. Aufl. [Augsburg, verlegts Matthäus Rieger Buchhandler], 1752. 416 S. [unvollständig, s.u.] / 8 Bll., 216 S., 8°, Leder d. Zt. mit Rückenschild u. vier Bünden **580,00 €**

Rosenthal 1838; Zur franz. Originalausg. von 1746 u.a.: Ausg. Dorbon-Ainé 610, Caillet 1764-66, Cornell S.104. - Berühmte Abhandlung des gelehrten Benediktinermönchs u. Beichtvaters des Herzogs von Lothringen, Augustin Calmet (1672-1757), der sich in dem vorliegenden Werk um eine klare Abgrenzung des Vampirs gegen Geister u. Dämonen bemüht. Im ersten Teil versucht er anhand der ägyptischen, chaldäischen, griechischen u. römischen Zauberkunst deren Wirksamkeit zu beweisen u. hält es für eine Tatsache, dass man diese lernen könne. - Der zweite Teil mit separaten Titel: "Des Hochwürdigen Herrn Augustini Calmet Abbens zu Senonn, Ord. S. Bened. Gelehrter Verhandlung Zwerter Theil, Von denen so genannten Vampiren Oder zurückkommenden Verstorbenen in Ungarn, Mahren etc. Aus der zweyten bereinigten und vermehrten Französischen Auflage übersetzt Von einem Priester Ord. S. Ben." Calmet beschreibt dort u.a.: Todte in Ungar, welche denen Lebendigen das Blut aussaugen; Erzählung der sog. jüdischen Sendschreiben von einen Vampir; Zurückkommende Todte in Norden; Todte die im Grab wie Schweine schmatzen, u. ihr eigenes Fleisch verzehren; Ob die Vampiren wahrhaft todt seyen? - Neben den ebenfalls zeitgenössischen Arbeiten von Ranit u. Harenberg ist der hier vorliegende, zweite Teil, eins der wesentlichen Werke über Vampire. - Beanspruchter Einband, Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstellen an den Kapitalen; Deckel mit zwei Wurmängern; Ecken u. Kanten bestossen u. tlw. aufgerieben; Innendeckel fleckig u. mit Abrissen des Bezugspapiers; Erster Teil nicht vollständig; es fehlen Titel, einige Blätter der Vorrede u. des Registers sowie die S. 339/340 [diese in Kopie beiliegend]; S. 317/318 mit kl. Eckabbriss u. etwas Textverlust; tlw. schwach fleckig; eine angeknitterte Seite, sonst ein gutes Expl. Zustand im Preis berücksichtigt.

498. Calmet, Augustin: Ueber Geistererscheinungen. Nach dem Französischen bearbeitet. 2. sehr verm. Aufl. Regensburg, Verlag von Georg Joseph Manz, 1855. XVI, 441 S., 3 Bll., 8°, Interimskarton in neuem Pappschuber mit Rückentext **299,00 €**

Ackermann I/865 u. II/68. - Übersetzung der berühmten Abhandlung über Vampire, mit zusätzlichen Anmerkungen. Das Werk gliedert sich in 2 Teile: (1) Abhandlung über die Erscheinungen der Engel, der Dämonen und der abgeleiteten Seelen (bis S.306), u.a. über: Von Erscheinungen guter Engel; Von Erscheinungen böser Engel; Von Magie u. Zauberei; Magie der Ägypter u. Chaldäer; Die Magie bei den Griechen u. Römern; Über Orakel der Heiden; Vom Hexenwesen; Bsp. von Hexenmeistern u. Hexen, die von sich erzählen, sie seien in die Sabbatversammlung versetzt worden; Gründe, die vielleicht die Möglichkeit der Hexenfahrt beweisen; Von der Umwesenheit u. Besessenheit durch den Dämon; Von den Poltergeistern; Geistern, welche Schätze verwahren; Wunderbarer Einfluß der Einbildung auf die Männer u. Frauen, welche fleischlichen Umgang mit dem Dämon zu haben glaubten; Erscheinungen von Geistern welche ihre Hand in Kleider oder Holz eindrücken; uva. - (2) Abhandlung über die Rückkehr der Verstorbenen, über die Exkommunizierten, die Vampyre u.a.; U.a. über: Auferstehung von Leuten, die nicht wirklich tot waren; Was man von den mährischen u. ungarischen Vampiren erzählt; Verstorbene in Ungarn, welche Lebenden das Blut aussaugen; Erzählungen von Vampiren aus dem Mercurius von den Jahren 1693 u. 1694; Über die Totenmahzeiten der alten Heiden; Sagen über die Verstorbenen in den nördlichen Ländern, in England, in Lappland; Todte, welche in ihren Gräbern wie Schweine kauen u. ihr eigenes Fleisch verzehren. - Tlw. braunfleckig; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

499. Das Buch Jezira das ist das große Buch der Bücher Moses; das sechste, das siebente, das achte, das neunte, das zehnte und das elfte. Aus ältesten kabbalistischen Urkunden. Kabbala denudata. Offenbarungen aus den Büchern Moses. Das Geheimnis aller

Geheimnisse. Sämtliche 40 Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte und geheimste Wissenschaften. [Berlin-Weißensee], [E. Bartels], [um 1910]. 208, 207, 128, 144 S., mit zahlreichen Abb. im Text, 8°, Schlichtes Halbleinen d. Zt. **450,00 €**

Enthält: Das Buch Jezira, die älteste kabbalistische Urkunde der Hebräer. Nebst den zweihunddreißig Wegen der Weisheit; Der goldene Habermann; Neuntägiges Gebet zu der heiligen Jungfrau und Martyrin Corona in Armuth und Noth zu gebrauchen; Tagelöhners-Gebet; Charakters u. Zettelchen gegen den Hagel, wie auch andere Hagel- und Blitzableitungen; Der heiligen Corona Schutzgebet; Ein oft probirtes Stück wie man einen verborgenen Schatz heben soll; Daß durch einen Geist alle Dinge geöffnet werden; Arcanum Experientia praetiosum; Nobilis Johannes Kornerutheri, Ordinis St. Augustini Prioris Magia Ordinis artium et Scientiarum abstrusarum; Unterricht vom Gebrauch des Erdspiegels; Der goldene Brunn; Das alte Colomanns-Büchlein; Doctoris Johannis Fausti sogenannter Manual-Höllenzwang; Entdeckte höhere Kenntniß des Geheimnisses, aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen; Mittel, aus bekannten Zahlen unbekannt, die man wünschet, zu finden, und aus diesen unbekanntem Zahlen dann weiter die Schicksale des forschenden Menschen zu entziffern; Die Salomonische Conjuratio; Claviculae Salomonis et Theosophia Pneumatica, das ist wahrhaftige Erkenntnis Gottes und seiner sichtigen und unsichtigen Geschöpfe, die Heil.-Geist-Kunst genannt; Cabulaischer Schlüssel; Die Länge unseres lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi; Gewisse und wahrhafte Länge unserer lieben Frau, der gebenedeiten Himmelskönigin Maria; Englisches Glücks-Gebet; Arcanum Magicum nempe Speculum magicum metallicum Verum et Approbatum. De Speculi Metallici Confectione. Das ist: Der magische Metallspiegel; Theophrastus Paracelsus von Bereitung des Steins der Weisen und von der Heilung des Steins und Podagras; Plus Quintus, Pontificis Maximi; Seelen-Ruf; Das wahrhaftige heilige Christoph-Gebet; Zwang des Albiruth; Pentaculum; Pentaculum seu Scutum Davidis; Zwei Zauber-Formeln; Auswahl heiliger Segen; Trinum Perfectum Magiae Albaeetnigrae. Das sind vier Bücher, darin die wahre Magische, Astrologische, Geometrische und Chymische Weisheit, gute und böse Geister zu citieren, und zu allem Gehorsam zu bringen, aus dem VI. und VII. Buch Mosis und Tabella Rabellina [Liber Secundus Tabella Rabellina, Geister-Commando. Liber Tertius Chimia Magia Naturalis et Alchima. Liber Quartus Magia Naturalis Astrologica et Geometrica (ss) Angelo Tobianass]; Das Geheimnis der heiligen Gertrudis; Auserlesener himmlischer und irdischer Schatzschlüssel der heiligen Abtissin Gertrudis; Die wahre und hohe Beschwörung der heiligen Jungfrau und Abtissin Gertrudis; Libellus St. Gertrudis das ist: Haupt-Zwang der Geister zu menschlichen Diensten. - Der Berliner Verleger Bartels entlieh die Texte dem Stuttgarter Scheible Verlag, dort erschien das Kompendium unter dem Titel: "Handschriftliche Schätze aus Kloster-Bibliotheken, umfassend sämtliche vierzig Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte, Offenbarungen und geheimste Wissenschaften, Köln, bei Hammers Erben Erben, 1743 u. Köln a. Rh. 1734-1810" [= Stuttgart, Scheible 1853]. Nach der Verlagspraxis erschien "Das Buch Jezira" in wechselnden, meist nicht so umfangreichen Zusammenstellungen (siehe dazu Karl-Peter Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur. Dissertation, Berlin 1976, S.229ff.). Jahresangabe nach KVK u. Spamer: Zauberbuch und Zauberspruch (S.122). - Einband leicht berieben u. fleckig; Titel mit Lacksiegeln u. Leinwandstreifen von der Versiegelung (was sich auf dem letzten Blatt wiederholt); papierbedingt gebräunt; ein erstaunlich gutes Expl. v.a. für ein Buch dieser Gattung. - Selten, nach KVK nur ein Expl. mit identischen Seiten-Angaben nachweisbar (Landesbibliothekenverbund Österreich/Südtirol).

500. Das sechste und siebente Buch Mosis sein wahrer Wert und was das Volk darin sucht. Magisch-sympathetischer Hausschatz. Nach alten Überlieferungen aus Geheimschriften und Zauberbüchern für die heutige Zeit erklärt. Dresden, Buchversand Gutenberg, [um 1920]. LXIV, 368 S., 8°, O-Halbleinen **138,00 €**

Nach der Paginierung mit römischen Ziffern (LXIV) ANGEBUNDEN: (1) Was hat man von dem Volksglauben und der Volksmedizin zu halten. S.1-30. - (2) Magisch=sympathetischer Hausschatz oder: Die offenbarten Geheimnisse der natürlichen Magie. Nebst Zauberformeln, Heil=Sprüchen und Schutzseggen wider allerlei Anfechtungen. S.31-226. - (3) Die Praktika des täglichen Leben wie solche von klugen und erfahrenen Leuten als sonderlich nützlich und dienlich erachtet worden sind S.227-350. - (4) Sachregister S.351-355. - Nicht sehr häufige Buch-Mosis-Variante; entspricht auf den Seiten XVII-LXIV inhaltlich u. typografisch der Scheible Ausgabe von 1849 (incl. dem Titel). Was in manchen Fällen dazu geführt hat, dass der erste Teil entfernt wurde, um den Rest als "Original" anzubieten. - Rücken leicht berieben; ein Deckel u. ein Vorsatzblatt durch Feuchtigkeit leicht gewellt; Titel mit 5 Siegelmarken; hinteres Vorsatzblatt entfernt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

501. Die Geisterwelt oder: Das Leben jenseits des Grabes. Enthaltend eine besondere Belehrung über die Geisterwelt sowie über die Mittel für den Verkehr mit den Geistern unserer Verstorbenen. [Vom Verlag ANGEBUNDEN]. Der wahrhaftige feurige Drache oder Herrschaft über die himmlischen und höllischen Geister [...]. Nach einem in Frankreich aufgefundenen Manuskript von 1522. Nebst einem Postscriptum aus dem großen Buche von König Salomo, mit einigen köstlichen Recepten, gefunden bei Peter Michel, dem letzten Karthäuser zu Erfurt. Berlin, Druck u. Verlag A. Weichert, [nach KVK: 1870 od. 1899]. 192 S., mit Holzschnitten, 8°, O-Halbleinen mit montiertem farbigem Deckelbild **195,00 €**

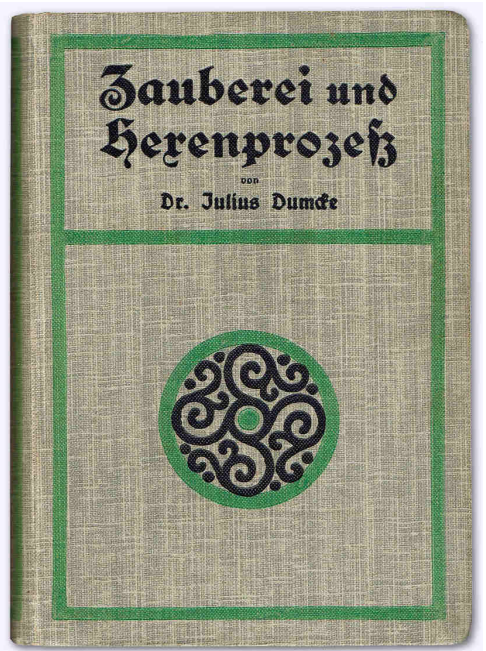
Deckeltitel etwas abweichend "Die Geisterwelt oder das enthüllte Geheimnis die Geister der Verstorbenen herbeirufen zu können." Inhalt bis S.46: Was ist ein Medium?; Wie kann ich ein Medium werden? Der Tod; Die Geisterwelt und der Zustand des Menschen nach dem Tode. - Danach angebunden: Der wahrhaftige feurige Drache [...]. Im Gegensatz zu der um 1920 erschienenen Barthels-Ausgabe mit leicht unterschiedlichem Text u. schöneren Holzschnitt-Illustrationen. Zu der ursprünglichen Zauberbuch-Parodie siehe K.-P. Wanderer: Gedruckter Aberglaube. (Dissertation, Berlin 1976, S.232ff). - Einband ist bestossen u. etwas angeschmutzt; die Innendeckel leimtschmutz; Titel mit Klebespuren u. Fehlstellen (vom Entfernen der Wachssiegel, kein Textverlust); Besizervermerk; Seiten gebräunt u. tls. braunfleckig, sonst gut.

502. Dumcke, Dr. Julius: Zauberei und Hexenprozeß. Erstausg. Berlin, August Scherl, [1912]. 2 Bll., 323 S., 2 Bll., mit 2 Taf. u. Textfig. Kl.-8°, Illus. O-Leinen **72,00 €**

(= [Bibliothek August Scherl. Taschenausgabe] Serie C 5. Geschichte). - U.a. über: Der "Hexenhammer"; Der Glaube an Werwölfe; Vampir-Aberglaube; Teufelsbündnisse von Zauberern; Theologische Zauberer; "Fausts Höllenzwang"; Der "Jesuiten-Höllenzwang"; Rückstände des Dämonenglaubens in der Gegenwart. - Leicht berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 501



Nr. 502

503. Faust - Ach, Manfred und Friedrich-Wilhelm Haack (Hrsg.): Dr. Johann Faust Vierfacher Höllenzwang. Mirakulkunst und Wunderbuch. Praxis Magica. 1 Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), [1976]. 64 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **39,00 €**

(= Moonchild-Edition 4 / Materialien zur Faustlegende VII, VIII, IX). - Bearbeitete Wiedergabe der vom Verleger Scheible 1846 publizierten Texte u. Abb. (tlw. als Faksimile) aus der Reihe "Das Kloster". - Einband leicht bestossen u. lichtrandig; Deckel mit einem geringfügigen, hinterlegten Anriss, sonst ein gutes Expl. Durch begrenzte Auflage vergriffen u. selten.

504. Faust - Ach, Manfred und Friedrich-Wilhelm Haack (Hrsg.): Dr. Johann Faust. Weitere Höllenzwänge sowie eine alte Geschichte zu diesen. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), 1977. 158 S., 1 Bl., mit Textabb., Kl.-8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

(= Moonchild-Edition 7 / Materialien zur Faustlegende XXII-XXVII). - Textkompilation des ARW-Verlags, enthält: Dr. Fausts großer und gewaltiger Höllenzwang (Jesuiten-Collegio, Prag); Versus Jesuitarum Libellus / Cypriani Citatio Angelorum etc. (Paris 1508); Fausts Dreifacher Höllenzwang (aus Horst's Zauberbibliothek); Schlüssel zu Fausts dreifachem Höllenzwang; Die Jenaische Christnachtstragödie. - Gutes Expl. - Durch kl. Aufl. selten.

505. Faust, Dr. Johann: Dreifache Höllenzwänge. 1. Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), 1976. 76 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **35,00 €**

(= Moonchild-Edition 2 / Materialien zur Faustlegende II und III). - Bearbeitung des von Scheible veröffentlichten: "Doctor Faustens dreifacher Höllenzwang" (Passau 1407) u. "D.I.Fausti dreifacher Höllen-Zwang" (Rom M.D.I.). - Einband schwach lichtrandig, sonst ein gutes Expl. - Durch kl. Aufl. selten.

506. Gerstenbergk, Heinrich von: Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur. Enthaltend 700 vielfach bewährte sympathetische und magnetische Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, auch Wunden und sonstige leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern auch der Hauswirtschaft, der Viehzucht, dem Feld-, Wiesen-, Obst-, Wein-, Gemüse- und Blumenbaue, Forst-, Jagd- und Fischereiwesen ungewöhnliche Vortheile erschließen. In langer Zeit gesammelt und zusammengestellt. 2. unv. Abdruck Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1849. XXIV, 144 S., 2 Bll., 12°, Pappband d. Zt. mit neuem Rückenschild, O-Broschur mit eingebunden **138,00 €**

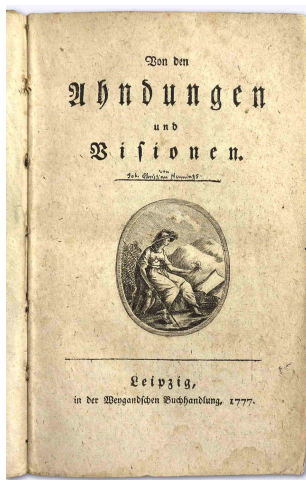
Ackermann II/169; Slg. du Prel 667; Brüning 5705. - Sammlung kurioser u. abergläubischer Anweisungen für verschiedenste Gelegenheiten. Es erschienen noch 5 weitere ebenfalls jew. in sich abgeschlossene Bände, ab Bd. 3 in der Reihe "Neue Wunder der Sympathie". - Einband ist bestossen u. etwas beschabt; Kapitale mit kl. Fehlstellen; innen schwach fleckig; 1 Blatt verbunden, sonst ein gutes Expl.

507. Geßmann, G[ustav] W[ilhelm]: Katechismus der Sympathielehre. Nach den besten Quellen bearbeitet. 1. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegismund, [1898]. 224 S., 8°, Illus. O-Leinen **30,00 €**

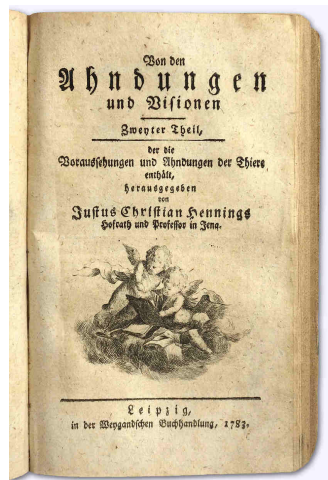
(= Occultistische Handbücher). - U.a. über: Die magisch-sympathische Heilmethode; Die Transplantation; Von den Mumien u. Magneten; Von den Signaturen; Magisch-sympathische Anwendung u. Rezepte. - Gustav Wilhelm Geßmann (Pseudonym G. Manetho, 1860-1924), österr. Militärbeamter, Landesmuseumsdirektor u. Okkultist. Ab 1886 veröffentlichte er Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx". Im folgenden Jahr erschien sein erstes Buch, "Magnetismus und Hypnotismus". Es folgten Werke zu allen okkulten Wissensgebieten, u.a. in "G. Manetho's Occultistischer Bilderbogen". Als Graphologe war er beeidigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Einband berieben u. fleckig; Notiz im Vorsatz; beide Innengelenke geklebt; Seiten durchgehend etwas stockfleckig, ein nur befriedigendes Expl.



Nr. 509



Nr. 509



Nr. 509

508. Graf, A.: Geschichte des Teufelsglaubens. Einzig rechtmäßige Ausgabe. Aus dem Italienischen von Dr. med. R. Teutscher. Zweite Auflage der Naturgeschichte des Teufels. (2. Aufl.) Jena, Hermann Costenoble, 1893. XVIII, 448 S., 8°, Priv. Halbleder **185,00 €**

Hayn-Gotendorf III, 201. - Inhalt: Ursprung u. Entstehung des Teufels (u.a. Satan bei den Juden, Satan im Christentum, Satan u. die Barbaren, Die Figur Satans erreicht ihre Vollkommenheit im Mittelalter); Die Persönlichkeit des Teufels (u.a. Der Körper der Teufel u. seine Eigenschaften, Physiologie der Teufel, Versch. Gestalten, die sie annehmen); Zahl, Aufenthalt, Eigenschaften, Ordnung, Rang, Wissen u. Macht der Teufel (u.a. Teufel in der Luft, Teufel in der Hölle, Intelligenz der Teufel); Der Teufel als Versucher (u.a. Gründe, Umstände, Art u. Weise, Zeit u. Ort der Versuchung, Liebesversuchung, Der Teufel als Mönch u. Abt, Teufelversammlung); Possen, Betrügereien, Gaunereien u. Gewaltthaten des Teufels (u.a. Die Kunst zu sterben, Ängste u. Schrecken der Sterbenden); Teufelische Anfeindungen (u.a. Die verteuflte Natur, Teufel in Klöstern); Liebesverhältnisse u. Kinder des Teufels (u.a. Wie zeugen die Teufel?, Venus als Teufelin, Der Antichrist, Adoptiv-Kinder des Teufels); Die Pakte mit dem Teufel (u.a. Verschreibungen mit Blut, Andere Päpste die sich dem Teufel verkaufen); Die Zauberei (u.a. Schulen wo man sie lehrte, Beschwörungen des Teufels, ihre Gefahren, Das Zauberbuch, Gefangene Teufel, Wunder der Zauberer, Hexenversammlungen, Hexenprozesse); Die Hölle

(u.a. Wo sie liegt, Die Thore der Hölle, Teufel als Räuber, Besucher u. Erforscher der Hölle); Fortsetzung der Hölle; Die Niederlagen des Teufels; Der lächerliche u. der ehrliche Teufel; Das Ende des Teufels. - Einband etwas berieben u. leicht fleckig; Innendeckel mit altem Besizervermerk; Vorsatz mit Stempel: "Geprüft - Keine Beanstandungen - Kommission zur Säuberung der Büchereien 16.XI.46"; Titel gestempelt; erstes u. letztes Blatt etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

509. [Hennings, Justus Christian]: Von den Ahndungen und Visionen. [Erster und] Zweyter Theil [kmpf.]. Zweyter Theil, der die Voraussetzungen und Ahnungen der Thiere enthält, herausgegeben von Justus Christian Hennings, Hofrath und Professor in Jena. Erstausg. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1777, 1783. 8 Bll., 496 S. / 4 Bll., 472 S.; beide mit gest. Titelvignette, 8°, Interimskarton (beide zus. in einem Bd.) **900,00 €**

Grässe S.110; Rosenthal 1329; Ackermann I/466 u. II/186; "Selten. Darin: Widerlegung des Gassner und Paris. Ahnungen im Traume, Träume der Nachwandler usw.". Zum 2.Tl. "Die Voraussetzung u. Ahnung der Thiere" vgl. du Prel 1173. - Justus Christian Hennings (1731-1815) wurde 1765 Ordinarius der Moralphilosophie u. Politik in Frankfurt/Oder, wo er den Vorrang gegenüber Kant erhielt "Von nun an warf er sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, auf Grund eines überreichen Materiales mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen sucht." (ADB XI, 781) - Einband beschabt u. mit Fehlstellen im Bezugspapier; Seiten tlw. leicht fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

510. Hexen - Bodin, Jean: [DE DAEMONOMANIA MAGORVM]. Vom Außgelaßnen Wütigen Teuffelsheer der Beses=senen Vnsinnigen Hexen vnd Hexenmey=st(er) / Unholden / Teuffelsbeschwerer / Warsager / Schwartzkünstler / Vergiffter / Nestelverknipffer / ect. und aller anderer Zauberer geschlecht / sampt ihnn ungeheuern händin: Wie sie vermög der Recht erkant / eingetrieben / gehindert / erkun=digt / erforscht / Peinlich ersucht und ge=straftt sollen werden.] Alles nicht alleyn auß H. Schrifft / (...) / und wider Doctoris J. Wier Buch hievon geschriben / durch den (...) H.Johan Bodin / der Rechten Doctorn / und des Parle=ments Rahts inn Franckreich / rc. Nun erstmals durch (...) H. Johann Fischart / der Rechten Doctorn / auß Frantzösischer Sprach / treulich inn Teutsche gebracht / und an etlichen enden gemehret und erkläret. (...). Dtsch. Erstausg. Straßburg, bei B[ernhard] Jobin, 1581. 8 Bll., 806 S. [recte: 808], 8°, Flexibles Pergament d. Zt. **4200,00 €**

VD 16, B 6269; Hayn/Got. III, 185; Graesse S.54; Rosenthal 3961; Cornell 78. - Seltene erste deutsche Ausgabe von Bodins "De la Demonomanie des sorciers" (1580), übersetzt durch J. Fischart. - Jean Bodin (1529-1596), franz. Staatsrechtler u. politischer Philosoph, der für konfessionelle Toleranz eintrat u. als Begründer des modernen Souveränitätsbegriffes gilt. Im Gegensatz dazu steht sein vorliegendes unbarmerziges Hexenwerk, das innerhalb von zehn Jahren drei Auflagen (1581, 1586, 1591) erfuhr u. bis 1698 immer wieder neu aufgelegt wurde. Da Bodin als Jurist an einigen Hexenprozessen teilgenommen hatte, schrieb er dieses von "Malleus Maleficarum" beeinflusste Werk. Er verwertet neben antiken Autoren auch die damalige Hexenliteratur sowie die Ergebnisse der franz. Hexenprozesse u. liefert eine ausführliche Zusammenfassung des Zaubers-, Hexen- u. Dämonenglaubens seiner Zeit. Im Anhang greift Bodin den Arzt Johannes Wier scharf an, weil dieser als Ursache für die Hexerei eher kriminelle Berechnung oder krankhafte "Melancholie" ausmachte. - "One of the most celebrated books on the theory and techniques of witch hunting" (M.B. Crowe: Jean Bodin and the Sixteenth-Century Revolution in the Methodology of Law and History, S. XXIX). - Der Übersetzer Johann Baptist Friedrich Fischart (1546/47-1590/91) ergänzte u. kommentierte seine Übertragung mit einer Vielzahl von Marginalien (zumeist durch runde Klammern markierte Einschübe) u. fügte Absätze ein, die bei Bodin fehlen. Dieses editorische Programm erläutert er in einer "Vorwarnung von Lesung und Urtheilung folgender Bücher", die in allen drei Auflagen dem eigentlichen Text vorangestellt ist. Die meisten Veränderungen im Vergleich zum franz. Text finden in der vorliegenden ersten Auflage von 1581. Die zweite u. dritte Auflage weisen nur noch im ersten Drittel einzelne Zusätze auf (beide textgleich). - Einband etwas fleckig u. bestossen; Titel aufgezogen u. mit Ausschnitten (etw. Textverlust, der in der Titelaufnahme durch eckige Klammern gekennzeichnet ist, Kopie beiliegend); erstes u. die letzten 2 Bll. mit kl. Randläsuren; tlw. gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

511. Hexen - Byloff, Fritz: Das Verbrechen der Zauberei (crimen magiae). Ein Beitrag zur Geschichte der Strafrechtspflege in Steiermark. Erstausg. Graz, Leuschner & Lubensky's, 1902. VIII, 440 S., Gr.-8°, O-Karton **98,00 €**

Cornell S.96. - Die ehemalige Dissertation des Grazer Juristen Fritz Byloff (1875-1940) bietet eine gute Übersicht zu den Hexenprozessen in den Alpenländern. Die Arbeit war zugleich eine der ersten zu diesem Thema vergebenen Dissertationen seit der Aufklärung. - Einband tlw. leicht gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

512. Hexen - Friedrich, Paul [Hrsg.]: Die Hexenbulle Papst Innocens' VIII. Summis desiderantes aus dem Bullarium Magnum / übertragen und herausgegeben von Paul Friedrich. In einer einmaligen Auflage von 800 handschriftlich nummerierten Expl. Davon ist

dieses Nummer 157. Leipzig, Verlag Julius Zeitler, 1905. 2 Bll., 15 S., Gr.-8°, O-Karton
120,00 €

Hayn/Gotendorf III, 210: "Aus d. Prospekt: Mit der Hexenbulle ist Papst Innocenz VIII. der moralische und der tatsächliche Urheber des Hexenhammers und damit der ganzen Greuel der Hexenprozesse." - Am 5. Dez. 1484 erliess Papst Innozenz der Achte (1484-1492) die vorliegende "Hexenbulle". Darin übernahm er kritikklos, was der fanatische Inquisitor Kramer ihm versichert hatte, nämlich die Ausbreitung der "Hexensekte" in Deutschland. Mithilfe des neuen Buchdrucks wurde der Hexenbulle vervielfältigt u. fand weiteste Beachtung in Deutschland. - Etwas berieben u. leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

513. Hexen - Kirchberg, Heinr[ich] Schmidt von: Der Kaibenturm. Nach Schweizer Prozeß-Akten der dreißiger Jahre des 18. Jahrhunderts erzählt von Heinr. Schmidt von Kirchberg. Erstausg. Dresden, Verlag von H. R. Dohrn, 1903. 1 Bl., 181 S., 1 Bl., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen, der illus. O-Deckel mit eingebunden
290,00 €

Nicht bei Cornell oder in einer der gängigen Bibliografien nachweisbar. Der Titel war aber Bestandteil der "Hexenbibliothek" im Nachlaß des Bonner Medizinprofessors Carl Binz (siehe: historicum.net). - Mit exzessiven Beschreibungen der angewandten Foltermethoden. - Die mit eingebundene O-Broschur angeknickt u. mit kl. Randläsuren; Seiten unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

514. Hexen - Krauss, Dr. Friedrich S[alomo]: Slavische Volksforschung. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Heims, 1908. VI, [1], 431 S., 4° (252x185mm), Priv. Halbleinen mit Rückenschild
82,00 €

Hayn/Gotendorf III, 212: "(incl. 'Schlagwörterverzeichnis' verfasst von Otto Goldstein, S.405ff.). Das überaus reichhaltige, gelehrte Werk enth. auf S. 31-86 hochinteress. Mittheilungen über Hexenwesen." - U.a. über: Die unheimlichsten Waldfrauen; Der Vampir; Der Werwolf; Die Mar; Menschenfleischessen; Liebezauber; Vom wunderbaren Guslarengedächtnis; Wie Mohammed Köprülü Vezier geworden; Die Russen vor Wien; Wolf Feuerdrache; Der Yoga-Schlaf; Die Menschwerdung des hl. Panteleimon. - Friedrich Salomo Krauss, (1859-1938), Ethnologe u. Sexualforscher, der mit Sigmund Freud befreundet war. 1884-85 unternahm er Forschungsreisen in Bosnien, wo er u.a. das Material für vorliegendes Werk sammelte. - Einband berieben u. bestossen; Rücken angerissen; Innengelenk aufgeplatzt; Vorsatz u. Titel mit Bibliotheksstempel u. handschrtfl. Nr.; sonst ein gutes Expl. mit fester Bindung.

515. Hexen - Längin, Georg: Religion und Hexenprozeß. Zur Würdigung des 400jährigen Jubiläums der Hexenbulle und des Hexenhammers sowie der neuesten katholischen Geschichtsschreibung auf diesem Gebiete. Erstausg. Leipzig, Verlag von Otto Wigand, 1888. XVIII, 385 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit montiertem Rückenschild
68,00 €

Ackermann I/471; Hayn-Gotendorf III, 212; Cornell S.334. - "Die katholischen Schriftsteller behandeln in den letzten Jahrzehnten kaum ein Thema so häufig und ausgiebig als die Hexen. Aber sie sind alle darin einig, die Hexenbulle kurz abzutun und ihre Bedeutung so tief als möglich herabzudrücken; sie sei keine unfehlbare Lehrentscheidung, überhaupt keine dogmatische Bulle; sie sollte nur die Kompetenz der Inquisitoren in Zaubersachen wahren gegenüber dem Andringen der weltlichen Richter und Behörden. Auch der Hexenhammer sei nicht so schlimm als sein Ruf, er sei nur von untergeordnetem Einfluß auf die Hexenverfolgung gewesen." (Vorwort) - U.a. über: Der Hexenglaube nach der Hexenbulle u. dem Hexenhammer; Die allg. Ursachen der Verbreitung der Hexenprozesse; Die Hexenprozesse u. der Protestantismus; Der Hauptkampf gegen den Hexenprozeß u. gegen seine philosophischen u. religiösen Voraussetzungen; Ein Blick in die katholische Hexenliteratur der Gegenwart. - Kanten etwas berieben; Rückenschild u. Bezugspapier mit kl. Fehlstellen, sonst ein gutes Expl.

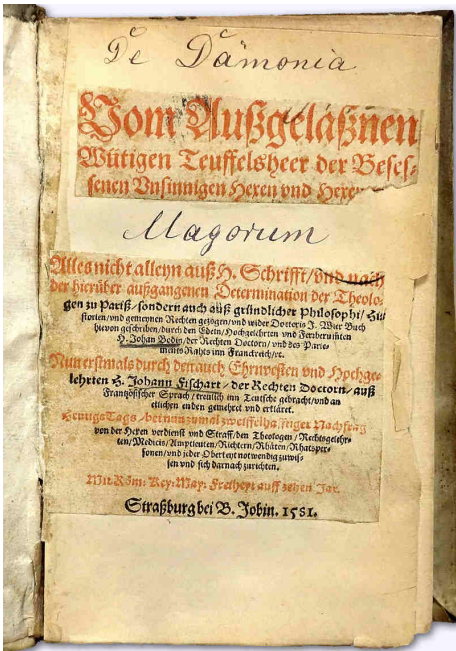
516. Hexen - Leitschuh, Dr. Friedrich: Beiträge zur Geschichte des Hexenwesens in Franken. [ANGEBUNDEN: Ludwig Rapp: Die Hexenprozesse und ihre Gegner in Tirol]. Erstausg. Bamberg, Verlag von Carl Hübscher's Buchhandlung, 1883. 62, XVIII, II S., 8°, Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild
258,00 €

Hayn-Gotendorf III,174. -- **ANGEB.: Ludwig Rapp: Die Hexenprozesse und ihre Gegner in Tirol.** 2. verm. Auflage. Mit dem Bildnisse Tartarotti's. Brixten, Verlag von A. Wegers' Buchhandlung, 1891, IV, 1 Bl., 170 S., 1 Bl., mit Frontispiz. - Cornell S.461; Hayn-Gotendorf III,246. U.a. über: Der Hexenrichter Heinrich Inistoris in Tirol; Erzherzog Siegmund u. Ulrich Molitoris; Ende der Hexenprozesse in Österreich u. Tirol; P. Adam Tanner; Don Girolamo Tartarotti; Don Ferdinand Sterzinger; Aus den ältesten Akten von Hexenprozessen im deutschen Südtirol. - Kanten etwas berieben; Vorsatz gestempelt: "Franziskaner-Bibliothek Schwarzenberg"; einige Seiten etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

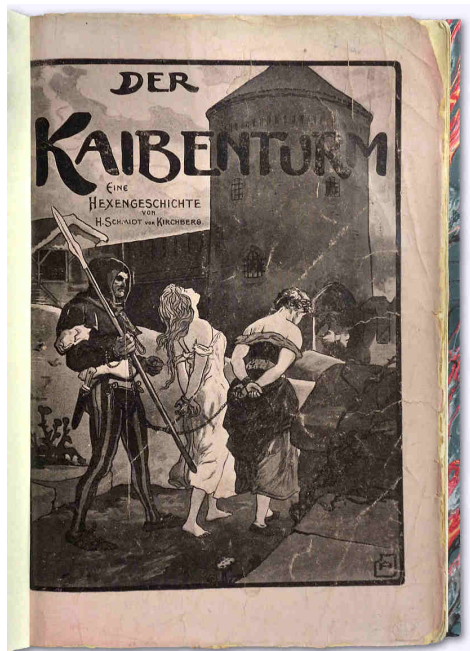
517. Horst, Georg Conrad: Zauber-Bibliothek oder von Zauberei, Theurgie und Mantik, Zaubern, Hexen, und Hexenprocessen, und Geistererscheinungen. Erster bis Sechster Theil. [kmpf.]. Zur Beförderung einer rein-geschichtlichen, von Aberglauben und Unglauben freien Beurtheilung dieser Gegenstände. Mit Abbildungen. Erstausg. Mainz, Bei Florian

Kupferberg, 1821-1826. (1) XII, 387 S., mit magischen Sigillen u. 2 Beschwörungskreisen im Text / (2) XII, 440 S., mit magischen Sigillen u. okkulten Fig. im Text / (3) VI, 391 S., mit magischen Fig. im Text u. auf 2 Falttaf. (No.1-18) / (4) VI, 374 S., 1 Bl., mit magischen Fig. im Text (No.19-37) / (5) VI, 420 S., mit zwei Holzschnitten im Text u. einer eingefalt. Horoskop Taf. / (6) VI, 441 S., mit einer mehrfach gefalteten Taf. (die Holzschnitte zeigen fressende u. mordende Dämonen), 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken (6 Bde.) **2200,00 €**

Ackermann I/494; Slg. du Prel 481; Cornell S.295; Caillet 5262; Engel 119 (ausführlich); Hayn-Gotendorf III, 209: "Geschätztes Werk"; Grasse S.131-142 (mit vollständiger Inhaltsangabe). - Zum Autor vgl. Kiesewetter (Geschichte des neueren Occultismus, S.357), Bonin oder Miers: Dr. Georg Conrad Horst (1767-1832/38? Miers/Bonin) war "Verfasser einer Reihe magischer und okkultur Werke, die heute noch von Sammlern gesucht sind" (Miers). Mit dem vorliegenden Werk gibt Horst eine zum Teil kommentierte Anthologie alter Manuskripte u. Akten wieder, die sich mit Magie, Dämonenbeschwörungen, Zauberschriften, Hexenprozessen, Geistererscheinungen u. Vampirismus beschäftigen. Die Bände enthalten u.a. auch "Faustens Dreifachen Höllen-Zwang". Die Abb. zeigen magische Sigillen, Diagramme, okkulte Symbole oder, ganz handgreiflich, den Eingriff des Bösen in unsere Welt. Der zweite Bd. mit Subskribentenverzeichnis, letzter Bd. mit 55 S. Personen- u. Sachregister. - Einbände leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Josef Dominik Märchy"; tlw. leicht braunfleckig, sonst sehr gute Expl.



Nr. 510



Nr. 513

518. [I]lten, Fr[iedrich] G[eorg] Ch[ristian] von: Alruna oder Denkwürdigkeiten der Vorzeit von Fr. G. Ch. von I. ... Erster, Zweiter und Dritter Theil [kml.]. [2. Aufl.] Hannover, gedruckt bey E.A. Telgener, 1817. VI, 153 S. / IV, 139 S. / IV, 138 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **330,00 €**

In: Rudolph Deuerlich, Universal-Katalog, Geister-, Gespenster-, Räuber- und Ritter-Romane, 5097. - Sammlung über Legenden, Mythen u. geschichtliche Merkwürdigkeiten des biographisch nicht nachweisbaren Schriftstellers Ilten. Erschien zuerst 1807. - Enthält u.a.: Der Sternritter; Die weiße Frau; Die Kelle bey Werna unweit Ellrich; Der Püstrich; Die Veste Homburg; Die Daneels-Höhle bey Hyseburg im Magdeburgischen; Der Kinder-Auszug in Hameln; Die Verehrung des Krodo auf der Harzburg; Die Quästenburg oder das Fest der Quäste; Die Gleichen, oder Mehr als eine Frau; Der Kyffhäuser. - Einband bestossen u. beschabt; Rücken mit kl. Fehlstellen von Bezugspapier u. Rückenschild; Vorsatz mit Besizervermerk von alter Hand; wenige Blatt leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

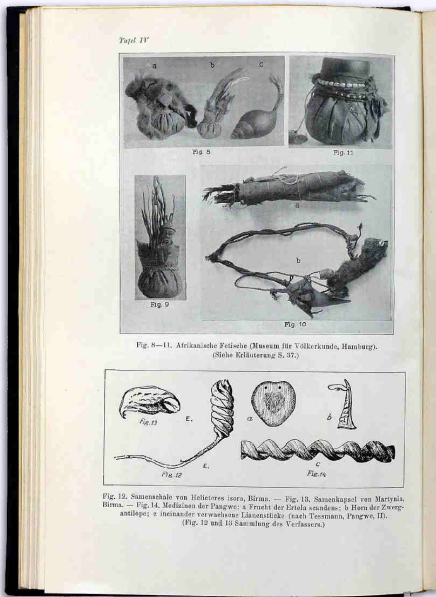
519. Indische Loge zur Wahrheit (Hrsg.): Geheime Zaubermittel, Amulette und Talismane. Vollständige Darstellung der frühgeschichtlichen, mittelalterlichen und neuzeitlichen

Zaubermittel. Mit vielen Rezepten und Beispielen. 2. durchges. u. verm. Aufl. Leipzig, Verlag Wahrheit (Ferd. Spohr), 1919. 59 S., 2 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

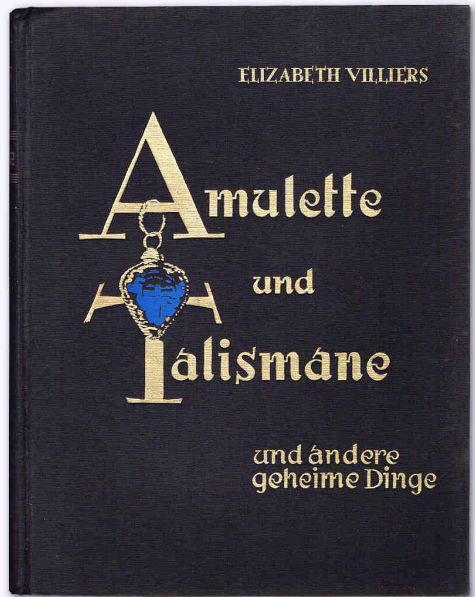
U.a. über: Begriffe u. Arten der Zauberei u. der Zaubermittel (Galgenvögel u. Werwölfe, Donars Keil, Magie, Behexen, Totenbeschwörung u.v.a.); Metallische u. mineralische Talismane. Entstehung, Herstellung u. Kräfte; Tierische u. pflanzliche Talismane. Entstehung, Herstellung Gebrauch; Wie die Amulette angefertigt werden; Zaubersalben, Liebestränke u. Blutzauber. - Titel mit Namensstempel; mit wenigen Anstreichungen u. kl. Marginalen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

520. Längin, Georg: Die biblischen Vorstellungen vom Teufel und ihr religiöser Werth. Ein Beitrag zu der Frage: Gibt es einen Teufel? Ist der Teufel ein Gegenstand des christlichen Glaubens? Leipzig, Verlag von Otto Wigand, 1890. VI, 97 S., 8°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenen O-Deckeln **58,00 €**

"Die vorliegende Schrift ist eine Ergänzung zu den beiden Werken des Verfassers über denselben Gegenstand: 'Der Wunder- und Dämonenglaube der Gegenwart im Zusammenhang mit Religion und Christentum' und 'Religion und Hexenprozeß'. Zum 400jährigen Jubiläum der Hexenbulle und des Hexenhammers. In gewissem Sinne sind die jetzigen Ausführungen für beide Werke und überhaupt für die Frage nach der Berechtigung der dämonologischen Vorstellung grundlegend." (Vorwort) - Ein gutes Expl.



Nr. 527



Nr. 529

521. Langer, Axel und Albert Lutz: Orakel. Der Blick in die Zukunft. Sonderausstellung zur Jahrtausendwende. Erstausg. Zürich, Museum Rietberg, 1999. 381 S., 1 Bl., mit zahlreichen Abb. im Text u. auf Taf., 4° (305x232mm), Illus. O-Pappband **40,00 €**

Erschien anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Museum Rietberg. U.a. über: Orakel aus Urzeiten; Aus den Eingeweidern die Zukunft deuten; Prophezeiungen aus übersinnlichen Eingebungen; Der Einfluss der Planeten u. Sterne; Vielfalt der Orakel; Yijing, Ifa, Tarot. - Beinahe neuwertig.

522. Magnus, Albertus [Zugeschrieben]: Albertus Magnus bewährte und approbierte sympathetische und natürliche ägyptische Geheimnisse für Mensch und Vieh. Erster bis Vierter Teil [kompl.]. Für Städter und Landleute. 20. verm. u. verb. Aufl. Toledo [d.i. Neu-Weißensee bei Berlin], [E. Bartels], [ca. 1925]. 64 S. / 64 S. / 64 S. / 71 S., 8°, Schlichter Pappband d. Zt. (alle zus. in einem Bd.) **135,00 €**

Von dem Werk, Albertus Magnus (1193-1280) nur zugeschrieben, existieren wie beim "sechsten u. siebenten Buch Mosis" versch. Ausgaben, u.a. mit zeitgleichen Varianten, in unterschiedlichem Umfang u. tlw. anderen Jahresangaben. Enthält

zahlreiche Gebete, Rezepturen u. magische Anweisungen, um sich vor Krankheiten, Hexerei u. a. Unheil zu schützen (siehe auch Karl-Peter Wanderer "Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur" Dissertation. Berlin 1976). - Leicht bestossen u. berieben; Vorsatz mit kl. Besizervermerken; Titel mit drei Siegellackmarken u. wie das letzte Blatt mit Leinwandstreifen der Versiegelung; Seiten tlw. etwas fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

523. Magnus, Albertus [Zugeschrieben]: Albertus Magnus bewährte und approbierte sympathetische und natürliche ägyptische Geheimnisse für Mensch und Vieh. Erster, Zweiter, Dritter und Vierter Teil [kmpf.]. Für Städter und Landleute. 4. verm. u. verb. Aufl. Brabant, o.V., [um 1830]. 64 S. / 80 S. / 64 S. / 70 S., Kl.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. (alle zus. in einem Bd.) **115,00 €**

Beanspruchter Einband: bestoßen u. beschabt; hinterer Innendeckel mit Besizervermerken von alter Hand; durchgängig etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. dieser seltenen u. frühen Ausg.

524. Magnus, Albertus [Zugeschrieben]: Albertus Magnus bewährte und approbierte sympathetische und natürliche ägyptische Geheimnisse für Mensch und Vieh. Erster, Zweiter, Dritter und Vierter Teil [kmpf.]. [Titel Bd. 4.: Das Buch der Geheimnisse. Eine Sammlung von zweihundert und sechszig, besonders magnetischen und sympathetischen mittel wider Krankheiten, körperliche Mängel und Uebel und zur Beförderung anderer nützlicher und wohlthätiger Zwecke. Vermächtniß eines sterbenden Vaters an seine Söhne. Vierter Theil des Albertus Magnus. Dritte mit einem Anhang vermehrte Auflage]. (1-3) Brabant / (4) Boston im literarischen Central-Bureau, o.V., 1840, 1834, 1840, 1829. 80 S. / 104 S. / 80 S. / 64 S., Kl.-8°, Priv. Pappband d. Zt. (alle zus. in einem Bd.) **145,00 €**

Beanspruchter Einband: bestoßen u. beschabt, Rücken ergänzt u. leicht angerissen; beide Innendeckel u. Titel (beidseitig) mit Besizervermerken von alter Hand; tlw. leicht fleckig, sonst innen gutes Expl. dieser seltenen u. frühen Ausg.

525. Osborn, Max: Die Teuffelliteratur des XVI. Jahrhunderts. 1. Aufl. (Reprogr. Nachdruck der Ausg. Berlin 1893). Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1965. VI, 236 S., mit Frontispiz, 8°, Goldgepr. O-Leinen **30,00 €**

Kein bibliografisches Nachschlagewerk, sondern eine literaturhistorische Abhandlung. U.a. über: Die Entstehung der Teuffelliteratur; Die Teuffelbücher (Dämonologische Teuffelbücher, Sünden u. Laster, Wirthausleben, Mode, Ehe u. Familie, Theologisches, Öffentliches Leben); Wirkungen u. Nachklänge. - Ein sehr gutes Expl.

526. Schindler, Dr. Heinrich Bruno: Der Aberglaube des Mittelalters. Ein Beitrag zur Culturgeschichte. Erstausg. Breslau, Verlag von Wilh. Gottl. Korn, 1858. XXIV, 359 S., 8°, Halbleinen d. Zt. **85,00 €**

Ackermann 1/666. - Schindler, der zuvor schon "Das magische Geistesleben" verfasst hatte, untersucht: Die Weltanschauung des Mittelalters; Verhältniß der Geisterwelt zur Körperwelt; Die magischen Wissenschaften; Die Zauberei mit Hilfe Gottes u. der himmlischen Heerscharen (u.a. Theosophie, Cabbala, Amulet); Die Naturmagie (u.a. Alchimie); Die Divination (Geomantie, Astrologie, Traumdeutung etc); Magisches Wirken mit Hilfe böser Geister (u.a. Teufelsbund, Hexenproceß). - Mit umfangreichem Literaturverzeichnis. - Vorsätze leicht fleckig u. mit einem Besizervermerk; letztes Blatt angeknickt; wenige Seiten leicht fleckig; einige Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

527. Seligmann, Dr. S[iegfried]: Die magischen Heil- und Schutzmittel aus der unbelebten Natur mit besonderer Berücksichtigung der Mittel gegen den bösen Blick. Eine Geschichte des Amulettwesens. Mit zahlreichen Abbildungen. Erstausg. Stuttgart, Strecker und Schröder, 1927. XI, 309 S., 1 Bl., mit 111 Abb. auf 28 Taf., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **115,00 €**

U.a. über: Therapie u. Prophylaxis; Die magischen Heil- u. Schutzmittel (Wasser, Feuer, Luft, Wolken, Äther, Erdreich, Metalle, prähistorische Gegenstände u. Versteinerungen). - Der Autor war Augenarzt in Hamburg u. veröffentlicht zuvor "Der böse Blick und Verwandtes". Im vorliegenden Bd. kündigt Seligmann zum Titel noch einen zweiten Teil an, der mehrere Bände umfassen sollte; es erschien aber postum nur ein weiterer, eigenständiger Band mit dem Titel "Die Zauberkraft des Auges und das Berufen". - Ein gutes Expl.

528. Staricius, Johannes: Geheimnißvoller Heldenschatz oder der vollständige ägyptische Magische Schild voll wunderwürdiger Verborgenenheiten und reicher Schätze. Genau aus der Pergamenthandschrift einer alten Klosterbibliothek von Johannes Staricius. Sehr vermehrt und alle sieben Theile in einem Bande. Mit zwei Anhängen: I. Das Romanusbüchlein. II. Der grosse Grimoir des Papstes Honorius. Köln u. Weimar [d.i. Stuttgart, Scheible], 1750 [d.i. um 1850]. 544 S., mit wenigen kl. Fig., 12°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **280,00 €**

Ackermann V/917; Informationen zum Titel finden sich auch in: Spamer: Romanusbüchlein, S.34f; Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur (Dissertation, Berlin 1976), S.198; ausführlich: Peukert: Gabilia (1967), S.320-337. - Zählt zu den magischen Hausvaterschriften; der letzte Teil, "Das sogenannte Grimorium", enthält z.B. Anweisungen zum Auffinden von Schätzen u. Beschwören dämonischer Wesen. Dieses "Grimoir des Papstes Honorius" wurde auch unter der Bezeichnung "Der rote Drache" immer wieder aufgelegt (vgl. Biedermann S.193). - Einband etwas berieben; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

529. Villiers, Elizabeth: Amulette und Talismane und andere geheime Dinge. Bearbeitet und erweitert von A. M. Pachinger. Mit 138 Abbildungen auf 26 Tafeln und einem Titelbilde. Eine volkstümliche Zusammenstellung von Glücksbringern, Sagen, Legenden und Aberglauben aus alter und neuer Zeit / Talismane aus aller Herren Länder / Orientalische Volkssagen und Mysterien / Alte Liebesamulette und Zaubermittel / Amulette, die Krankheiten heilen und vor Gefahr schützen / Der astrologische Einfluß der Geburtsdaten, die Bedeutung der Muttermale / Die geheimnisvolle Macht der Farben, Juwelen, der Zahlen usw. Erstaug. Berlin, München u. Wien, Drei Masken Verlag, 1927. 314 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 26 Taf., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **32,00 €**

Behandelt alle denkbaren Arten von Amuletten, so Lebewesen u. deren Teile, Pflanzen, Steine, Figuren, Gegenstände in alphabetischer Reihenfolge. Zuvor eine kurze Einführung zu Farben, Edelsteinen, Zahlen, Geistern, Indischen Talismanen, Nordische Mythologie etc. - Einband leicht berieben u. angestaubt, sonst ein gutes Expl.

530. Von *r. [d.i. Gottfr. Wilh. Becker]: Das Reich der Geister, der Wunder, des Priestertrugs und der Zauberei. Erster und Zweiter Theil [kompl.]. Dtsch. Erstaug. Leipzig, Friedrich Volkmar, 1834. X, 243 S. / 267 S., Kl.-8°, Halbleder d. Zt. (2 Bde.) **98,00 €**

Ackermann I/330 (nur mit Teil 1); Hayn-Gotendorf III,233. - Freie Übersetzung des 1829 erschienenen Werkes "Des sciences occultes" von Anne Joseph E.B. de Salverte (vgl. Caillet 9868). Der Versuch, mystische u. okkulte Phänomene wie Zauberei, Hexerei u. wundersame Erscheinungen rational zu erklären. - Einbände berieben, bestossen u. etwas fleckig; Rückenschilder nur noch fragmentarisch vorhanden; Aufkleber im Innendeckel; durchgehend etwas braunfleckig u. wellig; Bd.2: außerdem auf einigen Seiten mit professionell hinterlegten Randeinrissen; sowie 4 Blatt mit größerem Eckabriss, diese wie die fehlenden Seiten 83-94 in Kopie beiliegend, sonst gute Expl. Zustand im Preis berücksichtigt.

531. Weiss, Richard und J[akob] Jud: R. Weiss: Nebelheilen, Teufelheilen. Notfeuerbereitung und Wetterzauber als Hirtenbrauch. / J. Jud: Zur Herkunft und Verbreitung des Spiels: "chistrar la brentina", "de Tüfel heile" in der rätoromanischen und deutschen Schweiz [2 Schriften in 1]. Schweiz, 1948. S. 225-284 (so kompl.), mit 3 Abb., Gr.-8°, Geheftet **35,00 €**

(= Sonderabzug / Extrait [aus:] Schweiz. Archiv für Volkskunde Band XLV (1948)). - Die beiden Texte erörtern erstmals ausführlich den Brauch des "Teufelheilens", Weiss vom Standpunkt der Volkskunde, Jud von der Sprachwissenschaft her. - Einband etwas verknickt; wenige Randanstreichungen, sonst ein gutes Expl, mit Widmung von Richard Weiss auf dem Deckel.

Varia

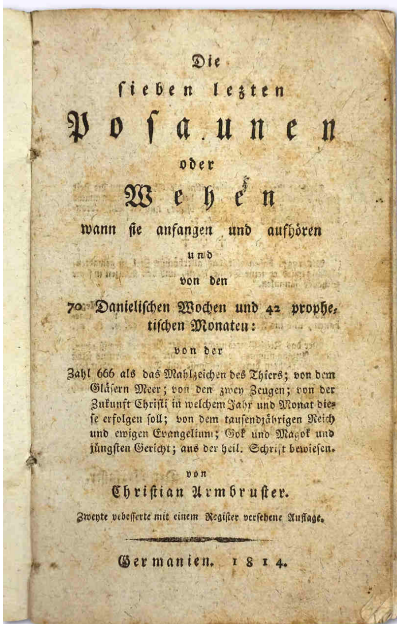
532. Armbruster - Jung-Stilling [zugeschrieben; eig. Christian Armbruster]: Die sieben letzten Posaunen oder Wehen. Wann sie anfangen und aufhören und von den 70 Danielischen Wochen und 42 prophetischen Monaten: von der Zahl 666 als das Mahlzeichen des Thiers; von dem gläßerne Meer; von den zwey Zeugen; von der Zukunft Christi, in welchem Jahr und Monat dieselbe erfolgen soll; von dem tausendjährigen Reich und ewigen Evangelium; Gok und Magok und jüngstem Gericht; aus der heil. Schrift bewiesen. Reprint der Ausg. 1820, Reading. Gedruckt für Charles M'Williams, 1. Aufl. in 200 Expl. Gesamtherst. Harmut Spenner, [1991]. 142 S., mit Frontispiz, 8°, Marmorierter O-Pappband mit Goldschrift **70,00 €**

Prophetisches Werk nach Stellen der Bibel, für die kommenden Jahre, u.a. mit einigen kleinen Rechnungen zur Zahlenmystik. - Der Verf. war Christian Armbruster, der verm. 1815 verstarb. Jung-Stilling hatte sich schon distanzierend zu dem Werk geäußert u. wird hier wohl als angeblicher Autor vorgeschoben, um den Verkauf zu fördern. In den Ausg., die zuvor in Deutschland erschienen sind, wird korrekt Armbruster als Verfasser genannt; diese auch ohne das vorliegende Frontispiz, welches den "Antichrist" in Gestalt eines 7köpfigen Tieres zeigt. - U.a. über: Sieben Posaunen lassen sich hören. Drey Posaunen gehen über Frankreich. Die erste, nimmt ihren Anfang im Jahr 1787; Drey Posaunen gehen über die Christenheit; Die siebente u. letzte Posaune fällt auf das Jahr 1837; Die 1260 prophetischen Tage, u. die viereinhalb

Zeiten der Flucht des Weibes in die Wüsten, nehmen ihren Anfang 1816 u. hören auf 1836; Die 7 Zornschaalen werden ausgegossen im Jahr 1836; Die Zahl 666 nimmt ihren Anfang im Jahr 1811; Die zweite Zukunft unseres Herrn Jesu Christi wird aus den Evangelisten 4mal bestimmt; Von der Zahl 40 u. was darinnen verborgen liegt; Von den Schlüsseln bei Daniel u. der Offenbarung; Von Pharaonis u. Nebucadnezars Traum usw. - Sehr gutes Expl.

533. Armbruster, Christian: Die sieben letzten Posaunen oder Wehen. Wann sie anfangen und aufhören und von den 70 Danielischen Wochen und 42 prophetischen Monaten: von der Zahl 666 als das Mahlzeichen des Thiers; von dem Gläsern Meer; von den zwey Zeugen; von der Zukunft Christi in welchem Jahr und Monat diese erfolgen soll; von dem tausendjährigen Reich und ewigen Evangelium; Gok und Magok und jüngsten Gericht; aus der heil. Schrift bewiesen. Zweyte verb. mit einem Register vers. Aufl. Germanien [Ulm, Ebner], 1814. 142 S., Kl.-8°, Marmorierter Karton d. Zt. **280,00 €**

Siehe Nr. 532. - Einband etwas bestossen u. berieben; kl. Vermerk auf Innendeckel; Seiten leicht gebräunt u. leicht stockfleckig; ca. bis S. 20 oben ein schwacher Feuchtigkeitsrand; die letzten 5 Blatt u. Rückendeckel mit grösserem Feuchtigkeitsrand, der sich bis in den Text zieht, sonst ein gutes Expl.



Nr. 533



Nr. 534

534. Arnkiel, Friedrich: Rettung des ersten nordischen Christenthums, Wider Herrn Gottfried Arnolds vielfältige Verstell- und Verdrehungen auf Verlangen zum öffentlichen Druck befördert. Erstaug. Glückstadt u. Leipzig, bey Gotthilff Lehmann, 1712. 6 Bl. (Titel in schwarz/rot), 174 S., 1 Bl., 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. 4 Bündeln **298,00 €**

VD18 11357029. - Seltene Kritik des norddeutschen Historikers Friedrich Arnkiel, Sohn des großen Historikers u. Theologen Trogill Arnkiel (siehe Folger.), an dem Werk "Unparteyische Kirchen- und Ketzer-Historie" von Gottfried Arnold (1666-1714), das ab 1699 erschienen war. Christian Gottlieb Jöcher (1694-1758) merkt dazu an: "[Arnkiel] schrieb Rettung des ersten nordischen Christenthums wider Arnolds, wiewohl von einigen noch gezweifelt wird, ob er der wahre Verfasser davon sey." (Allgemeines Gelehrten-Lexicon) - U.a. über: Von der Bekehrung des Dänischen Königs Harald I. u. dem Lehr-Amt des Heil. Ansgar II.; Von der Dänen Bekehrung unter der Regierung Haralds Blatans; Vom dem Krieg der Dänen in Engeland zur Zeit des Königes Svenotto; Von der Liefländer / Finnen / Gothen u. Norweger Bekehrung; Von dem Dithmarschen Kriege; Von der Reformation in Dänemarck u. Holstein; Von der Begebenheit / welche sich mit denen Calvinischen Exulanten aus Engeland in Dänemarck zugetragen; Von der Historie Nicolai Tetings / Hartwig Lohmanns u. Anna Owenia Hoyerin; Von der Begebenheit / die sich mit der Bourignon in Holstein zugetragen. - Einband etwas berieben, bestossen u. tlw. beschabt; durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

535. Arnkiel, Trogius [Troels]: Cimbrische Heyden-Religion, Erster, Andrer, Dritter [und] Vierdter Theil [kompl.]. Was unsere Vorfahren Cimbrischer Nation / Die Sachsen / Guten / Wenden und Fresen / und die von denselben herstammende Mitternächte Völcker für Götter / Opfer / Götzendienst / Gebeth / Fest-Tage / Altaren / Hay[n]en / Kirchen / Priester / Obrigkeit / Ehstand / Schulen / Zaubereyen / Weissagung / Oraculen / Tauffe / Leichbegängnisse / u. Begräbnisse gehabt. Deßgleichen / was sie von der Welt Schöpfung und Regierung / von guten und bösen Engeln / von Landstraffen und Trübsahen / vom Tode und der Seelen Unsterblichkeit / von Auferstehung der Todten / von der Welt-Untergang / von der ewigen Seeligkeit und Verdammniß geglaubt. In 4 Theile beschrieben und mit vielen Kupfferstücken beleuchtet. [Erstaug. dieser stark erw. Aufl.]. Hamburg, Thomas von Wiering, 1702-1703. 8 Bll., 274 S., 28 Bll. / 4 Bll., 115 S., 4 Bll. / 4 Bll., 418 S., 30 Bll. / 4 Bll., 344 S., 18 Bll., mit einigen Holzschnittvignetten, Runen im Text u. 58 Taf., davon 5 eingefaltet [kompl.], 8°, Halbergamment d. Zt. (alles zus. in einem Bd.) **1985,00 €**

Der Titel des "Andren Theils" lautet: Cimbrisch Gülden Heyen-Horn / bey Tundern 1639 gefunden / Aus dem darunter verborgen Heydentumb [...]. - "Dritter Theil:" Cimbrische Heyen-Begräbnisse: Wie unsere Vorfahren Cimbrischer Nation [...] und die von denselben herstammende Mitternächte Völcker I. Ihre Begräbnis-Gebräuche / II. Ihre Todten-Gräber / III. Ihre Grab-Krüge / IV. Ihre Grab-Schriften An- und eingerichtet. - "Vierdter Theil:" Cimbrische Heyen-Bekehrung / Wie unsere Vorfahren [...] Durch das Heil. Evangelium sind bekehret / Und in diesen Landen Das Heydentumb außgerueit / Die Kirche Gottes gepflanzet / Und das Christenthumb eingewurzelt. -- Etwas abweichend der Vorteil (wird manchmal auch als Titel angegeben): Ausführliche Eröffnung / I. Was es mit der Cimbrischen und Mitternächtschen Völcker [...] Haynen / Oraculen / Zaubereyen / Begräbnissen u. d. gl. von uralters her vor eine Bewandtniß gehabt [...] II. Eine Erklärung / was es für eine Beschaffenheit mit dem in Ao. 1639 bey Tundern gefundenem seltzahmen Wunder-Horn / so höher als Gold geschätzt wird / gehabt haben möge. III. Was die Cimbrischen und Mitternächtschen Völcker vor Gräber und Töpfe / worinnen sie die Asche der verbrannten Körper verwahrt gehabt / und ihre gebrachte seltzahme Grab-Schriften. IV. Endlich auch / wie diese Völcker mit grosser Mühe zum wahren Christlichen Glauben gebracht und bekehret worden. [...] -- Goodland S.20; Arntz 100; Ackermann I/ 316 u. III/511; Irminsul-Buchweiser I. - Eine erste Fassung in weitaus geringerem Umfang war bereits 1690 erschienen. - Troels (Trogius) Arnkiel (1639-1712), luth. Theologe u. Altertumsforscher, der sich um die Einführung der Konfirmation in Schleswig-Holstein verdient gemacht hat. Vorliegendes Werk gilt als wichtige Quelle zur Vor- u. Frühgeschichte, der letzte Teil auch über Grönländ. Die zahlreichen Abb. zeigen u.a. Götter, Priester, Münzen, Gebrauchs- und Kultgegenstände (Goldenes Horn von Tondern), Kostüme, Gebäude u. Grabanlagen, Darstellungen zur Mythologie u. Ritualen (Leichenverbrennung), historische Persönlichkeiten. - Einband etwas verrieben; am oberen Kapital eingerissen; Innengelenk offen; wenige Blätter mit kl. Randläsuren; durchgehend gebräunt u. tw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. mit fester Bindung.



Nr. 535



Nr. 535

536. Barthel, Ernst: Kosmologische Briefe. Eine neue Lehre vom Weltall. Erstaug. Bern u. Leipzig, Verlag Paul Haupt, 1931. 112 S., Gr.-8°, O-Karton **80,00 €**

Die Kosmologie des Autors beinhaltet 7 Hauptsätze: "1. Die Fixsterne sind keine Himmelskörper, sondern sphärische Spektralfunkte der Sonne. 2. Der Weltraum ist ein elektromagnetisches Kraftfeld, dessen beide Brennpunkte der Untenpol (Erdmittelpunkt) und Obenpol sind. 3. In diesem objektiv wirklichen Weltraum bildet der Erdkörper ein wesentliches, großes Bestandstück. 4. Der Weltraum ist polar und ganzheitlich geartet. 5. Die beweglichen Gestirne bewegen sich in Transformationskurven [...]. 6. nicht die Erde als Vorstellungskörper und nicht die Sonne, sondern der Raum mit seinen beiden Brennpunkten, in welchem die Erde eine wichtige Rolle spielt, ist letzte Orientierungsgröße. 7. Jedes Gestirn (auch

die Kometen) steht in jedem Augenblick der Zeit senkrecht über einem bestimmten Punkt der Erdoberfläche. Entfernungen und Massen von Himmelskörpern können nicht durch euklidische Trigonometrie gefunden werden. Der gesamte Weltraum ist im Verhältnis zum Erdkörper nicht sehr groß, und alle Gestirne einschließlich der Sonne sind beträchtlich kleiner als die Erde." (S.106) - Etwas bestossen u. gebräunt; rückseitig leicht angestaubt, sonst gut. Mit ExLibris des Astrologen "Fritz Werle".

537. Baudissin, Wolf Wilhelm Graf: Adonis und Esmun. Eine Untersuchung zur Geschichte des Glaubens an Auferstehungsgötter und an Heilgötter. Mit 10 Tafeln. Erstausg. Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, 1911. XX, 575 S., X Taf., Gr.-8°, Neues priv. Leinen mit Rückentext, beide O-Deckel mit eingebunden **128,00 €**

Hauptkapitel: Die Gottheiten der Phönizier; Adonis; Esmun; Adonis, Esmun u. Tammuz in ihren Verhältnis zueinander; Adonis u. Esmun u. die alttestamentliche Religion. - Mit Literaturverzeichnis u. Registern. - Wolf Wilhelm Friedrich Graf von Baudissin (1847 -1926), Theologe u. Religionswissenschaftler, dabei Schüler des Alttestamentlers Franz Delitzsch u. des Orientalisten Heinrich Leberecht Fleischer. - Sauberes u. gutes Expl.

538. Blei, Franz: Prinz Hypolit und andere Essays. Erstausg. Leipzig, Insel-Verlag, 1903. 223 S., 8°, O-Leinen mit Goldschrift u. Kopfgoldschnitt **43,00 €**

Inhalt: Gilles de Rais; Ninon de Lenclous: ein Beispiel; Aus den Briefen des Abbé Galiani; E. T. A. Hofmann; Aubrey Beardseley; Prinz Hypolit. Ein imaginäres Porträt; Von einer seligen Frau; Orpheus: ein Symbol. - Einband ist berieben; Vortitel etwas fleckig u. mit goldfarbenem Aufkleber "Tat Twam Asi" (ein Sanskrit-Satz, eine mögliche Übersetzung ist: „Das bist du“); unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. auf starkem Papier.

Maßgebliche Gesamtausgabe der Werke Jakob Böhme's:

539. Böhme, Jacob: Jacob Böhme. Sämtliche Schriften. 11 Bände [kmpl.]. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden. Begonnen von August Faust, neu hrsg. von Will-Erich Peuckert. 1. Aufl. Stuttgart, Fr. Frommanns Verlag / Günther Holzboog, 1955-1960. 1: 23 S., 9 Bll. (mit 2 Taf., eine gefalt.), 404 S., 3 Bll. // 2: 22 S., 6 Bll. (mit 1 Taf.), 493 S., 1 Bl. // 3: 22 S., 5 Bll. (mit 1 Taf.), 344 S., 4 Bll. (mit 1 Taf.), 184 S. (mit 1 gefalt. Taf.), 2 Bll. // 4: 18 S., 5 Bll. (mit 1 Taf.), 221 S. (mit 2 Taf.), 3 Bll. (mit 1 Taf.), 111 S. (mit 1 Taf.), 5 Bll. (mit 1 Taf.), 252 S. (mit 6 Taf. davon 2 gefalt.), 1 Bl. // 5: 23 S., 3 Bll. (mit 1 Taf.), 440 S., 1 Bl. // 6: 22 S., 4 Bll. (mit 1 Taf.), 244 S., 3 Bll. (mit 1 Taf.), 224 S. (mit 2 gefalt. Taf.), 3 Bll. (mit 1 Taf.), 116 S., 2 Bll. // 7: 20 S., 7 Bll. (mit 1 gefalt. Taf.), 450 S. (mit 1 Taf.), 2 Bll. // 8: 3 Bll. (mit 1 Taf.), S. 451-896, 2 Bll. // 9: 32 S., 3 Bll. (mit 1 Taf.), 120 S., 6 Bll. (mit 1 Taf.), 301 S., 2 Bll. // 10: 170 S. (mit 3 Taf. davon 1 gefalt.), 244 S. (mit 1 Taf.) // 11: 420 S., 3 Bll., 8°, O-Leinen mit O-Umschlägen (11 Bde.) **698,00 €**

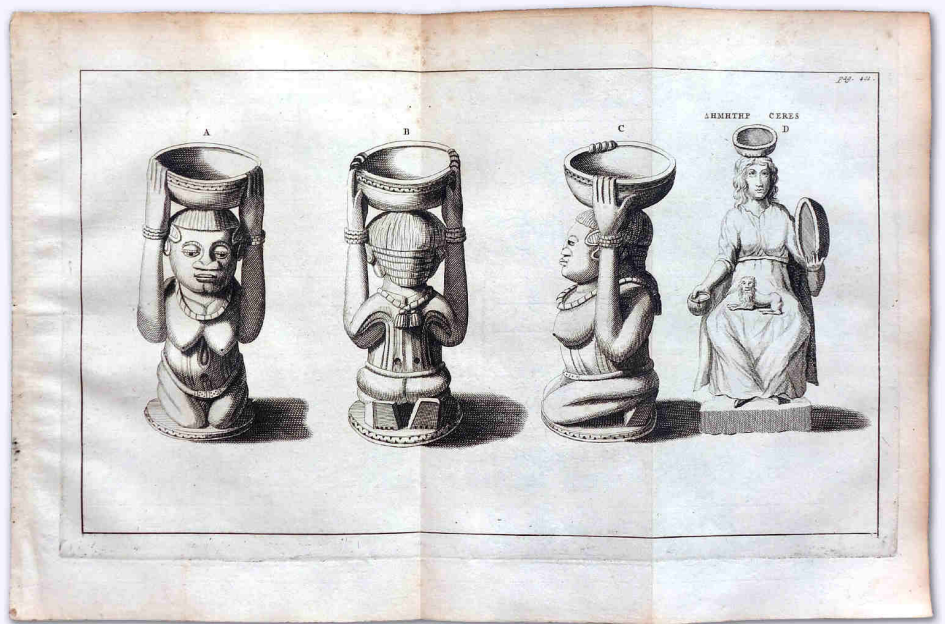
Das vorliegende Faksimile umfaßt die kmpl. bis heute maßgebliche Gesamtausgabe; enthält darüber hinaus Abb. von Böhmes Manuskripten, ausführliche Einleitungen des Volkskundlers Will-Erich Peuckert u. ein ergänztes Register. - Bd.1: Aurora, oder Morgenröthe im Aufgang (1612); Bd.2: De tribus principis, oder Beschreibung der Drey Principien Göttlichen Wesens (1619); Bd.3: De triplici vita hominis, oder von dem Dreyfachen Leben des Menschen (1620). Psychologia Vera, oder Viertzig Fragen von der Seelen (1620); Bd.4: De incarnatione verbi, oder Von der Menschwerdung Jesu Christi (1620)...; Bd.5: Libri apologetici, oder Schutz-Schriften wider Balthasar Tilken (1621)...; Bd.6: De signatura rerum, oder Von der Geburt und Bezeichnung aller Wesen (1622)...; Bd.7-8: Mysterium Magnum, oder Erklärung über das erste Buch Mosis (1623); Bd.9: Quaestiones theosophicae, oder Betrachtung Göttlicher Offenbarung (1624)...; Bd.10: De vita et scriptis Jacobi Böhmii...; Bd.11: Register über alle Theosophischen Schriften J. Böhmes (1730). -- Bd.7 mit wenigen Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst sehr gute Expl. BEILIEGEND: Hans Grunsky: Jacob Böhme. Stuttgart, Frommanns 1956. 348 S. mit mehrfach gefalt. Taf. O-Leinen mit O-Umschlag (Umschlag mit kl. Anriss; Besitzerstempel; wenige Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien).

540. Böhme - Claassen, Johannes: Einführung in Jakob Böhme. Enthaltend: Vorwort und Einleitung. Das Leben. Die Schriften. Theosophische Grundwahrheiten. Gebete. Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. F. Steinkopf, 1885. LXVI [66], [2], 256 S., 8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rücken **80,00 €**

(= Jakob Böhme. Sein Leben und die theosophischen Werke in geordnetem Auszuge mit Einleitungen und Erläuterungen. Allen Christgläubigen dargeboten durch Johannes Claassen. In drei Bänden. I. Band). - Jakob Böhme (auch Jacob, 1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchemistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenkfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Leicht berieben; Vorsatz u. Titel mit Besitzervermerk; Titelgelenk min. angeplatzt; ganz vereinzelt Bleistiftanstreichungen, sonst ein gutes Expl.

541. Böhme - Vetterling, Dr. Herman: The Illuminate of Görlitz or Jakob Böhme's (1575-1624) Life and Philosophy. A Comparative Study. This edition is limited to fifty copies. Leipzig, Markert & Peters Wissenschaftliche Buchhandlung und Antiquariat, 1923. IX, 1453 p., with frontispice and some textfigs., 4°, Gilt O-Cloth **498,00 €**

Published in only 50 copies, printed with F.A. Brockhaus, Leipzig. The cover shows the wheel of life surrounded by an ouroborus. - Little knocked; spine with weak spots; 2 sheets little folded; 1 sheet with tiny fault in the margin; else a good copy of this scarce book.



Nr. 542

542. Braun, Johannes: Johannis Braunii Selecta Sacra. Libri quinque. Cum Indicibus lucopletissimis, & Tabulis Aeneis elegantissimis. Amsterdam, Henricum Wetstenium [Heinrich Wetstein], 1700. 53, [11], 805, [111] S., mit Titelkupfer u. 13 weiteren Taf., davon 3 eingefalt., 8°, Leder d. Zt. mit blindgepr. Rücken u. mit 5 Bänden **690,00 €**

Der aus Kaiserslautern stammende Johannes Braun (Braunius; 1628-1708) lehrte ab 1680 Theologie u. Hebräisch in Groningen. Er war ein Schüler des Förderaltheologen Johannes Coccejus. Die von beiden vertretene theologische Richtung in der Reformation geht auf Ulrich Zwingli u. wahrscheinlich auf die Wiedertäufer zurück. Ihr Grundgedanke ist, dass der Bund des Alten Testaments, den Gott mit Adam u. Noah schloss, erneuert mit Abraham u. Mose, im Neuen Testament seine Fortsetzung fände. - Vorliegendes Werk ist ein frühe Arbeit über jüdische u. ägyptische Kulte mit interessanten Illustrationen. Das Bild des Moloch (S.476) ist die neugestochene Kopie einer Abb. die schon bei Athanasius Kirchner (Oedipus Aegyptiacus, Rom 1652) erschien. Das schöne allegorische Titelkupfer wurde nach Ph. Tiedeman graviert. Nach Einleitung u. Index werden beteiligten Schüler genannt. Es folgen die "5 Bücher": De Apostolorum epistolis ad quos scriptae sint; De septimo sigillo; De sanctitate summi Pontificis; De Thammuz Ezech. VIII, XIV; Exercitationes variae. Die letzten 111 S. bilden einen umfangreichen Index. - Einband leicht berieben; Vorsatz mit kl. überzeichneten Besitzervermerk; das Papier etwas gebräunt; das Titelkupfer geknickt u. angerändert; eine Taf. im Rand hinterlegt; eine Taf. lose. Dem Alter entsprechend ein gutes bis sehr gutes Expl. [Concerning the age a good copy. Complete].

543. Braun, Th.: Die religiöse Wahnbildung. Eine Untersuchung. Erstaug. Tübingen, Verlag von J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1906. IV, 74 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **30,00 €**

U.a. über: Deliriose Formen; Demente Formen; Manisch-depressive Formen; Paranoische Formen; Beurteilung der religiösen Wahnbildung; Aberglauben; Besessenheitsidee; Krankhafte Angstzustände. - Deckel leicht fleckig u. angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

544. Brazil, Felix [d.i. Wilhelm Klemm]: Die Satanspuppe. Verse von Felix Brazil. Erstausg. Hannover, Paul Steegemann Verlag, 1922. 59 S., 1 Bl., Gr.-8°, Illus. O-Karton (von Emil Orlik, 1870-1932) **138,00 €**

Hayn-Gotendorf IX,82. - Wilhelm Klemm (1881-1968) deutscher Lyriker u. Verleger. Studierte Medizin, übernahm aber nach dem Tod seines Vaters dessen Kommissionsbuchhandlung. 1912 heiratet er Erna Kröner, die Tochter des Verlegers Alfred Kröner u. arbeitete dort, ab 1921 als geschäftsführender Gesellschafter. Nach den kritischen Reaktionen (siehe: Oskar Loerke: Der Bücherkarren. Besprechungen im Berliner Börsen-Courier 1920-1928) auf den vorliegenden Titel hatte Klemm auf weitere eigene Publikationen verzichtet: "Das bewährte lyrische Bild wurde als überholt und verbraucht empfunden, während die Allgegenwart von Bildern der Wirklichkeit in Gedichten kaum mehr repräsentierbar schien." (Jan Volker Röhnert: Magische Flucht am Rand des Expressionismus. Zum spurenlosen Œuvre Wilhelm Klemms. In: Akzente. Zeitschrift für Literatur. Heft 2/April 2006, S. 169). 1927 erweitert er die Firma durch den Kauf der Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung. Unter seiner Ägide erschienen im Alfred Kröner Verlag, ein Jahr vor Hitlers Machtergreifung, die Frühchriften von Karl Marx. 1937 wurde Klemm aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen u. musste die Verlagsleitung aufgeben. Danach gab er mit dem Philologen Rudolf Marx (1899-1990) die Sammlung Dieterich heraus, die sich während der NS-Zeit der humanistischen Tradition verpflichtet fühlte. - Deckel mit geringfügiger Fleckspur u. kl. Randläsuren; oberes Kapital mit kl, sauber geklebter Fehlstelle; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl. - Als Originalausg. selten.

545. Brinke, G[eorg] R[einhold]: Die Weltreiche im Lichte der Prophetie. Erstausg. Bern, Aehrenleseverlag, [1949]. 287 S., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **40,00 €**

Über die Weissagungen des Propheten Daniel bzw. das Buch Daniel, dessen 12 Kapitel zur apokalyptischen Literatur gehören. Die Zahlenmystik, Symbole u. Metaphern des Textes sollen sich auch auf die Endzeit beziehen u. werden in der Offenbarung des Johannes aufgegriffen. - U.a. über: Nebukadnezar; Offenbarung u. Deutung des Traumes; Das letzte Weltreich; Die großen Katastrophen; Das Geheimnis 666; Das Kennzeichen der Tieranbeter; Mene Tekel; Antiochus Epiphanes, ein Vorbild auf den Antichristus; Große zukünftige Ereignisse. - Das Expl. ist in Frakturschrift gesetzt, ungewöhnlich für ein Schweizer Druckerzeugnis zu dieser Zeit. - Umschlag mit kl. Fehlstelle, sonst ein sauberes u. gutes Expl.

546. Bronner, Benno (Hrsg.) [d.i. Wilhelm Molitor]: Memoiren eines Totdenkopfes. Zweiter Band [von 2]. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1875. XIV, [1], 283 S., 2 Bl., Kl.-8°, Leinen mit Rückentext **70,00 €**

Merkwürdiges Werk. Einige Kapitelüberschriften: Portugiesische Freimaurerei; Der Royalist im Bauernwams; Giftmischerei; Die wahre Weltrepublik; Spiritistische Soiree; Sinnestäuschung oder Dämonenspuk?; Der Brief eines Bekehrten; Die freie Kirche im freien Staate nach helvetischen Decretalen; Eine Katze als Medium; Die Geschwister Unglauben u. Aberglauben; Im Musentempel. - Interessant, dass Molitor (1819-1880), der meist unter seinem Namen veröffentlichte, hier ein Pseudonym wählte. Möglicherweise begründet durch seine Verbindung zur kath. Kirche, so war er z.B. Konsultor für die Vorarbeiten zum Vatikanischen Konzil in Rom. Und der Titel des Buches erregte natürlich ein gewisses Aufsehen. - Lichtrandiger Einband; papierbedingt etwas gebräunte Seiten, sonst gut.

547. Chimonius, G. F. [d.i. Georg Friedrich Winter]: Wahre Gestalt und Beschaffenheit des nahe zukünftigen apocalyptischen Thieres mit sieben Häuptern und zehen Hörner, sammt seines Namens Zahl sechshundert sechs und sechzig; wie auch eine kurze Beleuchtung der sieben Siegel, sieben Posaunen und sieben Zornschaalen, desgleichen der sieben Hörner und sieben Augen des Lammes, aus der von dem Engel selbst hierüber gegebenen Erklärung betrachtet, und von dem Zeitpunkte, darinnen wir nach der Offenbarung Johannis gegenwärtig leben. 4. Ausg. [nach der EA]. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1864. 144 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **185,00 €**

Georg Friedrich Winter (1710-1799) war Pastor in Birkenwerder bei Berlin; um sein Pfarramt nicht zu gefährden, veröffentlichte er seinen spekulativen Beitrag zur Endzeit unter dem Pseudonym "Chimonius". Die Erstausg. von "Hierosolyma Apocalyptica" erschien 1765 in Berlin. Darin enthalten ist auch eine Lokalisierung des entstehenden "Himmlichen Jerusalem", eine gigantische Stadt, die in sieben Ballungszentren aufgeteilt ist. - Einband tw. leicht berieben; innen tw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

548. Clemens, Fr. [d.i. Friedrich Clemens Gerke]: Das Manifest der Vernunft. Diversion eines Veteranen im Freiheitskampfe der Geister. Eine Stimme der Zeit in Briefen an eine schöne Mystikerin. 2. gänzl. umgearb. Aufl. Berlin, Verlag von Theobald Grieben, 1870. 238 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **95,00 €**

"Die religiöse Mystik ist aller Zwietracht geistige Mutter, und viele ihrer entsetzlichen Brut entsprossenen Kinder leben und peinigten die Menschheit noch zu dieser späten Stunde." - "Dieses schauerliche Wesen, dessen Dasein in dem Kreise der Verständigen keine Berechtigung hat, ist dennoch grau vor Alter [...] Seine gleißende Maske umstrickte ganze Völker mit sirenenhafter Verlockung und verblendete die Augen der redlichsten und besten der Männer, vor Allem aber die

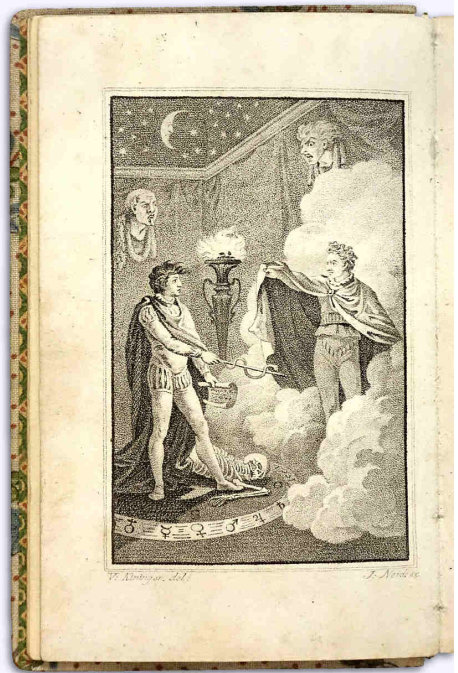
beschränkten Geistesblicke der Frauen. Daher wurde der verborgene giftige Stachel des Ungethüms nicht erkannt und gefürchtet, obgleich er es ist, der die Wohlfahrt und Sicherheit der Völker Jahrtausende lang vernichtete. Und darum gelüset's mich, ihm die Maske von der Stirn zu reißen." (Vorwort) - Das Buch ist in Briefform an eine wohl fiktive Dame verfasst, was den Autor zu einer entsprechend milderen, erklärenden Tonalltät veranlasst. Er spricht sich für das Urchristentum aus, der lobenswerte Kern der Jesulehre repräsentiert "eine reine Vernunft- und Natur-Religion" (S.228). - Etwas berieben u. mit Bibliotheksrückenschild; Buchdeckel mit 2 kl., nicht durchgestossenen Löchern; Vorsatz mit Bibliotheksstempel; papierbedingt leicht gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig; gutes Expl.

549. Clemens, Fr. [d.i. Friedrich Clemens Gerke]: Das entschleierte Bild zu Sais. Drei Blicke in die Tiefe. Erstausg. Hamburg, Hoffmann & Campe, 1837. XI, 266 S. Kl.-8°, Priv. Leinen mit goldgepr. Rückenbeschrift. **180,00 €**

Friedrich Clemens Gerke (1801-1888) deutscher Schriftsteller, Journalist u. Pionier der Telegrafie. Der vorliegende Titel ist eine der wenigen nicht-technischen Arbeiten des Autors. Gerke nutzt das Motiv der Verschleierte(n) u. ihre Entschleierung wie in zahlreichen Werken der Aufklärung: "Schauderhaft ist es, wie theologische Phantasie-Gemälde seit je die Köpfe der Menschen einzunehmen verstanden. Beispiele der Art, wie sie die jetzige und jüngstvergangene Zeit noch aufstellt, werden der erleuchteten Nachwelt ungläublich fast erscheinen." (S.108 - An diesem Textstelle wird Jung-Stilling u. die angeblich 1835 durch John Frederick William Herschel entdeckten Mondbewohner genannt). 1851 erkannte Gerke die Nachteile des American Morse Code. Sein entscheidend verändertes Morsealphabet ist, bis heute international gültig. Ab 1868 arbeitete Gerke für das neu gegründete Telegraphenam in Hamburg u. übernahm 1869 deren Leitung. - Einband etwas fleckig u. berieben; Seiten tlw. etwas fleckig u. leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. - Seiten.



Nr. 544



Nr. 553

550. Eisler, Robert: Weltenmantel und Himmelszelt. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Religionsgeschichtliche Untersuchungen zur Urgeschichte des antiken Weltbildes. Erstausg. München, C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, 1910. XXXII, 318 S., mit 41 Abb. im Text u. auf Taf. / 1 Bl., S. [319]-811, mit Abb. 42-80 im Text, Gr.-8°, Priv. Leinen mit Rückentext (2 Bde.) **185,00 €**

U.a. über: Der Kaisermantel des heiligen römischen Reichs; Der Gottheit lebendiges Kleid; Weltenwebe; Der Bau des Himmelszeltes. - Mit Register. - Robert Eisler (1882-1949), österr. Kulturhistoriker, der 1938 nach England emigrierte u. dort verstarb. Seine materialreichen Darstellungen zur Kunst-, Wirtschafts- u. vergleichenden Religionsgeschichte sind allerdings umstritten. - Einbände leicht angestaubt; gute Expl.

551. Erman, Adolf und Fritz Krebs: Aus den Papyrus der Königlichen Museen. Mit 13 Abbildungen und 24 Tafeln. Erstausg. Berlin, W. Spemann Verlag, 1899. VII, 291 S., XXIV Taf., 8°, O-Leinen **88,00 €**

(= Handbücher der königlichen Museen zu Berlin. Mit Abbildungen). - "Dies Buch soll das Bild des alten Aegypten, das der Besucher in unseren Museen empfängt, durch alle jene lebendigen Züge ergänzen, die sich nur aus den Papyrus gewinnen lassen; zugleich soll es als Führer für die im Säulenhofe ausgestellten Papyrus dienen." (Vorrede). Die fünf Hauptabschnitte: Hieratische Papyrus (u.a. über Wissenschaft); Demotische Papyrus (u.a. Geschäftliche Schriftstücke); Griechische Papyrus (u.a. Litterarisches); Koptische Papyrus (u.a. Wissenschaft u. Zauberei); Arabische u.a. Papyrus. - Ecken etwas bestossen u. berieben; Besitzervermerk; nur die Einleitung (S.1-9) mit zahlreichen Anstreichungen; Seiten min. gebräunt, ein gutes Expl.

552. Esra, Abraham [ben Meir] ibn: Buch der Einheit. Aus dem Hebräischen übersetzt nebst Parallelstellen und Erläuterungen zur Mathematik Ibn Esras von Ernst Müller. 1. Aufl. Berlin, Welt-Verlag, [1921]. 80 S., mit 7 Fig., 8°, Goldgepr. illus. O-Pappband **68,00 €**

Der Band enthält neben dem Sefer ha-Echad (Buch der Einheit) ergänzende Auszüge anderer kabbalistischer Werke: Jessod Mora (Fundament der Gottesfurcht); Sefer ha-Schem (Buch des Namens) u. dem Jessod Mora (Fundament der Gottesfurcht). - Abraham ben Meir ibn Esra (um 1092-1167), Biblexegēt, Religionsphilosoph, Mathematiker, Astrologe u. Dichter. - Leicht bestossen u. etwas verblasst; Deckel tlw. ausgerieben; Rücken mit zusätzlicher Beschriftung; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

553. Faust - [Anonymous]: Faust der große Mann, oder seine Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle. Erster und Zweyter Theil. [kmpl.]. [Nach Friedrich Maximilian Klinger]. Erstausg. Wien u. Prag, bey Franz Haas, [1798]. 2 Bll., 258 S., 3 Bll., (der zweite Teil ab S.133), mit zwei gest. Frontispiz u. Tite vignetten, Kl.-8°, Floral gemustertes Leinen (um 1880) mit goldgepr. Rückenschild (beide zus. in einem Bd.). **900,00 €**

Engel 1376: "Der Titelkupfer, ganz in dem Ton der Vignette, zeigt die S.40 geschilderte Erscheinung des Geistes, gezeichnet von V. Kiningger, gestochen von J. Neidl. [...] In den Titeln und Titelkupfern dieses Buches herrscht eine große Verwirrung, denn meistens fehlt den Exemplaren, welche in den antiquarischen Handel kommen, der Haupttitel, und es sind unrichtige Titel aus Faust dem Morgenländer oder aus Klinger's Faust beigegeben, wie auch unrichtige Titelbilder. Die Unverschämtheit der antiquarischen Buchhändler geht so weit, daß sogar an Stelle des fehlenden Haupttitels Kupferstiche eingeklebt werden, welche mit dem Inhalte der Erzählung in gar keiner Beziehung stehen. Es giebt auch Exemplare, welche einen nachgedruckten Titel haben. [...] Dem Inhalte des Buches ist Klinger's Faust zu Grunde gelegt, jedoch sind, um bei den Katholiken keinen Anstoss zu erregen, die Geistlichen bei Klinger hier durch Personen anderer Stände vertreten. Unter anderen Zusätzen und Aenderungen ist auch Lessing's Bruchstück 'Faust und die sieben Geister' eingefügt." - Hayn-Gotendorf II, 239: "Es giebt auch Expl. mit neu gedr. Titelbl. u. der veränderten Adresse: 'Wien, in der C. Haas'schen Buchhandlung', o.J. Mit nur 1 Titelkupfer." - Ackermann V/582, 277: "Complete Exemplare dieses überaus seltenen Buches - mit den richtigen Titelkupfern [wie vorliegend] - werden bedeutend höher bewertet." - Meist fehlen die Kupfer dieses Titels oder wurden durch andere ersetzt; bei nachgedruckten Titeln auf anderem Papier weicht auch der Text von der Erstausgabe ab, z.B. "...dessen Wanderungen" oder "...mit dem Teufel durch die Welt." - Einband geringfügig fleckig; Innendeckel mit dem beeindruckenden ExLibris "E. D." (wahrscheinlich Emmy Destinn, 1878-1930, tschech. Opernsängerin, obwohl auch weitere Gestaltungen existieren; nach einem anderen Titel zu urteilen erhielten die Bücher mit diesem ExLibris gleiche Stoffeinbände, vgl. Nr.429 in diesem Katalog u. die dortigen Fotos); Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Als erste Originalausgabe sehr selten.

554. Faust - [Aurbacher, Ludwig; Hrgs.]: Ein Volksbüchlein. [Erster] und Zweiter Theil [kmpl.]. Erster Theil enthaltend: Die Geschichte des ewigen Juden, die Abenteuer der sieben Schwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. Zweiter Theil enthaltend: Die Geschichte des Doctor Faustus, die Abenteuer des Spiegelschwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. 2. verm. u. verb. Ausg. für Volksfreunde. München, in der literarisch-artistischen Anstalt, 1835, 1839. IV, 312 S. / IV, 348 S., Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **160,00 €**

Engel: Bibliotheca Faustiana 232. - Die EA war 1827 erschienen. Von der "Geschichte des Doctor Faustus" im 2. Bd. erfolgte später auch ein Abdruck in Scheible's Kloster (Bd.II, S.48-75). - Etwas angestaubt u. an den Kanten stärker berieben; Besitzervermerk; durchgehend etwas braunfleckig, sonst gutes Expl.

555. Faust - [Behrends, Philipp Friedrich]: Faust's Vermächtniß. Geister-, Seelen- und Körperwelt volksthümlich erörtert; zur Förderung allgemeiner Bildung, Menschenliebe und Duldsamkeit. Leipzig, Kommissionsverlag von Eduard Baldamus, 1893. 1 Bl., 556 S., 8°, Etwas späteres priv. illus. Leinen **115,00 €**

Bei Engel 1651 nur "Der König von Thule" dess. Verfassers (unter "Lieder"); vorl. Buch hat auch nur einen indirekten Bezug zum Faust, bezeichnet sich selbst aber als dessen Vermächtnis. Es will eine "Wanderung [...] durch den ganzen

Kreis der Schöpfung, vom Throne des Schöpfers bis zum Nichts des Unerschaffenen und Vergangenen, durch die Geister, Seelen und Menschenreiche" darbieten. - U.a. über: Der Gedanke des Schöpfers; Der Aether; Trennung des Lichtes von der Finsterniß; Pan; Die Elektrizität; Die Geschöpfe; Der Eros; Versuchung u. Fall; Das Geisterreich; Keim u. Befruchtung; Der Dämon; Wort u. Sprache; Verkehr mit Geistern; Elemente u. Kräfte; Zeitverhältnisse u. Vorfällenheiten; Spiegelung u. Vorstellung; Talisman u. Götzenbild; Gehorsam u. Opfer; Nazaräer, Erstgeborene, Geweihte; Das Bundesmahl; Wunderglaube u. Opferdienst; Der Erlöser; Muhammed; Maria; Die Taufe; Der Graal; Das Erdenreich; Der Geist des Faust; Magie u. Zauberei; Besessenheit u. periodischer Wahnsinn; Der Alraun u. die Schlange; Liebe u. Mitgefühl; Götterdämmerung; Die Jetztzeit; Die Wahrheit; Reue u. Buße des verirrtten Geistes. - Nur gering bestossen u. berieben u. leicht angestaubt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst sauber u. gut.

556. *Faust - B[raun] v[on] B[raunthal], [Karl Johann]:* Faust. Eine Tragödie von B. v. B. Erstaug. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1835. 152 S., Gr.-8°, Schlichte Interimsbroschur mit handschriftl. Rückentext **115,00 €**

Engel 556. - Karl Johann Braun von Braunthal (1802-1866), deutscher Dichter u. Schriftsteller; u.a. als Archivar des Fürsten Colloredo-Mannsfeld in Böhmen tätig. Engel: "Seine zahlreichen Werke, welche alle Talent verrathen, konnten strengeren Anforderungen der Kritik nicht gerecht werden. Faust ist wohl seine beste Dichtung, voll abenteuerlichen Lebens, nicht ohne Geist, mit eigenartiger Erfindung." - Umschlag angestaubt; feiner Besitzerstempel auf Titel; fast durchgängig leicht wasserrandig u. etwas fleckig; papierbedingt gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

557. *Faust - Kiesewetter, Carl:* Faust in der Geschichte und Tradition. Mit besonderer Berücksichtigung des occulten Phänomenalismus und des mittelalterlichen Zauberesens. Als Anhang: Die Wagnersage und das Wagnerbuch. Erstaug. Leipzig, Max Spohr, 1893. XXIII, 567 S., mit 33 tlw. zweifarbigen Abb. (u.a. magische Sigillen), Gr.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. **92,00 €**

Das Buch erschien 1921 nochmal bei H. Barsdorf als 23. u. 24. Bd. der Reihe "Geheime Wissenschaften", die von A. v. d. Linden hrsg. wurde. - U.a. über: Nachweis der Identität von "Georg Sabellicus, Faustus junior" des Trithemius, "Georg Faust" des Rufus mit dem "Johann Faust" der Heidelberger Universitätsakten u. der Faustbücher; Die Fabel von Auerbachs Keller; Nachricht des Agrippa von Nettesheim über Faust; Luther's "Tischreden" über Faust; Summarische Übersicht über die älteste Faustliteratur; Fausts Leben bis zur ersten Teufelsbeschwörung; Der Pakt Fausts; Wie u. als was ist der Mephistopheles der Faustbücher aufzufassen?; Fausts Höllenzwang u. verwandte Zauberbücher (u.a.: Buch Henoch, Das sechste und siebente Buch Mosis, Die Clavicula Salomonis, Albertus Magnus u. mit den magischen Sigillen); Die Theurgie, Nekromantie u. Krystallseherei sowie der Anhang bezgl. Wagner. - "Faust ist der Occultist aller Occultisten." (Vorwort) - Einband bestossen u. beschabt; Vorsätze, erste u. letzte Blatt braunfleckig, sonst gutes Expl.

558. *Faust - Klingemann, August:* Faust. Ein Trauerspiel in fünf Acten. Erstaug. Leipzig u. Altenburg, F. A. Brockhaus, 1815. 4 Bll., 182 S., 1 Bl., Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **478,00 €**

Engel 538 "Klingemann's Faust wurde zuerst aufgeführt in Braunschweig den 15. April 1812 [...] Seit 1813 widmete er sich ausschließlicher der Bühne seiner Vaterstadt [Braunschweig], deren Leitung er seit 1818 selbständig führte und durch ihn einen gewissen Ruf erlang." - Ernst August Friedrich Klingemann (1777-1831) ist nach neueren Forschungen der Verfasser des berühmtesten Romans der Romantik "Nachtwachen", der 1804 unter dem Pseudonym "Bonaventura" veröffentlicht wurde u. deshalb allgemein als "Die Nachtwachen von Bonaventura" bekannt ist. Der vorliegende Titel belegt, dass sich Klingemann lange vor der ersten Aufführung von Goethes Faust in Braunschweig (1829) mit der Thematik beschäftigte. Goethe hatte seiner Ansicht nach das Dramatische des Stoffes "überhaupt nicht bühnenfähig zu gestalten vermocht. Als Klingemanns Entscheidung bleibt zunächst in Erinnerung, dass er es verstanden habe, 'dem philosophischen Faust des Weimarer Dichters einen wirklich dramatischen entgegenzustellen, der alles Schauerliche, das die alte Legende hatte, aber vor der philosophischen Aufklärung der früheren Bearbeiter daraus entwichen sei'. [...] In vielem ist man mit seinem Faust augenfällig an Klingemanns frühes literarisches Meisterstück erinnert, jene Nachtwachen des Bonaventura." (St. Dietzsch "Klingemanns Faust" in: Athenäum 2007, H.17, S.196ff.). - Seiten papierbedingt gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. der seltenen Erstaug. Vorsatz mit Widmung von "Dr. Klingemann" (wohl ein Nachfahre des Verfassers): "Frau Elisabeth Wiltrup - Staatstheater Braunschweig - zur Erinnerung an gemeinsame Interna (?). H. Altona, 20.XI.1939."

559. *Faust - [Klinger, Friedrich Maximilian von]:* Geschichte Gifars des Barmeciden. Ein Seitenstück zu Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt. Erstaug. St. Petersburg [d.i. Leipzig], [Jacobäer], 1792. 224 S., Kl.-8°, Schlichter Pappband d. Zt. **295,00 €**

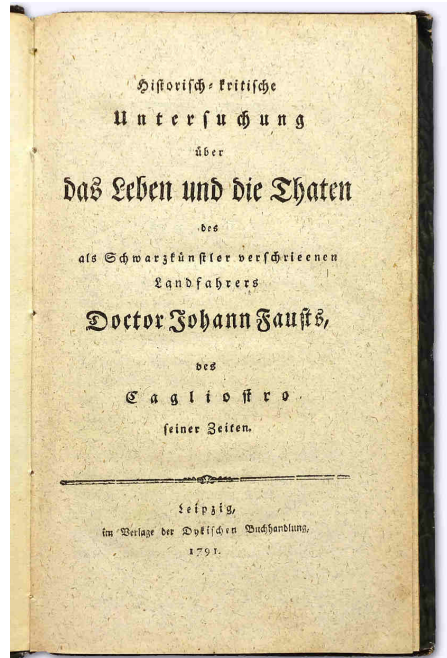
VD18 1533077X; Engel 2223: "Die Geschichte Gifars soll gewisse Ideen aus Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt weiter entwickeln, sagt der Verfasser in der Vorrede." - Der philosophische Roman der Spätaufklärung erschien nach der vorliegenden Erstaug. noch 1794, 1798 u. eine "Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe mit Kupfern" 1799, die letzte dann 1810. - Friedrich Maximilian von Klinger (1752-1831), deutscher Dichter u. Dramatiker. Sein 1776 erschienenes Stück "Sturm und Drang" (ursprünglich "Der Wirrwarr") wurde namensgebend für eine ganze Literaturepoche. - Einband etwas fleckig, berieben u. leicht bestossen; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

560. Faust - [Köhler, Johann Friedrich]: Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrieenen Landfahrers Doctor Johann Fausts, des Cagliostro seiner Zeiten. Erstausg. Leipzig, im Verlag der Dykischen Buchhandlung, 1791. 176 S., 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **798,00 €**

Henning Faustbibl. 774; Kippenberg 1,2019; Engel 107: "Eine fleißige, vorurtheilsfreie Zusammenstellung [...] Die versuchten Erklärungen der Faustischen, "Künste und Gauckeleien" sind allerdings gehalten und unbefriedigend"; Ackermann 1/834: "Selten [...] Gibt ausführliche und bemerkenswerte Erwähnungen von Albertus Magnus, Porta, Bacon, Agrippa, Paracelsus, Cardanus und Campanella und zitiert mehrfach Goethe's Faust-Fragment." - Erste Ausgabe der seltenen, informativen Abhandlung über den historischen Faust (1480-1540), die historischen Beweise u. Fakten von den abergläubischen Spekulationen u. Legenden trennt. Köhler (1756-1820) veröffentlichte theologische u. historische Schriften. Auch Kippenberg erwähnt, dass diese Untersuchung durch Goethes Faust-Fragment von 1790 veranlasst wurde, da sie wiederholt in der Schilderung von Szenen u. psychologischen Details dem Goetheschen Faust folgt. - Etwas berieben u. bestossen; Kapitale beschabt; Vorsatzblatt gestempelt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 555



Nr. 560

561. Faust - Kühne, August (Hrsg.): Das älteste Faustbuch. Wortgetreuer Abdruck der editio princeps des Spies'schen Faustbuches vom Jahre 1587. (Unicum, im Besitz der kaiserlichen Hof-Bibliothek zu Wien, früher Hermann Hartung in Leipzig gehörig). Nebst den Varianten des Unicum vom Jahre 1590. (Eigenthum der Bibliothek des Herzoglichen Gymansiums zu Zerbst). Mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. August Kühne. Zerbst, E. Luppe's Buchh., 1868. XX, [2], 256 S., 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **139,00 €**

Engel 251: "Der Werth, den dieser neue Abdruck schon an sich für jeden Bücherfreund hatte, wächst durch die übersichtliche Zusammenstellung von 16 älteren Faustbüchern, sowie durch die beigefügten Anmerkungen." - Etwas berieben; drei Besitzervermerke "Otto Heye"; ExLibris; Vorsatz mit Signatur; Titel gestempelt u. letztes Blatt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

562. Faust - Resenhofft, Wilhelm: Existenzerhellung des Hexentums in Goethes "Faust". (Mephistos Masken, Walpurgis) Grundlinien axiomatisch-psychologischer Deutung. 1. Aufl. Bern, Verlag Herbert Lang, 1970. 128 S., 8°, O-Karton **25,00 €**

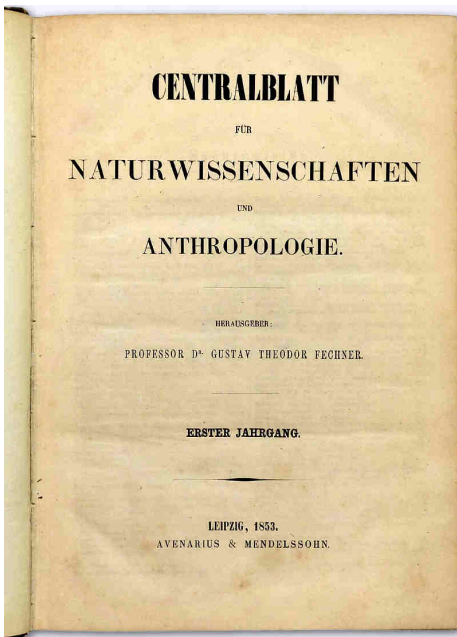
(= Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Literatur und Germanistik, Band 24). - Etwas gelblich, sonst gut.

563. Faust - Zimmermann, K.: Leben, Thaten und Höllenfahrt des Doktor Faust. Erstausg. Leipzig, Verlag von E. F. Schmidt, [1841]. 180 S., Kl.-8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **56,00 €**

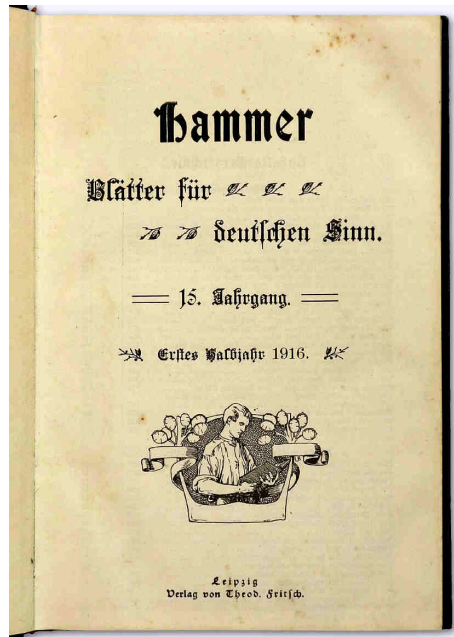
Engel 238: "Die nach Widman und Pfitzer überarbeitete Erzählung von Faust ist eingetheilt in drei Theile [...] Druck von Fr. Knick in Erfurt. Der Titel ist Klinger's Roman entlehnt." - Es erschien in der gleichen Druckerei die identische Ausgabe "Erfurt, Expedition der Thüringer Chronik". - Leicht berieben; etwas stockfleckig, sonst ein gutes Expl.

564. Fechner, Dr. Gustav Theodor (Hrsg.): Centralblatt für Naturwissenschaften und Anthropologie. 1. Jhg., Nr.1-52 [kompl.]. Leipzig, Avenarius & Mendelsson, 1853. XIX, 1024 S., mit einigen Textabb., 4°, Priv. Pappband d. Zt. **165,00 €**

Es erschienen nur 2 Jhge. - U.a. über: Amerikanische Race; Botanisches; Chemisches; Doppelsterne; Entwicklungsgeschichte; Farben; Geisteskrankheiten; Hallucinationen; Illusionen; Japanische Gartenkultur; Körperdimensionen; Licht; Magnetismus; Nerven; Ozon; Riesenvölker; Sonne; Tischklopfen; Vögel; Wärme; Zwerge. - Mit Register. - Gustav Theodor Fechner (1801-1887), dtsh. Philosoph, Naturforscher, Begründer der Psychophysik u. der Theorie von der Allbeseelung des Universums. Er war befreundet mit Johann Karl Friedrich Zöllner, zusammen beschäftigten sie sich mit dem amerikanischen Medium Slade. - Einband beschat u. etwas bestossen; Rücken mit Standortnr. u. Rückenschild mit Fehlstelle; Vorsatz u. Titelseite gestempelt; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.



Nr. 564



Nr. 567

565. Fischer, Prof. Oskar: Der Ursprung des Judentums im Lichte alttestamentlicher Zahlensymbolik. Erstausg. Leipzig, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, 1917. 131 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **78,00 €**

Im ersten Teil rekapituliert Fischer seine früheren Arbeiten über spätjüdische Chronologien, im zweiten Teil untersucht er das Geschlechtsregister des Stammes Juda, u. im dritten Teil vergleicht er die Geschlechtsregister der Chronik u. Genesis. Wohl am interessantesten ist der umfangreichste vierte Teil, in dem Fischer feststellt, "daß dem ganzen Namenmaterial des Alten Testaments von der ältesten bis in die späteste Zeit Gematria zugrunde liegt. Äußerst einfach ist ihr Grundgesetz. Vor allem ist die Zahl 13 als Jahwezahl wichtig [...] kaum gibt es ein Register, kaum einen Namen, der nicht bei näherem Zusehen sich in das System einreihet - ohne, daß irgendwie die Geschichtlichkeit der betreffenden Persönlichkeiten dadurch gefährdet wird, da so mancher darunter ist, der im hellsten Licht der Geschichte steht (z.B. Judas der Makkabäer)." (Vorwort) - Etwas bestossen; Aussengelenk leicht aufgerieben; Bezugspapier mit kl. Fehlstelle, sonst ein gutes Expl.

566. Friedrich, Dr. Ernst: Die Magie im französischen Theater des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1908. XXXVI, 343 S., 2 Bll., mit 8 Abb. auf 2 Taf., 8°, O-Karton **78,00 €**

(= Münchener Beiträge zur Romanischen und Englischen Philologie. Herausgegeben von H. Breymann und J. Schick. XLI. Heft). - U.a. über: Ursprung u. Wesen der Magie; Verbreitung der orientalischen Magie nach dem Abendlande; Magie im Mittelalter; Die Magie in Frankreich im 16. u. 17. Jh.; Zauberei; Weisse u. schwarze Magie; Pakt mit dem Teufel; Liebeszauber; Verhexung; Hexensabbat; Hexenprozesse; Rosenkreuzer. - Mit Register u. lexikologischem Anhang zu den französischen Worten. Daneben nennt der Autor 141 Stücke, die als Spiegelbild der Zeit Magie u. Hexerei bearbeiten. - Einband ist angestaubt u. am Rücken etwas beschabt, sonst sauber u. gut.

567. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 15. Jhg., Erstes Halbjahr 1916, Nr. 325 (Jan.) bis 336 (Juni). Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Theodor Fritsch Verlag, 1916. VIII, 336 S., Gr.-8°, O-Leinen **120,00 €**

Aus dem Inhalt: Hans Wendelin: Die Erziehung zur Wehrhaftigkeit; Was die Deutschen in Amerika sagen; Th. Fritsch: Gerechte Landverteilung in Europa; Hans Falke: Deutsche Erziehung; Karl A. Graf Oppersdorff: Zur Abwehr im Innern; F. Roderich-Stolthelm [d.i. Th. Fritsch]: Welches Interesse hat die internationale Plutokratie am Weltkriege?; Max Sebaldt: Englische Einflüsse in Berlin; Fritz Ehlers: Unter der Hypnose des Welt-Händlerturns; Karl Felix Wolff: Deutsche Morgenröte; Max Beyer: Eiserner Frieden. Ein Kraftwort an die Truppen; Arthur Heichen: Umsiedlung-Aussiedlung-Austausch-siedlung; Sonderbares von der Kriegswirtschaft; Karl Felix Wolff: Biologische Gedanken zum großen Kriege; Max Mager: Von den heimlichen Eroberern. - Theodor Fritsch (1852-1933, Pseudonyme auch Thomas Frey u. Ferdinand Roderich-Stolthelm), von Beruf Techniker, bekannt als antisemitischer Verleger. 1888 wird sein "Antisemiten-Katechismus" wegen Verlästerung jüdischer Religionsbegriffe von der Staatsanwaltschaft in Leipzig beschlagnahmt; 1910 Verurteilung wegen "Gottesslästerung"; 1912 Mitbegründer des "Reichshammerbund" u. Hrsg. der Zeitschrift "Hammer". In Fritschs Leipziger Hammer-Verlag erscheinen u.a. auch "Die Zionistischen Protokolle" u. "Der internationale Jude" von Henry Ford. Wegen der Behauptungen von Henry Ford gegen die Bankiersfamilie Warburg kam es zu mehreren Gerichtsverfahren, wobei auch Fritsch verurteilt wurde (siehe Mohler B 122,1). - Etwas berieben u. bestossen; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

568. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 16. Jhg., Zweites Halbjahr 1917, Nr. 361 (Juli) bis 372 (Dez.). Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Theodor Fritsch Verlag, 1917. VIII, [337]-656 S., Gr.-8°, O-Leinen **100,00 €**

Aus dem Inhalt: Arno Gildemann: Die Wandlung der Machtbegriffe; Die russische Revolution und die deutsche Demokratie; Dr. med. E. Winkler: Zur Bekämpfung des Geburten-Rückganges; Karl Felix Wolff: Die Germanen und der Krieg; Dr. phil. et. ing. E. Meller: Dostojewsky über russische und deutsche Zukunft; Theodor Fritsch: Politische Streiflichter; Theodor Fritsch: Ein Fehler der deutschen Presse; Theodor Fritsch: Lebens-Reform und Siedlungs-Gedanke; eine Reichskanzler-Rede wie das deutsche Volk sie gern hören möchte; E. Lehnhardt: Reichstag und Volkswille. - Einband fleckig u. etwas bestossen; Rücken mit Anriß; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

569. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 17. Jhg., 1918, Nr. 379 (April) bis 396 (Dez.). Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer-Verlag (Th. Fritsch), 1918. 1 Bl. (bei allen Heften), S. [133]-282 / IV S., S. [283]-514, Gr.-8°, O-Papier (Hefte) u. O-Leinen **170,00 €**

April bis Juni in Heften u. das 2. Halbjahr im O-Leinen. - Aus dem Inhalt: F. Roderich-Stolthelm [d.i. Theodor Fritsch]: Anti-Rathenau; Richard Lieske: Bankrott des kommunistischen Sozialismus; Moriz Schnitzer: Der Brief eines ehrlichen Mannes jüdischer Abkunft; Viktor Lischka: Deutsch-Österreich als konservative Macht; Ernst Landfreund: Besitz u. Gesinnung; Th. Fritsch: Abschaffung der Geheim-Diplomatie?; Th. Fritsch: Freimaurerei u. Judentum; Gegen die Herabwürdigung des Weibes auf der Bühne; Karl Grube: Kümmert euch um Deutsch-Oesterreich!; Fagus: Politische Betrachtungen eines Unpolitischen; Th. Fritsch: Umsiedlung ganzer Völker; Wie der Deutschenhaß großgezogen wurde; Th. Fritsch: Berechtigtes u. Unberechtigtes am Sozialismus. - Hefte tlw. gebräunt u. mit kl. Randläsuren; eine Beilage vom Sis-Verlag/Zeit; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.; Leinen-Einband leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit Wappen-ExLibris "Thorwald"; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

570. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 20. Jhg. 1921, Nr. 445 (Jan.) bis 468 (Dez.) [= kmpl. Jhg.]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1921. 480 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **245,00 €**

Aus dem Inhalt: F. Roderich-Stolthelm [d.i. Theodor Fritsch]: Philosophischer Umsturz (Die Truglehre Einstein's. In V. Teilen); P. Lehmann: Die Gärung in der freideutschen Jugend; Th. Fritsch: Der moralische Irrsinn der Entente-Politiker; Sonderbares aus dem Monistenbunde; Th. Fritsch: Zur Frage der jüdischen Geheimlehren; P. Lehmann: Seltsam Anthroposophisches; Ludwig Wilsner: Die Runen u. ihre kulturgeschichtliche Bedeutung; Th. Fritsch: Die zionistischen Protokolle u. die unsichtbare Weltregierung; Rathenau, der Bolschewist; Wulf Sörensen: Oberschlesien; Th. Fritsch: Die Bodenfrage; P. Lehmann: Die Warburgs; P. Lehmann: Die anthroposophischen Mittel u. Ziele Dr. Steiner's. - Etwas berieben u. bestossen; Rücken mit Standortnr.; Innendeckel mit Bücherei-Aufkleber; Titel mit handschriftl. Änderungen; papierbedingt gebräunt; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

571. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 26. Jhg. 1927, Nr. 590 (Jan.) bis 611 (Dez.) [= 22 von 24 Heften]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1927. 1 Bl., S. [29]-612, mit Taf. u. Beilagen, Gr.-8°, Illus. O-Papier (Hefte) **224,00 €**

Erschien 2x im Monat. Es fehlen das erste u. das letzte Heft (Nr. 589 u. 612) des Jhgs. - Aus dem Inhalt: W. Hentschel: Menschwerdung u. Rasse; Johann Ohneland: Der Völkische u. die Geisteskultur; Paul Lehmann: Mussolini-Ford; Th. Fritsch: Die jüdische Überlegenheit; Otto Widekorn: Glaubens-Wahrheiten; A. Fetz: Wenn Pestalozzi heute lebte!; Das jüngste Urteil im Warburg-Prozeß; Pastor Falck: Der Bund für deutsche Kirche; Ein Prozeß um die alten Tausendmark-Scheine. Hjalmar Schacht gegen Th. Fritsch; Willibald Hentschel: Die Indogermanen-Frage; Offener Brief an die Unterzeichner meines Aufrufes für Th. Fritsch von Dr. Arthur Dinter; Zum Prozeß Warburg-Fritsch; Th. Fritsch: Dr. Meizer u. der negative Antisemitismus; Ernst von Wolzogen: Kennt das moderne Recht noch Vernunft, Sitte u. Gerechtigkeit?; Willibald Hentschel: Rassistische Erneuerung; Pastor Falck: Der "Offenbarungswert" des Alten Testaments; Arnold Ruge: "Mein Kampf". Zum zweiten Bande von Adolf Hitler's Werk; Th. Fritsch: Wesen u. Geheimnis der Freimaurerei; Adalbert Volck: Die Kriegsschuldfrage; Herta Schemmel: Nordische oder russische Urheimat der Indogermanen?; Brunnenvergifter-Eine Spukgeschichte; Th. Fritsch: Einige Fragen an die führenden deutschen Freimaurer; Ernst Wachler: Die Überfremdung der Deutschen; Ist der jüdische Gott auch der christliche? - Umschläge tw. gebräunt u. mit kl. Randläsuren; angerostete Klammern; wenige Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

572. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 28. Jhg. 1929, Nr. 637 (Jan.) bis 660 (Dez.) [= kmpl. Jhg.]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1929. XIX, 648 S., mit Taf., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **245,00 €**

Aus dem Inhalt: Kurt Gerlach: Gott u. die Germanen; Willibald Hentschel: Doppelfigur des Lebens; Th. Fritsch: Aus den Anfängen der völkischen Bewegung; Ernst Wachler: Die Wiedergeburt des Volksgestes in Deutschland; Ernst v. Wolzogen: Ullstein's Weg zum deutschen Herzen; Th. Fritsch: Das Recht auf Landesverrat; Artur Dinter: Geisteslehre u. Geistchristentum; Albert Zimmermann: Vergessene jüdische Schanddaten; Kurt Gerlach: Das Werturteil in der Rassenfrage. - Einband leicht angestaubt; Vorsatz angeknickt, sonst ein gutes Expl.

573. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 29. Jhg. 1930, Nr. 661 (Jan.) bis 683/84 (Dez.) [= kmpl. Jhg.]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1930. XV, [2], 388 S., mit Taf., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **245,00 €**

Aus dem Inhalt: Vom religiösen Neustaat; C. G. Harke: Das Weltbild der nordischen Rasse; Emil Kloth: Straffreiheit für Juden, Vogelfreiheit für Deutsche; Neu-Christentum? oder Deutscher Glaube? Offener Brief an Herrn Dr. Artur Dinter; Allerlei Seltsames von der verborgenen Macht; Th. Fritsch: Zunehmende Untüchtigkeit der jungen Welt; Joh. O. Mitland: Eine lebensuntaugliche Abart des Germanen; Ernst Wachler: Die Heimat als Quelle der Bildung; Artur Dinter: Geistchristentum u. Deutschkirche; Ernst von Wolzogen: Deutsche Kultur unter jüdischer Vormundschaft; E. Wachler: Adolf Kroll, Ein Wegbereiter germanischer Religion; Th. Fritsch: Was ist von Rußland zu erwarten?; Josef Stibitz: Die Politik der geistigen Minderwertigkeit; Hans Hauptmann: Von der Tatsache des Unwahrscheinlichsten. Pastöliches von den Judenchristen; Rudolf Arland: Grundfragen des Feminismus; Ludwig Schemann: Der Neue Adel u. seine Wurzeln. - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

574. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 30. Jhg. 1931, Nr. 685/6866 (Jan.) bis 707/708 (Dez.) [= kmpl. Jhg.]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1930. 336 S., Anhang mit allen Umschlägen, Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext u. Deckelvignette **245,00 €**

Aus dem Inhalt: Th. Fritsch: Offenes Wort an die christliche Kirche beider Bekenntnisse; Graf E. Reventlow: Einstein: Unser Messias!; Th. Fritsch: Wie der Vatikan über die Juden denkt; Willibald Hentschel: Einstein u. sein Ende; Ludwig Schemann: Wandlungen in der Heilkunde; Th. Fritsch: Das rätselhafte Kriegsende u. der Eingriff überstaatlicher Mächte; Willibald Hentschel: Rasse u. Sittengesetz; Willibald Schulze: Proudhon; Pastor Falck: Der Staatsvertrag mit der evangelischen Kirche in Preußen; Alfred Eisenmenger: Das Judentum im deutschen Schrifttum; Hans Hauptmann: Frommer Unsinn; Kurt Gerlach: Die Drohung des Ostens; Völkische Bücherkunde. Das Ergebnis unseres Preisausschreibens u. was aus ihm zu lernen ist; Th. Fritsch: Was ist es um das Blutritual?; Adolf Bartels: Vom Volkstum zu völkischer Erkenntnis. - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

575. Fritsch, Theodor (Hrsg.): Hammer. 32. Jhg. 1933, Nr. 733/734 (Jan.) bis 755/756 (Dez.) [= kmpl. Jhg.]. Blätter für deutschen Sinn. Leipzig, Hammer Verlag, 1933. 365 S., mit Fotografien auf 2 Taf., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **245,00 €**

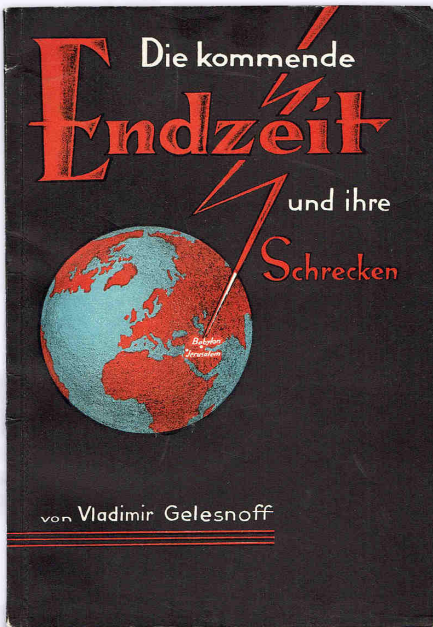
Aus dem Inhalt: Nationaler Bolschewismus; Das jüdische Religionsfundament; Hie Arier-hie Semit; Max Ingolf: Bemerkungen zur Freikörperkultur; Graf E. Reventlow: Marx u. die deutsche Revolution; Pastor Falck: Die völkisch-religiöse Bewegung; Dr. Dinter: Die völkisch-religiöse Frage; Der Arbeitsdienst, eine neue Erscheinung; Die Juden, ihr Gott u. der Boykott; Heinrich Pudor: Genie u. Rasse; Dr. v. Leers: Vorkämpfer des rassischen Erwachens; Alfred Miller: Das Reichskonkordat; Erwin Richter: Neues vom Hakenkreuz; Am Sarge Theodor Fritsch's; Kurt Kelpin: Führer u. Gegner der geheimen Weisen von Zion; Leers: Zur Frage der artigenen Religion; Ernst Bergmann: Nordisch-germanischer Glaube oder Christentum. - Einband u. wenige Seiten etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

576. Gelesnoff, Vladimir: Die kommende Endzeit und ihre Schrecken. Aus dem Englischen übertragen. Zollikerberg b. Zürich, Verlag J. Winteler, 1939. 96 S., mit 1 Diagramm, 8°, Farbgl. O-Karton **37,00 €**

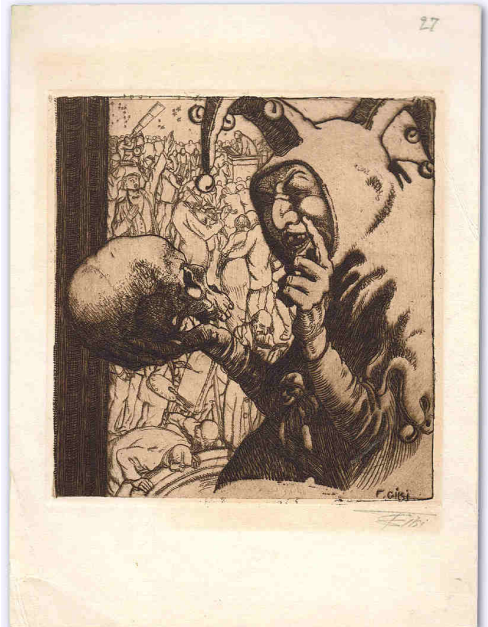
Über die biblischen Prophezeiungen im Buch Daniel: "Die nüchternen Auslegungen, frei von Spekulation und Anspielung auf politische Geschehnisse, können aufrichtigen Forschern in jener Prophetie, deren Verwirklichung nahe ist, als hilfreiche Wegweiser dienen." (Vorwort des Übers. P. Wüest) - Leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

577. Germanicus [d.i. Emil Richter]: Die kommenden Weltkatastrophen. Astrologische, spiritistische und andere okkulte Prophezeiungen für die nächsten 20 Jahre. Deutschlands Wiederaufstieg nur eine Frage der Zeit. Gewidmet dem Morgenrot einer neuen Zeit von Germanicus. 3. Aufl. Cassel, Verlangsbuchhandlung "Orlea", [1921]. 33 S., 3 Bll., 8°, O-Karton **38,00 €**

Kuriose Zusammenstellung, um nach dem "Frieden" von Versailles den Glauben an "Deutschland - Lichtland!" zu festigen. Inhalt: Astrologische Prophezeiungen; Spiritistische Prophezeiungen; Sonstige Ankündigungen. Zahlenmystik; Prophezeiungen für die nächsten 15-20 Jahre (u.a. "Zweite Hälfte der zwanziger Jahre. Entdeckung eines zweiten Mondes der Erde [...] Der vor 11000 Jahren untergegangene Erdteil Atlantis taucht wieder auf", S.27). - Leicht angestaubt; Titel mit Stempel; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst gutes Expl. - Selten.



Nr. 576



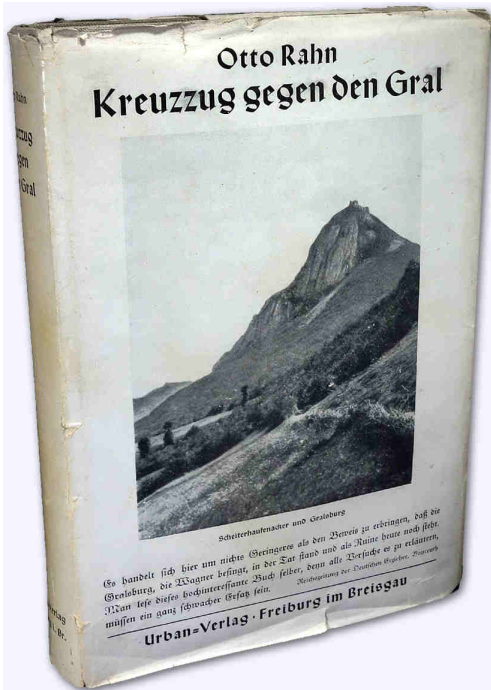
Nr. 578

578. Gilsi, Hans Fritz [Friedrich]: [Radierung:] Till Eulenspiegel spricht mit einem Totenschädel. Um 1920. Plattenmaße ca. 14,5x13,5 cm, Blattmaße 22x16 cm, Passepartout 35,3x24,5 cm. **180,00 €**

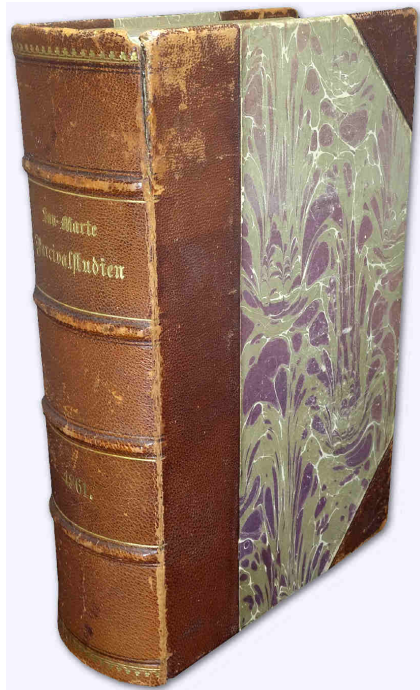
Hans Fritz [Friedrich] Gilsi (1878-1961), Schweizer Maler, Zeichner u. Grafiker. Er war Mitglied der 1903 gegründeten grafischen Vereinigung Walze u. erhielt 1914 an der internationalen Grafikausstellung in Leipzig (zusammen mit Edouard Vallet, Ferdinand Hodler u. Max Buri) eine Staatsmedaille. Erst ab 1912 war er mit einer grösseren Zahl von Werken an die Öffentlichkeit getreten u. widmete sich seitdem freien künstlerischen Arbeiten. Neben Ölbildern, speziell Kinderbildnissen, schuf er ungefähr 80 Radierungen u. über 100 Gelegenheitsgrafiken, meist Exlibris mit symbolistischen Motiven. Als Radierer strebte Gilsi, oft nur in reiner Strichtechnik, eine puristische Handhabung der Mittel an. Er bevorzugte symbolistisch-erzählende Themen, die den Menschen im Spannungsfeld zwischen Leben u. Vergehen, Sehnsucht, Glück, Verzweiflung u. Desillusion zeigen. Es sind surreale, zum Teil pessimistische Traumwelten, angereichert mit Ironie u. Sarkasmus (vgl. Vollmer II, 1955, 247; ThB XIV, 1921, 51 u. "Dresslers Kunsthandbuch"). - Am oberen Blattrand punktuell unter Passepartout montiert; tfs. etwas gebräunt, Ecken tlw. etwas angeknickt, sonst ein schöner u. kräftiger Abzug. Handschriftl. auf dem Druck u. in der Platte signiert. Wir verwendeten das Bild für den Einband unseres Lagerkatalogs.

579. Goodman, Prof. Dr. Felicitas D.: Anneliese Michel und ihre Dämonen. Der Fall Klingenberg in wissenschaftlicher Sicht. Vorwort von Prof. Dr. Ferdinand Holböck Nachwort von Prof. Dr. Dr. Georg Siegmund. Erstausg. Stein am Rhein (Schweiz), Christiana-Verlag, 1980. 306 S., 1 Bl., mit Abb. auf Taf., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

Anneliese Michel (eigentlich Anna Elisabeth Michel, 1952-1976), deutsche Studentin, deren Fall große Aufmerksamkeit erregte, weil vor ihrem Tod zwei katholische Priester 67-mal den großen Exorzismus an ihr vollzogen. Die Ereignisse, die auch als "Exorzismus von Klingenberg" bekannt wurden, veränderten in Deutschland die Praxis der Ausübung der Teufelsaustreibung innerhalb der römisch-katholischen Kirche. Der vorliegende Text der US-amerikanische Anthropologin Felicitas Goodman versucht die Geschehnisse auf Grundlage einer selbst entwickelten kulturanthropologischen Vorstellung zu erklären. Demnach gebe es in allen Religionen das sogenannte Phänomen eines "religiösen Ausnahmezustandes", der sowohl positiv als auch negativ auftreten könne (nach Wikipedia). - Titelfrückseite mit kl. Stempel; einige Bleistiftanzeichnungen, sonst ein gutes Expl.



Nr. 586



Nr. 587

580. Gral - Birch-Hirschfeld, Adolf: Die Sage vom Gral. Ihre Entwicklung und dichterische Ausbildung in Frankreich und Deutschland im 12. und 13. Jahrhundert. Eine literaturhistorische Untersuchung. Erstausg. Leipzig, Verlag von F. C. Vogel, 1877. VII, 291 S., Gr.-8°, Marmoriertes Halbleinen d. Zt. **70,00 €**

Einen Teil des Werks ("Abschnitt 2") legte der Autor im selben Jahr als Dissertation vor. - Hauptkapitel: Der sog. Grand St. Graal u. die Queste du Graal; Der Conte du Graal des Chrestien von Troies; Die nach Chrestien verfassten Fortsetzungen des Conte du Graal; Der Prosaroman von Perceval li Gallois; Die Dichtung des Robert de Boron; Die Heimat des Grales; Die Verfasser des Grand St. Graal, der Queste u. Robert de Boron; Wolframs von Eschenbachs Behandlung der Galsage nach derjenigen Chrestiens; Ergebnisse aus der Zusammenstellung Chrestiens u. Wolframs. Die Krone Heinrichs von dem Türlin. Der jüngere Titirel. - Leicht berieben; Rücken an einer Stelle angestossen u. mit schwachen Resten eines Rückenschilds; ExLibris von C. Doretzsch; Titelfrückseite u. eine Textseite mit Stempel; vereinzelt kl. Feuchtigkeitränder, sonst u. insgesamt ein gutes Expl.

581. Gral - Freybe, Albert: Faust und Parcival. Eine Nacht- und eine Lichtgestalt von volksgeschichtlicher Bedeutung. Gütersloh, Verlag von C. Bertelsmann, 1896. XXVIII, 366 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **40,00 €**

U.a. über: Die Christoforus-Sage als urbildliche Darstellung der germanischen Volkspersönlichkeit; Das Lebensziel Parcivals u. des deutschen Volkes; Ursprung u. dichterische Pflege der Gralsage; Die Faust-Sage u. ihre dichterische Gestaltung, Ausdeutung u. Weiterführung durch Goethe; Die unweibliche Welt der Gemeinheit, des tollen Zauberwesens u. schmutziger Sudelköcherei; Die Sehnsucht nach dem Gral u. nach dem süßen Ehemahl; Die Arbeit der Gralkultur u. die der Faustkultur; Das Königtum u. das geistige Amt in der Gralgemeinde; Die Rückbewegung des heil. Gral u. der Gralsträgerin von Westen nach Osten. - Dr. phil. u. theol. Albert Freybe (1835-1911), der Germanist u. Volkskundler war Gymnasial-Professor in Parchim. - Leicht bestossen; Rückendeckel min. fleckig u. berieben; Vorsatz mit Besitzervermerk; ein gutes Expl.

582. *Gral - Hilm, Carl [d.i. General Carl August Porges]:* Ein Gralspiel in 3 Akten. Erstausg. Zürich u. Leipzig, Rascher Verlag, [1938]. 63 S., 8°, Illus. O-Halbleinen **34,00 €**

Hilm war Mitglied der Guido-List-Gesellschaft (vgl. Goodrick-Clarke S.44) u. mit der Schriftstellerin Josepha Kriagher-Porges verheiratet. Fidus illustrierte einige Buchausgaben von Hिल्ms Dramen u. zu seinen "Teilnehmern zum Tempelbunde" bemerkt der Künstler: "Er muss dabei sein, als Schaffender!" - Vorsätze min. braunfleckig; private Widmung mit beigelegtem Originalfoto, sonst ein gutes Expl.

583. *Gral - Kralik, Richard von:* Die Gralsage. Gesammelt, erneuert und erläutert. 1. Aufl. Ravensburg, Friedrich Alber Verlagsbuchhandlung, 1907. XVI, 348 S., 8°, Illus. O-Leinen **23,00 €**

(= Gralbücherei 1. Band). - Hauptkapitel: Vorgeschichten; Jugendgeschichten der Helden; Minnezauber; Verwirrung der Tafelrunde; Des Anfortas Schuld; Irrende Ritter; Grales Finden u. Verschwinden. - Einband mit wenigen Stockflecken u. leicht bestossen; Titel mit Besitzerstempel, sonst ein gutes Expl.

584. *Gral - Lange, Hans-Jürgen:* Otto Rahn und die Suche nach dem Gral. Biografie und Quellen. Erstausg. Engerda, Arun Verlag, 1999. 271 S., mit Abb., 8°, Illus. O-Karton **42,00 €**
Siehe Nr.586. - Expl. ist sauber in selbstklebende Klarsichtfolie gehüllt, sonst guter bis sehr guter Zustand. Auf Wunsch vom Autor signiert! - Mittlerweile geschut.

585. *Gral - Müller-Walbaum, Wilhelm:* Vom ewigen Gral. Erfurt, Verlag von Kurt Stenger, 1925. 2 Bll., 305 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Halbleinen **58,00 €**

"Das Buch bringt eine Sammlung von grundlegenden Betrachtungen philosophischer Art, die sich um den Gestaltenkreis von Richard Wagner's Parsifal gruppieren lassen." (Vorwort) - Inhalt: Kundry u. Klingsor (u.a. Askese u. Unkeuschheit); Volk u. Masse (u.a. Verherdung der Kultur, Nationalismus u. Selbstheit); Das Judentum (u.a. Das magische der Gemeinschaft, Zauberei u. Parasitismus, Das jüdische Problem); Der Sinn des Geschlechts (u.a. Bedeutung der Typenlehre, Kritik Otto Weininger's, Vereinigung des Männlichen u. Weiblichen, Die kulturelle u. kosmische Bedeutung des Weiblichen); Vom Held zum Heiland (u.a. Der Gang des Bewußtseins, Psychologie des Heldentums, Das Faustische u. Technische); Das Schuldelerbnis (u.a. Das Leiden des Amfortas, Die Entzauberung Parsifals); Sinn der Keuschheit (u.a. Symbolik des Speeres, Gnade u. Opfer, Die Liebesekstase des Heiligen); Religion u. Kunst (u.a. Religiöse Symbolik, Der Hang zur Entartung, Historische Schuld des Christentums, Kunst als Ausdruck des Religiösen). - Expl. ist etwas lichtrandig u. gebräunt; Rücken braunfleckig, u. sonst gut erhalten.

586. *Gral - Rahn, Otto:* Kreuzzug gegen den Gral. Erstausg. Freiburg i. Br., Urban Verlag, [1933]. 335 S., 6 Taf., mit Karten u. Tab., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **85,00 €**

Otto Rahn (1904-1939) erregte mit seinem Erstlingswerk "Kreuz gegen den Gral" über die Katharerfolgung in Südf Frankreich einige Aufmerksamkeit. Karl Maria Wiligit ("Weisthor"), machte seinen Dienstherrn Heinrich Himmler auf den Autor aufmerksam, welcher sich für Rahns Mitarbeit interessierte. Zunächst arbeitete Otto Rahn als Zivilist in der Abtgg. Weisthor, trat dann aber 1936 in die SS ein. Um später einer politischen Intrige u. den Folgen seiner Homosexualität zu entgehen, wählte Rahn den Freitod mit Schlafabletten. - Walter Nigg schrieb in seinem Werk "Das Buch der Ketzler": "Mit der lichtvollen Bewegung der Troubadoure stehen die Katharer in einer inneren Verbindung, sie sind nach den beachtenswerten Forschungen Otto Rahns sogar eine letzte Steigerung des minnesängerischen Lebensgefühl zu verstehen. Katharer und Troubadoure sind nicht sich ausschließende Gegensätze, sondern Stufen im gleichen geistigen Lebensprozeß." - Umschlag angerissen (tlw. hinterlegt) u. mit kl. Randfehlstellen; Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Schnitt u. etliche Seiten braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

587. *Gral - San-Marte (A[ilbert] Schulz):* Parcival-Studien. Erstes, Zweites und Drittes Heft [so kmpl.]. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1861, 1861, 1862. XII, 402 S., 1 Bl. / XVI, 278 S., 1 Bl. / VIII, 244 S., 8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit 4 Bänden u. Rückenvergoldung **320,00 €**

(1) Des Guoit von Provins bis jetzt bekannte Dichtungen, altfranzösisch und in deutscher metrischer Übersetzung mit Einleitung, Anmerkungen und vollständigem erklärenden Wörterbuche herausgegeben von Joh[ann] Friedr[ich] Wolfart und San-Marte (A. Schulz). - (2) Ueber das Religiöse in den Werken Wolframs von Eschenbach und die Bedeutung des heiligen Grals in dessen "Parcival". Herausgegeben von San-Marte (A. Schulz). - (3) Die Gegensätze des heiligen Grales und von Ritters Orden. Herausgegeben von San-Marte (A. Schulz). - San-Marte bzw. Albert Schulz (1802-1893),

Literatur- u. Sagenforscher, der 1836 die erste Übersetzung von Eschenbachs Parzival vorlegte. - Einband etwas berieben; Aussengelente etwas angerissen; tlw. min. gebäunt, sonst ein gutes Expl.

588. Gral - Stein, Walter Johannes: Weltgeschichte im Lichte des Heiligen Gral. Das neunte Jahrhundert. 4. Aufl. Stuttgart, J. Ch. Mellinger Verlag, 1986. XXX, 477 S., 2 Bll., mit mehreren Abb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Pappband **50,00 €**

Erschien erstmals 1928. Der Inhalt des Buches basiert auf den Lehren von Rudolf Steiner. U.a. über: Johannes Tautz; W. J. Stein u. das 9. Jh.; Das Auftauchen der Gralserlebnisse im 8. u. 9. Jh. (u.a. Die Molsheimer Legende vom Ritter Hugo, Als Karl der Große den Bund mit dem römischen Christentum schloß, wurde eine neue esoterische romfreie christliche Strömung notwendig); Die Geschichte des Grals ist die Geschichte der vom Himmel zur Erde ziehenden Weisheit; Wolfram's von Eschenbach Parzival als Weg einer inneren Entwicklung des Menschen; Das Gralsgeschlecht. - Mit Literaturnachweis u. Register. - Ein gutes Expl.

589. Guénon, René: König der Welt. Deutsche Erstausg. München-Planegg, Otto Wilhelm Barth Verlag, 1956. 103 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **48,00 €**

Die autorisierte Übersetzung des unter dem Titel "Le Roi du Monde" im Verlag Les Editions Traditionnelles, Paris, erschienenen Werkes besorgte Ursula von Mangoldt. Vorwort von Leopold Ziegler. - Über das geheimnisvolle Zentrum Agarththa. In Deutschland wurde der auch "Shambhalla" genannte Ort durch das Buch von Ferdinand Ossendowski "Tiere Menschen und Götter" bekannt; ähnliches veröffentlicht von A. Saint Yves d'Alveydre vorher schon in "Mission de l'Inde en Europe." - U.a. über: Westliche Vorstellung von Agarththa; Königtum u. Priestertum; Shekinah u. Metatron; Die drei höchsten Funktionen; Die Symbolik des Grals; Melchisedek; Luz, der Ort der Unsterblichkeit; Das höchste verborgene Zentrum im Kali-Yuga; Omphalos u. Betyl; Namen u. Symbole der geistigen Zentren; Ortsbestimmung der geistigen Zentren. - René Jean-Marie Joseph Guénon (1886-1951), einer der bedeutendsten Esoteriker der Neuzeit. Mitglied versch. Logen u. okkultur Vereinigungen, seit 1912 Muslim mit dem Sufinamen Abdel Wahid Yahia. 1934 heiratete er die

wesentlich jüngere Fatma Hanem, mit der er drei Kinder hatte (ein zweiter Sohn kam erst nach seinem Tod zur Welt). Sein Werk wird oft im Zusammenhang mit Julius Evola genannt. - Umschlag mit Randaläsuren und kl. Fehlstellen, sonst ein gutes Expl.

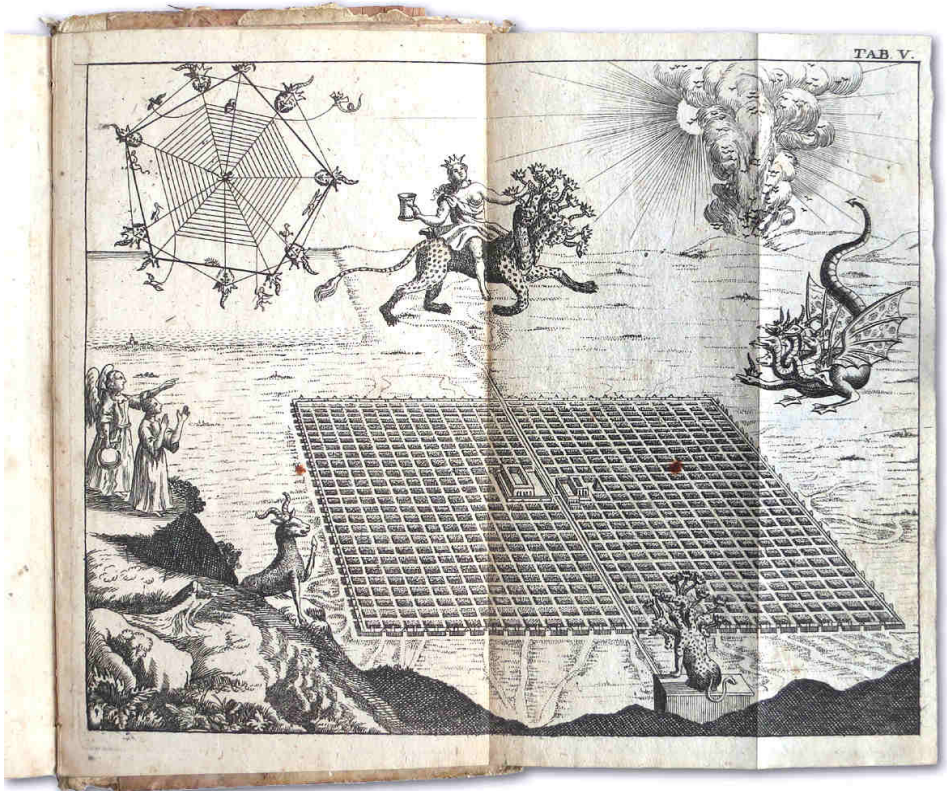
590. Gutkind, Erich: Siderische Geburt. Seraphische Wanderung vom Tode der Welt zur Taufe der Tat. [2. Aufl.]. Berlin, Schuster & Loeffler, [1914]. 239 S., Gr.-8°, O-Halbleder mit Rückenschild u. dreiseitigem Farbschnitt **240,00 €**

Erich Gutkind (1877-1965), Privatgelehrter. Nachdem er 1910 unter dem Pseudonym "Volker" vorliegenden Titel veröffentlicht hatte, kam er in Kontakt mit Frederik van Eeden u. Wassily Kandinsky, der sich mit ähnlichen Gedanken beschäftigte. Befreundet war er u.a. auch mit Walter Benjamin u. Gershom Scholem. 1933 emigrierte Gutkind mit seiner Frau in die USA u. blieb dann weitgehend unbekannt. - "Siderische Geburt" war ursprünglich im Berliner Schnabel Verlag erschienen, danach erwarb der Verlag Schuster & Loeffler die unverkauften Expl. u. versah sie nur mit einem neuen Titel. Die Restbestände dieser vorl. "zweiten" Aufl. kaufte später Heinrich Tränker (1880-1956) u. bot es über seinen Leipziger "Pansophie-Verlag" an. "Gutkinds Werk handelt über den feinstofflichen Leib sowie über Sexualmalmie im Sinne der Gnosis und Mystik." (Lechler I, S.233). Tränker u. Gutkind kannten sich persönlich. Der Künstler Ernst Barlach schrieb drei Jahre nach der Erstausg. an Arthur Moeller van den Bruck: "Ich würde Ihnen gern ein Buch schicken, mit dem ich mich kürzlich intensiv beschäftigt habe, Volker, 'Siderische Geburt'. Der Verfasser ist 36jährig und wohnt in Nikolassee, mir scheint das Werk in mehr als einem Betracht außerordentlich, ja, bisweilen prophetisch-großartig. Wenn Sie mir einen Wink geben, daß Sie ihm so viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen würden, wie er, glaube ich, verdient, würde ich es doch noch wagen. Man muß schon besonders aufgelegt sein!" (Ernst Barlach: Die Briefe I. 1888-1924. München 1968, S. 411). Gutkind wurde noch vor dem Ersten Weltkrieg durch Kandinsky mit dem serbischen Philosophen u. Mystiker Dimitrije Mitrinovic (1887-1953) bekannt gemacht, mit dem er 1920/21 eine Reihe von Artikeln in der Zeitschrift "The New Age" schrieb. Deren damaliger Hrsg. Alfred Richard Orage lenkte die Aufmerksamkeit auch auf die "Siderische Geburt", die er "eine große und verklärte Tat" u. "ein Buch von Weltwichtigkeit und für die Bewegung unseres Äons radikal symptomatisch" nannte. - Einband etwas berieben, bestossen u. mit kl. Fleckspuren, sonst ein gutes Expl.

591. Hagelgans, Johann Georg: Sphaera infernalis mystica [...] Das ist: Höllisches Spinnenrad. Darinnen das Geheimniß der Boßheit, der Fall Lucifers, des Teuffels Affenspiel in der Welt, und des Satans entwaffnete Macht der Finsterniß abgebildet, die dahin zielende geheime Zahlen der H. Schrift aufgelöset, und der Zähl- und Maß-Kunst die besondere Chaldäische Bau-Kunst dargestellt, annebst eine vollkommene Beschreibung des weltlichen, geistlichen und geheimen Babels gegeben, und in der 666ten Zahl gezeiget, [...] erläutert und dargethan wird. Erstausg. Franckfurt am Mayn, bey Johann Friedrich Fleischer, 1740. Doppelblattgroßer Titel in Rot u. Schwarz, 6 Bll., 352 S., 7 Bll., mit Textholzschnitten u. 5 (davon 3 gefaltet) Kupfertaf., 8°, Halbleder d. Zt. **2400,00 €**

Caillet 4928; Grässe S.147; Hevesi: Bibliotheca Utopistica 1539; nicht bei Ackermann, Rosenthal oder Sig. u. Prel. - Erste u. einzige Ausgabe; enthält im ersten Teil: "die in dem Reich der Finsternis vorkommende Geheime Zahlen abgesondert und vereinbahret, untersucht und vorgestellt, auch durch dieselbe alles, was zu Babel gehöret, aufgelöset wird." - Das

erste Capitel: Von den einfachen Zahlen [1 bis 10], so in dem höllischen Spinnen-Rad erscheinen; Das zweyte Capitel: Von den Verbindung u. Verhältniß der Zahlen unter einander im höllischen Spinnen-Rad; Das dritte Capitel: Die Rede des fünften Engels von der Beschaffenheit, Macht u. Untergang Babels; Das vierte Capitel: Enthält eine Überlegung der Zahl des Thiers 666. - Der zweite Teil mit eigenem illus. Titelblatt (Holzschnitt von St. Georg als Drachentöter) behandelt menschliche Laster (Neid, Lüge, Hoffart, Geiz, Wollust, Heuchlerei, Verzweiflung): "die Sieben Böse Geister, hinter welchen der Drach, als der Achte, steckt, aus Eden nach Gehenna abgefertiget und verwiesen werden." - Die Kupfer zeigen geometrische Figuren; versch. Ansichten zum Turmbau von Babel, tlw. umrahmt von Spinnennetzen u. kuriosen Anwohnern. Die "satanische Stadt" ist neben dem Spinnennetz umgeben mit versch. Figuren, die das "Tier666" aus der Apokalypse verkörpern. - Der Archivat, Philosoph u. Zahlenmystiker Johann Georg Hagelgans stammte aus Lauterbach in Oberhessen u. verstarb 1765 (vgl. Jöcher-A. II, 1722). - Einband bestossen u. stark beschabt, Vorsätze mit einigen alten Anmerkungen, sonst ein gutes Expl.



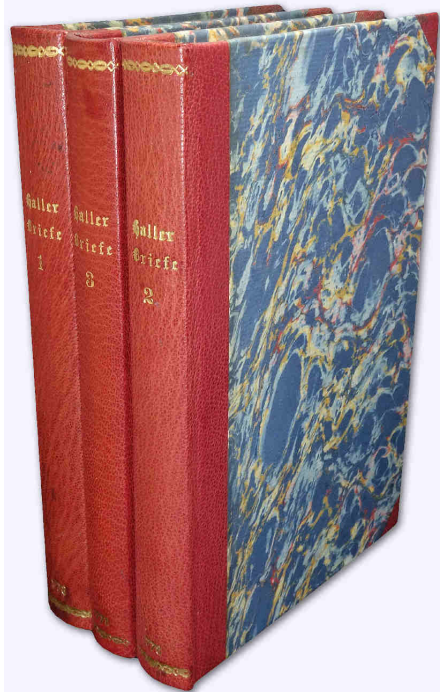
Nr. 591

592. Haller, Albrecht von: Briefe über einige noch lebende Freygeister. Erster bis Dritter Teil [kmpf.]. Einwürfe wider die Offenbarung. Verb. u. verm. Aufl. Bern, bey der Typographische Gesellschaft, 1778. XV, 234 S., mit Schmuckvignette / 4 Bll., 258 S., mit Schmuckvignette / 4 Bll., 189 S.; alle mit gest. Titelillus., 8°, Neueres marmoriertes Halbleder mit goldgepr. Rückentext (3 Bde.) **498,00 €**

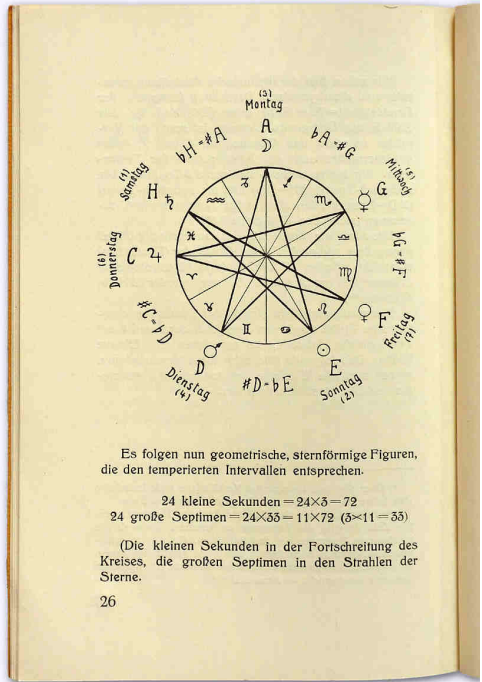
Ein Werk, das sich überwiegend gegen die materialistische Bibel- u. Religionskritik von Voltaire wendet. - "Was in den Evangelien am härtesten die Feinde der Offenbarung drückte, die Wunderthaten Jesu, wurden von den Juden zu allen Zeiten, wurden von Celsus und Julianus als wahre Geschichte angenommen." (Bd.I, S.133) - "Die Zauberey: eine schwer aufzuklärende Materie, weil der körperliche Einfluß der Macht böser Geister zu unseren Zeiten nicht mehr sichtbar ist, und wenigstens durch keine Begebenheit erwiesen wird; denen ich Glauben zustellen könnte. Aber daß niemals Zaubereyen gewesen seyen, wird durch das verneinende Beyspiel unserer Zeiten nicht bewiesen." (Bd.III, S.83) - Der Universalgelehrte Albrecht von Haller (1708-1777) war ein Schweizer Mediziner, der auch als Dichter u. Literaturkritiker der Aufklärungsepoche hervor trat. - Textblöcke breitrandig u. unbeschnitten, dadurch angerändert; tlw. mit kl. Randläsuren, sonst schöne Bände.

593. Hoemann, Hermann Gustav: Die Reden des Satan. Eine exegetisch-historische Analyse und ethische Zeitspiegelung. Neueste Bibelstudie. Leipzig, J. Hinrich'sche Buchhandlung, 1875. VI, [2], 308 S., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **60,00 €**

"Auf den nachfolgenden Blättern ist der Versuch unternommen, die in Gottes Wort mitgetheilten und auch in der That so ganz eigenartigen Reden des Satan exegetisch-rhetorisch zu analysiren, und danach mit den Zielen und Wegen auch sein Wesen selbst, gleichwie ex ungue leonem, zu kennzeichnen. Dieses an sich schon peinliche Problem" wird von Reflexen auf die gegenwärtige Zeit begleitet. (Vorwort) - Die eingebundenen O-Deckel etwas angestaubt u. tlw. hinterlegt; die Seiten gebräunt u. da unbeschnitten etwas angerändert, sonst ein gutes Expl.



Nr. 592



Nr. 594

594. Hoene-Wronski - Britt, Ernest und Felix Weingartner (Übers.): Tonleitern und Sternenskalen. Ernest Britt's "Gamme Sidérale et Gamme Musicale". Frei aus dem Französischen übersetzt und mit Fußnoten und einem Nachwort versehen von Felix Weingartner. Vorwort von Bruno Willy. Mit 28 Figuren im Text. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1927. 2 Bll., XI, 40 S., mit 28 Fig., 8°, O-Karton **42,00 €**

Ernest Britt bezieht sich bei den musikalisch-astrologischen Entsprechungen auf das "Schöpfungsgesetz" des Philosophen u. Mathematiker Hoene-Wronski (1778-1853), dessen Arbeiten auch für die magische Loge Fraternitas Saturni wichtig waren (siehe Albin Grau in Saturn Gnosis Bd.4/1929) u. der in Polen eine Saturn-Bruderschaft geleitet haben soll. - Eine Deckecke geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

595. Hoene-Wronski, [Jósef Maria]: Prodrom des Messianismus oder der absoluten Philosophie. Übersetzung aus dem französischen Original von E. S. [Elsa Starostowa]. Dtsch. Erstaug. Oldenburg i. O., Kommissionsverlag u. Druck von Gerhard Stalling, [1930]. XVI, 139 S., mit Frontispiz, 8°, O-Karton **130,00 €**

"Zum ersten Male findet in diesem Werke eine zusammenfassende Darstellung der Lehre des Philosophen und Mathematikers Hoene-Wronski in deutscher Sprache statt." (beiliegende Verlagswerbung von 1930) - "In diesem Prodrom des Messianismus, mit dem die Veröffentlichung der absoluten Doktrin beginnt, ist bereits die Gesamtheit der Bestimmungen des Menschengeschlechts enthüllt." (Vorwort) - Der in Polen geborene Philosoph u. Mathematiker Jósef

Maria Hoëné-Wronski (eig. Józef Hoëné, 1776-1853) hatte 1803 eine "Erleuchtung", die ihn über die folgenden Jahre zur Entwicklung seiner "absoluten" Philosophie führte, welche die Menschheit umfassend erneuern sollte u. die er deshalb auch als "Messianismus" bezeichnete. Er knüpfte teils an Kant an u. erhob den Anspruch, die Philosophie u. die Mathematik grundlegend zu reformieren. Die Wissenschaft lehnte seine Arbeiten jedoch überwiegend ab. Mehr im Verborgenen befasste Wronski "sich mit der Kabbala, mit Jakob Böhme und mit gnostischen Lehren. Auf diesem Gebiet hatte er in seinen letzten Lebensjahren einen großen Einfluss auf Éliphas Lévi [siehe Nr.311], den Begründer des modernen französischen Okkultismus." (nach Wikipedia). Auch die okkulten Kreise in Deutschland schätzten seine Arbeiten, so veröffentlichte Albin Grau 1929 in Bd.4 von "Saturn Gnosis" den Artikel "Hoëné Wronski". Im Schweizer Archiv der "Psychosophischen Gesellschaft" existieren noch zahlreiche Übersetzungen von Wronskis Werk "Apodictique Messianique" ins Deutsche, die ebenfalls von den Eheleuten Grau stammen (siehe Iris Blum: Mächtig geheim Einblicke in die Psychosophische Gesellschaft 1945-2009. Zürich 2016, S.72). - Einband etwas gebräunt u. geringfügig angestaubt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

596. Howard, Clifford: Sex Worship: An Exposition of The Phallic Origin of Religion. 2nd edition. Washington D.C., Published by the Author, 1898. 215 p., 8°, O-Cloth 110,00 €

Goodland p.293: "Underlying phallic element in Judaism and Christianity; Religious prostitution". - "This work has for its object a general presentation of sex worship, or phallicism (the worship of the generative powers of nature), for the purpose of demonstrating that the various religious faiths of the world have had a common origin, and are founded upon a natural, material basis - the adoration of life in its phenomena of creation and reproduction." (preface) - The first edition was published in 1868. - Cover a bit knocked, rubbed and dusty; spine is sunned and slightly torn; few pages slightly spotted; else a good copy; edges not cut.

597. Huter, C[ar]l H[einrich] (Chefredakteur): Neue Weltausgabe. 189 Nummern von 1958 bis 1969. Wochenzeitung für aktuelle Weltereignisse. Stuttgart, Heinrich Huter Verlag, 1958-1969. Jew. ca. 8-16 S., mit einigen Abb., ca. 52x36cm, Gefaltet (Zeitung) 250,00 €

Wochenzeitschrift, d.h. je Jhg. erschienen 52 Nummern. Vorhanden sind: 1958: 12 Nrn. / 1959: 19 Nrn. / 1960: 25 Nrn. / 1961: 24 Nrn. / 1962: 5 Nrn. / 1963: 24 Nrn. / 1964: 17 Nrn. / 1965: 15 Nrn. / 1966: 22 Nrn. / 1967: 13 Nrn. / 1968: 3 Nrn. / 1969: 10 Nrn. - Astrologie in Verbindung mit Klatsch u. Tratsch, Stars u. Sternchen u. Politik. Einige Schlagzeilen: 10 Millionen Nazis sollen durchleuchtet werden; Sowjetkontrolle der Erde durch Mond-Rakete; Soll die Bundesrepublik verkauft werden?; Blitzkrieg um den Mond; Nennt Eichmann alle Namen?; 3. Weltkrieg unter Kennedy; Nostradamus prophezeite Krisenjahre 1962-64; Hat Eva Braun Hitler erschossen?; Neue Atlantis-Katastrophe im Jahre 1962?; Wann zerspringt unsere Erde?; So wird das 3. Kind von Königin Elisabeth II.; Die Wahrheit über Kennedys Krankheit; Gefährliche Strahlen auf Autostraßen; Träume u. Fingernägel als Schicksalszeichen; Sexual-Film-Krise um Monroe; Hohes Alter durch Kneipp-Kur; Geht mit Erhard die D-Mark unter?; Dritter Weltkrieg ab 1964; Sollte Eichmann vergiftet werden?; Geht Soraya ins Kloster?; Was ist mit Brigitte Bardot los?; Entführung von Soraya geplant!; Horoskop der Berliner Mauer; Überlebt Chruschtschow das Jahr 1964; Die Bedeutung des Johannes-Evangeliums in der Freimaurerei; Die Tierkreiszeichen der zwölf Jünger Jesu; Lebewesen aus dem Weltall kamen auf die Erde; Ab 1970 will Moskau vom Mond die Erde beherrschen; Neue Gold-Währung in Sicht; Beatrix Baby ernstlich gefährdet; Skandal um Filmstar Elisabeth Taylor; 6 Jahre Weltkrise, dann Deutschlands Wiedervereinigung; Wie Stalin seine 3 Frauen ermordete; Hat In Vietnam der Krieg zw. Amerika u. Rußland begonnen?; Sind deutsche Mädchen u. Frauen sex-hungrig?; Deutsche Anti-Atomombe entdeckt?; Erfolgsmittel für Haarwuchs; War die Ehe Jackies mit J. F. Kennedy glücklich?; 10 000 Ulbricht-Agenten infiltrieren nach West-Berlin; Nächster Bundeskanzler: Strauß, Brandt oder Kiesinger? - Deutlichere Gebrauchsspuren (wie bei Zeitungen allerdings zu erwarten): etwas gebräunt, z.T. fleckig, Randläsungen u. bes. an den Faltkanten angerissen. Nicht eingehend kollationiert! Altersentsprechend erhaltene Expl.

598. Jung, D. Johann Heinrich (genannt Stilling): Theorie der Geisterkunde in einer natur-, vernunft- und bibelmäßigen Beantwortung der Frage: Was von Ahnungen, Gesichten und Geistererscheinungen geglaubt und nicht geglaubt werden müßte. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, [1921/1922]. 343 S., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. 110,00 €

Erschien in identischem Druckbild (mit dem Frontispiz-Porträt der kindermordenden Gräfin zu Orlamünde) auch im Verlag E. Bartels, Berlin-Weißensee (siehe Druckvermerk auf der Rückseite des letzten Blatts), allerdings dort ohne Autorennennung u. unter dem falschen Titel "Zehntes und Elftes Buch Moses oder Theorie der Geisterkunde", um das Werk bewusst irreführend in die Nähe der volkstümlichen Beschwörungsliteratur zu stellen. Siehe Nr. 601. Wahrscheinlich wurden die Textblöcke der Restauflage von Bartels für vorl. Ausgabe nur mit einem neuen Titelblatt des Verlags von Karl Rohm versehen. - Jung-Stilling (1740-1817), Augenarzt, Prof. für Volkswirtschaft, bekannter Freimaurer u. Freund Goethes in Straßburg. Er versuchte christl. Philosophie mit dem Spiritismus zu verbinden. "Einerseits warnt er die menschliche Natur davor, sich in die übersinnliche Welt zu versteigen, andererseits gelten ihm Licht und Äther als Seelenkräfte und als Mittler zwischen der Sinnes- und Geisteswelt [...]" (aus einer anderen Ausgabe). - Einband etwas berieben u. mit tlw. aufgewelltem Bezugspapier; erste Textseite gestempelt: "Franz Moritz. Heilmagnetiseur und Homöopath. Berlin"; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

599. [Jung genannt] Stilling, Heinrich [Johann]: Heimweh. Erster und Zweyter Theil [von 4]. Erstaug. Frankfurt u. Leipzig, o.V. / Marburg, in der Neuen Akademischen Buchhandlung, 1794. VI, 360 S. / VI, 382 S., 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild (beide zus. in einem Bd.) 220,00 €

Die anderen beiden Bände des Einweihungs-Romans erschienen 1795 u. 1796, sowie als Fortsetzung ebenfalls 1796 noch der "Der Schlüssel zum Heimweh". - Beanspruchter Einband berieben, bestossen u. beschabt; Rücken mit Papier verstärkt u. angerissen; ein fragmentarisches Rückenschild; Vorsatz mit Signatur; wenige Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

600. Jung-Stilling - Stilling, Heinrich (Johann Heinrich Jung): Die Geschichte des Herrn von Morgenthau. Erster und Zweiter Teil [kompl.]. 1. Aufl. Stuttgart, bei Eberhard Friedrich Wolters, 1828-1829. 184 S. / 136 S., 8°, Neues Halbleinen (beide zus. in einem Bd.) **200,00 €**

Jung Stilling greift in dieser fiktiven Geschichte die romantischen Motive seiner Lebensgeschichte auf. Oft klingen dabei Bibelstellen an, z.B. von Blut, das zum Himmel schreit, oder von wuchernden Pfünden. Die Charaktere der Handelnden spiegeln sich auch ihren Physiognomien wider. Autobiographische Anklänge bestehen in der Geschichte Lilienthals, der sich als Hauslehrer durchschlägt u. verleumdet wird. Die Art der Landschaftsbeschreibungen zeugt von Stillings Jugenderfahrung beim Landvermessen u. seinem späteren Interesse für Wirtschaft. Ebenfalls autobiographisch die Hochzeit nach heimlicher Verlobung während der Nachtwache bei einer Kranken. Die Geschichte erscheint wie ein Vorgriff auf den späteren Roman "Das Heimweh", so wird Morgenthau Disput mit Dr. Biller, dass Sätze aus dem Geisterreich der Vernunft für sich genommen paradox erscheinen müssen, dort weiter ausgearbeitet (nach Wikipedia). - Ein sehr gutes Expl.

601. [Jung-Stilling, Heinrich]: Zehntes und Elftes Buch Moses oder Theorie der Geisterkunde. Was von Ahnungen, Gesichtern und Geistererscheinungen geglaubt und nicht geglaubt werden müßte. Mit einem Porträt: "Die weiße Frau." - Inhalts-Verzeichnis. 1. Ahnungen 2. Vorhersehungen 3. Zaubereien 4. Prophezeiungen 5. Gesichter (Visionen) 6. Geistererscheinungen 7. Theorie der Geisterkunde. Berlin-Weißensee, E. Bartels Verlagsanstalt, [1921/1922]. 343 S., mit Frontispiz, 8°, Schlichter Pappband d. Zt. **110,00 €**

Kuriose Verlagsveröffentlichung, denn der Text enthält unter der vorgestellten Titelzeile "Zehntes und Elftes Buch Moses" tatsächlich das Werk "Theorie der Geisterkunde" des hier ungenannten Autors Heinrich Jung-Stilling. Druckidentisch mit Nr. 598 in diesem Katalog; auch mit dem gleichen Porträt der kindermordenden Gräfin zu Orlamünde. - Einband etwas fleckig u. mit oberflächlichem Abriss des Bezugspapiers; vorderes Innengelenk aufgeplatzt; Titel u. letzte Seite mit Resten der aufgetrennten Papierversiegelung (hinten mit Randabriss); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl; Bindung fest.

602. Kanne, Johann Arnold: Mythologie der Griechen. Erster Theil [= alles Erschienene]. Erstausg. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1805. LXVII, 258 S., 1 Bl., 8°, Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild u. Rotschnitt **560,00 €**

MNE 367; Vgl. ADB XV, 77; Goedeke VI, 199 ff. - Johann Arnold Kanne (Pseudonyme: Johannes Author, Walther Bergius, Anton von Preußen; 1773-1824), Schriftsteller, Mythologe, Sprachforscher. Wegen seinen mythologischen Anschauungen geriet er mit der Zensur in Konflikt u. wandte sich hilfesuchend an Jean Paul Richter, der ihm die Veröffentlichung ermöglichte. Kanne steht in der Tradition der romantischen Mythologie u. beeinflusste besonders durch seine Ableitung einer allg. Theorie des Mythos aus der ethymologischen Methode Creutzer, Görres u. die Brüder Grimm. Entscheidend für Kanne waren religiöse Erlebnisse, die er als Erweckung verstand, danach (ab 1814) veröffentlichte er fast nur noch Erbauungsschrifttum u. christliche Biographien. Vorliegendes Buch behandelt die Kosmologie u. die Götterlehre der Griechen, was für den zweiten Teil geplant war, ist nicht ersichtlich. - Ecken u. Kapitale bestossen; Kanten stärker berieben; kl. Vermerk auf Vorsatz; nur vereinzelte Stockflecken, gutes Expl. - Selten.

603. Karsch, Dr. [Anton]: Naturgeschichte des Teufels. I. Ursprung, Geburt, Kindheit und Flegeljahre. Der Teufel im Heiden- und Judenthum. II. Mannesalter. Der Teufel im Ultramontanismus. III. Greisenalter. Der Teufel und die Wissenschaft. Drei Vorträge von Medizinal-Rath Dr. Karsch ord. Professor der beschreibenden Naturwissenschaften an der Kgl. Akademie zu Münster. 3. unv. Aufl. (im Jahr der EA). Münster, E.C. Brunn's Verlag, 1877. 120 S., 8°, Schlichtes priv. Halbleinen **54,00 €**

Hayn-Gotendorf III, 211. - Dr. Anton Karsch (1822-1892), praktischer Arzt, Botaniker u. Entomologe. Spielte eine politische Rolle in dem in Westfalen besonders heftig entbrannten Kulturkampf u. trat mit der vorliegenden Schrift gegen den Ultramontanismus der kath. Kirche auf. - Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

604. Kayser, Hans: Grundriss eines Systems der harmonikalen Wertformen. Erstausg. Zürich u. Leipzig, Max Nihans Verlag, 1938. 335 S., 29 tlw. eingefalt. Taf., 1 Bl., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **180,00 €**

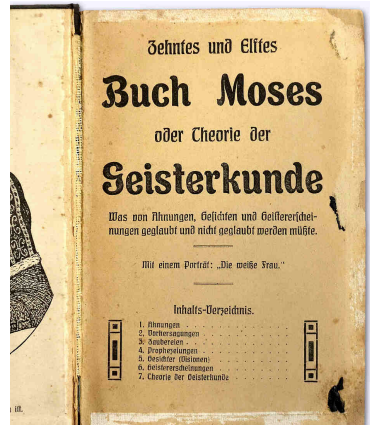
U.a. über: Das Urphänomen der Tonzahl; Die Theoreme der Tonzahl; Die Theoreme der Tonzahlreihe; Die Theoreme der Tonzahlgruppe; Die Harmonikalen Wertformen. - Hans Kayser (1891-1964), deutscher Kunst- u. Musiktheoretiker sowie Begründer der modernen harmonikalen Grundlagenforschung. - Umschlag fleckig u. stärker angerissen; Einbandränder leicht geblichen; Titel mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

605. Kayser, Hans: Harmonia Plantarum. Erstaug. Basel, Benno Schwabe & Co., 1943. 324 S., 1 Bl., mit 105 Abb. u. 11 Taf. (auf Kunstdruckpapier), Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **195,00 €**

U.a. über: Die Form der Pflanze; Die Funktion der Pflanze; Harmonikale Wertformen der Pflanze; Vom Wesen der Pflanze. - Mit Register. - Umschlag fleckig u. mit Randläsuren, sonst ein gutes Expl.



Nr. 598



Nr. 601

606. Kepler, Johannes: Welt-Harmonik. Übersetzt und eingeleitet von Max Caspar. 1. Aufl. München u. Berlin, Verlag R. Oldenbourg, 1939. 56, 403 S., mit Textfig., 4°, Goldgepr. illus. O-Leinen **148,00 €**

Übersetzung u. Neuauflage von "Harmonices mundi" ("Weltharmonik") aus dem Jahr 1619, das als wichtigstes Werk von Johannes Kepler (1571-1630) gilt. Mit ausführlichen Anmerkungen des Hrsg. u. Namens- u. Sachregister. - Etwas berieben, sonst ein gutes Expl.

607. Kerning, J. B. [d.i. Johann Baptist Krebs]: Schlüssel zur Geisterwelt oder Die Kunst des Lebens. Nicht modernisierte Originalausg. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1914. 252 S., 2 Bil., Kl.-8°, Priv. Halbleinen **98,00 €**

"Der 'Schlüssel zur Geisterwelt' ist das Begehrteste aller Kerningschen Bücher. Mit Recht. Hier lehrt Kerning, was Geist und was Geister sind, und wie man zum Geist gelangt und wie man mit Geistern zurechtkommt." (Verlagswerbung in einer anderen Ausg.) - Johann Baptist Krebs alias J. B. Kerning (auch als "J. M. Gneiting", 1774-1851) gilt als Begründer der württembergischen Freimaurerei, deren Wesen er auf mystischen Wegen zu erfassen versuchte. U.a. war er Gründer u. langjähriger Meister vom Stuhl in der Stuttgarter Loge (Wilhelm zur aufgehenden Sonne) u. er stiftete die heute noch bestehende Loge "Zu den drei Zedern" in Stuttgart. Kerning "ist auch der eigentliche Urheber der Ich-Bin-Lehre, wie überhaupt seine zahlreichen mystischen Schriften eine Fundgrube für Sektengründer aller Art bilden." (vgl. Miers). - Einband etwas fleckig; Schnitt u. ganz wenige Randbereiche leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

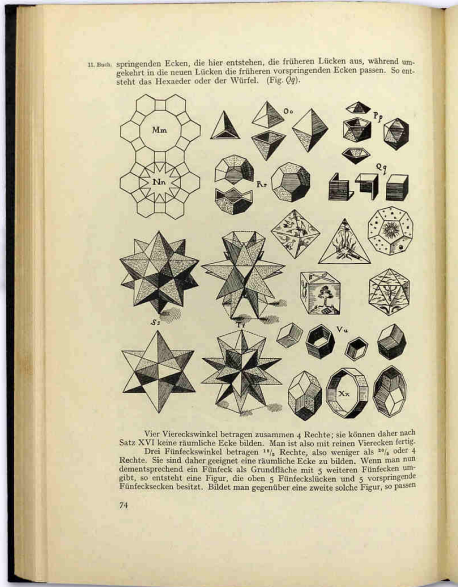
608. Kin, L.: Gott & Co. Nach wessen Pfeife tanzen wir? Über Geister, Dämonen, Götter, Engel, Schamanen, Gurus, Okkultisten, Magier, Kosmische Mächte, Geheimbünde, Scientologen, UFOs, Außerirdische, Galaktische Konföderationen und Verschwörungen gegen den Planeten Erde. 2. Aufl. Wiesbaden, Edition ScienTerra, 1996. 430 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Pappband **62,00 €**

Hauptkapitel: Esoterik in Ost u. West; Scientology, Wissenschaft oder Science Fiction?; Der Xenu-Mythos; Früher als Atlantis; Das Schicksal der Erde; Telepathische Verteidigungsmaßnahmen; Die Zukunft. - Mit Literaturverzeichnis u. Register. - "In den oft verwirrenden Gewässern des New Age steht 'Gott & Co' fest wie ein Leuchtturm und bietet denen Orientierungspunkt, die vielleicht vom Kurs abgeraten sind." (Klappentext). Es ist unübersehbar, dass der Autor Anhänger der Scientologen ist u. dass seine Ausführungen auf den Werken von L. Ron Hubbard basieren. - Ein gutes Expl.

609. [Körte, Wilhelm]: Wahrhafter Bericht vom Zauber-Sabbathe der St. Walpurgis-Nacht des dritten Reformations-Jubel-Jahres, enthaltend Satan's Reden an die auf dem Blocksberge versammelten Unholde Teutschlands, nebst vielen Parallel-Stellen von Dr. Martin Luther.

Erstausg. [Halberstadt], Brockenhau, 1817. 48 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. Pappband d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **140,00 €**

Eine "Flugschrift", die offensichtlich Bezug nimmt auf das Wartburg-Treffen 1817 zur Erinnerung an die Reformation u. die Leipziger Völkerschlacht. Dort hatten Burschenschaften ein geeintes u. freies Deutschland gefordert u. damit ein Zeichen gegen die Restauration gesetzt. - Friedrich Heinrich Wilhelm Körte (1776-1846), Literaturhistoriker u. Nachlassverwalter von Johann Wilhelm Ludwig Gleim. - Einband berieben u. bestossen; geöffnetes Innengelenk durch entfernten Vorsatz; Einleitung gestempelt; durchgängig braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 606



Nr. 613

610. Kolportage - Anonym: Die Polenbraut oder der Spiegel des Zauberers. Erster bis Dritter Band [kompl.]. Historische Erzählung aus den Verzweigungskämpfen der Polen. Nach Familienpapieren und eigenen Erlebnissen erzählt von einem Mitkämpfer. Berlin, D. Seehagen's Verlag, [um 1875]. 384 S. / 384 S. / 288 S., 8°, Priv. Halbleder (alle zus. in einem Bd.) **220,00 €**

Nicht bei Kosch/Nagel. - Band 2 mit abweichendem Titel: Begrabene Liebe oder: Die Dämonen der Zeit und ihre Opfer. Geheimnisvolle Klostersgeschichten nach Thatsachen erzählt von einem "Eingeweihten". Band 3 wieder unter dem Anfangstitel. Bogenzählung in den Bänden 1 u. 3 ebenfalls mit "Begrabene Liebe". - Neu aufgebunden unter Verwendung der alten Deckel (diese fleckig, bestossen u. beschabt); Vorsatz gestempelt u. mit Signatur; tlw. etwas fleckig u. mit Kl. Randläsuren; ein Eckabriss; drei professionell hinterlegte Einrisse; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, via KVK/WorldCat weltweit kein Expl. nachweisbar.

611. Kolportage - Krauss, Gustav Johannes: Hexenkünste. Illustriert von Otto Meyer-Wegner. Berlin u. Leipzig, Verlag von W. Vobach & Co., [um 1910]. 189 S., 1 Bl., mit 3 Taf., Kl.-8°, Illus. O-Leinen **44,00 €**

(= Vobachs illustrierte Roman-Bibliothek, I. Serie, Band XII). - Kolportageartiger Roman mit phantastischen Elementen. - Einband leicht fleckig u. angestaubt; Seiten gebräunt u. die Taf. braunfleckig, sonst gut. - Sehr selten.

612. Kolportage - Mühlbach, Louise: Die Opfer des religiösen Fanatismus. 1. bis 6. Band [kompl.]. Historischer Roman aus dem dreißigjährigen Krieg. Erstausg. Prag, Verlag von Sigmund Bensinger, 1871. 244 S. / 228 S. / 238 S. / 228 S. / 252 S. / 325 S., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückenschrift (geb. in 3 Bde.) **130,00 €**

Kosch/Nagel 928. - Erschien wie alle Kolportage-Romane in Einzelleistungen. - Berieben u. bestossen; Rücken beschabt; Besitzerstempel auf dem Vorsatz; Schnitt u. einige Bll. etwas fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Selten.

613. Leade, Jane: [Ein Garten-Brunn. 2. und 3. Teil (von 3)]. (1) Des Garten-Brunns Anderer Theil. Gewässert durch die Ströhme der göttlichen Lustbarkeit / und hervorgrünend in mannichfaltigen Unterschiede geistlicher Pflanzten: die durch reinen Anhauch zu einem Paradiese Aufgeblasen / und nunmehr ihren anmuthig süssen Geschmack und starcken Geruch zur Seelen-Erquickung von sich geben. Oder ein rechtes Diarium und ausführlich Tag-Verzeichnus alles desjenigen / was sich mit dieser theuren Autorin / in Ihrem hohen Beruffe vom Jahre 1670 her / zugetragen [...] Ausgefertigt Durch Jane Leade. Samt einer reimweiß gestellten Einleitung [...] Aus dem Englischen treulich übersetzt und zum Druck befördert. - (2) Des Durch die Ströhme der Göttlichen Lustbarkeit gewässerten Garten-Brunns Dritten und letzten Theils [dieser als "Erster" u. "Zweyter Theil", kmpl.] Wie solcher das Paradies in der Menschlichen Seelen, in mannichfaltigem Unterschiede geistlicher Pflanzten, hervor grünend und wachsend mache / die nun ihren gar anmuthigen Geruch von sich geben [...] Geschrieben und nunmehr in Druck gegeben Durch Jane Leade [...]. Dtsch. Erstausg. Amsterdam, bey Heinrich Wetstein, 1697-98, 1701-02. 440 S., 16 Bll. (Register), mit Vignetten / 4 Bll., 295 S. / 7 Bll., 315 S., 27 Bll. (Register), mit Vignetten; alle mit Schmuck-Majuskeln im Holzschnitt, Kl.-8°, Drei Pergamentbände d. Zt. (davon zwei mit handschrftl. Rückentext u. einer Rückenmarke) **1800,00 €**

Erste dtisch. Ausgabe von "A Fountain of Gardens" (1696-1701). - Teil (2) VD17 3:302206D; Brüning 2863; Jantz, German Baroque Literature Nr.1592, bzw. S. 209f. (nur Teil 2); "The main text contains the spiritual diary visions of Jane Leade from Jan. 1, 1676/7 O.S. to July 29, 1697"; McKenzie, The Cambridge University Press 1170; Ackermann III/273: "Schriften von Jane Leade kommen infolge ihrer Seltenheit fast nie in den Handel". Mit einer Vorrede von "Timotheus" (Heinrich Horch) u. dem langen Einleitungsgedicht "Die Halle Salomonis" von "Onesimus" (S. 26-61). -- Teil (3) VD17 3:302209B; Brüning 2863; McKenzie, The Cambridge University Press 1170; Ackermann III/273. - Jane Leade (1623-1704), englische Mystikerin, die ihre wiederkehrenden Visionen in ähnlicher Weise wie Hildegard von Bingen aufzeichnete. Gründete 1670 zusammen mit John Pordage, einem protestantischen Priester u. Anhänger Jacob Böhmes, sowie Thomas Bromley, die "Philadelphia Society", deren Name sich auf das Kapitel 3,7 der Offenbarung Johannis bezieht. Leade glaubte, dass nach der Aufhebung der konfessionellen Zerissenheit die Herrschaft Christi unmittelbar bevorstünde. Die Gemeinde "Philadelphia" sollte dabei die Christen vereinen, sie fand besonders in Deutschland u. Holland Anhänger, wurde aber in England verfolgt (vgl. Bonin). - Einband von Tl.2 etwas fleckig u. leicht bestossen, Rücken mit Spur eines entfernten Sign.-Schildes, vorderes Innengelenk gebrochen, vereinzelt minimal fleckig, Seiten 127/28 mit kurzem Randeinriss, seltene kl. Randmarkierungen u. Marginalien mit feiner Kanzelei-Feder (auch mit kl. illus. Zeigefinger), sonst ein gutes Expl. - Die beiden Einbände von Tl.3 etwas fleckig u. leicht bestossen, Vorsätze mit kl. Klebemarke u. Besizervermerken, Pergament von 3.1 tlw. etwas vom Rückendeckel gelöst, Titel mit kl. Stempel "Bibliothèque de Juilly" u. kl. Anmerkungen, Blattränder tlw. leicht braunfleckig, sonst gute Expl.

614. Leade, Jane: Offenbarung der Offenbarungen. Übersetzt aus dem Englischen. [4 Werke von Dr. Erich Bischoff VORGEBUNDEN:] (1) Die Kabbalah. Einführung in die jüdische Mystik und Geheimwissenschaft. 2., vollst. neu bearb., stark verm. Aufl. (2) Thalmud-Katechismus. (3) Der Koran. (4) Im Reiche der Gnosis. Die mystischen Lehren des jüdischen und christlichen Gnostizismus, des Mandäismus und Manichäismus und ihr babylonisch-astraler Ursprung. Mit 20 Abbildungen.(Alle:) Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), (Leade:) 1892; 227 S. / (1:) 1917; XII, 152 S., mit 30 Abb. u. Tab. / (2:) 1904; XII, 112 S., mit Abb. / (3:) 1904; VII, 125 S., mit 10 Abb. / (4:) 1906; VIII, 147 S., mit 20 Abb. im Text u. auf Taf., 8°, Priv. Halbleinen **230,00 €**

(Leade): Ackermann II/616. Das Werk entstand durch innere Schauungen, u.a. über: Das Gesicht des Neuen Jerusalems; Die sieben Siegel; Vom tausendjährigen Reich; Der Jungfrau Sophia Fähigkeiten; Vom Reiche der Liebe. - (1) Bischoff will in Frage u. Antwort-Form für jedermann verständlich alles Wissenswerte über die Kabbala bringen, darunter auch einige neue Erkenntnisse. Inhalt: Wesen u. Ursprung der Kabbalah; Die Geschichte der Kabbalah; Die Lehre der Kabbalah (Metaphysik, Anthropologie, Magie). - (2) (= Morgenländische Bücherei Band III). U.a.: Wichtigkeit des Thalmud; Zur Geschichte des Thalmud; Zur inneren Charakteristik; Die Frau im Thalmud; Aus dem Leben der Rabbinen; Mit Register. - (3) (= Morgenländische Bücherei Band IV). U.a.: Mohammeds Leben u. die Entstehung des Koran; Koran-Auszug; Koran u. Judentum; Koran u. Christentum; Koran u. die Frauen. - (4) (= Morgenländische Bücherei Band V). Ackermann III/327. Inhalt: Jüdischer Gnostizismus; Christlicher Gnostizismus; Mandäismus; Manichäismus; Astralmythus u. Mystik. -- Einband beschat u. leicht bestossen; ein Titel mit kl. Besizervermerk, sonst ein gutes Expl.

615. Literatur - Des berühmigten Ertz-Diebes Cartouche Ankunfft im Reiche der Todten / Oder Curieuse Entrevue Zwischen gedachten Cartouche Und Den berühmigten Königl. Französischen Raht und Policy-Director Mr. d' Argenson, Worinnen viele besondere und bishero unbekannte Nachrichten von dieses grossen Haupt-Diebes Leben Auch dessen und seiner Mit-Gesellen listigen pratiquen, nebst verschiedenen andern historischen, politischen

und moralischen materien auf eine ungemein angenehme Art vorgetragen werden. Aus den Frantzösischen übersetzt. [1. Aufl.] Frankfurt u. Leipzig, o.V., [ca. 1722]. 56 S. [recte: 54; S.7/8 in der Paginierung übersprungen], mit gest. Frontispiz, 8°, Karton aus Herrnhuter-Papier **498,00 €**

Huelke-Etzler 53. - Louis Dominique Garthausen, besser bekannt unter "Cartouche" (1693-1721). Schon in der Schule fiel er durch Diebstähle auf u. so jagte ihn sein Vater bereits im Alter von zwölf Jahren davon. Er schloss sich zunächst einer Räuberbande in der Normandie an. Wieder in Paris war er eine Zeitlang für den Polizeileutnant d'Argenson als Spitzel tätig. Nach seiner Rückkehr aus der Armeegründete er eine eigene Räuberbande, die in u. um Paris ihr Unwesen trieb. Cartouche war durchaus populär, nicht zuletzt, weil seine Taten oft von einem gewissen Witz zeugten. Der ehemalige Scharfrichter Henri Sanson widmet ihm in seinen Memoiren der Henker von Paris ein ganzes Kapitel. Nach seiner Ergreifung wurden Cartouche u. vier seiner Kumpane dazu verurteilt, gerädert zu werden, nachdem er der gewöhnlichen u. außergewöhnlichen peinlichen Befragung unterzogen wurde. Dazu Sanson: "Am Morgen des 27. erlitt Cartouche die Tortur. Ein Bruchschaden, den die Ärzte bei ihm feststellten, ersparte ihm die Tortur des Wippens; die der spanischen Stiefel dagegen durchlitt er bis zum achten (Keil) mit außerordentlicher Festigkeit und Ruhe; er weigerte sich, irgendein Geständnis zu machen." Auf dem Weg zur Hinrichtung bemerkt er, dass es keine anderen Delinquenten gab. Nun belastete er Pierre-François-Gruthus Duchatelet, von dem er sich verraten fühlte. Am folgenden Tag übergab man ihn erneut dem Scharfrichter. Ein Retentum, das man ihm gewährt hatte, war dem Henker versehentlich nicht rechtzeitig ausgehändigt worden, so dass der Delinquent das eigentliche Rädern bis zum bitteren Ende erdulden musste. Anschließend wurde er, wie damals üblich, aufs Rad geflochten u. überlebte auch diese Tortur noch um zwanzig Minuten. - Etwas gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig; ein gutes Expl. - Selten.



Des berühmten
Erst-Diebes CARTOUCHE
 Entkunft im Reiche der Todten/
 Der
 Curieuse
ENTREVUE
 Zwischen gebachten
CARTOUCHE
 Und
 Den berühmten Königl. Französischeu Nabt
 und Policy-Director
Mr. d'ARGENSON,
 Worinnen viele besondere und bisher unbekante Nach-
 richten von dieses großen
Haupt-Diebes Leben
 Auch dessen und seiner Mit-Gesellen listigen practiquen,
 nebst verschiednen andern Historischen, politischen und
 moralischen materien auf eine ungemein angenehme Art
 vorgetragen werden.
 Aus den Französischeu übersetzt.
 Frankfurt und Leipzig.

Nr. 615

616. Literatur - Die Wünschelrute. In: Morgenblatt für gebildete Stände. Nro. 152 und Nro. 153 [= 2 Ausgaben des Morgenblatts]. [Stuttgart und Tübingen], [Cotta], 26. u. 27. Juni 1811. S. [605]-612, Gr.-8°, Priv. Halbleinen **48,00 €**

Zusammengebunden zwei Ausgaben des "Morgenblatts", deren hauptsächlichlicher Inhalt eine Erzählung bildet, in der eine Wünschelrute ein Liebespaar zusammenführt (kompl. in zwei Folgen). Enthält daneben u.a. einige Nachrichten. - Unbeschriftetes Rückenschild ist fleckig; Seiten etwas stockfleckig; unten im Falz kl. Wasserrand, sonst ein gutes Expl.

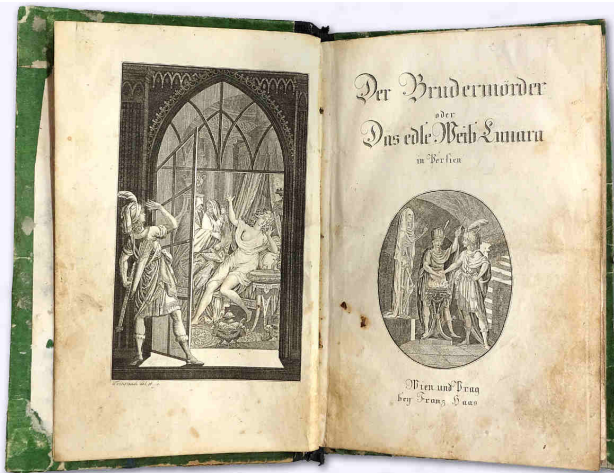
617. Literatur - [Brancaglio, Johann Ernst]: Centilles. Erster und zweiter Theil [kmpl.]. Treuer Gefährte des Admirals Velasco da Gaston. Ein Opfer der französischen Invasion in Spanien. Neue verm. Aufl. Braunschweig, G. C. E. Meyer, 1821. 1 Bl., 224 S. / 1 Bl., 293 S., Kl.-8°, Interimskarton mit Rückenschildern (2 Bde.) **300,00 €**

Johann Ernst Brancaglio (1785-1831), Braunschweiger Ministerialbeamter u. Schriftsteller (vgl. Bloch 2/503-506), der auch

Romane von Ann Radcliffe übersetzte. - Einbände etwas fleckig, besessen u. schief gelesen; Rücken tw. angerissen; Innendeckel mit kl. Adelsstempel; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig, sonst gute Expl.

618. Literatur - Bray, Anna Eliza [d.i. Anna E. Stothard]: Warleigh, oder: die Schicksals-Eiche. Erster bis dritter Theil [kompl.]. Eine Sage aus Devonshire. Aus dem Englischen übersetzt von Friedrich Wilhelm Bruckbräu. 1. Aufl. Augsburg, v. Jenisch und Stage'sche Buchhandlung, 1838-39. 399 S. / 428 S. / 413 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit handschriftl. Rückenschildern (3 Bde.) **200,00 €**

(= Historische Romane der Mrs. Anna Eliza Bray; Bd. 10-12). - Mit allen literarischen Elementen eines Ritterromans: Düstere Intrigen, Ermordete u. Eingekerkerte, Jagd auf Hexen, falschen Wahrsagerinnen u. ungewöhnliche Räuber. - Einbände leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit Aufklebern einer zeitgenössischen Leihbibliothek; eine Seite mit kl. Randläsur u. Buchstabenverlust (Bd.I, S.69/70), sonst ein gutes Expl. - Selten.



Nr. 619



Nr. 622

619. Literatur - [Gleich, Joseph Aloys]: Der Brudermörder oder Das edle Weib Lunara in Persien. Erstausg. Wien u. Prag, bey Franz Haas, [1799]. 2 Bll., 156 S., mit gest. Frontispiz u. gest. Titelvignette, Kl.-8°, Schlichtes Halbleinen d. Zt. **498,00 €**

VD18 11872160; Goed. XV, 732, 3 (ohne Verfasserangabe). - Die Zuschreibung ist nicht gesichert, aber sehr wahrscheinlich. Kupferstiche von Johann Caspar Weinrauch (1765-1836). Es existiert noch eine andere, unbezeichnete Aufl. mit einem anderen Druckbild. - Einband berieben, leicht bestossen u. fleckig; Expl. ist min gewellt; Vorsätze u. Titel fleckig; erste Textseite mit Besizervermerk u. wie das nachfolgende Blatt mit kl. Papierstreifen verstärkt; tlw. etwas fleckig, sonst gut. - Selten.

620. Literatur - [Lafontaine, August Heinrich Julius]: Rudolph von Werdenberg. Eine Rittergeschichte aus den Revolutionszeiten Helvetiens. "Wahrheit und Freiheit haben einen Tempel". Erstausg. Berlin, In der Vossischen Buchhandlung, 1793. 1 Bl., IV, 509 S., mit gest. Titel-Vignette u. einer Kupfertaf. (beide handkoloriert, letztere mit Seidenhemdchen), Kl.-8°, Halbleder d. Zt. **620,00 €**

Universal-Katalog der Leihbibliothek von Rudolph Deuerlich 2376; Vgl. Goedeke V, 478, 21. - Seltene erste Ausgabe des noch einige Male aufgelegten Ritterromans. - Lafontaine (1758-1831) gilt als "Schöpfer des weinerlichen Familienromans; seine Werke rührten ihn selbst zum Weinen. So fruchtbar war er, daß er vergaß, was er geschrieben hatte, und seine Erfindungen, die sich in engen Kreisen drehen, mehrfach zum zweiten Mal erfand" (Goedeke). Der vielschreibende Autor wurde nach der Jahrhundertwende vergessen. Arno Schmidt nahm Lafontaine allerdings gegen dessen Kritiker in Schutz u. billigt ihm durchaus beachtliche literarische Qualitäten u. Originalität zu. - Einband berieben, bestossen u. tlw. beschabt; Vorsätze fleckig, im Gelenk verletzt u. vorne mit Besizervermerk; Buchblock tlw. etwas angeplatzt (dadurch einige Lagen gelockert); Seiten tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes, breitrandiges Expl. - Eine Rarität.

621. Literatur - Langbein, A[ugust] F[riedrich] E[rnst]: Der Sonderling und seine Söhne. Roman. Reutlingen, in der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung, 1811. 187 S., 2 Bll. (VlgAnz.),

mit gest. Frontispiz u. Titellill, Kl.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. Rückenschild **138,00 €**

Vgl. Goedeke IV/1, 642, 13 (Ausg. Schüppel, Berlin 1809). Die schönen Kupfer stammen von Johann Jakob von Mechel (1764-1816). Langbein "studierte bei J. R. Holzhalb in Zürich u. bei Gotth. Müller in Stuttgart" (Thieme-B. XXIV, 324). Er gehörte zu den beliebtesten Unterhaltungsschriftstellern im ersten Drittel des 19. Jh. - Leicht berieben u. bestossen; tlw. geringfügig braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

622. Literatur - [Paul von Stetten der Jüngere]: Briefe eines Frauenzimmers aus dem XV. Jahrhundert. [3. Aufl.]. Augsburg, bey Conrad Heinrich Stage, 1793. 204 S., mit gest. Titel u. 12 Kupfertaf. (darunter auch eine Zauberin mit Beschwörungskreis), 12°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **85,00 €**

"Um die angesehene verwitwete Bürgerstochter Elsbeth Rehlinger werben drei Freier. Bei Ritterturnieren in Augsburg stellten sie ihren Adel und Edelmut unter Beweis. Neben Ritter Schellenberg und Königseck warb auch Ritter Kunz um ihre Hand, der zwar den anderen beiden im Adel nicht nachstand, es aber an Tugendhaftigkeit fehlen ließ." So steht es im Historischen Zeitspiegel von 1194 bis 1994 geschrieben, dem Heimatbuch der Gemeinde Völlenbach. "Da sich die schöne Elsbeth für Burghart von Schellenberg entschied, schwor Kunz von Völlenbach Rache." (Augsburger-Allgemeine 11. Juli 2010). - Paul von Stetten der Jüngere (1731-1808) war Kunsthistoriker, Schriftsteller u. letzter Augsburger Stadtpfleger. - Die Motive der Kupfertaf. im Gegensatz zur 2. Aufl. tlw. neu gestochen oder überarbeitet. - Etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsatz mit Signaturstempel; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

Mit Verfasserwidmung:

623. Literatur - [Paul von Stetten der Jüngere]: Selinde, eine Ritter-Geschichte in dreyen Büchern. Erstaug. Augsburg, verlegt Elias Tobias Lotter, 1764. 80 S., mit gest. Frontispiz, Titelvignette u. 3 Kupfertaf. (von J.E. Nilson) sowie einigen Holzschnitt-Vignetten, 8°, Pappband d. Zt. **398,00 €**

Hayn-Gotendorf VII, 282. - Paul von Stetten der Jüngere (1731-1808) war Kunsthistoriker, Schriftsteller u. letzter Augsburger Stadtpfleger. - Die Kupfer in Rococo-Umrahmungen stammen von Johann Esaias Nilson (1721-1788); bedeutender Miniaturmaler, Zeichner u. Kupferstecher des 18. Jh.; wie der Autor Augsburger. - Einband etwas angeschmutzt, tlw. berieben u. leicht bestossen; seltene kl. Fleckspuren auf den Innenseiten; im Bund ein kl. Wurmangang ohne Textberührung, sonst ein gutes Expl. Zudem auf dem Vorsatz mit langer handschrftl. Autorenwidmung. - Selten.



624. Literatur - Ramsay, Ritter Andreas [von]: Die Reisen des Cyrus [d.i. Xenophon 430-354 v.Chr.]. Aus dem Englischen und Französischen beyden Originalen des Ritters Andreas Ramsay neu übersetzt [von Simon Grynaeus]. Basel, bey Johann Jakob Flick, 1779. 2 Bll., 524 S., mit einer Titelvignette nach N. Daniel Chodowiecki, gest. von Rosmasler, Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit Rotschnitt **180,00 €**

Kl. 3939; Wolfstieg 41478.3. - Mit dem "Anhang von der Theologie und Mythologie der Alten" (S.387-500) u. "Frerets (Mitglied der parisischen Akademie der Aufschriften) Brief an den Verfasser über die Zeitrechnung dieses Werkes." (S.501-524) - Der utopisch-didaktische Reiseroman erschien zuerst 1727 in Paris. Da Ramsay als Erzieher in hochadeligen Familien fungierte, ist es wohl auch als ein Erziehungsplan für einen jungen Prinzen (Karl Edward Stuart?) zu verstehen. Der vielgelesene Bildungsroman wurde bis 1802 immer wieder aufgelegt. - Andreas Michael von Ramsay, genannt Chevalier Ramsay (1686-1743), franz. Schriftsteller schottischer Abstammung u. Ritter des St. Lazarus-Ordens in Frankreich. "Er war ein starker Bekenner des Freimaurertums, trachtete dieses von Leuten zu befreien, die im Trüben fischten und die Logen als Vorspann für Geschäfte benützen wollten." (Lennhoff, Posner, Binder) - Leicht bestossen u. tlw. etwas stärker beschabt; Rücken mit etwas Wurmfraß; Vorsatz u. Titel mit Besitzervermerk; tlw. etwas braunfleckig; letzte Blätter mit Wurmspur am Rand (keine Textberührung), sonst ein gutes Expl.

625. Literatur - [Rentsch, Johann Carl Ludewig]: Almanzo der wahre Menschenfreund oder Gefühle und Handlungen veredelter Menschen bey dem Wechsel menschlicher Schicksale. Jena, gedruckt bey Schreiber und Comp., 1817. 8 Bll., 223 S., Kl.-8°, Schlichte Broschur d. Zt. **90,00 €**

Ein Gesellschaftsroman u. Romantik u. edle Gesinnung. Nach der Widmung an die "Kaiserliche Hoheit Frau Maria Pawlowna" u. "Seiner Königlichen Hoheit Carl Friedrich" (Erzgroßherzog von Sachsen) folgt eine 4seitige Liste "verehungswürdiger Beförderer dieser Blätter" aus Weimar u. Jena, darunter u.a. Goethe. - Einband mit starken Gebrauchsspuren; Rücken deutlich rund gelesen; Titelfrückseite mit Besitzervermerk; die Seiten etwas gebräunt, tlw. angestaubt u. leicht braunfleckig, sonst gut. - Selten.

626. Literatur - Sternberg, A. von [d.i. Alexander v. Ungern-Sternberg]: Die Ritter von Marienburg. Erster, Zweiter und Dritter Theil [kmpf.], Erstausg. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1853. VI, 236 S. / VI, 254 S. / VI, 215 S., 8°, O-Papier (Interimsumschlag, 3 Bde.) **500,00 €**

Der aus dem estländischen Reval stammende Erzähler, Dichter u. Maler Peter Alexander Freiherr von Ungern-Sternberg (1806-1868) gilt als "bedeutender Romanschrittsteller der Aristokratie zur Zeit des jungen Deutschland" (ADB) u. ist lt. Rein A. Zschrungel (Lexicon der phantastischen Literatur) der wichtigste phantastische Erzähler seiner Zeit im deutschen Sprachraum. Er verfasste zahlreiche historische, gesellschaftskritische u. biographische Romane, Novellen, Gespenstergeschichten u. ironische Märchen, letztere häufig angelehnt an den Stil E. T. A. Hoffmanns. Beherrschendes Motiv seines Werks ist die Zerrissenheit, die auch die Zweigeschlechtlichkeit oder das abweichende Sexualverhalten seiner Figuren widerspiegeln. Auf seinen ausgedehnten Reisen wurde Sternberg u.a. bekannt mit Ludwig Tieck, Karl Gutzkow, Willibald Alexis u. Fanny Lewald, auch lernte er in Baden das berühmte "Findelkind" Kaspar Hauser kennen. Seit etwa 1854 lebte er in Dresden, seine letzten Lebensjahre verbrachte er verarmt u. geisteskrank auf dem Landgut Granzow in der Uckermark. - Einbände etwas fleckig; Rücken tlw. angerissen; unbeschnitten u. dadurch angerändert; wenige Seiten etwas fleckig, sonst gute Expl.

627. Maliarik, Ján: Drei Welterlösungsworte. I. Ein Christliches. II. Ein Philosophisches. III. Ein Vedantisches. Buchdruckerei Joh. Bezo & Co., Szenicze, 1914. 62 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **38,00 €**

Enthält eine "Prinzessin-Predigt", die am ersten Weihnachtsfeiertag in der evang. Kirche zu Vel'ké-Leváre gehalten wurde; dann einen relativ kurzen "Neujahrswunsch" von 1913: "Die Erscheinungswelt und das Ewige Sein"; u. abschließend eine Vorlesung aus 1909: "Die Anfangsgründe der Sri Sankara Acharya'schen Philosophie". - Der slowakische Priester Jan Maliarik (1869-1946) verfasste später sehr auch sehr obscure Werke mit kurioser Lautmalerei. - Gering bestossen; der Einband ist fleckig u. am Rücken recht unauffällig hinterlegt; innen leicht braunfleckig, sonst gut.

628. Maliarik, Knaz B. N. Ján und G. H. Othmar Widhalm (Hrsg.): HEILIG-ERNSTER WEISHEITS- UND LIEBES-AUFRUF An Die Ganze Erden-Menschheit!! 1933-1934. Brno (Brünn), Verlag Othmar Widhalm, Buchdruckerei "Typia", 1934. 543 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

Inhalt: Einleitendes WORT...; Die Hitler- Und Van Der Lubbe-Epistel ...; Deren Erklärung und Begründung...; Der APPELL An Die Menschheit Selbst...; Ergänzungen. - "An Herrn Adolf Hitler, den politisch-moralischen Führer des Deutschen Volkes - Berlin. Freund Hitler! Vom Mitleid Bewogen ... und damit Ich allsgleich und vollständig Verstanden Werde: Schreibe Ich Deutsch. Sonst Würde Ich Slowákisch Schreiben! Die Sache mit dem Parlament-brand ist so ziemlich verwickelt u-n-d d-u-n-k-e-l !!" - Ein Buch aus dem skurrilen u. obskuren Werk des slowakischen Priesters Jan Maliarik (1869-1946). Typographisch höchst eigenwillig gestaltet, mit exzentrischer Klein- u. Großschreibung u. unüblichen, lautmalersischen Trennungen. Darüber hinaus orthographisch u. inhaltlich mit viel (wohl unfreiwilligem) Humor ausgestattet. Der Text könnte auch die literarische Montage eines unbekanntes Dadaisten sein. - Einband lose, fleckig, mit Fehlstelle u. tlw. hinterlegten Rissen im Rücken; alle unaufgeschnittenen Lagen lose eingelegt, Klammerung fehlt.

629. [Maliarik, Knaz B. N. Ján] und G. H. Othmar Widhalm (Hrsg.): DRINGENDER APPEL AN ALLE ERDENWELT-MÄCHTE insbesondere aber an die japanische regierung UNTER INNIGSTER ANRUFUNG ALLER HEILIGEN MÄCHTE In Unserem Sonnensystem Und Im Ganzen KOSMOS!! ... Brünn, Im Eigenverlag, Buchdruckerei "Typia", 1938. 196 S., 8°, O-Karton **50,00 €**

Bitte u. Mahnung an die japanische Regierung, sich aus China zurückzuziehen, neben anderen äußerst kuriosen Ratschlägen u.a. seinen Herausgeber Widhalm betreffend: "Wenn Frankreich Die Heilig - Vollenetzten GRUNDSÄTZE V-e-r-s-t-ä-n-d-n-i-s-v-o-l-l u-n-d v-o-n G-a-n-z-e-m HERZEN Annimmt Und Darnach zu Handeln Edel - Männlich Verspricht ... : D-a-n-n Möge Es Madagaskar An Österreich Abtreten, freilich unter Der Bedingung, wenn auch Österreich Die Heilig - Vollenetzten GRUNDSÄTZE Annimmt, Daarnach zu Handeln Ehrlich Verspricht und zum Ersten Vize-König von Madagaskar Herrn Othmar Widhalm Wählt. Dieser Mann H-a-t Ein Sondergleichen Großes [...] HERZ ... Und V-e-r-d-i-e-n-t E-s !!" - Einband fleckig u. mit deutlicheren Randläsuren; etliche lose Lagen, sonst ein gutes unbeschrittenes Expl.

Mit Widmung der Verfasserin:

630. Menz, Lotte: Die sinnlichen Elemente bei Edgar Allan Poe und ihr Einfluß auf Technik und Stil des Dichters. Marburg, N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, 1915. 125 S., 1 Bl., 8°, O(?) -Leinen **105,00 €**

"Bei Poe ist das sinnliche weit mehr als nur technisches mittel konkreter schildering, ist ihm, in mannigfaltiger beleuchtung, d a s objekt der darstellung, der lebensnerv seiner kunst. Am eigenen leibe hat er alle jene empfindungen und schatten von empfindungen beobachtet, die durch seine erzählungen spielen und zucken, hundertfach komplizierter als beim normalen menschen. Immer ist er sich selber modell. Das ist das leid seines lebens und die quelle seiner kunst." (S.9; Kleinschreibung im Original) - U.a. über: Das akustische u. musikalische; Das optische; Geruch- geschmack- u. tastinn. - Vorsatz mit Widmung der Verfasserin: "Meiner lieben Erna von Arnim in der Erinnerung an unsere gemeinsame Schul- und Studienzeit! Lotte Menz. Marburg, März 1916"; Titel mit Besitzerstempel "von Arnim"; ein gutes Expl.

631. Metzger, Hermann - Anders, Fritz: Der junge Tausendkünstler. Praktische Anleitung zur Darstellung leichter und unterhaltender Taschenspielerkünste, Schattenspiele, Puppenkomödien usw. mittels selbstgefertigter Apparate. Mit zahlreichen Abbildungen. 3. verb. u. verm. Aufl. Bielefeld u. Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing, 1890. 326 S., mit vielen Textabb., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **30,00 €**

U.a. auch mit einer Anleitung zur Herstellung versch. "Geister" im Kapitel "Spiritistischer Zauber und anderes" (S. 203-223). - Einband stärker bestossen, etwas fleckig u. mit Kratzspuren; Kapitale leicht angerissen; Seiten tlw. fleckig u. etwas beschädigt; S. 261-263 (Zweiter Abend/Kaspertheater) mit Ausrissen u. Textverlust; ein schlechtes Expl.; jedoch interessant durch den Vorbesitzer: Besitzerstempel im Vorsatz: "H. Metzger, Bahnhofstr. 14, Luzern". Der Schweizer Hermann Joseph Metzger (1919-1990, Pseud. Paragrano, Peter Mano) leitete nach 1947 bis zu seiner Absetzung 1953 die Schweizer Sektion des O.T.O., danach gründete er den Illuminaten-Orden, eine "Zusammenfassung" aus O.T.O., F.R.A. u. Gnostisch Katholischer Kirche (vgl. Iris Blum: Mächtig geheim Einblicke in die Psychosophische Gesellschaft 1945-2009. Zürich 2016).

632. Metzger, Hermann - Fritsche, Herbert: Briefe an Freunde 1931-1959. Nummeriertes Expl. (808/1000) als Privatdruck für die Freunde Herbert Fritsches. Stuttgart, Ernst Klett Verlag, 1970. VIII, 247 S., Gr.-8°, Engl. O-Broschur **88,00 €**

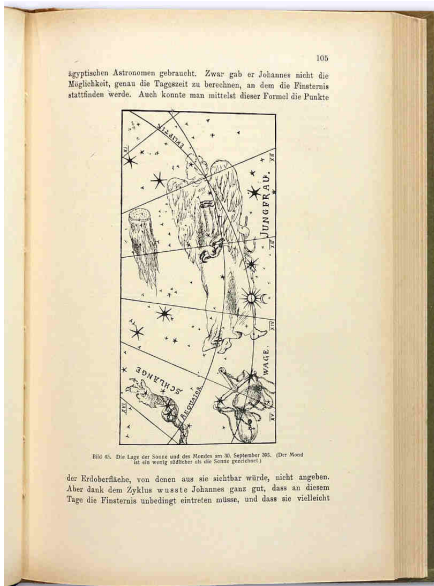
Dr. Herbert Fritsche (1911-1960), praktischer Psychologe, Anhänger der Theosophie Annie Besants u. Steiner-Gegner, Hrsg. der grenzwissenschaftlichen Zeitschrift "Die Säule", Oberhaupt der Gnostisch-Katholischen Kirche u. als Nachfolger von Krumm-Heller als Großmeister der Fraternitas Rosicruciana Antiqua. Sein Ordensname im O.T.O. lautete "Basilius" (Miers). - In vorliegendem Buch sind zahlreiche seiner Briefe abgedruckt, u.a. an Gustav Meyrink; Otto Buchinger; Martin Buber; Hans Blüher; Ernst Jünger; Gerhard Nebel u. andere mehr, sowie mehrere Briefe an Ernst Klett. - Titel mit handschriftl. Widmung: "Herrn Metzger mit besonderem Dank für das Gedenken zum 10jährigen Todestag Herbert Fritsches, das A. Zauner und mich so sehr berührt hat. München, 13.7.70. Churmeister." Vermutlich ist Hermann Joseph Metzger (1919-1990) gemeint. Vereinzelt Bleistifanstrichungen im Rand, sonst ein gutes Expl.

633. Metzger, Hermann - [Imhof, Johannes [Gründer]] und Verlag Graphia AG (Hrsg.): Die Arve. Heft 4 (Juli 1948), Heft 6 (Feb. 1949) und Heft 8 (Aug. 1949). Zeitblätter für Verinnerlichung und Selbsterkenntnis. In zwangloser Folge erscheinende Hefte. Hochdorf, Verlag Graphia AG, 1948-1949. 24 S. / 32 S. / 48 S., z.T. mit einigen Abb., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **40,00 €**

Aus dem Inhalt: F. Dietrich [d.i. Theodor Czepl]: Geistbewußtsein u. Radiästhesie; Peter Mano [d.i. Hermann Joseph Metzger]: Astrologie als zeitlose Psychologie des Mikro- u. Makrokosmos; Ernst Issberner-Haldane: Formaldiagnose; Hans Sterneder, dem Känder der Lebensgeheimnisse, zum 60. Geburtstag; Karl Jucker: Der Christ u. das Okulte; Herbert Fritsche: Signaturenlehre als Gottesdienst; Georg Richter: Dein Name, dein Charakter. - Gute Expl. - Selten.

634. Metzger, Hermann - [Mano, Peter, d.i. Hermann Joseph Metzger; Einltg.]: Strahlende Welt. Ein Beitrag zur Geschichte der Radiästhesie. Zürich, Psychosophisches Institut, [1949]. 96 S., 4 Bll., mit 20 Abb., Kl.-8°, Engl. illus. O-Broschur **58,00 €**

"Vorliegende Schrift will eine Berichterstattung sein über Bemühungen von Forschern, die von einer besonderen Seite aus das Problem der 'Strahlenden Welt' berühren." (Einleitung) - U.a. über Pendel, Physiometer, Vitalitäts-Bestimmung, "Erdstrahlen", Reizzonen. - Den Klappentext hat Hermann Metzger (1919-1990) mit seinem OTO-Ordensnamen "Paragranus" unterzeichnet. - Mit kl. Literaturverzeichnis. - Leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 638



Nr. 642

635. Milankovitch, Milutin: Durch ferne Welten und Zeiten. Briefe eines Weltallbumblers. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, 1936. 389 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **22,00 €**

Milutin Milankovic (1879-1958), jugoslawischer Geophysiker u. Mathematiker. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges verfasste er das erste Manuskript über den Einfluss astronomischer Zyklen auf das Klima der Erde. Die "Mathematische Theorie der thermischen Phänomene verursacht durch Solarstrahlung" veröffentlichte er erstmals 1920 in französischer Sprache. Durch die Aufnahme seiner Solarstrahlungskurve in das Werk "Die Klimate der geologischen Vorzeit" (1924) der international renommierten Meteorologen Wladimir Köppen u. Alfred Wegener wurde Milankovics Theorie weltweit bekannt. - Einband u. Schnitt leicht fleckig; Ecken etwas bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Neff", sonst ein gutes Expl.

636. Milton, Johann [John]: Das wiedereroberte Paradies des Johann Milton, nebst seiner Lebensbeschreibung, einigen dramatischen und verschiedenen kleineren Gedichten. Mit allerhöchstem kaiserlichen Privilegio. Dtsch. Erstausg. Mannheim, im Verlage der Herausgeber der ausländischen schönen Geister, 1781. LXII, [2], 302 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **180,00 €**

Enthält auch: Simson. Ein dramatisches Gedicht; Komus. Ein ländliches Zauberdrama. Aufgeführt zu Lüdow-Kastle im Jahr 1634, vor dem Grafen von Bridgwater, damaligen Präsidenten von Wallis; Lycidas; L' Allegro; Il Penseroso; An die Zeit; Bey einer feierlichen Musik; Auf den Morgen der Geburt Christi. [Deutsch von Simon Grynäus]. - Die zweite Ausgabe aus dem Verlag erschien 1791 (!) mit deutlich geringerem Umfang u. mit etwas abweichendem Titel. - Etwas bestoßen u. beschabt; Innendeckel mit ExLibris; Vorsatz mit Besitzervermerken; das oft fehlende Porträt-Frontispiz wurde auch hier nicht beigegeben, sonst ein gutes Expl.

637. Milton, Johann [John]: Johann Miltons verlohrenes Paradies. Verbesserte Uebersetzung. Zürich, bey Orell, Geßner, u. Comp., 1769. VIII, 564 S. [recte 562], 2 Bll., mit gest. Titelvignette (ein Engel verweist Adam u. Eva aus dem Paradies), 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. fünf Bünden **200,00 €**

Die EA von "Paradise Lost" erschien 1667 als ein episches Gedicht in Blankversen. Der vorliegende Titel ist eine neue, "poetische" Prosa-Übersetzung, deren erste Version Johann Jakob Bodmer 1754 verfasste. Wie bei Vergleichsexpl. beginnt die Paginierung bei S.3. - Bestossen u. beschabt; Aussengelent leicht angerissen; Titel mit kl. Signatur; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

638. Morosow, Nikolaus: Die Offenbarung Johannis. Eine astronomisch-historische Untersuchung. Mit einem Geleitwort von Professor Dr. Arthur Drews in Karlsruhe. Dtsch. Erstaug. Stuttgart, Verlag von W. Spemann, 1912. XX, 229 S. mit 47 Textabb., 2 Bll. (doppelseitige Abb. der Himmelskarten), Gr.-8°, Priv. Pappband mit montiertem Rückenschild **295,00 €**

"Das im März 1907 veröffentlichte Werk machte seinen Verfasser, den kurz zuvor nach 25-jähriger Haft begnadigten Revolutionär und Naturwissenschaftler, mit einem Schlage bekannt. Er konnte darin nachweisen, dass sich der Text des Johannes auf den Sternenhimmel am Abend des 30. September 395 n. Chr. bezog. Außerdem konnte er zeigen, dass der Schreiber mit Johannes "Chrysostomus" identisch war. Für Anhänger wie für Gegner der Phantomzeitthese stellen seine Befunde eine Herausforderung dar." (Hans-E. Korth: "Die Offenbarung Johannis" von Nikolaus Morosow, Anmerkungen zum 100-jährigen Erscheinen. In: "ZeitenSprünge" 1/07, S.134-150) - Inhalt: Ueber Weltanschauungen der Vergangenheit u. die Schwierigkeiten ihres Verständnisses für den modernen Menschen; Ueber die Astrologie u. die geheimnisvollen Erscheinungen auf der Himmelskuppel; Einiges über die typischen Formen der Wolken zur Zeit der Herbstgewitter; Die erste Begegnung mit der Apokalypse; Offenbarung in Gewitter u. Sturm in den vier Stößen des Erdbebens auf der Insel Patmos am 30. Sept. 395; Wann ist "die Offenbarung in Gewitter und Sturm" geschrieben worden? Bestimmung der Zeit ihrer Abfassung nach den in ihr selbst befindlichen astronomischen Angaben; Das byzantinische Reich am Ende des IV. Jh. u. das Sendschreiben des Verfassers an die sieben kleinasiatischen Gemeinden; Die Persönlichkeit des Verfassers der "Offenbarung in Gewitter und Sturm". Johannes Chrysostomus als Revolutionär u. Volksmann. - Nikolai Alexandrowitsch Morosow (1854-1946), russischer Revolutionär u. Freimaurer, der sich u.a. mit Astronomie, Chemie u. Geschichtswissenschaft beschäftigte. Morosow selbst sah seine Erkenntnisse im Bereich der Chronologieforschung, die er v.a. auf die Bibel anwandte, als seine größte Leistung an. Sein vorliegendes Buch "Die Offenbarung Johannis" fand eine wachsende Zahl begeisterter Anhänger, aber auch erbitterten Hass u. Widerstand aus Kreisen der orthodoxen Kirche, die ein Vortragsverbot bei der Regierung gegen ihn erwirkte. Auch wurde das Buch auf den Index gesetzt u. durfte nicht mehr verbreitet werden. Wegen eines weiteren Werks ("Sternenlieder") zu dieser Thematik wurde Morosow abermals zu einem Jahr Festungshaft verurteilt. - Einband tlw. gelblich; tfs. Spuren von radierten Anstreichungen oder Marginalien; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

639. Nork, F. [d.i. Selig Kohn, später Friedrich Korn]: Populäre Mythologie oder Götterlehre aller Völker. In zehn Theilen, mit einer Menge von Abbildungen [kompl.]. Herausgegeben von der "Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher". 1. Aufl. Stuttgart, Verlag von Scheible, Rieger & Sattler, 1845. 195 S. / 207 S. / 186 S. / 162 S. / 194 S. / 165 S. / 210 S. / 139 S. / 167 S. / 212 S.; mit tlw. unpaginierten Inhaltsverz. u. 12 mehrfach gefalteten Taf. [kompl.], Kl.-8°, Priv. Leinen mit goldgepr. Rückentext **198,00 €**

Den religionswissenschaftlichen u. mythologischen Arbeiten von Friedrich Nork (1803-1850) blieb die allgemeine Anerkennung versagt; Friedrich Engels verfasste in seinem Briefwechsel an Friedrich Graeber sogar ein Spottgedicht über den Autor u. dessen orientalische Sprachableitungen. - Einbände leicht berieben, bestossen u. tlw. etwas fleckig; Vorsätze etwas fleckig; Seiten tlw. braunfleckig, sonst gute Expl.

640. Nostradamus und Eduard Roesch (Übers.): Die erstaunlichen Bücher des großen Arztes, Sehers und Schicksals-Propheten Nostradamus in's Deutsche übertragen und dem Verständnisse aufgeschlossen von Eduard Roesch. Erster und Zweiter Theil [kompl.]. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1850. 267 S., 2 Bll. / 263 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext (beide zus. in einem Bd.) **198,00 €**

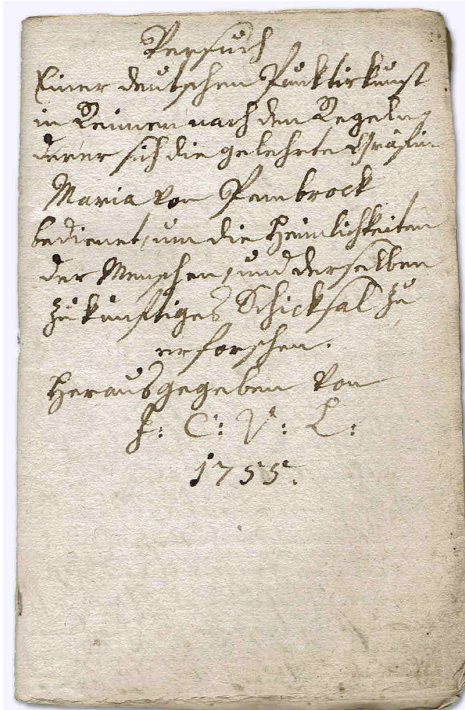
[= Bibliothek der Zauber-, Geheimniß- und Offenbarungs-Bücher [...] Abteilung. 9-10]. - Engel 408; Ackermann 604/1: "Geschätzte Übersetzung der vollständigen Prophezeiungen". - U.a. über: Nostradamus Leben; Nostradamus Geographie; Nostradamus Weissagungen. - Mit Register. - Leicht bestossen u. berieben; Kanten etwas beschabt; Reihentitel fehlt; Seiten tlw. leicht fleckig; mehrmals gestempelt: "Paul J. Rohm, pract. Magnetopath" (Rohm war u.a. Ehrenvorsitzender u. Altmeister der Vereinigung Deutscher Magnetopathen), sonst ein gutes Expl.

641. Perels, Dr. Martin: Vorträge über Sinnestäuschungen, Dämonomanie, Traum- und Seelenleben, Attentate, Wahnsinn und Selbstmord. Erstaug. München, E. Huber's Verlag, 1876. 2 Bll., 196 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit handschriftl. Rückenschild **138,00 €**

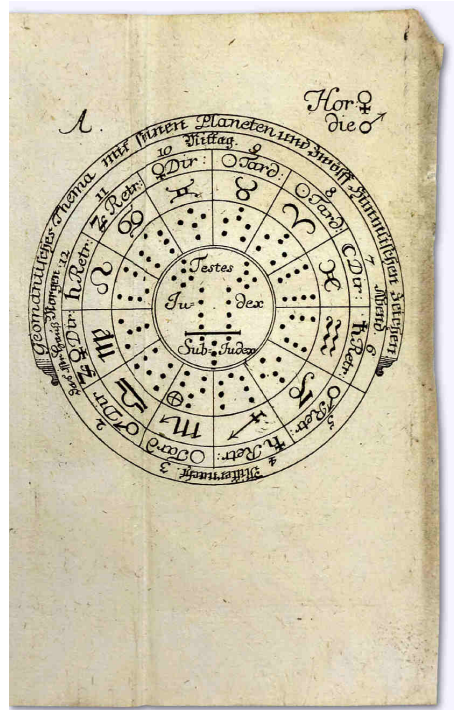
Ein kleiner Auszug erschien 1871 unter dem Titel "Meine Krankheitsgeschichte. Aus dem Tagebuch eines Irren." - Einband etwas berieben u. leicht bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Karl Tuczek"; Titel mit Stempel "Dr. Franz Tuczek"; seltene Randläsuren u. Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

642. Praetorius, Johannes [d.i. Hans Schultze]: M.DC.LXVII. Zodiacus mercurialis. Das ist: Eine Fortsetzung der europäischen Welt-Chronick. So in einem wohl-verfassten kurzem Begriffe, alle merckwürdigste Begebenheiten vorbildet, welche sich im verschieenen und zu rückgelegten 1667sten Jahre, durch alle und einzälige Reiche deß Erdbodens zugetragen haben; mit nothdürfftigen schönen Kupffern, deutlichen Marginalien gezieret. Verabfasset M. Johannes Praetorius Zetlinga-Palaeo-Marchita, P. L. C. Mit Chur-Fürstl. Sächsischer Freyheit. In Verlegung deß Authoris. Erstausg. [Nürnberg?], [Johann Hoffmann], 1668. 4 Bl., 214 S., mit Kupfertitel u. 3 gefalt. Kupfertaf., 8°, Pergament d. Zt. mit Bindebändern **1300,00 €**

VD17 39:132010K; Faber du Faur 759; Dünnhaupt 37, II; Hayn, Praetorius 87. - Der Kupfertitel "Europäischer Jahr-Chronick Wunder Begebenheiten" zeigt in neun versch. Bildern Himmelserscheinungen, Missgeburten, Drachen, Magdeburger Gespenst etc. Bei den folgenden Stichen handelt es sich um: (1) Die mehrfach eingefaltete Karte von Flandern mit zwei großen u. zehn kleinen Randansichten sowie den dazugehörigen Wappen. (2) Das Portrait von Papst Clemens IX. (3) Der mehrfach eingefaltete Plan von Kreta mit einem Grundriss von Iraklion u. den Stellungen der belagernden Truppen. - Johannes Praetorius (d.i. Hans Schultze auch Praetorius Zetlingensis genannt, 1630-1680), Magister u. Privatdozent an der Universität Leipzig, gab als "Polyhistor und Kompilator" zahlreiche Veröffentlichungen über Volksglauben, Sagen u. naturwissenschaftliche Begebenheiten heraus. Dem Elbschwanenorden gehörte er unter dem Namen "Prophulidor" an. - Einband fleckig, bestossen u. etwas gewellt; Rücken mit handschriftl. Jahreszahl, an den Kapitalen stärker bestossen u. tlw. aufgerissen; Exlibris des bekannten Journalisten u. Schriftstellers Gerd Schmalbrock mit kl. Genealogie seiner Familie; Kupfertitel bis zum Rand beschnitten u. alt aufgezogen; die große Falkarte von Flandern mit kl. alter Reparatur; tlw. stärker gebräunt, sonst ein gutes Expl. der seltenen EA.



Nr. 644



Nr. 645

643. Punktierkunst - Geßmann, Gustav W.: Katechismus der Wahrsagekünste mit besonderer Berücksichtigung der Punktierkunst. Eine kulturhistorische Studie. Mit 35 Abbildungen. 2. gänzl. umgearb. u. erg. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegmund, [1905]. VIII, 253 S., 5 Bll., mit 35 Abb., 8°, Illus. O-Leinen **48,00 €**

(= Occultistische Handbücher). - U.a. über: Aeromantie; Belomantie; Ceromantie; Dämonomantie; Fulguration; Gyromantie; Hepatoskopie; Kapnomantie; Lekanomantie; Molybdomantie; Nekromantie; Onimantie; Pyromantie; Rhabdomantie; Zoomantie. - Gustav Wilhelm Geßmann (Pseudonym G. Manetho, 1860-1924), österr. Militärbeamter,

Landesmuseumsdirektor u. Okkultist. Ab 1886 veröffentlichte er Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx". Im folgenden Jahr erschien sein erstes Buch, "Magnetismus und Hypnotismus", dem Werke zu allen okkulten Wissensgebieten folgten. Als Graphologe war er beidigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Leicht berieben u. bestossen; ein gutes Expl.

644. Punktierkunst - J. C. V. L.: Versuch einer deutschen Punktierkunst in Reimen nach den Regeln derer [...] gelehrten Gräfin Maria von Pembrock bestimmt um die Heimlichkeiten der Menschen und derselben zukünftiges Schicksal zu erforschen. Herausgegeben von F:C:V:L: 1755. Handschriftliches Manuskript. 1755. 29 Bl., beidseitig mit Tinte beschrieben, Kl.-8°, Loser Umschlag von einseitig gemustertem Papier **168,00 €**

Eine Abschrift von "Versuch einer teutschen Punctirkunst in Reimen, nach denen Regeln, deren sich die gelehrte Englische Gräfin Maria von Pembrock bedienet, Um die Heimlichkeiten der Menschen und deroselben zukünftiges Schicksal zu erforschen / Hervorgegeben von J. C. V. L." (Frankfurt u. Leipzig, bey Johann Friedrich Gaum, Buchhandler in Ulm, 1751, 112 S.). Widmung u. Vorwort wurden weggelassen. Das Werk besteht zum grossen Teil aus Tabellen bzw. Listen, welche hier in gedrängterer Form, aber offenbar vollständig, wieder gegeben sind. - Aus dem Nachlass des bedeutenden Volkskundlers Adolf Spamer (1883-1953). Er war einer der wesentlichen Mitarbeiter des Atlas der deutschen Volkskunde u. 1936 erhielt er den ersten rein volkskundlichen Lehrstuhl in Berlin (Expl. ist von diesem Institut gestempelt, kein expliziter Stempel von Spamer). Nach dem Krieg war Adolf Spamer in der DDR Mitgründer des Instituts für deutsche Volkskunde. - Umschlag u. eine leere Innenseite mit Stempel, sonst ein sauberes, handschriftliches Manuskript.

645. Punktierkunst - Pembrock [Pembroke], Graf [Henry] u. Gräfin [Mary]: Des Grafen und der Gräfin von Pembrock sämtliche Werke der Punctirkunst nach welcher ein jeder sich selbst die Nativität stellen und wissen kan, ob er in der Welt glücklich oder unglücklich seyn, und ob er jung oder alt sterben werde. Zum allgemeinen Vergnügen und Zeitvertreib sonderlich des schönen Geschlechts herausgegeben. Mit zweyen Anhängen vermehrte Auflage. Mit Kupfern. Ulm, Frankfurt u. Leipzig, Bey August Lebrecht Stettin, 1766. 1 Bl., S. 1-128, 2 Bl. (Titel u. Frontispiz), S. [131]-173 S., mit 4 Faltaf., Kl.-8°, Neueres blindgepr. Leder **320,00 €**

Ackermann IV/574: "Sehr selten"; Vgl. zu anderen Ausgaben auch Grässe S.104. - Punktierbücher zum Befragen der Zukunft erfreuten sich Ende des 18. Jh. großer Beliebtheit, sowohl beim einfachen Volk als auch bei Gelehrten. Robert Fludd schrieb nicht weniger als drei Abhandlungen über dieses Thema. Vorliegend wird fingiert die englische Dichterin Mary Herbert, Countess of Pembroke (geb. Sydney 1561-1621) u. ihr Mann Henry (1538-1601) als Verfasser genannt. - Titelkupfer u. Titel wurden nach S. 128 eingebunden (d.i. direkt vor dem Teil "Einleitung zur Punktierkunst", evtl. fehlt hier ein Zwischentitel); sonst ein gutes Expl.

646. Radenhausen, C[hristian]: Isis. Erster, Zweiter, Dritter und Vierter Band [kompl.]. Der Mensch und die Welt. 2. Aufl. Hamburg, Otto Meißner, 1870-1872. 448 S. / 458 S. / 592 S. / 517 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit handschrftl. Rückenschildern (4 Bde.) **69,00 €**

U.a. über: Entstehung der Vorstellungen u. Begriffe; Gott in der Geschichte (u.a. Fetischdienst, Sonnenherr); Der Mensch u. seine außersinnliche Welt (u.a. Teufelsbünde u. Zauberei, Gebet im arischen Stamme, Dämonen); Geist u. Unsterblichkeit; Böse u. gut (u.a. Semithentum bei den Europäern); Erlösung; Wissenschaft u. Religion (u.a. Ägyptische Priesterschaft, Arische Völker); Liebe u. Ehe (u.a. Geschlechtsliebe, Vielweiberei, Blutschande, Freie Ehe); Heranbildung der Menschheit. - Christian Radenhausen (1813-1891) verfasste auch das antisemitische Werk "Esther". - Einbände beschat u. bestossen; Kapitale teilweise angerissen; Titel gestempelt, vereinzelt mit Anstreichungen u. Marginalien in Bleistift; papierbedingt gebräunt u. teilweise leicht stockfleckig, sonst gut u. mit fester Bindung.

647. Reitzenstein, R.: Das iranische Erlösungsmysterium. Religionsgeschichtliche Untersuchungen. [ANGEBUNDEN: Wesendonk: Urmensch und Seele in der iranischen Überlieferung]. Bonn a. Rh., A. Marcus & E. Weber's Verlag, 1921. XII, 272 S., Gr.-8°, Priv. gemustertes Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **120,00 €**

ANGEB.: O. G. von Wesendonk: Urmensch und Seele in der iranischen Überlieferung. Ein Beitrag zur Religionsgeschichte des Hellenismus. Hannover 1924. Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire, 214 S. -- Reitzenstein möchte nach neuen Urkunden Wesen u. Einfluß einer orientalischen Erlösungslehre darlegen. Hauptkapitel: Manichäische Fragmente; Zum mandäischen Totenbuch u. verwandten Texten; Religionsgeschichtliche Folgerungen u. Ausblicke; Aion u. ewige Stadt; Liturgie u. Märchen. Mit Register. - Wesendonk bezieht sich z.T. auf Reitzenstein u. behandelt: Die platonische Weltseele u. der Mazdäismus; Hellenistische Auffassungen; Die Gnostiker u. der Manichäismus; Die Mandäer; Iran. - Bibliotheksexpl. mit Rückenschild u. Stempeln auf den Titeln u. Schnitt; daneben mit Besitzerstempel u. ExLibris; die Seiten vom Reitzenstein etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

648. Rohm, Karl - Marmann, Joseph E.: Vorbereitende Broschüre für das entstehende Buch: Geistigkeit in Sold und Freiheit oder Geistige Wertbriefe eines Freiwilligen auf okkultem

Vorposten. Inhalt dieses Heftes: Geistige Drahtverhaue. Einleitung aus dem angekündigten neuen Buche. (Als Manuskript gedruckt). o.O., o.V., [ca. 1925]. 42 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

Der hier angekündigte Titel "Geistigkeit in Sold und Freiheit" erschien 1930 in Leipzig bei R. Besser. - Ein gutes Expl. mit Autorenewidmung: "Hern Karl Rohm zur frdl. Besprechung im 'Völkischen Herold!' Mit deutschem Gruß Joseph Marmann". Auf S.35 eine weitere handschriftl. Anmerkung (mit seinen Initialen) zu seinem Buch "Was unsere Toten vom Jenseits berichten". (Karl Rohm, 1873-1948, Autor u. einflussreicher Verleger für die von Deutschland u. der Schweiz ausgehenden Reformbewegungen). - Selten, via KVK nur ein Expl. nachweisbar (Deutsche Nationalbibliothek).

649. Rohm, Karl - Mühe, Ernst: Das enthüllte Geheimnis der Zukunft oder Die letzten Dinge des Menschen und der Welt. Auf Grund biblischer Forschungen für das Volk dargelegt. 2. Aufl. Neu-Erkerode zu Braunschweig, Verlag der Buchhandlung der Idioten-Anstalt, 1878. XVI, 205 S., 1 Bl., Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen **48,00 €**

"Daß jene Art geistiger Schriftauslegung, die man Spiritualismus nennt, mir zuwider ist, bekenne ich frei [...] Erst als das Christentum herrschende Staatsreligion wurde, drang die falsch-ideale platonische Philosophie in die Kirche ein und die wahre Messias- und irdische Reich-Gottes-Hoffnung wurde für eine jüdische Ketzerei erklärt [...] Aristotles Weisheit und das Studium der heidnischen Classiker überzog das Wort Gottes." (Vorwort zur ersten Auflage) - Mit Register. - Ein gutes Expl. mit Stempel auf Titel "Privatbibliothek Karl Rohm sen."

650. Rohm, Karl - Pudor, Dr. Heinrich: Helgoland - Heiligland. 7.-12. Lieferung [von 12]. Leipzig, Verlag Dr. Heinrich Pudor, [ca. 1935]. S. 81-175, 4°, Neues marmoriertes Halbleinen (alle zus. in einem Bd.) **120,00 €**

U.a. über: Die Entstehung des roten Felsens von Helgoland u. sein früherer Umfang; In der Chronik verzeichnete Felsstürze; Miscellen. Die Sturmflut des Jahres 1216; Der Name der Insel; Die Häuser von Helgoland; Die "Hügel" des Oberlandes; Die Düne; Helgolander Chronik 1929-30; Der Wiederaufbau Helgolands (erschien im "Heimdahl" Nr.7/8); Ultima Thule (erschien in der Zeitschrift "Die Bergstadt", April 1930). - Heinrich Pudor (1865-1941) gilt neben Richard Ungewitter als Vater der Freikörperkultur bzw. "Nacktkultur". Nach Mohler: "Eine der bizarrsten Existenzen unter den Völkischen und auch eines der bizarrsten (und umfangreichsten) Werke, das jedoch wegen der zahlreichen Veröffentlichungen im Selbstverlag (und in Lieferungen) schwer zusammenzustellen ist. Eine komplette Pudor-Bibliographie ergäbe einen ziemlich kompletten Katalog der völkischen Themen: Rassismus, Nordlandbegeisterung, Antisemitismus, Deutschgläubigkeit [...] Sprachgeschichts- und Vorzeittheorie, Reform der Landwirtschaft, Sexualtheorie." Um Malerei zu studieren, hielt sich Pudor zeitweilig in England auf. In Berlin-Steglitz gab er ab 1906 die Zeitschrift "Kultur der Familie, Illustrierte Monatschrift für die wirtschaftlichen, sozialen, geistigen und künstlerischen Interessen der Familie" heraus. Siehe auch: Heinrich Pudor: "Mein Leben. Kampf gegen Juda und für die arische Rasse" (Leipzig, Selbstvlg. 1939-41 in 14 Lieferungen). - Wenige Seiten gebräunt u. leicht fleckig; vier Blattränder mit Spuren von Insektenfraß; gestempelt "Privatbibliothek Karl Rohm sen.", sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

651. Rosenberg, Alfons: Michael und der Drache. Urgestalten von Licht und Finsternis. Mit einem Geleitwort von Ida Friedricke Görres. Erstaug. Olten u. Freiburg i. Br., Verlag Otto Walter, 1956. 329 S., mit 20 Bildern auf Taf., 8°, O-Leinen **30,00 €**

U.a. über: Der vergessene Engel; Der heilige Michael von Chonae; Kultlegende der Michaelshöhle; Aus der Geschichte der Michaelsheiligtümer; Der rote Drache; Die Sternjungfrau. - Alfons Rosenberg (1902-1985), deutscher Schriftsteller, der vorwiegend über Mystik, Symbolforschung u. Astrologie publizierte. Der gebürtige Jude konvertierte zum römisch-katholischen Glauben. Später wurde er zu einem Vorkämpfer der Ökumene. U.a. schrieb er auch: "Praktiken des Satanismus". - Ganz wenige Seiten etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

652. Scharpf, Manfred: Tabula Smaragdina. Malerei und Alchemie. Limitierte Aufl. von 500 Expl., vorliegend: 247, Freiburg, Herman Bauer Verlag, 1987. XIX Bll. (49,5x33,5cm), bestehend aus: 2 Titel-, 5 Text-Blätter mit 2 montierten Textabb. u. 12 farbigen Bildtafeln; dazu ein 6seitiges Beilageheft [so kmpl.], Gr.-Fol. (53,5x37cm), Lose Blätter in sehr aufwendiger, grüner Seidenkassette **140,00 €**

Manfred Scharpf (1945-2014; lt. Todesanzeige 1946) begann als Kirchenmaler, seit 1974 arbeitete er als freier Maler mit zahlreichen Ausstellungen u. Publikationen. - Ein sehr gutes Expl., vom Künstler auf einer Plakette im Innendeckel signiert.

653. Scheible, J. (Hrsg.): Der Theuerdank nach der Ausgabe von 1519. / Thomas Murner's Schriften und sein Leben, nebst dessen Narrenbeschwörung und der Spottschrift: Ob der König von England ein Lügner sey oder der Luther. Mit 118 Holzschnitten und mit 96 Abbildungen auf 32 Tafeln. Stuttgart, Verlag des Herausgebers [Scheible] / Leipzig, Theodor Thomas, 1846. 4 Bll., 982 S., 1 Bl., mit Textabb. u. 32 Taf., 8°, Schlichtes Halbleinen mit Rückenschild **90,00 €**

(= Das Kloster. Weltlich und geistlich. Meist aus der ältern deutschen Volks-, Wunder-, Curiositäten-, und vorzugsweise komischen Literatur. Von J. Scheible. Vierter [4.] Band:13 bis 16 Zelle). - Der Theuerdank, ein Gedicht, das Kaiser

Maximilian I. in Auftrag gegeben (u. womöglich auch verfasst) hatte, ist hier nach der 2. Ausg. von 1519 in verkleinertem Maßstab mit Einleitung u. allen 118 Holzschnitten abgedruckt. - Thomas Murner (1475-1537), Franziskanerkonventuale, Schriftsteller u. Satiriker, Jurist, kath. Kontrovertheologe, verfasste in einer ersten Phase seines Schaffens auch astrologische Arbeiten. Seine späteren Hauptwerke widmen sich z.B. der hier abgedruckten "Narrenbeschwörung" (1512; hier die Taf.). - Einband etwas angestaubt, bestossen u. berieben; sonst gut.

654. Scheible, J. (Hrsg.): Johann Fischart's Flöhhatz, Weibertratz, Ehezuchtbüchlein, Podagrammisch Trostbüchlein sammt zehen kleineren Schriften. / Thomas Murner's Vom Lutherischen Narren, Kirchendieb- und Ketzerkalender, und sieben Satyren wider ihn: Karsthans, Murnarus Leviathan u. s. w. Vollständig und wortgetreu herausgegeben. Mit 4 Lithographien und 98 Holzschnitten. 1. Aufl. Stuttgart, Verlag des Herausgebers [Scheible] / Leipzig, Expedition des Klosters, 1848. Frontispiz, VI, [1], 1184 S., 4 Bl., mit 3 Taf. (eine gefaltet) u. 98 Textabb., (die Seiten 273-288 sind doppelt gezählt, während 323-338 übersprungen sind, so dass die Kollation am Ende stimmt), 8°, O-Halbleinen mit Rückenschild **100,00 €**

(= Das Kloster. Weltlich und geistlich. Meist aus der ältern deutschen Volks-, Wunder-, Curiositäten-, und vorzugsweise komischen Literatur. Von J. Scheible. Zehnter [10.] Band: 37. bis 40. Zelle). - Johann Baptist Fischart (genannt Mentzer, d.h. „Mainzer“, 1546/47-1591), erst Lutheraner, dann Calvinist, schrieb v.a. gegen den Sittenverfall, das Papsttum u. die Jesuiten, berühmt sind seine Wortspielkünste. Hier neben dem "Ehezuchtbüchlein" u.a. abgedruckt: Zueignung etc. bei J. Bodin's Dämonomania; Beschreibung des kunstreichen Uhrwerks des Straßburger Münster. - Thomas Murner (1475-1537) Franziskanerkonventuale, Schriftsteller u. Satiriker, Jurist, kath. Kontrovertheologe, verfasste in einer ersten Phase seines Schaffens auch astrologische Arbeiten. Seine späteren Hauptwerke widmen sich z.B. der "Narrenbeschwörung" (1512), "Der Schelmen Zunft" (1512), "Die Mühle von Schwindelsheim" (1515), "Streitschriften gegen die Reformation" oder "Von dem großen lutherischen Narren" (1522), eine volkstümliche Satire gegen Martin Luther, die hier mit abgedruckt ist. - Vorsatz mit ExLibris von Georg Netzer (ehem. Bürgermeister von Moosach bei München); ganz wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 652

655. [Schilling, Johann Georg]: S.C. Lappenbergs Predigers zu Lesum, im Herzogthum Bremen, Apologie des Herrn Johann Caspar Lavaters, dessen Schwärmerey, Catholicismus, und des durch ihn in Bremen eingeführten Magnetismus. Nebst einem Anhang von einigen noch ungedruckten Briefen von und an J.C. Lavater mit berichtigenden Anmerkungen

herausgegeben von Jocosus Gerontodidascalus Serius. Erstausg. Bremen, Hamburg, Frankfurt u. Leipzig [d.i. Lübeck], [Niemann], 1787. 184 S., 2 Bll. (Druckfehler), Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **450,00 €**

VD18 15348075. - Witzige Polemik gegen den Bremischen Prediger Samuel Christian Lappenberg, der in einer Schrift Lavater verteidigt hatte. - "Gegen die Verketzerung, in welche jener Zeit (z.B. bei J. H. Voß) die Lavater-Schwärmerei umschlug, trat er in Freundeskreisen kurz vor seinem Lebensende brieflich auf. Dieser Briefe bemächtigte sich der Lehrer an der Bremer Domschule Joh. Ge. Schilling, glossierte sie feindlich und gab sie so unter dem Pseudonym Jocosus Gerontodidascalus Serius und dem Titel: S.C. Lappenberg's Apologie des Herrn Lavaters heraus." (ADB XVII, 715) - Johann Kaspar Lavater (1741-1801), der Begründer der sog. Physiognomik, genöß durch seine Arbeiten sowohl unter Pietisten als auch unter Aufklärern einen hohen Bekanntheitsgrad. Neben persönlichen Begegnungen u.a. mit Goethe u. Jung-Stilling knüpfte er auch Kontakte zu dem Exorzisten Johann Joseph Gaßner u. dem Scharlatan Cagliostro. - Einband berieben u. etwas bestossen; hinterer Innendeckel im Bund mit Papierstreifen verstärkt u. mit kl. Besizervermerk; Seiten gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

656. Schmitt, Eugen Heinrich [d.i. Jenö Henrik Schmitt]: Die Gnosis. Grundlagen der Weltanschauung einer edlen Kultur. Band I und II [kmpl.]. I. Band Die Gnosis des Altertums. II. Band Die Gnosis des Mittelalters und der Neuzeit. Erstausg. Leipzig, Verlag Eugen Diederichs, 1903, 1907. 2 Bll., 627, VII S., 1 Bl. / 2 Bll. 413, VI S., 8°, O-Halbleder mit goldgepr. Rücken (2 Bde.) **245,00 €**

Eugen Heinrich (Jenö Henrik) Schmitt (1851-1916), Philosoph u. Schriftsteller. Wegen seiner anarchistischen Ideen wurde er 1896-98 wiederholt angeklagt, aber jeweils freigesprochen. Besonders Aufsehen erregte sein erster Prozess, in dessen Verlauf er erklärte, als Ankläger u. Richter über das scheinchristliche Zeitalter zu sprechen. Schmitt, der in Berlin auch die "Gnostischen Abende" leitete, war anfänglich von Hegel u. Feuerbach beeinflusst, entwickelte jedoch später ein eigenes Gedankensystem, die sog. "Neugnosis", in dem sich idealistischer Pantheismus mit christlichem Gedankengut verband. - Rücken etwas berieben u. geringfügig fleckig; Titel jew. mit kl. Nummern-Stempel, sonst gute Expl.

657. Schulze, Hans-Georg und Willi Stiasny: Flug durch Muskelkraft. Vom Flugmenschen in den Mythen und Sagen der alten Völker bis zum Muskelkraftflug als Sport der kommenden Generation. Frankfurt a. M., Naturkunde und Technik Verlag Fritz Knapp, [1936]. 22 S., mit XLVIII [48] Taf. u. mit Textabb., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **60,00 €**

Hauptkapitel: Die ersten Versuche des Menschen, durch Muskelkraft zu fliegen; Fliegende Fahrräder; Die ersten Erfolge des reinen Muskelkraftfluges; Kann der Mensch mit eigener Muskelkraft auf längere Dauer fliegen?; Welche Art des Muskelkraftfluges zeigt den richtigen Weg?; Warum Flug durch Menschenkraft? - Mit Namensregister. - Umschlag mit kl. Beschädigungen u. leicht schmutzig-berieben; Umschlaginnenseite angeschmutzt; Buch etwas bestossen; Schnitt angestaubt; Besizervermerk, sonst gut.

658. Schütze, M. Gottfried: Der Lehrbegrif der alten Deutschen und Nordischen Völker von dem Zustande der Selen nach dem Tode überhaupt und von dem Himmel und der Hölle insbesondere. Erstausg. Leipzig, Johann Christian Langenheilm, 1750. 370 S., 19 Bll. (Register), mit eingefalt. gest. Frontispiz (Portrait d. Autors), 8°, Priv. floral-goldgemusterter Pappband **280,00 €**

Frühe wissenschaftliche Arbeit über die Mythologie der germanischen u. nordischen Urbevölkerung vor der Christianisierung. Mit zahlreichen Fußnoten. Der Autor rezipierte die damals bekannte Literatur z.B. Arnkiel's "Cimbrische Heyden Religion." - Mit Register. - Etwas lichtrandig, berieben u. bestossen; Reste eines entfernten Rückenschildes; Titel mit restauriertem Eckabriss (Verlags- bzw. Druckerangabe dadurch etwas unvollständig); ein Blatt fehlt, liegt aber in Kopie bei (S. 33/34), sonst ein schönes Expl.

659. Silberstein, August: Denksäulen im Gebiete der Cultur und Literatur. Erstausg. Wien, Wilhelm Braumüller, 1879. VI, [2], 344 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit montiertem Deckelschild u. Farbkopfschnitt **105,00 €**

Ackermann I/857. - Inhalt: Abraham a Sancta Clara, der Barfüßermönch u. Humorist; Ulrich von Lichtenstein, der ritterliche Minnesänger des "Frauendienst" u. seine Abenteuer; Teufel u. Hexen, in Geschichte u. Sage (erwähnt auch Faust u. seine Zauberbücher, S.200); Neidhard Fuchs, der Bauernfeind; Der Holzmeister vom Naßwald u. seine protestantische Colonie in den österr. Alpen. - Tlw. leicht braunfleckig; hinterer Innendeckel gestempelt, sonst ein gutes Expl.

660. Sindbad [d.i. Friedrich Schwickert]: Das Lebenselixier in Bulwers Romanen und in den Schriften wirklicher Adepten. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1918. 31 S., Gr.-8°, O-Karton **30,00 €**

Friedrich Schwickert (1857-1930), österreichischer Fregattenkapitän u. Astrologe, der unter dem Pseudonym Sindbad bekannt wurde. - Umschlag tlw. angeknickt u. mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Als Originalausgabe sehr selten, es lassen sich von den zwei ersten Aufl. nach KVK/WorldCat nur 8 Expl. nachweisen.

661. [Sommer, Bruno] und [Heinrich Tannenberg; Vorbem.]: Die Bibel oder die sogenannten heiligen Schriften der Juden und Christen. Eine gemeinfassliche Darstellung ihrer Entstehung, sowie Erklärung der Bedeutung ihres Inhalts nach den neuesten welt-, kultur- und sprachgeschichtlichen Forschungen. Erstausg. Berlin, Magazin für Volksliteratur F. Harnisch, 1894. VII, 520 S., Gr.-8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **78,00 €**

Ungewöhnliche u. umfassende Bibelkritik. Von B. Sommer begonnen u. von H. Tannenberg beendet. Aus der Einleitung: "Nun, dieser Zelotismus der Unwissenheit, der mit den Pharisäern und den Talmudjuden beginnt [...] und noch lange nicht zu Ende ist, ist jetzt gebrochen, und so dürfen wir anerkennen, dass die Bibel trotz aller Wandlungen, die sie durchgemacht hat, eines der wichtigsten Dokumente für die Geistesentwicklung der Menschheit ist, in mancher Beziehung einen geradezu ewigen Werth hat [...] Werth für die Kulturforschung und Werth für den Jugendunterricht sind aber entschieden zweierlei. Indem der Protestantismus sogar dem Schulkinde die Bibel in die Hand gab, hat er sich geradezu am Geiste der Menschheit versündigt. Es wäre vergebens ein Preis darauf zu setzen, eine noch ungeeignere Lektüre zusammenzustellen." - U.a. auch über: Göttesbegriff der Palästinenser; Grabgötter; Steingötzen; Heilige Orte; Kultbräuche; Gespensterglaube u. Zauberei; Geschichtsquellen; Verstümmelungen u. Fälschungen u.v.a. - Einband lichtrandig u. berieben; oberes Kapital leicht beschädigt; Vorsatz u. Titel mit Besitzerstempeln; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

662. Tholuck, Dr. A[ugust]: Die Propheten und ihre Weissagen. Eine apoletisch-hermeneutische Studie. 2. Aufl. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1867. VIII, 206 S., 1 Bl., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **95,00 €**

U.a. über: Die Mantik; Der Geist Gottes das Prinzip der prophetischen Weissagung; Der Zustand der prophetischen Eingebung; Verhältnis der Prophetie zur Mantik; Weissagung u. Vorhersagung; Die Grenzen der Prädiktion; Die Namen- u. Zahlen-Prädiktionen; Die unerfüllten Weissagen; Die messianische Weissagung. - Friedrich August Gottreu Tholuck (1799-1877), protestantischer Theologe, der an der Universität Halle lehrte. Bereits als 17jähriger soll er 19 Sprachen beherrscht haben. Promovierte 1820 mit einer Arbeit über den Sufismus, 1823 veröffentlichte er anonym den Roman „Guido und Julius: Die Lehre von der Sünde und vom Versöhner, oder: Die wahre Weihe des Zweiflers“, in dem er ein eigenes Erweckungserlebnis verarbeitet. - Schwach lichtrandig; gering gebräunt u. tfs. etwas braunfleckig; S. 1-6 am Rand leicht knittrig, sonst ein gutes Expl.

663. Thorndike, Lynn: A History of Magic and Experimental Science. Volume 1 - 8 [cmpl.]. Vol.1 & 2: During the First Thirteen Centuries of our Era. Vol. 3 & 4: Fourteenth and Fifteenth Centuries. Vol. 5 & 6: The Sixteenth Century. Vol. 7 & 8: The Seventeenth Century. (Vol. 1, 2 & 6) 2nd printing, (3, 4, 7, & 8) 1st printing, (5) 3rd printing. New York, The Macmillan Company Columbia University Press, 1929, 1929, 1934, 1934, 1959, 1951, 1958, 1958. XL, 835 p. / VI, [1], 1036 p. / XXVI, 827 p. / XVIII, 767 p. / XXII, 695 p. / XVII, 753 p. / X, 695 p. / VIII, 808 p., 8°, Gilt stamped O-Cloth (8 Volumes) **590,00 €**

"The rationality of magic is a classic problem in both history and anthropology. Lynn Thorndike's 'History of Magic and Experimental Science' sought to show a historical link between magic and science, and Frances Yates argued that the occult sciences played a significant role in the early modern scientific revolution." (Richard Kieckhefer in: The Specific Rationality of Medieval Magic) - Vol.1&2 at the spine torn and with tiny faults; Vol.3-7 partly rubbed; all Vols. with signature in the endpapers; else good copies.

664. [Truelle, J. N.]: Das Buch der Wahr- und Weissagen. Zusammenstellung aller wichtigen Prophezeiungen der Vergangenheit und Gegenwart. Nebst dem Ablaßgebete Pius IX. Erstausg. Regensburg, Verlag von Georg Joseph Manz, 1849. 213 S., 1 Bl., 8°, Priv. marmorierter Pappband d. Zt., mit Farbschnitt **74,00 €**

EA des später erw. u. immer wieder verlegten Werkes, u.a. über: Prophezeiung des heiligen Cäsarius oder Johann von Vatuero; Weissagen des Vater Hermann von Lehnin; Weissagung des Abtes Werdin, Weissagung des Hieronymus Botin; Weissagung des Kardinals von Ailly; Prophezeiung von Peter Turrel; Weissagung des Theodatus Philipp Olivarius; Weissagung von Orval; Bartholomäus Holzhauser; Wahrsagung des Simon Speer; Weissung Cazotte's; Prophezeiung des sog. Elsischen Jungen über die Gegend von Paderborn; Bauer Jasper; Seherin von Marseille; Weissagen von Lenormand; Das Kreuz von Migné; Was Chateaubriand im Jahre 1831 von unserer Zukunft dachte; Lamartine u. Lady Stanhope; Vergleichung über den Tod des Herzogs von Orleans; Eigentümliche Berechnungen; Vom Ende der Welt (Benediktinermönch Paolo). - Kanten u. v.a. der Rücken stärker beschabt; Kapitale leicht beschädigt; tfs. stark braunfleckig, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris von J. B. Keller ("Prüfet Alles und das Gute behaltet! Theß. 5,21").

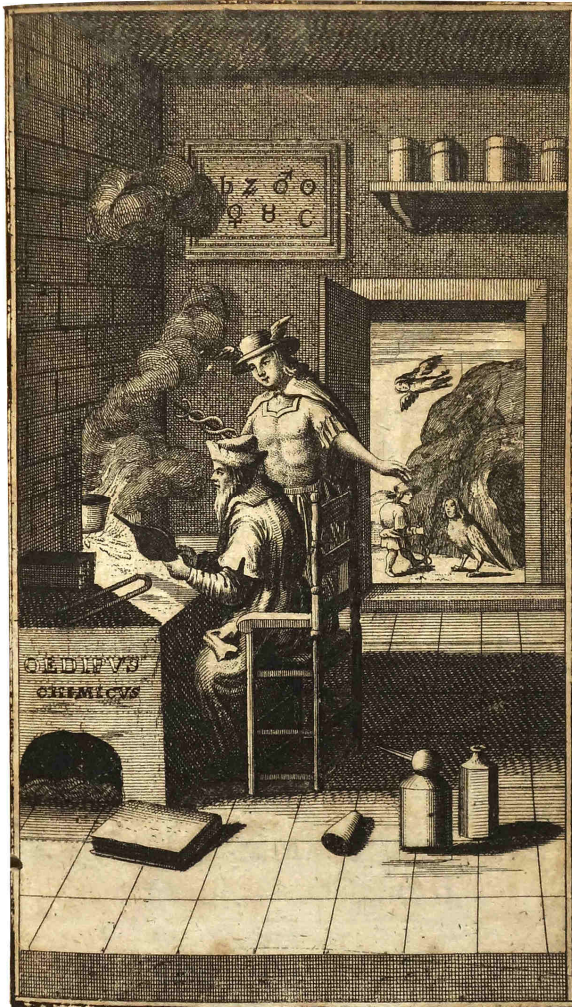
665. Volkelt, Johannes: Ästhetik des Tragischen. 2. umgearb. Aufl. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, 1906. XVI, 488 S., 2 Bll., Gr.-8°, O-Leinen mit Goldschrift **28,00 €**

U.a. über: Das Tragische u. die Weltanschauung; Größe des tragischen Menschen; Das Tragische des Verbrechens; Die erhebenden Momente im tragischen Untergang; Psychologie des Tragischen; Das Tragische in seinem Verhältnis zum

transcendenten u. immanenten Schicksal; Das Rührendtragische u. das Tragischkomische; Metaphysik des Tragischen. - Mit Namensregister. - Einband ist lichterandig u. schwach fleckig, sonst ein gutes Expl. mit Widmung von "Dr. Chilian" an den Astrologen "Walter Guhlmann" u. mit Besitzerstempel von ihm (u.a. Autor von "Die Magie der Edelsteine, Parfüme und Räucherungen", 1926).

666. [Wizenmann, Thomas]: Göttliche Entwicklung des Satans durch das Menschengeschlecht. Erstausg. Dessau, Buchhandlung der Gelehrten, 1782. 8 Bll., 60 S., Kl.-8°, Priv. Einband aus marmorierten Karton **380,00 €**

ADB XLIII, 678; VD18 1445033X-001; Graesse S.9 - Die Autorenezuordnung ist nicht ganz geklärt: Die Bayerische Staatsbibliothek nennt hier Richard Field u. (als Übersetzer?) Wilhelm Eduard Drugulin; ADB u.a. Quellen den Jacobi-Freund u. Philosophen Thomas Wizenmann (1759-1787); Graesse sogar Gotthold Ephraim Lessing. - Geringfügig schief beschnitten, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



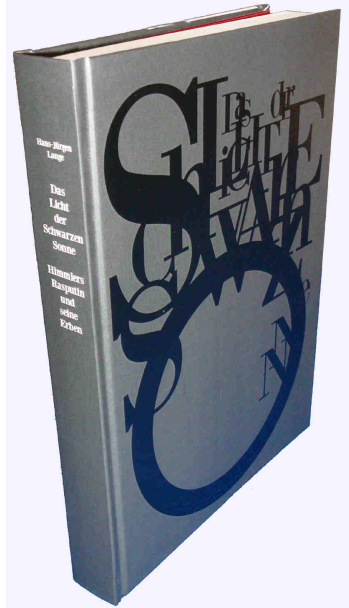
Nr. 42

Die Biographie über den Runenmystiker Wiligut/Weisthor:

Lange, Hans-Jürgen: Das Licht der schwarzen Sonne. Himmlers Rasputin und seine Erben. Gedruckt in 500 Expl., vom Autor handschriftlich nummeriert u. signiert. Wietze/Hornbostel, Selbstverlag Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange, 2010. 340 S., mit montiertem farbigen Frontispiz, Abb. u. Faksimilies, Gr.-8°, Illus. O-Pappband. Nr. 1-250 mit beiliegender Daten-DVD.

Ausgabe ohne DVD: 58,00 € / Mit DVD: 82,00 €

Der Runenmystiker Karl Maria Wiligut (1866-1946), genannt Weisthor, hatte 1933-39 einen gewissen Einfluss auf Heinrich Himmler. Der in der Öffentlichkeit nahezu Unbekannte stieg in dieser Zeit, als fast 70jähriger, bis zum SS-Brigadegeneral auf. Erst als sein langjähriger Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt bekannt wurde, musste er aus "eigenem Antrag" u. "gesundheitlichen Gründen" die SS verlassen. - Diese neue, quellenkritische Biografie über Wiligut/Weisthor u. seine "vorgeschichtlichen Forschungen" enthält viele bisher unbekannte Dokumente, die hier erstmalig publiziert werden, tlw. in Faksimile-Wiedergabe. Der Text wurde sorgfältig lektoriert, umfasst einen umfangreichen Literaturanhang u. in fast 500 Fußnoten werden Quellen u. Querverweise angeführt. - Das Buch ist ein aufwendig gedrucktes, illustriertes Hardcover mit partieller aufgetragener UV-Lack, farbigen Vorsatzpapieren u. einem montierten, farbigen Frontispiz. Die Auflage beträgt nur 500 Exemplare, davon Nummer 1-250 mit einer zusätzlichen in einer Lasche eine beigelegten Daten-DVD in farbigem Umkarton. Diese DVD enthält, als Erweiterung zum Buch, die komplette, digitalisierte "Halgarita-Mappe" aus dem Nachlass des Wiligut/Weisthor Schülers Emil Rüdiger. Die 129 hochaufgelösten Scans wurden als Pdf-Dateien abgespeichert. - Verlagsfrisches Expl. Bitte geben Sie bei einer Bestellung an, welche Variante Sie wünschen.



Nichts ist verblüffender als die einfache Wahrheit:



Tierolf, Jan Volker: Otto Rahn und die Briefe ins Nichts. Eine fragmentarische Novelle. Hrsg. von Sandra Lange. Erstausg. in einer nummerierten Auflage von 111 Expl. [Wietze/Hornbostel, Selbstverlag], [2015]. 112 S., mit 6 farbigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **14,00 €**

Als Manuskript gedruckt, nicht für die breite Öffentlichkeit, sondern nur für einen begrenzten Leserkreis bestimmt. - Mit wenig Hoffnung suchte ich im Internet nach Jan Volker Tierolf und zu meinem großen Erstaunen fand ich direkt verschiedene Einträge von Buchhändlern zu dem Namen. Er war anscheinend der Autor des Buches „Heidnische Sinnbilder an christlichen Kirchen“, sogar mit abgebildetem Titelbild. Dazu die Bemerkung eines Anbieters: „Erscheinungstermin 2010 und vergriffen“. Ein zweiter Händler: „2006, noch nicht erschienen“. Ein Dritter: „Noch nicht veröffentlicht. Keine Lieferterminangabe vom Verlag möglich“, dazu mit einer Angabe zum Autor „Thomas Vömel, Autor und Maler, dessen Arbeiten unter dem Namen Voenix erscheinen, ist freischaffender Künstler. Neben seinem großen Interesse an germanischer Mythologie beschäftigt er sich seit Jahren mit Magie, Astrologie und dem Tarot“. Ich war irritiert. War Tierolf jener Thomas Vömel alias Voenix, den ich auf einer Frankfurter Buchmesse sogar einmal gesehen hatte? Ich hielt das ebenfalls für unwahrscheinlich. Was mich aber mehr beunruhigte, war der Verlag, der den Titel herausbringen wollte, denn im selben Verlag waren auch meine beiden Rahn-Bücher erschienen. Unsere Wege hatten sich getrennt, nachdem ein weiteres Buch von mir, „Das Licht der schwarzen Sonne“, aus der Liste der Neuerscheinungen gestrichen wurde. - Druckfrisch.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN. (Aktuellere AGB ggf. unter www.antiquariatlange.de).

1 Allgemeines - Geltungsbereich

1.1 Diese AGB des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email info@antiquariatlange.de, UStID: DE252561627 gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen uns und unseren Kunden. - 1.2 Verbraucher i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen treten und die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Kunde i. S. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

2 Vertragsschluss

2.1 Die Darstellung unseres Antiquariats-Sortiments stellt kein bindendes Vertragsangebot dar. Indem der Kunde eine Bestellung an uns schickt, gibt er ein verbindliches Angebot ab. Wir behalten uns die freie Entscheidung über die Annahme dieses Angebots vor. - 2.2 Bestellungen gelten als angenommen, wenn die Lieferung und/oder Berechnung an den Kunden erfolgt und/oder wenn der Auftrag dem Kunden in Textform bestätigt wird. Soweit ein Angebot eines Kunden nicht angenommen wird, wird ihm dies unmittelbar mitgeteilt.

3 Widerrufsbelehrung (nur für Verbraucher)

3.1 Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns - Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange, H.-J. Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email: info@antiquariatlange.de - mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. - 3.2 Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. - Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Hier können Sie das genannte Muster- Widerrufsformular herunterladen:

<http://www.antiquariatlange.de/service-info/agb/widerrufs-formular/>

4 Zahlungsbedingungen - Versand

4.1 Der angebotene Preis ist in Euro ausgewiesen und bindend. Im Preis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten (Bücher 7%). Bei grenzüberschreitender Lieferung können im Einzelfall weitere Steuern und/oder Abgaben (z.B. Zölle) von Ihnen zu zahlen sein, jedoch nicht an den Verkäufer, sondern an die dort zuständigen Zoll- bzw. Steuerbehörden. - 4.2 Der Versand erfolgt in der Regel innerhalb von 1-2 Tagen, jedoch spätestens eine Woche nach Bestätigung der Bestellung bzw., bei Vorausrechnung, nach Geldeingang. Der Versanddienstleister ist die Deutsche Post bzw. DHL. - 4.3 Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden, unbestritten oder durch mich anerkannt wurden. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5 Eigentumsvorbehalt

5.1 Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange.

6 Haftung – Gewährleistung - Gefährübergang

6.1 Haftungsbeschränkung - Die Haftung des Verkäufers für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen, sofern keine wesentliche Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen), Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, Garantien für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes oder auch Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind. Das gilt auch für entsprechende Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers. - Dabei ist die Haftung auf den Schaden begrenzt, mit dem vertragstypisch gerechnet werden muss. - Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt die Haftungsbeschränkung nicht. - 6.2 Im Internet-Antiquariat werden Bücher, Zeitschriften, etc. verkauft, die auf Grund Ihres Alters Gebrauchsspuren aufweisen, welche im jeweiligen Verkaufspreis bereits angemessen mindernd berücksichtigt sind. Die Waren werden insofern ausschließlich in den in unserem jeweils aktuellen Online-Katalog angegebenen Ausführungen geliefert. - 6.3 Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist abweichend von der gesetzlichen Regelung ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht für den Verkäufer zurechenbare schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist des Verkäufers, sowie bei Rückgriffsansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB. - 6.4 Als Verbraucher werden Sie gebeten, die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und

Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur schnellstmöglich mitzuteilen. Ihre Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt. - 6.5 Soweit Sie Verbraucher sind, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an Sie über, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt. - 6.6 Bei Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. - 6.7 Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist

7 Datenschutz

7.1 Die Zugriffe auf unsere Homepage www.antiquariatlange.de werden vom Server automatisch protokolliert (Server-Logfiles). Dies erlaubt keinen Rückschluss auf Ihre Person. Personenbezogene Daten werden nur erfasst, wenn Sie diese Angaben freiwillig, etwa im Rahmen einer Anfrage, Registrierung oder Bestellung machen. - 7.2 Zur Vertragserfüllung geben wir Ihre Daten ggf. an den Zahlungsdienstleister sowie an das mit der Lieferung beauftragte Versandunternehmen weiter, soweit dies zur Bezahlung und Lieferung bestellter Waren erforderlich ist. Darüber hinaus erfolgt keine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte. - 7.3 Der Vertragstext wird durch uns nicht gespeichert und ist dem Kunden nach dem Vertragsschluss über uns nicht zugänglich. - 7.4 Wir behalten uns jedoch vor, Ihre Daten für eigene Werbezwecke zu speichern und zu nutzen, z.B. zur Zusendung von interessanten Angeboten per Briefpost. Sie können der Speicherung und Verwendung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. - 7.5 Auf Anfrage werden wir Sie gern über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Sie haben ggf. ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten (soweit nicht steuer- oder handelsrechtliche Gründe dagegen sprechen).

8 Besondere Inhalte

8.1 Gegenstände aus der Zeit von 1933 bis 1945, mit darin enthaltenen zeitgeschichtlichen oder militär-historischen Darstellungen und Inhalten, werden nur zu Zwecken staatsbürgerlicher Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Forschung usw. (§ 86 StGB) verkauft.

9 Schlussbestimmungen

9.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Maßgebliche Sprache für den Vertragsschluss sowie das gesamte Vertragsverhältnis ist Deutsch. - 9.2 Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. - 9.3 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

VERSANDKOSTEN

Innerh. Deutschlands: 1 Buch = 2,80 Euro; ab 2 Bücher oder ab einem Bestellwert von über 50 Euro = 4,80 Euro.

Ab einem Bestellwert von 500 Euro = versandkostenfrei.

Bestellen Sie zusätzlich ein oder mehrere lieferbare Bücher über www.antiquariatlange.de = unabhängig vom Bestellwert keine Versandkosten innerh. Deutschlands!

Innerh. der EU: Maximal 12,50 Euro (unter einem Bestellwert von 150 Euro, wenn möglich !, günstiger).

Ab einem Bestellwert von 700 Euro = versandkostenfrei.

Alle anderen: Auf Anfrage. (Bis 2kg u. einem Bestellwert von max. 200 Euro = maximal ! 20,00 Euro Versandkosten).

Ab einem Bestellwert von 900 Euro = versandkostenfrei.